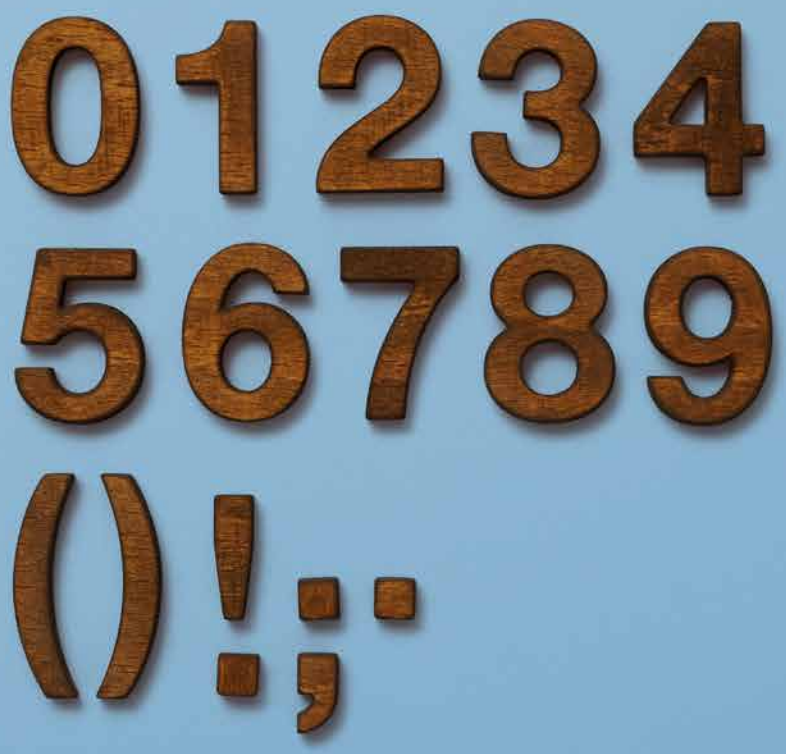
Wie es gelaufen ist.



Integrierter Jahresfinanzbericht 2018

PALFINGER

INHALT

KENNZAHLEN DER PALFINGER GRUPPE **4**

ÜBER DIESEN BERICHT **6**
VORWORT DES VORSTANDS **7**

BEREIT FÜR ... **8**

PALFINGER AUF EINEN BLICK **20**
WICHTIGE EREIGNISSE **22**

VISION **23**

INTERVIEW MIT ANDREAS KLAUSER **24**

INVESTOR RELATIONS **29**

KONZERNLAGEBERICHT **33**
Strategie und Value Management 33
Strategische Säulen und nachhaltige Aspekte 35
Strategische Ziele 2022 36
GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION 38
Stakeholdermanagement 42
Value Management 52
Marktbericht 60
Regionen und Branchen nach Segmenten 60
Kunden und Händlernetzwerk 62
PALFINGER und Mitbewerber 63
Lieferanten 64
Entwicklung der PALFINGER Gruppe 66
Geschäftsentwicklung 2018 66
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 67
Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe 71
Angaben gemäß § 243a UGB 74
Nicht-finanzielle Erklärung gemäß § 267a UGB 74
Treasury 76
Risikobericht 77
Verantwortungsbewusster Arbeitgeber 86
Forschung und Entwicklung 96
Qualitätsmanagement 101
Fertigung für Dritte 101
Öko-effiziente Produktion 102
Entwicklung der Segmente 108
Segment LAND 108
Segment SEA 110
Bereich HOLDING 112
Ausblick 114

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT **116**
Erklärung gemäß § 243c UGB und § 267b UGB 116
Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise 116
Diversitätskonzept 120
Vergütungsbericht 121
Faire Wirtschaft 122
Corporate Governance Kodex 125

KENNZAHLENDEFINITION **126**

KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2018 online **129**
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung 129
Gesamtergebnisrechnung 130
Konzernbilanz 131
Entwicklung des Konzerneigenkapitals 132
Konzern-Cashflow-Statement 134
Geschäftssegmente 135
Erläuterungen zum Konzernabschluss 140
Allgemeines 140
Konsolidierungsgrundsätze 141
Rückwirkende Anpassungen 144
Erstmalig bzw. zukünftig anzuwendende Standards und Interpretationen 145
Verwendung von Schätzungen und Ermessensspielräumen 151
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung 154
Erläuterungen zur Konzernbilanz 164
Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement 200
Sonstige Angaben 202
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 205
Fair-Value-Bewertung 209
Beteiligungsliste 210

VERTIEFENDE GRI- UND NACHHALTIGKEITS-INFORMATIONEN **214**
Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen 214
Managementsysteme im Einsatz 215
Berichtsstandards und Normen 217
Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette 218
Nachhaltigkeitsprogramm 224
Vertiefende Nachhaltigkeits-Informationen 229
GRI-Inhaltsindex 247

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER **256**
BERICHTE DES ABSCHLUSSPRÜFERS **257**
BERICHT DES AUFSICHTSRATS **266**

IMPRESSUM
PALFINGER GESELLSCHAFTEN
FINANZKALENDER 2019

Alles beginnt mit einer Vision. Mit einer Idee, die größer ist als der Moment. Einer Vision, die ein Unternehmen für die nächsten Jahrzehnte prägen wird. Nun ist der Zeitpunkt gekommen, wo die Verwirklichung dieser Gedanken beginnt. Wo aus der Vision die neue GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION entsteht.

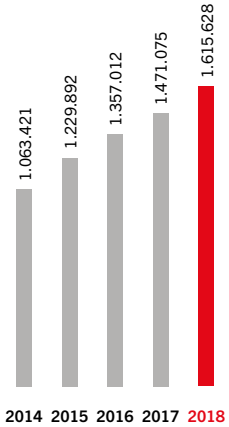
Die digitale Version des integrierten Geschäftsberichts 2018 finden Sie auf
i-report.palfinger.ag

KENNZAHLEN DER PALFINGER GRUPPE

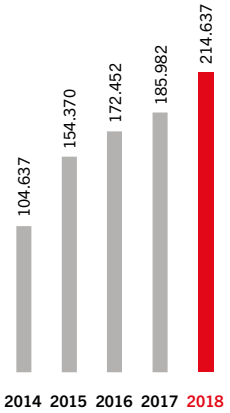
in TEUR	2014	2015	2016	2017	2018
Ergebnisse[1)]					
Umsatz	1.063.421	1.229.892	1.357.012	1.471.075	1.615.628
EBITDAn[2)]	104.637	154.370	172.452	185.982	214.637
EBITDAn-Marge[2)]	9,8%	12,6%	12,7%	12,6%	13,3%
EBITn[2)]	66.079	113.415	123.747	129.684	158.222
EBITn-Marge[2)]	6,2%	9,2%	9,1%	8,8%	9,8%
EBTn (Ergebnis vor Ertragsteuern)[2)]	54.165	102.014	110.912	108.013	142.296
EBITDA	104.637	145.330	155.997	167.350	196.749
EBITDA-Marge	9,8%	11,8%	11,5%	11,4%	12,2%
EBIT (Operatives Ergebnis)	66.079	104.375	106.049	27.788	126.974
EBIT-Marge	6,2%	8,5%	7,8%	1,9%	7,9%
Ergebnis vor Ertragsteuern	54.165	92.974	93.213	6.117	111.048
Konzernergebnis	38.162	64.366	61.173	–11.423	57.951
Bilanz[1)]					
Net Working Capital (Durchschnitt)	248.329	255.985	275.896	303.758	334.786
Capital Employed (Durchschnitt)	705.316	834.911	975.784	1.059.029	1.048.266
Eigenkapital	454.650	510.659	579.920	511.780	555.726
Eigenkapitalquote	40,5%	42,1%	37,7%	34,6%	36,4%
Nettofinanzverschuldung	356.600	347.913	513.077	513.282	515.739
Gearing	78,4%	68,1%	88,5%	100,3%	92,8%
Cashflow und Investitionen[1)]					
Cashflow aus dem operativen Bereich	47.208	110.623	109.579	91.978	126.502
Free Cashflow	–159.525	54.704	–68.700	43.058	46.775
Nettoinvestitionen	175.855	60.440	71.359	68.301	95.674
Abschreibungen und Wertminderungen	38.558	40.955	49.948	139.562	69.774
Wertschaffung[1)]					
ROCE	7,4%	9,6%	8,1%	1,7%	8,5%
ROE	10,5%	14,8%	12,7%	0,2%	14,4%
EVA	6.713	25.880	20.546	–45.187	31.551
WACC	6,5%	6,5%	6,0%	5,9%	5,5%
Mitarbeiter					
Mitarbeiterstand[3)]	8.225	9.102	9.846	10.212	10.780
Frauenanteil	12,5%	12,9%	13,3%	13,1%	12,9%
Fluktuation[4)]	14,2%	15,1%	14,8%	19,3%	18,7%
Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen	0,09%	0,12%	0,20%[5)]	0,16%[5)]	0,17%
Aus- und Weiterbildungsstunden (pro Mitarbeiter)	9,0	15,7	15,6	19,7	17,1
Umwelt					
Treibhausgas-Emissionen	57.907	71.228	78.194	72.533	73.086
Index: Energieverbrauch bezogen auf Umsatz[6)]	95,5%	91,0%	94,8%	91,1%	79,7%
Index: Gefährliche Abfälle bezogen auf den Umsatz[6)]	103,2%	124,8%	157,7%	325,4%	263,3%
Aktie					
Marktkapitalisierung	789.082	994.342	1.075.167	1.280.050	834.570
Kurs per Jahresultimo (EUR)	20,99	26,45	28,60	34,05	22,20
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,04	1,73	1,63	–0,30[1)]	1,54
Dividende je Aktie (EUR)	0,34	0,57	0,57	0,47	0,51[7)]

1) Werte 2017 wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterung Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).
2) Diese Werte ab 2015 sind bereinigt (n = normalized) um Restrukturierungskosten.
3) Stichtagswerte von konsolidierten Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter.
4) Umstellung auf neue Berechnungslogik nach GRI Standard.
5) Aufgrund neuer Konsolidierungslogik haben sich Werte rückwirkend angepasst.
6) Menge 2013 = 100%.
7) Vorschlag an die Hauptversammlung.

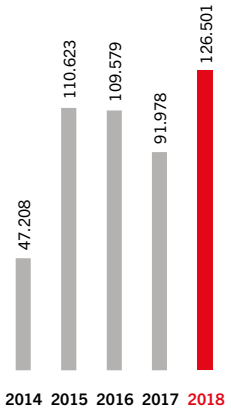
FINANZEN



UMSATZ
(in TEUR)

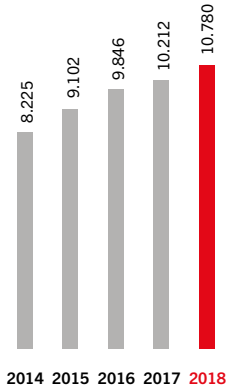


EBITDAn
(in TEUR)

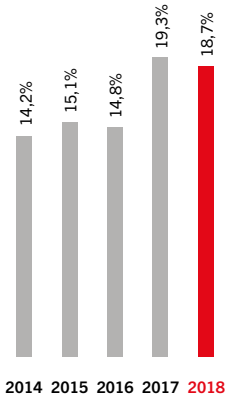


OPERATIVER CASHFLOW
(in TEUR)

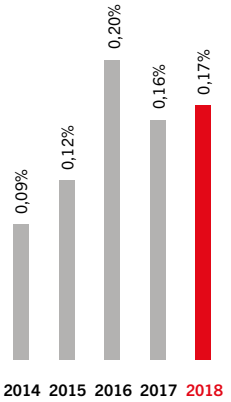
MITARBEITER



MITARBEITER
(Stichtag 31.12.)

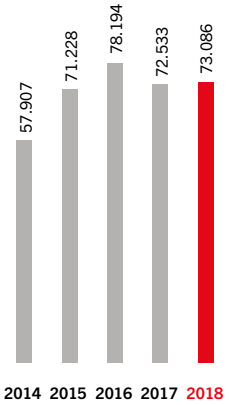


FLUKTUATION
(in Prozent)

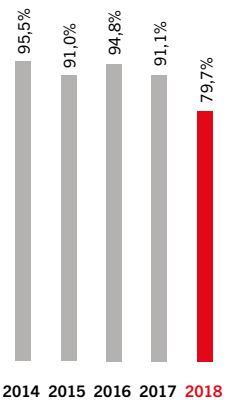


AUSFALLZEITEN AUFGRUND VON ARBEITSUNFÄLLEN
(in Prozent)

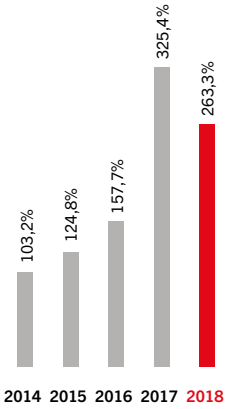
UMWELT



TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN
(in Tonnen CO_2-Äquivalenten)



INDEX: ENERGIE-VERBRAUCH BEZOGEN AUF UMSATZ
(Menge 2013 = 100%)



INDEX: GEFÄHRLICHE ABFÄLLE BEZOGEN AUF UMSATZ
(Menge 2013 = 100%)

ÜBER DIESEN BERICHT

- **Bericht über das operativ sehr erfolgreiche Geschäftsjahr 2018**
- **Nach den Akquisitionen der vergangenen Jahre folgt Konsolidierung**
- **Integrierte Strategie wird mit der neuen GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION weiterentwickelt**

Der integrierte Geschäftsbericht 2018 der PALFINGER Gruppe beinhaltet die vollständige Berichterstattung über das vergangene Geschäftsjahr. PALFINGER ist überzeugt, dass nicht nur finanzielle, sondern gleichermaßen ökologische und gesellschaftliche Aspekte zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Dies betrifft das eigene Geschäftsmodell ebenso wie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Daher ist Nachhaltigkeit ein integrierter Bestandteil der Strategie und der operativen Tätigkeit von PALFINGER. Seit dem Jahr 2013 erfolgt auch die Berichterstattung gemeinsam in einem integrierten Geschäftsbericht.

Der Bericht entspricht den Rechnungslegungsstandards IFRS. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt. PALFINGER bekennt sich überdies zum UN Global Compact, zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen und zu den Leitsätzen der OECD für multinationale Unternehmen.

Der integrierten Strategie folgend sind finanzielle und nicht-finanzielle Inhalte gemeinsam in den entsprechenden Kapiteln dargestellt. Der Lagebericht beinhaltet die Informationen über PALFINGER als verantwortungsbewusster Arbeitgeber, über nachhhaltige Produkte (Forschung und Entwicklung) sowie öko-effiziente Produktion. Die Prinzipien zu fairer Writschaft sind ebenso Teil des Corporate-Governance-Berichts wie das Diversitätskonzept. In den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen sind weiterführende Daten zu den relevanten Nachhaltigkeitsthemen sowie der GRI-Inhaltsindex samt UNGC-Prinzipien zu finden. Die nicht-finanzielle Erklärung gemäß dem österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) ist ebenfalls Teil des Lageberichts. Sie enthält einen Überblick, wo die entsprechenden Inhalte in diesem Bericht thematisch zugeordnet sind.

Zur besseren Orientierung enthält der vorliegende Bericht Verweise:

**Hinweis auf Informationen zu einer GRI-Angabe bzw.
auf Informationen, die auch für das österreichische NaDiVeG relevant sind**

Verweis zu einer anderen Textstelle im integrierten Geschäftsbericht

Verweis zu Detailinformationen im Internet

Der vollständige Bericht steht als Pdf-Datei auf der Website www.palfinger.ag zum Download zur Verfügung. Der gedruckte Bericht enthält – im Sinne von Effizienz, Umweltschutz und den unterschiedlichen Interessen der Stakeholder – weder den Konzernabschluss nach IFRS noch die vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen. Eine Kurzfassung des Geschäftsberichts ist auch als Web-Version verfügbar.
GRI 102-12, 102-54
Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214
www.palfinger.ag/de/news/publikationen; www.palfinger.ag/de/news/publikationen/nachhaltigkeits-publikationen; i-report.palfinger.ag

VORWORT DES VORSTANDS

SEHR GEEHRTE LESERIN,
SEHR GEEHRTER LESER,

das Geschäftsjahr 2018 war von beachtlichen Entwicklungen geprägt. Einerseits war die Nachfrage nach unseren Produkten so hoch wie nie zuvor. Das bedeutete einen Rekordumsatz, stellte aber auch eine Herausforderung an die gesamte Lieferkette dar. Andererseits haben wir unsere Strukturen neu definiert und die Organisation gestrafft, um die Ertragskraft zu steigern, aber auch zukünftig weiteres Wachstum zu ermöglichen. Mit Jänner 2019 haben wir eine neue Organisationsstruktur, die GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION, implementiert.

Die starke Nachfrage nach unseren Produkten führte intern und extern zu Engpässen bei benötigten Komponenten. Dadurch haben sich vorübergehend auch die Lieferzeiten deutlich verlängert. Dennoch konnten wir unsere Lieferzusagen im 2. Halbjahr wieder weitestgehend einhalten. Diese hohe Nachfrage zeigt sich auch deutlich im gestiegenen Konzernumsatz von 1.615,6 Mio EUR. Lediglich im Marinebereich war das Umfeld unverändert schwierig. Das Ergebnis steht nach wie vor unter dem Einfluss des laufenden Restrukturierungsprogramms. In Nordamerika konnten wir wesentliche Projekte zum 1. Halbjahr abschließen, das sollte sich in einer weiteren Verbesserung der Profitabilität in Richtung 10 Prozent widerspiegeln. Im Marinebereich sehen wir operativ ebenfalls bereits deutliche Fortschritte, auch wenn es hier immer noch Handlungsbedarf gibt. Daher wird auch das Jahr 2019 noch von Kosten und Einmaleffekten belastet sein, wenn auch in deutlich geringerem Umfang als 2018.

Mit PALFINGER 21st haben wir auch zukünftig einen starken Fokus auf Digitalisierungsthemen. Smarte Produkte und smarte Geschäftsmodelle bzw. professionelle Lösungen für unsere Kunden im Bereich „Lifting Solutions“ stehen hier im Vordergrund. In den letzten zwölf Monaten haben wir nicht nur Ressourcen dafür aufgebaut, sondern wir können Ihnen auch schon von ersten konkreten Ergebnissen berichten. Die Zukunft nimmt also Gestalt an.

Die größte Veränderung im Jahr 2018 war die Entwicklung und Einführung der neuen Organisationsstruktur. Die GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION wurde gemeinsam mit dem Führungsteam erarbeitet und mit 1. Jänner 2019 umgesetzt. Sie wird die gewachsene Komplexität der Gruppe reduzieren und dabei gleichzeitig durch stärkere regionen- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit Synergien in allen Bereichen schaffen.

Seit Juni 2018 ist unser Vorstandsteam mit Andreas Klauser als Vorsitzendem wieder vollständig. Gemeinsam haben wir inzwischen vieles erreicht und Neues in die Wege geleitet. Für die Zukunft haben wir uns klare qualitative und quantitative Ziele gesetzt. Auch wenn unser Fokus 2019 auf Integration und Konsolidierung liegt, werden wir uns weiterentwickeln und auch weiter wachsen!

Ein wichtiges Ziel lautet, jeden Tag Mehrwert zu schaffen. Mehrwert für unser Unternehmen, für unsere Mitarbeiter, Partner, Kunden und Investoren – für Sie. Wir danken Ihnen, dass Sie uns auf unserem Weg begleiten.

Andreas Klauser | Felix Strohbichler | Martin Zehnder

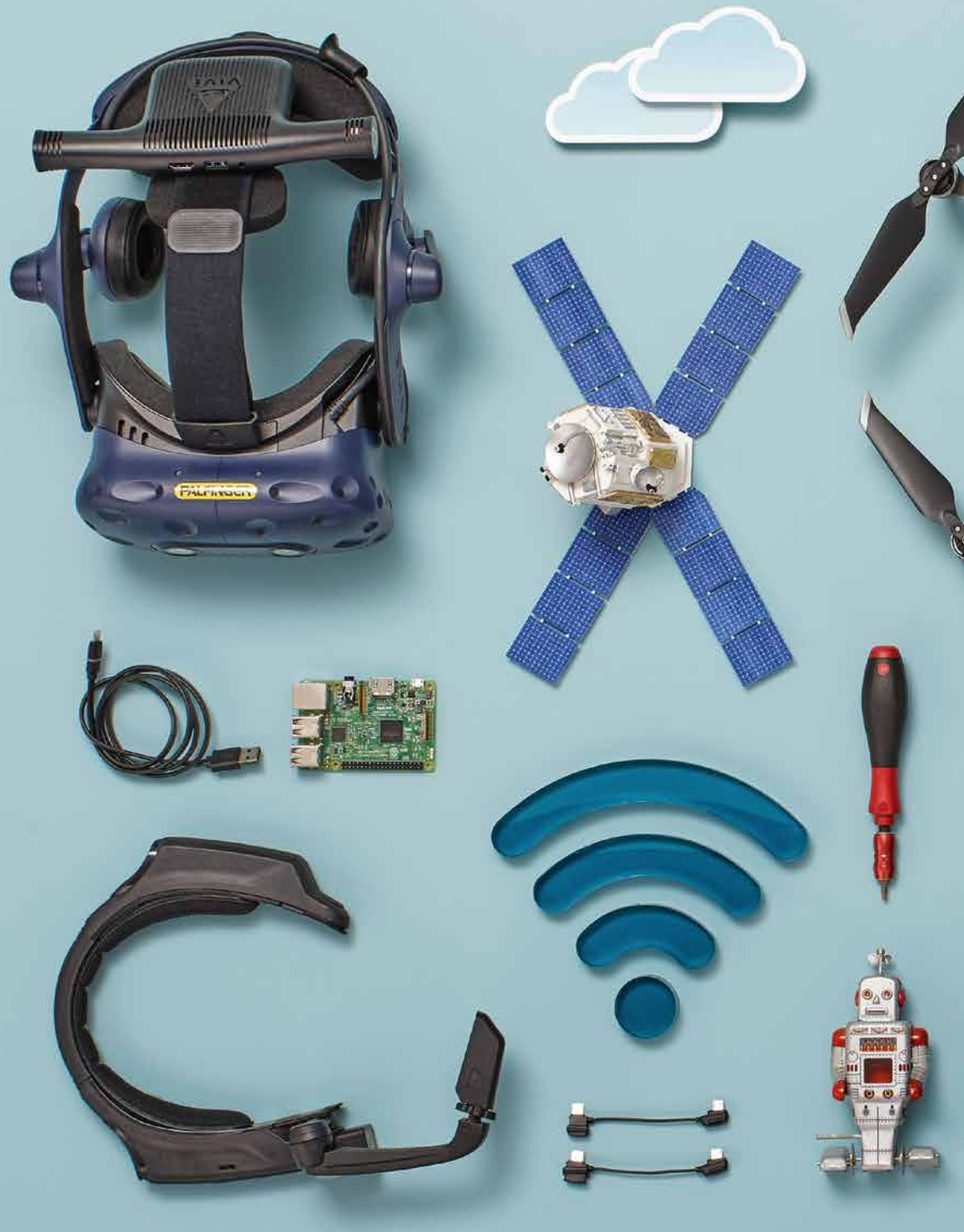
GRI 102-14

Bereit für echte Tatkraft.

Die Umsetzung unserer Vision macht PALFINGER noch schneller und schlagkräftiger, noch nachhaltiger und noch effizienter. In Zukunft werden unsere Produktionsstandorte rund um den Globus noch intensiver zusammenarbeiten. Dadurch entstehen Synergien, die sich auf vielen Ebenen positiv auswirken. Durch den Know-how-Transfer stellen wir sicher, dass unser hoher Qualitätsstandard in allen Werken garantiert ist. Bei allen unseren Maßnahmen stehen der Mensch und die Umwelt im Blickpunkt.

PALFINGER
PALFINGER

Bereit für die Zukunft.



Dank PALFINGER 21st kann uns wenig überraschen. PALFINGER 21st steht für einen neuen Weg, mit den Möglichkeiten und Herausforderungen der Digitalisierung und Vernetzung umzugehen. Statt auf Umbrüche zu warten und dann zu reagieren, beschäftigt sich unser unternehmensinterner Inkubator damit, diese Veränderungen aktiv zu gestalten. Wir suchen weltweit nach neuen Technologien, filtern sie, fördern die besten davon und entwickeln daraus neue Produkte und Services. Nicht für irgendwann, sondern für das Hier und Jetzt.

Bereit für die Zusammenarbeit.

Aus Grenzen werden Verbindungen. Denn nur gemeinsam kann man mehr erreichen.
Die Vernetzung mit unseren Lieferanten, Kunden und Partnern wird in Zukunft noch enger werden. Durch eine verbesserte Kommunikation werden Synergien gehoben und gestärkt. Denn eine nahtlose Zusammenarbeit in der Vor- und Nachlieferkette bildet die Basis dafür, den Anspruch an uns selbst zu erfüllen: weltweit die besten Produkte und Services im Bereich der „Lifting Solutions“ anzubieten.

Dictionary
English
German
Advanced
English German
More than 480.000 entries
Wörterbuch
Deutsch
Englisch
Fortgeschritten
Deutsch Englisch
Mehr als 480.000 Einträge
How it all begins.
PALFINGER
Integrated
Annual Report
2018
the Global
Company
Sustainability
Investors
News
Career
Issue 2019.02
PALFINGER NEWS & STORIES
Since 1932

Bereit für den nächsten Schritt.

Eine neue Ordnung birgt viele Möglichkeiten. Die GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION wird auf allen Ebenen des Unternehmens implementiert. Das führt dazu, dass die Organisationsstrukturen angepasst und auf nachhaltiges Wachstum hin optimiert werden. Das geschieht durch die Verbesserung von bestehenden Systemen und Synergien sowie durch das Schaffen völlig neuer Möglichkeiten. Immer mit dem Fokus, das Miteinander zu stärken und so das Optimum zu erreichen.

ECONOMY
ECONOMY
DME018
12 NOV 2018
24A
11:30
HAVE A NICE TRIP!
Max Mustermann
Salzburg
New York
PALFINGER
EXECUTIVE BOARD
GLOBAL FUNCTIONS
REGIONS
PRODUCT LINES
LAND
SEA
CORPORATE FUNCTIONS
PALFINGER

Bereit für ein buntes Miteinander.

Alles für eines: Unser Ziel ist es, eine Unternehmenskultur zu schaffen, die Möglichkeiten zur Entfaltung bietet. Wir stellen unsere Mitarbeiter in den Mittelpunkt. Denn ihre Erfahrung, ihre Leidenschaft und ihr Innovationsgeist hat uns zum Weltmarktführer gemacht. Wir möchten voneinander lernen, respektvoll miteinander umgehen und das Unternehmertum im Unternehmen fördern. Unter dem Motto ONE PALFINGER – ONE COMPANY nützen wir das Potential, das sich durch die Internationalität und Diversität unseres Unternehmens bietet. Wir wollen jeden Tag Mehrwert schaffen.

PALFINGER
PALFINGER
PEOPLE
RESPECT
ENTREPRENEURSHIP
LEARNING
NICE 2 C U!

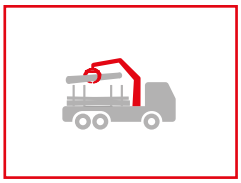
Bereit für die Verantwortung.

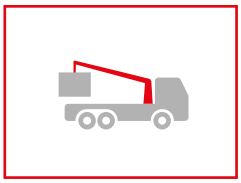
Echte Nachhaltigkeit wird gelebt, nicht nur versprochen. Beim Thema Nachhaltigkeit haben wir hohe Ansprüche. Egal, ob als verantwortungsbewusster Arbeitgeber, bei der öko-effizienten Produktion, beim Entwickeln nachhaltiger Produkte oder beim nachhaltigen Wirtschaften. Wir sind aber mit dem Erreichten noch lange nicht zufrieden und arbeiten aktiv daran, uns weiter zu verbessern. Nicht weil es dem Zeitgeist, sondern weil es seit jeher unserer Überzeugung entspricht.

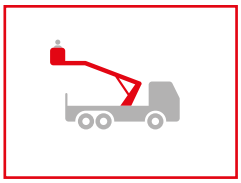
SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS
PALFINGER

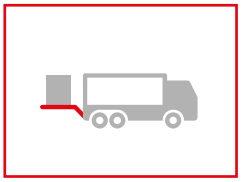
PALFINGER LAND

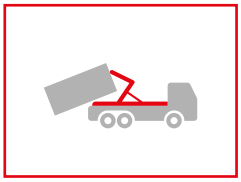
LADEKRANE


FORST- & RECYCLINGKRANE


STIFF BOOM KRANE

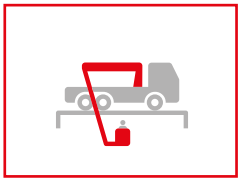

HUBARBEITSBÜHNEN

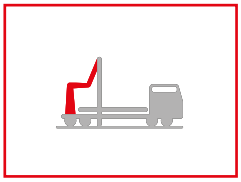

LADEBORDWÄNDE


ABROLL- & ABSETZKIPPER

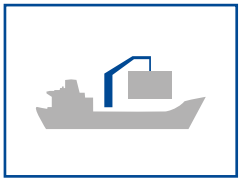
MITNAHMESTAPLER

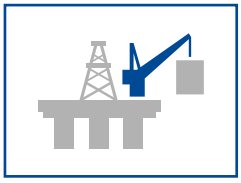
PERSONEN-EINSTIEGSSYSTEME

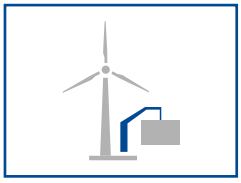

BRÜCKEN-INSPEKTIONSGERÄTE

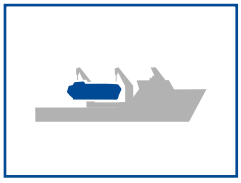

EISENBAHNSYSTEME

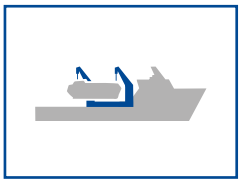
PALFINGER SEA


MARINEKRANE

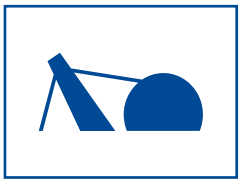

OFFSHORE-KRANE


WINDKRANE


RETTUNGSBOOTE


DAVITS

MILITÄR- & EINSATZBOOTE


WINDEN & HANDLINGLÖSUNGEN

INDUSTRIEKLETTERER

GRI 102-2
www.palfinger.com

PALFINGER AUF EINEN BLICK

Die PALFINGER Gruppe umfasst 86 Gesellschaften in 34 Ländern mit insgesamt 10.780 Mitarbeitern. Der Hauptsitz befindet sich in Bergheim bei Salzburg, Österreich. PALFINGER gilt als Technologie- und Innovationsführer in seiner Branche.

Bei Ladekranen, Forst- und Recyclingkranen, Abroll- und Absetzkippern, Windkranen sowie Eisenbahnsystemen ist PALFINGER Weltmarktführer. Mit seinen Ladebordwänden, Marinekranen sowie maritimen Rettungssystemen zählt PALFINGER zu den führenden Anbietern. PALFINGER hat den Anspruch, seinen Kunden weltweit optimale Lösungen und beste Servicestrukturen zu bieten.

Die Produktion erfolgt in 35 Fertigungs- und Montagewerken in Europa, Nord- und Südamerika, GUS sowie in Asien. Das weltweite Vertriebs- und Servicenetzwerk umfasst neben eigenen Vertriebs- und Servicestandorten mehr als 200 unabhängige Generalimporteure mit rund 5.000 Stützpunkten in über 130 Ländern auf allen Kontinenten.

PALFINGER wurde 1932 als Familienunternehmen gegründet und verzeichnete seither enormes Wachstum – aus eigener Kraft und durch zahlreiche Akquisitionen. Im Geschäftsjahr 2018 erreichte der Umsatz 1.615,6 Mio EUR, das EBITDAn (bereinigt um Restrukturierungskosten) beträgt 214,6 Mio EUR, und das EBITn (bereinigt um Restrukturierungskosten) stieg auf 158,2 Mio EUR.

Die solide finanzielle Basis, die Qualität der Produkte und Dienstleistungen sowie ein integrierter Nachhaltigkeitsfokus sind für PALFINGER die Basis des Erfolgs. Seine Wertsteigerung misst das Unternehmen an finanziellen und nicht-finanziellen Kennzahlen.

Nachdem im Vorjahr die Vision und Strategie an neue Herausforderungen und Chancen, auch in Zusammenhang mit der zunehmenden Digitalisierung, angepasst wurden, adaptierte PALFINGER im Berichtsjahr 2018 auch seine Organisationsstrukturen, um die Ertragskraft zu steigern und in Zukunft weiterhin profitabel wachsen zu können.

GRI 102-1, 102-2, 102-3, 102-7

NaDiVeG

www.palfinger.ag

WICHTIGE EREIGNISSE

ANDREAS KLAUSER WIRD CEO

Mit Anfang Juni wird Andreas Klauser zum neuen Vorstandsvorsitzenden der PALFINGER AG bestellt und komplettiert damit das Vorstandsteam.

RESTRUKTURIERUNG IN NORDAMERIKA SCHREITET VORAN

Nach zweijähriger Restrukturierung sind die wesentlichen Restrukturierungskosten in Nordamerika verarbeitet. Die Profitabilität sollte nun steigen.

NEUE ORGANISATIONSSTRUKTUR

Im September stellt der Vorstand die neue GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION vor. Die neue Organisationsstruktur soll ab 2019 durch stärkere globale, auch bereichsübergreifende Zusammenarbeit interne Synergien fördern und so weiteres nachhaltig profitables Wachstum ermöglichen.

FINANZZIELE 2022

In Zusammenhang mit der neuen Organisationsstruktur definiert PALFINGER Finanzziele bis zum Jahr 2022: Umsatzwachstum auf 2 Mrd EUR sowie 10 Prozent EBIT-Marge und 10 Prozent ROCE über den Wirtschaftszyklus.

EMISSION EINES SCHULDSCHEINDARLEHENS

Im Oktober begibt PALFINGER neue Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 80 Mio EUR und 25 Mio USD, um die Finanzierungsstruktur zu optimieren.

RÜCKWIRKENDE BERICHTIGUNG EINES FIRMENWERTS 2017

Die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung stellt im Oktober wesentlichen Berichtigungsbedarf hinsichtlich des Firmenwerts im Marinebereich fest. PALFINGER korrigiert rückwirkend die entsprechenden Werte 2017 und 2018.

WEITERE UMWELTZIELE DEFINIERT

PALFINGER beschließt für den Umweltbereich zusätzliche langfristige Ziele bis zum Jahr 2030: die Verbesserung der Energieeffizienz und die Reduktion der gefährlichen Abfälle (Index) um jeweils 30 Prozentpunkte. Bereits bis 2022 sollen weiters 75 Prozent der bezogenen Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen stammen.

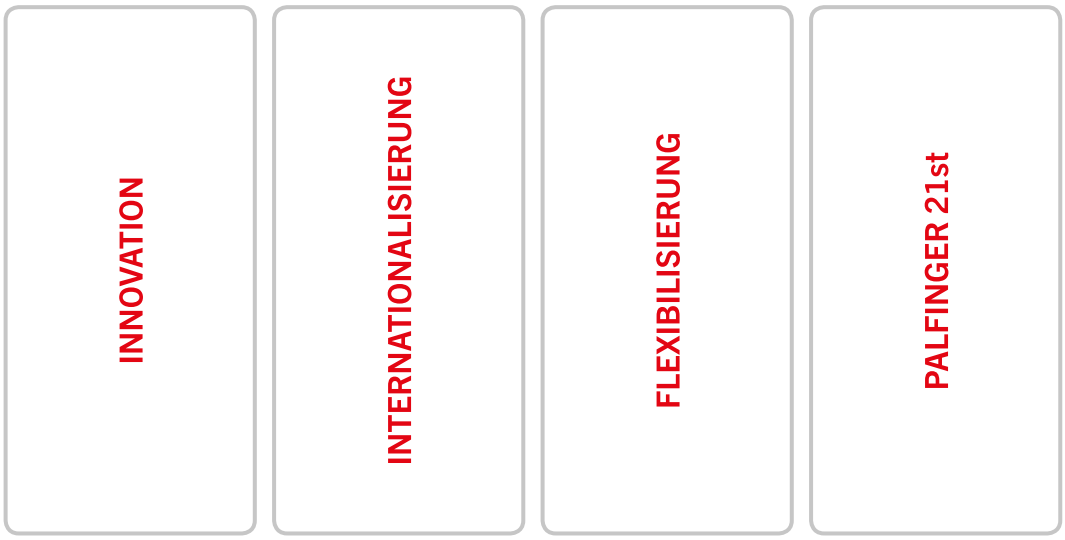
RESTRUKTURIERUNG MARINE

Die Restrukturierung im Marinebereich führte bereits zu einer Verbesserung des operativen Ergebnisses, jedoch wirken Restrukturierungskosten sowie signifikante Einmal- und Nachlaufeffekte negativ. Relevante Kundenbranchen entwickeln sich immer noch sehr zögerlich. Die Restrukturierung wird daher 2019 fortgesetzt.

VISION

Im Jahr 2017 adaptierte PALFINGER seine Vision und Strategie, um die Herausforderungen und Chancen der Zukunft wahrnehmen zu können.

Together we are shaping the future of our customers' lifting solutions.



Die bewährten drei strategischen Säulen **Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung** wurden um eine vierte Säule ergänzt: **PALFINGER 21st** steht für neue Kernkompetenzen, neue Herangehensweisen, neue Produkte, Services und Geschäftsmodelle im digitalen Zeitalter.

Die **Mitarbeiter** von PALFINGER und die gelebten Unternehmenswerte Unternehmertum, Respekt und Lernen sind zentral, um diese Vision umzusetzen. „We value people. People create value."

PALFINGER wird künftig – noch mehr als bisher – die **Kunden** in den Mittelpunkt aller Anstrengungen stellen. Gemeinsam mit diesen wird PALFINGER weiterhin neue Anforderungen erkennen und effiziente maßgeschneiderte wie auch schlüsselfertige Lösungen entwickeln. Die neue **GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION** wird diese Vision mit globalen, effizienten Strukturen unterstützen.

Lagebericht, Strategie und Value Management, Seite 33

Wie es weitergeht.

Interview mit Andreas Klauser, Vorstandsvorsitzender der PALFINGER AG seit Juni 2018

Sie haben im Juni 2018 den Vorstandsvorsitz bei PALFINGER übernommen. Wie waren Ihre ersten Eindrücke aus der Innensicht?

PALFINGER agiert in einem sehr komplexen Umfeld. Es war und ist beeindruckend, wie breit PALFINGER aufgestellt ist; sowohl bei den Produkten als auch in Bezug auf regionale Kundenanforderungen. Das gilt es aber auch fokussiert zu managen. Begeistert bin ich auch vom Team, dem Family Spirit im Unternehmen und von der Kompetenz der Mitarbeiter. Auch das Wachstum der vergangenen Jahre hat mich beeindruckt: PALFINGER ist wirklich sehr rasch von einem exportorientierten Unternehmen zu einem Global Player gewachsen.

Welche Veränderungen hatten Priorität für Sie?

Nach diesem Wachstumsschub benötigen wir jetzt eine Phase der Konsolidierung, um Synergien in Forschung und Entwicklung und in der Produktion zu realisieren. Aus der engen, abgestimmten Vernetzung der einzelnen Bereiche der PALFINGER Gruppe werden wir einen schlagkräftigen Konzern formen, der flexibel, agil und effizient auf Markt- bzw. Kundenanforderungen reagieren kann. Ich sehe die neue Organisation als Basis für neues Wachstum, aber auch als proaktive Vorbereitung auf die zu erwartende Verlangsamung der Konjunktur und volatile Märkte.

Aus diesem Grund war die rasche Entwicklung und Implementierung der GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION (GPO) das wichtigste Thema der ersten Monate: Nach einem erfolgreichen Kick-off Mitte September folgte zu Jahresbeginn 2019 die Umsetzung der neuen Organisation. Diese Transformation war für PALFINGER die größte Veränderung in den vergangenen zwanzig Jahren. Die neue Organisationsstruktur wurde von unseren Führungskräften im Team mitgestaltet, nicht von einem Berater aufgesetzt.

Wir fokussieren uns auf Regionen und Produktgruppen. Sämtliche Funktionen sind in unserer neuen globalen Struktur abgebildet und die Ziele sind in Form von eindeutigen Kennzahlen definiert. Wir analysieren monatlich die Zielerreichung, somit können wir rasch und flexibel auf Schwankungen oder neue Kundenanforderungen reagieren.

Wie schätzen Sie die Marktbedingungen für die kommenden Jahre ein?

Das Wachstum der Konjunktur wird sich sicherlich wieder verlangsamen, vor allem aber wird die Volatilität einzelner Märkte zunehmen. Die Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche wird auch innerhalb der Regionen unterschiedlich sein, das zeichnet sich in Europa bereits heute ab.

Es ist jedoch derzeit kein Downturn in Sicht. In den für uns wichtigen Märkten Deutschland, Nordamerika und GUS verzeichnen wir nach wie vor Zuwächse. In Südamerika erwarten wir neues Wachstum nach der langen Krise, und das Joint Venture in China wächst kontinuierlich. Auch der Ölpreis zeigt – trotz des Rückgangs im Herbst – einen Aufwärtstrend, sodass wir für unser Marinegeschäft eine durchaus positive Zukunft sehen. Wir erwarten für PALFINGER in den nächsten Jahren weiteres organisches Wachstum.

Die neue Organisationsstruktur wurde von unseren Führungskräften im Team mitgestaltet, nicht von einem Berater aufgesetzt.

Welche Veränderungen in den Kundenbranchen sehen Sie?

Unsere Kunden erwarten immer mehr Gesamtlösungen aus einer Hand. Das heißt, nicht nur Produkte – die Hardware –, sondern auch Software und Automatisierungstechnik inklusive dem Service. Das bestätigt unseren eingeschlagenen Weg der Digitalisierung, wobei wir verschiedene Themen sehen: einerseits die Kommunikation mit den Händlern und Kunden, also Customer Relationship Management; andererseits den Service, also welche Tools man in Lösungen integriert, vor allem für Predictive Maintenance, und drittens in Hinblick auf Produktinnovationen, also wie wir Daten verwenden können, um in der Forschung und Entwicklung effizienter zu werden.

Wollen Sie künftig an Daten verdienen?

Wir werden Daten vorrangig für den Kundennutzen verwenden und kein Geschäftsmodell aus den gewonnenen Produktdaten machen. Wir streben ein offenes System an, das dem Kunden den Zugriff und die Verwendung seiner Daten ermöglicht, sodass er selbst darüber verfügen kann.

Welche Veränderungen sehen Sie in Zusammenhang mit der digitalen Transformation der Industrie?

Produktseitig ist kurzfristig die größte Herausforderung, die Schnittstelle zwischen den Lkw-Herstellern und unseren Produkten so zu gestalten, dass die Kunden mit einem einheitlichen Datenfluss, mit nur einem Monitor arbeiten können. In Abstimmung mit den Lkw-Herstellern müssen wir möglichst einheitliche Schnittstellen sicherstellen.

Unser Marinegeschäft ist hauptsächlich im Segment der Deckausrüstung positioniert, dort sehe ich auch unverändert unser Wachstumspotenzial.

Auf welche Stärken von PALFINGER bauen Sie?

Die größte Stärke von PALFINGER ist eindeutig die Innovation gepaart mit Zuverlässigkeit. Verbessern werden wir unsere Entwicklungsgeschwindigkeit, die Time to market muss kürzer werden. Und wir werden unseren USP besser vermarkten – Vorteile und Nutzen für unsere Kunden stärker hervorheben. Ich wünsche mir, dass wir das lauter und klarer kommunizieren. Die neue GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION trägt dazu bei, dass wir noch näher an den Märkten sind, um noch mehr Nutzen für unsere Kunden zu schaffen. Und sie wird uns effizienter machen, vor allem in der Planung und Steuerung des Vertriebs, um schnellst- und bestmöglich unsere Produkte für unsere Kunden verfügbar zu machen.

Die größte Stärke von PALFINGER ist eindeutig die Innovation gepaart mit Zuverlässigkeit.

Weitere Stärken sind auch unser ausgezeichnetes Produktportfolio im Bereich „Lifting Solutions“ und natürlich unser globaler Produkt- und Produktions-Footprint. Auch der großartige PALFINGER Team Spirit unterscheidet uns vom Mitbewerb.

Welche Potenziale sehen Sie, wie wollen Sie sie realisieren?

Ein Thema ist die weitere Optimierung der Lieferfähigkeit für unsere Produkte vor dem Hintergrund volatiler Märkte. Ein weiteres Potenzial sind Apps und andere Applikationen, die wir entwickeln. Durch den Einsatz von Software werden wir stärker zum Serviceanbieter für „Lifting Solutions“. Auch die Automati-

sierung, die die Bedienung unserer Produkte erleichtert, wird aufgrund des weiter steigenden Fachkräftemangels eine bedeutende Rolle spielen. Assistenzsysteme und derartige Lösungen werden also immer wichtiger.

Marktseitig sehen wir auch in Zukunft eine stabile Nachfrage aus der Bauwirtschaft, der Logistik und dem Recycling. Ich bin mir sicher, dass wir darüber hinaus aus zusätzlichen digitalen Geschäftsfeldern Umsätze generieren werden.

Mit unserer neuen Struktur können wir schneller auf regionale Kundenanforderungen reagieren und intern parallel durch höhere Effizienz Einsparungen erzielen; also unsere Profitabilität verbessern. Bei vielen Produktgruppen besteht das Potenzial, weiter Marktanteile zu gewinnen. Bei Investitionen wird der Fokus auf der Servicierung und Erneuerung der Produktionsanlagen liegen.

Im Segment SEA läuft derzeit noch die Restrukturierung. Nach deren Abschluss werden wir auch dieses Geschäft an die neue Organisationsstruktur andocken. Davon erwarte ich mir ebenfalls eine signifikante Verbesserung.

Welche Rolle spielt PALFINGER 21st für das zukünftige Wachstum?

Wir haben PALFINGER 21st Ende 2017 etabliert. PALFINGER 21st ist ein eigenständiger Bereich, der uns unabhängig von unseren Strukturen völlig neue Ideen und Herangehensweisen ermöglicht. Kooperationen und Open Innovation spielen dabei eine wichtige Rolle. Der Wiener Standort in dem Startup-Zentrum weXelerate und die Teilnahme an Hackathons fördern den Austausch mit Technologiepartnern. PALFINGER 21st wird durch die Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen nicht nur zusätzlichen Umsatz generieren, sondern auch unsere Wettbewerbsfähigkeit erhalten und weiter ausbauen.

Wird PALFINGER weiterhin durch Akquisitionen wachsen?

Unser Fokus in den kommenden zwölf bis 18 Monaten liegt klar auf der Integration und den dadurch möglichen Potenzialen, um die Profitabilität zu steigern und das organische Wachstum zu optimieren. Hauptaugenmerk liegt auf Kooperationen und Partnerschaften. Das zukünftige Wachstum wird auch vermehrt aus dem Einsatz neuer Features und Dienstleistungen kommen, deren Technologie wir nicht unbedingt besitzen müssen, um erfolgreich am Markt zu sein.

Welche Ziele haben Sie mittelfristig für den Konzern gesetzt?

Wir wollen organisch bis zum Jahr 2022 den Umsatz auf rund 2 Milliarden Euro steigern. Ich erwarte, dass bis dahin die EBIT-Marge auf 10 Prozent über den Konjunkturzyklus steigt. Ebenso sollte der Return on Capital Employed über den Konjunkturzyklus hinweg im Durschnitt 10 Prozent erreichen.

Das alles soll auf Basis eines nachhaltig erfolgreichen Wachstums passieren. In unserem Geschäftsmodell spielt auch die Nachhaltigkeit eine tragende Rolle. Grundsätzlich muss jeder Mitarbeiter seinen Anteil zum täglichen Mehrwert im Unternehmen beitragen.

PALFINGER 21st ist ein eigenständiger Bereich, der uns völlig neue Ideen und Herangehensweisen ermöglicht.

Herr Klauser, vielen Dank für das Gespräch und Ihren Ausblick.

Wie man gut zusammenarbeitet.

INVESTOR RELATIONS

INVESTOR RELATIONS

- **Investor Relations bedeutet transparente Kommunikation mit allen Investoren**
- **Acht unabhängige Analysen und mehrere Nachhaltigkeitsratings**
- **Kontinuierliche Dividendenpolitik: vorgeschlagene Dividende 2018 von 0,51 EUR je Aktie**

PALFINGER pflegt und fördert den Dialog mit seinen Investoren und der Finanz-Community

PALFINGER legt seit dem Börsegang im Jahr 1999 großen Wert auf transparente Kommunikation und kontinuierlichen Dialog mit seinen Investoren und der Finanz-Community. Der Vorstand und das Investor-Relations-Team stehen Investoren auf zahlreichen Roadshows und Konferenzen im In- und Ausland sowie bei Conference Calls für Gespräche zur Verfügung. Besuche im Headquarter, Führungen in der PALFINGER World und dem größten Werk in Lengau (AT) oder die Möglichkeit, Produkte im Democenter selbst zu bedienen, machen PALFINGER für Investoren und Analysten auch erlebbar. Die regelmäßige Teilnahme an Anleger- und Produktmessen, Aktionärsveranstaltungen, Börsentagen und der Besuch bei Aktienclubs fördern den Dialog mit Privataktionären.

Seit einigen Jahren achtet PALFINGER speziell auf den Informationsbedarf nachhaltigkeitsorientierter Investoren. Im Jahr 2018 nahm PALFINGER darüber hinaus an mehreren Fachveranstaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen im deutschsprachigen Raum teil.

PALFINGER AKTIE

Ende November wurde die PALFINGER Aktie in den MSCI Global Small Cap Index aufgenommen

Die Aktien der PALFINGER AG sind an der Wiener Börse im Prime Market gelistet. In Deutschland notieren sie im Freiverkehr in Frankfurt, Stuttgart, Berlin, München und Düsseldorf. Seit März 2005 besteht darüber hinaus ein ADR Level 1 Listing in New York. Die PALFINGER Aktie ist in den Indizes ATX Prime und ATX Global Players sowie in dem österreichischen Nachhaltigkeitsindex VÖNIX enthalten. Ende November 2018 wurden die Aktien der PALFINGER AG erstmalig in den MSCI Global Small Cap Index aufgenommen.

Im Jahr 2018 verzeichnete der Aktienkurs insbesondere im 2. Halbjahr einen deutlichen Rückgang, wobei sich der durchschnittliche Börsenumsatz verglichen mit dem Vorjahr kaum veränderte. Ausgehend von einem Jahresultimokurs 2017 von 34,05 EUR fiel die Aktie im Dezember auf einen Jahrestiefstkurs von 21,10 EUR. Am 28. Dezember 2018 lag der Schlusskurs bei 22,20 EUR und damit um 34,8 Prozent unter dem Vorjahreswert.

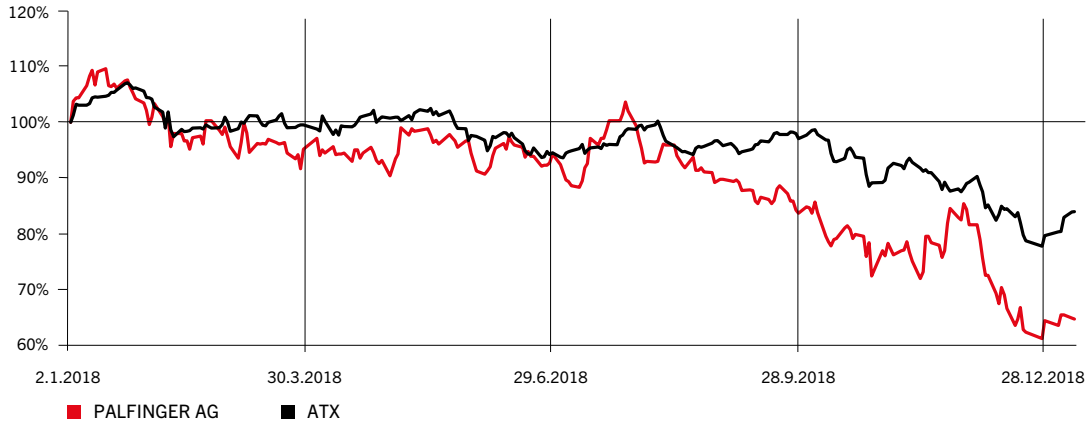
Anlagerelevante Kennzahlen per 31. Dezember 2018

ISIN	AT0000758305
Anzahl der Aktien	37.593.258
Eigene Aktien	0
Im Umlauf befindliche Aktien	37.593.258
Listing an der Wiener Börse	Prime Market
Notiz im Freiverkehr	New York, Frankfurt, Stuttgart, Berlin, München, Düsseldorf
Ticker-Symbole	Reuters: PALF.VIE; Bloomberg: PALF:AV; Wiener Börse: PAL

in EUR	2016	2017	2018
Tiefstkurs	22,71	29,30	21,10
Höchstkurs	28,99	42,00	37,70
Durchschnittskurs	26,17	36,85	31,30
Kurs per Ultimo	28,60	34,05	22,20
Ergebnis je Aktie[1)]	1,63	–0,30[2)]	1,54
Operativer Cashflow je Aktie[1)]	2,93	2,45	3,36
Dividende je Aktie	0,57	0,47	0,51[3)]
Dividendenrendite bezogen auf den Durchschnittskurs	2,2%	1,3%	1,6%
Marktkapitalisierung per Ultimo in Mio EUR	1.075,17	1.280,05	834,57

1) Berechnet mit dem gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien.
2) Wert wurde rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterung Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).
3) Vorschlag an die Hauptversammlung.

KURSENTWICKLUNG 2018



RESEARCH REPORTS

- Berenberg Bank
- Deutsche Bank
- Erste Group
- Hauck & Aufhäuser
- HSBC
- Kepler Cheuvreux
- Raiffeisen Centrobank
- UBS

RATINGS

PALFINGER nimmt regelmäßig an mehreren Nachhaltigkeits-Ratings teil. Die Bewertungen zeigen, dass das Unternehmen als Best-in-Class bei nachhaltigkeitsorientierten Investoren gilt. Auf PALFINGER treffen keine ethischen Ausschlusskriterien zu, da beispielsweise die gefertigten Produkte keine Waffen für die Rüstungsindustrie oder Produkte für Atomkraft umfassen. Im Marinebereich werden dennoch Boote auch für die Küstenwache oder das Militär gefertigt, und bei Transporten kommen PALFINGER Ladekrane, Abroll- und Absetzkipper oder Mitnahmestapler zum Einsatz.

Nachhaltigkeits-Ratings und -Bewertungen bestätigen regelmäßig das Engagement von PALFINGER

Oekom bewertete PALFINGER im Corporate Rating 2018 unverändert mit B– (2016: B–), das entspricht Prime Status. Als besonders positiv wurden diesmal die Maßnahmen für ressourcenschonende Produktion und Produktsicherheit wahrgenommen.

In dem Rating für den Nachhaltigkeitsindex VÖNIX erhielt PALFINGER 2018 wie im Vorjahr die Bewertung B+ als nachhaltiges Unternehmen. Hervorgehoben wurden Strategie und Nachhaltigkeitsmanagement, die Stakeholderorientierung und die Unternehmensethik. Das Marinegeschäft, das aus Nachhaltigkeitssicht sensible Bereiche beinhaltet, verhindert hier eine bessere Bewertung.

Die Teilnahme an der Erhebung des Carbon Disclosure Project (CDP) ergab im Berichtsjahr ein Ergebnis von C (Vorjahr: C). PALFINGER befindet sich demnach in der „Awareness"-Kategorie.

GREEN BRANDS bestätigte 2018 in der Re-Evaluierung PALFINGER als Green Brand Austria 2018/19 und zeichnete damit bereits zum dritten Mal in Folge das ökologische und gesellschaftliche Engagement aus.
GRI 102-12

DIVIDENDE

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende von 0,51 EUR je Aktie vor

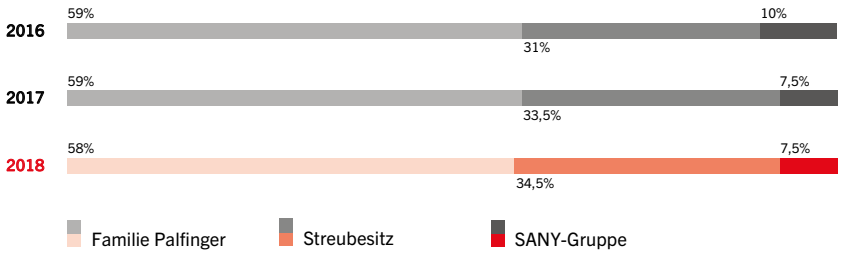
Die PALFINGER AG verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik, die vorsieht, dass rund ein Drittel des Jahresgewinns an die Aktionäre ausgeschüttet wird. Der Bilanzgewinn der PALFINGER AG im Jahr 2018 betrug 324,0 Mio EUR, Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Dividende von 0,51 EUR (Vorjahr: 0,47 EUR) je Aktie vor.

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

Die Familie Palfinger ist mit einem Anteil von 58 Prozent ein stabiler Kernaktionär

Die PALFINGER AG hat mit der Familie Palfinger, die direkt bzw. indirekt rund 58 Prozent der Aktien hält, einen stabilen Kernaktionär, der auch im Aufsichtsrat vertreten ist. Darüber hinaus besteht eine wechselseitige Kapitalverflechtung mit der SANY-Gruppe, die 7,5 Prozent an der PALFINGER AG hält. Die übrigen rund 34,5 Prozent der Aktien befinden sich in Streubesitz. Nach Kenntnis des Unternehmens wird ein signifikanter Anteil des Free Float von privaten Aktionären gehalten, die Mehrheit befindet sich in den Portfolios institutioneller Investoren, primär aus Kontinentaleuropa.
GRI 102-5

AKTIONÄRSSTRUKTUR



Wie die Zukunft aussieht.

KONZERN-
LAGEBERICHT

KONZERNLAGEBERICHT

STRATEGIE UND VALUE MANAGEMENT

- **Langfristige Wachstumsstrategie steht auf vier Säulen**
- **Neue GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION wird ungenutzte Potenziale heben**
- **Finanzielle und nicht-finanzielle Ziele für 2022 festgelegt**

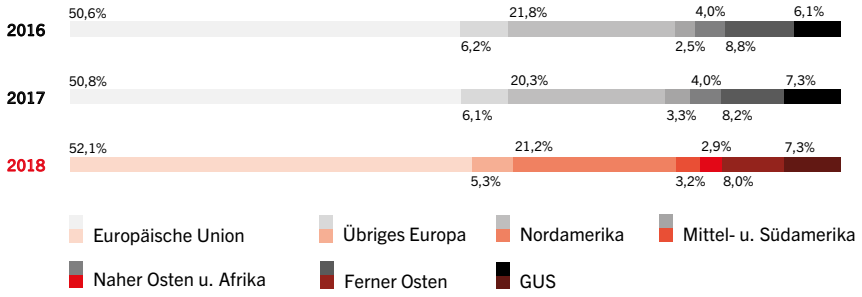
Die PALFINGER Gruppe verfolgt eine langfristige Wachstumsstrategie, die auf vier strategischen Säulen – Innovation, Internationalisierung, Flexibilisierung und PALFINGER 21st – basiert. Die strategische Weiterentwicklung folgt der Vision, gemeinsam mit den Kunden die Zukunft der „Lifting Solutions" zu gestalten.

PALFINGER strebt nachhaltig profitables Wachstum an. Das Geschäftsmodell setzt daher auf langfristige Umsatz- und Ertragssteigerung in allen Branchen und Kundensegmenten, in denen PALFINGER tätig ist. Jede Entscheidung in der Gruppe wird wissensbasiert und unter Berücksichtigung von langfristigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten getroffen. PALFINGER sieht sich als verantwortungsbewusster Arbeitgeber mit öko-effizienter Produktion und nachhaltigen Produkten und bekennt sich zu dem Grundsatz einer fairen Wirtschaft. Auch kurz- und mittelfristige Ziele sowie Projekte und Entwicklungsprogramme folgen dem langfristigen Ziel des nachhaltig profitablen Wachstums.

Ziel ist, eine führende Position auf den Weltmärkten und in allen Produkt- und Kundensegmenten eine Marktposition unter den Top 3 zu erlangen bzw. zu erhalten. Insbesondere außerhalb der Region EMEA sieht PALFINGER zahlreiche Wachstumschancen, die auch die globale Ausgewogenheit der Geschäftstätigkeit erhöhen sollen.

PALFINGER strebt in allen Produkt- und Kundensegmenten eine Marktposition unter den Top 3 an

UMSATZ NACH REGIONEN
(in Prozent)



Das nachhaltige Wachstum soll vor allem organisch, aus eigener Kraft, erfolgen. Akquisitionen liegen 2019 nicht im Fokus, wenngleich kleinere Übernahmen oder Joint Ventures nicht ausgeschlossen sind. Jeder dieser Wachstumsschritte wird mit Sorgfalt geprüft.

Wachstum soll vor allem aus eigener Kraft erfolgen, Akquisitionen sind in nächster Zeit nicht geplant

PALFINGER konzentriert sich zunächst darauf, weitere Potenziale innerhalb der Gruppe zu heben. Insbesondere durch die konsequente Integration aller Tochtergesellschaften über Regionen und Produktsegmente hinweg plant PALFINGER zukünftig effizienter und nachhaltiger zu agieren. In diesem Sinne wurde 2018 eine neue GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION (GPO) entwickelt, die durch klare globale Strukturen die Komplexität der Gruppe reduzieren soll. Im Zuge dieser Organisationsentwicklung wurden auch konkrete Ziele definiert.

GRI 102-16
NaDiVeG
Strategische Ziele 2022, Seite 36; GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION, Seite 38

STRATEGISCHES ZIEL

NACHHALTIG PROFITABLES WACHSTUM

- Verantwortungsbewusster Arbeitgeber
- Öko-effiziente Produktion
- Nachhaltige Produkte
- Faire Wirtschaft

STRATEGIE ZUR VERWIRKLICHUNG DES ZIELS

INNOVATION | **INTERNATIO-NALISIERUNG** | **FLEXIBILI-SIERUNG** | **PALFINGER 21st**

WIRKUNG

PRODUKTGRUPPEN

LAND
Ladekrane
Forst- & Recyclingkrane
Stiff Boom Krane
Hubarbeitsbühnen
Ladebordwände
Abroll- & Absetzkipper
Mitnahmestapler
Personeneinstiegssysteme
Brückeninspektionsgeräte
Eisenbahnsysteme

SEA
Marinekrane
Offshore-Krane
Windkrane
Rettungsboote
Davits
Militär- & Einsatzboote
Winden & Handlinglösungen
Industrieklettererer

BRANCHEN

LAND
Bauwirtschaft
Eisenbahn
Entsorgungswirtschaft
Industrie
Infrastruktur
Land- & Forstwirtschaft
Staatliche Organisationen
Transport & Logistik

SEA
Fischerei, Handel & Transport
Kreuzfahrt
Küstenwache
Offshore
Wind

REGIONEN

Europäische Union
Ferner Osten
GUS
Mittel- & Südamerika
Naher Osten & Afrika
Nordamerika
Übriges Europa

PRODUKTIONSSTANDORTE

Argentinien
Brasilien
Bulgarien (2)
China (2)
Deutschland (4)
Frankreich
Indien
Italien (2)
Kanada
Kroatien
Norwegen
Österreich (3)
Polen (2)
Rumänien
Russland (5)
Slowenien
USA (5)
Vietnam

VERSPRECHEN

LIFETIME EXCELLENCE

WIRTSCHAFTLICHKEIT | **ZUVERLÄSSIGKEIT** | **INNOVATION**

STRATEGISCHE SÄULEN UND NACHHALTIGE ASPEKTE

Die Strategie steht auf vier Säulen und berücksichtigt die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte

Für die Erreichung seiner Ziele baut PALFINGER seit vielen Jahren auf die strategischen Säulen Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung. Im Jahr 2017 wurde PALFINGER 21st als zusätzliche Säule ergänzt.

Innovation ist die Basis für die weltweit führende Marktposition bei „Lifting Solutions". In diesem Sinne werden Produkte und Dienstleistungen, aber auch interne Prozesse und die Organisation kontinuierlich überprüft und verbessert. Der Endkunde und seine Bedürfnisse stehen dabei im Mittelpunkt.

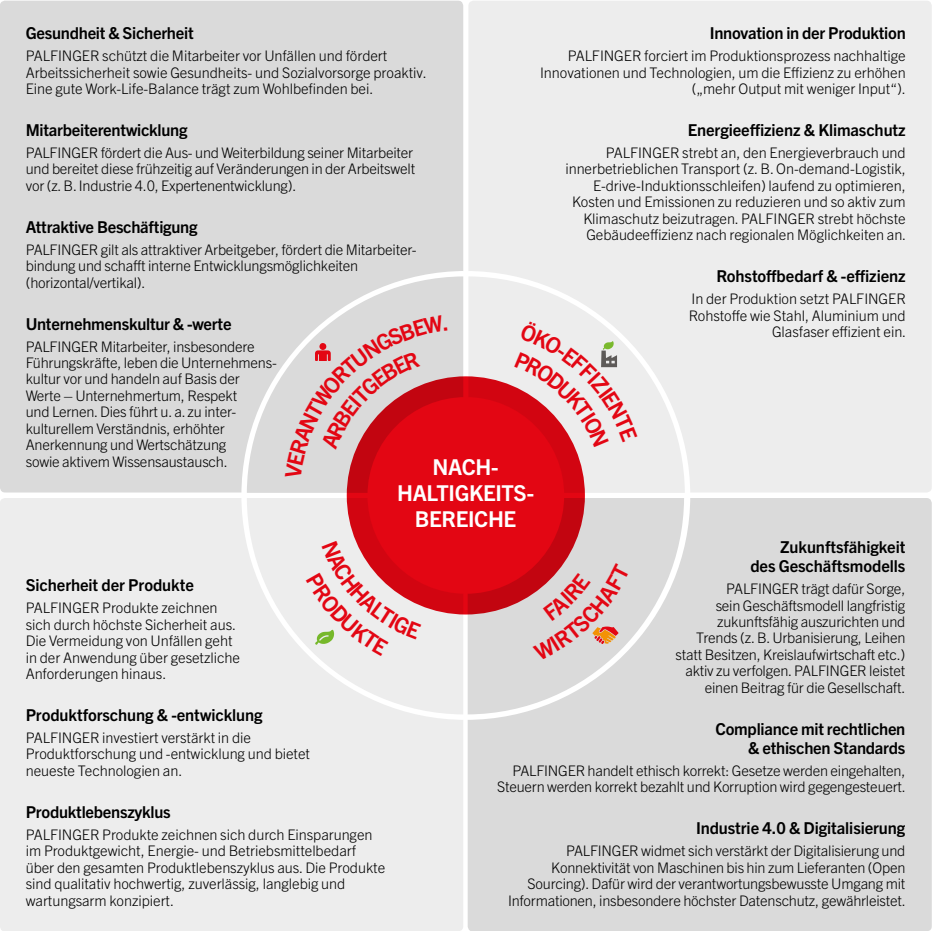
Die Internationalisierung ermöglicht es PALFINGER, flexibel auf regionale Marktschwankungen zu reagieren. Nach den zahlreichen Akquisitionen der vergangenen Jahre fokussiert PALFINGER nun auf die Integration und die Stärkung der bestehenden Strukturen. Dies soll zu einer global ausgewogenen Geschäftstätigkeit führen.

Die weitere Flexibilisierung ist angesichts steigender Kundenanforderungen und volatiler Marktentwicklungen ein zentraler Erfolgsfaktor. Konzernweite Entwicklungsprogramme, wie PALFINGER Process Excellence, tragen zur Flexibilisierung der Prozesse bei und ermöglichen die Steigerung der Ertragskraft.

PALFINGER 21st steht als Überbegriff für die Entwicklung kundennaher Lösungen und Technologien, insbesondere in Zusammenhang mit Digitalisierung und Industrie 4.0. PALFINGER 21st ist auch ein eigenständiger Bereich, in dem neuartige Ideen und Herangehensweisen umgesetzt werden können. In diesem Rahmen sollen durch tiefgehendes Kundenverständnis Produkte und Services von morgen entstehen.

Strategische Nachhaltigkeitsaspekte

PALFINGER analysiert regelmäßig die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte aus interner und externer Sicht. Im Berichtsjahr wurden die 13 wesentlichsten Themen bezüglich ihres internen Stellenwerts erneut überprüft. Die relevantesten Themen für den Erfolg des Unternehmens und seine Stakeholder sind demnach unverändert:



GRI 102-47
NaDiVeG
Wesentlichkeitsanalyse, Seite 45; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

STRATEGISCHE ZIELE 2022

Schwerpunktthemen unterstützen die Erreichung der strategischen Ziele bis zum Jahr 2022

PALFINGER verfolgt konsequent seine strategischen Ziele, die mit Schwerpunktthemen verknüpft sind. Im Berichtszeitraum wurden sie aktualisiert und bis ins Jahr 2022 fortgeschrieben. Darüber hinaus definierte der Vorstand in Zusammenhang mit der neuen Organisationsstruktur des Konzerns im Herbst 2018 folgende konkrete Ziele:

Globale Nummer 1 für „Lifting Solutions“

PALFINGER plant, seine führende Position im Kranbereich weiter auszubauen und in den anderen Produktbereichen die Marktposition zu verbessern.

Finanzziele bis 2022

ORGANISCHES UMSATZWACHSTUM AUF RUND 2 MILLIARDEN EURO

Bis zum Jahr 2022 strebt PALFINGER ein organisches Umsatzwachstum auf 2 Mrd EUR an. Umsatzpotenziale durch die engere Vernetzung innerhalb der Gruppe sollen ebenso dazu beitragen wie die Wachstumsmärkte China, Russland, Nordamerika und Südamerika.

10 PROZENT EBIT-MARGE ÜBER DEN WIRTSCHAFTSZYKLUS

Ziel ist, über den Konjunkturzyklus eine EBIT-Marge von durchschnittlich 10 Prozent zu erzielen. Das bedeutet, dass in wirtschaftlich schwachen Jahren die Marge unter 10 Prozent liegen kann, jedoch in wirtschaftlichen Wachstumsphasen über 10 Prozent liegen muss.

10 PROZENT ROCE ÜBER DEN WIRTSCHAFTSZYKLUS

Die effiziente Nutzung der Ressourcen soll einen Return on Capital Employed (ROCE) von durchschnittlich 10 Prozent ermöglichen. Auch dieses Ziel ist als Mittelwert im Wirtschaftszyklus zu sehen, indem sowohl langfristige als auch kurzfristige operative Vermögenswerte effizient eingesetzt werden.

Jeden Tag Mehrwert schaffen

PALFINGER möchte seinen Kunden jeden Tag einen Mehrwert liefern. Um das zu ermöglichen, muss auch jeder Mitarbeiter einen Mehrwert in der Organisation schaffen. Dieses Ziel ist gleichzeitig die Basis, um jegliche finanziellen und nicht-finanziellen Zielsetzungen zu erreichen.

Die folgende Übersicht zeigt die strategischen Schwerpunktthemen, die Fortschritte im Jahr 2018 und die Ziele bis 2022.

Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Nachhaltigkeitsprogramm, Seite 224

	UMSETZUNG IM JAHR 2018	ZIELE BIS 2022
Weiteres Wachstum mit Fokus auf BRIC Länder	• Vertiefung derZusammenarbeit mit SANY vereinbart (Region Asien und Pazifik) • Erfolgreiche Restrukturierung in Brasilien (Region Mittel- und Südamerika) • Vollauslastung der Produktion in der Region GUS	• Organisches Wachstum des Konzernumsatzes auf 2 Milliarden Euro • Schaffung eines integrierten Konzerns • Optimierung des globalen Produktionsnetzwerks • Partizipation an der Erholung des brasilianischen Marktes • Abschwächung von politischen und Währungsrisiken in der Region GUS
Aufbau Chinas zu größtem Einzelmarkt	• Übernahme der operativen Verantwortung bei dem Joint Venture Sany Palfinger (SPV) • Anpassung der Verantwortlichkeiten in Asien	• Verbesserung der Vertriebsstrukturen in China und Nachbarländern • Integration von SPV in globale Produktionsstrategie
Globale Ausgewogenheit in Bezug auf Produktion und Absatzmärkte	• Ausarbeitung der GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION (GPO) • Implementierungstermin der GPO mit Anfang Jänner 2019	• Ausgewogenheit im globalen Produkt- und Produktions-Footprint • Weitere Verstärkung der Kundennähe in allen Regionen
Stärkung der Position im Geschäftsbereich Marine	• Optimierung des Produktions-Setups und der Kostenstruktur • Reorganisation von Vertrieb und Service	• Optimierung des globalen Produktionsnetzwerks (LAND und SEA) • Optimierung der Strukturkosten • Volle Partizipation an der Erholung der Marinemärkte
Erhalt der Innovationsführerschaft in allen Märkten	• Fortgesetzter Fokus auf Digitalisierung • Erste Projekte mit PALFINGER 21st und Startups	• Etablierung von PALFINGER 21st als „Querdenker"-Innovationszentrum • Erfolgreiche Realisierung von PALFINGER 21st-Projekten • Ausbau der Innovationsführerschaft durch PALFINGER 21st
Erfüllung der Kundenerwartungen	• Ausarbeitung der GPO • GPO-Implementierung mit Jänner 2019 • Kundennähe als Anforderung an die Organisation definiert	• Erfolgreiche Umsetzung der GPO • Organisches Umsatzwachstum auf 2 Milliarden Euro • Schlüsselfertige Lösungen (Turnkey Solutions)
Interne Integration	• Einführung der GPO • Analyse der Produktionskapazitäten • Aufdeckung weiterer Optimierungspotenziale	• Wertschöpfungsorientierte Prozesskette • Reduktion der Komplexität • Erfolgreiche Umsetzung der GPO
Stärkung der Arbeitgebermarke	• Weitere Etablierung der HR-Strategie 2020, insbesondere Fortsetzung der Implementierung des HR-Systems, der Job-Architekur und Kompetenzmodelle • Fokus auf Organisationsentwicklung und -kommunikation	• Erreichung der Diversitätsziele (Frauen, Nationalitäten), sowie Weiterentwicklung und Operationalisierung des Diversitätskonzepts • Kontinuierliche Reduktion von Unfällen und Fluktuation bei Mitarbeitern • Etablierung weiterer Mitarbeiterzielwerte • Erstellung einer globalen Lernstrategie bis 2022
Sicherung der Zukunftsfähigkeit durch Übernahme ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung	• Markteinführung elektrische Hubarbeitsbühnen, elektrische Offshore-Krane und Davits • Umsetzung einer Produktlebenszyklusbetrachtung bei Kranen inkl. Kosten und CO_2-Impact • Neue langfristige Effizienzziele für Energie und gefährliche Abfälle: jeweils 30 Prozentpunkte Reduktion bis 2030 • Neues Ziel für erneuerbare Energien: 75 Prozent der bezogenen Elektrizität bis 2022 • Evaluierung bzw. Umsetzung von Photovoltaik-Lösungen innerhalb EMEA • Stärkung der Safety & Quality-Organisationsstruktur auf Konzernebene • Stärkung der Arbeitgebermarke	• Etablierung von Leitbildern, Leitlinien und Stärkung der Führungsqualität in der gesamten Unternehmensgruppe • Durchgängige Einhaltung des PALFINGER Code of Conduct und Einführung bei neuen Standorten • Forcierung von Managementsystemen in den Bereichen Umwelt und Gesundheit & Sicherheit am Arbeitsplatz • Annäherung an die Langfristziele im Umweltbereich bis zum Jahr 2030 • 75 Prozent der bezogenen Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen • Innovationsführerschaft bei Produkten auch für ökologische und soziale Zwecke

GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION

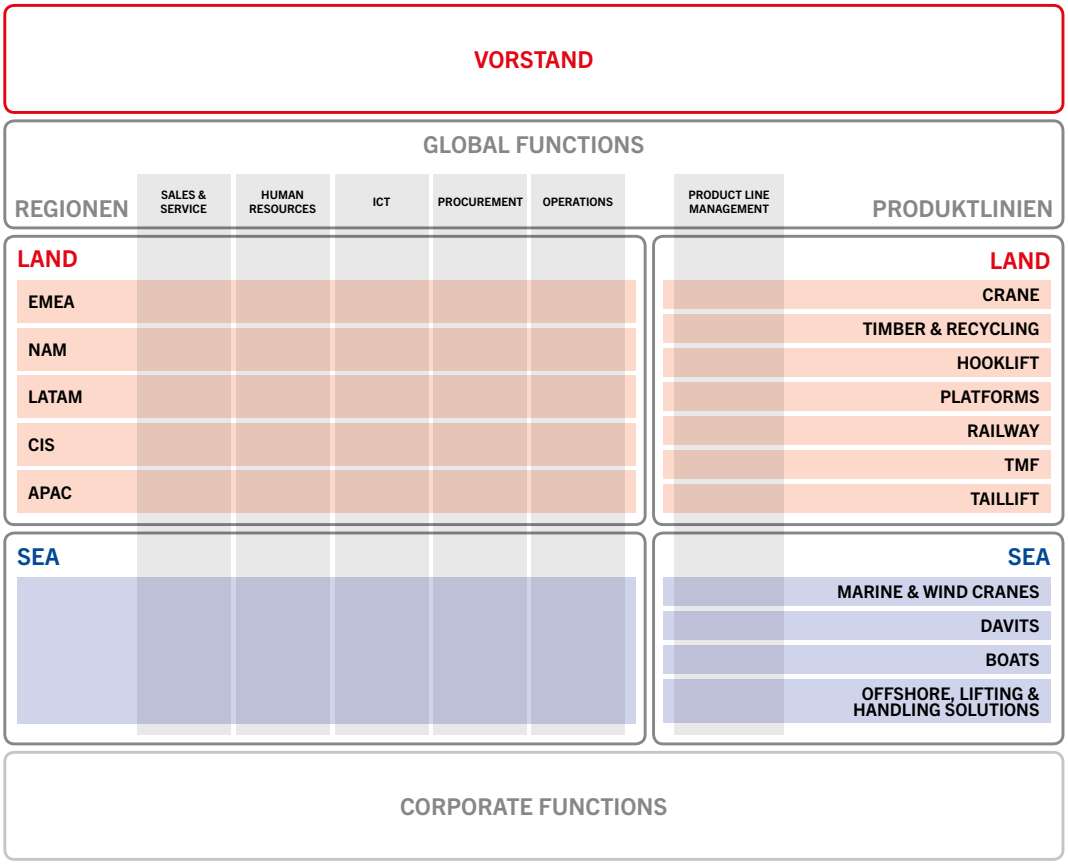
Die neue Organisationsstruktur baut auf globale Strukturen und bereichsübergreifende Zusammenarbeit

Das neue Vorstandsteam widmete sich 2018 einer Analyse der bisherigen – mit der Unternehmensgruppe gewachsenen – Organisationsstruktur. Die Ergebnisse zeigten den Veränderungsbedarf und führten zur Entwicklung einer neuen Struktur: Die neue GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION (GPO) soll Effizienzsteigerungen ermöglichen und fördern. Die Erarbeitung begann im Sommer, mit Jahresanfang 2019 wurde die GPO implementiert. Die GPO baut auf flexible globale Teamstrukturen und stärkere bereichsübergreifende Zusammenarbeit, auch über Produktsegmente und Regionen hinweg. Mit ihren globalen Strukturen reduziert sie die Komplexität der weltweiten Gruppe und gestaltet Abläufe einfacher und produktiver.

Sechs Global Functions sorgen dabei für klare Vorgaben, sie berichten direkt an den Vorstand. Besondere Projekte, sogenannte Executive Projects, sind ebenfalls auf Konzernebene angeordnet. Auf operativer Ebene wurden globale Verantwortlichkeiten für die einzelnen Produktlinien geschaffen. Die neue Organisationsstruktur wird dazu beitragen, noch nicht genutzte Potenziale konzernweit zu heben. Die GPO wird somit das weitere profitable Wachstum von PALFINGER maßgeblich unterstützen. Bereits laufende konzernweite Entwicklungsprogramme sowie das Restrukturierungsprogramm im Marinebereich werden in diesem Rahmen fortgesetzt, eine Vollintegration des Marinebereichs in die GPO wird nach Abschluss der Restrukturierung erfolgen.

Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 71

Gültig ab 1. Jänner 2019



Änderungen vorbehalten.

Zudem wurde eine neue Corporate Function „Safety & Quality“ etabliert. Entsprechend der Wichtigkeit sicherer Arbeitsbedingungen, qualitativ hochwertiger und sicherer Produkte sowie effizienter Qualitätsprozesse wird sie die PALFINGER-weiten Qualitäts- und Sicherheitsstrukturen verbessern. Produktsicherheit ist ebenso eng verknüpft mit Produktplanung und -entwicklung, da hierbei sowohl Konformität mit lokalen und internationalen Normen als auch Risikovermeidung für Kunden und PALFINGER wesentliche Themen sind. Diese Stärkung der Verantwortlichkeiten wird voraussichtlich auch eine Steigerung des Vertrauens von Kunden, Investoren und Versicherungen in PALFINGER Produkte und Dienstleistungen bewirken.

Im Rahmen der GPO erfolgt die Unternehmenssteuerung vorerst im Segment LAND nach den funktionalen Segmenten Sales & Service und Operations. Die Segmentberichterstattung wird dementsprechend ab 1. Jänner 2019 für den LAND-Bereich angepasst. Das Segment SEA bleibt 2019 unverändert bestehen. Unverändert bleibt auch der Bereich HOLDING, der als Cost Center die Aufwendungen der Konzernverwaltung sowie strategische Zukunftsprojekte umfasst.

Die Segmentberichterstattung wird ab 2019 an die GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION angepasst

Global Functions

SALES AND SERVICE

Die konzernweite Steuerung des Bereichs „Sales & Service“ wird zu einer Reduktion redundanter Projekte, Investitionen bzw. struktureller Kosten führen. Bereits initiierte dezentrale Projekte werden konsolidiert, und die zukünftige teilweise Einbindung des Segments SEA in die Sales & Service-Organisation birgt zusätzliche Potenziale. In der globalen Sicht werden die einzelnen Regionen so besser vergleichbar, und zusätzliche Wachstumspotenziale für das bestehende Produktportfolio können regionenübergreifend erhoben werden.

HUMAN RESOURCES

Die globale Funktion „Human Resources“ (HR) wird zur Optimierung, Standardisierung und vor allem Professionalisierung des HR-Bereichs beitragen. Ein globales HR-Informationssystem ermöglicht den Abbau von redundanten Prozessen und Arbeitsschritten und den Fokus auf wesentliche Personalprozesse. Die globale Steuerung des HR-Bereichs soll dadurch zu einer besseren Planung, Gewinnung, Entwicklung und dem effizienteren Einsatz von Personalressourcen weltweit führen.

Sechs Global Functions ermöglichen die zentrale Steuerung wichtiger Bereiche

INFORMATION AND COMMUNICATION TECHNOLOGY (ICT)

Die globale Funktion „Information & Communication Technology“ (ICT) ist verantwortlich für die PALFINGER-weite Standardisierung und die auf Service Level Agreements basierende Betriebsführung der ICT-Systeme, die Entwicklung von produktergänzender und -unterstützender Software sowie die ICT-Sicherheit innerhalb der Gruppe. Die globale Steuerung des ICT-Bereichs führt zu einer besseren Planung, Entwicklung und Anwendung von State-of-the-Art-Methoden sowie zur Standardisierung der ICT-Ressourcen. Sie ermöglicht zudem die Nutzung von Skaleneffekten und dadurch einen kostenoptimalen Einsatz entsprechender Ressourcen.

PROCUREMENT

Die zentrale Steuerung des Einkaufs ermöglicht es, flexibler und effizienter auf Marktschwankungen zu reagieren. Sie wird Optimierungspotenziale im globalen PALFINGER Beschaffungsnetzwerk realisieren und gleichzeitig das Risiko hinsichtlich einer stabilen Lieferkette – in Bezug auf Qualität, Nachhaltigkeit und Lieferperfomance – weiter reduzieren.

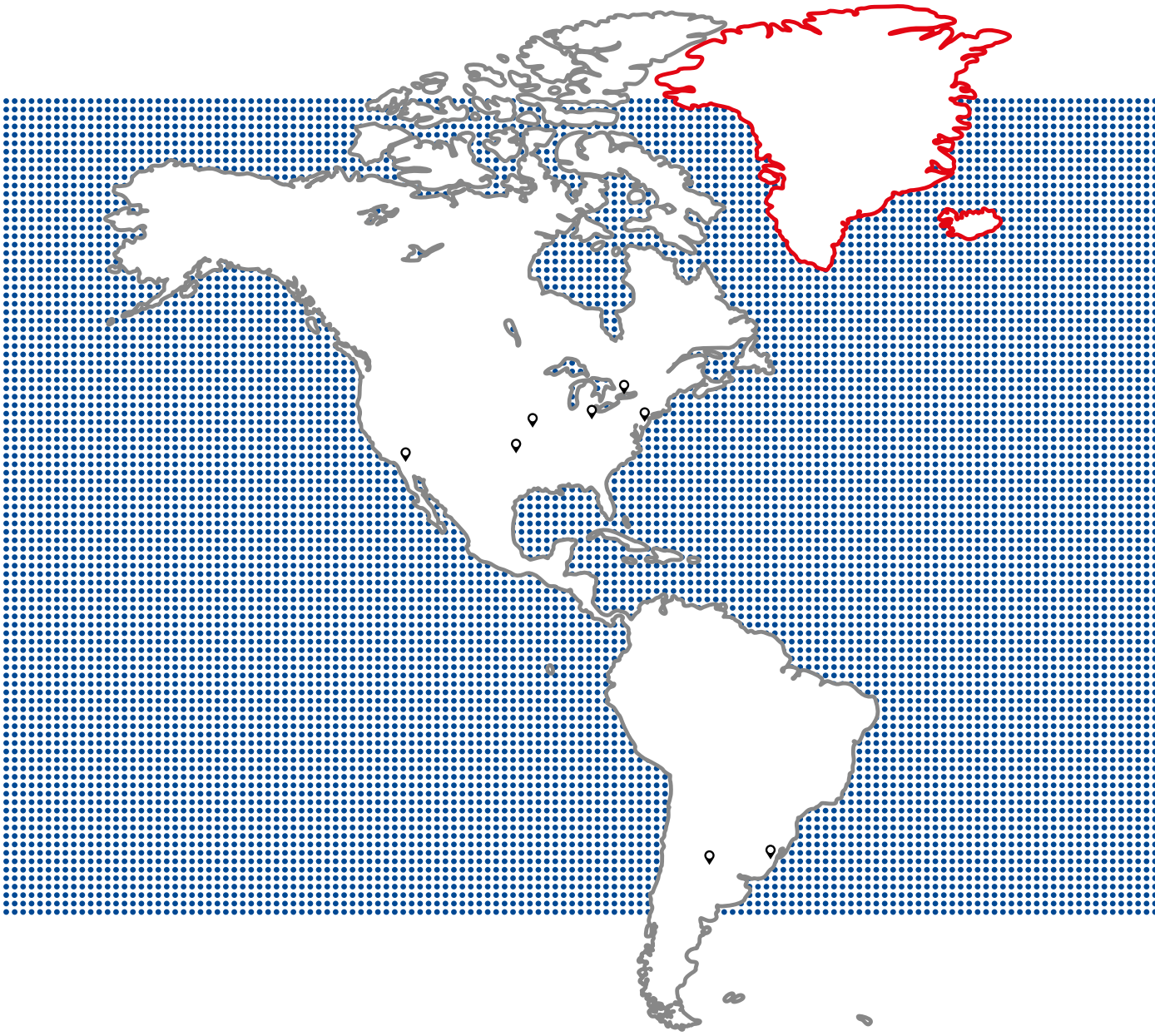
OPERATIONS

Die globale Funktion „Operations“ wird die Spezialisierung, die Transparenz und dadurch die Auslastung an allen PALFINGER Produktionsstandorten verbessern. Während intern globale Prozess- und Produktionsstandards wesentliche Themen sind, stehen marktseitig die Produktionsverlässlichkeit und ein noch stärkerer Fokus auf Qualitäts- und Lieferperformance im Mittelpunkt.

PRODUCT LINE MANAGEMENT (PLM)

In der gobalen Funktion „Product Line Management“ (PLM) sind das Produktmanagement und die Produktentwicklung in einer globalen Matrix-Organisation zusammengeführt. Die zentrale Steuerung unterstützt die effektive regionenübergreifende und marktorientierte Produktentwicklung innerhalb der PALFINGER Gruppe.

Product Line Management (PLM) verantwortet das Management des gesamten Produktlebenszyklus aller Produkte der jeweiligen Produktlinie sowie die kompetitive Positionierung in den lokalen und globalen Märkten. Zentrale Kompetenzbereiche werden in einer Centers-of-Excellence (CoE)-Struktur gebündelt, die allen Produktlinien weltweit den Zugriff auf kritische Forschungs- und Entwicklungskompetenzen und Unternehmens-Know-how ermöglicht. Dadurch erfolgt die Produktentwicklung effektiver und effizienter, Synergiepotentiale können über alle Produktlinien hinweg realisiert werden.

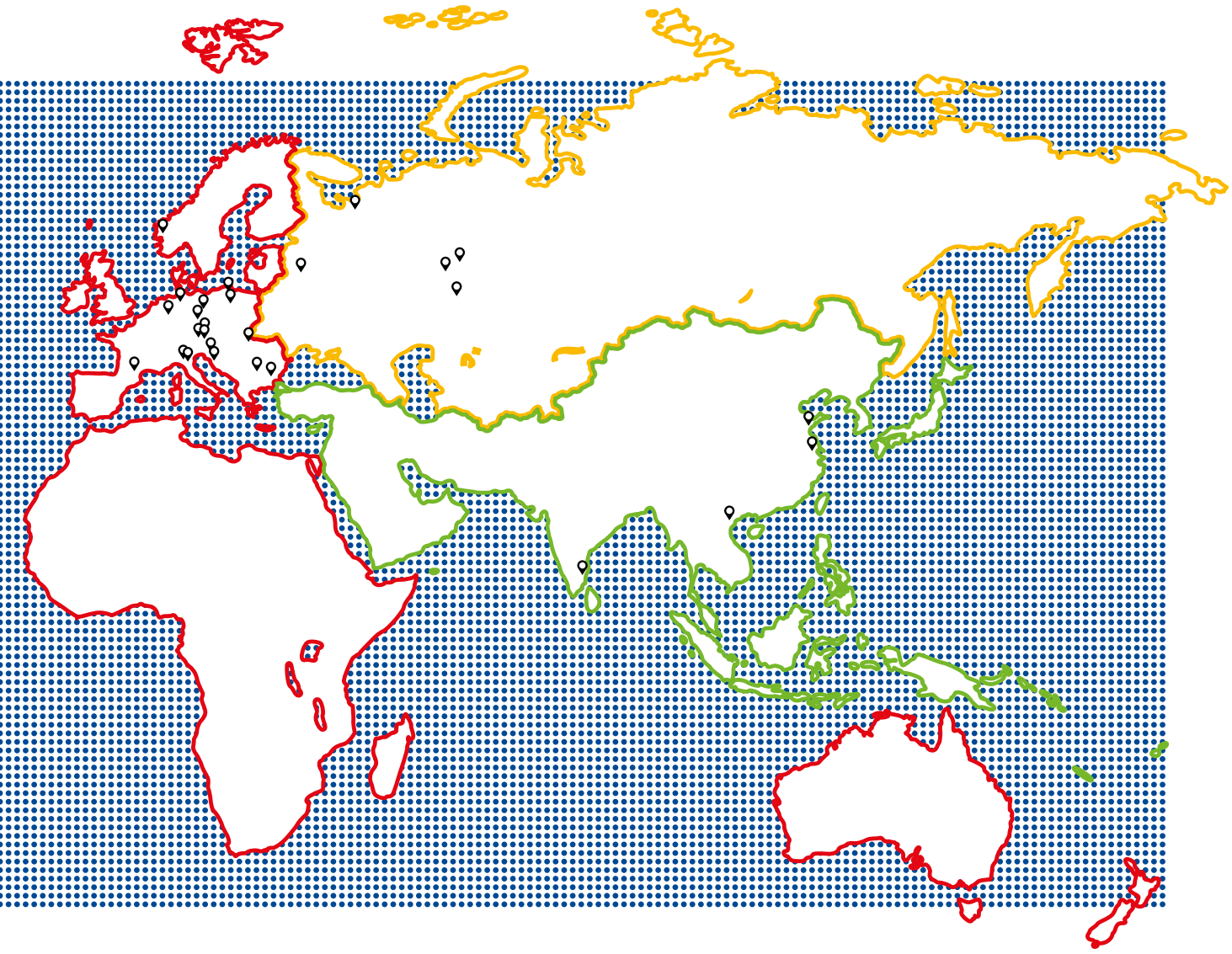


AMERIKAS

UMSATZ:	**316,2 Mio EUR**
PRODUKTIONSSTANDORTE:	**8**
MITARBEITER:	**1.415**

MARINE

UMSATZ:	**216,3 Mio EUR**
PRODUKTIONSSTANDORTE:	**6**
MITARBEITER:	**1.528**



EMEA

UMSATZ:	**953,8 Mio EUR**
PRODUKTIONSSTANDORTE:	**15**
MITARBEITER[1]:	**6.040**

GUS

UMSATZ:	**94,0 Mio EUR**
PRODUKTIONSSTANDORTE:	**5**
MITARBEITER:	**1.657**

ASIEN & PAZIFIK

UMSATZ:	**35,6 Mio EUR**
PRODUKTIONSSTANDORTE:	**2**
MITARBEITER:	**140**

1) inkl. Headquarter.

STAKEHOLDERMANAGEMENT

- **Stakeholder werden eingebunden und ihre Interessen möglichst ausgewogen berücksichtigt**
- **Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2017 wurden im Berichtsjahr überprüft**
- **Nachhaltigkeits-Dashboard zeigt Status der Zielerreichung**

Stakeholder

PALFINGER berücksichtigt die Auswirkungen der eigenen Tätigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette und bindet seine Stakeholder ein. Die wesentlichen Aspekte werden zusammengefasst unter den Themen Verantwortungsbewusster Arbeitgeber, Öko-effiziente Produktion, Nachhaltige Produkte und Faire Wirtschaft.

PALFINGER bindet seine Stakeholder ein und berücksichtigt deren Interessen

PALFINGER zählt zu seinen Stakeholdern all jene juristischen oder natürlichen Personen, die von Unternehmensaktivitäten in der einen oder anderen Weise betroffen sind oder deren Entscheidungen Einfluss auf PALFINGER haben. Die einzelnen Interessen und Ansprüche werden möglichst ausgewogen berücksichtigt. In diesem Sinne führt PALFINGER regelmäßig – zuletzt im Jahr 2017 – eine umfassende Stakeholderbefragung im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse durch. Die wesentlichsten Stakeholder, die Kommunikation mit ihnen und ihre Einbindung sind nachfolgend kurz dargestellt und in den jeweiligen Kapiteln näher beschrieben.

GRI 102-21, 102-40, 102-42, 102-43, 102-44
NaDiVeG
Wesentlichkeitsanalyse, Seite 45

MITARBEITER
Direkter Kontakt und Dialog, Mitarbeitergespräche, Veranstaltungen, Mitarbeiterzeitung PIN, Intranet, Blog, Social-Media-Netzwerk Yammer, Befragungen, Betriebsrat, Kolleg-Programm, Code of Conduct

LOKALES UMFELD & GESELLSCHAFT
Direkter Kontakt und Dialog, lokale Medienarbeit, Veranstaltungen, Werksbesichtigungen, freiwillige Investitionen in das Gemeinwohl, Mitgliedschaften, Partnerschaften

LIEFERANTEN & PARTNER
Internationaler Lieferantentag, direkter Kontakt und Dialog, Besuche bei PALFINGER, Liefer- und Qualitätssicherungsvereinbarungen, Code of Conduct

PALFINGER

INVESTOREN
Kontinuierliche und transparente Kommunikation, Hauptversammlung, Einzelgespräche und Dialog, Konferenzen, Fachveranstaltungen, Roadshows, Telefonkonferenzen, Börsetage, Messen

AUFSICHTSRAT
Direkter Dialog, Aufsichtsratssitzungen, Code of Conduct

KUNDEN & HÄNDLER
Internationale Händlertagung, direkter Kontakt und Dialog, Newsletter, Trainings, Befragungen, Einbindung in kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen, Händlerstandards, Veranstaltungen, Messen, Werksbesichtigungen, Code of Conduct

LOKALES UMFELD

In den Regionen engagiert sich PALFINGER als Geschäftspartner, Arbeitgeber und gesellschaftlich

In den Regionen, in denen PALFINGER tätig ist, möchte das Unternehmen ein verlässlicher Partner und attraktiver Arbeitgeber sein. Dabei setzt PALFINGER insbesondere auf regionale Lieferanten und Partnerunternehmen. Der Dialog mit diesen Partnern findet transparent und auf Augenhöhe statt. Regionale Entscheidungsträger schätzen den direkten Kontakt, auch regionale Medienarbeit und Veranstaltungen werden – als Teilnehmer oder auch Gastgeber – wahrgenommen. Freiwillige Investitionen in das Gemeinwohl erfolgen zentral und auf lokaler Ebene. Dafür steht den Werksleitungen aller PALFINGER Standorte weltweit ein Budget zur Verfügung.

GRI 413-1
NaDiVeG
Engagement, Seite 50

FINANZSTRÖME AN STAKEHOLDER

An dem wirtschaftlichen Erfolg von PALFINGER partizipieren die Stakeholder

Alle Stakeholder tragen zum Erfolg von PALFINGER bei, ebenso partizipieren Mitarbeiter, Lieferanten, Eigentümer, Banken und die öffentliche Hand auch an den Erträgen des Unternehmens. Die Einnahmen von PALFINGER umfassen vor allem den Umsatz, aber auch sonstige Leistungen, Erträge aus Mieten und Anlagenverkauf sowie Zinserträge. Dieser direkt erzeugte monetäre Wert erhöhte sich von 1.476,3 Mio EUR im Vorjahr auf 1.620,0 Mio EUR im Geschäftsjahr 2018. Der wirtschaftliche Erfolg bewirkte folgende Finanzströme an die Stakeholder:

Lieferanten erhielten für ihre unterschiedlichen Leistungen wie Rohstoffe, Bauteile und Komponenten, Anlagen sowie Betriebsmittel und Energie im Berichtszeitraum 1.006,2 Mio EUR (Vorjahr: 926,9 Mio EUR) an Zahlungen. Dies stellt den größten Finanzstrom an eine Stakeholdergruppe dar.

An Mitarbeiter wurden 422,7 Mio EUR (Vorjahr: 400,2 Mio EUR) Löhne und Gehälter ausgezahlt, ein Anstieg um 5,6 Prozent verglichen mit dem Vorjahr. Dies ist der zweitgrößte Finanzstrom, der vor allem in der Ausweitung der PALFINGER Produktion in EMEA und den Amerikas begründet ist.

Zahlungen an Kapitalgeber, wie Banken, Investoren und die Familie Palfinger, umfassen Zinsen und Dividenden. PALFINGER verfolgt eine konstante Dividendenpolitik, wobei rund ein Drittel des Jahresgewinns ausgeschüttet wird. Im Berichtsjahr 2018 beliefen sich die Zahlungen an Eigen- und Fremdkapitalgeber auf insgesamt 37,5 Mio EUR (Vorjahr: 43,2 Mio EUR).

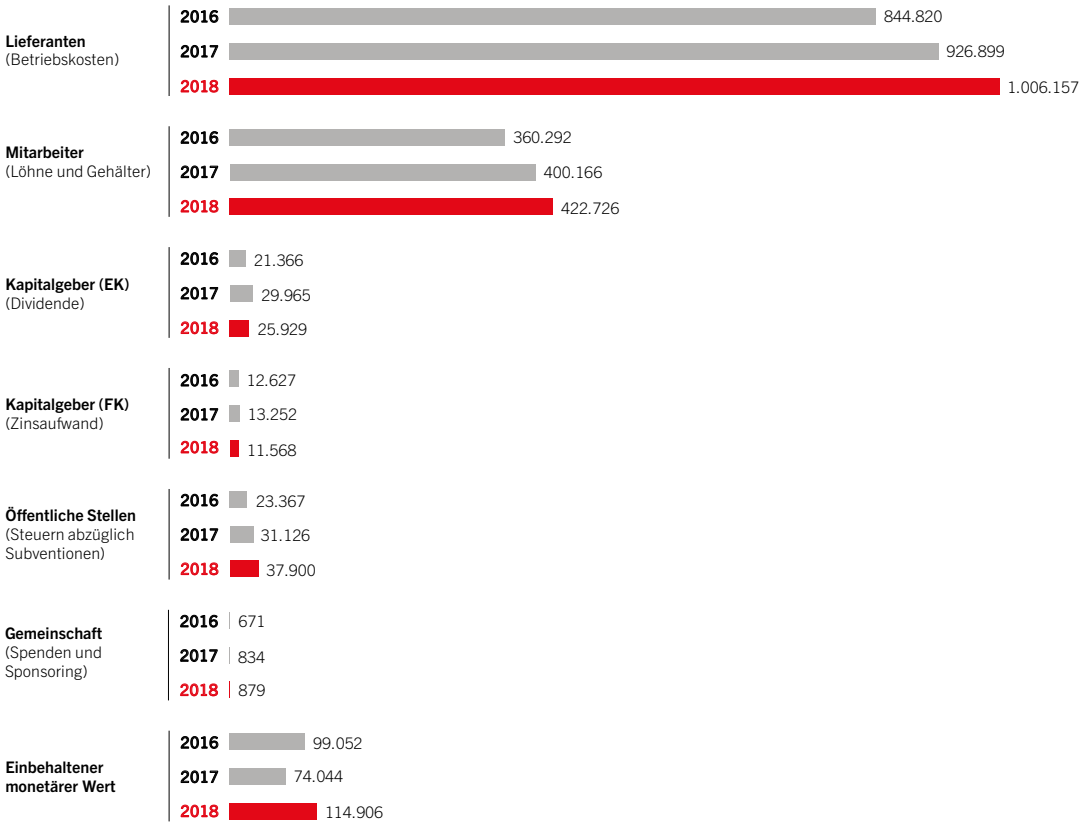
Die Zahlungen an öffentliche Stellen beinhalten ertragsunabhängige Steuern wie etwa die Grundsteuer oder ertragsabhängig die Körperschaftssteuer, abzüglich Subventionen für Investitionen oder Forschung und Entwicklung, und erhöhten sich 2018 um rund 16 Prozent. Die Steuerleistung stieg im Berichtszeitraum auf 40,1 Mio EUR (Vorjahr: 33,8 Mio EUR). Die Subventionen verringerten sich auf 2,2 Mio EUR (Vorjahr: 2,7 Mio EUR). PALFINGER sieht faire Steuerleistung als eine gesellschaftliche Verantwortung und transferiert keine Gewinne – beispielsweise durch gezielt gesteuerte Preisgestaltung für unternehmensinterne Lieferungen und Leistungen – in Länder mit niedrigeren Ertragsteuersätzen. Die gruppeninterne Preisgestaltung ist standardisiert, sie folgt den OECD-Standards für Verrechnungspreise und entspricht demnach den Marktpreisen. Es werden keine speziellen Zweckgesellschaften gebildet, um Steuerleistungen zu vermeiden. Einen wesentlichen Anteil der Steuerleistung erbringt PALFINGER in Österreich durch seine Wertschöpfung. Die Wertschöpfungskette und die logistischen Prozesse sind derart entscheidend, dass Subventionen zwar eine willkommene Unterstützung darstellen, jedoch Standort- oder Investitionsentscheidungen kaum beeinflussen.

Die Investitionen in das Gemeinwohl des lokalen Umfelds bzw. der Gesellschaft erhöhten sich um 5,4 Prozent. In Summe beliefen sich die Aufwände für Spenden und Sponsoring im Geschäftsjahr 2018 auf 879 TEUR (Vorjahr: 834 TEUR).

Diese Finanzströme stellen den insgesamt ausgeschütteten monetären Wert in Höhe von 1.505,2 Mio EUR (Vorjahr: 1.401,4 Mio EUR) dar. Die Differenz aus den Einnahmen und den Zahlungsströmen an Stakeholder ergibt den in der Grafik ausgewiesenen einbehaltenen monetären Wert, der sich im Vorjahresvergleich um rund 36 Prozent erhöhte. Zu beachten ist, dass der einbehaltene monetäre Wert keine Erträge aus Equity-Bewertungen enthält, da es sich dabei nicht um Finanzströme handelt.

Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

FINANZSTRÖME AN STAKEHOLDER[1)] (in TEUR)
Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert



1) Es handelt sich dabei ausschließlich um tatsächliche Finanzströme, abgeleitet aus der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die im jeweiligen Jahr geflossen sind. Daraus erklären sich etwaige Differenzen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung im integrierten Geschäftsbericht.

GRI 201-1

Nachhaltigkeitsmanagement

Das Nachhaltigkeitsmanagement erfolgt konzernweit strukturiert

Nachhaltigkeit ist in der Strategie der PALFINGER Gruppe verankert, und die Unternehmensführung bekennt sich zu einer konzernweit professionellen Umsetzung. Das Nachhaltigkeitsmanagement liegt im Zuständigkeitsbereich des Vorstandsvorsitzenden. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte ist Teil der Abteilung „Corporate Marketing, Communications & Sustainability“ und kommuniziert auch direkt mit dem Vorstand.

WESENTLICHKEITSANALYSE

- Aktuelle Trends analysieren
- Stakeholderbefragung durchführen
- Wesentliche Themen identifizieren

KENNZAHLEN UND ZIELE

- Kennzahlen definieren, erheben und prüfen
- Ergebnisse mit Management auswerten
- Ziele definieren

MAßNAHMEN

Maßnahmenworkshops planen und durchführen:

- Verantwortungsbewusster Arbeitgeber
- Öko-effiziente Produktion
- Nachhaltige Produkte
- Faire Wirtschaft

VORSTANDS-FREIGABE

Nachhaltigkeitsprogramm und -ziele beschließen

WESENTLICHKEITSANALYSE

In einem mehrstufigen Prozess wurden die wesentlichen Themen aus interner und externer Sicht definiert

In der 2017 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurden in einem mehrstufigen Prozess inklusive einer Stakeholderbefragung die wesentlichen ökonomischen, gesellschaftlichen, ökologischen und ethischen Aspekte definiert, die aus interner und externer Sicht von strategischer Bedeutung für das Unternehmen sind. Diese wesentlichen Themenstellungen spiegeln sich ausgewogen in den vier Nachhaltigkeitsfeldern von PALFINGER wider: Verantwortungsbewusster Arbeitgeber, Öko-effiziente Produktion, Nachhaltige Produkte und Faire Wirtschaft. Die Evaluierung basiert auf den Rahmenwerken der Global Reporting Initiative (GRI) und des International Integrated Reporting Council (IIRC). Darüber hinaus fand das österreichische Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) Berücksichtigung.

Im Berichtsjahr 2018 fragte das Nachhaltigkeits-Team im Rahmen sogenannter „Respressos“ (Responsibility and Espresso) bei einer Tasse Kaffee in knapp 60 Einzelgesprächen mit verschiedensten Personen die grundsätzlichen Erwartungen zum Thema Nachhaltigkeit ab.

Die 13 wesentlichsten Nachhaltigkeitsthemen aus der Wesentlichkeitsanalyse 2017 wurden im Jahr 2018 bezüglich ihres Stellenwerts erneut intern überprüft. Dies ergab eine Verschiebung innerhalb der Themen. Fünf Themen wurde eine höhere Relevanz für Stakeholder bzw. größere Auswirkungen zugewiesen:

• Gesundheit & Sicherheit: (höhere Relevanz)
Mit der neuen GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION wurde eine Corporate Function „Safety & Quality“ geschaffen, die sich explizit mit Arbeitssicherheit und Qualitätsthemen befasst.

• Produktlebenszyklus: (höhere Relevanz, größerer langfristiger Impact)
Vermehrt werden die Gesamtkosten über den Lebenszyklus eines PALFINGER Produktes betrachtet. Auch in Hinblick auf PALFINGER 21st wird der Produktlebenszyklus eine größere Rolle spielen bzw. Einfluss auf die Geschäftsausrichtung haben.

• Unternehmenskultur und -werte: (höhere Relevanz)
Die neue GPO hat das Ziel, einen integrierten Konzern zu gestalten. Dafür bedarf es einer Unternehmenskultur mit einheitlichen Wertvorstellungen.

• Compliance mit rechtlichen und ethischen Standards: (höhere Relevanz, größerer langfristiger Impact)
Durch zunehmende Regularien zeigen verschiedene Stakeholder ein verstärktes Interesse an Compliance-Themen. Gleichzeitig wirkt sich die Einhaltung zusätzlicher Regularien langfristig auf die strategische Ausrichtung von PALFINGER aus.

• Industrie 4.0 und Digitalisierung: (größerer langfristiger Impact)
Die Digitalisierung wirkt sich bereits heute auf den Arbeits- und Produktalltag aus, und im Rahmen der strategischen Säule PALFINGER 21st werden verstärkt digitale Geschäftsmodelle für PALFINGER analysiert. Zukünftig wird dadurch auch „Corporate Digital Responsibility“ zum Thema für PALFINGER und seine Kunden.

Die Überprüfung der 13 Nachhaltigkeitsthemen ergab keine wesentlichen Änderungen

Trotz der gestiegenen Bedeutung dieser Themen ergab sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentliche Änderung im Gesamtranking der wesentlichen Aspekte. Die höchste Relevanz und den größten Impact haben nach wie vor die Produktsicherheit sowie Forschung & Entwicklung.

Die grafische Darstellung zeigt die 13 wesentlichsten Nachhaltigkeitsthemen sortiert nach der Relevanz für die Stakeholder (Y-Achse) und der langfristigen Auswirkung (Impact; X-Achse) sowie die Veränderungen 2018 (Pfeile). Die Stakeholderkommunikation und Maßnahmen bauen auf dieser Analyse auf.

GRI 102-46, 102-47, 102-48, 102-49, 103-1

NaDiVeG

Wertschöpfung, Seite 54; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN UND -ZIELE

Die Kennzahlen im nicht-finanziellen Bereich entsprechen den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse. Die internen Reportingstrukturen und -systeme sind in das Finanz-Reporting integriert, Daten werden monatlich bzw. quartalsweise erhoben. Das Top-Management wird mindestens quartalsweise über die Kennzahlenentwicklungen sowie weitere relevante Entwicklungen informiert. Ziel ist, die Qualität der Informationen und Entscheidungsgrundlagen weiter zu erhöhen.

Zahlenangaben des Jahres 2018 werden stets mit den Vorjahreswerten verglichen, Kennzahlen (KPIs) sind im Drei-Jahres-Vergleich angegeben. Im Konzernlagebericht werden aggregierte Kennzahlen auf Gruppenebene berichtet; die detailliertere Berichterstattung erfolgt in den Vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen.

Im Mitarbeiterbereich verfolgt PALFINGER vier quantitative Ziele, sie betreffen Fluktuation, Ausfallzeiten und Diversität

Im Mitarbeiterbereich hat PALFINGER seit 2016 zwei langfristige Ziele definiert: Die Fluktuation soll stets unter 10 Prozent und Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen sollen unter 0,11 Prozent liegen. Diese beiden Ziele konnten im Jahr 2018 nicht erreicht werden. Zwei quantitative Ziele bis zum Jahr 2022 untermauern das Diversitätskonzept: Einerseits soll der Anteil von Nicht-Österreichern im Headquarter auf 20 Prozent steigen – bereits 2018 ist PALFINGER auf gutem Kurs, dies zu erreichen. Andererseits soll der Frauenanteil in der oberen Managementebene dem der Gesamtbelegschaft entsprechen. Auch diesem Ziel näherte sich PALFINGER im Berichtsjahr weiter an.

Im Umweltbereich hat PALFINGER im Berichtsjahr seine Ziele um drei langfristige Bestrebungen ergänzt

Im Umweltbereich strebt PALFINGER seit 2014 eine jährliche Verbesserung der Energieeffizienz und eine jährliche Reduktion der gefährlichen Abfälle um jeweils 1,8 Prozentpunkte (gemessen am Index) an. Die Energieeffizienz konnte 2018 entsprechend verbessert werden; gefährliche Abfälle wurden zwar im Vergleich zum Vorjahr reduziert, jedoch ist das Niveau immer noch deutlich erhöht. Im November 2018 definierte PALFINGER für diese beiden Themen zusätzlich langfristige Ziele, nämlich jeweils eine Reduktion im Ausmaß von 30 Prozentpunkten bis zum Jahr 2030 (Basisjahr 2015). PALFINGER wird weitere Maßnahmen initiieren, um diese Langfristziele zu erreichen. Bereits seit 2017 besteht das langfristige Ziel, die produktionsbedingten CO_2-Emissionen bis zum Jahr 2030 um 25 Prozent zu reduzieren (Basisjahr 2015). Entsprechende Maßnahmen zeigen Wirkung, jedoch bedarf es weiterer Anstrengungen, um dieses Ziel zu erreichen.

Ein weiteres Thema wurde 2018 in Form eines neuen Langfristziels aufgenommen: Bis zum Jahr 2022 sollen konzernweit 75 Prozent der bezogenen Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen stammen. Im Berichtszeitraum lag der Anteil bei beinahe 30 Prozent, weitere Umstellungen sind für die nächsten Jahre geplant.

Die folgenden Grafiken geben einen Überblick über die Ziele und den jeweils aktuellen Status. Die detaillierten Ergebnisse und Vorgehensweisen sind in den entsprechenden Kapiteln beschrieben.

1) Zwischenziel für 2018.

Verantwortungsbewusster Arbeitgeber, Seite 86; Öko-effiziente Produktion, Seite 102; Corporate-Governance-Bericht, Diversitätskonzept, Seite 120

NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Das Nachhaltigkeitsprogramm unterstützt die Ziele und wird jährlich vom Vorstand beschlossen

Der Vorstand erarbeitet gemeinsam mit den Führungskräften die Unternehmensstrategie, -richtlinien und -werte. Auch die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse, das Nachhaltigkeitsprogramm und die Zielwerte werden vom Vorstand beschlossen. Auf diese Basis setzen die Nachhaltigkeits-Workshops und die Berichterstattung auf. Die Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprogramms sind nach den vier Nachhaltigkeitsbereichen von PALFINGER gegliedert. Diese Maßnahmen sollen zur Erreichung der qualitativen und quantitativen Ziele beitragen und die für PALFINGER wesentlichen Sustainable Development Goals (SDGs) unterstützen. Das Programm ist nachfolgend in Kurzform abgebildet.

GRI 102-18, 102-19, 102-20, 102-32
NaDiVeG
Investor Relations, Ratings, Seite 30; Wesentlichkeitsanalyse, Seite 45; Corporate-Governance-Bericht, Seite 116; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214
www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit

VERANTWORTUNGSBEWUSSTER ARBEITGEBER

Maßnahmen		Status	Ziel
Gesundheit & Sicherheit	3		
Global einheitliche Definition von Unfällen und deren einheitliches Reporting		⊗	2018
Erweiterung PALfit		⊘	2019
Globale Gesundheitsinitiative		○	2019
Mitarbeiterentwicklung	4 8		
Coaching für Führungskräfte		●	2018
Ausweitung der Mitarbeiterentwicklung		⊘	2020
Lernstrategie		○	2022
Globales Führungsrahmenwerk und -programm		○	2020
Attraktive Beschäftigung	4 5 8		
Etablierung einer Employer-Branding-Strategie		⊘	2019
Personalmarketing		◒	2019
Onboarding-Prozess		⊘	2019
HR-Strategie		◒	2020
HR-System		◒	2020
Job-Architektur		◒	2019
Unternehmenskultur & -werte	8		
Forcierung Unternehmenskultur und Vision		●	2018
Organisationsstruktur		○	2019
Vielfalt & Chancengleichheit	5 10		
PALversity-Projekt „Rekrutierung“		⊗	2018
PALversity-Projekt „Arbeitsbedingungen“		⊘	2020
PALversity-Projekt „Talentemanagement“		⊗	2018
Diversitätskonzept		◒	2022
Mitarbeiterkommunikation	10		
Erneuerung Intranet		⊘	2019
Kommunikationsstrategie und -konzept		○	2019

NACHHALTIGE PRODUKTE

Maßnahmen		Status	Ziel
Sicherheit der Produkte			
Sicherheit durch Produktdatentracking		○	2020
Produktforschung & -entwicklung	9 13		
F&E-Prozess		○	2020
Training der F&E-Mitarbeiter		○	2020
Produktlebenszyklus	12		
Lebenszyklusbetrachtung		●	2018
Lebenszyklus-App		○	2019
Geschäftsmodellerneuerung (TCO)		○	2020
Umweltfreundliche Produkte	12 13		
Definition umweltschonender Produkte		○	2020
CO_2-Emissionen beim Produkteinsatz		○	2019
PALfluid		○	2020
Produktinformation & faires Marketing			
Prüfung Händlerstandards		●	2018
Bedienerleitfaden und -training		●	2018
Endkunden im System		◒	2020

○ Neu ◒ In Bearbeitung ● Erledigt ⊘ Ausgesetzt ⊗ Gestrichen

ÖKO-EFFIZIENTE PRODUKTION

Maßnahmen		Status	Ziel
Innovation in der Produktion	9 13		
F&E-Prozess		○	2020
Energieeffizienz & Klimaschutz	13		
Lackier- und Pulverbeschichtungsanlagen		●	2018
Modernisierung und Ausbau der Werke		●	2018
Greenfield Investment Marine		⊗	2018
Energieeffizienz Russland		◒	2019
E-Mobilität		●	2018
Umweltinformationsaustausch		⊘	2019
Photovoltaik-Systeme		◒	2020
Heizgradtage		●	2018
Klimastrategie		○	2019
Erneuerbare Energie		○	2022
Rohstoffbedarf & -effizienz	12		
Bewertung der Stahllieferanten		○	2019
Verschnittrate		○	2019
Abfall- & Gefahrenstoffe	12		
Reduktion von gefährlichem Abfall		◒	2019
Umweltfreundlicher Transport			
CO_2-Emissionen durch Transporte		○	2019

FAIRE WIRTSCHAFT

Maßnahmen		Status	Ziel
Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells	8 9		
Marine als zweites Standbein		⊗	2018
GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION		○	2022
Compliance mit rechtlichen & ethischen Standards	5 8 10 16		
Schulung Unternehmensethik für neue Mitarbeiter		●	2018
Corporate Audit		●	2018
Compliance-Schulung		○	2020
Compliance-Risikoanalyse		○	2020
Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte		○	2019
Überprüfung des Code of Conduct		○	2020
Datenschutz		○	2019
Industrie 4.0 & Digitalisierung	9		
PALFINGER 21st		◒	2019
Gesamtleistung			
PALdrive Plattform		○	2020

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Maßnahmen	Status	Ziel
Gruppenkonferenz für Umwelt- und Gesundheitsbeauftragte	●	2018
Gezielte Stakeholderkommunikation	⊘	2019
Sustainable Development Goals und Science Based Targets	●	2018
Nachhaltigkeitsvision	◒	2019
Gebäudemanagement	●	2018
Konzept für Gesundheit, Sicherheit, Qualität und Umwelt	○	2020
Merchandising-Fanshop	○	2020

Priorität:

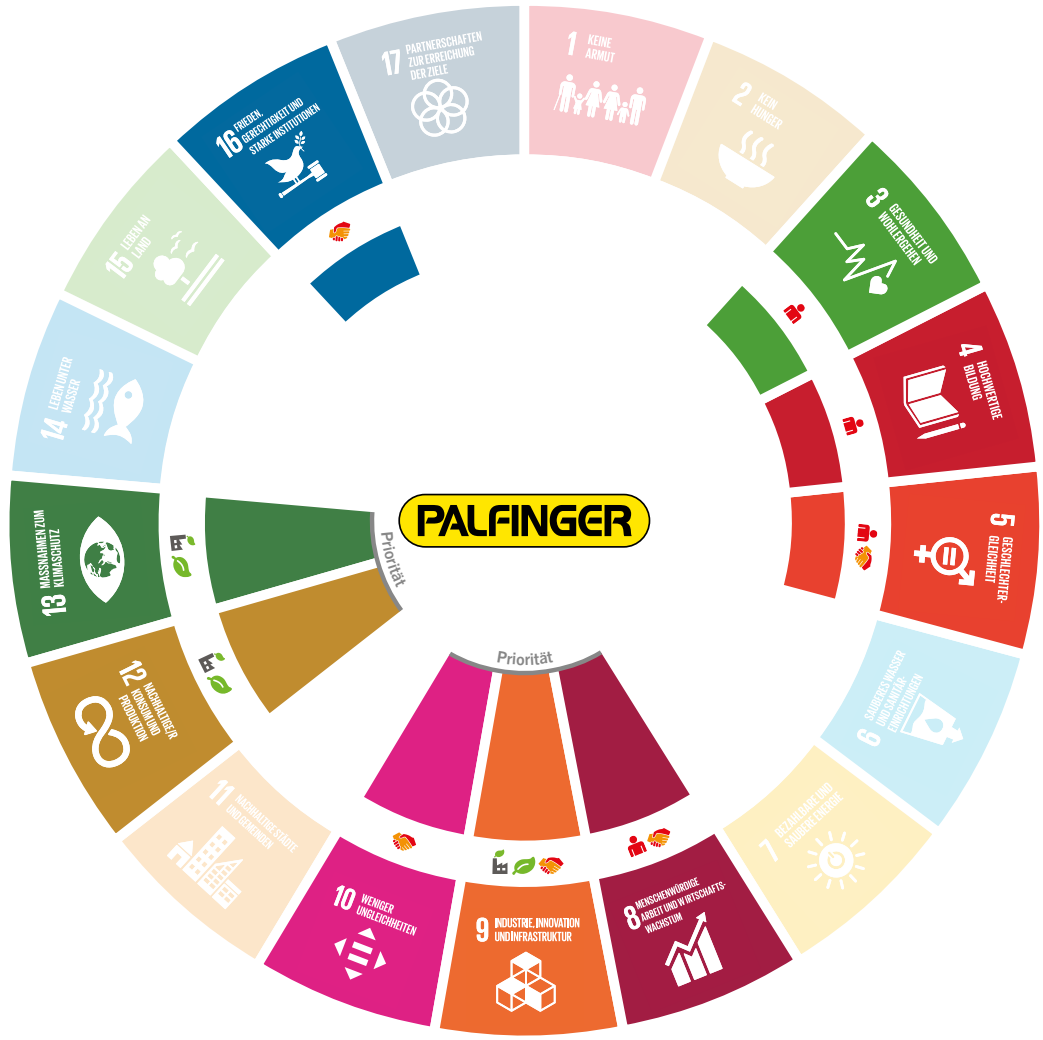
SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen enthält 17 globale Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs). Sie wurden im September 2015 von der UN-Generalversammlung verabschiedet und auch von Österreich unterzeichnet. Die SDGs sollen den wichtigsten Problemen unserer Zeit entgegenwirken, menschliches Wohlergehen fördern und die Umwelt schützen. PALFINGER bekennt sich zu nachhaltiger Entwicklung und bezieht die SDGs in die Geschäftstätigkeiten mit ein.

Die wesentlichsten Auswirkungen von PALFINGER betreffen fünf Sustainable Development Goals

Die direkten und indirekten Auswirkungen der Agenden von PALFINGER auf die 17 SDGs wurden in einem mehrstufigen Prozess erörtert: Im Jahr 2016 wurden die Auswirkungen der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen auf die SDGs intern analysiert. Im Zuge der Stakeholderbefragung 2017 wurde die Bedeutung der Entwicklungsziele für PALFINGER abgefragt. Die SDGs aus der Erstanalyse 2016 wurden hierbei bestätigt. Die Top 13 Nachhaltigkeitsthemen von PALFINGER haben demnach einen direkten Einfluss auf neun SDGs. Die wesentlichsten Auswirkungen von PALFINGER beziehen sich vor allem auf fünf Entwicklungsziele, die auch die strategische Ausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements zukünftig beeinflussen.

Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Impact-Tabelle, Seite 218



Verantwortungsbewusster Arbeitgeber · Öko-effiziente Produktion · Nachhaltige Produkte · Faire Wirtschaft

Engagement

PALFINGER engagiert sich gesellschaftlich, dabei zählen Kontinuität und Langfristigkeit

PALFINGER nimmt eine aktive Rolle bei der Gestaltung von Normen und Richtlinien bezüglich der Produkte ein, engagiert sich im Rahmen seiner Mitgliedschaft in Verbänden und kooperiert mit Ausbildungsstätten und Instituten. Als Klimabündnis-Betrieb unterstützt PALFINGER auch den Klimaschutz. Mit seinem Code of Conduct bekennt sich die Gruppe zum UN Global Compact und verpflichtet sich damit den Prinzipien bezüglich Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Antikorruption. Im Rahmen seiner weltweiten Tätigkeit initiiert PALFINGER Ausbildungsprogramme, auch in Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen.

Seit vielen Jahren ist PALFINGER Partner von AMREF und von ICEP, dem „Institut zur Cooperation bei Entwicklungs-Projekten", sowie dessen Initiative corporAid. Des Weiteren ist PALFINGER Mitglied im österreichischen Nachhaltigkeitsnetzwerk respACT und im Cercle Investor Relations Austria (C.I.R.A.).

Das Engagement von PALFINGER spiegelt sich unter anderem in Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten wider. Diese erfolgen meist finanziell, im Jahr 2018 in Höhe von insgesamt 879.354 EUR. Bei der Unterstützung von Sport, Kultur und karitativen Initiativen legt PALFINGER Wert auf Kontinuität und langfristiges Engagement.

GRI 102-12, 102-13

NaDiVeG

SPONSORING

PALFINGER setzt Sponsoring zur Steigerung der Markenbekanntheit, der Mitarbeitermotivation und zur Pflege von Kundenkontakten ein. Seit einigen Jahren bestehen Engagements mit den Sportlern Jochen Hahn (fünffacher Europameister im Truck-Racing), Heinz Ollesch (mehrfach stärkster Mann Deutschlands), dem Eishockey-Team EC Red Bull Salzburg (sechsfacher Liga-Meister) und Thomas Geierspichler (Paralympicssieger und mehrfacher Welt- und Europameister im Rennrollstuhl-Marathonsport). Anfang 2019 sponserte PALFINGER erstmals auch das KAMAZ Master-Truck-Team bei der Rallye Dakar in Peru.

SPENDEN

An Parteien, parteinahe oder sonstige politische Organisationen spendet PALFINGER nicht

Als Spenden definiert PALFINGER freiwillige Investitionen in das Gemeinwohl, denen keine Gegenleistung gegenübersteht. An Parteien, parteinahe oder sonstige politische Organisationen wird grundsätzlich nicht gespendet, dies ist in einer Gruppenrichtlinie geregelt. Die Spendentätigkeit erfolgt lokal, den Werksleitern aller PALFINGER Standorte weltweit steht dafür ein Budget zur Verfügung. Spendengelder unterstützen die intendierten Zielgruppen direkt, der Aufwand für Verwaltung und Organisation soll gering und effizient sein. Engagement bedeutet für PALFINGER auch, dass der erfolgreiche Einsatz der Mittel geprüft wird. Die Mitarbeiter sollen auf das gesellschaftliche Engagement von PALFINGER stolz sein können.

Bereits seit 1992 unterstützt PALFINGER die Non-Profit-Organisation AMREF (African Medical and Research Foundation). AMREF hat sich dem Ziel verschrieben, die medizinische Versorgung der ärmsten und am meisten benachteiligten Menschen in Afrika zu verbessern. Dafür entwickelt AMREF Gesundheitsprojekte in enger Zusammenarbeit mit afrikanischen Gemeinden.

Seit 15 Jahren ist PALFINGER Partner der Kinderkrebshilfe Salzburg. Diese Organisation ist bemüht, die Situation krebskranker Kinder und ihrer Familien zu verbessern. Ein jährliches Highlight ist die bereits traditionelle Sportwagenausfahrt für und mit krebskranken Kindern, die 2018 zum 15. Mal stattfand. PALFINGER unterstützt diese Veranstaltung organisatorisch und finanziell.

Darüber hinaus spendete PALFINGER 2018 für Kinder und Jugendliche an gemeinnützige Institutionen wie Caritas, Ein Funken Wärme, Ö3 Weihnachtswunder und an die Barmherzigen Brüder in Salzburg und unterstützte damit Projekte zur Gewährleistung von Grundbedürfnissen, wie Wasser, Essen oder medizinische Versorgung.

PALFINGER übernahm auch eine zweijährige Patenschaft für ein Geparden-Mädchen im Salzburger Zoo. Geparden stehen auf der Roten Liste und sind als gefährdete Tiere eingestuft. Als schnell und dynamisch gelten Geparden – Eigenschaften, die auch gut zu PALFINGER passen. Die Mitarbeiter wurden in diese Patenschaft und die Namensfindung eingebunden.

GRI 201-1, 413-1, 415-1

Finanzströme an Stakeholder, Seite 43

Auszeichnungen

Die Leistungen von PALFINGER für seine Stakeholder werden immer wieder mit nationalen wie internationalen Auszeichnungen gewürdigt.

PALFINGER erhält Auszeichnungen für seine Produkte, wirtschaftlichen Leistungen und Kommunikation

PRODUKTE

Im Berichtsjahr gewann PALFINGER zum vierten Mal in Folge den ETM Award „Best Brand" in der Kategorie Ladekran. Knapp 13.000 Leser der deutschen Fachmagazine lastauto omnibus, trans aktuell, FERNFAHRER und eurotransport.de wählten dabei die besten Nutzfahrzeuge und Marken. Der jährliche ETM Award gilt als Benchmark in der Nutzfahrzeugbranche. Die Wahl wird seit 1997 nach einer einheitlichen Methodik durchgeführt, das ermöglicht langfristige Vergleiche unter den Mitbewerbern.

WIRTSCHAFT UND KOMMUNIKATION

Der „Austria's Leading Companies (ALC)" Award bestätigt PALFINGER regelmäßig als eines der erfolgreichsten Salzburger Unternehmen, so auch im Jahr 2018.

Seit vielen Jahren wird der Geschäftsbericht von PALFINGER national wie international prämiert: Bei der internationalen Annual Report Competition (ARC) in New York wurde der Bericht gleich mit drei Gold-, zwei Silber-, einem Bronze-und zwei Honors-Awards versehen. Ausgezeichnet wurden hierbei die Inhalte und grafische Gestaltung des integrierten Geschätsberichts 2017. Zum fünften Mal in Folge erzielte der Bericht den 1. Platz in der Kategorie „Integrierte Berichte" des Austrian Sustainability Reporting Award (ASRA).

www.palfinger.ag/de/unternehmen

VALUE MANAGEMENT

- **Kennzahlen 2018 bestätigen die Strategie des profitablen Wachstums**
- **Globales Produktionsnetzwerk ermöglicht Effizienz und optimale Kundenlösungen**
- **Die Marke PALFINGER verspricht LIFETIME EXCELLENCE**

PALFINGER misst die Fortschritte in der Entwicklung des Konzerns langfristig anhand finanzieller und nicht-finanzieller Kennzahlen. Die Wertsteigerung zeigt sich zunächst an operativer Profitabilität und Umsatzzuwachs. Für mittel- und langfristigen Erfolg sprechen weitere Indikatoren, wie gebundenes Kapital, aber auch die Gesundheit der Mitarbeiter und ein umweltbewusstes Wirtschaften.

Seit Anfang 2018 werden verstärkt das Capital Employed und dessen Einflussfaktoren (insbesondere das Net Working Capital) zur Unternehmenssteuerung herangezogen. Dieses ersetzt die bisher verwendete Kenngröße Current Capital Ratio zur Steuerung des kurzfristig gebundenen Kapitals, die für Investoren und Analysten nur schwer nachvollziehbar war. Wesentliche Kennzahlen sind daher:

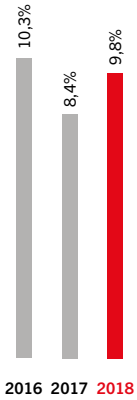
- Umsatzzuwachs
- EBITDAn-Marge
- EBITn-Marge und EBIT-Marge
- Net Working Capital
- Return on Capital Employed (ROCE)
- Ausfallzeiten von Mitarbeitern aufgrund von Arbeitsunfällen
- Abwesenheiten aufgrund von Krankenständen, Berufserkrankungen und weiteren Ursachen
- Energieverbrauch bezogen auf Umsatz

Die langfristige Entwicklung der finanziellen und nicht-finanziellen Kennzahlen steht für PALFINGER im Fokus

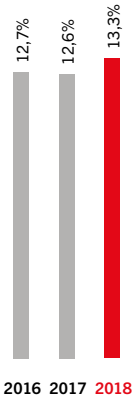
PALFINGER fokussiert nicht auf kurzfristige Erfolge, sondern strebt nachhaltig profitables Wachstum an. Daher steht die langfristige Entwicklung dieser Kennzahlen im Fokus. Die Finanzkennzahlen zeigen seit dem schwierigen Jahr 2009 eine durchwegs positive Entwicklung – mit Ausnahme des Jahres 2017 in Zusammenhang mit der Abwertung des Firmenwerts im Segment SEA. Im Berichtsjahr 2018 konnte das Umsatzvolumen nach dem starken Wachstum der vergangenen Jahre erneut um 9,8 Prozent gesteigert werden. Die (um Restrukturierungskosten bereinigte) EBITDAn-Marge verbesserte sich auf 13,3 Prozent. Die (bereinigte) EBITn-Marge stieg auf 9,8 Prozent, die EBIT-Marge betrug 7,9 Prozent. Das durchschnittliche Net Working Capital erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 334,8 Mio EUR, hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Vorräte und der Umgliederung von 2,5 Prozent Anteilen der Sany Lifting Solutions in kurzfristiges Vermögen im Zuge des Rückkaufs von Anteilen durch Sany Automobile Manufacturing. Durch den rückwirkenden Impairment-Bedarf 2017 (OePR-Entscheidung) verringerte sich der ROCE für das Jahr 2017 wesentlich von 7,5 Prozent auf 1,7 Prozent. Im Berichtszeitraum erreichte der ROCE 8,5 Prozent. Die laufenden Initiativen sollen die weitere Verbesserung dieser Kennzahlen, insbesondere der Profitabilität und Kapitalrentabilität, unterstützen.

Die wirtschaftliche Bedeutung des integrierten Nachhaltigkeitsmanagements bestätigt sich auch anhand folgender nicht-finanzieller Kennzahlen: Die Abwesenheiten aufgrund von Krankenständen, Berufserkrankungen und weiteren Ursachen sowie die Ausfallzeiten von Mitarbeitern aufgrund von Arbeitsunfällen stiegen im Berichtsjahr leicht auf 4,09 Prozent (Vorjahr: 3,88 Prozent) der Soll-Arbeitszeit an. Diese Zunahme der Abwesenheiten und Ausfallzeiten um 0,21 Prozentpunkte bewirkte Mehrkosten von rund 500.000 EUR im Vergleich zu 2017.

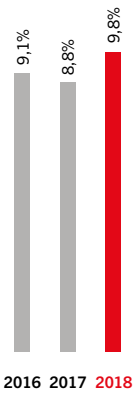
Der Energieverbrauchs-Index konnte erneut um 11,4 Prozentpunkte bezogen auf den Umsatz verbessert werden. Dadurch erzielte PALFINGER eine Kosteneinsparung bei Strom und Gas in Höhe von rund 1.190.000 EUR (Vorjahr: 170.000 EUR).



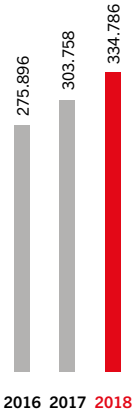
UMSATZZUWACHS
(in Prozent)



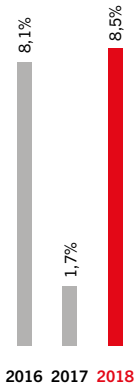
EBITDAn-MARGE
(in Prozent)



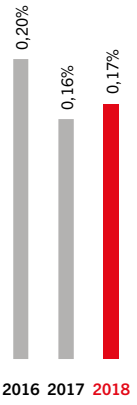
EBITn-MARGE
(in Prozent)



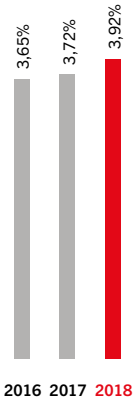
NET WORKING CAPITAL
(in TEUR)



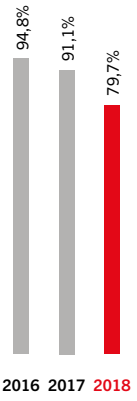
ROCE
(in Prozent)



AUSFALLZEITEN AUFGRUND VON ARBEITSUNFÄLLEN
(in Prozent)



ABWESENHEITEN AUFGRUND VON KRANKENSTÄNDEN, BERUFSERKRANKUNGEN UND WEITEREN URSACHEN
(in Prozent)



INDEX: ENERGIEVERBRAUCH BEZOGEN AUF UMSATZ
(Menge 2013 = 100%)

Nachhaltigkeitsmanagement, Seite 44

Wertschöpfung

PALFINGER betrachtet seine Wertschöpfung ganzheitlich: vom Lieferanten bis zum Endkunden

Die Kundenbedürfnisse zufriedenzustellen ist das zentrale Element der Wertschöpfungskette bei PALFINGER. Das erfordert eine ganzheitliche Betrachtung, die vom Lieferanten bis zur Endkundenbetreuung reicht. Strategie und Handlungsfelder sind demnach darauf ausgerichtet, nachhaltig zu wirtschaften und die Kunden mit den Lösungen zu begeistern. Die neue GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION trägt dazu bei, dass ein globales Fertigungnetzwerk entsteht, das diese Strategie unterstützt.

REGIONALE UND GLOBALE AUSRICHTUNG

Das Wertschöpfungsnetzwerk von PALFINGER umfasst aktuell weltweit 35 Produktionsstandorte mit regional geprägten Beschaffungsstrukturen. Die Kombination aus lokaler Fertigung und Beschaffung in den regional unterschiedlichen Märkten mit den Synergien aus global ausgerichteten Produktlinien mit homogenen Fertigungsmöglichkeiten ist ein wesentlicher Bestandteil der Wertschöpfungsstrategie.

Die regionale Kundennähe ermöglicht es, die jeweiligen Bedürfnisse und Anforderungen zu antizipieren und in die unterschiedlichen Wertschöpfungsstufen einzusteuern. Das effektiv gestaltete, globale Wertschöpfungsnetzwerk sorgt für die effiziente Umsetzung. Auf dieser Basis wurden im Jahr 2018 die globalen Produktionsstrukturen im Rahmen der Initiative Global Product & Production Footprint weiter flexibilisiert – in der Produktlinie Ladekrane können bereits einige Modelle in mehreren Werken produziert werden. Diese Flexibilisierung erschließt wesentliche Potenziale im Ausgleich globaler Kapazitäten.

Das globale Wertschöpfungsnetzwerk wurde 2018 flexibilisiert und weiter ausgebaut

Aufgrund der teilweise angespannten Kapazitätslage der internen Wertschöpfung und bei den Lieferanten erfolgte zudem eine Anpassung der Grundkapazität einzelner Werke bzw. wurden neue Lieferanten qualifiziert. Ebenso erfolgten weitere Investitionen in Infrastruktur und Maschinenpark, um den Qualitäts-, Liefer- und Kostenansprüchen gerecht zu werden.

Ein zweites wesentliches Thema war, mit der Initiative PALFINGER Process Excellence 2018 die Standardisierung der Prozesse fortzuführen, die einerseits das Fundament für eine einheitliche Systemlandschaft ist, andererseits auch ein Schlüsselfaktor, um die Prozesskosten zu reduzieren und digitale Lösungen im Bereich von Smart Factory und Smart Products umzusetzen.

Das PALFINGER Production System (PPS) baut auf Lean Management, wobei „Lean“ nicht nur als Methode, sondern als Unternehmenskultur verstanden wird. Um das in der gesamten Gruppe zu verankern, startete PALFINGER im Berichtszeitraum ein PPS-Experten-Ausbildungsprogramm mit fachlich-theoretischen Blöcken, die in Projekten vertieft werden, und intensivem Coaching. Die Kultur der kontinuierlichen Verbesserung wird dadurch in allen Unternehmensbereichen stärker verinnerlicht. Das versetzt PALFINGER in die Lage, seiner gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung gerecht zu werden und diese Verbesserungen an seine Kunden weiterzugeben.

Das PPS-Ausbildungsprogramm unterstreicht auch, wie wichtig die Innovationsfähigkeit von PALFINGER ist: Digitale Innovationen trugen dazu bei, Verschwendung in Prozessen zu erkennen, transparent zu machen und zu eliminieren. Daher sind „Lean“ und Industrie 4.0 für PALFINGER ergänzende Themen und wurden unter dem Begriff PPS.connected zusammengefasst. Mensch, Maschine und Daten bilden ein Netzwerksystem zur kontinuierlichen Verbesserung. In Zusammenarbeit mit Universitäten, Startup-Hubs und weiteren Partnern wurden 2018 zahlreiche vielversprechende Ideen diskutiert und in Prototyp-Anwendungen validiert. 2019 sollen einige dieser Anwendungsfälle am Shopfloor umgesetzt werden.

Segment LAND

EMEA

Der Großteil des Produktionsnetzwerks befindet sich in der Region EMEA. Kernelement der Wertschöpfung in EMEA sind die Komponentenwerke, aus denen unterschiedliche Produktlinien und Montagewerke versorgt werden. Die Montagewerke der einzelnen Produktlinien liefern an Kunden in EMEA, sind aber auch Lieferanten für Vertriebsorganisationen außerhalb der Region.

PALFINGER verfolgt die Strategie, wenig komplexe bzw. repetitive Tätigkeiten und Komponentenfertigung verstärkt in Niedriglohnländern durchzuführen. Dort wird dementsprechend in Infrastruktur, Maschinenpark und Mitarbeiterqualifizierung investiert. Im Werk Cherven Brjag (BG) wurden nach der Erweiterung der Produktionsflächen 2017 bestehende Wertströme angepasst und logistische Prozesse optimiert. Im Berichtsjahr wurden auch die Kapazitäten und die Produktionsmenge in Lazuri (RO) durch eine Fertigungshalle und zwei weitere Galvanikanlagen erhöht. Im Werk in Marburg (SI) wurde aufgrund der starken Nachfrage in Bearbeitungszentren investiert und ein Hallenzubau für die Montage von Marinegeräten realisiert. Der Standort Tenevo (BG) war von der Auslastung am stärksten betroffen. Um langfristig von Drei- bis Vier-Schichtmodellen auf Zwei- bis Drei-Schichtmodelle übergehen zu können, startete PALFINGER Investitionen in zusätzliche Produktionsflächen, Bearbeitungsmaschinen und Lackiertechnik. Die Erweiterung wird Ende 2019 fertiggestellt werden. Am Standort Delnice (HR) startete ein Werksausbau zur Fertigung von größeren Stahlkomponenten, die Inbetriebnahme wird 2019 erfolgen.

Die Produktion von Welwyn Garden City (UK) wurde nach Ganderkesee (DE) verlagert. Das Werk Seifhennersdorf (DE) wird vermehrt für die Fertigung von Alu- und Dünnblechkomponenten genutzt. Um die Effizienz zu steigern, wurden die Wertströme überarbeitet und Lean-Aspekte berücksichtigt.

Die Werke in Österreich verzeichneten ebenfalls eine sehr gute Auslastung. Engpässe bei externen und internen Lieferanten führten speziell in den Sommermonaten dazu, dass Liefertermine seitens der Montagewerke nur bedingt gehalten werden konnten. Gegen Jahresende wurde der Rückstand wieder aufgeholt und die Einhaltung der Liefertermine verbessert. Im Fertigungsbereich des Werks Lengau (AT) wird weiter in die Automatisierung der Schweißprozesse investiert. Der Standort Köstendorf (AT) erfährt die größten Veränderungen. Aufgrund vielversprechender Marktpotenziale, speziell im Bereich Eisenbahnsysteme, erfolgten hier 2018 Investitionen in Produktions- und Büroflächen.

In der Region EMEA investiert PALFINGER in Aufbauzentren für Gesamtlösungen

Um sich verstärkt als Gesamtsystem-Anbieter positionieren zu können, investiert PALFINGER zudem in Aufbaukapazitäten für Komplettfahrzeuge. In den vergangenen Jahren wurde dafür am Standort Lengau (AT) ein Aufbaukompetenzzentrum geschaffen, der Aufbaustandort in Elesa (ES) wurde modernisiert und mit einer neuen Lackieranlage ausgestattet. Im Jahr 2019 wird PALFINGER mit einem neuen Aufbauzentrum in Polen die Kapazitäten weiter ausbauen.

Amerikas

In Nordamerika verzeichneten die Standorte 2018 ebenfalls mehrheitlich gute Auslastung. Am Standort Council Bluffs (US) nutzte PALFINGER die steigende Nachfrage auch für Effizienzsteigerungsprojekte. Die lokale Wertschöpfung für Ladebordwände wurde über die Standorte Council Bluffs und Cerritos (US) realisiert. Sich verändernde Marktanforderungen in dieser Produktlinie erfordern weitere Anpassungen der Wertschöpfungs- und Lieferantenstruktur.

In den Amerikas standen Effizienzsteigerungen und Wertschöpfungssynergien im Fokus

In Südamerika konnte trotz der anhaltend schwierigen Marktbedingungen eine deutliche Verbesserung erzielt werden. Im Werk Caxias do Sul (BR) wurde der Launch von Produkten im Rahmen des globalen Footprint forciert.

GUS
Die Nachfragesituation in der Region GUS war 2018 etwas stabiler als im Vorjahr. Speziell die Nachfrage nach Forst- und Recyclingkranen sorgte für gute Auslastung der entsprechenden Werke. Unverändert waren die Konsolidierung von Produktionsprozessen und Komponentenlieferungen zwischen den Standorten die wesentlichsten Themen. Alle Werke sind im ISO-(Re-)Zertifizierungsprozess.

Der globale Wertschöpfungs-Footprint wird auch in den Regionen GUS, Asien und Pazifik umgesetzt

Das Zylinderfertigungswerk im Joint Venture mit KAMAZ in Neftekamsk (RU) wurde Mitte Oktober erfolgreich von TÜV Rheinland ISO 9001-2015 zertifiziert. Insgesamt entwickelt sich das Werk sehr positiv und liefert auch Zylinder an die Montagewerke in Europa. Am Standort Archangelsk (RU) wurde die Betriebsfläche auf etwa ein Drittel des Betriebsgeländes verdichtet und beinhaltet überwiegend den Gießereibetrieb sowie einen kleinen Schweißbereich. In Velikiye Luki (RU) investierte PALFINGER in den Maschinenpark und die Infrastruktur. Dabei wurde eine Lagerhalle für Rohmaterialien fertiggestellt, Sozialräume wurden saniert und die Laserschneidkapazitäten ausgebaut. Investiert wurde auch in die mechanische Bearbeitungstechnik.

Im Werk Ischimbai (RU) wurde intensiv an der Umsetzung des globalen Footprint gearbeitet. Mit der Umsetzung der Lackieranlagenkonzepte für Ischimbai und Velikiye Luki kann einerseits das Volumen an den zwei Montagestandorten gebündelt werden, anderseits wird das Qualitätsniveau an globale Anforderungen angeglichen.

Asien und Pazifik
In Asien erfolgt die Wertschöpfung in erster Linie am Joint-Venture-Standort Rudong (CN), wo neben Ladekranen auch Abroll- und Absetzkipper sowie Scherenbühnen produziert werden. Dabei ist die gesamte Wertschöpfung – Stahlbau, Lackierung, Montage, Aufbau und Test – unter einem Dach. Die Erschließung neuer Märkte und Umsetzung des Global Product & Production Footprint soll auch den Standort Rudong im Jahr 2019 wesentlich stärken.

Darüber hinaus hat PALFINGER in Chennai (IN) ein Montagewerk für Lkw-montierte Stiff Boom Krane, Abroll- und Absetzkipper sowie für den Aufbau von Komplettfahrzeugen für Gesamtlösungen.

Segment SEA
Das Segment SEA beinhaltet sechs Fertigungs- und Montagestandorte. Durch den hohen Auftragseingang bei Marinekranen war das Werk in Marburg (SI) gut ausgelastet, bei Windkranen lag die Auslastung deutlich unter dem hohen Niveau des Vorjahres. Die Fertigungsstandorte für Offshore-Krane in Gdynia (PL) sowie für Rettungsausrüstung in Olve (NO), Hanoi (VN) und Qingdao (CN) verzeichneten teilweise geringere Auslastung.

Die Wertschöpfung des Segments SEA war geprägt von Veränderungen im Rahmen der Restrukturierung

Im Zuge der Restrukturierung wurden die Standorte in Korea und Brasilien geschlossen. Ebenso wird bis zum 1. Quartal 2019 die Produktion der Davit-Krane von Solec Kujawski (PL) nach Slowenien und Vietnam verlagert. Im Rahmen der neuen GPO wird die Produktion für die LAND und SEA Bereiche in Marburg unter einer gemeinsamen Führung zusammengefasst, um weitere Synergien innerhalb der PALFINGER Produktionswerke zu heben. Zudem werden 2019 weitere Restrukturierungsmaßnahmen im Bereich des Produktions-Footprint analysiert.

DIGITALISIERUNG IN DER PRODUKTION

PALFINGER initiierte in seiner Wertschöpfung auf verschiedenen Ebenen Aktivitäten im Bereich Industrie 4.0. In einem dreistufigen Prozess wird zunächst eine Strategie erarbeitet: Im ersten Schritt wurde die interne Erwartungshaltung an Industrie 4.0 bei PALFINGER evaluiert. Darauf aufbauend werden Organisationsstruktur und Rahmenbedingungen für Industrie-4.0-Projekte geschaffen, wobei eine enge Zusammenarbeit mit dem Bereich PALFINGER 21st erfolgt. Letzte Stufe des Prozesses ist die Identifizierung von konkreten kurz-, mittel- und langfristigen Aktivitäten innerhalb der Werke.

Industrie 4.0 beinhaltet VR/AR-Anwendungen, Assistenzsysteme und Maschinendatenerfassung

In mehreren Werken bzw. Bereichen werden in Pilotprojekten bereits Industrie 4.0-Anwendungen getestet; das Spektrum reicht dabei von VR/AR-Technologie über gezielte Erfassung und Analyse von Maschinen- und Prozessdaten bis zur Unterstützung der Produktionsmitarbeiter durch Produktions-Apps. Das Ziel ist, durch neue Technologien Ineffizienzen in den Prozessen schneller und einfacher zu identifizieren, Abweichungen vorzubeugen und gezielt Verbesserungen einzubringen.

Ein konkretes Kernthema sind kognitive Assistenzsysteme. So wird zurzeit ein Schweißassistenzprogramm entwickelt, das einerseits dem Arbeiter die notwendigen Informationen zur Verfügung stellt und andererseits den Prozess vereinfacht, indem die Konfiguration der Prozessparameter durch das System erfolgt. Gestartet wurde dieses Projekt als Open Innovation im Rahmen des Pioneers Industry 4.0 Hackathon in Linz.

Zwei Pilotprojekte beschäftigen sich mit Maschinendatenerfassung. Angestrebt wird dabei eine Zustandstransparenz über den gesamten Wertstrom, insbesondere soll eine detaillierte Sensoranalyse bei kritischen Maschinen ungeplanten Ausfällen vorbeugen.

GRI 102-9
NaDiVeG

Marke und Markenwelt

Das Kundenversprechen LIFETIME EXCELLENCE wird in der „PALFINGER World“ präsentiert

Die Marke PALFINGER steht für Innovation, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit, für das Versprechen den Kunden gegenüber: LIFETIME EXCELLENCE. Im Jahr 2017 eröffnete PALFINGER im oberösterreichischen Lengau die „PALFINGER World“, die dies zukunftsweisend präsentiert.

Lengau war schon bisher Standort des weltweit größten Produktionswerks von PALFINGER, die „PALFINGER World“ ist nun der Ausgangspunkt für die hier angebotenen Werksführungen. Sie beinhaltet auch das neue Übergabe- und Auslieferungszentrum für PALFINGER-werksmontierte Komplettfahrzeuge.

Im Jahr 2018 führte PALFINGER rund 1.000 Gruppen durch die „PALFINGER World“, die auch einen geeigneten Rahmen für verschiedene Veranstaltungen bot. So konnte die Hauptversammlung der PALFINGER AG als Green Event abgehalten werden, auch die Lange Nacht der Arbeitgeber, das Service Manager Meeting und andere Events fanden hier statt.

PALFINGER

ROHSTOFFE & MATERIALIEN

RECY-CLING	ERZE	ROHÖL

MATERIALPRODUKTION V. A. STAHL, ALUMINIUM & GLASFASER

- CO_2-Intensität in der Produktion
- Materialien mit geringem Gewicht (hochfeste Stahlsorten, Anteil Aluminium, Glasfaser etc.)
- Recyclinganteil
- F&E für alternative Stoffe (z. B. Carbon)

HYDRAULIKÖLE & SCHMIERMITTEL

- Biologische Abbaubarkeit

EINKAUFSTEILE

- Erhöhung der Sicherheit der Endprodukte
- Geringes Gewicht der Einkaufsteile
- Wahrung von Menschenrechten der Mitarbeiter in der Produktion
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit der Mitarbeiter in der Produktion
- Freiheit von Konfliktmineralien

HYDRAULIKKOMPONENTEN, DIN- & NORMTEILE , ELEKTRONIK & KABEL

- Freiheit von Problemstoffen (REACh, RoHS etc.)

MECHANISCHE TEILE (SEILWINDEN, GETRIEBE ETC.)

- Beschichtung mit wasserlöslichen Lacken

MOTOREN & PUMPEN

- Effizienz der Motoren, Drehzahlregelung

ENERGIEBEZUG

ENERGIETRÄGER (STROM, WÄRME, TREIBSTOFF)

- Anteil erneuerbare Energieträger
- Versorgungssicherheit

ANTRANSPORT

- Treibstoffverbrauch und Regionalität (lokale Beschaffung)
- Transportmix (Lkw, Bahn, Schiff, Flugzeug)

ANLAGEN

FÜR PRODUKTION & MONTAGE

- Energieeffizienz
- Substitution gefährlicher Stoffe als Betriebsmittel
- Reduktion von Rohstoffen, Betriebsmitteln, Wasser und Abwasser
- Vermeidung von Lärm- und Luftbelastung für Mitarbeiter und Anrainer
- Sicherheit für Bediener

BETRIEBSMITTEL

LACKE

- Lösungsmittelbasierte Lacke
- Wasserlösliche Lacke
- Schwermetall- und chromatfreie Lacke
- Ökologische Substitutionsprodukte

WEITERE BETRIEBSMITTEL

- Werkzeuge, Schmiermittel, Kühlmittel, Schweißgase und -drähte, Chemikalien für Galvanik

UNTERSTÜTZENDE AKTIVITÄTEN

MITARBEITER

- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- Wahrung von Menschenrechten
- Mitarbeiterentwicklung
- „PALversity“ Vielfalt und Chancengleichheit
- Betriebliches Gesundheitsmanagement „PALfit“
- Faire Entlohnung und Hilfe bei Härtefällen
- Unternehmenskultur (Werte, Mitarbeiter-Kommunikation etc.)
- Attraktive Beschäftigung (Mitarbeitereinbindung, kontinuierlicher Verbesserungsprozess, Anreizsystem, zeitgemäßer Arbeitsplatz etc.)

GEBÄUDE (WERKSHALLEN, LAGER, BÜROS ETC.)

- Energieeffizienz bei Druckluft, Belüftung, Heizen, Kühlen, Beleuchtung
- Photovoltaik-Systeme
- Brandschutz

TRANSPORT WERKSINTERN

- Treibstoffverbrauch und Regionalität
- Transportmix (Lkw, Bahn, Schiff, Flugzeug)
- Alternative Antriebssysteme

FERTIGUNGSWERKE

SCHNEIDEN (LASER, PLASMA)	
BIEGEN	SCHWEIßEN
ZERSPANEN (DREHEN, FRÄSEN, BOHREN)	
GIEßEN	KLEBEN
BESCHICHTEN (LACKIEREN, GALVANIK, KTL)	

- Sicherheit: Schutz vor Unfällen
- Gesundheit: Augenschutz, Schutz vor Luftemissionen und Lärm
- Chrom-VI-Freiheit bei Galvanik
- Reduktion gefährlicher Abfälle
- Reduktion von Verschnitt und Ausschuss

ABFÄLLE, MATERIALOUTPUT

- Sichere Lagerung am Standort

Verantwortungsbewusster Arbeitgeber | Öko-effiziente Produktion | Nachhaltige Produkte | Faire Wirtschaft

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

FUHRPARK & DIENSTREISEN
- Mobilitätsmix
- Alternative Antriebe und Treibstoffeinsparung

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG
- Sicherheitsinnovationen
- Ecodesign
- Digitalisierung

GOVERNANCE
- Unternehmensethik und Korruptionsprävention
- Datensicherheit
- Compliance mit rechtlichen und ethischen Standards

& ZWISCHEN WERKEN
- Sicherheit: Schutz vor Unfällen
- Kapazitätsoptimierung

MONTAGEWERKE

MONTIEREN

BEFÜLLEN, TESTEN, FINISH

MCC [1)]

KOMPLETT-AUFBAU AB WERK

- Energieeffizienz
- Effizienz bei Betriebsmitteln und Wasser
- Sichere Lagerung der Gefahrenstoffe und Vermeidung von Belastung in Wasser und Boden

- Getrennte Erfassung

TRANSPORT VON PRODUKTEN & ERSATZTEILEN
- Treibstoffverbrauch
- Transportmix
- Kapazitätsoptimierung

HÄNDLER

AUFBAU
- Reduktion des Aufbaugewichts

INFORMATION & KOMMUNIKATION
- Schulungen zu Sicherheit und Umwelt für Anwender
- Faires Marketing

SERVICE

SECOND-HAND-MARKT

PALDRIVE
- Plattform für Turnkey- und Second-Hand-Marktlösungen

ENDKUNDEN
- Sicherheit in der Anwendung
- Energieeffizienz bei Anwendung und alternative Antriebe (z. B. Strom, Hybrid)
- Treibstoffeinsparung im Transport durch geringeres Produktgewicht
- Reduktion von Lärmbelastung und Emissionen
- Vermeidung der Freisetzung von Hydrauliköl
- Reduktion Betriebsmitteleinsatz (z. B. Schmiermittel)
- Wartungsarmut und Langlebigkeit
- Produktlebenszyklus

MARKT
- Entwicklungs- und Schwellenländer
- Produkte für ökologische/soziale Zwecke
- Verwendung bei Zivilschutz und Militäreinsatz (Wahrung von Menschenrechten)

END OF LIFE
- Trennbarkeit
- Recyclierbarkeit

REGION
- Regionale Entwicklung und Beschäftigung
- Reduktion störender Effekte für Anrainer
- Faires Versteuern
- Spenden und Sponsoring
- Stakeholdereinbindung

ENTSORGUNGS-UNTERNEHMEN
- Ökologisch optimierte Entsorgung

ALTMATERIAL-RECYCLING

DEPONIE

1) MCC = Mounting Competence Center

MARKTBERICHT

- **Wirtschaftliches Umfeld war 2018 weiterhin regional sehr divergent**
- **Investitionen in Qualität und Ausbau des Händlernetzwerks**
- **Wettbewerbslandschaft brachte einige große Übernahmen**
- **Lieferengpässe aufgrund der starken Kundennachfrage entspannten sich im Jahresverlauf 2018**

Mit ihren verschiedenen Produktgruppen spricht die PALFINGER Gruppe in den einzelnen Regionen weltweit zahlreiche unterschiedliche Kundenbranchen an. Deren Entwicklung beeinflusst das Geschäft von PALFINGER ebenso wie die Zusammenarbeit mit den Lieferanten und dem Händler- und Servicenetzwerk.

REGIONEN UND BRANCHEN NACH SEGMENTEN

Segment LAND

Das Segment LAND beinhaltet das Geschäft von PALFINGER mit „Lifting Solutions" für Nutzfahrzeuge, wie Lkws und Eisenbahnen.

EMEA

In der Region EMEA sind die wichtigsten Kundenbranchen von PALFINGER die Bauwirtschaft, Transport und Logistik, Vermietung und Leasing, Land- und Forstwirtschaft, Entsorgungswirtschaft, Eisenbahn sowie staatliche Organisationen.

Die europäischen Kernmärkte waren im Jahr 2018 unverändert von reger Bautätigkeit im privaten Wohnbereich wie im staatlichen Sektor gekennzeichnet. Allen voran ist Nord- und Zentraleuropa zu nennen, aber auch in Südeuropa zeigte sich ein Aufwärtstrend in der Bauwirtschaft.

In der Region EMEA werden die Kunden internationaler, und Gesamtlösungen gewinnen an Bedeutung

Seit einigen Jahren ist eine Konsolidierung und damit verbunden eine Internationalisierung der Kunden bemerkbar. Beschaffungsprozesse werden zentralisiert, zunehmend finden Ausschreibungen europaweit statt. Auch der Trend zu Gesamtlösungen, bei denen PALFINGER in einem Netzwerk mit Lkw-Herstellern und Aufbaupartnern optimierte Gesamtfahrzeugkonzepte anbietet, ist unverändert. Der Wunsch nach variablen Kosten begünstigt dabei alternative Geschäftsmodelle, wie z.B. Pay-per-use.

Wie auch 2017 waren im Berichtszeitraum Termintreue und Durchlaufzeiten die herausfordernden Themen. Ursachen dafür waren einerseits Kapazitäts- und Lieferengpässe angesichts der starken Nachfrage und andererseits der höhere Abstimmungsbedarf bei Gesamtfahrzeugen. Der Mangel an Fachkräften – auch bei Bedienern der PALFINGER Produkte – wird den Bedarf an Assistenzsystemen erhöhen.

Zudem führen Regularien, wie Gewichtsbeschränkungen, Zufahrtsbeschränkungen, Abgasnormen, Arbeitsschutzvorschriften, Sicherheitsnormen, aber auch die technologische Entwicklung der Lkw-Industrie zu neuen Anforderungen. Die Digitalisierung und damit verbundene Themen, wie beispielsweise Konnektivität mit dem jeweiligen Trägerfahrzeug, verändern zunehmend die Produktentwicklung und Geschäftsmodelle. Eines der wesentlichsten kundenseitigen Zukunftsthemen ist demnach Digitalisierung, um die Einsatzeffizienz der Systeme zu erhöhen.

PALFINGER profitiert von der Qualität seiner Produkte und dem Servicenetzwerk

Trotz dieser Veränderungen hat Verlässlichkeit nach wie vor größte Bedeutung. Das dichte Servicenetz, gute Ersatzteilversorgung und damit verbunden geringe Kosten über den Produktlebenszyklus sind die Basis für den Erfolg von PALFINGER. Auch die Kostentransparenz durch Full-Service- oder Versicherungs-Angebote wird geschätzt.

AMERIKAS

Während sich die Märkte in Nordamerika gut entwickelten, blieb Südamerika weiterhin schwierig

In Nordamerika beliefert PALFINGER mehr als 20 Marktsegmente, hauptsächlich Bauwirtschaft, Infrastruktur, Land- und Forstwirtschaft, Eisenbahn, Industrie, Vermietung und Leasing. Für einzelne Produktgruppen sind darüber hinaus Entsorgungswirtschaft und Transport und Logistik relevant. Seit Jahren verzeichnet die Bauwirtschaft gutes Wachstum, und vor dem Hintergrund niedriger Inflation steigt das Verbrauchervertrauen. PALFINGER konnte seine Marktposition insbesondere im Bauzulieferbereich erneut ausbauen.

Die Marke PALFINGER steht in Nordamerika für Qualität und Verlässlichkeit. Maßgeschneiderte Produktlösungen, der hohe technologische Standard und ausgezeichneter Service sind die Erfolgsfaktoren dafür.

In Südamerika sind die Kernbranchen für PALFINGER die Bauwirtschaft sowie Vermietung und Leasing. In dem anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfeld gewannen zuletzt auch Energieversorger an Bedeutung. Insbesondere in Chile wurde 2018 starke Nachfrage aus der Bauwirtschaft verzeichnet. In Argentinien erwiesen sich angesichts der wirtschaftlichen und sozialen Krise alle Branchen als schwierig. In Brasilien schien nach den jahrelangen Marktrückgängen im Vorjahr die Talsohle erreicht, aber das Jahr 2018 zeigte sich erneut schwächer. Auch angesichts des Wahljahres 2018 mit Präsidentenwahl wurden zahlreiche Entscheidungen aufgeschoben.

In Südamerika wird PALFINGER für seine High-Tech-Lösungen mit einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis geschätzt. Das gute Vertriebs- und Servicenetzwerk bewährt sich auch in schwierigen Zeiten.

GUS

In GUS dämpfen die Wirtschaftssanktionen gegen Russland die Konjunktur

In Russland bzw. GUS beliefert PALFINGER vor allem die Bauwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Entsorgungswirtschaft, Industrie sowie die Infrastruktur. Die Wirtschaftssanktionen der USA, unterstützt von Europa, wirken sich insgesamt negativ auf die wirtschaftliche Stabilität und das Geschäftsklima aus. Die Ausweitung der Sanktionen beeinträchtigte 2018 insbesondere die Industrie. PALFINGER konnte dieses Umfeld mit seinen lokal produzierten Produkten jedoch für sich nutzen und verzeichnete auch zunehmende Nachfrage von großen Firmen. Starke Nachfrage kam auch von der Land- und Forstwirtschaft und der Entsorgungswirtschaft. Die Bauwirtschaft war von großer Unsicherheit geprägt, da sie grundsätzlich stark abhängig ist von der Wirtschaftsentwicklung und von Finanzierungen.

PALFINGER steht in GUS für hohe Qualität zu leistungsgerechten Preisen und verlässliche Lieferzeiten. Die schlüsselfertigen sowie die äußerst flexiblen Lösungen und das Servicenetzwerk sind die Basis, auf der PALFINGER von seiner lokalen Produktion profitiert.

ASIEN UND PAZIFIK

In Asien unterstützen das Bewusstsein für Sicherheit, die Industrialisierung und Urbanisierung den Bedarf an PALFINGER Lösungen

In Asien zählen die Bauwirtschaft, Entsorgungswirtschaft, Transport und Logistik, Eisenbahn, Land- und Forstwirtschaft, Infrastruktur und staatliche Organisationen zu den wichtigsten Kundenbranchen für PALFINGER. Die Bauwirtschaft entwickelte sich 2018 weiterhin gut, hier zeigte sich zuletzt auch steigendes Sicherheitsbewusstsein. Die Entsorgungswirtschaft gewinnt mit der raschen Industrialisierung und Urbanisierung an Bedeutung, hier werden auch neue Technologien, Lösungen und Geschäftsmodelle benötigt werden. In Südostasien bestehen zahlreiche Infrastruktur- und Eisenbahnprojekte.

Während in China die Nachfrage auch nach High-End-Produkten zunahm, werden in Indien vor allem einfache „pick and carry"-Krane verwendet, die PALFINGER nicht anbietet. In Japan ist bis zu den Olympischen Spielen 2020 gute Nachfrage zu erwarten, allerdings in weiterer Folge wieder ein Rückgang. Insgesamt sind die Märkte gekennzeichnet von starkem Wettbewerb durch lokale, europäische und US-Anbieter. Zudem sind die Kunden sehr preissensitiv. Abzuwarten bleiben auch die Entwicklungen im Rahmen der sogenannten „neuen Seidenstraße" und die Konsequenzen des Handelskonflikts zwischen den USA und China.

PALFINGER hat in der Region Asien und Pazifik ein ausgezeichnetes Image und steht für Erfahrung und Qualität. Erfolgsfaktoren sind vor allem auch das Vertriebs- und Servicenetzwerk.

www.palfinger.com/de-at/segmente

Segment SEA

Die unterschiedlichen Kundenbranchen im Segment SEA sind weitgehend von globalen Strukturen gekennzeichnet

Im Segment SEA spricht PALFINGER mit den übergeordneten Branchen Offshore, Fischerei, Handel und Transport, Kreuzfahrt, Küstenwache und Wind sehr unterschiedliche Kundengruppen an. Nachgefragt werden vielfach kundenspezifische Produktlösungen für einzelne Projekte. Das Geschäft ist weitestgehend von globalen Strukturen gekennzeichnet. Insgesamt war zuletzt ein Trend zu größeren Projekten mit höherem Auftragsvolumen und mehr Equipment bemerkbar, der kundenseitig mit längeren Entscheidungswegen und oftmals Verzögerungen verbunden ist. Zudem bedeuten komplexe Projekte für PALFINGER einen höheren Ressourcenaufwand in Design und Entwicklung sowie höheres Capital Employed.

Globale Entwicklungen, wie der „Brexit" und mögliche neue Handelsbeschränkungen, spiegeln sich in diesem internationalen Geschäft deutlich wider. Die Wirtschaftssanktionen der USA, unterstützt von Europa, wirken sich insgesamt negativ auf die wirtschaftliche Stabilität und das Geschäftsklima aus. Die Ausweitung der Sanktionen beeinträchtigte 2018 insbesondere die Öl- und Gasindustrie.

Die Offshore-Branche steht in starker Abhängigkeit vom Ölpreis

In der Offshore-Branche (Öl und Gas) blieben die Kunden trotz des 2018 leicht steigenden Ölpreises abwartend. Erst wenn sich der positive Ölpreis-Trend als stabil erweist, ist mit Neuinvestitionen in Schiffe und Offshore-Anlagen zu rechnen. Zunächst führte die Verbesserung des Umfelds zu Investitionen in bestehende Flotten, was sich bereits in steigendem Servicebedarf zeigt. Von einem Aufwärtstrend im Schiffbau würde PALFINGER zudem erst mit zeitlicher Verzögerung profitieren, da die Ausrüstung der Schiffe erst am Ende der Bauzeit von rund zwei Jahren erfolgt. Ein positiver Trend zeichnete sich 2018 bei Winden und kundenspezifischer Deckausrüstung für Spezial-Hochseeschiffe ab, wie beispielsweise Kabelverlegungsschiffe für Offshore-Windfarmen.

In den Branchen Fischerei, Handel und Transport entwickelte sich der Fischerei-Bereich 2018 anhaltend stark, der Transportbereich war unverändert preisintensiv und daher wenig lukrativ.

Der Trend zu Kreuzfahrten setzte sich fort, demgemäß entwickelte sich diese Branche (Kreuzfahrt, Fähren) weiterhin sehr gut. Die Investitionen in neue Schiffe bedeuten auch Ausrüstungsbedarf betreffend Boote und Davits. Insbesondere für die zunehmend beliebten Expeditionskreuzfahrten benötigen die Schiffe spezielle Deck- und Rettungsausrüstung, die den hohen Sicherheitsstandards, wie dem Polarcode, genügt. Hier entwickelt sich ein vielversprechender Nischenmarkt.

Die Kreuzfahrtbranche und auch Küstenwache verzeichneten 2018 gutes Wachstum

Die Bereiche Küstenwache und Marine (Polizei, Spezialeinheiten, Feuerwehr, Küsten- und Hafenwache, Hochseepatrouillenboote) gewannen 2018 an Bedeutung in allen Marine-Produktbereichen.

Offshore-Windenergie (Windfarmen und Versorgungsboote, Crew-Transfer-Boote) ist ein zyklisches Geschäft. Dämpfend wirkte 2018 insbesondere der „Brexit", da das Vereinigte Königreich als Wachstumsmarkt gilt, aber nun einheimische Hersteller bevorzugt werden. Als neuer Markt begann sich Taiwan zu etablieren, dies sollte sich fortsetzen. Wachstumspotenziale zeigte auch der US-Windmarkt.

GRI 102-6

www.palfingermarine.com/en/segments

KUNDEN UND HÄNDLERNETZWERK

Der Vertrieb der PALFINGER Produkte erfolgt weltweit in mehr als 130 Ländern, großteils über die rund 200 Generalimporteure bzw. unabhängigen Händler sowie über Vertriebs- und Servicegesellschaften der Unternehmensgruppe. Gemeinsam mit mehr als 5.000 Servicestützpunkten stellen sie ein umfassendes Netzwerk für die Endkunden dar. Das Händler- und Servicenetzwerk ist somit ein bedeutendes Bindeglied für PALFINGER zum Endkunden.

PALFINGER bindet seine Händler in Entwicklungen und Standards ein

Jährlich organisiert PALFINGER internationale Händlertagungen, um die Einbindung der Händler zu gewährleisten. Sie werden auch in die kontinuierlichen internen Verbesserungsmaßnahmen und in konzernweite Standards einbezogen. PALFINGER führt jedes Jahr in ausgewählten Produktbereichen umfangreiche Kundenbefragungen durch, deren Ergebnisse in Maßnahmen einfließen. Im Jahr 2018 fanden 17 Befragungen bei Endkunden, potenziellen Kunden, Händlern und Subhändlern in verschiedenen Ländern statt.

In der Region EMEA unterstützen die PALFINGER Händler- und Partnerstandards die weitere Qualifizierung des unabhängigen Vertriebs- und Servicenetzwerks. Gemeinsam mit Schulungen im Rahmen der PALFINGER University trägt dies dazu bei, den Kunden optimale Gesamtlösungen anzubieten.

Auch in Südamerika konnte die Qualität des Netzwerks 2018 durch vermehrte Schulungen deutlich verbessert werden. In Nordamerika wurde das Vertriebs- und Servicenetzwerk erweitert, um die Marktpotenziale besser ausschöpfen zu können. In der Region GUS konsolidierte sich hingegen das Händlernetzwerk aufgrund des starken Wettbewerbs, hier dominieren nun einige große Händler. Die enge Zusammenarbeit mit Lkw-Herstellern erweist sich für PALFINGER als zusätzlicher Vertriebskanal in GUS, der auch die Markenbekanntheit fördert.

In der Region Asien und Pazifik baute PALFINGER 2018 sein Vertriebsnetzwerk konsequent weiter aus, sowohl in China als auch in anderen Ländern, wie beispielsweise Bangladesch, Nepal, Korea, Hongkong und Thailand. In Japan bewähren sich lokale Vertriebspartner statt landesweiter Händler.
GRI 102-2, 102-6
NaDiVeG

PALFINGER UND MITBEWERBER

Die Wettbewerbslandschaft von PALFINGER differiert je nach Produktgruppe und Region

Die Wettbewerbslandschaft von PALFINGER differiert je nach Produktgruppe und Region. Weltweit gesehen gab es im Jahr 2018 keine wesentlichen Veränderungen. PALFINGER ist Weltmarktführer bei Ladekranen, Forst- und Recyclingkranen, Abroll- und Absetzkippern, Windkranen sowie Eisenbahnsystemen. Der Hauptmitbewerber in diesen Produktgruppen ist HIAB, ein Unternehmen der finnischen Cargotec-Gruppe, und bei Ladekranen auch das italienische Unternehmen Fassi. Fassi ist vor allem in Europa und Nordamerika präsent, HIAB auch in den anderen Marktregionen.

In der Region EMEA gab es im Berichtszeitraum einerseits im Bereich Ladekran Bewegung durch die Übernahme von Effer durch HIAB und andererseits im Bereich Hubarbeitsbühnen, wo Fassi den französischen Produzenten ATN übernahm.

In den Amerikas konnte PALFINGER durchwegs seine Position stärken und Marktanteile gewinnen. In Argentinien verloren 2018 angesichts der Wirtschaftskrise bzw. der Währungsabwertung alle Importmarken Marktanteile, davon profitierte der lokale Anbieter Hidro-Grubert, an dem PALFINGER mit 30 Prozent beteiligt ist.

In GUS trifft PALFINGER zunehmend auf koreanische Kranhersteller, vermehrt kommen auch lokale Hersteller mit neuen Marken auf den Markt. In Asien gibt es in erster Linie lokale Mitbewerber, aber auch HIAB ist dort vertreten.

Im Segment SEA sind insbesondere die Bereiche Schifffahrt und Offshore gekennzeichnet von starker Konsolidierung. Dementsprechend veränderte sich auch 2018 die Wettbewerbslandschaft deutlich: MacGregor, Teil der Cargotec-Gruppe, übernahm TTS und Rapp Marine, Kongsberg übernahm Rolls Royce Marine. Dadurch entstanden für PALFINGER große und finanziell starke Mitbewerber. Gleichzeitig kommen neue kleine, agile und preisaggressive Unternehmen auf den Markt. Eine Konsolidierung erfolgte auch im Bereich Rettungsausrüstung: Viking Lifesaving übernahm Norsafe. Im Kreuzfahrtbereich könnte sich die Wettbewerbslandschaft durch die mögliche Zulassung von motorbetriebenen Rettungsflößen künftig stark verändern.

LIEFERANTEN

PALFINGER setzt auf langfristige Beziehungen zu seinen Lieferanten und bindet sie in interne Themen ein

Basis für den Erfolg und die Flexibilität von PALFINGER ist die enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten. Das Unternehmen hat daher rund 200 Hauptlieferanten definiert, mit denen Liefer- und Qualitätssicherungsvereinbarungen in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Produkt, Umwelt und soziale Aspekte getroffen wurden. Die wesentlichen Einkaufsströme betreffen Rohstoffe (Stahl, Aluminium), Bauteile und Komponenten (Hydraulik, Elektronik, Kunststoffe), Anlagen (Gebäude, Maschinen), Betriebsmittel, Energie und ausgelagerte Fertigung.

GRI 102-9, 102-10, 414-2
NaDiVeG

Beschaffungsfaktoren, -märkte und -strategien

Rohstoffe sind mit rund 17 Prozent für den größten Teil der Beschaffungskosten verantwortlich. Der Rohstoffmarkt ist starken Schwankungen bei Verfügbarkeit und Preis unterworfen, daher ist Flexibilität in der Beschaffung hier besonders wichtig. PALFINGER schließt mit seinen strategischen Hauptlieferanten grundsätzlich langfristige Verträge ab, die variable Jahresabnahmemengen beinhalten. Dies dient der Absicherung des erwarteten Bedarfs und ermöglicht gleichzeitig, rasch auf volatile Marktbedingungen zu reagieren.

In den vergangenen beiden Jahren führte die starke Nachfrage zu knappen Ressourcen und Engpässen

Die Jahre 2017 und 2018 waren jedoch von einer außerordentlichen Entwicklung geprägt: Der deutliche Aufwärtstrend in der gesamten Branche führte bereits 2017 zu knappen Ressourcen und starken Preissteigerungen. Trotz Überstunden und Wochenendarbeit erhöhten sich die durchschnittlichen Lieferzeiten vor allem gegen Jahresende 2017 enorm. Im Jahr 2018 setzte sich diese Entwicklung zunächst fort. Viele Lieferanten litten in Zusammenhang mit der Mehrbelastung unter hoher Mitarbeiterfluktuation und Maschinenausfällen. Erst in der zweiten Jahreshälfte 2018 begann sich die Situation zu normalisieren, die Rückstände sind inzwischen weitestgehend abgebaut.

In diesem Umfeld bewährte sich die bereits vor Jahren begonnene Multiple-Sourcing-Strategie von PALFINGER. Diese Strategie sowie die rollierende Planung ermöglichten es weitgehend, die Versorgung abzusichern und die Anliefertreue zumindest auf dem – niedrigen – Marktniveau zu halten. Dank der langjährigen Partnerschaften und der Bevorratungsstrategie gelang es PALFINGER, die Preissteigerungen deutlich abzufedern. Die Preisverhandlungen für 2019 lassen keine weiteren Preiserhöhungen erwarten. Zudem startete PALFINGER Ende 2017 eine Kooperation mit einer österreichischen Bank, in deren Rahmen die Bank Lieferantenrechnungen vorfinanziert. Dadurch erhalten die Lieferanten das Geld innerhalb weniger Tage, während PALFINGER selbst gegenüber der Bank ein deutlich längeres Zahlungsziel hat.

Der Einsatz fortschrittlicher Technologien sowie Innovationen vor allem in den Bereichen Hydraulik, Elektronik und hochfeste Stähle sind essenziell für den Markterfolg von PALFINGER. Die Beschaffung solcher Bauteile und Komponenten konzentriert sich auf den EU-Markt, wobei durch den anhaltenden Preisdruck Lieferanten in Slowenien, Bulgarien, Rumänien und Kroatien an Bedeutung gewinnen. Die zunehmende Digitalisierung und der damit steigende Anteil elektronischer Bauteile erhöhen die Komplexität der Beschaffung. PALFINGER setzt vermehrt elektronische Schnittstellen zu seinen Lieferanten ein, um die Flexibilität zu erhöhen.

Insgesamt ist PALFINGER bestrebt, lokal zu beschaffen; dies erhöht die Flexibilität, verkürzt Transportwege und trägt zur Belebung der lokalen Wirtschaft bei. Global Sourcing ist damit beschäftigt, das Potenzial neuer Beschaffungsmärkte für PALFINGER zu nutzen. Zuletzt erweiterte PALFINGER sein Lieferantenportfolio insbesondere in Asien. Voraussetzung bei neuen Lieferanten ist, dass Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards, beispielsweise Menschenrechte und Korruptionsprävention, eingehalten werden. PALFINGER unterliegt nicht der Section 1502 des Dodd-Frank Act betreffend Konfliktmineralien, und es erfolgt keine Überprüfung der Lieferkette auf das Vorhandensein von Konfliktmineralien.

Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung der Qualität und damit der Wettbewerbsfähigkeit strebt PALFINGER langfristige Beziehungen zu seinen Lieferanten an. Zur besseren Einbindung veranstaltet PALFINGER zweijährlich einen internationalen Lieferantentag, der nächste wird im Jahr 2019 stattfinden. Strategisch wichtige Lieferanten werden darüber hinaus regelmäßig – zum Teil jährlich – einer Risikoanalyse und Audits unterzogen, um Veränderungen der wirtschaftlichen Stabilität frühzeitig zu erkennen. Gegebenenfalls erhalten die Lieferanten Unterstützung bei der Optimierung.

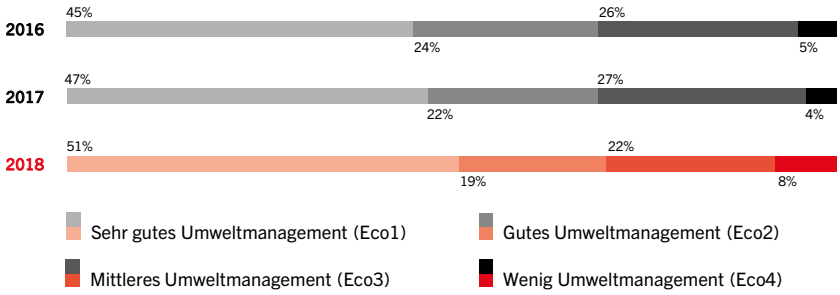
Nachhaltigkeit bei den Lieferanten

Umweltmanagement ist ein wesentliches Kriterium in der Lieferantenbewertung

PALFINGER führt bei all seinen strategischen Partnern und bei anderen umweltrelevanten Lieferanten, wie zum Beispiel Lackfirmen, Entsorgern, Putz- und Wäschefirmen, Befragungen bezüglich deren Umweltmanagement durch. Die Auswertung erfolgt nach einem Bewertungsschlüssel. Das Umweltmanagement der Lieferanten beeinflusst auch deren Ranking in der quartalsweisen Lieferantenbewertung, da ökologisches und soziales Bewusstsein sowie Korruptionsprävention für PALFINGER die Qualität der Lieferantenbeziehungen erhöhen.

Das Umweltmanagement der Lieferanten verbesserte sich laut deren Eigenbewertung in den vergangenen Jahren kontinuierlich. Im Jahr 2018 wiesen 70 Prozent (Vorjahr: 69 Prozent) ein sehr gutes oder gutes Umweltmanagement (Eco1 und Eco2) auf, wobei sich der Anteil mit sehr gutem Umweltmanagement auf 51 Prozent erhöhte (Vorjahr: 47 Prozent). Dieser positive Trend bestätigt die erfolgreiche Bewusstseinsbildung durch PALFINGER in seiner Wertschöpfungskette.

UMWELTMANAGEMENT BEI STRATEGISCHEN UND SONSTIGEN UMWELTRELEVANTEN LIEFERANTEN (in Prozent)



Strategische Lieferanten werden auditiert, das beinhaltet auch Nachhaltigkeitsaspekte

Grundsätzlich werden alle neuen Lieferanten bei PALFINGER einem Erstaudit unterzogen. Knapp die Hälfte der 200 strategischen Lieferanten wurde darüber hinaus im Jahr 2018 von PALFINGER auditiert. Das Hauptaugenmerk lag wie in den Vorjahren auf der Qualitätsprüfung der Prozesse. Die Nachhaltigkeitsaspekte der Audit-Checkliste basieren auf dem PALFINGER Code of Conduct, der für alle strategischen Lieferanten gilt. Er beinhaltet:

- Menschenrechte: Verbot von Kinderarbeit, freie Wahl der Beschäftigung, Diskriminierungsverbot, Vereinigungsfreiheit, Gesundheit und Sicherheit
- Umweltstandards: Umweltverantwortung, umweltfreundliche Produktion, umweltfreundliche Produkte
- Business-Ethik: Korruptionsbekämpfung, Geschenke, Bewirtungen und Einladungen

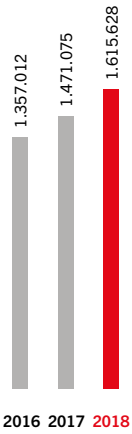
Ebenso werden im Audit die Eigenangaben der Lieferanten bezüglich ihres Umweltmanagements geprüft.

PALFINGER Auditoren, die Prüfungen bei Lieferanten vornehmen, wurden in den vergangenen Jahren bezüglich Umwelt- und Menschenrechtsaspekte geschult. Im Berichtsjahr fand kein spezielles Training statt. Die Nachhaltigkeitsprüfungen führten zu keinen Beanstandungen im ökologischen oder sozialen Bereich mit verpflichtenden Verbesserungsmaßnahmen. Es wurden keine groben Verfehlungen beobachtet, die zur Auflösung eines Lieferantenverhältnisses geführt hätten.

GRI 102-9, 102-10, 308-1, 308-2, 414-1, 414-2
NaDiVeG
Öko-effiziente Produktion, Seite 102; Corporate-Governance-Bericht, Faire Wirtschaft, Seite 122

ENTWICKLUNG DER PALFINGER GRUPPE

- **Geschäftsjahr 2018 war operativ sehr erfolgreich**
- **Umsatz stieg auf 1,6 Mrd EUR, operatives Ergebnis trotz laufender Restrukturierung verbessert**
- **Konzernergebnis durch höhere Steuerquote und Minderheiten-Ergebnisanteile gedämpft**
- **Rückwirkende Berichtigung eines Firmenwerts 2017**

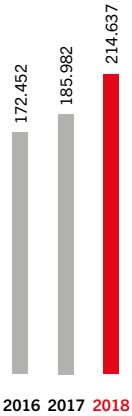


UMSATZENTWICKLUNG
(in TEUR)

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2018

Die PALFINGER Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2018 ihr Wachstum fortsetzen, und der Umsatz erreichte mit 1.615,6 Mio EUR einen neuen Höchstwert. Verglichen mit dem Vorjahresumsatz von 1.471,1 Mio EUR entspricht das einer Steigerung um 9,8 Prozent, die ohne weitere Zukäufe und Akquisitionen erzielt wurde.

Zu der Geschäftsausweitung trug insbesondere die ausgezeichnete Entwicklung in Europa bei. Auch in Nordamerika, Russland und China verzeichnete PALFINGER deutliche Steigerungen. Der Auftragsstand war im Jahresverlauf und auch zum Jahresende 2018 sehr hoch, das führte zu längeren – jedoch noch wettbewerbsfähigen – Lieferzeiten für PALFINGER Produkte. Der Auftragsrückstand, mit dem PALFINGER bereits in das Jahr 2018 gestartet war, konnte bis zum Jahresende weitestgehend aufgeholt werden. Das weltweite Marinegeschäft war 2018 hingegen weiterhin von einem äußerst schwierigen Marktumfeld gekennzeichnet.
Wertschöpfung, Seite 54; Entwicklung der Segmente, Seite 108

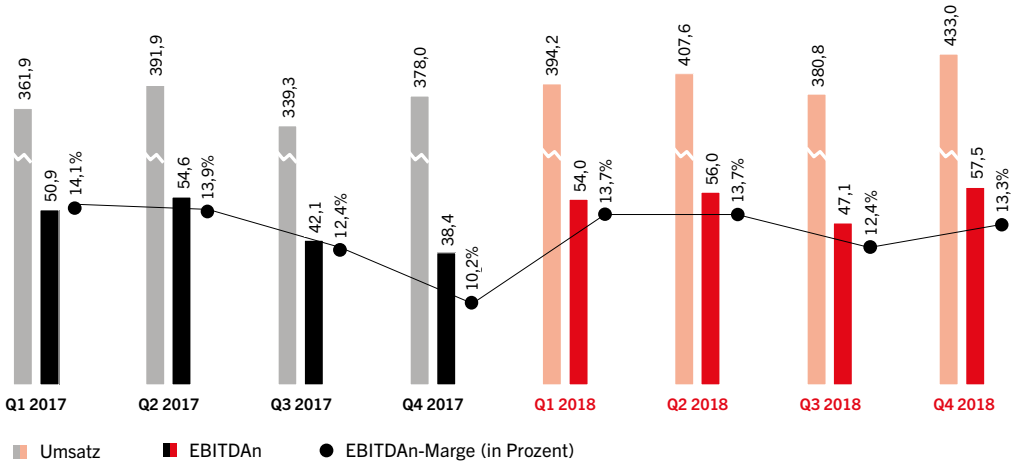


EBITDAn-ENTWICKLUNG
(in TEUR)

Trotz des weltweit gesehen divergenten Umfelds verbesserte sich die Profitabilität des operativen Geschäfts gegenüber dem Vorjahr. Das um Restrukturierungskosten bereinigte EBITDAn erhöhte sich von 186,0 Mio EUR um 15,4 Prozent auf 214,6 Mio EUR. Die EBITDAn-Marge lag somit bei 13,3 Prozent nach 12,6 Prozent im Geschäftsjahr 2017.

Die Entwicklung im Quartalsverlauf der vergangenen beiden Jahre zeigt die kontinuierliche Steigerung von Umsatz und operativem Ergebnis. Die zweite Jahreshälfte ist stets von der geringeren Anzahl an Arbeitstagen durch den Betriebsurlaub an den europäischen Standorten und die Weihnachtsfeiertage beeinflusst. Im Jahr 2018 wurde der Betriebsurlaub aufgrund des hohen Auftragsstands verkürzt.
GRI 102-7

UMSATZ- UND EBITDAn-ENTWICKLUNG (in Mio EUR)



VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Ein wesentlicher Berichtigungsbedarf eines Firmenwerts führte zur Korrektur der entsprechenden Vorjahreszahlen

Die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) führte im Berichtszeitraum eine Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 und der Halbjahresabschlüsse zum 30. Juni 2017 sowie zum 30. Juni 2018 der PALFINGER AG durch. Der Prüfbericht ergab eine notwendige Fehlerkorrektur hinsichtlich des überwiegend aus der Akquisition Harding resultierenden Firmenwerts. Die PALFINGER AG hat den Wertminderungstest zum 31. Dezember 2017 unter Berücksichtigung der Feststellungen der OePR berichtigt. Daraus ergab sich ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 82,4 Mio EUR, der rückwirkend zum 31. Dezember 2017 berücksichtigt wurde.

Konzernabschluss, Rückwirkende Anpassungen, Seite 144

Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich 2018 um 9,8 Prozent auf rund 1,6 Mrd EUR

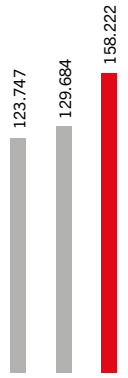
Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2018 um 9,8 Prozent auf 1.615,6 Mio EUR (Vorjahr: 1.471,1 Mio EUR). Regional gesehen war die Europäische Union weiterhin der wichtigste Markt für PALFINGER mit einem Umsatzanteil von 52,1 Prozent (Vorjahr: 50,8 Prozent). Die Region Nordamerika trug mit 21,2 Prozent (Vorjahr: 20,3 Prozent) zum Umsatz bei, im Fernen Osten wurde ein Anteil von 8,0 Prozent (Vorjahr: 8,2 Prozent) umgesetzt. In der Region GUS lag der Umsatzanteil im Berichtszeitraum unverändert bei 7,3 Prozent (Vorjahr: 7,3 Prozent) des Konzernumsatzes. In Mittel- und Südamerika war trotz des schwierigen Marktumfelds nur ein geringer Rückgang des Umsatzanteils auf 3,2 Prozent (Vorjahr: 3,3 Prozent) zu berichten. Wechselkursveränderungen wirkten mit insgesamt –44,1 Mio EUR negativ auf die Umsatzentwicklung, hauptsächlich bedingt durch die Abwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro sowie den Kursrückgang des russischen Rubel und des argentinischen Peso.

ERGEBNISÜBERSICHT

in Mio EUR	1–12 2016	1–12 2017[2]	1–12 2018
Umsatzerlöse	1.357,0	1.471,1	1.615,6
EBITDAn[1]	172,5	186,0	214,6
EBITDAn-Marge[1]	12,7%	12,6%	13,3%
EBITn[1]	123,7	129,7	158,2
EBITn-Marge[1]	9,1%	8,8%	9,8%
EBITDA	156,0	167,4	196,7
EBITDA-Marge	11,5%	11,4%	12,2%
EBIT (Operatives Ergebnis)	106,0	27,8	127,0
EBIT-Marge	7,8%	1,9%	7,9%
Konzernergebnis	61,2	–11,4	58,0
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,63	–0,30	1,54
Dividende je Aktie (in EUR)	0,57	0,47	0,51[3]

1) Die Werte sind bereinigt (n = normalized) um Restrukturierungskosten.
2) Werte wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterung Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).
3) Vorschlag an die Hauptversammlung.

Konzernabschluss, Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Seite 154



EBITn-ENTWICKLUNG
(in TEUR)

Die Umsatzkosten stiegen in Zusammenhang mit dem Wachstum von 1.112,1 Mio EUR auf 1.211,5 Mio EUR. Der relative Materialeinsatz blieb geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Die Personalkosten stiegen um 10 Prozent auf 175,4 Mio EUR, sie blieben damit in Relation zum Umsatz ebenfalls annähernd auf Vorjahresniveau. Das Bruttoergebnis erhöhte sich im Vorjahresvergleich von 359,0 Mio EUR auf 404,1 Mio EUR, die Bruttoergebnismarge beträgt 25,0 Prozent (Vorjahr: 24,4 Prozent).

Die Strukturkosten, die die Kosten für Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung beinhalten, sanken von 343,6 Mio EUR auf 284,2 Mio EUR. Während der Vorjahreswert durch den rückwirkenden Abwertungsbedarf im Segment SEA belastet ist, steht die Höhe der Kosten im Jahr 2018 im Wesentlichen in Zusammenhang mit den zukunftsorientierten konzernweiten Initiativen PALFINGER Process Excellence und PALFINGER 21st. In Relation zum Umsatz sanken die Strukturkosten im Vorjahresvergleich um 5,8 Prozentpunkte.

Das EBITDAn (um Restrukturierungskosten bereinigt) stieg von 186,0 Mio EUR in der Vorjahresperiode um 15,4 Prozent auf 214,6 Mio EUR. Die EBITDAn-Marge betrug somit 13,3 Prozent nach 12,6 Prozent im Vergleichszeitraum. Ermöglicht wurde diese Steigerung durch die signifikante Ergebnisverbesserung im Segment LAND. Das bereinigte EBIT (EBITn) erhöhte sich von 129,7 Mio EUR auf 158,2 Mio EUR. Die EBITn-Marge beträgt somit 9,8 Prozent nach 8,8 Prozent im Vorjahr. Wenngleich die EBITn-Marge noch geringfügig unter der angestrebten 10-Prozent-Marke liegt, zeigt die Profitabilitätsverbesserung gute Fortschritte.

Die rückwirkende Wertberichtigung 2017 um 82,4 Mio EUR ist in den Restrukturierungskosten erfasst

Die Restrukturierungskosten betrugen im Berichtszeitraum 31,2 Mio EUR. Sie betrafen in erster Linie Initiativen in Nordamerika und im Marinebereich. Der Vorjahreswert von 101,9 Mio EUR beinhaltet auch die erforderliche rückwirkende Wertberichtigung in Höhe von 82,4 Mio EUR. Als Restrukturierungskosten definiert PALFINGER Kosten für Geschäftsmodellanpassungen, Standortverlagerungen bzw. -schließungen, signifikante Kapazitätsanpassungen, Akquisitions- und Integrationskosten samt Prozess- und Systemumstellungen, Händlerablösen sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Zusammenhang mit Reorganisationen.

Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 71; Entwicklung der Segmente, Seite 108; Konzernabschluss, Rückwirkende Anpassungen, Seite 144

Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich demnach von 27,8 Mio EUR im Jahr 2017 um 356,9 Prozent auf 127,0 Mio EUR im Berichtszeitraum. Es erreichte somit trotz der umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen einen Höchstwert in der Geschichte von PALFINGER. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 1,9 Prozent im Jahr 2017 auf 7,9 Prozent im Jahr 2018.

Das Konzernergebnis blieb hinter der operativen Entwicklung zurück, es erhöhte sich auf 58,0 Mio EUR

Das Finanzergebnis war im Vorjahr durch die erforderliche Beendigung des Hedge-Accounting der Sicherungsgeschäfte in Zusammenhang mit einem Marine-Projekt belastet und zeigte 2018 eine Verbesserung auf –15,9 Mio EUR. Die Aufwendungen für Ertragsteuern lagen deutlich über dem Vorjahreswert und betrugen im Berichtszeitraum 34,3 Mio EUR nach 4,8 Mio EUR im Vorjahr, die Steuerquote stieg dadurch auf 30,9 Prozent. Der Vorjahreswert beinhaltet einen positiven Steuereffekt in Höhe von 18,5 Mio EUR aus dem Berichtigungsbedarf des Harding-Firmenwerts.

Das Konzernergebnis des Vorjahres war in Zusammenhang mit der rückwirkenden Wertberichtigung mit –11,4 Mio EUR negativ, im Geschäftsjahr 2018 lag es bei 58,0 Mio EUR. Das Ergebnis je Aktie beträgt somit 1,54 EUR nach –0,30 EUR im Jahr 2017. Gemäß der Dividendenpolitik von PALFINGER werden der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende in Höhe von 0,51 EUR (Vorjahr: 0,47 EUR) auszuschütten.

Investor Relations, Dividende, Seite 31

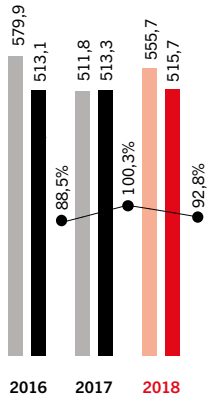
Vermögenslage

KURZKONZERNBILANZ

in Mio EUR	31.12.2016	31.12.2017[1)]	31.12.2018
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte	921,2	828,0	811,3
Kurzfristige Vermögenswerte	614,7	650,4	716,8
	1.535,8	**1.478,4**	**1.528,1**
Eigenkapital und Schulden			
Eigenkapital	579,9	511,8	555,7
Langfristige Schulden	525,3	576,1	557,0
Kurzfristige Schulden	430,6	390,5	415,3
	1.535,8	**1.478,4**	**1.528,1**

1) Werte wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterung Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).

Konzernabschluss, Erläuterungen zur Konzernbilanz, Seite 164



EIGENKAPITAL UND VERSCHULDUNG
(in Mio EUR)

Eigenkapital
Nettofinanzverschuldung
Gearing (in Prozent)

Die Bilanzsumme erhöhte sich geringfügig von 1.478,4 Mio EUR per 31. Dezember 2017 um 3,4 Prozent auf 1.528,1 Mio EUR zum Stichtag 31. Dezember 2018. Die langfristigen Vermögenswerte sanken von 828,0 Mio EUR auf 811,3 Mio EUR, die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen hingegen infolge der Geschäftsausweitung von 650,4 Mio EUR auf 716,8 Mio EUR. Das durchschnittliche Net Working Capital erhöhte sich von 303,8 Mio EUR im Jahr 2017 auf 334,8 Mio EUR im Berichtszeitraum, hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der zur Veräußerung bestimmten Beteiligungen in Zusammenhang mit dem Rückkauf von Anteilen durch Sany Automobile Manufacturing. Die fortgesetzte Optimierung von Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten konnte den Anstieg infolge der signifikanten Geschäftsausweitung demnach nicht vollständig kompensieren.

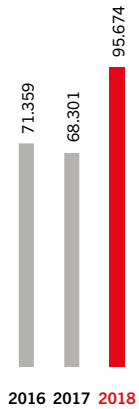
Das Eigenkapital stieg von 511,8 Mio EUR zum Vorjahresstichtag um 8,6 Prozent auf 555,7 Mio EUR. Der Anstieg ist vor allem auf das höhere Konzernergebnis 2018 zurückzuführen, mindernd wirkten Dividendenzahlungen und Währungsumrechnungseffekte. Die Eigenkapitalquote stieg trotz der gleichzeitigen Ausweitung der Bilanzsumme von 34,6 Prozent im Vorjahr auf 36,4 Prozent.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 36,4 Prozent, das Gearing ging auf 92,8 Prozent zurück

Im Oktober platzierte PALFINGER ein Schuldscheindarlehen in Höhe von rund 100 Mio EUR. Dies ermöglichte die Optimierung der bestehenden Finanzierungsstruktur. Dennoch gingen die langfristigen Schulden im Vorjahresvergleich von 576,1 Mio EUR auf 557,0 Mio EUR zurück, während die kurzfristigen Schulden von 390,5 Mio EUR auf 415,3 Mio EUR stiegen. Das gesamte Capital Employed ist zu 96,9 Prozent langfristig abgesichert.

Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich geringfügig von 513,3 Mio EUR auf 515,7 Mio EUR. Die Gearing Ratio betrug somit per 31. Dezember 2018 92,8 Prozent nach 100,3 Prozent zum Vorjahresstichtag.

Die Nettoinvestitionen in Höhe von 95,7 Mio EUR (Vorjahr: 68,3 Mio EUR) betrafen im Berichtszeitraum vor allem den Ausbau von Produktionskapazitäten und Ersatzinvestitionen in den Geschäftsregionen EMEA, Nordamerika und GUS.



NETTOINVESTITIONEN
(in TEUR)

Finanzlage

in Mio EUR	1–12 2016	1–12 2017	1–12 2018
Cashflow aus dem operativen Bereich	109,6	92,0	126,5
Cashflow aus dem Investitionsbereich	–187,7	–58,7	–87,7
	–78,1	**33,3**	**38,8**
Bereinigte Fremdkapitalzinsen nach Steuern	9,4	9,8	8,0
Free Cashflow	**–68,7**	**43,1**	**46,8**

Der Free Cashflow lag mit 46,8 Mio EUR über dem Vorjahr

Der Cashflow aus dem operativen Bereich stieg von 92,0 Mio EUR im Geschäftsjahr 2017 auf 126,5 Mio EUR im Berichtszeitraum. Steigernd wirkten die verbesserte operative Ergebnissituation und die Zunahme von Verbindlichkeiten; jedoch dämpften höhere Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die Entwicklung. Der Cashoutflow aus dem Investitionsbereich beträgt für das Geschäftsjahr 2018 –87,7 Mio EUR nach –58,7 Mio EUR im Vorjahreszeitraum. Einerseits waren im Berichtszeitraum die Ausgaben für Sachanlagen höher, andererseits wirkte im Vorjahr unter anderem der Verkauf von vier Standorten der nordamerikanischen Gesellschaft Palfinger USA, LLC (vormals PalFleet Truck Equipment Company, LLC) mindernd. Der Free Cashflow betrug somit 46,8 Mio EUR nach 43,1 Mio EUR im Vorjahr.

Trotz Einmaleffekten und verstärkten Restrukturierungsmaßnahmen entwickelten sich die Kennzahlen der Wertschöpfung im Geschäftsjahr 2018 positiv, wobei durch die Firmenwertberichtigung 2017 der Vorjahresvergleich nicht repräsentativ ist. Der Return on Equity stieg von 0,2 Prozent zum Jahresende 2017 auf 14,4 Prozent per 31. Dezember 2018, der Return on Capital Employed lag mit 8,5 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert von 1,7 Prozent. Die durchschnittlichen Kapitalkosten Weighted Average Cost of Capital (WACC) lagen mit 5,5 Prozent aufgrund der geringeren Marktkapitalisierung und gesunkenen Fremdkapitalzinsen unter dem Vorjahr (Vorjahr: 5,9 Prozent). Diese Entwicklungen führten zu einem starken Anstieg des Economic Value Added von –45,2 Mio EUR auf 31,6 Mio EUR.

in Mio EUR	1–12 2016	1–12 2017[1]	1–12 2018
NOPLAT			
EBIT (Operatives Ergebnis)	106,0	27,8	127,0
Bereinigte Ertragsteuern	–27,3	–10,2	–37,8
	78,7	**17,6**	**89,2**
Capital Employed[2]			
Vorräte	272,6	285,9	308,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	217,6	259,3	271,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–112,3	–129,6	–154,7
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	–21,4	–25,2	–25,8
Current Capital	**356,5**	**390,5**	**399,6**
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	33,0	40,4	55,0
Ertragsteuerforderungen	3,5	3,0	4,3
Kurzfristige Rückstellungen	–17,1	–18,8	–20,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	–91,3	–101,7	–92,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–8,7	–9,6	–10,6
Net Working Capital[2]	**275,9**	**303,8**	**334,8**
Langfristige operative Vermögenswerte	782,7	843,1	792,0
Langfristige Rückstellungen	–46,3	–47,9	–47,6
Passive latente Steuern	–16,2	–18,8	–13,3
Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	–5,9	–2,8	–1,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	–14,4	–18,4	–16,3
	975,8	**1.059,0**	**1.048,3**
ROCE	**8,1%**	**1,7%**	**8,5%**

1) Werte wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterung Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).
2) Jahresdurchschnitt.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN IN DER PALFINGER GRUPPE

Neues Vorstandsteam fokussiert auf Konsolidierung und profitables Wachstum

Das neue Vorstandsteam setzt klare Schwerpunkte

Mit 1. Juni 2018 wurde Andreas Klauser zum Vorstandsvorsitzenden der PALFINGER AG bestellt, seither ist das Vorstandsteam wieder vollständig. Nach der Wachstumsphase der vergangenen Jahre mit zahlreichen Akquisitionen und Portfoliokomplettierung beschloss der Vorstand, sich in nächster Zeit auf die Konsolidierung, die Ergebnisqualität sowie organisches Wachstum zu fokussieren. Ein Schwerpunkt ist daher die vollständige Integration der zahlreichen Zukäufe, um die vorhandenen Synergien und Potenziale ausschöpfen zu können. In diesem Zusammenhang wurde auch eine neue Organisationsstruktur für die weltweite PALFINGER Gruppe erarbeitet.

Neue GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION (GPO)

Die GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION wird einen integrierten Konzern schaffen

Mit 1. Jänner 2019 wurde die neue GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION (GPO) implementiert. Sie soll dazu beitragen, einen integrierten Konzern zu schaffen, der Effizienzsteigerungen ermöglicht und fördert. Die Komplexität der stark gewachsenen Gruppe soll durch globale Strukturen und interne Synergien in allen Wertschöpfungsbereichen reduziert werden. Die neue GPO wird dazu beitragen, die Stärken der gesamten PALFINGER Gruppe besser zu nutzen, sie wird dadurch einerseits zu höherer Profitabilität und andererseits besserem Kundenverständnis und Service beitragen. Mit der GPO sind auch klar definierte Ziele verbunden.

GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION, Seite 38

Restrukturierung

Bereits im Jahr 2016 initiierte PALFINGER ein Restrukturierungsprogramm in Nordamerika und im Marinebereich, das zunächst bis zum Jahr 2017 geplant wurde. Erklärtes Ziel war, durch ein umfassendes Maßnahmenpaket die operative Profitabilität in den zweistelligen Bereich zu heben und sich auf weiteres Wachstum bzw. die Erholung der relevanten Marine-Branchen vorzubereiten. Ende 2017 wurde die Restrukturierung im Marinegeschäft neu aufgesetzt, da dessen Märkte sich deutlich schwächer entwickelten als erwartet.

Das Restrukturierungsprogramm konnte 2018 teilweise abgeschlossen werden

In Nordamerika begann PALFINGER Anfang 2016 mit strukturellen Veränderungen und Prozessanpassungen, nachdem die Ergebnisse trotz des guten Wachstums hinter den Erwartungen zurückgeblieben waren. In den vergangenen zwei Jahren wurde schrittweise das Management verstärkt, die Kostenstruktur verschlankt, ein Produktivitätssteigerungsprogramm umgesetzt und das Produktportfolio grundlegend überarbeitet. In diesem Rahmen verkaufte PALFINGER 2017 das US-Geschäft mit Lkw-Aufbauten, und die Produktreihe der Mitnahmestapler wurde komplett erneuert. 2018 startete der Limited Launch, 2019 wird der neue Mitnahmestapler nach Sicherstellung auch der serviceseitigen Strukturen – komplett gelauncht. 2018 wurden die Maßnahmen in Nordamerika großteils abgeschlossen und die wesentlichen Einmaleffekte verarbeitet.

Im Marinebereich startete die Restrukturierung vor dem Hintergrund eines schwachen Ölpreises und dem daraus resultierenden Rückgang in einigen Kundenbranchen. Darüber hinaus verlangte das enorme Wachstum des PALFINGER Marinebereichs, insbesondere durch die Übernahme der weltweit tätigen Harding-Gruppe im Juni 2016, eine Neuordnung, um Synergien und geeignete Strukturen zu schaffen. Nachdem in diesem Zusammenhang bereits im Vorjahr die Produktion in Korea und Brasilien eingestellt wurde, sind die Standorte im Berichtsjahr gänzlich geschlossen worden. Im Sinne des globalen Produktions-Footprint wird bis zum Ende des 1. Quartals 2019 die Produktion der Davit-Krane von Polen zum slowenischen Standort Marburg und zum vietnamesischen Standort Hanoi verlagert. Das bestehende Werk in Polen wird bis Mitte 2019 erweitert und künftig als Mounting Competence Center Nord für das Segment LAND genutzt. Das operative Ergebnis des Segments SEA zeigte im 2. Halbjahr 2018 bereits eine Verbesserung, jedoch wirken signifikante Einmal- und Nachlaufeffekte, die nicht als Restrukturierungskosten ausgewiesen wurden, noch negativ. Zudem entwickeln sich die meisten der relevanten Kundenbranchen immer noch sehr zögerlich. Die Restrukturierungsmaßnahmen im Marinebereich werden auch noch 2019 fortgesetzt.

Seit dem Jahr 2016 berichtet PALFINGER zur besseren Vergleichbarkeit seine Ergebniskennzahlen auch bereinigt um Restrukturierungskosten (n = normalized). Ab dem Jahr 2019 werden Kennzahlen nicht mehr um Restrukturierungskosten bereinigt dargestellt, da die Restrukturierungsaufwände 2019 in einem deutlich geringeren Umfang als in den Jahren 2017 und 2018 erwartet werden.

Entwicklung der Segmente, Seite 108

Die Initiative PALFINGER Process Excellence fördert die einheitlichen Prozesse im gesamten Konzern

PALFINGER Process Excellence

Bereits im Jahr 2017 startete PALFINGER die Initiative PALFINGER Process Excellence. Sie wird die Voraussetzungen schaffen, dass die Unternehmensgruppe auch in Zukunft den Erwartungen der Kunden entspricht. Ziel ist, vermehrt einheitliche Geschäftsprozesse, Tools und Datenstrukturen zu implementieren, die dennoch die regionalen und branchenspezifischen Besonderheiten berücksichtigen. PALFINGER Process Excellence ist als Executive Project in der neuen GPO positioniert.

In dem eigenständigen Bereich PALFINGER 21st werden neuartige Themen und Geschäftsmodelle vorbereitet

PALFINGER 21st

Im Bereich PALFINGER 21st ist seit 2017 die Vorbereitung neuartiger Themen inklusive der Digitalisierungsbestrebungen von PALFINGER zusammengefasst. PALFINGER 21st agiert als eigenständiger Bereich, um offen und flexibel auch neue Ideen und Herangehensweisen zu ermöglichen. Mit offener Innovation verschafft sich PALFINGER durch Externe auch jene Kompetenzen, die intern nicht abgedeckt werden. Diese Open Innovation wird durch den Austausch mit regionalen Technologiebetrieben gefördert, vor allem aber auch durch Initiativen wie die Kooperation mit dem Wiener Startup-Zentrum weXelerate oder die Teilnahme an Hackathons.

2018 wurden Markt und Technologien in Zusammenhang mit dem Internet of Things (IoT) und Data Science evaluiert. PALFINGER nahm auch an internationalen Fachkonferenzen und Messen teil. Im Jahr 2019 wird ein eigenes Kompetenzteam für diese Themen aufgebaut, das sich vorrangig mit datengetriebenen Geschäftsmodellen beschäftigen wird. Vorbereitend wurde die Auswertung von Maschinendaten mit der Corporate Datenstrategie abgestimmt, und PALFINGER führte zahlreiche Gespräche mit möglichen Partnern für produktionsseitige Themen ebenso wie für Produkte.

Bei Produkten und Services steht stets der Mehrwert für die Kunden und Anwender im Fokus: Digitale Assistenzsysteme und Werkzeuge erleichtern nicht nur die Arbeitsabläufe, sie verbessern den Service, unterstützen die Wirtschaftlichkeit, und sie machen den Arbeitsalltag sicherer.

Wertschöpfung, Seite 54; Forschung und Entwicklung, Seite 96

Schuldscheindarlehen

Zur Optimierung der bestehenden Finanzierungsstruktur platzierte PALFINGER im Oktober eine weitere Schuldscheinemission. Mit Valuta zum 24. Oktober 2018 wurden mehrere Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit zwischen fünf und zehn Jahren begeben, mit einem Volumen von 80 Mio EUR und 25 Mio USD.

Die Zusammenarbeit mit dem chinesischen Partner SANY wird weiter vertieft

Zusammenarbeit mit SANY bestätigt

Die Zusammenarbeit mit den chinesischen Joint-Venture-Partner SANY erwies sich in den vergangenen Jahren als Basis für das Wachstum in der asiatischen Region. Im Oktober kamen die Vertreter von SANY für ein umfangreiches Meeting zu PALFINGER ins österreichische Headquarter. Im Rahmen der Gespräche wurde eine Vertiefung der Zusammenarbeit beschlossen. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass SANY 2,5 Prozent der Anteile zurückkaufen wird, die PALFINGER an Sany Lifting Solutions hält. Die Transaktion wird Anfang 2019 erfolgen und für PALFINGER einen Mittelzufluss in Höhe von 28,6 Mio EUR bedeuten. PALFINGER bleibt weiterhin mit 7,5 Prozent an SANY beteiligt, SANY hält in dieser Überkreuzbeteiligung ebenfalls 7,5 Prozent an PALFINGER.

GRI 102-10

Weitere gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Im Jänner 2018 wurde die brasilianische Harding Safety Brazil Ltda. auf die brasilianische Palfinger Marine Do Brasil Ltda. verschmolzen. Die italienische Harding Safety Italy Srl wurde im Februar 2018 umbenannt in Palfinger Marine Italy srl.

Im Februar wurde die US-amerikanische Palfinger USA, Inc. in Palfinger US Holdings, Inc. umbenannt. Ebenso im Februar wurde auch die US-amerikanische PalFleet Truck Equipment Company, LLC, in Palfinger USA, LLC, umbenannt.

Gesellschaftsrechtliche Veränderungen erfolgen auch in Hinblick auf eine übersichtliche Konzernstruktur

Im März 2018 wurden sämtliche Anteile an der koreanischen Palfinger Korea Co., Ltd. von der norwegischen Palfinger Marine Safety AS an die singapurische Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd. übertragen. Überdies wurde die norwegische Alu Norge 1 AS liquidiert und ist damit erloschen.

Im April 2018 wurde die österreichische PalAir GmbH mit Wirkung per Ablauf des 31. Dezember 2017 in die österreichische Palfinger Area Units GmbH verschmolzen. Ebenfalls im April wurde die österreichische Palfinger Russland GmbH mit Wirkung per Ablauf des 31. Dezember 2017 in die österreichische Palfinger CIS GmbH verschmolzen.

Am 4. April erwarb die österreichische Palfinger CIS GmbH weitere 15,03 Prozent an der österreichischen Palfinger PM Holding GmbH von der bisherigen Gesellschafterin P.M.H.G Holding Global Ltd. Die andere Mitgesellschafterin Steindl Forsttechnik GmbH erwarb im gleichen Schritt 4,97 Prozent von der P.M.H.G Holding Global Ltd.

Am 29. Juni 2018 wurde in Russland die Palfinger Marine RUS OOO gegründet, Alleingesellschafterin ist die österreichische Palfinger Marine GmbH.

Das von der PALFINGER AG in Shanghai geführte Representative Office wurde mit Juli 2018 aufgelöst.

Mit Wirkung per 31. Oktober 2018 wurden die von der österreichischen Palfinger EMEA GmbH gehaltenen 20 Prozent an der Sky Steel Systems LLC (Dubai) an die Mitgesellschafter verkauft.

Die österreichische Palfinger Americas GmbH hält nunmehr 99,85 Prozent (zuvor 99,73 Prozent) an der brasilianischen Madal Palfinger S.A.

Sämtliche Gesellschaftsanteile an der polnischen Palfinger Marine LSE Poland sp.z.o.o wurden per 1. November 2018 durch die österreichische Palfinger EMEA GmbH von der bisherigen norwegischen Alleingesellschafterin Palfinger Marine Safety AS erworben.

Im Dezember 2018 wurde die chinesische Palfinger Lifting Technology (Nantong) Co., Ltd. auf die ebenfalls chinesische Palfinger Equipment (Nantong) Co., Ltd. verschmolzen.

Mit Wirksamkeit zum Dezember 2018 wurde eine Verschmelzung der niederländischen Palfinger Boats B.V. auf die Palfinger Marine Netherlands B.V. durchgeführt.

Im Jänner 2019 wurde die Liquidierung der Dreggen (Hong Kong) Company Ltd. abgeschlossen.

Im Jänner 2019 beteiligte sich die PALFINGER AG zu 51 Prozent an der österreichischen UAV Structural Inspection GmbH. Die Gesellschaft wurde in Palfinger Structural Inspection GmbH umbenannt.

Ebenfalls im Jänner 2019 wurde die Verschmelzung der Palfinger Boats Vietnam Co., Ltd. auf die Palfinger Marine Vietnam Co., Ltd. durchgeführt.

ANGABEN GEMÄß § 243A UGB

Das Grundkapital der PALFINGER AG beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 37.593.258 Euro und ist eingeteilt in 37.593.258 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede PALFINGER Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Zum 31. Dezember 2018 hielt die PALFINGER AG keine eigenen Aktien.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte der PALFINGER Aktien und deren Übertragung, auch aus Vereinbarungen zwischen Aktionären, sind der PALFINGER AG nicht bekannt. Es existieren keine PALFINGER Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Zum 31. Dezember 2018 war die Familie Palfinger direkt bzw. indirekt mit rund 58 Prozent an der PALFINGER AG beteiligt. Etwa 7,5 Prozent der Aktien wurden von der chinesischen SANY-Gruppe gehalten, dies über die deutsche SANY Germany GmbH. Der sich im Streubesitz befindliche Anteil der PALFINGER Aktien betrug rund 34,5 Prozent.

In der PALFINGER Gruppe besteht kein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, insbesondere auch kein System der Kapitalbeteiligung, bei dem ein Mitarbeiter das Stimmrecht für seine Anteile an der PALFINGER AG nicht unmittelbar ausübt.

Es bestehen keine Satzungsbestimmungen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Änderung der Satzung hinausgehende Regelungen enthalten.

In den Vereinbarungen betreffend Schuldscheindarlehen sind „Change of Control"-Klauseln enthalten.

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der PALFINGER AG und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.
GRI 102-5

NICHT-FINANZIELLE ERKLÄRUNG GEMÄß § 267A UGB

Nachhaltiges Wirtschaften ist für PALFINGER als gewachsenes Familienunternehmen eine Selbstverständlichkeit. Seit 14 Jahren beschäftigt sich PALFINGER auch aktiv mit den relevanten Belangen und managt diese. Darüber hinaus unterstützt PALFINGER den UN Global Compact und die Sustainable Development Goals.

In einem mehrstufigen Prozess und unter Einbindung der Stakeholder definierte PALFINGER zuletzt im Geschäftsjahr 2017 die wesentlichen Themen, die in vier Nachhaltigkeitsbereiche gegliedert sind:

- Verantwortungsbewusster Arbeitgeber
- Öko-effiziente Produktion
- Nachhaltige Produkte
- Faire Wirtschaft

Die Angaben gemäß österreichischem NaDiVeG sind in den jeweiligen Kapiteln enthalten

Seit dem Jahr 2013 erstellt PALFINGER einen integrierten Geschäftsbericht, der die finanziellen und die nichtfinanziellen Informationen umfasst und nach Themen gliedert. Die einzelnen Nachhaltigkeitsbelange, -konzepte, deren Ergebnisse und entsprechende Kennzahlen – auch in Bezug auf das österreichische Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) – sind demnach thematisch den jeweiligen Kapiteln des vorliegenden integrierten Geschäftsberichts 2018 zugeordnet. Die Risikothemen sind im Risikobericht zusammengefasst.

Diese nicht-finanzielle Erklärung gibt mit der nachfolgenden Tabelle eine Übersicht über die Belange und Themen und verweist auf die entsprechenden Seiten des vorliegenden integrierten Geschäftsberichts 2018 der PALFINGER Gruppe.

Belange und Themen sowie deren Managementansätze	Seite
Geschäftsmodell, Strategie und wesentliche Risiken von PALFINGER	
PALFINGER auf einen Blick	20
Strategie und Value Management	33
Kunden und Händlernetzwerk	62
Lieferanten	64
Risikobericht	77
Wesentliche Themen	
Wesentlichkeitsanalyse	45
Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette	218
Umwelt	
Sichere und effiziente Produkte	97
Öko-effiziente Produktion	102
Soziales und Arbeitnehmer	
Stakeholdermanagement	42
Verantwortungsbewusster Arbeitgeber	86
Faire Wirtschaft	122
Menschenrechte	
Unternehmenskultur	87
Faire Wirtschaft	122
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	
Faire Wirtschaft	122
Diversitätskonzept	
Diversität	88
Corporate-Governance-Bericht	120

NaDiVeG

CORPORATE GOVERNANCE

Der Corporate-Governance-Bericht der PALFINGER AG für das Geschäftsjahr 2018 ist auch auf der Unternehmenswebsite verfügbar.

Corporate-Governance-Bericht, Seite 116

www.palfinger.ag/de/investoren/corporate-governance

TREASURY

Die Liquidität von PALFINGER wird konzernweit zentral gesteuert

In der Treasury-Abteilung werden die finanziellen Risiken und deren Berichterstattung koordiniert und gemanagt. Die Liquidität wird hier konzernweit zentral gesteuert. Der oberste Grundsatz ist, jederzeit ausreichend Liquidität sowohl für Zahlungsverpflichtungen als auch für das weitere Unternehmenswachstum sicherzustellen. Die wichtigste Finanzierungsquelle von PALFINGER sind Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Innerhalb des Konzerns gilt der Grundsatz der internen Finanzierung. Über das „In-House Bank"-Konzept deckt PALFINGER den Finanzierungsbedarf von Tochtergesellschaften – soweit möglich – über interne Darlehen ab. Dabei werden überschüssige liquide Mittel von Konzernunternehmen genutzt, um den externen Finanzierungsbedarf und damit den Nettozinsaufwand zu reduzieren. Konzerninterne Transaktionen werden über Verrechnungskonten ausgeglichen, wodurch Banktransaktionen und -gebühren reduziert werden. Durch die zentrale Steuerung der Konzernfinanzierung kann die Gruppenbonität zur Finanzierung von Konzerngesellschaften genutzt und die erforderliche Liquidität kostengünstig gesichert werden.

Die Konzern-Treasury-Abteilung verantwortet darüber hinaus das effektive Management der Währungs- und Zinsrisiken und steuert globale Versicherungslösungen, wie beispielsweise Sach-, Haftpflicht- oder Transportversicherungen, zentral.

Das Finanzmanagement basiert auf weltweit einheitlichen Konzerngrundsätzen. Auf Ebene der Tochtergesellschaften verantworten die Finanzleiter die Einhaltung dieser Treasury-Richtlinien.

Cash- und Liquiditätsmanagement

Im täglichen Liquiditätsmanagement nutzt PALFINGER mithilfe von Cash-Management-Systemen Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzernunternehmen, um den Finanzbedarf anderer zu decken (Cash-Pooling). Die bestehenden Cash-Pools wurden 2018 erweitert, und ein neuer Cash-Pool wurde erfolgreich eingeführt. Darüber hinaus hat PALFINGER Zugang zu umfangreichen zugesagten Kreditlinien, die von den Kernbanken zur Verfügung gestellt werden. Dies sichert die jederzeitige Zahlungsfähigkeit zusätzlich ab.

Zur Optimierung des Working Capital schlossen die PALFINGER AG bzw. ausgewählte österreichische und deutsche Tochtergesellschaften bereits im Jahr 2014 einen Factoring-Vertrag ab. Im Rahmen dieser Vereinbarung werden monatlich revolvierend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von 60 Mio EUR verkauft. Die derart verkauften Forderungen betrugen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 47,3 Mio EUR (Vorjahr: 43,0 Mio EUR) und wurden entsprechend den Regeln des IAS 39 aufgrund des Übergangs der Verfügungsmacht vollständig ausgebucht.

Die Ende 2017 gemeinsam mit einem österreichischen Kreditinstitut implementierte Reverse-Factoring-Struktur wurde 2018 auf weitere Lieferanten ausgeweitet. Zum 31. Dezember 2018 waren davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 18,0 Mio EUR betroffen.

Ein Schuldscheindarlehen trug 2018 zur Optimierung des Finanzierungsportfolios bei

Im Jahr 2018 nutzte PALFINGER das günstige Zinsmarktumfeld, um die Finanzierungsstruktur zu verbessern. Im April 2018 wurde ein fälliges bilaterales Darlehen über 30 Mio EUR um fünf Jahre verlängert. Im Oktober 2018 wurde ein neues Schuldscheindarlehen über insgesamt 80 Mio EUR und 25 Mio USD mit einer Laufzeit von fünf, sieben, acht bzw. zehn Jahren begeben. Damit wurden fällige bilaterale Darlehen und Beteiligungsfinanzierungen getilgt und eine 2019 fällige Schuldscheindarlehenstranche, die 2014 emittiert wurde, vorzeitig refinanziert. Durch den Abschluss dieser Finanzierungen wurde die Zins- und Kapitalbindung verlängert, das Tilgungsprofil geglättet und somit das gesamte Finanzierungsportfolio optimiert.

RISIKOBERICHT

Das Risikomanagement von PALFINGER berücksichtigt Chancen und Risiken

PALFINGER ist sich bewusst, dass ein integriertes und funktionierendes Chancen- und Risikomanagementsystem einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt und Ausbau von Wettbewerbsvorteilen liefert. Ziel ist es, durch einen systematischen Ansatz Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, um so proaktiv auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Die Basiskomponenten des Risikomanagementsystems der PALFINGER Gruppe sind standardisierte konzernweite Planungs- und Kontrollprozesse sowie unternehmensübergreifende Richtlinien und Berichtssysteme. Der Prozess des Risikomanagements ist in einer konzernweiten Richtlinie beschrieben und festgelegt. Seine Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit werden in regelmäßigen Abständen überprüft und hinterfragt.

Die unmittelbare Verantwortung für das Risikomanagement liegt bei der Leitung der jeweiligen operativen Einheit. Das Corporate Risk Management berichtet direkt an den Vorstand, bei dem die Gesamtverantwortung liegt.
NaDiVeG

Risikomanagementsystem

Das Management der Unternehmensbereiche und Geschäftseinheiten identifiziert und bewertet periodisch die wesentlichen Chancen und Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Dabei werden auch externe Faktoren berücksichtigt. Die Bewertung dieser Ereignisse hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen auf PALFINGER und der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt mit einer klar strukturierten und gruppenweit einheitlichen Methode. Auf Basis dieser Analyse werden bestehende Maßnahmen dokumentiert sowie weitere Maßnahmen zur aktiven Steuerung vom verantwortlichen Management erarbeitet und umgesetzt.

Das Corporate Risk Management überwacht die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und der internen Gruppenrichtlinien. Zusätzlich unterstützt das Risikomanagementsystem bei der frühzeitigen Erkennung von Risiken, die eine Weiterführung des Unternehmens beeinträchtigen können. Kurzfristige Risikothemen werden über das monatliche Berichtswesen im Controlling sowie durch periodisch stattfindende Steering Committees der Geschäftsbereiche abgedeckt.

Risikothemen

Die aktuelle Risikosituation der PALFINGER Gruppe ist stark von marktseitigen Entwicklungen geprägt. Das Wirtschaftswachstum in Europa, politische Instabilität sowie das volatile Umfeld in der Öl- und Gasindustrie haben Auswirkungen auf die Auftragslage. Die Integration akquirierter Unternehmen ist ein aufwendiger Prozess und stellt PALFINGER vor die Herausforderung, unterschiedliche Geschäftsgebiete, Kulturen und IT-Systeme zusammenzuführen. Die Etablierung neuartiger Geschäftsmodelle birgt das Risiko steigender Prozesskomplexität. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für PALFINGER ist, auf solider Datenbasis kurzfristige Anpassungen und Entscheidungen vornehmen zu können.

Das gruppenweite Risikomanagementsystem der PALFINGER AG strukturiert die Risikobereiche in vier Hauptkategorien:

- externe Risiken,
- strategische Risiken,
- interne Risiken der Wertschöpfung und
- interne Risiken der unterstützenden Prozesse.

EXTERNE RISIKEN

Ökonomische Entwicklungen

Wenngleich sich die Konjunktur in Europa, Nordamerika und vor allem in den asiatischen Schwellenländern anhaltend positiv zeigt, bleibt das geopolitische Klima angespannt. Protektionistische Maßnahmen zentraler weltwirtschaftlicher Akteure sowie internationale Reaktionen darauf belasten die Handelsbeziehungen weltweit.

Die Sanktionen gegen den Iran und Russland machen es für PALFINGER schwierig, das dort vorhandene Marktpotenzial zu nutzen. Die aktuellen US-Einfuhrbeschränkungen und angedachte Einfuhrabgaben beziehen sich in erster Linie auf den Rohstoffimport von Stahl und Aluminium. Weitere US-Sanktionen, beispielsweise gegen Russland, und etwaige Gegenmaßnahmen betroffener Staaten können darüber hinaus direkte Auswirkungen auf die PALFINGER Wertschöpfungskette und Absatzmärkte haben.

Ungleich schwieriger stellt sich die Lage in Südamerika, vor allem in Brasilien, dar. Zu Beginn des Jahres 2018 zeichneten sich ein Ende der Talfahrt am südamerikanischen Markt und eine Erholung der wirtschaftlichen Lage ab. Das Ergebnis der brasilianischen Präsidentschaftswahl Ende Oktober 2018 lässt jedoch neue soziale Unruhen befürchten. Auch das anhaltend angespannte Verhältnis der Europäischen Union zu Russland sowie die prekäre politische Situation im Nahen Osten und in Afrika beeinflussen die Auftragslage von PALFINGER. Die internationalen Sanktionen gegen Russland konnten durch lokale Wertschöpfung weitgehend abgefedert werden, jedoch beeinträchtigen diese Sanktionen das Wachstum und das Investitionsklima im Land. Der Markt in China ist zwar gewachsen, dennoch sind Restriktionen in der Marktbearbeitung vorhanden, die die Ausschöpfung der Potenziale einschränken.

Im Marinegeschäft ist die Abhängigkeit von der Öl- und Gasindustrie eines der Hauptrisiken. Zudem hat der Rückgang des Marktvolumens zu einem Überbestand an Fertigprodukten am Markt geführt. Die steigende Nachfrage nach Erdöl und die dennoch vorherrschende Uneinigkeit in Bezug auf die Fördermengenanpassung führten 2018 zu steigender Nachfrage im maritimen Servicegeschäft. Dieser Aufwärtstrend ist vor allem in den USA sowie Brasilien als nachhaltig einzustufen, während sich in Europa bis Jahresende keine stabile Entwicklung abzeichnet. Darüber hinaus gestalten sich die Restrukturierungsmaßnahmen im Segment SEA als äußerst umfangreich und dämpfen das operative Ergebnis (EBIT) signifikant.

PALFINGER setzt in ausgewählten Bereichen auf strategische Partnerschaften. In diesem Zusammenhang werden hohe Ansprüche an eine Übereinstimmung der jeweiligen Werte gestellt. Derartige Verflechtungen mit anderen Unternehmen bieten PALFINGER die Möglichkeit, auf bestehendes Know-how zuzugreifen bzw. sind diese in einigen Regionen notwendig, um Zugang zu lokalen Märkten zu erhalten. Die Abhängigkeit in Bezug auf Performance, Integrität und Loyalität der Partner stellt ein wesentliches Kooperationsrisiko dar.

Risiken aus Energieversorgung und Klimawandel

Der Anteil der Energiekosten an den Gesamtkosten von PALFINGER ist relativ gering. Bei vielen PALFINGER Standorten macht die Gebäudekonditionierung, insbesondere die Beheizung, den größten Teil des Energiebedarfs aus. Die mit dem Klimawandel verbundenen intensiveren Hitze- und Kältephasen können hier starke Schwankungen der Kosten mit sich bringen. Um dieses Risiko und die Belastung der Umwelt zu minimieren, wurden in den vergangenen Jahren Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz durchgeführt, für das Jahr 2019 sind erneut Audits in Verbindung mit der EU-Energieeffizienzrichtlinie in Planung. Zum Monitoring der Effizienzgewinne wurde 2018 zudem erstmals der Einfluss von klimatischen Bedingungen auf den Energiebedarf von PALFINGER Fertigungs- und Montagestandorten analysiert. Aus der daraus resultierenden Möglichkeit zur Prognose von klima- und umsatzinduzierten Energieverbräuchen und dem anschließenden Vergleich mit tatsächlich gemessenen Verbräuchen lässt sich zukünftig eine valide Aussage über die Energieeffizienz der jeweiligen Standorte treffen.

PALFINGER nimmt an der jährlichen Erhebung des Carbon Disclosure Project (CDP) teil. Zudem ist im Jahr 2019 ein verstärktes Engagement für Klimaschutz – beispielsweise durch Science-Based-Targets – in Planung. Damit minimiert PALFINGER seine Risiken in Verbindung mit veränderten Geschäftsbedingungen aufgrund des Klimawandels. Weitere Maßnahmen zum Klimaschutz befinden sich im Nachhaltigkeitsprogramm.

Investor Relations, Ratings, Seite 30; Nachhaltigkeitsprogramm, Seite 224

Stahl und Aluminium sind wesentliche Materialien der PALFINGER Produkte. Da diese eine hohe Energieintensität aufweisen, würden CO_2-Steuern sowie höhere Treibstoff- und Energiesteuern zu steigenden Beschaffungskosten führen. Bereits im Berichtsjahr zeigte sich in der EU die Tendenz, Emissionszertifikate zu verknappen, wodurch die Kosten für Verschmutzungsrechte in der Stahl- und Aluminiumbranche mittelfristig steigen werden. Verschnittoptimierung im Produktionsprozess sowie Bestrebungen in Richtung Gewichtsoptimierung und alternativer Materialien bei Produkten wirken diesem Risiko bei PALFINGER entgegen.

Die zunehmende Bedeutung von Klimaschutz kann zu stärkerer Besteuerung von fossiler Energie oder von CO_2-Emissionen führen. In einigen Ländern der EU werden zurzeit CO_2-Steuern vorbereitet bzw. umgesetzt. Darüber hinaus können mittelfristig auch in anderen Ländern wie Brasilien und China oder in einzelnen Ländern der USA wie etwa Kalifornien CO_2-Steuern oder höhere Energiesteuern vorgeschrieben werden. Im konzernweiten Monitoring werden die Emissionen mit einem fiktiven CO_2-Preis von 30 EUR pro Tonne CO_2-Äquivalente hinterlegt. Damit bereitet sich PALFINGER für eine zukünftige Besteuerung von CO_2-Emissionen vor. In einigen Ländern wechselte PALFINGER seine Energielieferanten und bezieht Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen. Hier sind durch nationale CO_2-Besteuerung keine höheren Stromkosten zu erwarten.

Striktere Regulierungen im städtischen Verkehrsbereich haben darüber hinaus Einfluss auf Trägerfahrzeuge und somit auf den Produkteinsatz. Zudem werden Kunden bei höheren Kosten für fossile Treibstoffe zunehmend für jene Kosten sensibilisiert, die beim Einsatz der PALFINGER Produkte entstehen. PALFINGER begegnet diesem Risiko mit innovativen Produktlösungen zur expliziten Verringerung von Treibstoffverbräuchen und einer entsprechenden Kommunikation der Kosten- und Klimavorteile im Produktlebenszyklus.

PALFINGER ist unter anderem ein Anbieter von Windkranen, Recyclingkranen sowie Abroll- und Absetzkippern. Alternative Energieerzeugung oder Recycling zählen zu den geförderten Branchen. Eine Zurücknahme der Klimaschutz- bzw. Förderpolitik könnte zu Umsatzeinbußen bei PALFINGER führen. Durch das breite Produktportfolio und die Internationalisierung ist das Risiko lokaler Förderschwankungen minimiert. Eine stärkere Besteuerung von fossiler Energie und CO_2 bedeutet für diese Branchen ein besseres Umfeld, woraus für PALFINGER Wachstumschancen entstehen.

GRI 201-2, 203-2
NaDiVeG

Regionale Akzeptanz und faires Wirtschaften

PALFINGER anerkennt seine Verantwortung für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg, soziale Themen entlang der Wertschöpfungskette und ökologische Auswirkungen der unternehmerischen Tätigkeit. Dem wird mit der Umsetzung des PALFINGER Code of Conduct, insbesondere der fairen Versteuerung der Gewinne, dem regelmäßigen Dialog mit Belegschaftsvertretungen, der Bekämpfung und Prävention von Korruption, angemessenen Gehältern und sozialem Engagement in den Regionen entsprochen. So soll die gesellschaftliche „Licence to operate“ erhalten bleiben, und Rekrutierungs- und Akzeptanzrisiken sollen minimiert werden.

Der Code of Conduct unterstützt seit 2010 die Geschäftstätigkeiten von PALFINGER. Für 2019 ist ein Review des Code of Conduct geplant, um sicherzustellen, dass zeitgemäße Themen genügend berücksichtigt werden. Der Code of Conduct regelt unter anderem die Einhaltung von Menschenrechtsaspekten und die Vermeidung von Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit, auch in der Lieferkette. In Zusammenhang mit dem Geschäftsgebaren von PALFINGER sind keine wesentlichen Risiken bekannt. Um diesen Zustand aufrechtzuerhalten, wird eine laufende Überprüfung nationaler gesetzlicher Rahmenbedingungen sichergestellt. Zusätzlich ist eine explizite Risikoanalyse und -bewertung zum Thema Menschenrechte an PALFINGER Standorten in Planung.

PALFINGER ist auch in Regionen aktiv, in denen gemäß Corruption-Perception-Index ein erhöhtes Risiko für unethische Praktiken besteht. Seit dem Jahr 2010 enthalten Verträge mit Mitarbeitern sowie Händlern, Lieferanten und Partnern verbindliche Verweise auf den Code of Conduct. Für Mitarbeiter gibt darüber hinaus eine interne Richtlinie entsprechende Verhaltensregeln vor. 2019 ist ein Anti-Korruptionstraining für PALFINGER Mitarbeiter geplant, um diese Verhaltensregeln zu verinnerlichen. Im Falle von Verstößen ist die Vorgehensweise definiert.

NaDiVeG
Corporate-Governance-Bericht, Faire Wirtschaft, Seite 122

STRATEGISCHE RISIKEN

Strategie

Die strategischen Leitlinien Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung wurden weiterentwickelt und im Jahr 2017 um die Säule PALFINGER 21st ergänzt. Durch das veränderte Vorstandsteam wurde die strategische Ausrichtung neu akzentuiert. Nach den zahlreichen Akquisitionen in den vergangenen Jahren liegt der Schwerpunkt nun auf der Integration dieser Unternehmen und auf organischem Wachstum.

Strategie und Value Management, Seite 33

Produktportfolio

Für die erfolgreiche Entwicklung des Konzerns ist die Weiterführung der laufenden Integrationsprojekte in den entsprechenden Produktdivisionen entscheidend. Synergiepotenziale werden laufend identifiziert und schrittweise gehoben.

Im Projektgeschäft des Segments SEA und des Bereichs Eisenbahnsysteme (Segment LAND) stellen die Abhängigkeit von einer kleinen Anzahl umsatzstarker Kunden (Klumpenrisiko) sowie volatile Auftragseingänge wesentliche Risiken für PALFINGER dar. Um diesen entgegenzuwirken, strebt PALFINGER eine Diversifizierung innerhalb der entsprechenden Geschäftsbereiche und Produktdivisionen an.

Organisation und Kultur

PALFINGER forciert unverändert die Initiativen zur organisatorischen Neuausrichtung und zur Standardisierung und Optimierung der Kernprozesse. Neben der Überarbeitung des internen Steuerungssystems und der Etablierung einer konzernweit einheitlichen Systemlandschaft ist vor allem die nachhaltige Senkung der Kosten eines der gesteckten Ziele. In diesem Sinne wird in einzelnen Geschäftsbereichen die strategische Ausrichtung hinterfragt, und es kommt zu Änderungen in der Unternehmensstruktur. Vor allem die Komplexität und die weitreichenden Auswirkungen dieser Vorhaben auf die Geschäftstätigkeit stellen für PALFINGER zentrale Risiken dar. Etwaige Verzögerungen führen unverzüglich zu einer Erhöhung der Durchlaufzeit der Projekte und belasten das EBIT.

Die Expansionsstrategie der vergangenen Jahre bringt für die Organisation auch kulturelle Herausforderungen mit sich. Es bedarf der Offenheit und Bereitschaft, andere Arbeitsweisen und Kulturen zu erkennen, zu verstehen und vor allem zu akzeptieren. Zudem stellen sprachliche Barrieren eine Herausforderung dar.

Unternehmenskultur, Seite 87

Compliance

Als international agierendes Unternehmen ist PALFINGER in seinem Handeln nicht nur an die österreichische Gesetzgebung gebunden, sondern auch an eine Vielzahl internationaler Normen sowie die Rechtsprechung und Vorschriften jener Staaten, in denen der Konzern tätig ist. Diesbezügliche Compliance-Risiken liegen vor allem in der Sichtung und Einhaltung aller entsprechenden Vorgaben. Etwaige Verstöße können teils hohe Strafzahlungen nach sich ziehen und zu Nachteilen am Geld- und Kapitalmarkt führen. Überdies drohen Reputationsschäden.

INTERNE RISIKEN DER WERTSCHÖPFUNG

Entwicklung

Durch disruptive Technologien wird PALFINGER mit einer Vielzahl an Änderungen konfrontiert, die aus anderen Branchen auf den Maschinenbau übertragen werden. Der Trend der Digitalisierung birgt für PALFINGER gleichermaßen Chancen und Risiken. In diesem Zusammenhang besteht die Herausforderung, stets einen Überblick über den aktuellen Entwicklungsstand zu haben und diejenigen Lösungen auszuwählen und weiterzuentwickeln, die für PALFINGER und seine Kunden vielversprechend sind. Um möglichst exakt zu verstehen, welche Ansprüche Kunden an PALFINGER Produkte stellen, ist die direkte Kommunikation mit den Anwendern und den Vertriebspartnern von fundamentaler Bedeutung. Damit einhergehend muss PALFINGER weitere Innovationen auf den Markt bringen, um seine Position als Markt- und Innovationsführer langfristig absichern zu können. Infolgedessen steigt für PALFINGER das Risiko, Entwicklungsinitiativen zu starten, die sich langfristig als nicht erfolgreich herausstellen.

Beschaffung

Der hohe Auftragsstand in den europäischen Fertigungs- und Montagewerken, gekoppelt mit Lieferschwierigkeiten bei extern beschafften Materialien, stellt PALFINGER vor die Herausforderung, eine stabile Lieferkette zu gewährleisten. Bedingt durch die hohe Wertschöpfungstiefe können zudem Produktionsunterbrechungen in den internen Zulieferwerken die Lieferfähigkeit beeinträchtigen.

Bei Materialien von strategischer Bedeutung wird verstärkt darauf geachtet, eine langfristige Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Dies geschieht vor allem durch die Implementierung multipler Beschaffungsmöglichkeiten.

Überdies waren im Berichtsjahr 2018 die Themen Qualität und Preis in der Beschaffung von entscheidender Bedeutung. Lieferanten werden im Rahmen der Lieferantentwicklung aktiv unterstützt, noch bessere Leistung zu erbringen. Somit wird vor allem dem Risiko von Lieferausfällen vorgebeugt. Zur Überwachung der Leistungen hat PALFINGER spezielle Auswahlverfahren, Risikomanagement- und Lieferantenmanagementsysteme implementiert.
Lieferanten, Seite 64

Produktion

Da wesentliche Wertschöpfungsstufen in der Fertigung und Montage liegen, würde eine längere Produktionsunterbrechung an einem Standort das Ergebnis von PALFINGER erheblich beeinflussen.

Durch detaillierte Analysen und daraus abgeleitete Maßnahmen, wie Erneuerung des Maschinenparks, Einführung von Total-Productive-Maintenance(TPM)-Prozessen und Optimierung des Produktionssystems, wird dieses Risiko kontinuierlich minimiert. PALFINGER unterstützt seine Position als Marktführer durch gleichbleibend hohe Qualität von Produkten und Dienstleistungen. Das Unternehmen verfügt über ein Qualitätsmanagement nach ISO 9001. Trotz dieser systematischen Gestaltung können Risiken aus Produkthaftungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Im Falle von Qualitätsmängeln werden diese im Sinne der Kunden bereinigt. Möglicherweise daraus entstehende Verluste werden durch Versicherungen abgedeckt. Ein entstehender Imageschaden wäre allerdings ein beträchtliches Risiko für das Unternehmen.

Risiken bestehen in Hinblick auf Betriebsstörungen, wie Unterbrechungen in der Energieversorgung, technisches Versagen, Feuer, Explosion und sonstige Störfälle. Verluste aus derartigen Betriebsunterbrechungen sind ebenfalls durch Versicherungen angemessen abgedeckt.
Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

Vertrieb und Service

Marktseitig ist PALFINGER in immer kürzer werdenden Abständen mit einschneidenden Änderungen konfrontiert. Das bedeutet, dass der Ansatz, wie Märkte zu bearbeiten sind, rasch überdacht werden muss. Einerseits entstehen durch die Kombination bestehender Produkte mit digitalen Lösungen neue erfolgversprechende Absatzpotenziale, andererseits besteht das Risiko, dass junge innovative Unternehmen mit Substitutionsprodukten bestehende Märkte bearbeiten und etablierte Marktteilnehmer verdrängen.

Bei der Marktbearbeitung setzt PALFINGER auf ein Vertriebs- und Servicenetzwerk, das zum größten Teil aus externen Händlern besteht. Aufgrund der implizierten Abhängigkeit werden Händler als strategische Partner gesehen und auch bei eventuellen finanziellen Engpässen unterstützt. Durch die Veränderung des Marktumfelds hinsichtlich Distributionskanälen könnte es zu Verlusten von Marktanteilen kommen. Europäische Händler sehen sich immer häufiger mit ungeklärten Nachfolgeregelungen konfrontiert. Um diesen Risiken entgegenzuwirken und die Marktbearbeitung laufend zu verbessern, wird die Zusammenarbeit mit Händlern weiter vertieft und durch die Einführung von Händlerstandards optimiert.
Kunden und Händlernetzwerk, Seite 62

INTERNE RISIKEN DER UNTERSTÜTZENDEN PROZESSE

Finanz- und Rechnungswesen

PALFINGER nutzt die weiterhin gute wirtschaftliche Situation dazu, die Kapitalstruktur zu verbessern, um für eine eventuelle Abschwächung der Konjunktur bestmöglich gerüstet zu sein. Eine Verschlechterung des ökonomischen Umfelds könnte Kapitalbeschaffungsaktivitäten am Finanzmarkt erschweren. Die Möglichkeit, wesentliche Wachstumsprojekte aus Eigenmitteln zu finanzieren, könnte sich daher als Wettbewerbsvorteil herausstellen.

Die Prüfungsfeststellung der OePR ergab einen wesentlichen Wertberichtigungsbedarf des überwiegend aus der Akquisition Harding resultierenden Firmenwerts der Business Area Marine per 31. Dezember 2017. Der unter Berücksichtigung der Feststellung berichtigte Wertminderungstest ergab eine Wertminderung in Höhe von 82,4 Mio EUR. Das Eigenkapital reduzierte sich dadurch unter Berücksichtigung des Steuereffekts um 63,9 Mio EUR.

Konzernabschluss, Rückwirkende Anpassungen, Seite 144

In Zusammenhang mit der unterschiedlichen Dynamik der Wirtschaftsentwicklung in Europa, Südamerika und Asien muss auch zukünftig mit Forderungsausfällen gerechnet werden. Das Forderungsmanagement von PALFINGER hat das Ziel, mögliche Kreditrisiken bereits im Vorfeld zu reduzieren. Vereinbarte Zahlungskonditionen basieren auf wirtschaftlichen Informationen über die Abnehmer. Mögliche Zahlungsausfälle werden zusätzlich begrenzt, indem einzelne Forderungen durch Kreditversicherungen abgedeckt werden.

Die internationale Geschäftstätigkeit bewirkt komplexe Liquiditäts-, Zins- und Fremdwährungsrisiken. Die Steuerung erfolgt gebündelt im Bereich Treasury, wo alle diesbezüglichen Informationen aus dem gesamten Konzern zusammenlaufen.

Liquiditätsrisiko

Ein systemunterstütztes, unternehmensweites Cash-Reporting garantiert die notwendige Transparenz, um einen effizienten Einsatz der Finanzmittel steuern zu können. Die Mittel- bis Langfristplanung bildet die Basis für eine frühzeitige Abstimmung des Liquiditätsbedarfs mit den Finanzierungspartnern.

Die Betriebsmittel- und langfristigen Finanzierungen werden durch die Treasury-Abteilung über interne Finanzierungen den Konzerngesellschaften zur Verfügung gestellt. Durch Cash-Pooling und ein zentrales Clearing erfolgt ein konzerninterner Finanzausgleich. Der operative Cashflow dient zur Abdeckung des konzernintern Finanzierungsbedarfs. Überschüssige Liquidität wird zur Reduktion von Finanzverbindlichkeiten verwendet. Als Liquiditätsreserve hält PALFINGER fest zugesagte Kreditlinien vor. Im Durchschnitt belaufen sich diese unausgenutzten Finanzierungsreserven auf über 20 Prozent der Nettofinanzverschuldung. Das langfristige Finanzierungsportfolio beinhaltet bilaterale Bankkredite, Schuldscheindarlehen und Beteiligungsfinanzierungen. Die Höhe der Kreditlimits und der Refinanzierungskosten ist abhängig von der Einschätzung der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens. Aus diesem Grund pflegt PALFINGER mit seinen Kernbanken eine transparente, partnerschaftliche Geschäftsbeziehung.

Treasury, Seite 76

Fremdwährungsrisiko

Durch Verkäufe, Einkäufe und Finanzverbindlichkeiten in anderen Währungen als der Hauswährung entsteht für PALFINGER ein Fremdwährungsrisiko. Das hohe Ausmaß lokaler Wertschöpfung an den PALFINGER Standorten begrenzt dieses Fremdwährungsrisiko im Konzern. Des Weiteren sind sogenannte „natürliche Hedges“ vorhanden, also ein Ausgleich einer Zahlungsverpflichtung mit einem Zahlungseingang aus dem operativen Geschäft (Verkaufserlös) in derselben Währung; diese reduzieren das Währungsrisiko zusätzlich.

Durch die Lieferung von Fertigprodukten und Komponenten primär von Europa nach Nordamerika, Südamerika, Asien und Russland ergeben sich Risikopositionen vor allem im USD, BRL und RUB, die nicht durch natürliche Hedges gedeckt sind. Diese Risikopositionen werden analysiert, überwacht und durch die Umsetzung der entsprechenden Sicherungsstrategie limitiert. In regelmäßigen Meetings mit dem Finanzvorstand wird die Sicherungsstrategie besprochen und bei Bedarf angepasst.

Projektbezogene Währungsrisiken vor allem im Marine- und Offshore-Bereich werden – sofern eine Fakturierung nicht in lokaler Währung möglich ist – auf Basis einer projektbezogenen Sicherungsstrategie an das zentrale Treasury weitergegeben und abgesichert.

Bei der Absicherung orientiert sich PALFINGER ausschließlich am Grundgeschäft. Dadurch ist gewährleistet, dass durch den Einsatz von Finanzgeschäften Risiken reduziert und nicht zusätzlich geschaffen werden. Bei den Finanzgeschäften handelt es sich ausschließlich um Derivate, die von PALFINGER selbständig bewertet und verbucht werden können. Im Wesentlichen werden Devisenterminkontrakte und Währungsswaps zur Absicherung dieser Risiken eingesetzt.

Zinsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko wird über das Konzern-Treasury zentral für die gesamte PALFINGER Gruppe gesteuert. Durch den gestiegenen Finanzierungsbedarf der vergangenen Jahre erhöhte sich der Einfluss von Zinsänderungen auf das Finanzergebnis der PALFINGER Gruppe. Aus diesem Grund hat die Absicherung von Zinsänderungsrisiken an Bedeutung gewonnen. Das Änderungsrisiko variabler Zinsen wird durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps) begrenzt und in Finanzierungen mit fixen Zinsen getauscht. Die zentrale Treasury-Abteilung hat 2018 das niedrige Zinsniveau genutzt, um die Zins- und Kapitalbindung des Finanzierungsportfolios zu verlängern. Das im Jahr 2018 abgeschlossene Schuldscheindarlehen wurde mit Fixzinsvereinbarungen und langen Laufzeiten abgeschlossen.

Risiken in der Bilanzerstellung

Allgemeine Risiken

Die notwendige Verwendung von Schätzungen und die Ermessensspielräume in den Bereichen der nichtfinanziellen Vermögenswerte, aktiven latenten Steuern, Vorrats- und Forderungsbewertungen, Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen haben eine unmittelbare Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage. Die stetig steigenden Anforderungen der Kontrollorgane erhöhen den Komplexitätsgrad der Finanzberichterstattung.

Durch die bilanzielle Einbeziehung von Akquisitionen und die dabei erforderliche Beurteilung von Sachverhalten können Einschätzungsrisiken entstehen. Die Zusammenführung von unterschiedlichen Buchungslogiken birgt ein gewisses Ausweisrisiko.

Ein Konzernhandbuch, in dem die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze bei PALFINGER definiert sind, stellt einen standardisierten Prozess sicher und minimiert somit das Risiko unterschiedlicher Vorgehensweisen im Konzern.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes Internes Kontrollsystem integriert. Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip sind implementiert. Überprüfungen durch die Interne Revision und den Wirtschaftsprüfer stellen sicher, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden.

Geschäftsbezogene Risiken

Bei Kaufpreisallokationen im Rahmen von Unternehmenserwerben werden Annahmen über die Existenz und die Bewertung von übernommenen Vermögenswerten (vor allem immateriellen Vermögenswerten), Schulden und Eventualschulden getroffen. Zudem werden bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Zuge der Kaufpreisallokation Annahmen, vor allem über die Cashflows und den Diskontierungssatz, getroffen.

Bei einer dramatischen Verschlechterung der Marktsituation besteht das Risiko, dass einzelne immaterielle Wirtschaftsgüter an eine geänderte Bewertung (Impairment) angepasst werden müssen oder Investitionen sich nicht wie geplant amortisieren.

Eine routinemäßige Überprüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 sowie der Halbjahresabschlüsse zum 30. Juni 2017 sowie zum 30. Juni 2018 gemäß Rechnungslegungs-Kontrollgesetz durch die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) ergab einen substanziellen Anpassungsbedarf in der Höhe von 82,4 Mio EUR. Weiterhin besteht das Risiko, dass der verbleibende Firmenwert der CGU Business Area Marine in

Höhe von 74,4 Mio EUR nur bedingt werthaltig ist. Die Entwicklung dieses Firmenwerts hängt insbesondere von den Fortschritten im Rahmen der Restrukturierung, der Entwicklung des Offshore-Marktes und der Ölpreis- sowie Währungskursentwicklung ab. Eine nachhaltige Verschlechterung könnte ein Impairment erforderlich machen.
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Seite 67; Konzernabschluss, Rückwirkende Anpassungen, Seite 144

Durch die in Verbindung mit SANY bestehenden Beteiligungen (SANY Automobile Hoisting Machinery, Sany Palfinger SPV Equipment und Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales) werden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen in Höhe von 121,4 Mio EUR ausgewiesen. Die Unternehmensanteile enthalten einen Firmenwert in Höhe von 64,9 Mio EUR. Die Werthaltigkeit der Anteile zeigt sich im Verkaufserlös von 28,6 Mio EUR für den 2,5-Prozent-Anteil, den SANY zurückgekauft hat. Die weitere Werthaltigkeit der Anteile ist von der Entwicklung der chinesischen Wirtschaft und dem Erfolg der Internationalisierungsstrategie des Geschäftsfelds abhängig. In China ist insbesondere die Entwicklung der Bauwirtschaft wesentlich für die Werthaltigkeit dieser Anteile verantwortlich. Dabei spielen die voranschreitende Urbanisierung der chinesischen Bevölkerung und die dadurch notwendigen Infrastrukturprojekte eine maßgebliche Rolle. In den internationalen Märkten bestehen unterschiedliche politische und makroökonomische Risiken, die die Werthaltigkeit des Anteils an dem SANY-Lifting-Business beeinflussen können.
Konzernabschluss, Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen, Seite 142

Durch die voranschreitende Internationalisierung und die steigende Volatilität auf den Währungsmärkten ist das Fremdwährungsrisiko in der PALFINGER Gruppe gestiegen. PALFINGER verfolgt hier eine konsequente Hedgingstrategie und versucht diese Währungsrisiken bestmöglich abzusichern. Bei der Absicherung müssen Einschätzungen über die zukünftigen Zahlungsströme getroffen werden, die mit Unsicherheiten behaftet sind. Bei der Bilanzierung von Hedges wird die Annahme getroffen, dass diese Zahlungsströme mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten werden.

Personal

PALFINGER sieht seine Mitarbeiter als den wesentlichen Erfolgsfaktor für die Erreichung seiner Ziele. Aufgrund lokaler und demografischer Entwicklungen kann die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal eingeschränkt sein. PALFINGER versucht durch Lehrlingsprogramme, die kontinuierliche Entwicklung von Führungskräften sowie mit flexiblen Arbeitszeitmodellen die Attraktivität als Arbeitgeber vor allem auch in Wachstumsregionen zu steigern. Immer kürzer werdende Veränderungszyklen durch disruptive Technologien bzw. Innovationen – Cloud, Social Media, Big Data und Analytics, Mobilität, Robotics oder künstliche Intelligenz – fordern die Veränderungsbereitschaft der Mitarbeiter.
Verantwortungsbewusster Arbeitgeber, Seite 86

Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)

Die meisten Prozesse im Unternehmen sind IKT-unterstützt. Vor allem operative und strategische Managemententscheidungen sind von Informationen abhängig, die von diesen Systemen generiert werden. Ein Ausfall dieser Systeme und Prozesse stellt ein Risiko dar. Intensive Schulungen können kurzfristig höhere Kosten verursachen. Interne und externe Fachkräfte sorgen dafür, dass die konzernweite IKT-Infrastruktur gewartet und weiter optimiert wird. Ein erhöhtes Engagement in China rückt das Thema IKT-Security noch weiter ins Zentrum. PALFINGER implementierte technische Sicherheits- und Schutzmaßnahmen, um Risiken des Datenmissbrauchs und des Datenverlustes zu minimieren. EU-Verordnungen und landesspezifische Gesetze erfordern weitere Maßnahmen zum Thema Datenschutz etwa im Bereich von personenbezogenen Daten.
Corporate-Governance-Bericht, Europäische Datenschutzbestimmungen, Seite 124

Vorfälle in der jüngeren Vergangenheit haben verdeutlicht, dass international agierende Unternehmen vermehrt zur Zielscheibe von Cyberkriminalität werden. Die daraus resultierenden Risiken sind vielfältig. Sie reichen von Phishing Mails über Datendiebstahl bis hin zu Erpressungsversuchen mittels Verschlüsselung von Unternehmensdaten.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde PALFINGER selbst Ziel solcher Angriffe, die jedoch keinen wesentlichen Schaden verursachten. PALFINGER richtete eine zentrale Stelle für Datensicherheit ein, die die globale Implementierung von Schulungen, Newslettern, forensischen Untersuchungen etc. koordiniert. Das Interne Kontrollsystem und die unterstützende IT werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Zusammenfassung

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Risiken der PALFINGER Gruppe überschaubar sind und durch entsprechende Maßnahmen gemanagt werden können. Ein Fortbestand des Konzerns ist aus heutiger Sicht jedenfalls gesichert.

GRI 102-11, 102-15, 203-2

Wesentliche Merkmale des Internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Interne Kontrollsystem ist integraler Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagements. Es stellt die Gesamtheit aller organisatorischen Grundsätze, Maßnahmen und Kontrollen im Unternehmen dar, um die Einhaltung von Richtlinien und die Abwehr von Fehlern und Schäden, die durch eigenes Personal oder Dritte verursacht werden können, zu gewährleisten.

KONTROLLUMFELD

Basis für das Interne Kontrollsystem sind die konzernweit gültigen Gruppenrichtlinien. Diese enthalten einheitliche Standards zu den wesentlichen Prozessen im Unternehmen und sind von sämtlichen Einheiten im Konzern umzusetzen und einzuhalten. Jede Richtlinie ist einem Prozessverantwortlichen zugeordnet. Vorstand, lokale Geschäftsführung, Prozessverantwortliche und Risk Management sind dafür verantwortlich, dass in jeder wesentlichen Einheit periodisch die Einhaltung der Gruppenrichtlinien überprüft wird.

RISIKOBEURTEILUNG

Das Risikomanagementsystem, die Risikoidentifikation und -beurteilung werden im Risikobericht erläutert.

Risikobericht, Seite 77

KONTROLLMAßNAHMEN

Aus Gruppensicht sind die wesentlichen rechnungslegungsbezogenen Kontrollen definiert, die in den lokalen Prozessen umzusetzen sind. Die Implementierung der Schlüsselkontrollen wird quartalsweise berichtet. Die lokale Geschäftsführung hat die Verantwortung, bei Bedarf weitere Kontrollen zu definieren. Dadurch wird gewährleistet, dass neben Standardprozessen auch kurzfristig auftretende Risiken berücksichtigt werden.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Auf den Rechnungslegungsprozess bezogen sind die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze in einem Konzernhandbuch festgehalten, das laufend aktualisiert wird und zwingend von den lokalen Einheiten umzusetzen ist. Ein gruppenweit standardisiertes monatliches Berichtssystem mit automatischer Schnittstelle aus dem ERP-System garantiert dem Führungsteam einen Überblick über die Entwicklung der Gruppe. An den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wird jährlich über das Kontrollsystem berichtet.

ÜBERWACHUNG

Quartals- und Halbjahresabschlüsse werden konsolidiert und Halbjahresabschlüsse vom Wirtschaftsprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die enge Zusammenarbeit mit dem Konzernabschlussprüfer, der durch sein internationales Netzwerk einheitliche Prüfungsstandards garantiert, stellt eine umfassende und effiziente externe Prüfung der Abschlüsse sicher. Die Informationen des internen und externen Rechnungswesens basieren auf derselben Datenbasis und werden monatlich für das Berichtswesen abgestimmt.

Die Angemessenheit des Internen Kontrollsystems der PALFINGER AG wurde mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats besprochen. Es wird ständig daran gearbeitet, Wirksamkeit, Effizienz und Genauigkeit des gesamten Systems zu erhöhen. Die Überwachung des Internen Kontrollsystems erfolgt durch regelmäßige Berichterstattung im Prüfungsausschuss und durch Überprüfung durch Corporate Risk Management, das eng mit den verantwortlichen Vorständen und Geschäftsführern zusammenarbeitet.

VERANTWORTUNGSBEWUSSTER ARBEITGEBER

- **10.780 PALFINGER Mitarbeiter auf allen Kontinenten**
- **HR-Strategie 2020 unterstützt die Weiterentwicklung der Mitarbeiter und der Organisation**
- **Unternehmenskultur fördert Diversität und Kommunikation**
- **Rückgängige Fluktuation bestätigt Erfolg der Strategie**

**We value people.
People create value.**

Hinter dem Erfolg von PALFINGER stehen die Mitarbeiter. Menschen, die täglich mit Leidenschaft, Energie und Freude PALFINGER zu dem machen, was es ist. Entsprechend fördert PALFINGER die Zufriedenheit, Motivation und Loyalität der Mitarbeiter durch eine offene Unternehmenskultur und Kommunikation. Die Unternehmenskultur steht unter dem Motto: „We value people. People create value."

HR-Strategie 2020

In den vergangenen Jahren stellte PALFINGER zahlreiche Weichen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Konzerns. All diese Adaptionen beruhen auf globalen Trends und Veränderungen, die im Geschäft, vor allem aber auch im Leben und der Arbeit jedes Einzelnen stattfinden. Ebenso geben die Organisationsänderungen auch Impulse für die Unternehmenskultur und Kernwerte von PALFINGER. Die im Jahr 2017 erarbeitete HR-Strategie entspricht den sich ändernden Anforderungen an die Mitarbeiter, aber auch an die Organisation und das Personalmanagement. Sie enhält eine Planung bis zum Jahr 2020.

GRI 102-16

HR-Schwerpunkte im Berichtszeitraum

Die HR-Strategie berücksichtigt Anforderungen an die Mitarbeiter und an die Organisation

Bereits im Vorjahr startete PALFINGER mit der Bildung des globalen Fundaments: eine einheitliche Job-Architektur und ein globales HR-Informationssystem. Diese Basis ermöglicht die Einführung weltweit einheitlicher Prozesse, Richtlinien und aussagekräftiger Kennzahlen. Im Berichtszeitraum wurde die HR-Strategie 2020 vor dem Hintergrund der GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION überprüft und eng mit den unternehmensweiten Initiativen verbunden. Sie ist ein wesentlicher Grundstein für jegliche Veränderung der Organisation.

Weiterführend lag der Fokus 2018 auf sechs wesentlichen Themenfeldern:
Das erste Modul des HR-Informationssystems „Mitarbeiter- und Organisationsmanagement" wurde vorbereitet, es wird gemeinsam mit dem nächsten Modul „Recruiting" im 1. Halbjahr 2019 live geschaltet. Zur weiteren Verbesserung der HR-Stammdatenqualität wurden Dashboards für lokale Gesellschaften, Areas und auf Gruppenebene erstellt. Über einheitliche Kennzahlen liefert das HR-Reporting damit valide steuerungsrelevante Informationen. Das globale Jobarchitektur-Projekt wurde fortgesetzt, es wird – angepasst an die GPO – im Jahr 2019 fertiggestellt sein. Die weiteren drei Themenbereiche sind übergeordnet die globale Lernstrategie 2022, die Stärkung der Führungsqualität sowie Employer Identity, Branding und Change. Diese sind auf den folgenden Seiten näher dargestellt.

Darüber hinaus wurden wesentliche regionale und lokale Projekte, wie die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in der EU, neue Betriebsvereinbarungen in Österreich oder die Harmonisierung von Systemen und Prozessen in Russland, den Amerikas und Deutschland, weiterverfolgt.

Unternehmenskultur

PALFINGER hat in seiner mehr als 85-jährigen Geschichte eine starke Unternehmenskultur entwickelt. Insbesondere vor dem Hintergrund des rapiden Wachstums der vergangenen Jahre geben die Werte und Verhaltensweisen Orientierung und einen gemeinsamen Handlungsrahmen. Während dieser Rahmen den Zusammenhalt der PALFINGER Gruppe ermöglicht, bedarf es ebenso der Offenheit für Neues, Diversität, unterschiedliche Herangehensweisen, Kulturen und Ideen. Ziel ist eine gemeinsame Unternehmenskultur, die von einem respektvollen Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeiten geprägt ist.

GRI 102-16
NaDiVeG
Diversität, Seite 88

Die Unternehmenskultur baut auf Change Management, Kommunikation und Teilnahme

Die Weiterentwicklung der PALFINGER Kultur gibt aktivem Change Management, verstärkter Kommunikation und Teilnahme mehr Gewicht. So wurde bereits im Sommer 2018 die Vorstellung von Andreas Klauser als neuem Vorstandsvorsitzenden genutzt, um auch ihn persönlich, seine Werte und Führungsgrundsätze bekanntzumachen: Neben einem offiziellen Welcome mit Vertretern aus den Areas konnten ihn alle weltweiten Mitarbeiter in einer Video-Homestory erleben, und in allen Werken fanden Mitarbeiterversammlungen statt.

Teilnahme an der Weiterentwicklung von PALFINGER und offene Kommunikation waren auch hinsichtlich der neuen GPO erwünscht: Sie wurde im September dem gesamten globalen Management bei einer Veranstaltung in Salzburg vorgestellt, und die grundlegenden Prinzipien wurden dort gemeinsam bearbeitet. Bis Jahresende wurde dieser Rahmen modulweise weltweit mit Leben befüllt. Diese neue Form der Zusammenarbeit ist getragen von

- einer vorgegebenen Linie durch den Vorstand,
- Einbeziehung möglichst vieler Kolleginnen und Kollegen,
- Teilnahme an der Ausgestaltung sowie
- der Unternehmenskultur und Werten als eigene Dimension im Veränderungsprozess.

WERTE

Die zentralen Werte für PALFINGER sind seit vielen Jahren Unternehmertum, Respekt und Lernen. Vor dem Hintergrund der GPO werden diese Werte überprüft und gegebenenfalls neu interpretiert. Dadurch wird auch das Bewusstsein für und Verständnis der Kernwerte gestärkt. Die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur zu mehr aktiver Teilnahme wird ebenso dazu beitragen.

GRI 102-16
NaDiVeG

Eine wesentliche Zielsetzung der Unternehmenskultur ist eine ausgewogene Work-Life-Balance. Zeitliche und räumliche Flexibilität ist seit 2017 als Organisationsprinzip verankert. Lokale Vereinbarungen tragen dem Rechnung, soweit es Position und Kontext zulassen.

PALFINGER befürwortet die Kommunikation über alle Ebenen hinweg sowie interne Gremien für die Repräsentation von Mitarbeitern und Betriebsräten. Gegen jedwede Einschränkungen dieser Vereinigungsfreiheit spricht sich PALFINGER entschieden aus. Gemäß den Unternehmenswerten ermöglicht PALFINGER jederzeit den aktiven Austausch und geht mit den artikulierten Bedürfnissen der Mitarbeiter sorgsam um. Prinzipiell besteht an Standorten die rechtliche Möglichkeit der Vereinigungsfreiheit und der Arbeitnehmervertretung, sofern dies im jeweiligen Land gesetzlich erlaubt ist.

Die Einhaltung der Menschenrechte ist auch im PALFINGER Code of Conduct geregelt

Die Einhaltung der Menschenrechte ist PALFINGER ein großes Anliegen. Der PALFINGER Code of Conduct definiert die wesentlichen Grundsätze, nach denen die Unternehmensgruppe – intern und nach außen – agiert. Diese beinhalten Maßnahmen zur Vermeidung von Menschenhandel und Kinderarbeit, die Achtung der Vereinigungsfreiheit und regelmäßige Lieferantenaudits – Beispiele, wie sich PALFINGER für eine faire und gerechte Welt einsetzt. Seit vielen Jahren ist eine anonyme Integrity Line eingerichtet, damit Mitarbeiter mögliches Fehrverhalten melden können und jeglichen Hinweisen nachgegangen wird.

GRI 407-1, 408-1, 409-1
NaDiVeG
Lieferanten, Seite 64; Corporate-Governance-Bericht, Faire Wirtschaft, Seite 122

GEMEINSCHAFTSAKTIVITÄTEN

An zahlreichen Standorten weltweit bietet PALFINGER seinen Mitarbeitern Aktivitäten an, die die Gemeinschaft stärken. Dazu zählen informelle Veranstaltungen, standortübergreifende Projekte und Schulungen, aber auch Sportangebote, Grillfeste oder Familientage. Für PALFINGER als gewachsenes Familienunternehmen in der dritten Generation hat die Verbindung von Beruf und Familie, von Job und persönlichem Umfeld große Bedeutung.

Viele dieser Aktivitäten werden auch über den öffentlichen Unternehmensblog sowie in der Mitarbeiterzeitung PIN weltweit kommuniziert.

GRI 102-43
NaDiVeG
blog.palfinger.ag

DIVERSITÄT

Das Diversitätskonzept beinhaltet konkrete Ziele und Initiativen

In der weltweiten PALFINGER Gruppe sind zurzeit 10.780 Mitarbeiter aus 74 verschiedenen Nationen tätig. Dem großen Potenzial dieser Diversität stehen ebenso große Herausforderungen gegenüber. Im Jahr 2017 erneuerte PALFINGER seine Diversitätsstrategie und definierte Ziele und Initiativen, um bis 2022 die Vielfalt innerhalb der Gruppe weiter zu erhöhen. Das Diversitätskonzept ist im Detail im Corporate-Governance-Bericht beschrieben.

In vielen Diversitätsdimensionen ist PALFINGER bereits gut positioniert. Die Vielfalt hinsichtlich Geschlecht und Generationen wird explizit im Rahmen der Beschäftigungsentwicklung erfasst. Als engineering- und produktionslastiges Unternehmen hat PALFINGER branchentypisch einen niedrigen Frauenanteil, auch im Management. Das Diversitätskonzept geht explizit auf diesen Aspekt ein. Wie Mitarbeiter mit Behinderung integriert werden, ist in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen dargestellt.

Im Jahr 2018 wurde intern eine HR-Berichterstattung etabliert, die regelmäßig den aktuellen Status und die Jahreszielerreichung zeigt. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Maßnahmen insbesondere im Rahmen von Entsendungen, Partnerschaften oder Joint Ventures, um Vielfalt und interkulturelle Kompetenz zu fördern. Für PALFINGER als Konzern mit globalem Footprint ist Diversität eine Chance, die genutzt wird. Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Diskriminierungsvorfälle bei PALFINGER gemeldet.

GRI 406-1
Corporate-Governance-Bericht, Diversitätskonzept, Seite 120;
Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

KOMMUNIKATION

Kommunikation ist für PALFINGER mehr als nur ein Sprachrohr. Im Berichtszeitraum wurden interne und externe Kommunikation in der neuen Corporate Function „Corporate Marketing, Communications und Sustainability" zusammengefasst, um die Strategie kommunikativ besser unterstützen zu können.

Die Konzernsprache Englisch ermöglicht eine gemeinsame Gesprächsbasis

Ein zentrales Thema ist die gemeinsame Sprache in der PALFINGER Gruppe. Eine gemeinsame Gesprächsbasis vereinfacht das Arbeiten an Kundenlösungen, interkulturelles Verständnis sowie Netzwerke über Kulturen und Länder hinweg. In diesem Zusammenhang erarbeitete PALFINGER 2017 das Organisationsprinzip „Englisch als Unternehmenssprache". Seit 2018 erfolgen Gruppenreports und -präsentationen in englischer Sprache, und Teile von Führungskräfte-Recruitings werden weltweit in Englisch abgehalten. Darüber hinaus wird das Angebot an Englischkursen in den verschiedenen Ländern ausgebaut, wobei neben Trainings vor Ort auch gestützte E-Learnings angeboten werden. Im Berichtszeitraum gab es diesbezüglich eine Ausbildungsoffensive in Russland.

Der PALFINGER Internal Newsletter (PIN) ist ein seit Jahren etabliertes Mitarbeitermagazin, das dreimal pro Jahr in 14 Sprachen herausgegeben wird. Darüber hinaus nutzt PALFINGER auch das Online-Kommunikations-Tool Yammer. Ein weiteres Projekt ist zudem eine neue globale Intranetsite für alle Mitarbeiter.

Im Jahr 2017 entwickelte PALFINGER die neue Vision für das digitale Zeitalter: „Together we are shaping the future of our customers' lifting solutions." 2018 galt es, diese effektiv an alle Stakeholder zu kommunizieren. Das betraf insbesondere auch die rund 11.000 Mitarbeiter weltweit. In diesem Prozess zählten ebenfalls Partizipation und aktives Engagement. Noch im Dezember 2017 starteten Visionstage für die erweiterten Managementteams in allen Regionen. Es folgten Mitarbeiterversammlungen, PIN-Artikel und ein neues Unternehmensvideo. Kommunikationsroutinen sollen dazu beitragen, die Vision in der gesamten PALFINGER Gruppe zu verankern. Die neue GPO wird die Umsetzung der Vision fördern und unterstützen.

GRI 402-1
NaDiVeG

Attraktiver Arbeitgeber

Die PALFINGER Werte Unternehmertum, Respekt und Lernen tragen zur Attraktivität als Arbeitgeber bei

PALFINGER ist bestrebt, seinen bestehenden und potenziellen Mitarbeitern attraktive Arbeitsplätze zu bieten. Basis dafür sind die Kernwerte Unternehmertum, Respekt und Lernen. Darüber hinaus sprechen Faktoren wie die Möglichkeit, das eigene Arbeitsumfeld mitzugestalten, globale Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten oder auch ein stabiles Umfeld und eine Zukunftsperspektive für PALFINGER.

In regelmäßigen Abständen führt PALFINGER globale Mitarbeiterbefragungen durch, zuletzt im Jahr 2016. Vor dem Hintergrund der zahlreichen internen Veränderungen 2017 und 2018 wurde die nächste Mitarbeiterbefragung ins Jahr 2019 verschoben. Stattdessen lag der Schwerpunkt im Berichtszeitraum auf der Kommunikation und Beteiligung an den Veränderungsprozessen. Zudem wurden weitere Verbesserungsmaßnahmen aus der Mitarbeiterbefragung 2016 und der Fit-to-Work-Befragung in Österreich 2017 umgesetzt.

Feedback zur Attraktivität des Arbeitgebers gibt neben der Mitarbeiterzufriedenheit auch die Loyalität zum Unternehmen. Darüber hinaus sind zufriedene Mitarbeiter die besten Markenbotschafter und das wirkungsvollste Employer Branding. PALFINGER kann an vielen Standorten auf zahlreiche langjährige Mitarbeiter zählen. 2018 wurden die Jubilare aller Standorte erstmals bei einer gemeinsamen Feier in Österreich geehrt.

Im Sinne des Employer Branding nutzte PALFINGER 2018 an vielen Standorten auch neue Formate, Fach- und Jobmessen. Mehrere österreichische Standorte nahmen 2018 gemeinsam erstmals an der„Langen Nacht der Karriere" teil. An Standorten in Deutschland, Russland oder den Amerikas fanden ebenfalls gezielte Maßnahmen statt, um PALFINGER als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Professionalisierung und Standardisierung der HR-Prozesse, beispielsweise im Recruiting, Onboarding und Gehaltserhöhungsprozess. Die Professionalisierung der Führungsarbeit wird durch Trainings in Arbeitsrecht, Leadership Basics und anderem unterstützt.

PALFINGER entwickelt seine HR-Strategien, Prozesse und Angebote kontinuierlich weiter, um die besten Mitarbeiter für sich zu gewinnen und zu halten. Neben dem Feedback treuer Mitarbeiter werden dafür auch Exit-Gespräche mit Mitarbeitern genutzt, die sich entschieden haben, PALFINGER zu verlassen.

KARRIEREPFADE

PALFINGER fördert interne Entwicklungsmöglichkeiten und Karriereoptionen

Ein wesentlicher Faktor sind interne Entwicklungsmöglichkeiten und Karriereoptionen. Zurzeit erarbeitet PALFINGER eine globale Job-Architektur. Sie soll ab 2019 global mehr Transparenz bei Job-Familien, Rollen und Zuständigkeiten schaffen. Diese gemeinsame Architektur ermöglicht gezieltere Ausbildungs- und Weiterentwicklungs-Programme sowie eine Verknüpfung mit Nachfolge- und Karriereplanung. Seit vielen Jahren gelingt es PALFINGER bereits, eine große Zahl an Führungspositionen mit internen Kandidaten zu besetzen.

ENTLOHNUNG

Auch attraktive und faire Bezahlung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Mitarbeiterzufriedenheit. PALFINGER bezahlt in der Regel Löhne, die über dem jeweiligen regionalen Standard liegen. Für 65,4 Prozent aller PALFINGER Mitarbeiter gelten Kollektivverträge. Darüber hinaus bietet PALFINGER an vielen Standorten spezifische freiwillige Sozialleistungen und Initiativen an, die nach lokalen Bedürfnissen variieren. Die Gehaltspolitik von PALFINGER beinhaltet zum Teil variable Vergütungsbestandteile, die zusätzlich zu den Basisgehältern attraktive Einkommensmöglichkeiten bieten. Mittels regelmäßiger Quervergleiche und Benchmarkings gewährleistet PALFINGER deren Verhältnismäßigkeit.

Seit Jahresbeginn 2018 besteht gruppenweit ein neues Bonusmodell, das einen gemeinsamen Standard darstellt. Dabei ist die variable Vergütung des gesamten oberen Managements an eine einheitliche Messgröße gekoppelt. Dieser Schritt fördert zusätzlich das Alignment über Standorte und Regionen hinweg und richtet das gesamte PALFINGER Management auf die gemeinsame Strategie aus.

PALFINGER ist gesetzlich verpflichtet, für seine österreichischen Gesellschaften Einkommensberichte vorzulegen. Darauf basierend werden die Kategoriezuordnungen überprüft, und das Arbeitsentgelt wird nach Frauen und Männern ausgewertet. In den vergangenen Jahren zeigten sich dabei keine signifikanten Unterschiede. Bei der Einstellung von Mitarbeitern wird hinsichtlich kollektivvertraglicher Einstufung nicht nach Geschlecht unterschieden.

GRI 102-41
NaDiVeG

ARBEITSZEITMODELLE

Flexible Arbeitszeitmodelle bieten Vorteile für PALFINGER und Mitarbeiter

Im Sinne der unternehmerischen Flexibilität legt PALFINGER Wert auf flexible Arbeitszeitregelungen. Sofern die Tätigkeit und die lokalen Gegebenheiten dies zulassen, bestehen auch Home-Office-Regelungen. Gleitzeitmodelle und Selbstorganisation ermöglichen darüber hinaus bei schwankender Nachfrage hohe Produktivität. Dadurch kann PALFINGER seinen Mitarbeitern selbst in nachfrageschwächeren Perioden eine vergleichsweise hohe Arbeitsplatzsicherheit bieten.

MITARBEITERGESPRÄCHE

Mitarbeitergespräche gehören vielfach zu den Standard-Führungstools

Mitarbeitergespräche gehören an vielen PALFINGER Standorten zu den Standard-Führungstools. Gruppenweit wurden im Berichtszeitraum 34,0 Prozent (Vorjahr: 26,1 Prozent) der Mitarbeiter mindestens einmal zu einem solchen Gespräch eingeladen. Insbesondere in den indirekt produktiven Bereichen werden zumindest jährlich Mitarbeitergespräche mit Vorgesetzten geführt. Häufig finden neben dem formalen Jahresgespräch auch Halbjahres-Reviews statt. Im produktiven Bereich finden Gespräche oft anlassbezogen und weniger systematisch statt, dadurch sind sie schwierig zu dokumentieren und zu konsolidieren.

NaDiVeG

Lernende Organisation

Lernen ist einer der Kernwerte von PALFINGER. Das veranschaulicht den Stellenwert, den Aus- und Weiterbildung bei PALFINGER weltweit hat. Ziel ist, die Qualifikation der Mitarbeiter in allen Ländern zu fördern; daher werden die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen laufend ausgebaut und verbessert.

Neben etablierten regionalen Angeboten, wie dem PALFINGER Kolleg in Österreich oder dem Ausbildungszentrum in Tenevo, Bulgarien, setzt PALFINGER in Pilotprogrammen bereits E-Learning-Plattformen ein, beispielsweise in Nordamerika, Europa und Russland. Diese erleichtern die Bereitstellung von Lernmöglichkeiten und eröffnen möglichst vielen Mitarbeitern Zugang zu Weiterbildungsoptionen. Dabei werden sowohl intern erstellte Trainingsinhalte als auch externe Schulungen angeboten. Das ganzheitliche HR-Informationssystem beinhaltet eine moderne digitale Lernplattform, die mittelfristig global integriertes Lernen – Präsenzveranstaltungen kombiniert mit E-Learning – ermöglichen wird.

Die Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter haben sich im Jahr 2018 reduziert.

GRI 404-1
Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

AUS- UND WEITERBILDUNGSSTUNDEN
(pro Mitarbeiter)

ENTWICKLUNGSPROGRAMME

Zusätzlich zur fachlichen Weiterbildung sind auch Entwicklungsprogramme ein wesentlicher Baustein der PALFINGER Lernstrategie. Das ermöglicht es PALFINGER seit vielen Jahren, strategische Führungsrollen und auch untere Managementpositionen erfolgreich mit internen Kandidaten zu besetzen.

Führungskräfte

Im Rahmen der internen Führungskräfteentwicklung können die Teilnehmer in einem praxisorientierten Umfeld ihre Potenziale reflektieren und ausbauen. In allen Programmen stehen interne Entscheidungsträger aus dem Top-Management als Mentoren und Diskussionspartner zur Verfügung.

Das Global Leadership Program ist das Herzstück der internen Führungskräfteentwicklung. In diesem zwölfmonatigen Lehrgang bereiten sich die Teilnehmer auf eine zukünftige Position im Top-Management vor. An dem aktuellen Lehrgang nehmen 15 Teilnehmer aus 7 Nationen teil, zwei davon sind Frauen. Neue Jahrgänge der area-spezifischen Leadership-Programme werden im Laufe des Jahres 2019 starten.

Aus- und Weiterbildung hat einen hohen Stellenwert; entsprechende Maßnahmen werden ausgebaut

Neben diesen internen Programmen fördert PALFINGER auch individuell die Entwicklung von Führungskräften. Mentoring und Coaching durch ausgewählte Trainer wird dabei ebenso angeboten wie die gezielte fachliche Ausbildung z.B. in Executive-Lehrgängen.

Lebenslanges Lernen beinhaltet bei PALFINGER auch eine wesentliche Feedback-Komponente. Im Rahmen von 360-Grad-Gesprächen überprüfen zahlreiche Verantwortungsträger kritisch ihre Fähigkeiten und nutzen die persönlichen Auswertungen für individuelle Entwicklungsmaßnahmen.

Lehrlinge

Ebenso wichtig wie die Aus-und Weiterbildung von Führungskräften ist die Förderung der Jugend; die Lehrlingsausbildung ist bei PALFINGER ein zentrales Qualifikationsthema.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden in Österreich 64 Lehrlinge ausgebildet, vor allem Maschinenbautechniker, Prozesstechniker, Mechatroniker, Konstrukteure und Industriekaufleute. 60 von ihnen absolvierten die Berufsschule mit Auszeichnung oder mit gutem Erfolg. Im Rahmen des Lehrlingsaward Oberösterreich belegten mehrere Lehrlinge Spitzenplätze. An dem Modell „Lehre mit Matura“ nahmen 20 Mitarbeiter teil. Diese Investition in die Mitarbeiter ermöglicht einen entscheidenden Nachwuchs an Facharbeitern an den Produktionsstandorten in Österreich.

Auch außerhalb Österreichs setzt PALFINGER auf lehreähnliche Programme, um Fachkräfte auszubilden

Vermehrt setzt PALFINGER die duale Ausbildung auch an Standorten außerhalb Österreichs ein, um gezielt Fachkräfte auszubilden. So werden zum Beispiel in Bulgarien, Slowenien und Brasilien in Kooperation mit lokalen technischen Fachschulen staatlich zertifizierte Ausbildungsmodelle forciert, die ähnlich der österreichischen Lehrlingsausbildung theoretisches Fachwissen mit einer mehrmonatigen Praxisausbildung direkt im Werk verbinden. In Deutschland und Bulgarien baut PALFINGER die technische Lehrlingsausbildung weiter aus, um die Fachkräfte von morgen auf die verschiedenen Einsatzgebiete innerhalb des Konzerns vorzubereiten. Seit Ende 2016 hat PALFINGER auch im chinesischen Joint Venture Sany Palfinger am Standort Rudong ein Lehrlingsprogramm implementiert. Dabei handelt es sich um ein staatlich anerkanntes Lehrlingsprogramm nach österreichischen Standards. Im Jahr 2018 wurde es durch den Ausbau der Trainer-Kapazitäten und die Investition in neue Maschinen weiter professionalisiert. Derzeit absolvieren 30 Lehrlinge in diesem Rahmen die Ausbildung zum Metalltechniker.

Weltweit nahmen 2018 183 Mitarbeiter (Vorjahr: 239 Mitarbeiter) an Lehrlingsprogrammen oder lehreähnlichen Angeboten teil. 41 der Teilnehmer waren Frauen.

Internationale Einsätze

Internationale Einsätze sind eine persönliche und fachliche Weiterentwicklungsmöglichkeit

Eine besondere Form der Entwicklungsmöglichkeit stellen internationale Einsätze bzw. Assignments dar. Für einen bestimmten Zeitraum eine neue Herausforderung im Ausland anzunehmen, ermöglicht den Mitarbeitern eine persönliche und fachliche Weiterentwicklung. Als globales Unternehmen misst auch PALFINGER diesen internationalen Einsätzen vor allem hinsichtlich der Entwicklung der Organisation, von Synergien und der Organisationskultur große Bedeutung bei.

Im Laufe des Jahres 2018 waren insgesamt 39 Mitarbeiter für einen solchen Einsatz im Ausland. PALFINGER hat dafür unterschiedliche Assignment-Typen geschaffen: den langfristigen Expatriate, den Flyer für Projekteinsätze oder das Austauschprogramm. Alle diese Einsätze verstärken den Wissenstransfer zwischen Headquarter und lokalen Gesellschaften sowie zwischen den lokalen Gesellschaften untereinander. Sie erhöhen auch das Bewusstsein für Kulturunterschiede und erfolgreiche interkulturelle Zusammenarbeit, den Respekt füreinander und das Verständnis für andere Länder und Märkte. Daher ist es ein Ziel von PALFINGER, die Mobilitätsprogramme auszubauen.

Neu hinzu kam 2018 ein globales Experten-Ausbildungsprogramm im Rahmen des PALFINGER Production System (PPS). Dieses PPS-Expertenteam soll den weltweiten Know-how-Transfer, die Kultur der kontinuierlichen Verbesserung und die Implementierung von Standards im Zuge von PPS fördern bzw. sicherstellen.
Wertschöpfung, Seite 54

Gesundheit und Sicherheit

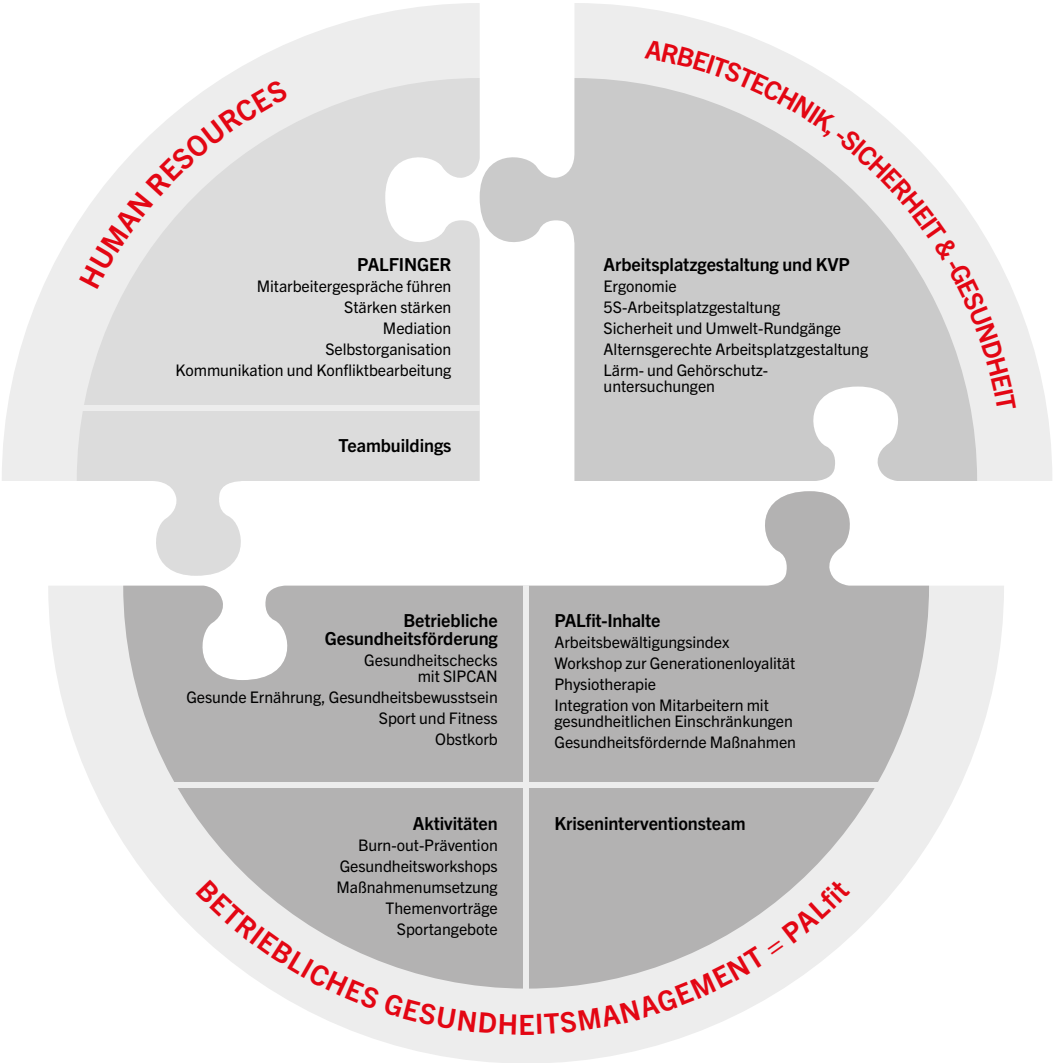
BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Das betriebliche Gesundheitsmanagement wird bei PALFINGER über die Initiative PALfit gelebt. Es beinhaltet Entwicklungsprogramme den Arbeitsplatz und Arbeitsinhalt betreffend, aber auch zur persönlichen Entwicklung und Stärkung der einzelnen Mitarbeiter. Großes Augenmerk legt PALFINGER darüber hinaus auf eine ausgewogene Work-Life-Balance. Im Rahmen von PALfit wird das Motto „FIT im JOB – Gesund im LEBEN“ in die Standorte getragen und somit die Gesundheit und Sicherheit an den Standorten ausgebaut.

PALFINGER nutzt den Arbeitsbewältigungsindex ABI Plus™ im Zweijahresrhythmus als Messinstrument an allen österreichischen Standorten und führt seit dem Vorjahr jährlich gruppenweit eine Umfrage zu Arbeitsgesundheit, Sicherheit, Schulung und Entwicklung durch. Im Berichtszeitraum wurden die Ergebnisse der gruppenweiten Umfrage analysiert, und die Standorte erhielten auf dieser Basis konkrete Unterstützung bei der Ableitung und Umsetzung von Maßnahmen, beispielsweise durch Wissenstransfer und Best-Practice-Beispiele.

Die neue Konzernfunktion „Safety & Quality“ gibt dem Sicherheitsaspekt höhere Bedeutung

Um der Bedeutung des Sicherheitsaspekts besser zu entsprechen, wurde in der neuen Organisationsstruktur 2018 eine neue Corporate Function „Safety & Quality“ geschaffen. Diese neue Funktion soll weltweite Standards und Prozesse für die Bereiche Arbeitssicherheit und Qualität schaffen und diese in enger Zusammenarbeit mit den Funktionen Operations, Research & Development sowie Human Resources umsetzen.
Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214
www.fit2work.at

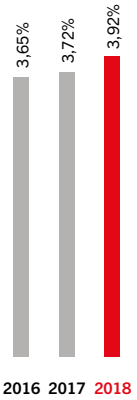


ABWESENHEITSZEITEN

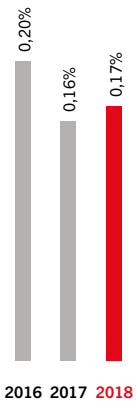
Die Abwesenheitszeiten aufgrund von Krankenständen und weiteren Ursachen erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 3,92 Prozent (Vorjahr: 3,72 Prozent), mit regional unterschiedlichen Werten und Tendenzen. Berufserkrankungen als Teil dieser Kennzahl werden seit dem Jahr 2017 auch gesondert erhoben.

Grundsätzlich sind in der Fertigungsbranche Abwesenheitszeiten zwischen 3 und 4 Prozent nicht ungewöhnlich und stellen einen vergleichsweise guten Wert dar. PALFINGER führt die gestiegenen Abwesenheiten insbesondere auf Influenza-Wellen zurück. Gesunde und gut erholte Mitarbeiter sind PALFINGER ein großes Anliegen, in diesem Zusammenhang achtet PALFINGER verstärkt auf Gesundheitsengagement und die Gestaltung des Arbeitsumfelds.

GRI 403-2
NaDiVeG
Value Management, Seite 52; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214



ABWESENHEITEN AUFGRUND VON KRANKENSTÄNDEN, BERUFSERKRANKUNGEN UND WEITEREN URSACHEN
(in Prozent)



AUSFALLZEITEN AUFGRUND VON ARBEITSUNFÄLLEN
(in Prozent)

ARBEITSSICHERHEIT UND VERMEIDUNG VON UNFÄLLEN

Die Bemühungen von PALFINGER um Unfallprävention zeigen Wirkung und führen zu geringen Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen. Im Geschäftsjahr 2018 ereigneten sich 563 Arbeitsunfälle (Vorjahr: 478), die Ausfallzeiten erhöhten sich marginal auf 0,17 Prozent der Soll-Arbeitszeit (Vorjahr: 0,16 Prozent). Das Ziel, die Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen unter 0,11 Prozent zu senken, wurde im Berichtszeitraum damit nicht erreicht. Im Jahr 2018 verunglückte kein Mitarbeiter tödlich (Vorjahr: 1 Todesfall).

Unfallkennzahlen werden derzeit weltweit nach unterschiedlichen Definitionen berichtet, wie sie im jeweiligen Land vorgeschrieben sind. Dies bedingt, dass die Werte nicht durchgängig vergleichbar sind. PALFINGER strebt 2019 eine weltweite Vereinheitlichung der Unfallkennzahlen und deren Gliederung nach dem Folgegrad an. Die Erfahrung hat gezeigt, dass konsequentes Reporting die Aufmerksamkeit für Unfallprävention erhöht und das Unfallrisiko weiter verringert.

Das Management von Arbeits- und Gesundheitsschutzaspekten ist bei PALFINGER unter anderem über die Zertifizierung nach OHSAS 18001 und seit 2018 auch durch ISO 45001 geregelt. 2018 arbeiteten 26 Prozent der Mitarbeiter an Standorten mit dieser Zertifizierung.

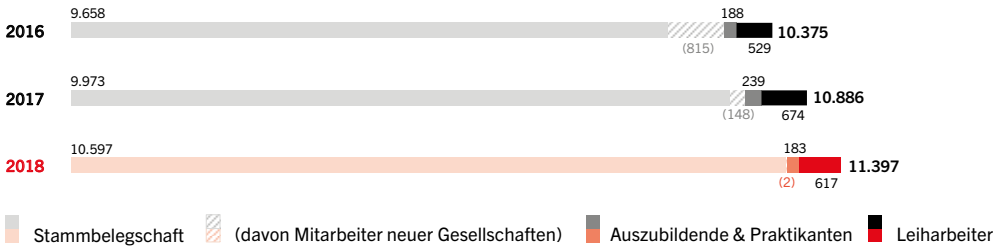
GRI 403-2
NaDiVeG
Value Management, Seite 52; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg im Berichtszeitraum weiter an

Beschäftigungsentwicklung

Die Anzahl der Mitarbeiter der PALFINGER Gruppe stieg im Geschäftsjahr 2018 stetig an. Per 31. Dezember 2018 waren in den vollkonsolidierten Gesellschaften 10.780 Mitarbeiter tätig, um 5,6 Prozent bzw. 568 Personen mehr als im Vorjahr. Zu ihnen zählten 183 Lehrlinge und Praktikanten. Zum Ausgleich von Kapazitätsengpässen wurden zusätzlich 617 Leiharbeitnehmer eingesetzt, vor allem in Europa und in Teilen der USA.

BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG ZUM 31.12



Während in der Region EMEA, vor allem in Österreich, Bulgarien und Slowenien, sowie in der Region Amerikas durch erhöhten Auftragseingang die Anzahl der Mitarbeiter zunahm, führten die Restrukturierungsprojekte und erforderliche Einsparungen im globalen Marinebereich zu einem Rückgang in diesen Einheiten. Nach Funktionen betrachtet brachten die Investitionen in Sales, Service und Marketing einen Anstieg um rund 100 Mitarbeiter mit sich. Auch in der Produktion stieg die Mitarbeiterzahl im Laufe des Geschäftsjahres 2018 um mehr als 500 Mitarbeiter. Die Zahl der Mitarbeiter im administrativen Bereich betrug Ende 2018 1.012 und ist somit leicht gesunken.

GRI 102-8
NaDiVeG

ARTEN VON BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISSEN

Seit 2017 werden auch Kennzahlen zu den Beschäftigungsverhältnissen bei PALFINGER erfasst. Als Maschinenbauunternehmen mit tiefer Wertschöpfung hat PALFINGER einen hohen Anteil an Vollzeitbeschäftigten. Teilzeitverträge bestehen nur sehr eingeschränkt, im Jahr 2018 bei 2,6 Prozent (Vorjahr: 5,0 Prozent) aller Beschäftigten.

Die meisten Mitarbeiter bei PALFINGER sind in unbefristeten Arbeitsverhältnissen tätig, da PALFINGER eine langfristige Bindung der qualifizierten und motivierten Mitarbeiter anstrebt. Befristungen kommen in der Regel nur in besonderen Situationen zum Einsatz, z.B. bei befristeten Vertretungen, besonderen Projekten oder zur Abdeckung von Auslastungsspitzen. Der Anteil befristeter Arbeitsverhältnisse lag im Berichtszeitraum bei 4,2 Prozent (Vorjahr: 4,4 Prozent).

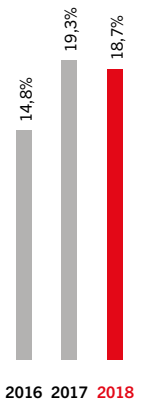
GRI 102-8
NaDiVeG
Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

FLUKTUATION UND EINTRITTE

Die Mitarbeiterfluktuation sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte und betrug im Berichtsjahr 2018 18,7 Prozent (Vorjahr: 19,3 Prozent). 1.866 (Vorjahr: 1.868) Mitarbeiter haben demnach PALFINGER während des Jahres 2018 verlassen. Diese Zahl beinhaltet sämtliche Abgänge inklusive Pensionierungen im Verhältnis zur Gesamtbelegschaft der Vorperiode, ohne Leiharbeitnehmer. Die Fluktuationsrate bei Frauen war mit 15,3 Prozent bzw. 201 Mitarbeiterinnen niedriger als der Gesamtwert in der PALFINGER Gruppe. Gleichzeitig traten im Berichtszeitraum 2.304 Personen (Vorjahr: 1.882 Personen) ein Dienstverhältnis bei PALFINGER an, davon 245 Frauen.

PALFINGER hat einen Jahreszielwert von maximal 10 Prozent Fluktuation definiert und näherte sich diesem Wert im Berichtszeitraum somit leicht an.

GRI 401-1
NaDiVeG
Value Management, Seite 52; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214



FLUKTUATION
(in Prozent)

GESCHLECHT

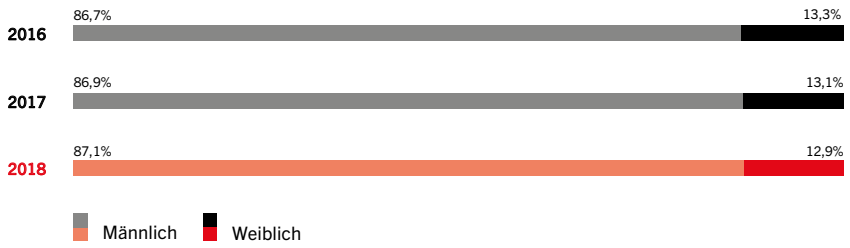
Der Frauenanteil in der PALFINGER Gruppe ist branchentypisch niedrig. Insgesamt war der Anteil weiblicher Beschäftigter mit 12,9 Prozent (Vorjahr: 13,1 Prozent) weitgehend stabil. Je nach Standort zeigt sich ein sehr unterschiedliches Bild: In vielen Regionen sind insbesondere an Fertigungsstandorten bei fertigungsnahen Tätigkeiten vorwiegend Männer beschäftigt.

In Führungspositionen ging der Frauenanteil 2018 leicht zurück und liegt nun bei 16,8 Prozent (Vorjahr: 17,7 Prozent). Dazu zählen alle Vorstände, Business-Area-, Business-Unit- und Corporate-Function-Leiter sowie alle Mitarbeiter in einer disziplinären Führungsrolle. Im Top-Management sind sechs Frauen vertreten, das entspricht einem Anteil von 9,0 Prozent.

In der Gesamtbelegschaft liegt der Frauenanteil bei 12,9 Prozent, im Top-Management bei 9,0 Prozent

GRI 102-8, 405-1
NaDiVeG
Corporate-Governance-Bericht, Diversitätskonzept, Seite 120;
Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

GESCHLECHTERVERTEILUNG (in Prozent)



GENERATIONEN

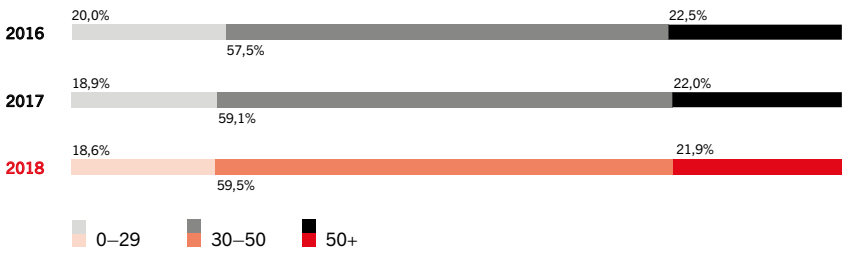
Die durchschnittliche Altersstruktur in der PALFINGER Gruppe veränderte sich in den vergangenen Jahren vor allem in Zusammenhang mit neuen Standorten. Rund 18,6 Prozent der Mitarbeiter gehören der jüngsten Alterskategorie bis 29 Jahre an. Rund 59,5 Prozent sind 30 bis 50 Jahre, und 21,9 Prozent sind über 50 Jahre alt. Details zu regionalen Entwicklungen finden sich in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen.

Durch Generationenmanagement sichert PALFINGER bestehendes Know-how im Unternehmen

Ein konzernweites Generationenmanagement gewährleistet, dass anstehende Pensionierungen berücksichtigt werden und das Know-how im Unternehmen erhalten bleibt. Ein regelmäßiger „Human Resources Review" für Managementfunktionen zeigt auf, welche Stellen in nächster Zeit wie nachbesetzt werden müssen und wie Übergaben optimal gestaltet werden können.

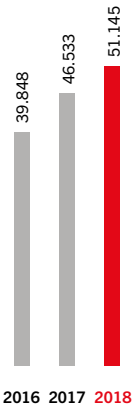
GRI 102-8, 405-1
NaDiVeG
Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

GENERATIONEN (in Prozent)



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

- **Mehrwert über den Produktlebenszyklus zählt**
- **Innovationen enthalten vermehrt digitale Komponenten**
- **Kooperationen und offene Innovation gewinnen an Bedeutung**



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG
(in TEUR)

Die Marke PALFINGER steht für innovative, zuverlässige und wirtschaftliche „Lifting Solutions", deren Vorteile über den Lebenszyklus der Produkte hinweg für den Kunden errechenbaren monetären Mehrwert schaffen. Das Markenversprechen der PALFINGER Gruppe fasst dies in Worte: LIFETIME EXCELLENCE. Um seine führende Position in Technologie und Service zu erhalten bzw. auszubauen, forciert PALFINGER Forschung und Entwicklung (F&E) in Bezug auf Produkte, Systeme und Prozesse. F&E-Aktivitäten erfolgen zielgerichtet und langfristig orientiert. In der neuen GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION werden zentrale F&E-Kompetenzen in „Centers of Excellence" gebündelt. Diese sollen verstärkt auch regionenübergreifend Synergien in der Produktentwicklung fördern.

Am österreichischen Standort Köstendorf befindet sich ein gruppenweites Forschungs- und Entwicklungszentrum, in dem mehrere F&E-Abteilungen sowie Centers of Excellence untergebracht sind. So können Synergien besser genutzt werden. Weitere F&E-Abteilungen befinden sich an verschiedenen internationalen Standorten. Die Kompetenzzentren, eine globale Produktmanagement-Struktur sowie die Verwendung einheitlicher Produktionsstandards tragen dazu bei, dass PALFINGER auch bei Entwicklungsprojekten, die mehrere Geschäftseinheiten oder Marktregionen betreffen, optimal auf die Kundenbedürfnisse eingehen kann.

Im Jahr 2018 investierte PALFINGER 51,1 Mio EUR (Vorjahr: 46,5 Mio EUR) in Forschung und Entwicklung, das entspricht 3,2 Prozent vom Gesamtumsatz.

Mechatronik und Digitalisierung

Im Jahr 2017 entschied PALFINGER, den Bereich Mechatronik als Kompetenzzentrum innerhalb EMEA zu organisieren. Mechatronische Steuerungssysteme und Entwicklungsprozesse sollen dadurch innerhalb des gesamten Konzerns harmonisiert werden. 2018 startete die Entwicklung neuer Steuerungsarchitekturen auf modularer Basis. Der Fokus lag einerseits auf einer Make-or-Buy-Analyse und andererseits auf einer möglichen Mehrfachverwendung der Module und Komponenten für unterschiedliche Produktlinien, wodurch auch im nachgelagerten Service erhebliche Synergien und Standardisierungen erzielt werden können.

Mechatronik und Digitalisierung sind zunehmend miteinander verknüpft

Darüber hinaus begann PALFINGER mit der Definition eines Komponenten-Portfolios für mechatronische Bauteile, Hardwaremodule und -Teilsysteme. Die entsprechende Software-Betriebssystemarchitektur wurde bezüglich Schnittstellen und Protokollen für die zukünftigen Anforderungen der Digitalisierung weiterentwickelt.

Im Rahmen der strategischen Säule PALFINGER 21st sind alle Digitalisierungsbestrebungen in einem eigenen Bereich gebündelt. Seit 2017 hat PALFINGER zudem einen Entwicklungsstandort für IoT-Lösungen in einem Startup-Zentrum in Wien, im Rahmen dieser Zusammenarbeit können sich quartalsweise industrierelevante Jungunternehmen anhand konkreter Anwendungsfälle präsentieren.

Digitale Lösungen eröffnen neue Möglichkeiten für Bedienerfreundlichkeit, Sicherheit und Effizienz der PALFINGER Produkte. Im Berichtszeitraum waren Virtual-Reality-Anwendungen, Assistenzsysteme und Flottenmanagement-Lösungen als Weiterentwicklung bestehender Systeme im Feldtest, Telematiklösungen werden Wartung und Service auf eine neue Ebene bringen. In der Produktion nutzt PALFINGER bereits erste Industrie-4.0-Anwendungen. Produktions- wie auch produktseitig liegt der Fokus sowohl auf Lösungen, die Bestehendes weiterentwickeln, als auch auf völlig neuartigen Ansätzen.

Wertschöpfung, Seite 54; Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 71

Patente

Die PALFINGER Gruppe hält über alle Produktgruppen verteilt 68 (Vorjahr: 64) aktive Patente, Gebrauchsmuster sowie spezielle Designmuster zum Schutz von funktionellen Designs.

Sichere und effiziente Produkte

Neben dem wirtschaftlichen Vorteil für Kunden stehen auch ökologische und gesellschaftliche Aspekte im Mittelpunkt

Forschung, Entwicklung und Innovationen tragen auch zur Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells von PALFINGER bei. Nicht nur der wirtschaftliche Vorteil für den Kunden bzw. Anwender steht im Mittelpunkt, sondern auch ökologische und gesellschaftliche Aspekte sind ausschlaggebend. Daher entwickelt PALFINGER qualitativ hochwertige und zuverlässige Lösungen, die hohe Sicherheit für die Anwender gewährleisten.

Der Fokus liegt auf kontinuierlicher Reduktion der Serviceaufwände bei gleichzeitiger Erhöhung der Langlebigkeit. Innovationen werden insbesondere in Bezug auf die Energieeffizienz im Produkteinsatz, alternative Antriebe, Reduktion von Betriebsmitteln sowie Produktlebenszyklusbetrachtungen forciert.

Die Produktlebenszyklus-kosten sind ein wesentliches Thema

2018 wurde ein Pilotprojekt zur Produktlebenszykluskosten-Berechnung abgeschlossen. Daraus entstand eine App, die die jeweiligen Lebenszykluskosten ermittelt, wenn das Produkt im Einsatz ist. Die App wird zunächst als Stand-alone-Lösung entwickelt; Ziel ist jedoch, sie in den Produktkonfigurator zu integrieren, der im Verkauf genutzt wird. Ergänzt um Optionen für einen Kran, wie alternativer Antrieb, wartungsarme Ausschübe oder kleinere Öltanks, hat diese Entwicklung großes Potenzial, zur Kostenreduktion beizutragen.

Öko-effiziente Produktion, Seite 102; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

PRODUKTSICHERHEIT UND VERMEIDUNG VON UNFÄLLEN

Zahlreiche Innovationen dienen der Sicherheit der Anwender, um Unfälle zu verhindern – auch solche, die durch Fehler bei der Bedienung entstehen können. PALFINGER Produkte entsprechen allen vorgeschriebenen Sicherheitsnormen, wobei sich PALFINGER auch international an europäischen Normen orientiert. Dadurch werden lokale Mindeststandards oftmals übererfüllt – insbesondere im asiatischen, arabischen und afrikanischen Raum. Alle PALFINGER Produkte werden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft, und Verbesserungen werden umgesetzt. Ein Überblick über relevante Sicherheitsnormen findet sich in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen.

GRI 416-1
NaDiVeG
Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

PALFINGER wertet unfallrelevante Informationen aus, um Produkte noch sicherer gestalten zu können

Im Berichtsjahr gab es keine Verurteilungen aufgrund von Nichteinhaltung sicherheitsrelevanter Vorschriften. Unabhängig von der Verschuldensfrage prüft PALFINGER sämtliche Vorfälle mit PALFINGER Produkten, bei denen Personen zu Schaden kommen und die im Unternehmen bekannt werden. Zum Teil handelt es sich um Fehler in der Bedienung, die nicht über juristische Wege an PALFINGER herangetragen werden. In diesen Fällen sind ein gutes Netzwerk und ein sicherheitssensibles Verständnis in den jeweiligen Ländern Voraussetzung, damit PALFINGER davon erfährt. Alle unfallrelevanten Informationen werden intern ausgewertet, damit PALFINGER seine Produkte in Zukunft noch sicherer gestalten kann – auch über die gesetzliche Norm hinaus.

GRI 416-2
NaDiVeG

Die Anzahl der gemeldeten Unfälle bei der Anwendung von PALFINGER Produkten betrug 18. Dabei wurden 14 Verletzungen unterschiedlichen Grades und bedauerlicherweise fünf Unfälle mit Todesfällen gemeldet. Im Berichtsjahr leitete PALFINGER aufgrund eines Unfalls mit einem Ladekran einen Produktrückruf in die Wege, um präventiv Einzelkomponenten auszutauschen. Produktsicherheit steht bei PALFINGER an oberster Stelle.

Unfälle mit PALFINGER Produkten	**2016**	**2017**	**2018**
Unfallmeldungen	8	4	18
Todesfälle[1)]	1	1	5
Verletzungen unterschiedlichen Grades[1)]	10	3	14
Gerichtlich festgelegte Strafzahlungen aufgrund von Unfällen	0	0	0
Anhängige Klagen (in Verhandlung) aufgrund von Unfällen mit Produkten (Stichtag 31.12.)	4	4	3
Schuldsprüche	0	0	0

1) Unabhängig vom Verschulden.

PALFINGER produziert „Lifting Solutions". Produkte wie Ladekrane, Abroll- und Absetzkipper, Mitnahmestapler und Boote werden auch vom Militär und Zivilschutz speziell im Logistikbereich nachgefragt. Der Umsatz mit Produkten, die im Militärbereich Verwendung finden, ist im Jahr 2018 auf 59,4 Mio EUR gestiegen. Dies entspricht einem Anteil von 3,7 Prozent am Konzernumsatz. PALFINGER produziert keine Waffensysteme und hält sich an alle Embargos, die von der EU oder der internationalen Gemeinschaft vereinbart wurden.

Wesentliche Innovationen im Jahr 2018

Zahlreiche Produktinnovationen bestätigen den Fokus auf Forschungs- und Entwicklungsinitiativen

Im Jahr 2018 stellte PALFINGER seinen ersten Raupenkran vor. Der PALFINGER Crawler Crane PCC ist vorerst in drei Varianten von rund 50 bis 115 Metertonnen verfügbar. PALFINGER bietet damit eine leistungsstarke und flexible Lösung für Einsätze in schwierigem Gelände.

Die TEC-Kranreihe wurde durch zwei neue Modelle erweitert. Der PK 37.002 TEC 7 mit Endlosschwenkwerk ist das neue Flaggschiff dieser Baureihe, er bietet alle Vorteile eines Großkrans in einer mittleren Metertonnenklasse. Wie alle Krane der TEC-Baureihe basieren beide Modelle auf dem P-Profil, wodurch das Armsystem trotz geringem Eigengewicht sehr leistungsstark ist.

Im Großkransegment erweiterte PALFINGER sein Produktportfolio um den PK 135.002 TEC 7. Der Kran ist auf schwere Lasten und hohe Reichweiten spezialisiert, bietet dabei aber Nutzlastreserven am Lkw. Seine

vielseitigen Einsatzmöglichkeiten reichen von Schwerlasteinsätzen bis hin zu feinfühligen Montagearbeiten. Ein weiteres Highlight ist eine neue elektronische Joysticksteuerung für den Ladekran.

Mit dem PALFINGER MFA-Jib wird die maximale Reichweite der TEC-Kranreihe nochmals um 5,5 Meter erhöht. Durch das MFA-Jib können Lasten an bisher unzugänglichen Positionen gehoben werden.

Die neuen Assistenzsysteme MEXT und WEIGH binden mechanische Verlängerungen in die Überlastsicherung ein und wiegen Lasten direkt am Kran. Beide Funktionen können komfortabel über die Funkfernsteuerung PALcom P7 aktiviert werden.

Im Bereich Eisenbahnsysteme wurde der Arbeitskorb BB 049 mit neuem Nivelliermechanismus vorgestellt. Dieser ermöglicht ein besonders einfaches An- und Abkoppeln vom Kran.

Der EPSILON Q17Z103TR ist der erste Triple-Z-Kran der Next Epsolution Baureihe. Speziell für den Container- und Recyclingeinsatz konstruiert, verfügt er über eine deutlich gesteigerte Reichweite von 10,3 Metern. Gleichzeitig wurde das Gesamtgewicht um beträchtliche 200 Kilogramm reduziert. Eine Neuerung ist auch die komplett innenliegende Schlauchführung.

Die neue kompakte und wendige Hubarbeitsbühne P 200 AXE überzeugt durch ausgefeilte Hydrauliktechnik. Dadurch sind präzise Einsätze in einer maximalen Arbeitshöhe von 20 Metern möglich.

Bei Abroll- und Absetzkippern können Kunden künftig zwischen den Ausstattungslinien TEC und SLD wählen. Die TEC-Modelle erhielten ein neues Design und wurden mit neuen Funktionen ausgestattet, die die Leistungsfähigkeit erhöhen. Die SLD-Modelle zeichnen sich durch ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis aus.

Die PX-Reihe der PALFINGER Mitnahmestapler erhielt ein technisches Update und ein Facelift. Besonderes Augenmerk wurde auf die Korrosionsbeständigkeit gelegt.

Eine komplette Neuentwicklung im Bereich Ladebordwände ist der Vertikallift V 500 LQ. Dieses Modell ist mit einer Tragkraft von 500 Kilogramm die leichteste Ausführung einer neuen Baureihe. Im Nutzlastbereich von 750 Kilogramm wurde die nächste Generation der 4-Zylinder-Standardbühne, bekannt als MBB C 750 S, entwickelt. Sie ist speziell für leichte Nutzfahrzeuge mit Kofferaufbauten, modular und somit sehr flexibel und für unterschiedliche Fahrzeugtypen einsetzbar.

Auf der maritimen Leitmesse SMM wurde das Konzept eines neuen vollelektrischen Davit-Krans aus glasfaserverstärktem Kunststoff vorgestellt, der sich durch leichtere, kleinere und kosteneffizientere Komponenten auszeichnet. Die magnetischen Bremsen sind nahezu verschleißfrei, der elektrische Motor ist direkt an der Winde eingebaut und weniger wartungsintensiv.

Die ersten vollelektrischen Offshore-Krane wurden 2018 ausgeliefert und installiert. Die Innovation liegt im elektrischen Antrieb mit einem Standard-Wechselstrommotor, der speziell für die Anwendung in explosionsgefährdeten Bereichen nach den höchsten EN- und NORSOK-Standards entwickelt wurde. Diese Technologie ist bisher einzigartig bei Offshore-Kranen in der Nordsee.

PALFINGER Rettungsboote wurden erstmals mit Navigationssystem und einem automatischen Fluchtweg-Assistenten ausgestattet. Diese spezielle Technologie beinhaltet einen Autopiloten, somit kann das Rettungsboot in Notsituationen sicher von einer Ölplattform weggeführt werden.

Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

Digitale Innovationen umfassen Produkte und die Produktion von PALFINGER

INNOVATIONEN BEI DIGITALISIERUNG SOWIE INDUSTRIE 4.0

Mit der neuen digitalen Kranspitzensteuerung Smart Control für Holzladekrane wird die Kranbedienung erleichtert und die Anwendung intuitiver. Der Kranfahrer muss nicht wie bisher jeden Zylinder einzeln steuern, sondern kann sich auf die Kranspitze konzentrieren.

Virtual Drive ermöglicht bei Holzkranen bereits heute die Kransteuerung mittels VR-Brille direkt aus der Lkw-Kabine heraus. Bisher wurde allerdings nur ein voll funktionsfähiger Konzeptprototyp vorgestellt, da die aktuelle VR-Brillentechnologie aus Sicht von PALFINGER noch eine Einschränkung im Vergleich zum gewohnten Sichtfeld darstellt. Hier werden entsprechende Auflösungen abgewartet.

Den neuen Großkran PK 135.002 TEC 7 können Kunden auch mittels zweier AR- bzw. VR-Anwendungen kennenlernen. Die PALFINGER XR APP ermöglicht einen Überblick über den Kran: Ein sich wirklichkeitsgetreu bewegendes 3D-Modell, Videos, Bilder und Texte können abgerufen werden. Künftig werden Video-Marker in neu erscheinende Broschüren integriert werden, die zu dieser Augmented-Reality-Anwendung führen. Der neue VR-Kran-Simulator bewährt sich nicht nur zum Kennenlernen, sondern auch für Produktschulungen. Der Kran kann wie im Echtbetrieb gesteuert werden, und der Nutzer kann auch seine Perspektive wechseln. PALFINGER bietet ein Komplettset mit VR-Brille, Funkfernsteuerung und Laptop zur Miete oder zum Kauf an.

Mit Smart Eye stellte PALFINGER 2018 ein digitales Werkzeug in Form einer „Daten-Brille“ vor, das Servicetechniker bei der Fehleranalyse und Reparatur von PALFINGER Produkten unterstützt. Damit unterstreicht PALFINGER seine Servicekompetenz im Arbeitsalltag. In anspruchsvollen Situationen ist die Remote-Lösung mit Echtzeit-Übertragung und Augmented-Reality-Funktion ein sicheres und effizientes Servicetool: Der Techniker kann freihändig weiterarbeiten, während er Audio- und Video-Support erhält.

Kooperationen, enge Zusammenarbeit und offene Innovation gewinnen an Bedeutung

KOOPERATIONEN

PALFINGER kooperiert mit Universitäten, Fachhochschulen und technischen Fachschulen sowie Einrichtungen für Entwicklungszusammenarbeit, um den Wissensaustausch, Forschungsarbeiten und auch die Entwicklung von bestehenden und potenziellen Mitarbeitern zu fördern. In den Bereichen Mechatronik, Maschinenbau, Materialtechnologie und Werkstoffkunde bestehen auch Kooperationen mit außeruniversitären Centers of Excellence.

Entwicklungsprozesse werden durch die enge Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und anderen Industrieunternehmen laufend weiter optimiert. Außerdem vertreten Mitarbeiter von PALFINGER die Unternehmensgruppe in Normierungsausschüssen und Interessenverbänden und teilen ihr Wissen und ihre Erfahrung als Lektoren in Ausbildungseinrichtungen im Sinne des Stakeholder-Engagements.
Engagement, Seite 50

Im Herbst 2017 eröffnete PALFINGER zudem einen IoT-Entwicklungsstandort in dem Startup-Zentrum weXelerate in Wien. PALFINGER sieht in dieser Zusammenarbeit von Startups, Coaches, Venture-Partnern, Investoren und Industriepartnern eine herausragende Möglichkeit, seine Pläne zu realisieren.
Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 71

Im Sinne der zunehmenden Bedeutung offener Innovation brachte PALFINGER im Jahr 2018 einen Use-Case in einen Industrie-4.0-Hackathon in Linz, Österreich, ein. Die Herausforderung war, ein intelligentes Schweißassistenzsystem zu entwickeln: ein Wissensmanagementsystem, um Schweißer und Schweißaufsichtspersonen zur richtigen Zeit am Arbeitsplatz durch den Prozess zu führen. PALFINGER spricht mit dem Siegerteam über ein mögliches Folgeprojekt, um die Lösung in ein produktives Umfeld zu bringen.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Die Qualität der Produkte ist einer der essenziellen Wettbewerbsvorteile von PALFINGER. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess sowie Produkt- und Systemaudits tragen zu laufenden Qualitätsverbesserungen bei. 2018 konnten die Gewährleistungskosten bei Kranen sowie Hubarbeitsbühnen erneut deutlich reduziert werden. In zwei Produktbereichen verzeichnete PALFINGER jedoch Erhöhungen. Dies betraf Offshore-Krane aus den Jahren 2011/12, die einer Überarbeitung bedurften, sowie technische Probleme beim Schwenkwerk von Forst- und Recyclingkranen. Beide Ursachen wurden inzwischen analysiert und behoben, die Erkenntnisse wurden im Entwicklungprozess berücksichtigt.

Die Qualität der Produkte ist einer der essenziellen Wettbewerbsvorteile von PALFINGER

Im Jahr 2019 wird das Qualitätsmanagement im Rahmen der neuen GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION in der neuen Corporate Function „Safety & Quality“ positioniert. Die zunehmende Digitalisierung und verbesserte Bedienerfreundlichkeit der Produkte und Anwendungen durch User-Apps und andere Software-Applikationen finden dabei Berücksichtigung. PALFINGER stellt sich damit den stetig wachsenden Qualitätsansprüchen in allen Regionen und allen Produktbereichen gemäß auf.

Alle nach ISO 9001:2008 zertifizierten PALFINGER Gesellschaften sind mittlerweile nach der neue ISO 9001:2015 zertifiziert. Durch die neue GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION wird das Auditwesen breiter und effizienter aufgestellt. Zudem werden die standardisierten Prozesse und Rollen zur Effizienz beitragen, die Qualitätsstrategie und -kultur in allen Regionen stärken und dadurch die Produktqualität weiter verbessern.
Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

QUALITÄTS-MANAGEMENTSYSTEM ISO 9001*
(in Prozent der Mitarbeiter)
*sowie andere vergleichbare Qualitätsmanagement-Standards

FERTIGUNG FÜR DRITTE

PALFINGER stellt seine Produktionskapazitäten sowie das Produktions-Know-how auch externen Kunden zur Verfügung. Die Stärke von PALFINGER liegt in der Fertigung von komplexen Bauteilen mit hohen Qualitätsanforderungen, wobei auch Produktionsstätten in Niedriglohnländern genutzt werden. Das große marktseitige Interesse spiegelt sich in jährlich steigenden Auftragseingängen wider.

Im Jahr 2018 erwirtschaftete PALFINGER einen Umsatz von rund 98 Mio EUR mit der Fertigung für Dritte. Dies ist verglichen mit dem Vorjahreswert von 69 Mio EUR erneut eine Steigerung um rund 42 Prozent, die in erster Linie durch die positive Entwicklung bei bestehenden Kunden möglich war. Zudem konnte ein weiterer strategischer Kunde gewonnen werden.

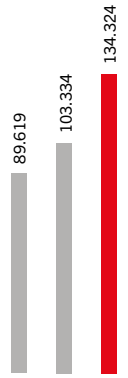
Wie auch das Vorjahr war 2018 von Kapazitätsengpässen geprägt, wodurch PALFINGER zum Teil auch Lieferrückstände aufbaute. Dabei bewährte sich die enge Abstimmung mit den Kunden, um die verfügbaren Ressourcen bestmöglich mit deren Montagen abzugleichen. PALFINGER bestätigte in dieser Situation, an dem Geschäftsmodell der Fertigung für Dritte festzuhalten: Interne Kunden wurden angesichts der Kapazitätsengpässe nicht gegenüber externen bevorzugt. Die starke Nachfrage wird sich voraussichtlich 2019 fortsetzen und setzt eine gute Planung aller Produkte voraus, um die Liefertreue weiter zu verbessern.

PALFINGER stellt sein Produktions-Know-how auch externen Kunden zur Verfügung

Die Zufriedenheit und Treue einmal gewonnener Kunden zeigt sich auch in den Umsatzsteigerungen mit diesen. Für PALFINGER selbst werden durch die Fertigung für Dritte einerseits zusätzlicher Umsatz und Auslastung generiert, andererseits trägt der Vergleich mit dem freien Markt wesentlich zur internen Verbesserung von Prozessen bei.

ÖKO-EFFIZIENTE PRODUKTION

- **Jährliches Verbesserungsziel bei gefährlichen Abfällen und Energie erreicht: minus 1,8 Prozentpunkte**
- **CO_2-Emissionen trotz höherem Energieverbrauch und Produktionsanstieg nur leicht gestiegen**
- **Umweltschutzrichtlinie gewährleistet konzernweite Mindeststandards**
- **Einführung zertifizierter Managementsysteme an den Standorten wird gefördert**

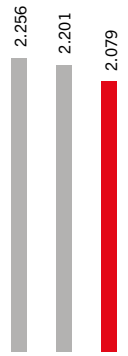


STAHL-EINSATZ
(in Tonnen)

Effiziente Nutzung von Rohstoffen

Der Großteil der PALFINGER Produkte ist aus Stahl gefertigt. 2018 wurden dafür 134.324 Tonnen Stahl eingesetzt, um 30 Prozent mehr als noch 2017. Darüber hinaus kommt Aluminium, in erster Linie bei Ladebordwänden, zum Einsatz. Im Jahr 2018 wurden zur Herstellung dieser Produkte 2.079 Tonnen Aluminium eingesetzt, das sind 6 Prozent weniger als im Vorjahr. Erneuerbare Materialien sind für die Herstellung der Produkte nicht relevant.

GRI 301-1



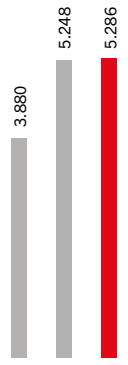
ALUMINIUM-EINSATZ
(in Tonnen)

Der effiziente Einsatz von Rohstoffen hat für PALFINGER wirtschaftliche und ökologische Bedeutung: Zum einen machen Rohstoffe rund 9 Prozent der Gesamtkosten aus. Zum anderen verursacht ihre vorgelagerte Rohstoff- und Materialerzeugung beträchtliche Umweltkosten. Abbau der Erze bzw. Förderung des Rohöls bedingen einen großen Flächen- und Naturverbrauch. Die Verarbeitung der Rohstoffe zu Stahl und Aluminium ist darüber hinaus mit einer hohen Energieintensität verbunden und verursacht beträchtliche klimarelevante Emissionen – auch wenn sich der Kostenanteil für den Zertifikatehandel dieser Industriezweige im Geschäftsjahr 2018 noch im Rahmen hielt. Die für die Produktion von Stahl benötigte Energie und die daraus resultierenden Emissionen übersteigen bei weitem jene, die bei PALFINGER direkt anfallen.

Aus beiden Gesichtspunkten – aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht – ist effizienter Materialeinsatz daher ein wesentliches Thema. PALFINGER arbeitet kontinuierlich daran, die Entstehung von Stahl- und Aluminiumschrott zu reduzieren. Verschnitt fällt nur in Produktionswerken an, hier liegt es in der Verantwortung der Werksleitung, die weitere Optimierung zu forcieren. Aufgrund des bereits hohen Niveaus der Verschnittoptimierung sind weitere Verbesserungen nur noch in Nuancen möglich. PALFINGER plant daher, diese Kennzahl im Jahr 2019 zu präzisieren, um unterschiedliche Prozesse besser adressieren zu können.

Im Berichtszeitraum zeigte die Entwicklung der Verschnittrate ein differenziertes Bild an den verschiedenen Standorten, Details sind in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen ersichtlich.

NaDiVeG
Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214



GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
(in Tonnen)

Gefährliche Abfälle

Bei der Fertigung in den PALFINGER Werken entstehen vor allem folgende gefährliche Abfälle: Abfälle aus Lackieranlagen, Galvanikschlämme, Hydrauliköl sowie Schmier- und Kühlmittel. Die Verantwortung für Abfalloptimierung, korrekte Entsorgung und die Einhaltung lokaler Gesetze liegt bei den einzelnen Werken. In der Gruppenrichtlinie gibt PALFINGER konzernweit einen Mindeststandard vor, die Entwicklung gefährlicher Abfälle wird gemonitort und geprüft.

Die Produktionsstandorte mit den größten Mengen gefährlicher Abfälle sind in absteigender Reihenfolge: Lazuri (RO), Marburg (SI), Lengau (AT), Tenevo (BG) und Velikiye Luki (RU). Die Abfallmenge dieser Werke gemeinsam beträgt 84 Prozent der gesamten PALFINGER Gruppe. Es handelt sich dabei großteils um Standorte mit Lackieranlagen, Lazuri und Tenevo sind Fertigungsstandorte mit Galvanikanlagen. Im Jahr 2018 betrug die Menge gefährlicher Abfälle bei PALFINGER 5.286 Tonnen (Vorjahr: 5.248 Tonnen).

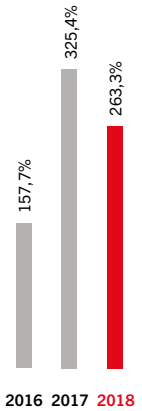
Für die Bewertung dieser Entwicklung ist insbesondere das Verhältnis zur Produktionsmenge bzw. zum Umsatz relevant. Im Berichtsjahr 2018 zeigte sich dabei eine deutliche Verbesserung: An allen oben erwähnten Standorten verbesserte sich der Index gefährlicher Abfälle bezogen auf den Umsatz. Dazu trugen gezielte Optimierungen bestehender Anlagen bei, aber auch die ausgezeichnete Produktionsauslastung vor allem in Europa und Russland.

PROZESSBETRACHTUNG

An Standorten mit Lackieranlagen konnte trotz Produktionssteigerung die absolute Menge gefährlicher Abfälle 2018 auf 2.670 Tonnen (Vorjahr: 2.875 Tonnen) gesenkt werden. Dies ist unter anderem auf die Verbesserungen am Standort Marburg (SI) zurückzuführen, wo eine effizientere Anlage in Betrieb ist und Synergien mit dem Marinewerk am gleichen Standort genutzt werden. Ein großer Teil der Reduktion steht jedoch in Zusammenhang mit der Reklassifzierung von gefährlichen zu nicht gefährlichen Abfällen am Standort Archangelsk (RU).

Auch an den beiden Standorten mit Galvanikprozessen konnte eine Trendumkehr eingeleitet werden, und die Intensität gefährlicher Abfälle bezogen auf die Produktionsmenge an den beiden Standorten verbesserte sich deutlich. Das Niveau ist immer noch hoch, doch die absoluten Mengen nahmen trotz Produktionsausweitung nur leicht von 2.209 Tonnen auf 2.413 Tonnen zu.

Am Standort Lazuri (RO) wird seit 2013 in einer eigenen Galvanikanlage zu rund 90 Prozent für externe Kunden beschichtet. Gleichzeitig wurde auch die Wertschöpfungstiefe erhöht: Bauteile, die zuvor von Lieferanten beschichtet wurden, werden zunehmend von PALFINGER selbst behandelt. Dadurch stieg die Menge gefährlicher Abfälle seither überproportional im Vergleich zum Konzernumsatz. Für die Umwelt ist diese Entwicklung jedoch zumindest neutral, da diese Prozesse nun nicht mehr bei Lieferanten stattfinden. Im Berichtsjahr wurden die Kapazitäten und die Produktionsmenge in Lazuri durch eine Fertigungshalle und zwei weitere Galvanikanlagen erhöht. Die absoluten Mengen an gefährlichen Abfällen konnten durch die gesetzten Maßnahmen, wie beispielsweise die Reduktion von Gewicht und Volumen durch Einsatz eines Vakuumverdampfers, dennoch beinahe konstant gehalten werden. Dies wirkte sich deutlich positiv auf die Indexentwicklung aus.



INDEX: GEFÄHRLICHE ABFÄLLE BEZOGEN AUF UMSATZ
(Menge 2013 = 100%)

KENNZAHLEN, ZIELE UND MAßNAHMEN

Die gesamten gefährlichen Abfälle der PALFINGER Gruppe konnten im Jahr 2018 bezogen auf den Umsatz (Index) um 62 Prozentpunkte reduziert werden. Das Ziel einer jährlichen Reduktion um 1,8 Prozentpunkte wurde somit erstmals seit dem Jahr 2013 erreicht. Um die weitere positive Entwicklung zu gewährleisten, wurde zusätzlich das Ziel definiert, bis zum Jahr 2030 die Abfallintensität um 30 Prozentpunkte, basierend auf dem Jahr 2015, zu reduzieren. Die absolute Menge der gefährlichen Abfälle stieg in den vergangenen zwei Jahren nur wenig an. Durch die tiefe Wertschöpfung, die Prozesse am Standort Lazuri und die Ausweitung der Definition der gefährlichen Abfälle im Jahr 2017 ist das Index-Niveau dennoch sehr hoch.

Am Standort Lazuri (RO) verfügen die Mengen gefährlicher Abfälle unter anderem deshalb über so großes Gewicht, weil der Anteil an Wasser sehr hoch ist. Volumen und Gewicht können somit zunächst reduziert werden, indem das Wasser aus gefährlichen Abfällen entfernt wird. Erste Maßnahmen, wie die Implementierung eines Vakuumverdampfers, zeigen bereits Wirkung. Weitere Reduktionspotenziale werden sukzessive in den kommenden Jahren umgesetzt. Zudem ist für das Jahr 2019 eine weiterführende Optimierung der Stoffströme an diesem und weiteren Standorten mit großen Mengen gefährlicher Abfälle vorgesehen, um die Abfallintensität weiter zu reduzieren.

Der Index gefährlicher Abfälle konnte 2018 signifikant reduziert werden, Ziel ist die weitere Reduktion: minus 30 Prozentpunkte bis 2030

Als Alternative zu Lösungsmitteln in Lacken können mittlerweile für nahezu alle Produktanwendungen außer im Marinebereich lösungsmittelfreie Lacke eingesetzt werden. PALFINGER wendet seit dem Jahr 2014 konzernweit ökologische Mindeststandards bei Ausschreibungen für neue Lackieranlagen an. Die Anlagen müssen auf die Eignung für lösungsmittelfreie Lacke überprüft und gegebenenfalls umgestellt werden. Die europäischen PALFINGER Standorte mit großen Lackieranlagen setzen durchwegs lösungsmittelfreie Lacke ein. Im Marinebereich werden aufgrund von marinespezifischen Vorschriften nur Lacke auf Lösungsmittelbasis verwendet. In GUS wäre der Einsatz wasserlöslicher Lacke aufgrund der tiefen Temperaturen im Winter mit einem hohen Qualitätsrisiko verbunden. In Caxias do Sul (BR) ist es derzeit aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich, diese Lacke regional zu beziehen. Auch in den USA werden lösungsmittelbasierte Lacke eingesetzt.

Ein Überblick zu ökologischen Standards für PALFINGER Galvanik- und Lackieranlagen findet sich in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen. Auch weitere Angaben zu gefährlichen Abfällen nach einzelnen Regionen sowie der Einsatz wasserlöslicher Lacke sind dort dargestellt.

NaDiVeG
Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

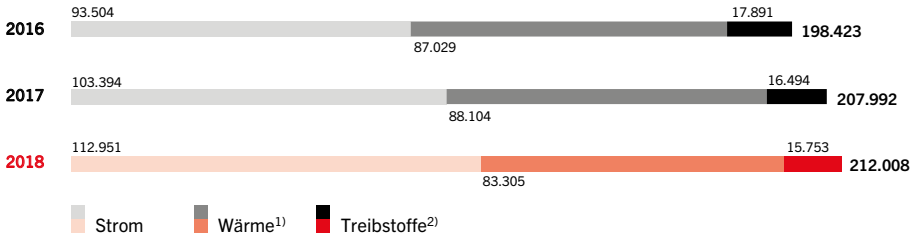
Energieeffizienz

2018 stiegen die Energiekosten der PALFINGER Gruppe auf 7,9 Mio EUR (Vorjahr: 7,4 Mio EUR), um 6,5 Prozent. Dieser Anstieg ist auf höhere Energiepreise zurückzuführen, da sich der Gesamtenergieverbrauch im Berichtsjahr nur geringfügig auf 212 Mio kWh (Vorjahr: 208 Mio kWh) erhöhte. Der größte Teil des Energieverbrauchs fiel in Europa an. Eine detaillierte Aufstellung zur Energieeffizienz und zur Verteilung des Verbrauchs nach Energieträgern und Regionen findet sich in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen.

GRI 302-1

NaDiVeG

ENERGIEVERBRAUCH NACH ENERGIETRÄGERN (in MWh)



1) Beinhaltet den Verbrauch an Heizöl, Erdgas, Butan, Propan, Flüssiggas, Kohle und Fernwärme.
2) Beinhaltet den Verbrauch an Diesel, Benzin und Kerosin.

PROZESSBETRACHTUNG

Die Lackier- und Galvanikanlagen verbrauchen die meiste Energie bei PALFINGER. Die größten Lackieranlagen befinden sich an den Standorten Lengau (AT), Marburg (SI) und Council Bluffs (USA). Der zweite energieintensive Produktionsprozess bei PALFINGER ist die Galvanik. Solche Anlagen sind in Lazuri (RO) und Tenevo (BG) im Einsatz.

Der Standort Lazuri ist seit 2013 Teil der PALFINGER Gruppe und bei weitem der größte Stromverbraucher in der PALFINGER Gruppe. Dort werden zum Teil eigene Bauteile beschichtet, die vormals von Lieferanten bearbeitet wurden, großteils werden jedoch Beschichtungen für externe Kunden durchgeführt. Der Standort wurde in den vergangenen Jahren laufend ausgebaut, auch im Berichtsjahr wurde eine weitere Fertigungshalle errichtet und in Betrieb genommen. Inzwischen gibt es auf insgesamt 32.000 m^2 Produktionsfläche drei Badverchromungsanlagen, zehn Durchlaufverchromungsanlagen und eine Vernickelungsanlage. Zudem investierte PALFINGER in die Fertigungstiefe, um Transportkosten und Bearbeitungsprozesse zu optimieren. Dadurch wird jedoch der Energieverbrauch an diesem Standort weiter steigen. Die Energieeffizienz konnte im Berichtsjahr 2018 durch optimierte Fertigungsprozesse und eine vorteilhaftere Preisstruktur des Produktportfolios erneut deutlich verbessert werden.

Abgesehen von Lackier- und Galvanikanlagen betreibt PALFINGER keine energieintensiven Prozesse. Druckluftanlagen, Prozesse zum Schneiden (Laser- und Plasmaschneidemaschinen), Schweißen sowie Testen der Produkte haben einen vergleichsweise moderaten Energieverbrauch. Daher wird an der Mehrzahl der PALFINGER Standorte ein Großteil der Energie für die Hallenkonditionierung, wie etwa das Heizen und Belüften, verbraucht.

Am Standort Velikiye Luki (RU) wurde Ende 2017 eine neue Heizanlage installiert, die nicht nur effizienter ist, sondern auch statt Kohle weniger CO_2-intensives Erdgas verwendet. Diese Umstellung spiegelte sich gemeinsam mit den weiteren Maßnahmen deutlich im Verbrauch der gesamten PALFINGER Gruppe wider: Die absolute Prozess- und Wärmeenergie konnte im Vorjahresvergleich erstmals reduziert werden.

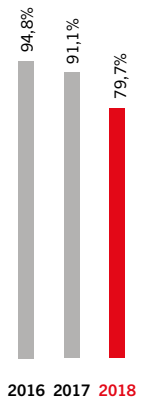
Das hohe Bewusstsein für Energieeffizienz in der PALFINGER Gruppe zeigt sich auch daran, dass im Berichtsjahr an den Standorten eine Vielzahl einzelner Maßnahmen umgesetzt wurde. Beispiele sind LED-Beleuchtung, Optimierung von Druckluft- und Schweißprozessen, Abwärmenutzung oder Verbesserungen der thermischen Qualität der Gebäudehülle. Kumuliert hatte die Fülle an Maßnahmen einen deutlich positiven Effekt. Weitere Details zu den einzelnen Regionen sind in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen zu finden.

Die Energieeffizienz von PALFINGER verbessert sich kontinuierlich, Ziel ist eine weitere Reduktion von minus 30 Prozentpunkten bis 2030

Der Transport ist bei PALFINGER an Logistikunternehmen ausgelagert. Es handelt sich dabei um die Anlieferung von Rohstoffen und Komponenten, den Verkehr zwischen den PALFINGER Werken und den Transport der Produkte zu den Kunden. Der Transportmix ist bestimmt von Lkw und Schiff. Für den Personentransport bei Dienstwegen wurde der Fuhrpark im Jahr 2018 weiter auf Elektromobilität umgestellt. Die österreichischen Standorte Bergheim, Köstendorf und Lengau sind mit Stromtankstellen und einigen E-Fahrzeugen ausgestattet, in Caussade (FR) wurden ebenfalls E-Fahrzeuge angeschafft.

KENNZAHLEN, ZIELE UND MAßNAHMEN

Der Energieeffizienzindex zeigt, wie sich der Energieverbrauch im Verhältnis zum Umsatz über die Jahre verändert. Die Entwicklung des Index ist seit vielen Jahren positiv, lediglich im Jahr 2016 verursachten die Entwicklungen in Russland einen einmaligen Rückgang der Energieeffizienz. Im Berichtsjahr 2018 konnte der Energieverbrauch bezogen auf den Umsatz um 11,4 Prozentpunkte im Vergleich zum Jahr 2017 reduziert werden. Damit wurde das Ziel erreicht, die Energieeffizienz jährlich um 1,8 Prozentpunkte zu verbessern. Um die weitere positive Entwicklung zu gewährleisten, wurde zusätzlich das Ziel definiert, bis zum Jahr 2030 die Energieeffizienz um 30 Prozentpunkte, basierend auf dem Jahr 2015, zu verbessern.



INDEX: ENERGIE-VERBRAUCH BEZOGEN AUF UMSATZ
(Menge 2013 = 100%)

Ausschlaggebend für diese ausgezeichnete Entwicklung waren einerseits die Produktionsausweitung und die damit verbundene Verbesserung der Effizienz des Energieverbrauches in den Regionen EMEA und GUS sowie andererseits die Optimierung des Wärmeenergieverbrauchs in der Region GUS.

Neben der Produktionsauslastung ist das Wetter ein wesentlicher Einflussfaktor für den Energieverbrauch. Vor allem bei russischen Standorten wirken sich Kälte und Dauer des Winters bzw. die erforderliche Beheizung der Gebäude stark auf Effizienzbetrachtungen aus. Aus diesem Grund wurden 2018 erstmals diese wetterbedingten Temperaturunterschiede in Form von Heizgradtagen berücksichtigt. Dadurch werden Klimaeffekte bei der Indexberechnung normalisiert, und der Fokus der Kennzahl wird auf Effizienzsteigerungen gelegt. Konsequentes Energiemanagement soll in Zukunft eine weitere Verbesserung gewährleisten.

GRI 302-1, 302-3
NaDiVeG

ENERGIEBEDARF IN DER VOR- UND NACHGELAGERTEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die beiden meistverwendeten Rohmaterialien Stahl und Aluminium sind in ihrer Produktion sehr energie- und CO_2-intensiv. Die für die Produktion von Stahl benötigte Energiemenge und die daraus resultierenden Emissionen an Treibhausgasen sind beträchtlich. Umso wichtiger sind für PALFINGER die Initiativen zur effizienten Nutzung der Rohstoffe.

Auch in der Anwendung benötigen PALFINGER Produkte Energie, und Emissionen werden freigesetzt. Die Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette sind im Kapitel Klimaschutz näher beschrieben. Informationen zur Optimierung des Energieverbrauchs in der Nutzungsphase finden sich in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen.

Effiziente Nutzung von Rohstoffen, Seite 102; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

Klimaschutz

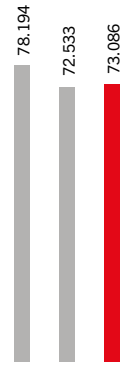
PALFINGER ist nicht verpflichtet, am Emissionszertifikatehandel teilzunehmen. Dennoch beschäftigt sich das Unternehmen intensiv mit klimawirksamen Emissionen, die durch den eigenen Energieverbrauch entstehen.

ENERGIEBEDINGTE EMISSIONEN

In die Berechnung mit einbezogen werden sämtliche Emissionen der PALFINGER Werke aus Erdgas, Diesel, Benzin, Kerosin, Flüssiggas, Butan, Propan und Kohle (Scope 1). Auch indirekte Emissionen aus dem Stromverbrauch und Fernwärme (Scope 2 „market based") und Scope-3-Emissionen aus den vorgelagerten Aktivitäten der Energielieferanten werden mit berücksichtigt. Insgesamt verursachte PALFINGER im Jahr 2018 dadurch 73.086 Tonnen CO_2-Äquivalente (Vorjahr: 72.533 Tonnen). Die CO_2-Emissionen erhöhten sich somit im Berichtszeitraum, jedoch weniger stark als der produktionsbedingte Energieverbrauch. PALFINGER strebt unverändert eine zunehmende Entkoppelung der klimawirksamen Emissionen vom Energieverbrauch an. Die direkten und indirekten CO_2-Äquivalente wurden größtenteils auf Basis der Datenbank Ecoinvent umgerechnet.

GRI 305-1, 305-2, 305-3, 305-4

NaDiVeG

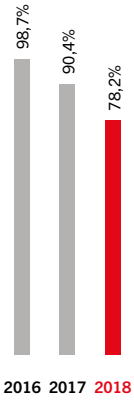


TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN
(in Tonnen CO_2-Äquivalenten)

Zur Reduktion der klimawirksamen Emissionen tragen einige Initiativen bei PALFINGER bei: So wurde etwa der Umstieg auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen weiter forciert. Im Berichtsjahr kamen beinahe 30 Prozent der bezogenen Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen. Am Standort Lazuri (RO) mit dem größten Stromverbrauch der Gruppe wird zurzeit ein Umstieg auf 100 Prozent erneuerbare Energie geprüft. In Lengau (AT) wurden Dachflächen für Photovoltaik-Anlagen zur Verfügung gestellt. Im Rahmen eines Leasingmodells kann PALFINGER diese emissionsneutrale Energie beziehen, ohne selbst in die Anlagen zu investieren. Die Photovoltaik-Anlage in Lengau wurde 2018 in Betrieb genommen, dieses Modell wird auch für weitere Standorte geprüft.

Am Standort Velikiye Luki (RU) erfolgte mit der Erneuerung der Heizanlage Ende 2017 ein Umstieg von Kohle auf Erdgas. Erdgas bewirkt im Betrieb wesentlich geringere CO_2-Emissionen als Kohle. Darüber hinaus weist die neue Heizanlage aufgrund der Effizienzgewinne insgesamt einen geringeren Wärmebedarf auf.

Details zu den spezifischen Treibhausgas-Emissionen nach Regionen sind den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen zu entnehmen.



INDEX: TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN BEZOGEN AUF UMSATZ
(Menge 2013 = 100%)

Der verhältnismäßig geringe Anstieg der absoluten Treibhausgase ermöglichte eine deutliche Verbesserung der CO_2-Intenstität. Bezogen auf den Umsatz verbesserte sich der CO_2-Index im Vorjahresvergleich um 12,2 Prozentpunkte.

GRI 305-4

NaDiVeG

Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

EMISSIONEN IN DER VOR- UND NACHGELAGERTEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die Treibhausgas-Emissionen, die durch den Energieverbrauch an den Standorten der PALFINGER Gruppe verursacht werden, stellen nur einen kleinen Teil der insgesamt bewirkten klimarelevanten Emissionen dar. Ähnlich zur umfassenden Energiebilanz wiegen auch hier die Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette weitaus schwerer, insbesondere jene von Stahl. PALFINGER bezieht in erster Linie Stahl und Aluminium aus Europa, somit können die daraus bedingten Scope-3-Emissionen auf rund 645.000 Tonnen CO_2-Äquivalente geschätzt werden. Sie sind demnach mehr als zehnmal so hoch wie die klimarelevanten Emissionen durch den Energieverbrauch an PALFINGER Standorten.

Erstmals wurden 2018 auch die Emissionen analysiert, die über die gesamte Nutzungsphase eines Produktes durch den Betrieb vorwiegend mit Diesel emittiert werden. Als Basis wurde die Nutzung eines mittleren Krans herangezogen, das Ergebnis wurde danach auf alle Produktbereiche des Konzerns hochgerechnet. Demnach sind die Emissionen in der Produktnutzungsphase mehr als einhundertmal so hoch wie die klimarelevanten Emissionen durch den Energieverbrauch an PALFINGER Standorten. Diese Berechnung kann nur auf getroffenen Annahmen basieren, zeigt aber eindeutig die Hebelwirkung, die Einsparungsmaßnahmen in der Anwendung haben.

KLIMAZIELE

PALFINGER berichtet auch im Rahmen der CDP-Erhebung über Treibhausgas-Emissionen und Klimaschutzinitiativen. Bei Klimaschutzaktivitäten orientiert sich PALFINGER an den Science Based Targets. Es handelt sich dabei um eine Initiative für Unternehmen, die ihre CO_2-Einsparungen in Einklang mit dem internationalen 1,5-Grad-Ziel bringen wollen. Über die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen wird bei PALFINGER auf Werksebene entschieden. Im konzernweiten Monitoring wurden die Emissionen mit einem fiktiven CO_2-Preis von 30 EUR pro Tonne CO_2-Äquivalente hinterlegt. Damit bereitet sich PALFINGER auf eine zukünftige Besteuerung von CO_2 vor, die in einigen Ländern verstärkt auf der politischen Agenda steht.

PALFINGER strebt bis 2030 eine Reduktion der produktionsbezogenen CO_2-Emissionen um 25 Prozent an

Auf Gruppenebene definierte PALFINGER Ende 2017 das langfristige Ziel, bis zum Jahr 2030 25 Prozent der produktionsbezogenen CO_2-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2015 einzusparen. Obwohl die absoluten CO_2-Emissionen im Berichtszeitraum nur leicht anstiegen, sind demnach zusätzliche Anstrengungen notwendig, um dieses Ziel zu erreichen. In diesem Zusammenhang soll auch der Anteil erneuerbarer Elektrizität gruppenweit von derzeit 29 Prozent bis zum Jahr 2022 auf 75 Prozent erhöht werden.

Der Anteil erneuerbarer Elektrizität soll bis 2022 auf 75 Prozent erhöht werden

NaDiVeG
Investor Relations, Ratings, Seite 30; Risikobericht, Seite 77

Umwelt- und Energiemanagement

Die PALFINGER Umweltschutzrichtlinie definiert konzernweit einheitliche Standards für ein umfassendes Umweltmanagement an allen Fertigungs-, Montage- und Vertriebsstandorten. Die Richtlinie umfasst die Bereiche Energie, Abfall, Wasser, Umweltrecht, Umwelt-Notfall-Vorsorge sowie umweltschutzbezogene Schulungen und Kommunikation. Grundsätzlich handelt es sich um Mindeststandards, die sich an der ISO 14001 orientieren. Die Richtlinie sieht vor, dass an jedem Standort eine Person mit der Hauptverantwortung für Umweltmanagement betraut ist. Diese Person ist für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Umweltperformance zuständig. Dies beinhaltet die laufende Erfassung der Umweltkennzahlen, die Bewertung der Umweltleistung, die Erstellung eines lokalen Umweltprogramms sowie die Überwachung der Umsetzung. Die Prozessverantwortung liegt beim Konzern-Nachhaltigkeitsmanagement, für die Einhaltung der Gruppenrichtlinie ist das Risk Management verantwortlich. Mehrere Kontrollschleifen sowie interne und externe Audits gewährleisten zudem die konzernweite Einhaltung. An den PALFINGER Produktionsstandorten wurden auf Basis der Richtlinie Umweltmaßnahmen definiert und an das Konzern-Nachhaltigkeitsmanagement berichtet. Dadurch wird die Umsetzung der konzernweiten Umweltziele – etwa zur jährlichen Verbesserung der Energieeffizienz und Reduktion gefährlicher Abfälle – gesteuert.

Themen wie Wasserverbrauch, Transport und Biodiversität sind gemäß Wesentlichkeitsanalyse nicht von prioritärer Bedeutung und werden in der Umweltrichtlinie auch nicht zentral behandelt. Gemäß Gruppenrichtlinie kommt für alle Standorte der Water-Risk-Filter zur Anwendung. Demnach sind nur Standorte, die in Gebieten mit kritischer Verfügbarkeit oder Qualität von Wasser liegen, aufgerufen, Maßnahmen zur effizienten Wassernutzung zu setzen. Im Bereich Transport wird der Energieverbrauch nach Treibstoffen zentral gemonitort. Bei starken Veränderungen im Verbrauch werden die Standorte kontaktiert und Maßnahmen besprochen. 2017 fand eine Webinar-Reihe zu umweltrelevanten Themen statt. Im Berichtszeitraum lag der Fokus auf Einzelgesprächen, in denen konkrete Fragestellungen erörtert wurden.

In Ausschreibungsunterlagen für die Beschaffung neuer Anlagen und Gebäude definiert PALFINGER verbindliche umweltrelevante Mindeststandards. Das betrifft insbesondere Lackier- und Galvanikanlagen, Schweißgeräte, Motoren, Druckluftgeräte, Büros und Produktionshallen sowie Belüftungsanlagen.

Standorte mit zertifiziertem Umweltmanagementsystemen nach ISO 14001 und Energiemanagementsystemen gemäß ISO 50001 übererfüllen die Mindeststandards der PALFINGER Umweltschutzrichtlinie. Der Anteil der Standorte mit zertifizierten Umwelt- und Energiemanagementsystemen erhöhte sich im Jahr 2018 leicht. In Summe arbeiteten zu Jahresende 2018 35 Prozent (Vorjahr: 33 Prozent) der PALFINGER Mitarbeiter an Standorten mit zertifiziertem Umweltmanagementsystem und 43 Prozent (Vorjahr: 40 Prozent) an Standorten mit zertifiziertem Energiemanagementsystem.

NaDiVeG
Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

- **Segment LAND verzeichnete weiteres Wachstum, auch außerhalb Europas**
- **Unverändert schwieriges Marktumfeld im Segment SEA führte erneut zu Rückgängen**
- **Zukunftsorientierte konzernweite Initiativen im Bereich HOLDING erfasst**

PALFINGER unterteilt sein Geschäft in die Segmente LAND und SEA sowie den Bereich HOLDING. Im Segment LAND ist das Geschäft mit „Lifting Solutions" abgebildet, die bei Nutzfahrzeugen (Lkws und Eisenbahnen) Verwendung finden. Das Geschäft, das mit Schiffen, Offshore-Einrichtungen oder Windkraftanlagen in Verbindung steht, wird im Segment SEA zusammengefasst. Der Bereich HOLDING umfasst als Cost Center die Aufwendungen der Konzernverwaltung sowie strategische Zukunftsprojekte. Beginnend mit 1. Jänner 2019 wird die Segmentberichterstattung entsprechend der neuen GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION angepasst.

GRI 102-6
GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION, Seite 38

in Mio EUR	LAND	SEA	HOLDING	Konsolidierung	PALFINGER Gruppe
Umsatz	1.399,4	216,3	-	-	1.615,6
Umsatzanteil	86,6%	13,4%	-	-	-
EBITDAn[1)]	232,8	3,1	–21,2	-	214,6
EBITDAn-Marge[1)]	16,6%	1,4%	-	-	13,3%
EBITn[1)]	191,4	–8,7	–24,5	0,0	158,2
EBITn-Marge[1)]	13,7%	–4,0%	-	-	9,8%
EBITDA	227,3	–8,8	–21,8	-	196,7
EBITDA-Marge	16,2%	–4,1%	-	-	12,2%
EBIT	180,4	–28,4	–25,1	0,0	127,0
EBIT-Marge	12,9%	–13,1%	-	-	7,9%

1) Die Werte sind bereinigt (n = normalized) um Restrukturierungskosten.

SEGMENT LAND

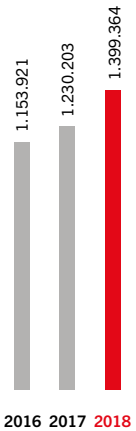
Im Segment LAND stiegen Umsatz und Ergebnis an, die Restrukturierung in Nordamerika ist weitgehend abgeschlossen

Das Segment LAND umfasst die Geschäftsregionen EMEA, Amerikas, GUS sowie Asien und Pazifik. Es beinhaltet alle landseitigen Produktbereiche von PALFINGER in diesen Märkten: Ladekrane, Forst- und Recyclingkrane, Stiff Boom Krane, Hubarbeitsbühnen, Ladebordwände, Abroll- und Absetzkipper, Mitnahmestapler, Personeneinstiegssysteme, Brückeninspektionsgeräte und Eisenbahnsysteme.

Geschäftsentwicklung 2018

Im Geschäftsjahr 2018 erhöhte sich der Umsatz im Segment LAND von 1.230,2 Mio EUR auf 1.399,4 Mio EUR, das entspricht einem Zuwachs um 13,8 Prozent. Dieses organische Wachstum wurde vor allem in Europa und Nordamerika erzielt, auch in GUS und in Asien entwickelte sich das Geschäft erfreulich. Das Segment LAND leistete im Berichtszeitraum einen Beitrag von 86,6 Prozent (Vorjahr: 83,6 Prozent) zum Konzernumsatz.

Das Segment-EBITDAn (um Restrukturierungskosten bereinigt) konnte überproportional von 201,4 Mio EUR um 15,6 Prozent auf 232,8 Mio EUR gesteigert werden. Die EBITDAn-Marge erhöhte sich dadurch von 16,4 Prozent auf 16,6 Prozent im Jahr 2018. Zu dieser Ergebnissteigerung trug vor allem der Produktmix in Europa mit höheren Stückzahlen bei. Das Segment-EBITn stieg von 160,8 Mio EUR auf 191,4 Mio EUR, die EBITn-Marge liegt somit bei 13,7 Prozent nach 13,1 Prozent im Vorjahr. Die Restrukturierungskosten fielen vor allem in der Region Nordamerika an sowie 2018 auch in Europa in Zusammenhang mit einer Produktionsschließung im Vereinigten Königreich. Sie betrugen im Berichtsjahr 11,0 Mio EUR nach 13,3 Mio EUR im Vorjahreszeitraum. Das Segment-EBIT stieg somit überproportional von 147,5 Mio EUR auf 180,4 Mio EUR.

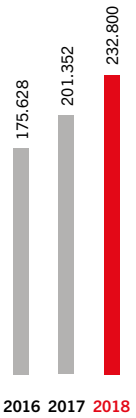


UMSATZENTWICKLUNG SEGMENT LAND
(in TEUR)

Der Auftragseingang stieg im gesamten Jahr 2018 weiter an, das hohe Niveau zum Jahresende lässt für das Jahr 2019 auf weiteres Wachstum in diesem Segment schließen.

in TEUR	Q1 2017	Q2 2017	Q3 2017	Q4 2017	Q1 2018	Q2 2018	Q3 2018	Q4 2018
Umsatz	297.249	327.339	284.214	321.401	337.795	349.160	330.358	382.051
EBITDAn[1)]	51.694	54.792	47.320	47.546	58.427	59.285	50.910	64.179
EBITn[1)]	41.599	44.501	37.389	37.326	48.154	50.586	40.464	52.164
EBITDA	48.045	50.957	45.941	43.925	57.336	57.672	50.761	61.541
EBIT	37.951	40.666	36.010	32.842	45.610	47.287	40.315	47.191

1) Die Werte sind bereinigt (n = normalized) um Restrukturierungskosten.



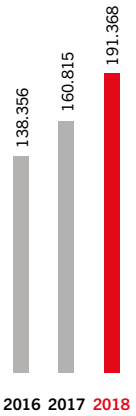
EBITDAn-ENTWICKLUNG SEGMENT LAND
(in TEUR)

Operative Highlights

In der Region EMEA zeigte sich das wirtschaftliche Umfeld 2018 insbesondere in Europa weiterhin positiv. PALFINGER profitierte unverändert von der Aufholung erforderlicher Ersatzinvestitionen vor allem im Bau- und im Infrastrukturbereich, die in den Vorjahren zurückgehalten wurden. Positiv entwickelten sich die Kernmärkte, aber auch die in den vergangenen Jahren schwachen Märkte Südeuropas sowie produktseitig unverändert das Krangeschäft, das sich auch deutlich im Ergebnis widerspiegelt. Die anderen Produktbereiche entwickelten sich in Europa größtenteils ebenfalls gut.

In Nordamerika wurden nach einer zweijährigen Restrukturierungsphase 2018 die größeren Projekte weitgehend abgeschlossen: Neben internen Organisationsadaptionen verkaufte PALFINGER bereits im Vorjahr das Geschäft mit Lkw-Aufbauten. Das bestehende Produktportfolio wurde stark überarbeitet, nicht profitable Produkte und Geschäftsbereiche wurden ausgesteuert. Die ersten Neuentwicklungen wurden gut vom Markt angenommen. Das Ziel ist, die operative Profitabilität bei anhaltend guter Nachfrage im Laufe des Jahres 2019 in Richtung 10 Prozent zu steigern. In Südamerika bewegte sich PALFINGER weiterhin in einem sehr schwierigen Marktumfeld. Zwar schien Ende 2017 die Talsohle bereits erreicht, die Nachfrage war jedoch 2018 weiter rückläufig. Die Kapazitäten konnten inzwischen an die geringere Nachfrage angepasst werden.

Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 71



EBITn-ENTWICKLUNG SEGMENT LAND
(in TEUR)

In Russland bzw. GUS blieb das wirtschaftliche Umfeld aufgrund der verlängerten Sanktionen schwierig, die lokale Wertschöpfung erwies sich hier unverändert als essenzieller Vorteil und ermöglichte weiteres Wachstum. In Asien, insbesondere in China, konnte das Joint Venture Sany Palfinger den Umsatz im Berichtszeitraum signifikant erhöhen.

Die herausfordernden Themenstellungen 2018 spiegelten sich auch mitarbeiterseitig wider. Die starke Nachfrage stellte PALFINGER in vielen Regionen vor die Schwierigkeit, zusätzliche Fachkräfte zu finden bzw. bestehende zu halten. Insbesondere in Europa und in den USA konnten die erforderlichen Mitarbeiter jedoch gewonnen werden.

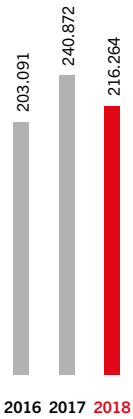
Die beiden Standorte Chennai (IN) und Rio Tercero (AR) wurden neu in die Umweltberichterstattung dieses Segments aufgenommen. Sowohl die Energieeffizienz als auch die Abfallintensität konnten an den Produktionsstandorten des Segments LAND deutlich verbessert werden. Dazu trugen vor allem die gute Auftragslage sowie eine Vielzahl an einzelnen Maßnahmen bei. Die CO_2-Emissionen lagen trotz der Produktionszunahme auf konstantem Niveau.

	2016	2017	2018	in % des Konzerns
Ergebnisse (in TEUR)				
Außenumsatz	1.153.921	1.230.203	1.399.364	86,6%
EBITDAn[1)]	175.628	201.352	232.800	108,5%
EBITDA	166.135	188.867	227.309	115,5%
Abschreibung	37.267	41.398	46.906	67,2%
EBITn[1)]	138.356	160.815	191.368	120,9%
Operatives Ergebnis (EBIT)	128.868	147.469	180.403	142,1%
Segmentvermögen	1.034.433	1.009.285	1.112.996	72,8%
Segmentschulden	402.564	257.906	286.924	29,5%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	61.495	69.899	83.427	83,0%
EBITn-Marge[1)]	12,0%	13,1%	13,7%	-
EBIT-Marge	11,2%	12,0%	12,9%	-
Mitarbeiter				
Mitarbeiterstand[2)]	7.757	8.224	8.899	-
Frauenanteil	12,1%	11,8%	11,7%	-
Fluktuation[3)]	15,0%	19,7%	17,6%	-
Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen	0,23%[4)]	0,15%[4)]	0,19%	-
Aus- und Weiterbildungsstunden (pro Mitarbeiter)	15,7	19,0	16,8	-
Umwelt				
Treibhausgas-Emissionen	74.843	69.514	69.674	-
Index: Energieverbrauch bezogen auf Umsatz[5)]	95,2%	91,4%	79,9%	-
Index: Gefährliche Abfälle bezogen auf Umsatz[5)]	152,1%	328,0%	266,4%	-

1) Die Werte sind bereinigt (n = normalized) um Restrukturierungskosten.
2) Stichtagswerte von konsolidierten Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter.
3) Umstellung auf neue Berechnungslogik nach GRI-Standard.
4) Aufgrund neuer Konsolidierungslogik haben sich Werte rückwirkend geändert.
5) Menge 2013 = 100%.

SEGMENT SEA

Das Segment SEA beinhaltet global die maritimen Produktgruppen von PALFINGER: Marine-, Offshore- und Windkrane, Rettungsboote, Davits, Militär- und Einsatzboote, Winden und Handlinglösungen, aber auch Industriekletterer. Das Servicegeschäft im Marinebereich ist mit 25 eigenen Standorten in den wesentlichsten Häfen weltweit ein zentraler Bestandteil des Segments SEA. Das Geschäftsfeld Industriekletterer wird in Zukunft stärker in den Marine-Servicebereich der PALFINGER Gruppe integriert werden.



UMSATZENTWICKLUNG SEGMENT SEA
(in TEUR)

Geschäftsentwicklung 2018

Der Umsatz des Segments SEA ging im Geschäftsjahr 2018 auf 216,3 Mio EUR zurück. Dieser Rückgang um –10,2 Prozent verglichen mit dem Vorjahresumsatz von 240,9 Mio EUR ist im Wesentlichen auf das unverändert schwierige Marktumfeld zurückzuführen. Der Anteil des Segments SEA am Konzernumsatz 2018 sank dadurch auf 13,4 Prozent (Vorjahr: 16,4 Prozent).

Die erforderliche Korrektur eines Firmenwerts in diesem Segment per 31. Dezember 2017 führte zu einer nachträglichen Änderung des Vorjahresergebnisses und des Eigenkapitals.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Seite 67; Konzernabschluss, Seite 129

Das Segment-EBITDAn (um Restrukturierungskosten bereinigt) verzeichnete einen geringfügigen Rückgang von 3,2 Mio EUR im Vorjahr auf 3,1 Mio EUR im Jahr 2018. Die EBITDAn-Marge des Segments liegt demnach bei 1,4 Prozent nach 1,3 Prozent im Vorjahr. Das niedrige Niveau zeigt einerseits die komplexen Rahmenbedingungen, ist aber andererseits auch auf die schwierige Integration der Harding-Gruppe zurückzuführen. Das Segment-EBITn war mit –8,7 Mio EUR im Berichtszeitraum weiterhin negativ, nach –9,4 Mio EUR im Geschäftsjahr 2017. Die EBITn-Marge betrug –4,0 Prozent nach –3,9 Prozent im Vorjahr. Das EBITn 2018 ist auch durch erhebliche Einmaleffekte belastet, die nicht als Restrukturierungskosten ausgewiesen werden. Die Restrukturierungskosten in diesem Segment beinhalteten hauptsächlich Produktionsstandortoptimierungen, die Abschreibung der Marke Megame, Integrationskosten in Zusammenhang mit Harding, Personalanpassungskosten sowie laufende Anpassungen des Geschäftsmodells und betrugen im Berichtsjahr 19,7 Mio EUR verglichen mit 87,9 Mio EUR im Jahr 2017. Das Segment-EBIT stieg aufgrund der rückwirkenden Firmenwertberichtigung im Vorjahr von –97,2 Mio EUR auf –28,4 Mio EUR im Berichtszeitraum.

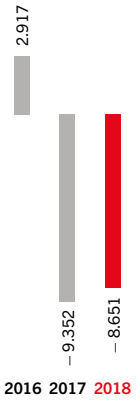
EBITDAn-ENTWICKLUNG SEGMENT SEA
(in TEUR)

in TEUR	Q1 2017	Q2 2017	Q3 2017	Q4 2017[1]	Q1 2018	Q2 2018	Q3 2018	Q4 2018
Umsatz	64.628	64.535	55.141	56.568	56.434	58.472	50.405	50.953
EBITDAn[2]	2.121	3.812	–157	–2.556	914	1.903	1.158	–902
EBITn[2]	–1.254	756	–3.256	–5.598	–2.053	–1.088	–1.721	–3.789
EBITDA	933	2.494	–1.733	–3.944	–831	–724	–884	–6.329
EBIT	–2.482	–520	–4.834	–89.388	–5.772	–3.694	–3.871	–15.040

1) Werte wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterung Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).
2) Die Werte sind bereinigt (n = normalized) um Restrukturierungskosten.

Operative Highlights

Im Segment SEA sind mehrheitlich Produktgruppen enthalten, deren Kernkunden in Abhängigkeit zum Ölpreis stehen. Daher dämpfte der niedrige Ölpreis die Investitionsbereitschaft vieler Kunden in den vergangenen Jahren deutlich. Der langsam steigende, aber nach wie vor volatile Ölpreis spiegelte sich 2018 bereits in einem Anstieg des Servicegeschäfts wider, jedoch nur partiell im Verkauf von Neuprodukten. So lag der Auftragseingang bei Marinekranen im Berichtszeitraum auf Rekordniveau, vor allem Krane für Fischzuchtanlagen wurden nachgefragt. Abseits der Wachstumsbranchen Fischerei und Fischzucht, Kreuzfahrt sowie Küstenwache ist in den Öl-und Gas-dominierten Branchen aus heutiger Sicht mit keinem nachhaltigen Aufschwung zu rechnen.



EBITn-ENTWICKLUNG SEGMENT SEA
(in TEUR)

Die Integration der norwegischen Harding-Gruppe, der größten Akquisition der Firmengeschichte, stellte im Berichtsjahr 2018 weiterhin – auch ergebnisseitig – eine signifikante Herausforderung dar. Mit der Restrukturierung des gesamten Segments SEA plant PALFINGER, sich für zukünftige Aufwärtstrends zu positionieren. Die Konsolidierung von Geschäftsaktivitäten und Standorten trägt auch dazu bei, Synergien zwischen PALFINGER und der 2016 übernommenen Harding-Gruppe zu heben. Die Restrukturierung wird voraussichtlich noch das Jahr 2019 in Anspruch nehmen, sie wird von der neuen GPO maßgeblich unterstützt werden.

Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 71

Die fortgesetzte Restrukturierung im Segment SEA spiegelte sich 2018 auch im Mitarbeiterbereich wider und führte durchwegs zu einer Reduktion der Mitarbeiteranzahl bzw. zu regionalen Verschiebungen in Zusammenhang mit dem Zusammenschluss von Gesellschaften oder der Übersiedlung von Wertschöpfungsbereichen. So führte die Übersiedlung der Davit-Kran-Produktion zu einem Aufbau in Slowenien und die ausschließliche Nutzung des Werks in Polen im Segment LAND zu einer Verschiebung zwischen den Segmenten.

Im Segment SEA führte das schwierige Umfeld zu weiteren Ergebnisrückgängen

Die Umweltkennzahlen zeigen ein differenziertes Bild. Sowohl die Energieeffizienz als auch die Abfallintensität konnten durch eine Vielzahl an Maßnahmen deutlich verbessert werden. Die absoluten CO_2-Emissionen nahmen hingegen zu. Durch einen stärkeren Fokus auf die Umwelt soll es zukünftig auch im Segment SEA wieder zu absoluten CO_2-Einsparungen kommen.

	2016	2017	2018	in % des Konzerns
Ergebnisse[1)] (in TEUR)				
Außenumsatz	203.091	240.872	216.264	13,4%
EBITDAn[2)]	11.470	3.220	3.073	1,4%
EBITDA	6.592	–2.250	–8.768	–4,5%
Abschreibung	9.802	94.974	19.609	28,1%
EBITn[2)]	2.917	–9.352	–8.651	–5,5%
Operatives Ergebnis (EBIT)	–3.210	–97.224	–28.377	–22,3%
Segmentvermögen	463.398	327.736	279.370	18,3%
Segmentschulden	205.715	80.658	72.867	7,5%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.853	10.921	5.618	5,6%
EBITn-Marge[2)]	1,4%	–3,9%	–4,0%	-
EBIT-Marge	–1,6%	–40,4%	–13,1%	-
Mitarbeiter				
Mitarbeiterstand[3)]	1.827	1.681	1.528	-
Frauenanteil	14,9%	16,4%	15,7%	-
Fluktuation[4)]	14,0%	19,0%	26,1%	-
Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen	0,23%[5)]	0,22%[5)]	0,09%	-
Aus- und Weiterbildungsstunden (pro Mitarbeiter)	15,4	29,2	19,8	-
Umwelt				
Treibhausgas-Emissionen	2.355	2.243	2.907	-
Index: Energieverbrauch bezogen auf Umsatz[6)]	90,9%	97,7%	88,5%	-
Index: Gefährliche Absätze bezogen auf Umsatz[6)]	329,6%	217,5%	60,1%	-

1) Werte 2017 wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterung Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).
2) Die Werte sind bereinigt (n = normalized) um Restrukturierungskosten.
3) Stichtagswerte von konsolidierten Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter.
4) Umstellung auf neue Berechnungslogik nach GRI-Standard.
5) Aufgrund neuer Konsolidierungslogik haben sich Werte rückwirkend geändert.
6) Menge 2013 = 100%.

BEREICH HOLDING

Im Bereich HOLDING sind die in der Zentrale zusammengefassten Konzernfunktionen und die in der Holding anfallenden strategischen Projektkosten ausgewiesen.

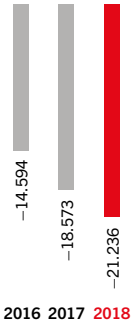
Geschäftsentwicklung 2018

Im Bereich HOLDING sind die Kosten der zukunftsorientierten strategischen Projekte enthalten

Das Bereichs-EBITDAn (um Restrukturierungskosten bereinigt) betrug im Geschäftsjahr 2018 –21,2 Mio EUR nach –18,6 Mio EUR im Vorjahr. Die höheren Kosten stehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit den zukunftsorientierten konzernweiten Initiativen PALFINGER Process Excellence und PALFINGER 21st. Zu den Aufwänden trugen auch außerordentliche Personalaufwendungen sowie negative Wechselkurseffekte bei. Das Bereichs-EBITn liegt mit –24,5 Mio EUR unter dem Vorjahreswert von –21,8 Mio EUR. Die diesem Bereich zugeordneten Restrukturierungskosten betreffen im Wesentlichen Integrationskosten und betrugen 0,6 Mio EUR nach 0,7 Mio EUR im Vorjahr. Das Bereichs-EBIT ging von –22,4 Mio EUR im Vorjahr auf –25,1 Mio EUR im Berichtszeitraum zurück.

in TEUR	Q1 2017	Q2 2017	Q3 2017	Q4 2017	Q1 2018	Q2 2018	Q3 2018	Q4 2018
EBITDAn[1)]	–2.957	–3.975	–5.062	–6.579	–5.342	–5.150	–4.995	–5.749
EBITn[1)]	–3.720	–4.785	–5.898	–7.359	–6.154	–5.964	–5.812	–6.565
EBITDA	–3.111	–4.084	–5.305	–6.750	–5.469	–5.294	–4.990	–6.040
EBIT	–3.875	–4.893	–6.141	–7.531	–6.281	–6.107	–5.807	–6.857

1) Die Werte sind bereinigt (n = normalized) um Restrukturierungskosten.



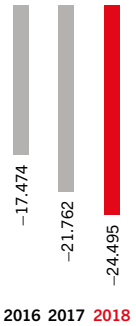
EBITDAn-ENTWICKLUNG HOLDING
(in TEUR)

Neben den laufenden konzernweiten Initiativen mit Fokus auf Kundenorientierung, Digitalisierung und Optimierung von Prozessabläufen wurde in den letzten Monaten 2018 die neue GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION implementiert. Ziel ist, dass die Organisationsstruktur das Nutzen bestehender Synergien und Potenziale und damit eine höhere Profitabilität und zukünftiges profitables Wachstum ermöglicht.

Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 71

Durch die Etablierung der neuen GPO und die weiteren Initiativen auf Konzernebene entstand im Jahr 2018 ein erheblicher Recruiting-Aufwand, nicht nur im Bereich Digitalisierung sowie Informations- und Kommunikationstechnologie, sondern auch im Managementbereich. Der Fokus lag dabei auf der Entwicklung und Stärkung der Unternehmenskultur sowie dem Change Management und der Kommunikation im Bereich HOLDING.

Der Bereich HOLDING beinhaltet keine Produktionsstandorte, sondern nur das Headquarter. 2018 wurde der Bedarf an zugekaufter Fernwärme durch die nachträgliche Installation einer Wärmepumpe stark reduziert. Die absoluten CO_2-Emissionen lagen in diesem Zusammenhang, aber auch durch den Verkauf des Firmenjets 2017 deutlich unter dem Vorjahreswert.



EBITn-ENTWICKLUNG HOLDING
(in TEUR)

	2016	2017	2018	in % des Konzerns
Ergebnisse (in TEUR)				
EBITDAn[1)]	–14.594	–18.573	–21.236	–9,9%
EBITDA	–16.679	–19.250	–21.793	–11,1%
EBITn[1)]	–17.474	–21.762	–24.495	–15,5%
Operatives Ergebnis (EBIT)	–19.558	–22.440	–25.052	–19,7%
Mitarbeiter				
Mitarbeiterstand[2)]	262	307	353	-
Frauenanteil	32,1%	31,2%	30,7%	-
Fluktuation[3)]	12,4%	10,0%	7,6%	-
Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen	0,01%[4)]	0,00%	0,01%	-
Aus- und Weiterbildungsstunden (pro Mitarbeiter)	13,6	16,1	13,8	-
Umwelt				
Treibhausgas-Emissionen	996	777	506	-
Index: Energieverbrauch bezogen auf Umsatz[5)]	79,8%	59,6%	39,6%	-
Index: Gefährliche Abfälle bezogen auf Umsatz[5)]	0,0%	0,0%	0,0%	-

1) Die Werte sind bereinigt (n = normalized) um Restrukturierungskosten.
2) Stichtagswerte von konsolidierten Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter.
3) Umstellung auf neue Berechnungslogik nach GRI-Standard.
4) Aufgrund neuer Konsolidierungslogik haben sich Werte rückwirkend geändert.
5) Menge 2013 = 100%.

AUSBLICK

- **GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION wird Effizienz des Konzerns erhöhen**
- **Restrukturierung sollte bis Jahresende 2019 abgeschlossen sein**
- **Weiteres profitables Wachstum für die kommenden Jahre erwartet**

Die GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION wird bessere Profitabilität und für Kunden mehr Service ermöglichen

Im Jahr 2017 entwickelte PALFINGER seine Strategie für das digitale Zeitalter, die mit PALFINGER 21st besonderen Fokus auf Digitalisierungsthemen legt. Ende 2018 formierte PALFINGER der Vision und Strategie entsprechend seine neue Organisationsstruktur: die GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION. Die GPO wird verstärkt interne Synergien fördern, die Effizienz der PALFINGER Gruppe erhöhen und dadurch bessere Profitabilität und für Kunden mehr Service ermöglichen. Die Segmentberichterstattung wird ab 2019 ebenfalls an die geänderten internen Strukturen angepasst.

Die konzernweiten Initiativen mit Fokus auf Kundenorientierung und Optimierung von Prozessabläufen werden weiter ausgebaut. Sie unterstützen die PALFINGER Gruppe zusätzlich dabei, sich für die Herausforderungen der nächsten Jahre zu positionieren. Ein Schwerpunkt ist in diesem Zusammenhang auch die vollständige Integration der zahlreichen Zukäufe der vergangenen Jahre, für 2019 sind daher keine größeren Akquisitionen geplant.

Die Restrukturierungsmaßnahmen in Nordamerika sind weitestgehend implementiert, dies sollte sich in einer weiteren Steigerung der Profitabilität widerspiegeln. Im Marinebereich wird die Restrukturierung fortgesetzt. Ziel ist, alle Maßnahmen bis Jahresende 2019 abzuschließen, sodass ab 2020 auch die Erfolge sichtbar werden. Bereits ab dem Jahr 2019 werden Kennzahlen nicht mehr um Restrukturierungskosten bereinigt dargestellt, wenngleich weitere Restrukturierungsaufwendungen jedenfalls noch im 1.Halbjahr 2019 anfallen werden.

Im Laufe des Jahres 2018 verzeichnete die PALFINGER Gruppe einen weiteren Anstieg des Auftragseingangs. Dies lässt eine Fortsetzung der insgesamt guten Geschäftsentwicklung in den ersten Quartalen 2019 erwarten. Das Management rechnet daher mit einer weiteren Steigerung des Umsatzes und der Profitabilität.

Für die kommenden Jahre sieht PALFINGER seine Wachstumspotenziale in weiterem Marktwachstum und neuen Produkten. Die Schaffung eines integrierten Konzerns bedeutet zudem, die Prozesskette stärker an der Wertschöpfung zu orientieren, Standorte – auch segmentübergreifend – zu konsolidieren, Synergien zwischen Geschäftseinheiten zu heben sowie einheitliche Systeme, Methoden und Kennzahlen für den gesamten Konzern zu entwickeln. Die Bilanzstruktur soll durch die Reduktion von eingesetztem Kapital und Verschuldung sowie höhere Profitabiltät in Hinblick auf schwächere Konjunkturphasen und weitere Wachstumsschritte gestärkt werden.

Bis zum Jahr 2022 hat PALFINGER klare wirtschaftliche Ziele definiert

Im Rahmen der neuen Organisationsstruktur definierte PALFINGER klare wirtschaftliche Ziele bis zum Jahr 2022, die eine organische Umsatzsteigerung auf rund 2 Mrd EUR sowie im Durchschnitt über den Wirtschaftszyklus eine EBIT-Marge von 10 Prozent und einen ROCE von 10 Prozent vorsehen. Auch an seinen kurz- bis langfristigen Nachhaltigkeitszielen für Öko-Effizienz und im Mitarbeiterbereich hält PALFINGER fest. Die konsequente Weiterentwicklung der Strategie und der Organisation wird das nachhaltig profitable Wachstum unterstützen.

Wie es sich gehört.

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

ERKLÄRUNG GEMÄß § 243c UND § 267b UGB

Das Bekenntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex wird jährlich extern evaluiert

PALFINGER bekennt sich zu den Richtlinien des Österreichischen Corporate Governance Kodex (www.corporate-governance.at), erfüllt die verbindlichen L-Regeln („Legal Requirements") und hält sich an nahezu alle C-Regeln („Comply or Explain"). Das Bekenntnis wird jährlich gemäß den gesetzlichen Bestimmungen durch einen externen Wirtschaftsprüfer evaluiert. Das Evaluierungsergebnis zeigt, dass Corporate Governance bei PALFINGER gelebt wird. Der Bericht über die Evaluierung der Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex steht allen Interessenten auf der Unternehmenswebsite (www.palfinger.ag) zur Verfügung.

www.palfinger.ag/de/investoren/corporate-governance; www.corporate-governance.at

ORGANE DER GESELLSCHAFT SOWIE ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT GEMÄß § 243c ABSATZ 2 UND § 267b UGB

Gemäß österreichischem Aktiengesetz leitet der Vorstand der PALFINGER AG die Gesellschaft unter eigener Verantwortung, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen aller Stakeholder erfordert. Kollegialität, Offenheit, ständiger Informationsaustausch und kurze Entscheidungswege zählen dabei zu den obersten Prinzipien. Der Vorstand führt das für die einzelnen Segmente bzw. Geschäftsbereiche operativ verantwortliche Management. Der Vorstand ist darüber hinaus in der Geschäftsführung einzelner österreichischer PALFINGER Holdinggesellschaften vertreten; Martin Zehnder war 2018 (1.–8.1. und 31.8.–31.12.2018) auch Mitglied im Aufsichtsrat der Palfinger Europe GmbH.

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und unterstützt den Vorstand bei wesentlichen Entscheidungen. Die offene Kommunikation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie innerhalb dieser Organe hat bei PALFINGER lange Tradition. Die Schwerpunktthemen der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2018 waren die laufende Geschäftsentwicklung, die Auswirkungen der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Maßnahmen zur Senkung von Kosten und eingesetztem Kapital, Integrations-, Restrukturierungs- und Expansionsprojekte, Risikomanagement und das Interne Kontrollsystem, Nachhaltigkeitsschwerpunkte und Diversitätskonzept, die Veränderungen im Vorstand, insbesondere die Neubesetzung der Funktion des Vorstandsvorsitzenden, sowie die strategische Ausrichtung der PALFINGER Gruppe für die nächsten Jahre.

Für die Auswahl der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder werden derzeit keine speziellen Nachhaltigkeitskriterien herangezogen. Über die Familie Palfinger als Haupteigentümer sowie die vom Betriebsrat delegierten Aufsichtsräte ist gewährleistet, dass nachhaltige Aspekte in diesem Gremium Beachtung finden. Eine unabhängige Bewertung der Governance von Nachhaltigkeit bzw. ein darauf bezogenes Vergütungssystem sind derzeit nicht in Kraft.

GRI 102-18, 102-19, 102-20, 102-22, 102-24
Lagebericht, Nachhaltigkeitsmanagement, Seite 44

VORSTAND

Der Vorstand der PALFINGER AG bestand im Geschäftsjahr 2018 aus zwei bzw. drei Personen; das ganze Jahr über waren Felix Strohbichler und Martin Zehnder im Vorstand vertreten. Andreas Klauser übernahm als weiteres Vorstandsmitglied – bestellt in der Aufsichtsratssitzung vom 16. April 2018 – den Vorsitz mit 1. Juni 2018. Die Laufzeit des Mandates von Felix Strohbichler wurde aus vergütungstechnischen Gründen einvernehmlich um drei Monate verlängert. Mit Martin Zehnder wurde eine Verlängerung seines Vorstandsmandates um weitere fünf Jahre vereinbart.

Name	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode	Diversitätsfaktoren[1)]
Andreas Klauser (Vorsitzender)	1.6.2018	31.5.2023	männlich; geb. 1965; AT
Felix Strohbichler (Finanzen)	1.10.2017	31.12.2022	männlich; geb. 1974; AT
Martin Zehnder (Produktion und Technik)	1.1.2008	31.12.2023	männlich; geb. 1967; CH

1) Diversitätsfaktoren beinhalten: Geschlecht, Geburtsjahr, Staatszugehörigkeit.

GRI 405-1

Andreas Klauser

VORSTANDSVORSITZENDER (SEIT 1.6.2018)

Geboren 1965, begann Klauser seine Karriere bei STEYR Landmaschinentechnik in Oberösterreich. Bis 2015 verantwortete er in Turin (IT) als COO von CNH Industrial für die EMEA-Region die Integration von zwölf Marken und neun Teilorganisationen. Zuletzt war Klauser Vorstandsmitglied von CNH Industrial sowie Global Brand President von Case IH und STEYR weltweit mit Sitz in den USA. Seit Juni 2018 ist Andreas Klauser Vorstandsvorsitzender der PALFINGER AG. In dieser Funktion zählen Business Development, PALFINGER 21st, Sales & Service, Personal, Marketing, Kommunikation, Investor Relations, Nachhaltigkeitsmanagement und das Executive Project GPO-Implementierung zu seinen Agenden.

Felix Strohbichler

VORSTAND FÜR FINANZEN (SEIT 1.10.2017)

Geboren 1974, übernahm Strohbichler im Jahr 2000 die Leitung der Rechtsabteilung der PALFINGER AG. In weiterer Folge verantwortete er in leitenden Positionen verschiedene Bereiche in der PALFINGER Gruppe und war zuletzt bis 2015 als Area Manager EMEA mit den Schwerpunkten Marketing, Vertrieb und Service sowie Finanzen und Controlling tätig. Von Mai 2015 bis September 2017 war er Geschäftsführer der B&C Industrieholding GmbH. Seit Oktober 2017 ist er als Finanzvorstand der PALFINGER AG verantwortlich für Controlling, Rechnungswesen, Treasury, Recht, Risk Management, Internal Audit, Compliance sowie Informations- und Kommunikationstechnik. Weiters obliegt ihm das Business Segment SEA.

Felix Strohbichler war Mitglied des Aufsichtsrats der Lenzing AG (bis 12.4.2018) sowie der Semperit AG Holding (bis 25.4.2018).

Martin Zehnder

VORSTAND FÜR PRODUKTION UND TECHNIK (SEIT 1.1.2008)

Geboren 1967, begann Zehnder seine berufliche Laufbahn 1984 bei der Alstom Schienenfahrzeuge AG. Von 2000 bis 2005 war er als Geschäftsführer bei Keystone Europe in Frankreich im Entwicklungs- und Produktionsbereich tätig. In der PALFINGER Gruppe war Zehnder ab 2005 als Global Manufacturing Manager für die Fertigungswerke verantwortlich. Seit Jänner 2008 verantwortet er als Vorstand für Produktion den weltweiten Fertigungs- und Montagebereich, darüber hinaus seit September 2017 das Produktlinien-Management, Forschung & Entwicklung, Beschaffung, Sicherheit & Qualität sowie die Executive Projects PALFINGER Process Excellence und Turnkey Solutions.

Martin Zehnder ist seit 18. Mai 2018 Mitglied des Aufsichtsrats der Rosenbauer International AG.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der PALFINGER AG bestand im Jahr 2018 aus fünf bzw. sechs von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern und drei vom Betriebsrat entsandten Mitgliedern. Den Vorsitz führt Hubert Palfinger jun., seine Stellvertreter sind Gerhard Rauch und Hannes Palfinger.

Bericht des Aufsichtsrats, Seite 266

Name	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode	Diversitätsfaktoren[2)]
Hubert Palfinger jun. (Vorsitzender seit 10.12.2013)	13.4.2005	HV 2020	männlich; geb. 1969; AT
Gerhard Rauch (1. Stv. des Vorsitzenden seit 6.6.2016)	9.3.2016	HV 2021	männlich; geb.1963 ; AT
Hannes Palfinger (2. Stv. des Vorsitzenden seit 10.12.2013)	30.3.2011	HV 2021	männlich; geb.1973 ; AT
Hannes Bogner	8.3.2017	HV 2022	männlich; geb. 1959 ; AT
Ellyn Shenglin Cai	7.3.2018	HV 2023	weiblich; geb.1986; CN
Heinrich Dieter Kiener	30.3.2011	HV 2021	männlich; geb. 1956 ; AT
Dawei Duan	9.3.2016	21.1.2018	männlich; geb. 1972; CN
Johannes Kücher[1)]	6.2.2015	1)	männlich; geb.1963 ; AT
Alois Weiss[1)]	13.2.2006	1)	männlich; geb.1962 ; AT
Erwin Asen[1)]	20.12.2017	1)	männlich; geb. 1971; AT

1) Vom Betriebsrat entsandt.
2) Diversitätsfaktoren beinhalten: Geschlecht, Geburtsjahr, Staatszugehörigkeit.

GRI 405-1

Dawei Duan erklärte Anfang 2018 seinen Rücktritt aus dem Aufsichtsrat. Die Hauptversammlung am 7. März 2018 wählte Ellyn Shenglin Cai neu in den Aufsichtsrat. Die Wahl von Frau Cai ist auch ein erster Schritt zur Erhöhung der Diversität im Aufsichtsrat.

Hubert Palfinger jun.

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

Hubert Palfinger jun. war 15 Jahre lang in verschiedenen Gesellschaften der PALFINGER Gruppe tätig, 2004 übernahm er die Geschäftsführung der Industrieholding GmbH. Er ist seit 2005 Mitglied des Aufsichtsrats der PALFINGER AG. Ab September 2008 war er stellvertretender Vorsitzender, im Jahr 2013 wurde er zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Hubert Palfinger jun. ist weiters Mitglied im Aufsichtsrat der Salzburger Flughafen GmbH sowie Geschäftsführer der IC International Consulting GmbH.

Gerhard Rauch

1. STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN

Gerhard Rauch hat als geschäftsführender Gesellschafter der Walser-Gruppe umfassende Erfahrung im Karosserie- und Fahrzeugbau und kooperiert in diesem Geschäftsbereich seit Jahrzehnten mit der PALFINGER Gruppe. Weiters ist Rauch Miteigentümer der Rauch Fruchtsäfte GmbH & Co. OG. Seit 2016 ist er Mitglied des Aufsichtsrats der PALFINGER AG und 1. Stellvertreter des Vorsitzenden.

Hannes Palfinger

2. STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre sowie einer sportlichen Laufbahn war Hannes Palfinger drei Jahre als Wirtschaftsprüfungsassistent bei PricewaterhouseCoopers in Wien tätig. Von 2007 bis 2010 hatte er eine Führungsposition in der Palfinger systems GmbH inne. Hannes Palfinger ist Geschäftsführer der Clear Holding GmbH sowie der Audiodata Lautsprecher GmbH. Seit 2011 ist er Mitglied des Aufsichtsrats der PALFINGER AG, seit 2013 stellvertretender Vorsitzender.

Weitere Funktionen von Mitgliedern des Aufsichtsrats

DAWEI DUAN
Director, Senior Vice President der SANY-Gruppe

HANNES BOGNER
Aufsichtsratsmitglied der Niederösterreichische Versicherung AG

ELLYN SHENGLIN CAI
Group Accounting Manager bei Sany Heavy Industries Co., Ltd.
Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Putzmeister Holding GmbH

HEINRICH DIETER KIENER
Geschäftsführer der Stieglbrauerei
Aufsichtsratsmitglied der Schoellerbank AG
Vorstandsmitglied der Industriellenvereinigung Salzburg sowie der Landesgruppe Salzburg
Präsidiumsmitglied im Verband der Brauereien Österreichs
Mitglied der Sektionsleitung der Sparte Industrie der WK Salzburg

Abgesehen von Hubert Palfinger jun. und Hannes Palfinger ist kein Aufsichtsratsmitglied Anteilseigner oder Interessenvertreter einer Beteiligung von mehr als 10 Prozent.

Gemäß Regel Nr. 58 des Österreichischen Corporate Governance Kodex wird darauf hingewiesen, dass Herr Kiener aus terminlichen Gründen an drei (von insgesamt fünf) Sitzungen des Aufsichtsrats nicht teilnehmen konnte.

www.palfinger.ag/de/unternehmen/management

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Prüfungsausschuss

Die Entscheidungsbefugnisse des Prüfungsausschusses entsprechen den Bestimmungen des Aktiengesetzes. Im Jahr 2018 wurden drei Ausschusssitzungen abgehalten, in denen der Jahresabschluss 2017, das Interne Kontrollsystem, Risikomanagement, IFRS- bzw. Bilanzierungsthemen und Interne Revision sowie die Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer behandelt wurden.
Mitglieder: Hannes Bogner (Finanzexperte, Vorsitzender), Hubert Palfinger jun., Gerhard Rauch, Hannes Palfinger, Johannes Kücher

Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss ist im Jahr 2018 regelmäßig zusammengetreten. Diskutiert wurden vor allem die Zusammenarbeit und Arbeitsweise des Vorstands. Wesentliches Thema war die Nachbesetzung der Position des Vorstandsvorsitzenden sowie die Aufgabenverteilung im Vorstand.
Mitglieder: Hubert Palfinger jun. (Vorsitzender), Gerhard Rauch, Hannes Palfinger

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss hat sich in seinen regelmäßigen Sitzungen im Jahr 2018 mit dem Entgelt für die Vorstandsmitglieder befasst und Feedback-Gespräche mit ihnen durchgeführt.
Mitglieder: Hubert Palfinger jun. (Vorsitzender), Gerhard Rauch, Hannes Palfinger

WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, wurde als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und den Konzernjahresabschluss 2018 der PALFINGER AG vorgeschlagen und von der Hauptversammlung am 7. März 2018 gewählt.

DIVERSITÄTSKONZEPT

Im Jahr 2017 erneuerte PALFINGER seine Diversitätsstrategie für die gesamte Unternehmensgruppe. Unter Diversität werden dabei nicht nur die primären Dimensionen wie Herkunft, kulturelle Hintergründe, Geschlecht oder Generationen verstanden, sondern auch Sekundärdimensionen wie z.B. Arbeitsstil, Werte, Kenntnisse oder Fertigkeiten von Einzelpersonen. PALFINGER ist überzeugt, dass Vielfalt als Teil der Unternehmenskultur zum Vorteil aller Stakeholder und nicht zuletzt der Mitarbeiter gereicht.

PALFINGER sieht Vielfalt als Chance; konkrete Ziele und Initiativen sollen die Diversität in der Gruppe erhöhen

In diesem Zusammenhang wurden konkrete Ziele und Initiativen definiert, um bis zum Jahr 2022 die Vielfalt innerhalb der Gruppe weiter zu erhöhen. Dazu zählen die gemeinsame Konzernsprache Englisch, Internationalisierung und interkulturelles Verständnis der Mitarbeiter im Headquarter, familienfreundliche Rahmenbedingungen und auch globaler Wissenstransfer durch höhere Mobilität. Zwei quantitative Ziele bestärken das Diversitätskonzept.

Damit PALFINGER von den zahlreichen Vorteilen eines diversen Umfelds stärker profitieren kann, soll sich der Anteil von Vertretern anderer Nationalitäten als Österreich im Headquarter deutlich erhöhen. Bis zum Jahr 2022 wird ein Anteil von 20 Prozent Nicht-Österreicher angestrebt. Das Bekenntnis zu den österreichischen Wurzeln von PALFINGER bleibt davon unberührt.

Im Vorstand von PALFINGER sind derzeit keine Frauen, im Aufsichtsrat ist seit 2018 eine Frau, und in den weiteren Top-Management-Positionen ist ebenfalls eine Frau vertreten. In den darunterliegenden Ebenen ist der Anteil weiblicher Führungskräfte gering bzw. weitgehend auf kaufmännische Funktionen beschränkt. Dies soll sich mittelfristig ändern. PALFINGER präsentiert sich daher weiterhin auf Job-Messen und spricht gezielt weibliche Potenzialträger an. Bei Neu- und Nachbesetzungen von Führungspositionen wird versucht, verstärkt Frauen zu gewinnen. In diesem Sinne soll auch der Anteil weiblicher Führungskräfte in den PALFINGER Ausbildungsprogrammen weiter erhöht werden. Ziel ist, bis zum Jahr 2022 in den oberen Managementebenen zumindest den gleichen Frauenanteil zu erreichen, der in der Gruppe besteht. Im Jahr 2018 waren dies 12,9 Prozent, verglichen mit einem Anteil von 9,0 Prozent im oberen Management. Die HR-Berichterstattung wurde im Berichtszeitraum überarbeitet: Sie gibt nun einen besseren Überblick über Status und Jahreszielerreichung. Dies soll auch die Diversitätsfaktoren stärker in den Fokus rücken.

GRI 405-1
NaDiVeG
Lagebericht, Verantwortungsbewusster Arbeitgeber, Seite 86; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 214

VERGÜTUNGSBERICHT

Die erfolgsabhängige Vergütung orientiert sich auch an langfristigen Unternehmenszielen

Das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder umfasst fixe und erfolgsabhängige Bestandteile und ist für ein Unternehmen dieser Größe und Komplexität angemessen. Die erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile orientierten sich 2018 einerseits an persönlicher Beurteilung durch den Aufsichtsrat, andererseits am EBTn sowie langfristig an der Steigerung von ROCE und Reduktion der Strukturkosten. Die variablen Bezüge der Vorstände machten 2018 im Durchschnitt rund 44 Prozent des Jahresgehalts aus. Detaillierte Angaben zu den Bezügen sind in den Erläuterungen zum Konzernabschluss dieses Berichts dargestellt.
Konzernabschluss, Angaben über Organe und Arbeitnehmer, Seite 203

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben seit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 9. März 2016 Anspruch auf folgende Bezüge:

Die von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats („Kapitalvertreter“) erhalten für die physische Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats 2.500 EUR pro Sitzung. Zusätzlich erhalten sie ein jährliches Entgelt für das Geschäftsjahr 2016 und die Folgejahre (sofern eine künftige Hauptversammlung nichts anderes beschließt) wie folgt:

für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats	45.000 EUR
für den Stellvertreter des Vorsitzenden	20.000 EUR
für jedes Aufsichtsratsmitglied	7.000 EUR
weiters für jedes Ausschussmitglied je Ausschussmandat	2.000 EUR

Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. eines Ausschusses dem Organ nicht während des ganzen Geschäftsjahres angehört haben, erfolgt die Auszahlung der Vergütung aliquot (berechnet auf Monatsbasis).

Die genannten Beträge für das Anwesenheitsentgelt und die feste Vergütung sind beginnend mit dem Geschäftsjahr 2017 (Basiszahl Jänner 2016) nach dem von der Statistik Austria verlautbarten Verbraucherpreisindex 2010 wertgesichert.

In der Hauptversammlung vom 7. März 2018 wurde zudem beschlossen, dass der Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine jährliche Vergütung in der Höhe von 15.000 EUR erhält. Diese ist beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 (Basiszahl Jänner 2018) nach dem von der Statistik Austria verlautbarten Verbraucherpreisindex 2010 wertgesichert. Soweit eine Angehörigkeit zum Prüfungsausschuss nicht während des gesamten Geschäftsjahres gegeben ist, erfolgt eine monatliche Aliquotierung.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie für wesentliche Leitungspersonen der PALFINGER Gruppe besteht eine D&O-Versicherung, deren Prämien von der PALFINGER AG getragen werden.

FAIRE WIRTSCHAFT

- **PALFINGER Gruppenrichtlinien definieren wesentliche Geschäftsprozesse und Governance**
- **Code of Conduct für Mitarbeiter, Händler, Lieferanten und Partner verbindlich**
- **Meldung etwaiger Verstöße über anonyme Integrity Line möglich**

UNTERNEHMENSETHIK UND KORRUPTIONSPRÄVENTION

Menschenrechtsverletzungen und Korruption werden bei PALFINGER als moralisch untragbar gesehen. Sie widersprechen den Unternehmenswerten und schaden der Wirtschaft – und somit auch PALFINGER selbst. Bei Verdacht auf allfällige Unregelmäßigkeiten wird daher rasch gehandelt. Zur Vermeidung oder allenfalls zur Aufdeckung von Verstößen hat PALFINGER mehrstufige Maßnahmen implementiert.

NaDiVeG

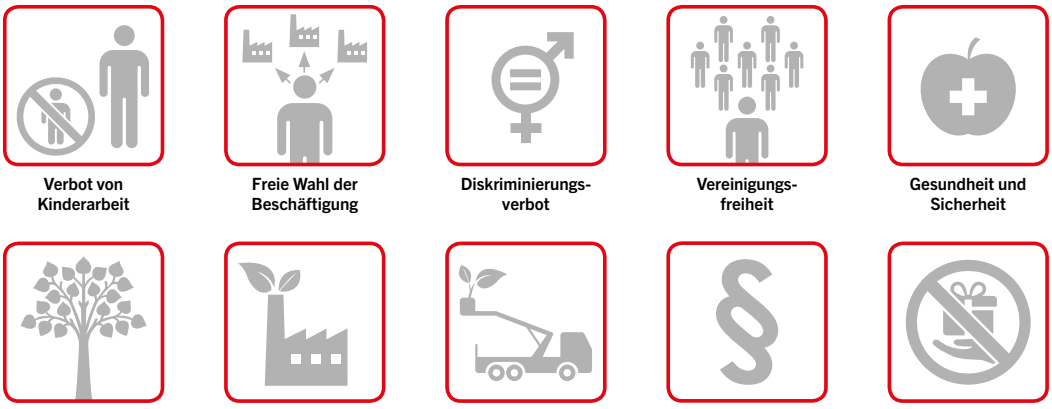
Gruppenrichtlinien und Code of Conduct

Der PALFINGER Code of Conduct ergänzt die Gruppenrichtlinien, die wesentliche Geschäftsprozesse entlang der Wertschöpfungskette definieren. Der PALFINGER Code of Conduct regelt unter anderem die Einhaltung und Überprüfung von Menschenrechtsaspekten oder die Vermeidung von Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit auch in der Lieferkette. Für 2019 ist eine Überprüfung geplant, in der aktuelle Themen Berücksichtigung finden werden. Darüber hinaus gibt es eine interne Richtlinie mit „Verhaltensregeln zur Verhinderung von Korruption und wettbewerbswidrigem Verhalten“.

Der PALFINGER Code of Conduct ist seit 2010 Bestandteil von Verträgen

Seit 2010 enthalten Verträge mit Mitarbeitern, Händlern, Lieferanten und Kooperationspartnern verbindliche Verweise auf den PALFINGER Code of Conduct. Der Code ist auch auf der Unternehmenswebsite zu finden, ebenso wie ein Erklärvideo mit Untertiteln in 20 verschiedenen Sprachen, das die Kommunikation unterstützt. Für den Berichtszeitraum 2018 ist nach vorliegenden Ergebnissen weder Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit an PALFINGER Standorten bekannt, noch sind junge Mitarbeiter einer gefährlichen Arbeit ausgesetzt.

CODE OF CONDUCT



Im Falle schwerwiegender Verstöße gegen den Code of Conduct, die Verhaltensregeln oder andere Gruppenrichtlinien definiert die Abteilung Corporate Risk Management, Internal Audit & Compliance in Abstimmung mit dem Vorstand eine Vorgehensweise für deren Analyse. Bei Bedarf werden externe Spezialisten herangezogen. Je nach Ergebnis dieser Analyse wird eine Entscheidung über die weiteren Schritte getroffen.

GRI 102-16, 102-17, 205-2, 408-1, 409-1
Lagebericht, Risikobericht, Kontrollumfeld, Seite 85
www.palfinger.ag/de/verhaltenscodex

Vier-Augen-Prinzip und Funktionstrennung

Vier-Augen-Prinzip und Funktionstrennung vermindern Korruptionsrisiken und schützen die Mitarbeiter

Für Unterschriftsleistungen im Geschäftsverkehr mit Dritten und für interne Freigaben, sofern dadurch Rechte bzw. Verpflichtungen begründet sind, gilt das Vier-Augen-Prinzip. Das bedeutet, dass gemäß Gruppenrichtlinie zwei Unterschriften von zuständigen vertretungsbefugten Personen der jeweiligen lokalen Einheit nötig sind. Detaillierte Unterschriftenregelungen, die lokale Prozesse sowie sinnvolle Wertgrenzen berücksichtigen, werden regelmäßig überprüft, angepasst bzw. laufend detailliert und aktualisiert.

PALFINGER legt auch in kleineren Unternehmenseinheiten Wert auf Funktionstrennung. Eine Person darf nicht mehrere kritische Funktionen gleichzeitig innehaben. Dieses Prinzip soll Fehler sowie die Wahrscheinlichkeit von Korruption reduzieren, vor allem aber auch die Mitarbeiter schützen. So kann beispielsweise eine Person nicht gleichzeitig eine Bestellung vornehmen und eine Rechnung einbuchen.

Information über Leitlinien und Unternehmensethik

Bereits beim Onboarding erhalten neue Mitarbeiter Informationen zu Compliance bei PALFINGER

Die Abteilung Corporate Risk Management, Internal Audit & Compliance berichtet dem PALFINGER Management in einem Risk Management Newsletter regelmäßig über Neuigkeiten, insbesondere über Ratschläge zur Vermeidung bzw. Aufdeckung von Korruption durch Dritte. Gruppenrichtlinien werden über standardisierte Prozesse an das gesamte Management-Team und weiter an das jeweils lokale Management kommuniziert.

Neue Mitarbeiter erhalten Willkommensmappen und eine Onboarding-Schulung, in denen auch auf die PALFINGER Werte und die Maßnahmen zur Korruptionsvermeidung hingewiesen wird. Die Finanz- und Personalmitarbeiter sowie Geschäftsführungen erhalten von der Rechtsabteilung Informationsmaterial zu Emittenten-Compliance bei PALFINGER. Für den Vertriebsbereich wurde 2018 eine verpflichtende Online-Schulung über kartellrechtliche Compliance inklusive eines positiv zu bestehenden Tests erarbeitet.

GRI 205-2, 412-2

Interne Audits und Risk Management

Die Abteilung Corporate Risk Management, Internal Audit & Compliance führt laufend Audits in Unternehmen der PALFINGER Gruppe durch. Im Geschäftsjahr 2018 fanden fünf Audits in den USA, Norwegen und Österreich statt, das entspricht 6 Prozent der Konzerngesellschaften. Die jeweiligen Ergebnisse wurden dem Vorstand der PALFINGER Gruppe und dem lokal verantwortlichen Management vorgelegt. Zudem wird im Rahmen von regelmäßigen Interviews mit dem Management und Experten die Risikosituation der PALFINGER Gruppe erhoben, um aktuellen Risikopotenzialen aktiv entgegenwirken zu können. Diese Risikoevaluierung und Schulungen im Compliance-Bereich tragen zur Erhöhung des Bewusstseins des Managements und der Mitarbeiter bei.

Die Integrity Line ist über die Unternehmenswebsite erreichbar

Eine Integrity Line ermöglicht die anonyme Einmeldung von möglichen Gesetzes- und Richtlinienverstößen in Verbindung mit Unternehmen der PALFINGER Gruppe. Sie ist über die Unternehmenswebsite erreichbar, die Meldungen gehen bei der Abteilung Corporate Risk Management, Internal Audit & Compliance ein. Im Berichtszeitraum gab es zehn Meldungen, denen PALFINGER nachging. Entsprechende Maßnahmen wurden definiert und eingeleitet.

GRI 205-1, 412-1

Seit mehreren Jahren wurden bei PALFINGER keine wesentlichen Korruptionsfälle gemeldet

COMPLIANCE-VERSTÖßE

Compliance-Verstöße werden in der Abteilung Corporate Risk Management, Internal Audit & Compliance gesammelt. Im Jahr 2018 wurden bei PALFINGER wie in den Vorjahren keine wesentlichen Fälle von Korruption gemeldet. Es gab einen unwesentlichen Vorfall mit einem Geschäftspartner. Es gab keine öffentlichen Klagen in Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen das Unternehmen oder dessen Angestellte eingeleitet wurden. Ebenso mussten keine wesentlichen Bußgelder wegen Verletzung von Rechtsvorschriften entrichtet werden. Es sind keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens anhängig. Umweltschutzgesetze und -verordnungen sowie Gesetze und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich wurden eingehalten. Es gab auch keine Verstöße in Zusammenhang mit Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen, mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen oder der Kennzeichnung und auch nicht in Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation.

GRI 102-17, 205-3, 206-1, 307-1, 412-1, 416-2, 417-2, 417-3, 419-1

NaDiVeG

Europäische Datenschutzbestimmungen

PALFINGER beschäftigte sich frühzeitig mit den erhöhten Anforderungen der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die mit 25. Mai 2018 in Kraft trat. Ein Konzernbeauftragter für Datenschutz wurde bestellt und sorgte dafür, dass die nötigen Vorkehrungen getroffen wurden, um gemäß der DSGVO compliant zu sein. In diesem Zusammenhang wurden Prozesse evaluiert und in den Verarbeitungsverzeichnissen eingetragen, Mitarbeiter geschult und deren Wissen abgefragt. Der Datenaustausch von personenbezogenen Informationen zwischen Gesellschaften ist in entsprechenden Verträgen geregelt.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

PALFINGER erfüllt die verbindlichen L-Regeln („Legal Requirement“) und hält sich an nahezu alle C-Regeln („Comply or Explain“) des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung von Jänner 2018. Folgende C-Regeln werden nicht erfüllt:

Regeln Nr. 39 und 53 (Unabhängigkeit des Aufsichtsrats sowie Unabhängigkeit der Ausschussmitglieder)
Die Regel Nr. 53 wird von der PALFINGER AG nicht in vollem Umfang erfüllt. Kriterien für die Unabhängigkeit wurden nicht festgelegt. Vielmehr werden seitens der PALFINGER AG Persönlichkeits- und Qualifikationsprofil der Aufsichtsratsmitglieder sowie allenfalls deren Unabhängigkeit einschränkende Umstände offengelegt. Anhand dieser Informationen kann sich jeder Aktionär und auch die breite Öffentlichkeit selbst ein Bild von der Qualifikation der Aufsichtsratsmitglieder machen und deren Eignung beurteilen.

Die bisherigen Leistungen der Mitglieder des Aufsichtsrats haben zu den Erfolgen der PALFINGER AG in den vergangenen Jahren beigetragen. Dabei waren die ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrats, die umsichtige Auswahl der einzelnen Mitglieder nach fachlichen und persönlichen Merkmalen sowie deren Kenntnis des Unternehmens und der gesamten Branche von Bedeutung. Aus all diesen Gründen wird es nicht als notwendig erachtet, Kriterien für die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern festzulegen.

Dies trifft auch auf die Ausschussmitglieder (Regel Nr. 39) zu.

Bergheim, am 6. Februar 2019

Ing. Andreas Klauser e.h. Dr. Felix Strohbichler e.h. DI Martin Zehnder, MBA e.h.

Konzernabschluss, Angaben über Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen, Seite 202
www.palfinger.ag/de/investoren/corporate-governance

KENNZAHLENDEFINITION

FINANZEN

Capital Employed	spiegelt das investierte Kapital wider und ergibt sich aus: • immateriellen Vermögenswerten • zuzüglich Sachanlagen, Beteiligungen, Net Working Capital
Current Capital	Das Current Capital setzt sich aktivseitig aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und passivseitig aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen zusammen.
EBIT **EBITn**	(Earnings before Interest and Taxes) ist das operative Ergebnis des Unternehmens. PALFINGER unterscheidet zwischen dem EBIT gemäß IFRS und dem um Restrukturierungskosten bereinigten EBITn. Das „n“ steht für „normalized“.
EBITDA **EBITDAn**	(Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) ist das operative Ergebnis vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien. PALFINGER berechnet ein um Restrukturierungskosten bereinigtes EBITDAn, wobei das „n“ für „normalized“ steht.
Ergebnis je Aktie	ist das Verhältnis von Konzernergebnis zum gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien.
EVA	(Economic Value Added) gilt als Indikator für die Wertsteigerung des Unternehmens. • ROCE abzüglich WACC • multipliziert mit durchschnittlichem Capital Employed
Free Cashflow	zeigt, wie viel flüssige Mittel zur Bedienung des zu verzinsenden Kapitals – des eigenen oder fremden – übrig bleiben. • Cashflow aus dem operativen Bereich und aus dem Investitionsbereich • zuzüglich Fremdkapitalverzinsung • abzüglich Steuerersparnis aus Fremdkapitalzinsen
Gearing Ratio	ist die Kennzahl für die Verschuldung des Unternehmens. • Verhältnis von Nettofinanzverschuldung und Eigenkapital in Prozent
Nettofinanz-verschuldung	ergibt sich aus: • lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich • lang- und kurzfristigen Wertpapieren • langfristigen Ausleihungen • Kassenbestand und kurzfristigen Finanzmitteln
Nettoinvestitionen	sind die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien und Beteiligungen abzüglich Abgänge.
Net Working Capital	zeigt den absoluten Überschuss des Umlaufvermögens über das kurzfristige Fremdkapital.
NOPLAT	(Net Operating Profit Less Adjusted Taxes) errechnet sich aus: • EBIT • abzüglich Steuern auf das EBIT
Restrukturierungs-kosten	Als Restrukturierungskosten definiert PALFINGER Kosten für Geschäftsmodellanpassungen, Standortverlagerungen bzw. -schließungen, signifikante Kapazitätsanpassungen, Akquisitions- und Integrationskosten, Händlerablösen sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Zusammenhang mit Reorganisationen.
ROCE	(Return on Capital Employed) sagt aus, wie sich das im Unternehmen investierte Kapital verzinst. • Verhältnis von NOPLAT und • durchschnittlichem Capital Employed (Stichtag Vorjahr zu Stichtag dieses Jahres) in Prozent

ROE	(Return on Equity) ist eine Kennziffer zur Ertragslage des Unternehmens, die das Ergebnis im Verhältnis zum eingesetzten Eigenkapital darstellt. • Verhältnis von versteuertem Ergebnis und • durchschnittlichem Eigenkapital (Stichtag Vorjahr zu Stichtag dieses Jahres) in Prozent
WACC	(Weighted Average Cost of Capital) drückt die durchschnittlichen Kosten des investierten Kapitals (Eigenkapital und Fremdkapital) aus.

MITARBEITER

Vollzeitäquivalent	Das Vollzeitäquivalent ergibt sich aus den vertraglich geregelten Arbeitsstunden eines Mitarbeiters. Diese werden in Relation zur Normalarbeitszeit einer Vollzeitkraft gestellt.
Fluktuation	Mitarbeiterabgänge (Headcounts) inklusive Pensionierungen, die innerhalb eines Jahres das Unternehmen verlassen. Die Fluktuation ist der Anteil der Abgänge in Prozent des gesamten Personalstands zum Ende des Vorjahres. Mitarbeitereintritte sind in dieser Kennzahl nicht berücksichtigt.
Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen	Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen werden unmittelbar in Stunden berücksichtigt und beinhalten jeglichen Unfallschweregrad. Diese werden in Relation zu den Normalarbeitszeiten und dem Vollzeitäquivalent der eigenen Mitarbeiter gestellt. Diese Regelung gilt – unabhängig von den jeweils nationalen Berechnungsvorschriften – als einheitlicher Berechnungsmodus.
Abwesenheitszeiten	Abwesenheitszeiten werden in drei Kategorien und Stunden erhoben: aufgrund von Krankenständen, Berufserkrankungen und weiteren Ursachen (Arztbesuche, freiwillige Dienste etc). Sie werden in Relation zu den Normalarbeitszeiten und dem Vollzeitäquivalent der eigenen Mitarbeiter gestellt. Krankenstände, die nicht mehr durch das Unternehmen, sondern durch staatlich bestimmte Leistungen abgegolten werden, sind von dieser Erhebung ausgenommen. Diese Regelung gilt – unabhängig von den jeweils nationalen Berechnungsvorschriften – als einheitlicher Berechnungsmodus.
Aus- und Weiterbildungsstunden	Jegliche Art beruflicher Aus- und Weiterbildung, die nicht direkt am Arbeitsplatz stattfindet, aber intern sowie extern durchgeführt wird. Die Aus- und Weiterbildungsstunden werden in Relation zu den Vollzeitäquivalenten der eigenen Mitarbeiter gesetzt.
Frauenanteil in Führungsebene	Alle Mitarbeiterinnen mit disziplinären Führungsaufgaben werden in Relation zu der Gesamtzahl an Führungskräften gesetzt.

UMWELT

Index: Energieverbrauch bezogen auf Umsatz	Der Index zeigt die Effizienz der intern eingesetzten Energie bezogen auf den Umsatz des jeweiligen Standorts (Menge 2013 = 100 %) an. Erfasst werden dabei elektrischer Strom, Treibstoff sowie Wärme- und Prozessenergie. Für die Berechnung der konzernweiten Indizes werden die verschiedenen Produktionsstandorte nach der Menge der im Berichtsjahr verbrauchten Energie gewichtet. Ab dem Berichtsjahr 2018 wird der Index um Temperatureffekte auf Basis des Vorjahres bereinigt. Der Index ist nicht inflationsbereinigt.
Index: Gefährliche Abfälle bezogen auf Umsatz	Der Index zeigt die Intensität der erzeugten gefährlichen Abfälle bezogen auf den Umsatz des jeweiligen Standorts (Menge 2013 = 100 %) an. Für die Berechnung der konzernweiten Indizes werden die verschiedenen Produktionsstandorte nach der Menge der im Berichtsjahr verursachten Abfälle gewichtet. Der Index ist nicht inflationsbereinigt.

GRI 302-3, 403-2

Wie es gelaufen ist.

KONZERN-
ABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

in TEUR	Erläuterung	1–12 2017[1)]	1–12 2018
Umsatzerlöse	15	1.471.075	1.615.628
Umsatzkosten	17, 23, 24, 25	–1.112.105	–1.211.502
Bruttoergebnis vom Umsatz		**358.970**	**404.126**
Sonstige operative Erträge	16	23.183	19.939
Forschungs- und Entwicklungskosten	18, 24, 25	–29.369	–34.138
Vertriebskosten	19, 24, 25	–108.653	–122.793
Verwaltungskosten	20, 24, 25	–205.593	–127.294
Sonstige operative Aufwendungen	21	–22.353	–21.491
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	22	11.603	8.625
Operatives Ergebnis – EBIT		**27.788**	**126.974**
Zinserträge	26	1.267	1.519
Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten	26	–12.618	–11.019
Sonstige Zinsaufwendungen	26	–1.997	–1.829
Währungsdifferenzen	26	–8.049	–2.908
Sonstiges Finanzergebnis	26	–274	–1.689
Finanzergebnis		**–21.671**	**–15.926**
Ergebnis vor Ertragsteuern		**6.117**	**111.048**
Ertragsteuern	27, 68	–4.838	–34.286
Ergebnis nach Ertragsteuern		**1.279**	**76.762**
davon Anteile der Gesellschafter der PALFINGER AG (Konzernergebnis)		**–11.423**	**57.951**
davon Anteile der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss		**12.702**	**18.811**
in EUR			
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	43	–0,30	1,54

1) Die Werte für 2017 wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterungen Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	Erläuterung	1–12 2017[1]	1–12 2018
Ergebnis nach Ertragsteuern		**1.279**	**76.762**
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Neubewertung gemäß IAS 19	50	–2.021	1.150
darauf entfallende latente Steuern		394	–219
		–1.627	**931**
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		–35.008	–12.085
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung von equity-bilanzierten Unternehmen/Anteilen zur Veräußerung gehalten	31	–9.972	–2.040
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung von langfristigen Darlehen an ausländische Tochterunternehmen (gem. IAS 21,15)		–14.149	1.907
darauf entfallende latente Steuern		2.091	881
darauf entfallende tatsächliche Steuern		1.847	–764
Gewinne (+)/Verluste (–) aus Cashflow Hedge	45		
Veränderung der unrealisierten Gewinne (+)/Verluste (–)		2.653	–3.789
darauf entfallende latente Steuern		–1.027	144
darauf entfallende tatsächliche Steuern		295	749
Realisierte Gewinne (–)/Verluste (+)		10.980	5.319
darauf entfallende latente Steuern		–1.644	–450
darauf entfallende tatsächliche Steuern		–955	–833
		–44.889	**–10.961**
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		**–46.516**	**–10.030**
Gesamtergebnis		**–45.237**	**66.732**
davon Anteile der Gesellschafter der PALFINGER AG		**–56.104**	**51.078**
davon Anteile der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss		**10.867**	**15.654**

1) Die Werte für 2017 wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterungen Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).

KONZERNBILANZ

in TEUR	Erläuterung	31.12.2017[1)]	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1, 2, 3, 28, 59	285.771	277.304
Sachanlagen	2, 29, 60	312.106	339.398
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	30, 61	308	288
Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	4, 22, 31	167.266	140.689
Sonstige langfristige Vermögenswerte	34	1.724	1.385
Aktive latente Steuern	8, 32, 68	30.636	27.045
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	13, 33, 55, 65	30.166	25.199
		827.977	**811.308**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	7, 35, 62	289.034	327.440
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5, 36, 55, 63, 65	266.890	227.602
Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen	36, 63	0	49.238
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	38	43.777	37.715
Ertragsteuerforderungen	27, 68	1.852	6.736
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	13, 37, 55, 65	9.098	4.837
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	39, 55, 65	39.756	34.684
		650.407	**688.252**
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	31	0	28.524
		650.407	**716.776**
Vermögenswerte		**1.478.384**	**1.528.084**
Eigenkapital			
Grundkapital	40	37.593	37.593
Kapitalrücklagen	41	86.844	86.844
Kumulierte Ergebnisse	43, 44, 45	396.103	440.135
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	42	–41.556	–52.264
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	42	0	1.725
Summe Eigenkapital der Aktionäre der PALFINGER AG		**478.984**	**514.033**
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	46	32.796	41.693
		511.780	**555.726**
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	11, 44, 47, 55, 64, 65	2.580	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	48, 55, 65	492.957	482.544
Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	12, 49, 55, 65	15.478	9.731
Langfristige Rückstellungen	9, 50, 66, 67	46.235	48.967
Passive latente Steuern	32, 68	14.798	11.842
Langfristige Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen	54	0	3.841
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	51	4.025	95
		576.073	**557.020**
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	55, 65	99.268	97.840
Kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	12, 49, 55, 65	0	1.355
Kurzfristige Rückstellungen	10, 52, 67	18.829	21.609
Ertragsteuerverbindlichkeiten	27, 68	11.213	9.939
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	53, 55, 65	261.221	260.036
Kurzfristige Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen	54	0	24.559
		390.531	**415.338**
Eigenkapital und Schulden		**1.478.384**	**1.528.084**

1) Die Werte für 2017 wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterungen Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

		Den Anteilseignern der PALFINGER AG zurechenbarer Anteil	
in TEUR	**Erläuterung**	**Grundkapital**	**Kapitalrücklagen**
Stand 1.1.2017		**37.593**	**86.844**
Gesamtergebnis			
Ergebnis nach Ertragsteuern[1)]		0	0
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung	42	0	0
Neubewertung gemäß IAS 19	50	0	0
Gewinne (+)/Verluste (–) aus Cashflow Hedge	45	0	0
		0	**0**
		0	**0**
Transaktionen mit Anteilseignern			
Dividenden	44	0	0
Umgliederung Anteile ohne beherrschenden Einfluss	44, 47, 64	0	0
Zugang Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0	0
Übrige Veränderungen	41	0	0
		0	**0**
Stand 31.12.2017[1)]		**37.593**	**86.844**
Anpassung IFRS 9		0	0
Anpassung IFRS 15		0	0
Stand 1.1.2018		**37.593**	**86.844**
Gesamtergebnis			
Ergebnis nach Ertragsteuern		0	0
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung	42	0	0
Neubewertung gemäß IAS 19	50	0	0
Gewinne (+)/Verluste (–) aus Cashflow Hedge	45	0	0
		0	**0**
		0	**0**
Transaktionen mit Anteilseignern			
Dividenden	44	0	0
Umgliederung Anteile ohne beherrschenden Einfluss	44, 47, 64	0	0
Zugang Anteile ohne beherrschenden Einfluss	47	0	0
Übrige Veränderungen		0	0
		0	**0**
Stand 31.12.2018		**37.593**	**86.844**

1) Die Werte für 2017 wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterungen Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).

	Den Anteilseignern der PALFINGER AG zurechenbarer Anteil						
	Kumulierte Ergebnisse						
	Andere kumulierte Ergebnisse	Neubewertung gemäß IAS 19	Bewertungs-rücklagen gemäß IFRS 9	Ausgleichsposten aus der Währungs-umrechnung	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Eigenkapital
	443.708	**–10.161**	**–15.367**	**11.851**	**554.468**	**25.452**	**579.920**
	–11.423	0	0	0	–11.423	12.702	1.279
	0	0	0	–53.405	–53.405	–1.784	–55.189
	0	–1.576	0	0	–1.576	–51	–1.627
	0	0	10.302	0	10.302	0	10.302
	0	**–1.576**	**10.302**	**–53.405**	**–44.679**	**–1.835**	**–46.514**
	–11.423	**–1.576**	**10.302**	**–53.405**	**–56.102**	**10.867**	**–45.235**
	–21.428	0	0	0	–21.428	–8.818	–30.246
	294	0	0	0	294	–12	282
	0	0	0	0	0	5.223	5.223
	1.752	0	0	0	1.752	84	1.836
	–19.382	**0**	**0**	**0**	**–19.382**	**–3.523**	**–22.905**
	412.903	**–11.737**	**–5.065**	**–41.555**	**478.984**	**32.796**	**511.780**
	33	0	0	0	33	–31	2
	–1.232	0	0	0	–1.232	0	–1.232
	411.704	**–11.737**	**–5.065**	**–41.555**	**477.784**	**32.765**	**510.549**
	57.951	0	0	0	57.951	18.811	76.762
	0	0	0	–8.984	–8.984	–3.117	–12.101
	0	971	0	0	971	–40	931
	0	0	1.140	0	1.140	0	1.140
	0	**971**	**1.140**	**–8.984**	**–6.873**	**–3.157**	**–10.030**
	57.951	**971**	**1.140**	**–8.984**	**51.078**	**15.654**	**66.732**
	–17.669	0	0	0	–17.669	–8.204	–25.873
	2.129	0	0	0	2.129	450	2.579
	713	0	0	0	713	1.028	1.741
	–2	0	0	0	–2	0	–2
	–14.829	**0**	**0**	**0**	**–14.829**	**–6.726**	**–21.555**
	454.826	**–10.766**	**–3.925**	**–50.539**	**514.033**	**41.693**	**555.726**

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

in TEUR	Erläuterung	1–12 2017[1]	1–12 2018
Cashflow aus dem operativen Bereich			
Ergebnis vor Ertragsteuern		6.117	111.048
Abschreibungen und Wertminderungen (+)/Zuschreibungen (–) auf langfristige Vermögenswerte		139.562	69.793
Gewinne (–)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	16, 21	3.713	–469
Zinserträge (–)/Zinsaufwendungen (+)	26	13.348	11.329
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	31	–11.603	–8.625
Nicht zahlungswirksame Veränderung Kaufpreisverbindlichkeit	49	–151	2.891
Übrige zahlungsunwirksame Erträge (–)/Aufwendungen (+)		15.836	9.299
Zunahme (–)/Abnahme (+) von Vermögenswerten		–68.138	–51.591
Zunahme (+)/Abnahme (–) von Rückstellungen		–5.888	2.076
Zunahme (+)/Abnahme (–) von Verbindlichkeiten		23.862	25.250
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		**116.658**	**171.001**
Erhaltene Zinsen		912	1.250
Gezahlte Zinsen		–10.765	–11.014
Erhaltene Dividenden von equity-bilanzierten Unternehmen	31	5.153	4.638
Gezahlte Ertragsteuern		–19.980	–39.373
		91.978	**126.502**
Cashflow aus dem Investitionsbereich			
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		10.512	4.075
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		–82.187	–99.304
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel[2]		–2.958	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von equity-bilanzierten Unternehmen	31	–1.626	0
Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Geschäftseinheiten	16	12.337	0
Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Geschäftseinheiten im Vorjahr	16	0	1.257
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren		15	215
Auszahlungen aus dem Erwerb von Wertpapieren		–889	0
Einzahlungen für sonstige Vermögenswerte		6.475	6.034
Auszahlungen für sonstige Vermögenswerte		–363	0
		–58.684	**–87.723**
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich			
Dividenden an Aktionäre der PALFINGER AG	44	–21.428	–17.669
Dividenden an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	46	–9.105	–8.205
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss[2]	46, 47	–9.845	0
Tilgung Kaufpreisverbindlichkeit	49	0	–6.447
Begebung Schuldscheindarlehen	48	200.000	101.596
Aufnahme von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe		60.000	0
Rückführung von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe		–2.000	–24.167
Langfristige Refinanzierung von Tilgungen und abgereiften kurzfristigen Darlehen		0	30.000
Tilgung abgereifter/gekündigter Darlehen		–105.000	–90.000
Rückführung von kurzfristigen Überbrückungsfinanzierungen für Beteiligungserwerbe		–90.000	0
Tilgung abgereifter/gekündigter Leasingverbindlichkeiten		–10.012	0
Tilgung abgereifter/gekündigter Schuldscheindarlehen		–13.000	–50.000
Aufnahme von kurzfristigen Finanzierungen		0	45.000
Rückführung kurzfristiger Finanzierungen		–12.507	–47.678
Auszahlungen/Einzahlungen von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	48	–11.935	24.489
		–24.832	**–43.081**
Cashflow gesamt		**8.462**	**–4.302**
Free Cashflow[3]		**43.058**	**46.775**

1) Die Werte für 2017 wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterungen Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).
2) Siehe Konsolidierungskreis
3) Summe aus operativem Cashflow und Investcashflow zuzüglich Fremdkapitalverzinsung abzüglich Steuerersparnis aus Fremdkapitalzinsen.

in TEUR		2017	2018
Finanzmittel Stand 1.1.	39	33.922	39.756
Einfluss von Wechselkursänderungen		–2.627	–770
Cashflow gesamt		8.461	–4.302
Finanzmittel Stand 31.12.	39	**39.756**	**34.684**

GESCHÄFTSSEGMENTE

Der Vorstand der PALFINGER AG steuert den Konzern anhand der anwendungsbezogenen Segmente LAND und SEA. Diese Struktur der Geschäftssegmente folgt sowohl der Strategie des Vorstands als auch den Organisations- bzw. Managementstrukturen und trennt die unterschiedlichen Kundenbranchen, Geschäftsmodelle und Branchenrisiken voneinander.

GESCHÄFTSSEGMENT LAND

Das Segment LAND umfasst das Geschäft mit „Lifting, Loading und Handling Solutions", die bei Nutzfahrzeugen (Lkws und Eisenbahnen) Verwendung finden. Das Geschäftssegment LAND beinhaltet im Jahr 2018 folgende Business Areas:

- Business Area EMEA
- Business Area Amerikas
- Business Area Asien und Pazifik
- Business Area GUS

Das Segment LAND umfasst die Produktgruppen Ladekrane, Forst- und Recyclingkrane, Stiff Boom Krane, Ladebordwände, Hubarbeitsbühnen, Abrollkipper und Absetzkipper, Mitnahmestapler, Personeneinstiegssysteme, Brückeninspektionsgeräte,Eisenbahnsysteme, Produktion und die Vertriebsgesellschaften.

Im Segment LAND besteht bereits ein diversifiziertes Produktportfolio. In diesem Segment wird die Strategie verfolgt, die Markt- und Technologieführerschaft zu halten und in Areas, die noch im Aufbau und weniger entwickelt sind, die Kunden an die bestehenden Produkte heranzuführen, die Vertriebs- und Servicestrukturen weiter zu verstärken und die Marktanteile auszubauen.

GESCHÄFTSSEGMENT SEA

Im Segment SEA wird das Geschäft zusammengefasst, das mit Schiffen, Offshore-Einrichtungen oder Windkraftanlagen in Verbindung steht. Das Geschäftssegment SEA beinhaltet die Business Area Marine. Darin enthalten sind die maritimen Produktgruppen von PALFINGER: Marine-, Offshore- und Windkrane, Rettungsboote, Davits, Militär- und Einsatzboote, Winden und Handlinglösungen sowie Service, aber auch Industriekletterer. Das Marinegeschäft ist weitestgehend von globalen Strukturen gekennzeichnet. Das Servicegeschäft im Marinebereich mit 25 eigenen Standorten in den wesentlichen Häfen weltweit ist ein zentraler Bestandteil des Segments SEA.

Das Geschäftsfeld Industriekletterer wird in Zukunft stärker in den Marine-Servicebereich der PALFINGER Gruppe integriert werden. Der Serviceanteil hat durch die Akquisition der Harding-Gruppe an Bedeutung gewonnen.

GESCHÄFTSBEREICH HOLDING

Der Geschäftsbereich HOLDING bildet die Aufwendungen für gruppenweite Funktionen in der Konzernverwaltung und in der Holding anfallende Kosten für strategische Zukunftsprojekte ab. Im Bereich HOLDING werden keine Umsätze ausgewiesen.

Wertansätze

Das operative Ergebnis (EBIT) sowie das EBITn (um Restrukturierungskosten bereinigtes EBIT) werden als Segmentergebnis berichtet. Aufgrund der 2016 gestarteten Restrukturierungsmaßnahmen in der Region Nordamerika und im Marinebereich wird das EBIT um Restrukturierungskosten bereinigt (EBITn), um die operative Profitabilität transparent darzustellen. Der Vorstand steuerte die Segmente 2018 anhand beider Kennzahlen, EBIT und EBITn.

In den vergangenen Jahren setzte PALFINGER die Kennzahlen Current Capital bzw. Current Capital Ratio zur Steuerung des kurzfristig gebundenen Kapitals ein. Seit Anfang 2018 werden stattdessen verstärkt das Capital Employed und dessen Einflussfaktoren bzw. der Return on Capital Employed (ROCE) zur Unternehmenssteuerung herangezogen. Das Capital Employed (Stichtag) setzt sich aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Anteilen an equity-bilanzierten Unternehmen, langfristigen operativen Vermögenswerten sowie Net Working Capital zusammen (siehe dazu auch Konzernlagebericht auf Seite 70).

Die Wertansätze für die Segmentberichterstattung entsprechen grundsätzlich den auf den IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Eine Ausnahme bildet das EBITn, das entsprechend der internen Berichterstattung um Restrukturierungskosten bereinigt wird. Eine Überleitungsrechnung findet sich auf Seite 138.

Verrechnungspreise

Die Verrechnungspreise werden entsprechend den OECD-Richtlinien festgelegt. Das Gebot der Fremdüblichkeit und Transparenz steht bei der Festlegung der Verrechnungspreise an oberster Stelle. Um eine Fremdüblichkeit gewährleisten zu können, müssen für konzerninterne Liefer- und Leistungsbeziehungen schriftliche Verträge vorliegen.

Die Verrechnung von Lieferungen zwischen Tochterunternehmen erfolgt zu Herstellkosten auf Basis Normauslastung zuzüglich eines gemäß einer standardisierten Funktions- und Risikoanalyse abgeleiteten Aufschlags.

Leistungen werden in verschiedene Gruppen unterteilt und entweder auf Kostenbasis (Endverrechnung, Umlage, vereinbarte Pauschale) oder mit der Kostenaufschlagsmethode verrechnet. Ob ein Gewinnzuschlag verrechnet werden kann, hängt von der genauen Zuordenbarkeit ab und ob es sich um wiederkehrende Routinefunktionen handelt.

Nicht zugeordnete Beträge

Die Konzernfinanzierung und -veranlagung (Finanzforderungen und -verbindlichkeiten, Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel sowie Finanzaufwendungen und -erträge) werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

1–12 2017[1)]

in TEUR	LAND	SEA	HOLDING	Konsolidierung	Nicht zugeordnete Beträge	Summe
Außenumsatz	1.230.203	240.872	0	0	0	1.471.075
Innenumsatz	14.131	6.914	0	–21.045	0	0
Umsatz gesamt	**1.244.334**	**247.786**	**0**	**–21.045**	**0**	**1.471.075**
Abschreibungen	–41.398	–94.974	–3.190	0	0	–139.562
davon Wertminderung	–499	–82.432	0	0	0	–82.931
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	11.603	0	0	0	0	11.603
Operatives Ergebnis (EBIT)	147.469	–97.224	–22.440	–17	0	27.788
Restrukturierungskosten	13.346	87.872	678	0	0	101.896
EBITn	160.815	–9.352	–21.762	–17	0	129.684
Segmentvermögen	1.009.285	327.736	31.873	–1.941	111.431	1.478.384
davon Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	167.266	0	0	0	0	167.266
davon Capital Employed aktiv	833.278	270.757	0	0	–78.974	1.025.061
Segmentschulden	257.906	80.658	11.746	–1.941	618.235	966.604
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	69.899	10.921	6.496	0	0	87.316

1) Die Werte für 2017 wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterungen Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).

1–12 2018

in TEUR	LAND	SEA	HOLDING	Konsolidierung	Nicht zugeordnete Beträge	Summe
Außenumsatz	1.399.364	216.264	0	0	0	1.615.628
Innenumsatz	14.753	9.212	0	–23.965	0	0
Umsatz gesamt	**1.414.117**	**225.476**	**0**	**–23.965**	**0**	**1.615.628**
Abschreibungen	–46.906	–19.609	–3.259	0	0	–69.774
davon Wertminderung	–4.603	–5.749	0	0	0	–10.352
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	8.625	0	0	0	0	8.625
Operatives Ergebnis (EBIT)	180.403	–28.377	–25.052	0	0	126.974
Restrukturierungskosten	10.965	19.726	557	0	0	31.248
EBITn	191.368	–8.651	–24.495	0	0	158.222
Segmentvermögen	1.112.996	279.370	40.236	–2.942	98.424	1.528.084
davon Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	140.689	0	0	0	0	140.689
davon Capital Employed aktiv	894.210	240.812	0	0	–63.546	1.071.476
Segmentschulden	286.924	72.867	11.990	–2.942	603.519	972.358
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	83.427	5.618	11.421	0	0	100.466

Die Überleitung vom EBIT zum EBITn stellt sich wie folgt dar:

1–12 2017

in TEUR	LAND	SEA	HOLDING
EBIT (Operatives Ergebnis)	**147.469**	**–97.224**	**–22.440**
Restrukturierungskosten			
Geschäftsmodellanpassung	7.130	0	0
Standortverlagerungen bzw. -schließungen, signifikante Kapazitätsanpassungen	3.402	0	0
M&A- und Integrationskosten (und damit verbundene Projekte)	2.814	5.470	678
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Zusammenhang mit Reorganisation[1)]	0	82.402	0
	13.346	**87.872**	**678**
EBITn	**160.815**	**–9.352**	**–21.762**

1) Die Werte für 2017 wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterungen Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).

1–12 2018

in TEUR	LAND	SEA	HOLDING
EBIT (Operatives Ergebnis)	**180.403**	**–28.377**	**–25.052**
Restrukturierungskosten			
Geschäftsmodellanpassung	7.376	4.048	0
Standortverlagerungen bzw. -schließungen, signifikante Kapazitätsanpassungen	878	1.090	0
M&A- und Integrationskosten (und damit verbundene Projekte)	2.711	14.588	557
	10.965	**19.726**	**557**
EBITn	**191.368**	**–8.651**	**–24.495**

Die Umsatzerlöse je Produktgruppe gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	1–12 2017	1–12 2018
Ladekran	878.403	920.954
Hydraulische Systeme	592.672	694.674
Umsatzerlöse	**1.471.075**	**1.615.628**

Die Produktgruppe Ladekran beinhaltet im Wesentlichen die Produkte Ladekrane, Forst- und Recyclingkrane sowie Marine- und Windkrane und das dazugehörige Servicegeschäft. In der Produktgruppe Hydraulische Systeme sind unter anderem die Produkte Ladebordwände, Hubarbeitsbühnen, Abrollkipper und Absetzkipper, Mitnahmestapler und Eisenbahnsysteme sowie Marineprodukte wie Davits, Boote, Offshore-Ausrüstung und Winden und das dazugehörige Servicegeschäft enthalten.

Es gibt keinen einzelnen externen Kunden, der mehr als 10 Prozent zum externen Umsatz beiträgt.

Die Umsätze nach geografischen Gebieten sind in Erläuterung (15) enthalten.

INFORMATIONEN ÜBER GEOGRAFISCHE GEBIETE

Die langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte[1)]		
Deutschland	37.224	37.291
Frankreich	16.600	16.458
Inland	63.959	73.213
Niederlande	4.056	3.863
Norwegen	74.627	70.309
Restliches Ausland	13.020	11.697
Rumänien	6.517	6.392
Russland	23.830	20.274
Spanien	6.529	5.998
USA	17.434	15.109
Vereinigte Arabische Emirate	21.975	16.700
	285.771	**277.304**
Sachanlagen		
Brasilien	9.711	6.605
Bulgarien	36.169	40.446
Deutschland	23.719	27.106
Frankreich	4.581	4.427
Inland	73.908	91.443
Kanada	4.872	4.732
Korea	5.939	5.604
Norwegen	6.002	4.448
Restliches Ausland	31.542	29.707
Rumänien	20.463	28.494
Russland	27.754	27.678
Slowenien	26.917	27.779
USA	40.529	40.929
	312.106	**339.398**
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		
Deutschland	308	288
	308	**288**
Sonstige langfristige Vermögenswerte		
Argentinien	118	5
Brasilien	313	176
Dänemark	76	22
Deutschland	76	74
Frankreich	72	72
Indien	58	55
Inland	493	497
Restliches Ausland	203	342
Russland	80	68
USA	235	74
	1.724	**1.385**

1) Die Werte für 2017 wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterungen Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144)

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

ALLGEMEINES

Die PALFINGER AG mit Sitz in 5101 Bergheim, Salzburg, Österreich, Lamprechtshausener Bundesstraße 8, ist die börsenotierte Obergesellschaft einer Unternehmensgruppe mit dem Tätigkeitsschwerpunkt, innovative „Lifting Solutions" zu produzieren und zu vertreiben, die auf Nutzfahrzeugen und im maritimen Bereich zum Einsatz kommen.

Der Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2018 wurde nach den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Gemäß § 245a UGB kommt diesem Konzernabschluss nach österreichischem Recht befreiende Wirkung zu, alle zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB sind erfüllt worden.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Mutterunternehmens, der PALFINGER AG, aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Gesellschaften werden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Eine Ausnahme bildet das assoziierte Unternehmen SANY Automobile Hoisting Machinery Co., Ltd., da hier die notwendigen Informationen erst nach der Veröffentlichung des jeweiligen Konzernabschlusses von PALFINGER zur Verfügung stehen. Daher hat man sich entschlossen, immer das Quartalsergebnis, jeweils versetzt um ein Quartal, in den Konzernabschluss zu übernehmen. Sollten wesentliche Ereignisse zwischen dem in den Konzernabschluss einbezogenen Quartalsabschluss und dem aktuellen Abschlussstichtag eintreten, werden diese entsprechend berücksichtigt.

Im Konzern erfolgen die Bilanzierung und Bewertung nach einheitlichen Kriterien. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter der Prämisse der Unternehmensfortführung. Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie im Konzern-Cashflow-Statement Posten zusammengefasst und in den Erläuterungen nach dem Prinzip der Wesentlichkeit gesondert angeführt und erläutert.

Die Gliederung der Konzernbilanz wird gemäß IAS 1 nach Fristigkeiten vorgenommen. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden. Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Der Konzernabschluss und die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen veröffentlicht. Der Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2018 wurde von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich, geprüft. Der Vorstand der PALFINGER AG hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 am 6. Februar 2019 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und mitzuteilen, ob er den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 billigt.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungskreis

Die PALFINGER AG erstellt den Konzernabschluss für die PALFINGER Gruppe. In den Konzernabschluss werden der Abschluss der PALFINGER AG und die Abschlüsse der von der PALFINGER AG beherrschten Unternehmen zum 31. Dezember eines jeden Jahres einbezogen. Beherrschung ist gegeben, wenn das Unternehmen die Entscheidungsgewalt über die maßgebliche Tätigkeit besitzt, variable Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen generiert sowie diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches die PALFINGER AG durch die Teilhabe an dessen finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen maßgeblichen Einfluss nehmen kann, wobei weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Beherrschung vorliegt. Als widerlegbare Vermutung gilt dabei eine Beteiligung im Ausmaß von 20 bis 50 Prozent der Stimmrechte. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist die gemeinsame Vereinbarung zwischen PALFINGER und einem oder mehreren anderen Partnern, bei der die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über das Gemeinschaftsunternehmen ausüben, Rechte am Nettovermögen dieses Unternehmens besitzen.

Die 7,5-prozentige Beteiligung an SANY Automobile Hoisting Machinery Co., Ltd. wird als assoziiertes Unternehmen mit der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der maßgebliche Einfluss begründet sich auf vertraglich definierte Rechte von PALFINGER wie zum Beispiel die Teilnahme an wesentlichen Entscheidungsprozessen einschließlich der Dividendenbestimmung, Veto-Rechte für einzelne wesentliche Entscheidungen, die Bereitstellung von technischem Know-how und die Vertretung im Aufsichtsorgan. Die Veräußerung von 2,5 Prozent hat auf diese Rechte keinen Einfuss (siehe dazu Seite 142).

Der Konsolidierungskreis, einschließlich der PALFINGER AG als Muttergesellschaft, ist aus der Beteiligungsübersicht auf Seite 210 bis 212 ersichtlich.

UMGRÜNDUNGEN

Folgende Umgründungen hatten keine Auswirkung auf den Konsolidierungskreis:
Im Jänner 2018 wurde die brasilianische Harding Safety Brazil Ltda. auf die brasilianische Palfinger Marine Do Brasil Ltda. verschmolzen.

Im März 2018 wurden sämtliche Anteile an der koreanischen Palfinger Korea Co., Ltd. von der norwegischen Palfinger Marine Safety AS an die singapurische Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd. übertragen. Überdies wurde die norwegische Alu Norge 1 AS liquidiert und ist damit erloschen.

Im April wurde die österreichische PalAir GmbH mit Wirkung per Ablauf des 31. Dezember 2017 in die österreichische Palfinger Area Units GmbH verschmolzen. Ebenfalls im April wurde die österreichische Palfinger Russland GmbH mit Wirkung per Ablauf des 31. Dezember 2017 in die österreichische Palfinger CIS GmbH verschmolzen.

Am 29. Juni 2018 wurde in Russland die Palfinger Marine RUS OOO gegründet, Alleingesellschafter ist die österreichische Palfinger Marine GmbH.

Sämtliche Gesellschaftsanteile an der polnischen Palfinger Marine LSE Poland sp.z.o.o wurden per 1. November 2018 durch die österreichische Palfinger EMEA GmbH von der bisherigen norwegischen Alleingesellschafterin Palfinger Marine Safety AS erworben.

Im Dezember 2018 wurde die chinesische Palfinger Lifting Technology (Nantong) Co., Ltd. auf die ebenfalls chinesische Palfinger Equipment (Nantong) Co., Ltd. verschmolzen.

Mit Wirksamkeit zum Dezember 2018 wurde eine Verschmelzung der niederländischen Palfinger Boats B.V. auf die Palfinger Marine Netherlands B.V. durchgeführt.

AKQUISITIONEN 2018/19

Am 19. Dezember 2018 erfolgte das Signing über den Erwerb von 51 Prozent an der österreichischen UAV Structural Inspection GmbH. Die Gesellschaft wurde in die Palfinger Structural Inspection GmbH umbenannt. Das Closing der Transaktion erfolgte am 8. Jänner 2019. Der Kaufpreis beträgt 3 Mio EUR, davon wurden 0,8 Mio EUR bereits bezahlt, und die restlichen 2,2 Mio EUR sind ein bedingter Kaufpreis basierend auf technischen und kommerziellen Kriterien, der voraussichtlich bis Anfang 2020 ausbezahlt wird. Der Kaufpreis spiegelt im Wesentlichen den Fair Value der Vermögenswerte der Gesellschaft wider, die im wesentlichen Technologie und Patente umfassen.

ANTEILE OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS

Im April 2018 wurde die Kaufpreisverbindlichkeit für 20 Prozent der PM-Gruppe und die alineare Dividende bis 2017 vorzeitig abgelöst. Im gleichen Schritt erwarb der bestehende Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss 4,97 Prozent der Anteile an der PM-Gruppe. PALFINGER hälte damit 75,03 Prozent der Anteile (siehe dazu Erläuterung (49)).

ANTEILE AN EQUITY-BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

PALFINGER und SANY unterzeichneten am 25. Oktober 2018 eine Vereinbarung über den Rückkauf von Anteilen, die PALFINGER an Sany Lifting Solutions (SANY Automobile Hoisting Machinery Co., Ltd.) hält. Im Zuge der Überkreuzbeteiligung übernahm PALFINGER im Jahr 2014 10 Prozent an Sany Lifting Solutions, nun werden 2,5 Prozent von SANY zurückgekauft zu einem Kaufpreis in Höhe von 28,6 Mio EUR, was in etwa dem Buchwert entspricht. PALFINGER wird nach dieser Transaktion mit 7,5 Prozent an Sany Lifting Solutions beteiligt sein, SANY hält weiterhin 7,5 Prozent der PALFINGER Aktien. Die vertraglich definierten Rechte von PALFINGER werden sich dadurch nicht ändern, und somit hat PALFINGER nach wie vor maßgeblichen Einfluss. Das Closing der Transaktion ist für das 1. Quartal 2019 geplant. Die Beteiligung von 2,5 Prozent wird per 31. Dezember 2018 als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen (siehe dazu Erläuterung (31)).

Am 31. Oktober 2018 wurde die 30-Prozent-Beteiligung an der Sky Steel Systems LLC um 15 EUR an die vorherigen Eigentümer zurückverkauft. Zuvor erfolgte im 1. Halbjahr 2018 eine Wertberichtigung (siehe dazu Erläuterung (31)).

Konsolidierungsmethode

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet die PALFINGER AG die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Erwirbt die PALFINGER Gruppe ein Unternehmen, beurteilt sie die geeignete Klassifizierung und Designation der finanziellen Vermögenswerte und übernommenen Schulden in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen, den wirtschaftlichen Gegebenheiten und den zum Erwerbszeitpunkt vorherrschenden Bedingungen.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der von der PALFINGER AG zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Die vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in Übereinstimmung mit IFRS 3.58 in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Der Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung zuzüglich des beizulegenden Zeitwerts der bisher gehaltenen Anteile ohne beherrschenden Einfluss über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Wenn ein Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet wurde und ein Geschäftsbereich dieser Einheit veräußert wird, wird der dem veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereichs bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung dieses Geschäftsbereichs berücksichtigt. Der Wert des veräußerten Anteils des Firmenwerts wird auf der Grundlage der relativen Werte des veräußerten Geschäftsbereichs und des verbleibenden Teils der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

Die Ergebnisse sowie Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) werden in den Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um Verluste durch Wertminderungen angepasst werden. Verluste, die den Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen übersteigen, werden nicht erfasst, außer der Konzern trägt das wirtschaftliche Risiko. Der mit dem assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen verbundene Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Konzerninterne Forderungen und Schulden, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden vollständig eliminiert.

Währungsumrechnung im Konzern

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der PALFINGER AG, aufgestellt.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden aus der funktionalen Währung in Euro erfolgt zum jeweiligen Mittelkurs am Bilanzstichtag. Firmenwerte aus dem Erwerb von ausländischen Tochterunternehmen werden den erworbenen Unternehmen zugeordnet und mit dem jeweiligen Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung der ausländischen konsolidierten Unternehmen werden zu Durchschnittskursen der Periode umgerechnet.

Differenzen aus der Währungsumrechnung des anteiligen Eigenkapitals werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Beim Ausscheiden eines ausländischen Unternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden diese Währungsdifferenzen erfolgswirksam dargestellt. Währungsdifferenzen, die auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallen, werden mit den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss verrechnet.

Langfristige Finanzforderungen gegenüber ausländischen Tochterunternehmen, deren Abwicklung auf absehbare Zeit weder geplant noch erwartet wird, werden als Teil der Nettoinvestition in diese ausländischen Tochterunternehmen behandelt. Differenzen aus der Währungsumrechnung dieser Posten werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Veräußerung der Nettoinvestition werden diese Währungsdifferenzen vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Insbesondere folgende Wechselkurse sind für den Konzernabschluss wesentlich:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs
1 Euro entspricht	**31.12.2017**	**31.12.2018**	**1–12 2017**	**1–12 2018**
BRL	3,9729	4,4440	3,6271	4,3294
CAD	1,5039	1,5605	1,4684	1,5329
GBP	0,8872	0,8945	0,8742	0,8860
NOK	9,8403	9,9483	9,3497	9,6268
RMB	7,8044	7,8751	7,6299	7,8156
RUB	69,3920	79,7153	66,0349	74,1711
USD	1,1993	1,1450	1,1307	1,1793

RÜCKWIRKENDE ANPASSUNGEN, ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENEN SCHÄTZUNGEN UND FEHLERN

Die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) führte in den vergangenen Monaten eine Prüfung gemäß § 2 Abs. 1 Z 2 Rechnungslegungskontrollgesetz (Prüfung ohne besonderen Anlass) des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 und der Halbjahresabschlüsse zum 30. Juni 2017 sowie zum 30. Juni 2018 der PALFINGER AG durch. Dabei kam die OePR zu dem Ergebnis, dass ein wesentlicher Fehler hinsichtlich des zum 31. Dezember 2017 durchgeführten Wertmindungstests zum überwiegend aus der Akquisition Harding resultierenden Firmenwerts der Cash Generating Unit (CGU) Business Area Marine besteht. Die Fehlerfeststellung begründet sich darauf, dass die Cashflowplanung im Wertminderungstest nicht den Anforderungen des IAS 36.33 (a) in Verbindung mit IAS 36.34 und IAS 36.38 entspricht. Es wurde insbesondere beanstandet, dass in der Cashflowplanung angenommene künftige Kosteneinsparungen gemäß den Vorgaben des IAS 36 zum 31. Dezember 2017 nicht ausreichend substantiiert waren. Der Buchwert des gesamten Firmenwerts der CGU Business Area Marine betrug zum 31. Dezember 2017 156,5 Mio EUR. Die PALFINGER AG hat den Wertminderungstest zum 31. Dezember 2017 unter Berücksichtigung der Feststellungen der OePR berichtigt. Auf Basis der korrigierten Cashflowplanung ergibt sich für den berichtigten Wertminderungstest zum 31. Dezember 2017 ein Wertminderungsbedarf des Firmenwerts der CGU Business Area Marine in Höhe von 82,4 Mio EUR. Der Fehler wurde gemäß IAS 8.42 rückwirkend durch Anpassung der betroffenen Posten des Vorjahresabschlusses korrigiert. Hieraus ergeben sich auch Berichtigungen der im Geschäftsjahr 2018 veröffentlichten Konzernzwischenabschlüsse.

Die Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017 und die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung 2017 stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	**31.12.2017 wie berichtet**	**Abschreibung Firmenwert**	**31.12.2017 angepasst**
Immaterielle Vermögenswerte	368.171	–82.400	285.771
Aktive latente Steuern	14.890	15.746	30.636
Summe Vermögenswerte	1.545.038	–66.654	1.478.384
Eigenkapital	575.714	–63.934	511.780
Ertragsteuerverbindlichkeiten	13.933	–2.720	11.213
Verwaltungskosten	–123.191	–82.402	–205.593
EBIT	110.190	–82.402	27.788
Ergebnis vor Ertragsteuern	88.519	–82.402	6.117
Ertragsteuern	–23.304	18.466	–4.838
Ergebnis nach Ertragsteuern	65.215	–63.936	1.279
Konzernergebnis	52.513	–63.936	–11.423
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,40	–1,70	–0,30

ERSTMALIG BZW. ZUKÜNFTIG ANZUWENDENDE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende neue, überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB sowie Interpretationen des IFRS IC sind erstmalig im Geschäftsjahr 2018 verpflichtend anzuwenden.

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung in der EU	Endorsement Status
IAS 40 Transfers of Investment Property (Veröffentlichung: Dezember 2016)	1. Jänner 2018	endorsed März 2018
IFRS 2 Classification and Measurement of Share-based Payment Transactions (Veröffentlichung: Juni 2016)	1. Jänner 2018	endorsed Februar 2018
IFRS 4 Applying IFRS 9 Financial Instruments with IFRS 4 Insurance Contracts (Veröffentlichung: September 2016)	1. Jänner 2018	endorsed November 2017
IFRS 9 Financial Instruments (Veröffentlichung: Juli 2014)	1. Jänner 2018	endorsed November 2016
IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers (Veröffentlichung: Mai 2014)	1. Jänner 2018	endorsed September 2016
IFRIC 22 Foreign Currency Transactions and Advance Consideration (Veröffentlichung: Dezember 2016)	1. Jänner 2018	endorsed März 2018
Clarifications to IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers (Veröffentlichung: April 2016)	1. Jänner 2018	endorsed Oktober 2017
Improvements to IFRS (2014-2016) IFRS 1 First-time Adoption of IFRS (Veröffentlichung: Dezember 2016)	1. Jänner 2018	endorsed Februar 2018
Improvements to IFRS (2014-2016) IFRS 28 Investments in Associates and Joint Ventures (Veröffentlichung: Dezember 2016)	1. Jänner 2018	endorsed Februar 2018

IFRS 15 REVENUE FROM CONTRACTS WITH CUSTOMERS

IFRS 15 regelt die Erlösrealisierung und ersetzt somit IAS 11 Construction Contracts, IAS 18 Revenue und die diesbezüglichen IFRIC-Interpretationen wie insbesondere IFRIC 13 Customer Loyalty Programmes. IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen fest, um festzustellen, ob, wie viel und wann Erlöse erfasst werden. IFRS 15 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen, anzuwenden.

PALFINGER wendet den neuen Standard ab 1. Jänner 2018 erstmalig unter Anwendung des modifizierten retrospektiven Ansatzes, somit nur ab dem Geschäftsjahr 2018, an. Der kumulierte Effekt der erstmaligen Anwendung wurde per 1. Jänner 2018 als Anpassung des Eröffnungsbilanzwerts der kumulierten Ergebnisse erfasst. Bei diesem Ansatz wurde IFRS 15 auf Verträge angewendet, die zum 1. Jänner 2018 noch nicht erfüllt sind.

Verkauf von Produkten

Für den Verkauf von Serienprodukten wurden Umsatzerlöse bisher erfasst, wenn die damit verbundenen Risiken und Chancen des Eigentums entsprechend den Lieferkonditionen übertragen werden. Der Erlös wurde zu diesem Zeitpunkt erfasst, unter der Voraussetzung, dass der Erlös und die Kosten verlässlich bestimmt werden können, die Gegenleistung wahrscheinlich erhalten wurde und die Leistungsverpflichtung erfüllt war.

Nach IFRS 15 werden Umsätze erfasst, wenn ein Kunde die Kontrolle über die Ware erhält. Für den Verkauf von Serienprodukten ergeben sich daraus keine wesentlichen Änderungen bei der Erfassung der Umsatzerlöse.

Bei manchen Verträgen handelt es sich um Mehr-Komponenten-Verträge, die neben dem Verkauf von Serienprodukten noch zusätzliche Leistungsverpflichtungen wie beispielsweise Garantieverlängerungen, Service und Wartung oder Kommissionierung enthalten. Gemäß IFRS 15 wird die Gegenleistung auf die Komponenten entsprechend den relativen Einzelveräußerungspreisen aufgeteilt. Auch bisher wurden die Erlöse für eindeutig abgrenzbare Transaktionen wie Services und Wartung bereits getrennt vom Umsatz aus dem Verkauf von Gütern erfasst. Durch die detaillierteren Regelungen des IFRS 15 ergaben sich für den Konzernabschluss bezüglich Mehr-Komponenten-Verträge keine wesentlichen Änderungen.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 führte daher im Bereich Verkauf von Serienprodukten zu keinen Änderungen per 1. Jänner 2018.

Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäfte

Im Projektgeschäft wurden Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen bisher nach Maßgabe des jeweiligen Anarbeitungsgrades („Percentage of Completion") erfasst. IFRS 15 definiert neue Kriterien für die Erfassung von Umsatzerlösen über einen bestimmten Zeitraum. Fast alle Verträge im Projektgeschäft erfüllen die Kriterien für eine Erfüllung der Leistungsverpflichtung über einen bestimmten Zeitraum, da hier Vermögenswerte erstellt werden, die keine alternative Nutzungsmöglichkeit aufweisen, und PALFINGER während der Laufzeit des jeweiligen Vertrags jederzeit das Recht auf Zahlung der bereits erbrachten Leistung hat. Das Projektgeschäft umfasst in der Area EMEA Projekte im Bereich Eisenbahnsysteme und in der Area Marine im Bereich Offshore-Krane, Winden, Boote sowie Marine- und Windkrane.

Bei einzelnen Verträgen wird das Kriterium „Recht auf Zahlung" nicht erfüllt, und daher erfolgt in diesen Fällen nunmehr eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung erst bei Übergang der Kontrolle an den Kunden. Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 führte daher zu einer Reduktion der kumulierten Ergebnisse per 1. Jänner 2018 in Höhe von 1.232 TEUR. Die für diese Projekte angefallenen Kosten werden als unfertige Erzeugnisse unter den Vorräten bilanziert.

Im Bereich Windkrane in der Area Marine wird bei den derzeitigen Projekten das Kriterium „keine alternative Nutzungsmöglichkeit" nicht erfüllt. Per Jahresende 2017 bestanden jedoch keine offenen Verträge in diesem Bereich, und daher hat die erstmalige Anwendung von IFRS 15 per 1. Jänner 2018 keine Auswirkung.

Nach IFRS 15 in Verbindung mit IAS 37 sind erwartete Verluste aus einem Vertrag sofort als Drohverlustrückstellung gemäß IAS 37.66 zu erfassen. Bisher wurden drohende Verluste als Wertberichtigung in den Forderungen berücksichtigt. Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 führte daher zu einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 3.729 TEUR. Die kumulierten Ergebnisse änderten sich dadurch nicht.

Langfristige Dienstleistungsgeschäfte wurden bisher nach der Stage-of-Completion-Methode erfasst. Nach IFRS 15 werden auch weiterhin die Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum erfasst, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung zufließt, während diese erbracht wird. Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 führte hier zu keiner Anpassung.

IFRS 9 FINANCIAL INSTRUMENTS

IFRS 9 sieht Änderungen hinsichtlich der Kategorisierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, Impairment von finanziellen Vermögenswerten und Regelungen zum Hedge Accounting vor. IFRS 9 gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen, und wird prospektiv angewendet. Vorjahre wurden daher nicht angepasst.

Klassifizierung

IFRS 9 enthält einen neuen Klassifizierungs- und Bewertungsansatz für finanzielle Vermögenswerte, der das Geschäftsmodell widerspiegelt, in dem Vermögenswerte gehalten werden, sowie die Cashflow-Charakteristiken der finanziellen Vermögenswerte. IFRS 9 enthält drei Hauptkategorien für finanzielle Vermögenswerte: zu fortgeführten Anschaffungskosten, zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI) und zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVTPL). Die neue Klassifizierung hat derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten. Die Klassifizierung für Finanzverbindlichkeiten bleibt in IFRS 9 unverändert. Zum 31. Dezember 2017 hält die PALFINGER Gruppe Eigen- und Fremdkapitalinstrumente, die als Available-for-Sale klassifiziert waren und langfristig gehalten wurden. Diese werden unter IFRS 9 als FVTPL klassifiziert. Daher werden alle Fair-Value-Gewinne und -Verluste in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Bei PALFINGER besteht zudem ein Factoring-Programm für ausgewählte deutsche und österreichische Gesellschaften. Die nicht verkauften Forderungen aus dem Factoring-Portfolio wurden bisher als Loans and Receivables ausgewiesen, sind jedoch nach IFRS 9 als FVOCI zu klassifizieren.

Die Überleitung der Kategorien stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Kategorie IAS 39	Kategorie IFRS 9	Buchwert IAS 39 31.12.2017	Bewertungs-anpassung	Buchwert IFRS 9 1.1.2018
Aktiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	AC	143.454	707	144.161
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (im Factoring)	LaR	FVOCI	46.592	204	46.796
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen	-	-	76.844	–1.008	75.836
Wertpapiere	AfS	FVTPL	2.026	0	2.026
Hedging Derivatives	Hedge	Hedge	1.112	0	1.112
Other Derivatives	HfT	FVTPL	4.201	0	4.201
Ausleihungen und sonstige verzinsliche Forderungen[1)]	LaR	AC	31.848	0	31.848
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	LaR	AC	39.756	0	39.756
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	LaR	AC	18.407	0	18.407
Sonstige Beteiligungen	AC	FVTPL	77	0	77
Passiva					
Anleihen & Finanzierungen bei Kredit- und Nicht-Kreditinstituten	AC	AC	586.769	0	586.769
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	AC	AC	172.283	0	172.283
Hedging Derivatives	Hedge	Hedge	4.422	0	4.422
Other Derivatives	HfT	FVTPL	1.034	0	1.034
Kaufpreisverbindlichkeit aus Unternehmenserwerben	AC	AC	6.982	0	6.982
Kaufpreisverbindlichkeit aus Unternehmenserwerben	HfT	FVTPL	8.496	0	8.496

1) Ausleihungen, Finanzforderungen ggü Related Parties und equity-bilanzierten Unternehmen, Guthaben bei Kreditinstitutenund sonstige Finanzierungsforderungen.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

IFRS 9 ersetzt das Incurred-Loss-Modell von IAS 39 durch das zukunftsbezogene Expected-Loss-Modell. Das neue Modell ist auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder beizulegenden Zeitwerten im sonstigen Ergebnis (FVOCI) bewertet werden, anzuwenden, mit Ausnahme von Eigenkapitalinstrumenten, für die das Wahlrecht zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (ohne recycling) ausgeübt wird. Nach IFRS 9 ist die Wertminderung entweder mit dem Zwölf-Monats-Modell, bei dem erwartete Verluste von möglichen Ausfällen innerhalb der nächsten zwölf Monate berücksichtigt werden, oder dem Lebenszeit-Modell, bei dem erwartete Verluste von möglichen Ausfällen während der gesamten Lebenszeit berücksichtigt werden, zu ermitteln. Das Lebenszeit-Modell ist anzuwenden, wenn sich das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts im Vergleich zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung signifikant erhöht hat, und unabhängig von einer Verschlechterung des Kreditrisikos auf alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente sowie auf Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen.

Folgende Änderungen ergeben sich aus den neuen Bewertungsvorschriften des IFRS 9. PALFINGER wendet das vereinfachte Wertminderungsmodell für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen an, in dem erwartete Verluste während der Gesamtlaufzeit berücksichtigt werden. Die bisherige Bewertungsmatrix für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde im Zuge der Analyse zu IFRS 9 aufgrund der Ergebnisse einer Vergangenheitsanalyse und der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen angepasst. Nach einer noch detaillierteren Analyse wurden Wertberichtigungen in Höhe von 628 TEUR von der pauschalen Einzelwertberichtigung in die Einzelwertberichtigung umgegliedert. Die pauschale Einzelwertberichtigung reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 531 TEUR. Gesamt führte das zu einer Erhöhung der Wertberichtigungen in Höhe von 97 TEUR.

Sonstige langfristige und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind im wesentlichen Umfang durch Sicherheiten abgedeckt, oder das Kreditrisiko hat sich seit der Ersterfassung nicht wesentlich verändert. Der erwartete Kreditverlust zum 1. Jänner 2018 wurde als unwesentlich erachtet. Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 führte daher in diesem Bereich zu keinen Änderungen per 1. Jänner 2018.

Hedge Accounting

IFRS 9 enthält auch neue Anforderungen zum Hedge Accounting, die stärker der Praxis des Risikomanagements angenähert wurden. Die Regelungen des IFRS 9 zu Hedge Accounting sind prospektiv auf alle neuen Hedges anzuwenden. PALFINGER wendet Hedge Accounting (Cashflow Hedges) für Fremdwährungs- und Zinssicherungen an. Die Hedge-Accounting-Beziehungen erfüllen die Anforderungen des IFRS 9, es gibt somit keine Umstellungseffekte zum 1. Jänner 2018 hieraus, und es werden auch künftig keine wesentlichen Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRS 9 erwartet.

Der Anpassungseffekt aus IFRS 9 und IFRS 15 zum 1. Jänner 2018 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	**31.12.2017**	**Anpassung IFRS 9**	**Anpassung IFRS 15**	**1.1.2018**
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	289.034	0	1.342	290.376
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266.890	911	–76.844	190.957
Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen	0	–1.008	78.774	77.766
	650.407	**–97**	**3.273**	**653.583**
Eigenkapital				
Kumulierte Ergebnisse	396.103	33	–1.232	394.904
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	32.796	–31	0	32.765
	511.780	**2**	**–1.232**	**510.550**
Langfristige Schulden				
Passive latente Steuern	14.798	–99	–368	14.331
	576.073	**–99**	**–368**	**575.606**
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Rückstellungen	18.829	0	3.729	22.558
Kurzfristige Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen	0	0	32.064	32.064
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	261.221	0	–30.920	230.301
	390.531	**0**	**4.873**	**395.404**
Eigenkapital und Schulden	**1.478.384**	**–97**	**3.273**	**1.481.560**

Der Bilanzposten „Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen“ enthält Forderungen aus Fertigungsaufträgen und Dienstleistungsgeschäften, die gemäß IFRS 15 der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung unterliegen. Diese wurden zuvor in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Unter den „Verpflichtungen aus Kundenverträgen“ werden erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie Umsatzabgrenzungen ausgewiesen, die zuvor in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten waren.

Die Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 15 zum 31. Dezember 2018 stellen sich wie folgt dar:

Konzernbilanz

in TEUR	31.12.2018 wie berichtet	Anpassung IFRS 15	31.12.2018 ohne IFRS 15-Anpassung
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	327.440	1.052	326.388
Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen	49.238	–442	49.680
	716.776	**610**	**716.166**
Eigenkapital			
Kumulierte Ergebnisse	440.135	–836	440.971
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	–50.539	–13	–50.526
	555.726	**–849**	**556.575**
Langfristige Schulden			
Passive latente Steuern	11.842	–250	12.092
	557.020	**–250**	**557.270**
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Rückstellungen	21.609	917	20.692
Kurzfristige Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen	24.559	1.359	23.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	260.036	–567	260.603
	415.338	**1.709**	**413.629**
Eigenkapital und Schulden	**1.528.084**	**610**	**1.527.474**

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in TEUR	1–12 2018 wie berichtet	Anpassung IFRS 15	1–12 2018 ohne IFRS 15-Anpassung
Umsatzerlöse	1.615.628	1.492	1.614.136
Umsatzkosten	–1.211.502	–975	–1.210.527
Operatives Ergebnis – EBIT	**126.974**	**518**	**126.456**
Ertragsteuern	–34.286	–122	–34.164
Konzernergebnis	**57.951**	**395**	**57.556**

IFRS 15 führte 2018 zu höheren Umsatzerlösen, da Projekte, für die nunmehr der Umsatz zeitpunktbezogen realisiert wird, ausgeliefert wurden.

Folgende neue, überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB und Interpretationen des IFRS IC mit möglicher Relevanz für PALFINGER sind bereits veröffentlicht, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. nicht von der Europäischen Kommission übernommen worden. Eine vorzeitige Anwendung der angeführten Standards ist derzeit nicht geplant.
Diese sind somit für diesen Konzernabschluss nicht relevant:

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung
IAS 19 Plan Amendment, Curtailment or Settlement (Veröffentlichung: Februar 2018)	1. Jänner 2019
IAS 28 Long-term Interests in Associates and Joint Ventures (Veröffentlichung: Oktober 2017)	1. Jänner 2019
IFRS 9 Prepayment Features with Negative Compensation (Veröffentlichung: Oktober 2017)	1. Jänner 2019
IFRS 16 Leases (Veröffentlichung: Jänner 2016)	1. Jänner 2019
IFRIC 23 Uncertainty over Income Tax Treatments (Veröffentlichung: Juni 2017)	1. Jänner 2019
Annual Improvements to IFRS Standards 2015-2017 Cycle (Veröffentlichung: Dezember 2017)	1. Jänner 2019
Amendments to References to the Conceptual Framework in IFRS Standards (Veröffentlichung: März 2018)	1. Jänner 2020
Amendment to IFRS 3 Business Combinations (Veröffentlichung: Oktober 2018)	1. Jänner 2020
IAS 1 and IAS 8: Definition of Material (Veröffentlichung: Oktober 2018)	1. Jänner 2020
IFRS 17 Insurance Contracts (Veröffentlichung: Mai 2017)	1. Jänner 2021

IFRS 16 LEASES

Nach IFRS 16, der IAS 17 ersetzt, wird die Bilanzierung von Leasingverhältnissen neu geregelt. Zukünftig werden Leasingnehmer Vermögenswerte (Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen) und Verbindlichkeiten für die meisten Leasingverhältnisse, unabhängig ob es sich dabei nach den Kriterien des bisherigen IAS 17 um Operating- oder Finanzierungsleasingverhältnisse handelt, in der Bilanz ansetzen müssen. Darüber hinaus ändert sich auch die Definition von Leasingverhältnissen. Für Leasinggeber werden sich nur geringfügige Änderungen im Vergleich zur Bilanzierung nach IAS 17 ergeben. IFRS 16 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen, anzuwenden.

PALFINGER hat die Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert. Der tatsächliche Effekt aus der Erstanwendung könnte sich noch ändern und wird im Quartalsabschluss zum 31. März 2019 angegeben.

Der wesentlichste Effekt auf den Konzernabschluss ist die neue Aktivierung der Vermögenswerte und Schulden für die Operating-Leasing- und Mietverhältnisse von Büro-, Produktions- und Lagergebäuden sowie Maschinen und Fahrzeugen in Höhe von 66.609 TEUR, die zu einer deutlichen Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte und der Bilanzsumme sowie einer Erhöhung der Nettofinanzverschuldung zum Erstanwendungszeitpunkt führt. Geringwertige Leasinggegenstände (beispielsweise Drucker, Laptops, Mobiltelefone und andere Büroausstattung) und kurzfristige Leasingverhältnisse unter zwölf Monaten werden entsprechend der Ausnahmemöglichkeit nicht aktiviert. Auch die Art der Aufwendungen in Zusammenhang mit diesen Leasing- und Mietverhältnissen wird sich ändern, da IFRS 16 die lineare Erfassung des Leasing- und Mietaufwands durch Abschreibung der Nutzungsrechte und Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit ersetzt. Die Abschreibung der Nutzungsrechte wird 2019 voraussichtlich 10.345 TEUR betragen und der Zinsaufwand 1.362 TEUR. Demgegenüber verringert sich der Leasing- und Mietaufwand um 11.181 TEUR. Durch diese Verschiebung der Aufwendungen verbessern sich die Kennzahlen EBITDA und EBIT. Gleichzeitig wird sich auch der operative Cashflow verbessern, da die Miet- und Leasingzahlungen künftig in Tilgungszahlungen und Zinsen aufgeteilt werden, wobei Erstere im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich erfasst werden.

PALFINGER wird IFRS 16 ab 1. Jänner 2019 erstmals anwenden. Es wird der modifizierte retrospektive Ansatz für die Erstanwendung gewählt werden. Demnach ist der kumulierte Effekt aus der Umstellung als Korrektur der Eröffnungsbilanz der Berichtsperiode darzustellen, ohne die Vergleichsperiode anzupassen. Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen und die Nutzungsrechte in Höhe der erfassten Leasingverbindlichkeit angesetzt. Wird diese Methode gewählt, hat der Leasingnehmer zusätzliche Angaben im Anhang zu machen. PALFINGER wendet den praktischen Behelf an, wonach IFRS 16 auf alle vor dem 1. Jänner 2019 geschlossenen Verträge, die als Leasingverhältnisse gemäß IAS 17 und IFRIC 4 definiert waren, angewendet wird. Ebenfalls wurde die Ausnahmeregelung in Anspruch genommen, keine anfänglichen direkten Kosten bei der Bewertung des Nutzungsrechts einzubeziehen.

Aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 erwartet die PALFINGER Gruppe keine Auswirkung auf die Einhaltung der in den derzeit bestehenden Schuldscheindarlehensverträgen und Kreditvereinbarungen enthaltenen Kreditklauseln.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSSPIELRÄUMEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Der Grundsatz des „True and Fair View" wird bei der Verwendung von Schätzungen uneingeschränkt gewahrt. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

(1) Kaufpreisallokationen

Bei Kaufpreisallokationen im Rahmen von Unternehmenserwerben werden Annahmen über die Existenz und die Bewertung von übernommenen Vermögenswerten (vor allem immateriellen Vermögenswerten), Schulden und Eventualschulden getroffen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Zuge der Kaufpreisallokation werden Annahmen, vor allem über die Cashflows und den Diskontierungssatz, getroffen.

(2) Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Die Werthaltigkeitstests von PALFINGER in Bezug auf den Firmenwert, die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie nicht abgeschlossene aktivierte Entwicklungsprojekte basieren auf Berechnungen des Nutzungswerts, im Rahmen derer eine Discounted-Cashflow-Methode verwendet wird. Der erzielbare Betrag ist stark abhängig von dem im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode verwendeten Diskontierungssatz sowie von den erwarteten künftigen Mittelzuflüssen. Wertminderungen von nicht-finanziellen Vermögenswerten werden im Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen. Weitere Details zu den Wertminderungen von nicht-finanziellen Vermögenswerten sind in den Erläuterungen (28) Immaterielle Vermögenswerte und (29) Sachanlagen ersichtlich.

(3) Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus dem Projekt, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses des erwarteten zukünftigen Nutzens. Die aktivierten Entwicklungskosten betreffen im Wesentlichen Entwicklungsleistungen in den Bereichen Krane, Hubarbeitsbühnen, Ladebordwände, Services, Eisenbahnsysteme, Offshore-Krane, Davits und Boote. Der Werthaltigkeitstest stellt dabei auf den Nutzen des einzelnen Vermögenswerts ab, unabhängig von den Ertragserwartungen des Gesamtbereichs. Weitere Details zu den aktivierten Entwicklungskosten sind in der Erläuterung (28) Immaterielle Vermögenswerte ersichtlich.

(4) Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen

Bei Anteilen an equity-bilanzierten Unternehmen werden Annahmen und Schätzungen hinsichtlich der Beurteilung der Werthaltigkeit getroffen. Die Werthaltigkeit der in Verbindung mit SANY bestehenden Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen (SANY Automobile Hoisting Machinery, Sany Palfinger SPV Equipment und Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales) ist von der Entwicklung der chinesischen Wirtschaft, dem Erfolg der Internationalisierungsstrategie und der wirtschaftlichen Entwicklung der Absatzmärkte von Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales abhängig. In China ist insbesondere die Entwicklung der Bauwirtschaft wesentlich für die Werthaltigkeit dieser Anteile verantwortlich. Dabei spielen die voranschreitende Urbanisierung, die dadurch notwendigen Infrastrukturprojekte, die Steigerung der Lohnkosten und damit einhergehende zunehmende Wirtschaftlichkeit der Automatisierung von Hebe-, Lade- und Entladeabläufen eine maßgebliche Rolle. In den internationalen Märkten bestehen unterschiedliche politische und makroökonomische Risiken, die die Werthaltigkeit der Anteile im Zusammenhang mit der Partnerschaft mit SANY beeinflussen können. Die Buchwerte sowie weitere Details zu Anteilen an equity-bilanzierten Unternehmen sind in der Erläuterung (31) Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen ersichtlich.

(5) Forderungsbewertungen

Neben einer standardisierten Forderungsbewertung auf Grundlage einer Vergangenheitsanalyse und der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen unter Berücksichtigung von Überfälligkeit und Länderrisiko wird bei einer Einzelwertberichtigung die Wahrscheinlichkeit des Zahlungseingangs bewertet. Dabei wird insbesondere auf die Erfahrung mit den Kunden, deren Bonität sowie etwaige Sicherheiten Rücksicht genommen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen und Vertragsvermögen sind in der Erläuterung (36) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögen aus Kundenverträgen ersichtlich. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht.

(6) Umsatzrealisierung aus Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäften

Umsätze aus Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäften werden unter Zugrundelegung der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert. Hierbei schätzt PALFINGER den Anteil der bis zum Bilanzstichtag bereits erbrachten Leistung am Gesamtumfang der Aufträge sowie die noch anfallenden Kosten der Aufträge. Drohende Verluste werden sofort als Aufwand realisiert, wenn wahrscheinlich ist, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragserlöse übersteigen werden. Vor allem bei technisch komplexen und anspruchsvollen Projekten besteht das Risiko, dass die tatsächlich angefallenen Kosten von der Einschätzung der Gesamtkosten abweichen. Weitere Details zur Umsatzrealisierung aus Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäften sind in den Erläuterungen (15) Umsatzerlöse und (36) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögen aus Kundenverträgen ersichtlich.

(7) Vorratsbewertung

Zur Berücksichtigung des Obsoletrisikos wurde eine standardisierte Obsoletbewertung implementiert. Diese berücksichtigt neben Ist- und Planverbräuchen, Mindestbeständen und Reichweitenfestlegungen auch Alternativmaterialverwendungen. Zusätzlich wird auf Einzelfallbasis der wirtschaftliche Nutzen des vorhandenen Vorratsvermögens überprüft, und es werden etwaige zusätzliche Wertberichtigungen aufgrund langer Lagerdauer, eingeschränkter Absatzkanäle oder Qualitätsmängel vorgenommen. Bei Fertigprodukten erfolgt zudem eine systematische Überprüfung in Hinblick auf eine verlustfreie Bewertung, die im Wesentlichen von den Absatzpreiserwartungen, Währungsentwicklungen, dem Verkaufszeitpunkt und den noch zu erwartenden Kosten geprägt ist. Weitere Details zu den Wertberichtigungen auf Vorräte sind in der Erläuterung (35) Vorräte ersichtlich.

(8) Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei nicht verfallbaren Verlustvorträgen wird auf Verwertbarkeit innerhalb der nächsten fünf Jahre abgestellt. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Weitere Details zu latenten Steuern sind in der Erläuterung (32) Aktive und passive latente Steuern ersichtlich.

(9) Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Die Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen sowie gesetzlichen Verpflichtungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses und von Jubiläumsgeldansprüchen werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und den künftigen Rentensteigerungen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an langfristigen Marktzinssätzen. Die Sterberate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das entsprechende Land. Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land. Weitere Details zu den verwendeten Annahmen sind in der Erläuterung (50) Langfristige Rückstellungen ersichtlich.

(10) Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen

Bei der Bildung der Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen werden anhand einer standardisierten Methode Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen berücksichtigt. Diese Methode wird durch den zeitlichen Anfall der Gewährleistung, gezielte Austauschaktionen, Rückerstattungsquoten von Lieferanten, Entwicklung des sich in Gewährleistung befindlichen Umsatzes sowie Annahmen zu Bruttogewinnmargen aufgrund des implementierten Gewährleistungsprozesses wesentlich beeinflusst. Die Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen sind in der Erläuterung (52) Kurzfristige Rückstellungen ersichtlich.

(11) Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss

Diese Position enthält kündbare und befristete Eigenkapitalanteile mit Andienungsrechten, die zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden. Dieser Zeitwert ist abhängig von den Ergebnisentwicklungen der betroffenen Einheiten, daher kann eine von den Erwartungen abweichende Ergebnisentwicklung zu einer Veränderung des beizulegenden Zeitwerts führen. Die Schätzungen basieren auf der mittelfristigen strategischen Unternehmensplanung der PALFINGER Gruppe. Details sind in der Erläuterung (47) sowie in den Erläuterungen zu Finanzinstrumenten (55) ersichtlich.

(12) Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben

Die Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben beinhalten noch nicht fällige Kaufpreisbestandteile, die von den zukünftigen Ergebnisentwicklungen der erworbenen Einheiten abhängig sind. Daher kann eine Veränderung der erwarteten Basiswerte eine ergebniswirksame Anpassung der angesetzten Werte zur Folge haben. Die Schätzungen basieren auf der mittelfristigen strategischen Unternehmensplanung der PALFINGER Gruppe. Details sind in der Erläuterung (49) sowie in den Erläuterungen zu Finanzinstrumenten (55) ersichtlich.

(13) Cashflow Hedge

Bei der Bilanzierung von Cashflow Hedges für zukünftige Zahlungsströme wird die Annahme getroffen, dass diese Zahlungsströme mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten werden. Die Bilanzierung von Cashflow Hedges wird eingestellt, wenn mit dem Eintritt der erwarteten Transaktion nicht mehr gerechnet wird. Details sind in der Erläuterung (55) Finanzinstrumente ersichtlich.

(14) Änderungen von Schätzungen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine wesentlichen Änderungen von Schätzungen vorgenommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

(15) Umsatzerlöse

1–12 2017

in TEUR	LAND	SEA	PALFINGER Gruppe
Europäische Union	669.280	77.578	746.858
Ferner Osten	82.795	38.202	120.997
GUS	92.129	14.893	107.022
Mittel- und Südamerika	43.802	5.016	48.818
Mittlerer Osten und Afrika	28.402	30.540	58.942
Nordamerika	268.742	26.525	295.267
Übriges Europa	41.336	48.118	89.454
Umsatz IAS 18/11	**1.226.486**	**240.872**	**1.467.358**
Umsatz sonstige	3.717	0	3.717
Umsatzerlöse gesamt	**1.230.203**	**240.872**	**1.471.075**

1–12 2018

in TEUR	LAND	SEA	PALFINGER Gruppe
Europäische Union	774.856	66.507	841.363
Ferner Osten	92.066	37.647	129.713
GUS	100.256	17.632	117.888
Mittel- und Südamerika	46.525	4.441	50.966
Mittlerer Osten und Afrika	19.287	27.127	46.414
Nordamerika	313.536	24.421	337.957
Übriges Europa	48.164	38.489	86.653
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15)	**1.394.690**	**216.264**	**1.610.954**
Umsatz sonstige	4.674	0	4.674
Umsatzerlöse gesamt	**1.399.364**	**216.264**	**1.615.628**

Die Aufteilung nach geografischen Gebieten erfolgt entsprechend dem Sitz des Kunden. Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten vor allem Umsätze aus dem Vermietgeschäft. Im Herkunftsland Österreich wurden Umsätze von 85.812 TEUR (Vorjahr: 67.608 TEUR) erzielt.

Die Umsätze in der Europäischen Union stiegen vor allem in Österreich, Deutschland, Frankreich und Italien. Die Steigerung in Nordamerika betrifft vor allem die USA.

Erwartete künftige Umsatzerlöse für zum Berichtszeitpunkt nicht erfüllte (oder teilweise nicht erfüllte) Leistungsverpflichtungen aus bestehenden Verträgen betragen 668.400 TEUR. Ein wesentlicher Teil dieser Leistungverpflichtungen wird in den nächsten zwölf Monaten erfüllt.

		LAND		SEA
in TEUR	**1–12 2017**	**1–12 2018**	**1–12 2017**	**1–12 2018**
Umsatzerlöse verrechnet	1.194.970	1.356.686	139.117	114.448
Umsatzerlöse Fertigungsaufträge und Dienstleistungsgeschäfte	35.233	42.678	101.755	101.816
Umsatzerlöse	**1.230.203**	**1.399.364**	**240.872**	**216.264**

Die Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen sanken vor allem im Segment SEA. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungsgeschäften stammen aus den Megarme- sowie den Service-Gesellschaften in der Business Area Marine und betreffen Servicedienstleistungsgeschäfte, die anhand des Auftragsfortschritts realisiert wurden.

(16) Sonstige operative Erträge

in TEUR	**1–12 2017**	**1–12 2018**
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	845	989
Erträge aus Leistungsverrechnungen	3.011	2.117
Währungsdifferenzen	7.370	8.378
Versicherungsentschädigungen	947	1.460
Mieterträge	348	327
Erträge aus sonstigen Zuschüssen	1.248	1.083
Ertrag aus Abgang von Geschäftseinheiten	2.630	0
Übrige sonstige operative Erträge	6.784	5.584
Sonstige betriebliche Erträge	**23.183**	**19.939**

Im Zuge der Restrukturierung in Nordamerika übertrug PALFINGER 2017 an vier Standorten von PalFleet das Geschäft mit Aufbau und Vertrieb von Service Bodies – das sind spezielle Aufbauten auf Klein-Lkws und Pick-ups – an die Reading Truck Group. Das Closing des Vertrags erfolgte Ende März 2017, aus dem Abgang entstand ein sonstiger operativer Ertrag in Höhe von 2,6 Mio EUR. Die restliche Kaufpreiszahlung in Höhe von 1.257 TEUR erfolgte in 2018.

Zu den Kursdifferenzen wird auf Erläuterung (55) Finanzinstrumente, Punkt 3 Fremdwährungsrisiko verwiesen.

(17) Umsatzkosten

in TEUR	1–12 2017	1–12 2018
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	2.952	10.954
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	–733.448	–807.802
Personalaufwendungen	–250.726	–266.904
Abschreibungen	–39.710	–45.371
Ausgangsfrachten	–19.710	–23.105
Garantien und Gewährleistungen	–12.404	–12.228
Reparaturen und Instandhaltungen	–12.514	–15.062
Mieten und Leasing	–8.219	–7.730
Provisionen	–3.911	–6.259
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	–9.920	–10.682
Energieinfrastruktur	–6.660	–7.158
Reisekosten	–5.525	–5.813
Fuhrpark	–3.201	–3.493
Beratungsleistungen	–1.825	–2.045
Übrige sonstige Aufwendungen	–7.284	–8.804
Umsatzkosten	**–1.112.105**	**–1.211.502**

Die Umsatzkosten stiegen relativ etwas weniger als die Umsatzerlöse. Die Bruttogewinnmarge erhöhte sich daher von 24,4 Prozent auf 25,0 Prozent.

(18) Forschungs- und Entwicklungskosten

in TEUR	1–12 2017	1–12 2018
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	15.182	16.505
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	–3.905	–3.010
Personalaufwendungen	–33.574	–37.106
Abschreibungen	–1.445	–1.683
Erträge aus Forschungszuschüssen	2.263	1.950
Beratungsleistungen	–2.465	–4.969
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	–2.259	–2.284
Reisekosten	–1.048	–1.210
Übrige sonstige Aufwendungen	–2.118	–2.331
Forschungs- und Entwicklungskosten	**–29.369**	**–34.138**

Diese Position beinhaltet Forschungskosten, nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten sowie das Produktmanagement.

Die Abschreibungen und Wertminderungen der Entwicklungskosten in Höhe von 8.883 TEUR (Vorjahr: 8.555 TEUR) werden in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betragen daher 43.021 TEUR (Vorjahr: 37.924 TEUR).

(19) Vertriebskosten

in TEUR	1–12 2017	1–12 2018
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	–26	–18
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	–741	–1.714
Personalaufwendungen	–66.120	–69.961
Abschreibungen	–9.503	–16.098
Werbung, Repräsentation und Marktkosten	–9.862	–11.591
Reisekosten	–7.587	–7.881
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	–1.027	–1.955
Fuhrpark	–3.258	–3.150
Transportkosten	–2.088	–2.240
Beratungsleistungen	–1.767	–2.011
Büro- und EDV-Aufwand	–1.782	–1.655
Übrige sonstige Aufwendungen	–4.892	–4.519
Vertriebskosten	**–108.653**	**–122.793**

(20) Verwaltungskosten

in TEUR	1–12 2017[1)]	1–12 2018
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	973	196
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	–57	–250
Personalaufwendungen	–69.694	–69.247
Abschreibungen	–88.905	–6.623
Beratungsleistungen	–11.262	–12.245
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	–6.897	–7.099
Büro- und EDV-Aufwand	–7.082	–7.586
Reisekosten	–4.178	–4.139
Fuhrpark	–2.772	–1.834
Werbung, Repräsentation und Marktkosten	–2.609	–2.344
Mieten und Leasing	–3.970	–4.606
Ertragsunabhängige Steuern und Abgaben	–2.592	–3.035
Versicherungen	–3.001	–3.328
Reparatur und Instandhaltung	–1.765	–1.703
Bankspesen	–1.177	–1.143
Übrige sonstige Aufwendungen	–605	–2.308
Verwaltungskosten	**–205.593**	**–127.294**

1) Die Werte für 2017 wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterungen Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).

HONORARE DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Für die im Geschäftsjahr 2018 erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. sowie der Gesellschaften des weltweiten Ernst & Young-Netzwerks sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

in TEUR	1–12 2017	1–12 2018
Prüfung des Konzernabschlusses und damit zusammenhängende Bestätigungsleistungen (inklusive Reviews)	–1.109	–1.027
davon Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.	–257	–275
Steuerberatungsleistungen	–267	–180
Sonstige Leistungen	–14	–29
Honorare des Konzernabschlussprüfers	**–1.390**	**–1.236**

(21) Sonstige operative Aufwendungen

in TEUR	1–12 2017	1–12 2018
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–4.535	–555
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	–2.552	–3.291
Währungsdifferenzen	–9.048	–9.533
Schadensfälle	–444	–498
Aufwendungen im Zusammenhang mit sonstigen Erträgen	–995	–784
Dotierung Kaufpreisverbindlichkeiten	0	–1.560
Dotierung Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten	–229	–671
Pönale, Strafen	–97	–1.050
Übrige sonstige operative Aufwendungen	–4.453	–3.549
Sonstige operative Aufwendungen	**–22.353**	**–21.491**

Das Firmenflugzeug wurde im 4. Quartal 2017 veräußert. Daraus resultierte ein Veräußerungsverlust in Höhe von 1.751 TEUR (siehe dazu auch Erläuterung (55) auf Seite 200).

(22) Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1–12 2017	1–12 2018
Anteilige Periodenergebnisse	10.385	9.536
Ertrag aus der Aufwertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen aufgrund der Vollkonsolidierung	1.218	0
Wertminderung/Abgang von Anteilen	0	–911
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	**11.603**	**8.625**

Die Wertminderung 2018 betrifft die vollständige, außerplanmäßige Abschreibung der 20-Prozent-Beteiligung an Sky Steel Systems LLC.

Aus der im Zuge der Erstkonsolidierung von Hidro-Grubert im Jahr 2017 durchgeführten Bewertung der bisher gehaltenen 30 Prozent mit dem beizulegenden Zeitwert ergibt sich ein Ertrag in Höhe von 1.218 TEUR im Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen.

(23) Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen

in TEUR	1–12 2017	1–12 2018
Materialaufwendungen	–683.240	–750.875
Aufwendungen für bezogene Leistungen	–54.911	–61.901
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	**–738.151**	**–812.776**

Hinsichtlich der in den Materialaufwendungen enthaltenen Wertminderungen auf Vorräte wird auf die Erläuterung (35) Vorräte verwiesen. Die Materialaufwendungen betreffen im Wesentlichen metallische Komponenten wie Bleche, Rohre und Profile sowie Einkaufsteile und Elektro- und Hydraulikkomponenten.

(24) Personalaufwendungen

in TEUR	1–12 2017	1–12 2018
Löhne und Gehälter	–325.662	–345.433
Aufwendungen für Abfertigungen	–4.206	–3.373
Aufwendungen für Altersversorgung	–4.536	–3.945
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	–65.762	–69.974
Sonstige Sozialaufwendungen	–19.948	–20.492
Personalaufwendungen	**–420.114**	**–443.217**

Aufwendungen für Abfertigungen enthalten Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen in Höhe von 1.214 TEUR (Vorjahr: 994 TEUR). Darin enthalten sind Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von 1.182 TEUR (Vorjahr: 994 TEUR).

Aufwendungen für Altersversorgung enthalten Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen in Höhe von 2.974 TEUR (Vorjahr: 3.830 TEUR).

(25) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

in TEUR	1–12 2017[1)]	1–12 2018
Planmäßige Abschreibungen	–56.631	–59.422
Wertminderungen	–82.931	–10.352
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	**–139.562**	**–69.774**

1) Die Werte für 2017 wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterungen Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).

Hinsichtlich der Entwicklung der planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen wird auf die Erläuterungen (28) Immaterielle Vermögenswerte, (29) Sachanlagen und (30) Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien verwiesen.

Die Wertminderung im Jahr 2018 betrifft im Wesentlichen die Marke Megarme, die aufgrund der Integration in den Marine-Servicebereich nicht mehr verwendet wird, sowie die Marke OMAHA STANDARD (siehe dazu Erläuterung (28)).

Die Wertminderungen im Jahr 2017 betreffen vor allem den überwiegend aus der Akquisition Harding resultierenden Firmenwert der Cash Generating Unit (CGU) Business Area Marine per 31. Dezember 2017 (siehe dazu Erläuterung Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).

(26) Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis

Das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis setzen sich wie folgt zusammen:

1–12 2017		Finanzinstrumente gem. IAS 39	
in TEUR	Gesamt	Loans and Receivables	Financial Liabilities at Amortized Cost
Zinsertrag	1.268	1.268	0
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	–12.619	0	–12.507
Sonstiger Zinsaufwand	–1.997	0	0
Zinsergebnis	**–13.348**	**1.268**	**–12.507**
Bewertung Finanzverbindlichkeiten	151	0	0
Erträge aus dem Abgang von Finanzvermögen	37	0	0
Verlust aus dem Abgang von Finanzvermögen	–56	0	0
Zuschreibung zu Finanzvermögen	4	0	0
Wertminderung von Finanzvermögen	–409	–403	0
Währungsdifferenzen	–8.050	–5.242	0
Nettoergebnis	**–8.323**	**–5.645**	**0**
Finanzergebnis	**–21.671**	**–4.377**	**–12.507**

1–12 2018		Finanzinstrumente gem. IFRS 9	
in TEUR	Gesamt	Financial Asset at Amortized Cost	Financial Liabilities at Amortized Cost
Zinsertrag	1.519	1.519	0
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	–11.019	0	–11.019
Sonstiger Zinsaufwand	–1.829	0	0
Zinsergebnis	**–11.329**	**1.519**	**–11.019**
Bewertung Finanzverbindlichkeiten	–1.591	0	0
Erträge aus dem Abgang von Finanzvermögen	35	0	0
Verlust aus dem Abgang von Finanzvermögen	0	0	0
Zuschreibung zu Finanzvermögen	0	0	0
Wertminderung von Finanzvermögen	–133	–114	0
Währungsdifferenzen	–2.908	–433	–238
Nettoergebnis	**–4.597**	**–547**	**–238**
Finanzergebnis	**–15.926**	**972**	**–11.257**

Für Details zu Währungsdifferenzen im Finanzergebnis siehe Seite 195.

	Finanzinstrumente gem. IAS 39				
	Available for Sale	Held-for-Trading / Other Derivatives	Sonstige langfristige Rückstellungen und Kaufpreisverbindlichkeiten	Langfristige Rückstellungen gem. IAS 19	Finanzierungsleasing
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	−112
	0	0	−1.284	−713	0
	0	**0**	**−1.284**	**−713**	**−112**
	0	0	151	0	0
	37	0	0	0	0
	−56	0	0	0	0
	4	0	0	0	0
	−6	0	0	0	0
	0	−3.116	309	0	0
	−21	**−3.116**	**460**	**0**	**0**
	−21	**−3.116**	**−824**	**−713**	**−112**

	Finanzinstrumente gem. IFRS 9				
	Fair Value through OCI	Fair Value through P&L/Other Derivatives	Sonstige langfristige Rückstellungen und Kaufpreisverbindlichkeiten	Langfristige Rückstellungen gem. IAS 19	Finanzierungsleasing
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	−1.075	−754	0
	0	**0**	**−1.075**	**−754**	**0**
	0	0	−1.591	0	0
	35	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	−19	0	0	0	0
	0	−2.460	223	0	0
	16	**−2.460**	**−1.368**	**0**	**0**
	16	**−2.460**	**−2.443**	**−754**	**0**

(27) Ertragsteuern

Der auf die Muttergesellschaft PALFINGER AG anwendbare Steuersatz beträgt unverändert zum Vorjahr 25 Prozent.

in TEUR	1–12 2017[1)]	1–12 2018
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand (–)/-ertrag (+)	–26.764	–33.619
davon aus Vorjahren	30	–914
davon aus der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge	483	565
Latenter Ertragsteueraufwand (–)/-ertrag (+)	21.926	–667
davon aus der Erfassung von steuerlichen Verlustvorträgen aus Vorjahren	483	0
davon aufgrund von Steuersatzänderungen	921	–121
davon aus der Abwertung von steuerlichen Verlustvorträgen	–209	–532
Ertragsteuern	**–4.838**	**–34.286**

1) Die Werte für 2017 wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterungen Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).

Die Differenz zwischen der rechnerischen Ertragsteuerbelastung und der tatsächlichen Ertragsteuerbelastung des Geschäftsjahres gemäß Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung errechnet sich wie folgt:

in TEUR	1–12 2017[1)]	1–12 2018
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.117	111.048
Konzernsteuersatz	25,0%	25,0%
Rechnerische Ertragsteuern	**1.529**	**27.762**
Anpassung an ausländische Steuersätze	**345**	**–115**
Steuerminderungen aufgrund von		
Forschungs- und Bildungsfreibeträgen	–572	–514
Investitionsförderungen und andere staatliche Förderungen	–581	–422
Steuersatzänderungen	–976	–321
Steuerfreien Erträge aus der Equity-Bewertung	–2.901	–2.574
Auflösung von nicht steuerbaren Rückstellungen	–109	0
Übrigen steuermindernden Posten	–2.041	–3.692
Erfassung und Verbrauch von Verlustvorträgen aus Vorjahren	–896	–565
Aperiodischen Steuern	–1.818	–2.030
Auflösung Wertberichtigungen latenter Steuern	0	–239
Anteilsbewertungen und gruppeninternen Forderungsbewertung	–23.094	–12.532
	–32.988	**–22.889**
Steuermehrungen aufgrund von		
Steuersatzänderungen	1.723	1.041
Nicht aktivierten Verlustvorträgen	5.060	13.289
Wertberichtigungen auf Verlustvorträge	209	532
Steuerlich nicht anerkannten Aufwendungen	5.220	8.907
Dotierung von nicht steuerbaren Rückstellungen	0	859
Mindeststeuern	85	111
Aperiodischen Steuern	1.625	2.542
Nicht abzugsfähigen Quellensteuern	577	259
Anteilsbewertungen und konzerninterne Forderungsbewertungen	0	1.749
Unterschiedlichen Steuersatz	0	211
Konsolidierungseffekten	225	0
Steuerneutralen Firmenwertabschreibungen	20.601	0
Übrigen steuermehrenden Posten	606	28
Wertberichtigungen latenter Steuern	21	0
	35.952	**29.528**
Ertragsteuern	**4.838**	**34.286**

1) Die Werte für 2017 wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterungen Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(28) Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	**Firmenwerte[1)]**
Anschaffungskosten	
Stand 1.1.2017	240.782
Unternehmenserwerbe	3.330
Zugänge	0
Abgänge	0
Umgliederungen	0
Währungsumrechnung	–14.121
Stand 31.12.2017	**229.991**
Stand 1.1.2018	229.991
Zugänge	0
Abgänge	0
Umgliederungen	0
Währungsumrechnung	–3.443
Stand 31.12.2018	**226.548**
Kumulierte Abschreibungen	
Stand 1.1.2017	2
Unternehmenserwerbe	0
Abschreibungen	0
Wertminderungen	82.402
Abgänge	0
Währungsumrechnung	–6
Stand 31.12.2017	**82.398**
Stand 1.1.2018	82.398
Abschreibungen	0
Wertminderungen	0
Abgänge	0
Währungsumrechnung	–894
Stand 31.12.2018	**81.504**
Buchwerte	
Stand 31.12.2017	**147.593**
Stand 31.12.2018	**145.044**

1) Werte wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterung Rückwirkende Anpassungen auf Seite144).

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Entwicklungs-kosten	Marken, Kundenstock und Auftragsstand	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
29.544	86.266	86.338	26.288	46	469.264
662	0	3.688	46	0	7.726
0	17.164	0	2.792	42	19.998
0	–642	0	–502	–15	–1.159
0	0	0	77	–51	26
–2.327	–2.933	–5.760	–877	0	–26.018
27.879	**99.855**	**84.266**	**27.824**	**22**	**469.837**
27.879	99.855	84.266	27.824	22	469.837
0	17.007	0	1.829	11	18.847
0	–44	0	–86	0	–130
0	195	0	1.209	–20	1.384
–192	–344	–1.291	–208	–2	–5.480
27.687	**116.669**	**82.975**	**30.568**	**11**	**484.458**
0	27.377	43.782	17.988	0	89.152
0	0	0	40	0	40
0	8.555	6.972	2.228	0	17.755
0	0	0	0	0	82.402
0	–613	0	–460	0	–1.073
0	–1.075	–2.618	–511	0	–4.210
0	**34.244**	**48.136**	**19.285**	**0**	**184.066**
0	34.244	48.136	19.285	0	184.066
0	8.883	5.790	2.707	0	17.380
7.490	0	0	0	0	7.490
0	–7	0	–77	0	–84
181	–186	–632	–167	0	–1.698
7.671	**42.934**	**53.294**	**21.748**	**0**	**207.154**
27.879	**65.611**	**36.130**	**8.539**	**22**	**285.771**
20.016	**73.735**	**29.681**	**8.820**	**11**	**277.304**

FIRMENWERTE

Die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierenden Firmenwerte betreffen folgende „Cash Generating Units“:

in TEUR	31.12.2017[1)]	31.12.2018
Cash Generating Unit Business Area EMEA	48.881	48.741
Cash Generating Unit Business Area Marine	74.123	74.379
Cash Generating Unit Business Area GUS	15.778	13.735
Cash Generating Unit Business Area Amerikas	8.811	8.189
Firmenwerte	**147.593**	**145.044**

1) Die Werte für 2017 wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterungen Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer resultieren aus Unternehmenszusammenschlüssen und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2018
Business Area EMEA		
Marke MBB	5.840	5.840
Marke Nimet	4.823	4.818
	10.663	**10.658**
Business Area Marine		
Marke Megarme	5.496	0
	5.496	**0**
Business Area Amerikas		
Marke OMAHA STANDARD	1.848	0
Marke American Roll-off	575	602
Marke ETI	4.748	4.974
Marke Hidro-Grubert	498	257
	7.669	**5.833**
Business Area GUS		
Marke INMAN	1.640	1.427
Marke Velmash	2.411	2.098
	4.051	**3.525**
Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	**27.879**	**20.016**

Da die fortwährende Nutzung der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierenden Marken vom Management auf unbestimmte Zeit beabsichtigt ist und eine Nutzungsdauer somit nicht bestimmt werden kann, wurde diesen immateriellen Vermögenswerten eine unbestimmte Nutzungsdauer zugewiesen.

Die Marke Megarme wurde Ende 2018 abgeschrieben, da das Geschäftsfeld Industriekletterer in den Marine-Servicebereich unter der Marke PALFINGER integriert wird und die Marke Megarme nicht mehr genutzt wird. Im Zuge der Implementierung der neuen Organisationsstruktur (GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION) wurde auch die Markenstrategie überprüft und entschieden, dass die Produktmarke OMAHA STANDARD in der Business Area Amerikas zukünftig von der einheitlichen Marke PALFINGER abgelöst und somit ebenfalls Ende 2018 abgeschrieben wird.

Die Werthaltigkeit der anderen angesetzten immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer hat sich bei der Durchführung von Werthaltigkeitstests bestätigt.

Der erzielbare Betrag der „Cash Generating Units“ wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen für einen Zeitraum von vier Jahren erstellt. Danach werden die Cashflows unter Heranziehung einer Wachstumsrate extrapoliert. Als Wachstumsraten wurden 2018 für die CGU Business Area EMEA 0,9 Prozent (Vorjahr: 0,9 Prozent), für die CGU Business Area Marine 0,9 Prozent (Vorjahr: 0,9 Prozent), für die CGU Business Area GUS 2 Prozent (Vorjahr: 2 Prozent) und für die CGU Business Area Amerikas 1,3 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent) verwendet.

Da die strategische Unternehmensplanung nur jedes zweite Jahr erstellt wird, wurde im Jahr 2018 eine Abweichungsanalyse basierend auf Ist-Werten 2018 und der rollierenden Planung für 2019 vorgenommen. Bei wesentlichen Planabweichungen wurde eine Neuplanung vorgenommen.

Die angewandten Abzinsungssätze entsprechen den marktüblichen und an die spezifischen Risiken angepassten gewogenen Kapitalkosten auf Basis extern verfügbarer Kapitalmarktdaten und stellen sich im Vergleich zu den korrespondierenden Abzinsungssätzen im Vorjahr wie folgt dar:

	Abzinsungssatz vor Steuern	
in Prozent	**2017**	**2018**
Cash Generating Unit Business Area EMEA	10,4	10,1
Cash Generating Unit Business Area Marine	10,5	10,2
Cash Generating Unit Business Area Amerikas	14,1	11,8
Cash Generating Unit Business Area GUS	17,1	16,4

Eine Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass bei einer Erhöhung des Abzinsungsfaktors um 1 Prozentpunkt die Buchwerte in allen CGUs noch immer gedeckt sind und kein Abwertungsbedarf gegeben ist.

Zudem ergab die Sensitivitätsanalyse, dass bei einer Senkung der EBITs für die Jahre 2019 bis 2022 um 10 Prozent, bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Parameter, die Buchwerte in allen CGUs noch immer gedeckt sind und kein Abwertungsbedarf gegeben ist.

Zur Wertminderung im Jahr 2017 wird auf die Erläuterung Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144 verwiesen.

Für „Cash Generating Units“, die keine Firmenwerte oder immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer beinhalten, wurde kein Werthaltigkeitstest durchgeführt, da kein Indikator auf Wertminderung vorlag.

Bei den der Berechnung des Nutzungswerts der „Cash Generating Units“ zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten. Die Bruttogewinnmargen werden anhand der Werte ermittelt, die basierend auf den Erfahrungen des laufenden Jahres in die rollierende Planung einfließen. Die Unternehmensplanung basiert somit auf vergangenen Ergebnissen sowie den aktuellen Einschätzungen über die zukünftige Marktentwicklung.

ENTWICKLUNGSKOSTEN

Als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden von PALFINGER im Geschäftsjahr 2018 Entwicklungskosten in Höhe von 17.007 TEUR (Vorjahr: 15.132 TEUR) aktiviert.

Im Zuge der Akquisition Heron Davits AS im Jahr 2017 wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von 2.032 TEUR erworben.

MARKEN, KUNDENSTOCK UND AUFTRAGSSTAND

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Kundenstöcke und Auftragsstände in Höhe von 4.678 TEUR (Vorjahr: 5.766 TEUR) durchgeführt.

(29) Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Grundstücke und Bauten
Anschaffungskosten	
Stand 1.1.2017	223.820
Unternehmenserwerbe	–2.207
Zugänge	10.179
Nachträgliche Anschaffungskosten	0
Abgänge	–838
Umgliederungen	4.629
Währungsumrechnung	–8.504
Stand 31.12.2017	**227.079**
Stand 1.1.2018	227.079
Zugänge	7.919
Nachträgliche Anschaffungskosten	291
Abgänge	–345
Umgliederungen	17.091
Währungsumrechnung	–1.927
Stand 31.12.2018	**250.108**
Kumulierte Abschreibungen	
Stand 1.1.2017	68.670
Unternehmenserwerbe	–419
Abschreibungen	7.845
Wertminderungen	30
Wertaufholungen	0
Nachträgliche Anschaffungskosten	1.085
Abgänge	–570
Umgliederungen	130
Währungsumrechnung	–2.589
Stand 31.12.2017	**74.182**
Stand 1.1.2018	74.182
Abschreibungen	8.103
Wertminderungen	0
Nachträgliche Anschaffungskosten	0
Abgänge	–175
Umgliederungen	–207
Währungsumrechnung	61
Stand 31.12.2018	**81.964**
Buchwerte	
Stand 31.12.2017	**152.897**
Stand 31.12.2018	**168.144**

Unbebaute Grundstücke	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
2.032	225.224	115.488	24.166	590.730
0	–4.044	5.323	0	–928
4	15.678	17.041	24.416	67.318
0	127	0	0	127
–1	–7.791	–23.664	–1.319	–33.613
0	6.979	2.313	–13.947	–26
–68	–8.243	–6.319	–604	–23.738
1.967	**227.930**	**110.182**	**32.712**	**599.870**
1.967	227.930	110.182	32.712	599.870
857	14.831	18.202	39.810	81.619
339	–10	–7	1	614
–428	–6.997	–8.016	–254	–16.040
–930	20.057	2.976	–40.580	–1.386
24	–2.847	429	–902	–5.223
1.829	**252.964**	**123.766**	**30.787**	**659.454**
–285	141.279	67.496	1.256	278.416
0	–617	1.338	0	302
20	17.926	13.066	0	38.857
0	27	470	0	527
0	0	–2	0	–2
0	84	81	0	1.250
0	–6.182	–12.502	–1.256	–20.510
0	158	–289	0	–1
34	–5.173	–3.347	0	–11.075
–231	**147.502**	**66.311**	**0**	**287.764**
–231	147.502	66.311	0	287.764
19	18.499	14.185	1.411	42.217
0	2.290	377	0	2.667
355	–3	–3	0	349
–47	–5.205	–6.067	0	–11.494
0	78	129	0	0
–12	–1.522	122	–96	–1.447
84	**161.639**	**75.054**	**1.315**	**320.056**
2.198	**80.428**	**43.871**	**32.712**	**312.106**
1.745	**91.325**	**48.712**	**29.472**	**339.398**

Die Zugänge betreffen vor allem den Ausbau von Produktionskapazitäten in Österreich, Bulgarien, Rumänien und Slowenien sowie Ersatzinvestitionen.

In Grundstücke und Bauten sind Grundwerte bebauter Liegenschaften in der Höhe von 33.519 TEUR (Vorjahr: 29.454 TEUR) enthalten. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau enthalten zum Bilanzstichtag in Bau befindliche Anlagen mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in Höhe von 27.623 TEUR (Vorjahr: 29.783 TEUR).

Im Jahr 2012 wurde ein Optionsvertrag abgeschlossen, der PALFINGER verpflichtet bzw. berechtigt, weitere rund 19.000 m^2 neben dem Grundstück der neuen Konzernzentrale nach fünf bzw. zehn Jahren ab der geplanten Umwidmung der Grundstücke (somit erstmals im Oktober 2018) zu erwerben. Der Ausübungspreis der Option zum Erwerb dieser zusätzlichen Grundstücke beträgt 4.353 TEUR zuzüglich einer Inflationsabgeltung bis zum Ausübungszeitpunkt. Im Oktober 2018 wurde die Option nicht ausgeübt.

In der Berichtsperiode wurden wie im Vorjahr keine Fremdkapitalkosten auf qualifizierte Vermögenswerte aktiviert.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Zuwendungen der öffentlichen Hand (Vorjahr: keine) gemäß IAS 20 als Kürzung der Anschaffungs- bzw. Herstellkosten berücksichtigt.

Per 31. Dezember 2018 sind keine Sachanlagen (Vorjahr: keine) als Sicherheit für Schulden verpfändet.

(30) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie hat zum 31. Dezember 2018 Anschaffungskosten in Höhe von 832 TEUR (Vorjahr: 832 TEUR) und einen Buchwert von 288 TEUR (Vorjahr: 308 TEUR). Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen 20 TEUR (Vorjahr: 20 TEUR). Zum 31. Dezember 2018 beträgt der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie 570 TEUR (Vorjahr: 507 TEUR).

Aus der Vermietung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien resultieren Mieterträge von 77 TEUR (Vorjahr: 72 TEUR) sowie direkt zurechenbare operative Aufwendungen von 27 TEUR (Vorjahr: 20 TEUR).

(31) Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen

Der Kreis der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist in der Beteiligungsübersicht dargestellt.

in TEUR	2017	2018
Stand 1.1.	171.871	167.266
Zugänge	1.626	0
Zuschreibungen	313	0
Anteilige Periodenergebnisse	10.385	9.536
Wertminderungen	0	–911
Dividenden	–3.963	–4.638
Währungsumrechnung	–9.972	–2.040
Änderung Konsolidierungsmethode	–2.994	0
Umgliederung	0	–28.524
Stand 31.12.	**167.266**	**140.689**

Die Wertminderung im Jahr 2018 betrifft die vollständige, außerplanmäßige Abschreibung der 20-Prozent-Beteiligung an Sky Steel Systems LLC im 1. Halbjahr 2018.

Die Umgliederung im Jahr 2018 betrifft 2,5 Prozent an Sany Automobile Hoisting Machinery im Segment LAND, die als zur Veräußerung gehalten gemäß IFRS 5 eingestuft sind. Siehe dazu auch die Erläuterungen auf Seite 142. Die umgegliederten Anteile wurden zum Buchwert von 28.524 TEUR bewertet, und es wurde kein Gewinn oder Verlust erfasst.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die für den Konzern wesentlich sind, enthalten die nachfolgenden Tabellen, wobei sich die Angaben jeweils auf 100 Prozent und nicht auf den Anteil von PALFINGER an den Unternehmen beziehen.

	Palfinger France S.A.S.		SANY Automobile Hoisting Machinery Co., Ltd.		Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd.[1]	
in TEUR	1–12 2017	1–12 2018	10 2016–9 2017	10 2017–9 2018	1–12 2017	1–12 2018
Umsatzerlöse	129.563	128.870	583.810	1.058.658	35.935	51.113
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Erstragsteuern	7.634	10.746	–46.214	2.664	–241	2.134
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	–82.363	–11.713	–2.743	–387
	7.634	**10.746**	**–128.577**	**–9.049**	**–2.984**	**1.747**

	Palfinger France S.A.S.		SANY Automobile Hoisting Machinery Co., Ltd.		Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd.[1]	
in TEUR	31.12.2017	31.12.2018	30.9.2017	30.9.2018	31.12.2017	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte	3.627	1.324	300.801	288.575	10.070	7.567
Kurzfristige Vermögenswerte	55.262	52.184	376.009	614.686	56.464	68.090
Langfristige Schulden	2.521	1.622	5.538	15.885	143	–34
Kurzfristige Schulden	25.454	15.164	367.809	580.697	25.022	32.648
Nettovermögen	**30.914**	**36.722**	**303.463**	**306.679**	**41.369**	**43.043**

	Palfinger France S.A.S.		SANY Automobile Hoisting Machinery Co., Ltd.		Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd.[1]	
in TEUR	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Eigentumsanteil/Stimmrechte	49%	49%	10%	7,5%	50%	50%
Buchwert 1.1.	**12.529**	**13.869**	**130.249**	**128.964**	**22.101**	**20.608**
Zugänge	0	0	0	0	0	0
Umgliederung	0	0	0	–28.524	0	0
Anteilige Periodenergebnisse	3.740	5.266	6.951	1.426	–121	1.067
Währungsumrechnung	0	0	–8.236	–1.499	–1.372	–192
Dividenden	–2.400	–2.695	0	0	0	0
Buchwert 31.12.	**13.869**	**16.440**	**128.964**	**100.367**	**20.608**	**21.483**
davon Firmenwert	0	0	87.295	64.883	0	0
davon „Downstream"-Verkäufe	–1.279	–1.553	0	0	–77	–39
davon anteiliges Nettovermögen	15.148	17.994	30.354	22.760	20.685	21.522
davon Forderung	0	0	11.315	12.724	0	0

1) Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag liquide Mittel von 5.832 TEUR (Vorjahr: 3.660 TEUR) und keine finanziellen Schulden sowie im Geschäftsjahr planmäßige Abschreibungen von 516 TEUR (Vorjahr: 545 TEUR), Zinserträge von 1.709 TEUR (Vorjahr: 595 TEUR) und einen Steueraufwand von 67 TEUR (Vorjahr: – 397 TEUR).

Im At-Equity-Buchwert der SANY Automobile Hoisting Machinery Co., Ltd. ist eine Forderung in Höhe von 12.724 TEUR (Vorjahr: 11.315 TEUR) aus einem Anspruch in Zusammenhang mit dem Kaufvertrag über 10 Prozent im Jahr 2014 enthalten.

Die Palfinger France S.A.S. ist ein Händler für Produkte von PALFINGER in Frankreich. SANY Automobile Hoisting Machinery Co., Ltd. ist ein strategischer Partner. Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd. ist die Produktions- und Vertriebsgesellschaft in China.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die für den Konzern nicht wesentlich sind, enthält die nachfolgende Tabelle, wobei sich die Angaben jeweils auf den Anteil von PALFINGER an den Unternehmen beziehen.

	Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen	
in TEUR	**2017**	**2018**	**2017**	**2018**
Buchwerte der Anteile	4.372	2.838	–547	–439
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern	680	1.598	–865	181
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	–348	–277	–15	–72
	332	**1.321**	**–880**	**109**

(32) Aktive und passive latente Steuern

in TEUR	**31.12.2017[1)]**	**31.12.2018**
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte – unterschiedliche Nutzungsdauern	855	941
Immaterielle Vermögenswerte – steuerlich abzugsfähiger Firmenwert	471	241
Sachanlagen – unterschiedliche Nutzungsdauern	1.679	1.261
Langfristige finanzielle Vermögenswerte – steuerlich offene Abwertungen Finanzanlagen	21.174	25.319
Sonstige langfristige Vermögenswerte	105	29
	24.284	**27.791**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte – Zwischengewinneliminierung, steuerliche Bewertungsunterschiede Herstellkosten	6.887	7.253
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – steuerliche Bewertungsunterschiede Wertberichtigungen	1.206	1.254
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – steuerlich offene Abfertigungszahlungen	467	474
	8.560	**8.981**
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen - unterschiedliche Ansätze Personalrückstellungen IAS 19	8.634	8.567
davon im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	3.936	3.608
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.257	765
davon im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	956	659
	9.891	**9.332**
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten – Leasingfinanzierungen	0	218
Kurzfristige Rückstellungen – unterschiedliche Ansätze Garantierückstellungen	2.762	2.663
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	772	1.340
	3.534	**4.221**
Aktive latente Steuern	**46.269**	**50.325**

1) Die Werte für 2017 wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterungen Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).

in TEUR	31.12.2017	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte – Unternehmenserwerbe, Entwicklungskosten	–27.633	–27.512
Sachanlagen – unterschiedliche Nutzungsdauern	–6.879	–6.270
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	–2.038	–2.822
davon erfolgsneutrale latente Steuern	–363	–1.164
	–36.550	**–36.604**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte – steuerliche Bewertungsunterschiede Herstellkosten	–495	–296
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Auftragsfertigung (POC)	–9.499	–5.970
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – steuerliche Bewertungsunterschiede	–1.472	–1.850
	–11.466	**–8.116**
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten – steuerliche Bewertungsunterschiede	0	0
Langfristige Rückstellungen	–139	–130
davon im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	–2	–11
	–139	**–130**
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	–1
Kurzfristige Rückstellungen – unterschiedliche Ansätze Garantierückstellungen	–350	–355
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–874	–1.216
	–1.224	**–1.572**
Passive latente Steuern	**–49.379**	**–46.422**

in TEUR	31.12.2017[1)]	31.12.2018
Aktive latente Steuern	46.269	50.325
Passive latente Steuern	–49.379	–46.422
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	18.948	11.300
Latente Steuern	**15.838**	**15.203**
Überleitung Bilanzausweis		
davon bilanzierte aktive latente Steuern	30.636	27.045
davon bilanzierte passive latente Steuern	–14.798	–11.842

1) Die Werte für 2017 wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterungen Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).

In den latenten Steuern sind kumuliert im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern von 3.091 TEUR (Vorjahr: 4.527 TEUR) enthalten.

Die steuerlichen Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Nicht aktivierte Verlustvorträge		Aktivierte Verlustvorträge	
in TEUR	**31.12.2017[1)]**	**31.12.2018**	**31.12.2017[1)]**	**31.12.2018**
Ein Jahr	0	623	858	0
Zwei Jahre	519	1.234	0	823
Drei Jahre	206	2.993	1.359	9
Vier Jahre	1.599	3.123	0	209
Fünf Jahre	2.064	2.926	471	738
Mehr als fünf Jahre	32.756	53.505	30.619	27.279
Verfallbare Verlustvorträge	**37.144**	**64.404**	**33.307**	**29.058**
Unverfallbare Verlustvorträge	**43.974**	**68.906**	**47.629**	**18.879**
	81.118	**133.310**	**80.936**	**47.937**

1) Die Werte für 2017 wurden rückwirkend angepasst (siehe dazu Erläuterungen Rückwirkende Anpassungen auf Seite 144).

Im Konzern wurden für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 133.310 TEUR (Vorjahr: 81.118 TEUR) keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Wirksamkeit als endgültige Steuerentlastung im Rahmen der Mittelfristplanung noch nicht ausreichend gesichert ist.

Für temporäre Differenzen in Höhe von 356.801 TEUR (Vorjahr: 316.878 TEUR) aus Beteiligungen an Tochterunternehmen und Joint Ventures bestanden zum 31. Dezember 2018 latente Steuerschulden in Höhe von 60.979 TEUR (Vorjahr: 57.289 TEUR). Dafür wurden gemäß IAS 12.39 keine passiven latenten Steuern gebildet, da PALFINGER in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf zu steuern, und sich in absehbarer Zeit diese temporären Differenzen nicht auflösen werden.

(33) Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	**31.12.2017**	**31.12.2018**
Ausleihungen	5.152	4.702
Finanzforderungen gegenüber Related Parties	22.161	18.600
Wertpapiere	1.608	1.389
Guthaben bei Kreditinstituten	471	431
Sonstige Beteiligungen	77	77
Derivative Finanzinstrumente	697	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	**30.166**	**25.199**

Die Wertpapiere bestehen aus Anteilen an Investmentfonds und Schuldverschreibungen zur gesetzlich verpflichtenden Absicherung der Personalrückstellungen.

Die Forderungen gegenüber Related Parties in Höhe von 21.257 TEUR (Vorjahr: 25.520 TEUR) (davon 18.600 TEUR langfristig und 2.657 TEUR kurzfristig) bestehen gegenüber der Hubert Palfinger Technologies GmbH, und es besteht ein Ratenplan für die nächsten sechs Jahre. Die Erfüllung des Ratenplans wurde durch verschiedene Sicherheiten von anderen Related Parties, aber außerhalb der Hubert Palfinger Technologies GmbH hinterlegt, sodass die Werthaltigkeit der gesamten Forderungen in Höhe von 21.257 TEUR gewährleistet ist. Die Forderung wird fremdüblich verzinst und gemäß Ratenplan getilgt.

(34) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2018
Rückdeckungswerte und sonstige Forderungen	1.549	1.364
Aufwandsabgrenzungen	43	4
Übrige sonstige langfristige Vermögenswerte	132	17
Sonstige langfristige Vermögenswerte	**1.724**	**1.385**

Rückdeckungswerte betreffen unter anderem Rückkaufsrechte für Lebensversicherungen, die die Voraussetzungen für eine Saldierung mit der Rückstellung für Pensionen gemäß IAS 19 nicht erfüllen.

(35) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	114.155	137.662
Unfertige Erzeugnisse	87.629	96.615
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	84.855	92.004
Geleistete Anzahlungen	2.395	1.159
Vorräte	**289.034**	**327.440**

Vorräte in Höhe von 2.252 TEUR (Vorjahr: 4.162 TEUR) sind zum Nettoveräußerungswert bewertet.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 6.625 TEUR (Vorjahr: 5.264 TEUR) und Aufholungen von Wertminderungen aus Obsoletbewertungen auf Vorräte in Höhe von 967 TEUR (Vorjahr: 2.792 TEUR) vorgenommen und in den Umsatzkosten ausgewiesen.

(36) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögen aus Kundenverträgen

Seit 2014 besteht ein Factoring-Vertrag von der PALFINGER AG bzw. von ausgewählten österreichischen und deutschen Tochtergesellschaften der PALFINGER Gruppe mit einem inländischen Kreditinstitut. Im Rahmen des Factoring-Vertrags werden monatlich revolvierend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von 60.000 TEUR verkauft. Die in Zusammenhang mit dem bestehenden Factoring-Vertrag verkauften Forderungen betragen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 47.250 TEUR (Vorjahr: 42.978 TEUR) und wurden entsprechend den Regelungen des IFRS 9 aufgrund des Übergangs der Verfügungsmacht vollständig ausgebucht. Bis zu einer vertraglich definierten Höhe trägt PALFINGER weiterhin ein Risiko aus kreditrisikobedingten Ausfällen. Zum Stichtag 31. Dezember 2018 beträgt das hieraus resultierende maximale Verlustrisiko 857 TEUR (Vorjahr: 816 TEUR) und entspricht dem maximalen Selbstbehalt. Das Gesamtrisiko aus dem Forderungsportfolio ist durch die Wertberichtigungen und die Rückstellung für die Ausfallsreserve bilanziell abgedeckt. Die aufwandswirksame Erfassung des erwarteten Verlusts stellt im Wesentlichen die Ergebniswirksamkeit der Berichtsperiode dar.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gemäß IFRS 15 in Höhe von 226.718 TEUR.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben üblicherweise Zahlungsziele bis zu 120 Tagen, bei Vertragsvermögen aus Kundenverträgen bestehen üblicherweise Zahlungspläne mit Meilensteinzahlungen. Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen und Dienstleistungsgeschäften, die gemäß IFRS 15 der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung unterliegen, werden aufgrund der Vorschriften von IFRS 15 nunmehr separat unter dem Posten „Vertragsvermögen aus Kundenverträgen“ in der Bilanz ausgewiesen.

Die nach der Percentage-of-Completion-Methode erfassten Vertragsvermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2018
Angefallene Kosten	242.685	213.296
Zusätzlich bisher erfasste Gewinne	75.366	52.999
Erfasste Verluste/Wertberichtigung	–3.729	–631
Teilabrechnungen	–237.478	–214.496
Umstellungseffekt IFRS 15	0	–1.930
Forderungen aus Fertigungsaufträgen und Dienstleistungsgeschäften/Vertragsvermögen aus Kundenverträgen	**76.844**	**49.238**

Die Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen reduzierten sich im Wesentlichen im Segment SEA, vor allem im Bereich Offshore-Krane und Rettungsausrüstung.

Die Entwicklung der Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2018
Umgliederung IFRS 15	76.844
Umstellungseffekt IFRS 15	–1.930
Stand 1.1.	**74.914**
Zugang aufgrund PoC-Fortschritt	122.627
Teilabrechnungen	–147.215
Wertminderung	–631
Kumulierte Anpassung	235
Währungsumrechnung	–692
Stand 31.12.	**49.238**

Dem Risiko aus erwarteten Verlusten wird durch eine Wertberichtigung in Höhe von 11.046 TEUR (Vorjahr: 10.057 TEUR) Rechnung getragen. Die Wertberichtigung betrifft im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögen aus Kundenverträgen. Die Entwicklung der Wertberichtigung stellt sich wie folgt dar:

	Einzelwertberichtigung		Standardisierte Einzelwertberichtigung	
in TEUR	2017	2018	2017	2018
Stand 1.1.	4.001	4.813	6.458	5.244
Anpassung IFRS 9	0	15	0	82
Veränderung Konsolidierungskreis	23	0	153	0
Dotierung	1.537	2.571	2.910	3.448
Verbrauch	–586	–223	–966	–343
Auflösung	–559	–870	–2.239	–3.394
Umgliederung	650	595	–650	–595
Währungsumrechnung	–253	–212	–422	–85
Stand 31.12.	**4.813**	**6.689**	**5.244**	**4.357**

(37) Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2018
Finanzierungsforderungen gegenüber equity-bilanzierten Unternehmen	438	0
Derivative Finanzinstrumente	4.616	1.732
Forderungen Related Parties	3.359	2.657
Sonstige Finanzierungsforderungen	267	10
Wertpapiere	418	438
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	**9.098**	**4.837**

Zu den Forderungen Related Parties wird auf die Erläuterung (33) verwiesen.

(38) Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2018
Forderungen im Rahmen der sozialen Sicherheit und sonstige Steuern	15.171	11.273
Sonstige Forderungen	18.858	16.419
Aufwandsabgrenzungen und Entschädigungsleistungen	9.674	9.998
Forderungen gegenüber equity-bilanzierten Unternehmen	74	25
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	**43.777**	**37.715**

Die sonstigen Forderungen enthalten Forderungen gegenüber dem Factor aus dem Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe dazu auch Erläuterung (36)).

(39) Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Kassenbestand und den kurzfristigen Finanzmitteln und setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2018
Kassenbestände	1.518	1.757
Guthaben bei Kreditinstituten	38.238	32.927
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	**39.756**	**34.684**

Zum 31. Dezember 2018 bestehen Verfügungsbeschränkungen über die Finanzmittel in Höhe von 3,2 Mio EUR (Vorjahr: 1,3 Mio EUR).

(40) Grundkapital

Das Grundkapital ist zerlegt in 37.593.258 (Vorjahr: 37.593.258) nennwertlose Stückaktien; sämtliche ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Zum 31. Dezember 2018 hält PALFINGER ebenso wie im Vorjahr keine eigenen Aktien.

(41) Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen betreffen gebundene und ungebundene Kapitalrücklagen.

(42) Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Die Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung nach Währungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2017	2018
AED	–3.156	712
BRL	–2.954	–11
GBP	–223	–8
NOK	–14.149	–387
RMB	–10.041	–1.744
RUB	–5.065	–8.753
USD	–15.042	4.484
Sonstige	–2.777	–3.278
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	**–53.407**	**–8.985**

(43) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie berechnet sich in Übereinstimmung mit IAS 33 aus der Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien. Der gewichtete Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf 37.593.258 Stück (Vorjahr: 37.593.258 Stück).

Auf Basis des Konzernergebnisses von 57.951 TEUR (Vorjahr: –11.423 TEUR) beläuft sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 1,54 EUR (Vorjahr: –0,30 EUR). Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

(44) Kumulierte Ergebnisse

Die kumulierten Ergebnisse erhöhten sich um 2.129 TEUR (Vorjahr: Erhöhung um 294 TEUR) durch die Umgliederung der kündbaren Anteile ohne beherrschenden Einfluss aus den laufenden Ergebnissen der Gesellschaften. Für Details zu Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss wird auf die Erläuterungen (11) und (47) verwiesen.

DIVIDENDE JE AKTIE

An die Aktionäre der PALFINGER AG wurden folgende Dividenden beschlossen und bezahlt:

	Gesamt in TEUR	Anzahl der Aktien	Dividende je Aktie
Beschlossene Dividende für das Geschäftsjahr 2017 (Hauptversammlung am 7. März 2018)	17.669	37.593.258	0,47
Beschlossene Dividende für das Geschäftsjahr 2016 (Hauptversammlung am 8. März 2017)	21.428	37.593.258	0,57

Die Verteilung des Bilanzgewinns 2018 im Jahresabschluss der PALFINGER AG nach öUGB ist wie folgt:

TEUR	
Bilanzgewinn 2018 der PALFINGER AG	34.927
Gewinnvortrag aus 2017	289.081
Bilanzgewinn gesamt	**324.008**
Vorgeschlagene Dividende (0,51 EUR je Aktie)	19.173
Verbleibender Bilanzgewinn	**304.835**

Der Vorschlag für die Dividende erfolgt vom Vorstand an die Hauptversammlung am 20. März 2019 in Höhe von 0,51 EUR je Aktie.

(45) Bewertungsrücklagen gemäß IFRS 9

Die Bewertungsrücklagen gemäß IFRS 9 enthalten wie im Vorjahr nur Rücklagen aus Cashflow Hedges und umfassen Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil von Cashflow-Hedges. Der kumulierte, in die Rücklage eingestellte Gewinn oder Verlust aus einem Sicherungsgeschäft wird erst dann in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung überführt, wenn auch das gesicherte Geschäft das Ergebnis beeinflusst. Die Entwicklung der Cashflow-Hedge-Rücklage ist wie folgt (Positionen nach Steuern):

in TEUR	2017	2018
Stand 1.1.	**–15.367**	**–5.065**
Veränderung der unrealisierten Gewinne (+)/Verluste (–)		
Zinsswaps	–144	–938
Devisentermingeschäften	2.066	–1.958
	1.922	**–2.896**
Veränderung der realisierten Gewinne (+)/Verluste (–)		
Zinsswaps	1.868	1.455
Devisentermingeschäften	6.512	2.581
	8.380	**4.036**
Veränderung	**10.302**	**1.140**
Stand 31.12.	**–5.065**	**–3.925**

(46) Anteile ohne beherrschenden Einfluss

Die nachstehende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen vor konzerninternen Eliminierungen zu jedem Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss:

31.12.2017

in TEUR	Andrés N. Bertotto (Hidro-Grubert)	EPSILON Kran GmbH	Palfinger Iberica Gruppe	Nimet Srl	Guima Palfinger S.A.S.
Reinvermögen					
Langfristige Vermögenswerte	6.202	2.092	10.255	26.982	6.198
Kurzfristige Vermögenswerte	9.547	42.094	27.761	17.069	18.515
Langfristige Schulden	1.650	878	1.014	1.130	1.575
Kurzfristige Schulden	5.872	24.061	19.164	20.442	11.844
	8.227	**19.247**	**17.838**	**22.479**	**11.294**
Anteile ohne beherrschenden Einfluss					
Eigentumsanteil/Stimmrechte	70%	35%	25%	40%	35%
Buchwert	4.593	6.925	4.581	8.550	3.898

31.12.2018

in TEUR	Andrés N. Bertotto (Hidro-Grubert)	EPSILON Kran GmbH	Palfinger Iberica Gruppe	Nimet Srl	Guima Palfinger S.A.S.
Reinvermögen					
Langfristige Vermögenswerte	3.734	2.137	9.635	34.887	5.298
Kurzfristige Vermögenswerte	6.777	39.355	33.830	25.054	27.631
Langfristige Schulden	870	964	927	973	1.757
Kurzfristige Schulden	4.217	14.335	21.286	27.946	15.789
	5.424	**26.193**	**21.252**	**31.022**	**15.383**
Anteile ohne beherrschenden Einfluss					
Eigentumsanteil/Stimmrechte	70%	35%	25%	40%	35%
Buchwert	3.194	9.356	5.626	11.968	5.329

1–12 2017

in TEUR	Andrés N. Bertotto (Hidro-Grubert)	EPSILON Kran GmbH	Palfinger Iberica Gruppe	Nimet Srl	Guima Palfinger S.A.S.
Cashflow					
Cashflow aus dem operativen Bereich	514	20.129	–5.057	9.795	4.860
Cashflow aus dem Investitionsbereich	–529	–1.879	–1.696	–6.692	–2.936
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	320	–18.250	9.347	–2.647	–2.079
Anteile ohne beherrschenden Einfluss					
Anteiliger Gewinn/Verlust	932	5.995	837	3.295	1.322
Anteiliges sonstiges Ergebnis	–1.365	–7	0	–210	–44
Dividenden	281	6.388	103	1.160	759

1–12 2018

in TEUR	Andrés N. Bertotto (Hidro-Grubert)	EPSILON Kran GmbH	Palfinger Iberica Gruppe	Nimet Srl	Guima Palfinger S.A.S.
Cashflow					
Cashflow aus dem operativen Bereich	195	4.990	–4.820	13.023	10.488
Cashflow aus dem Investitionsbereich	–944	9.011	–2	–10.434	–8.345
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	831	–14.000	2.544	–2.957	–1.961
Anteile ohne beherrschenden Einfluss					
Anteiliger Gewinn/Verlust	1.078	7.333	1.054	5.647	2.132
Anteiliges sonstiges Ergebnis	–2.055	–3	0	–47	–37
Dividenden	391	4.900	87	2.178	661

Das Reinvermögen der EPSILON Kran GmbH ist dahingehend beschränkt, dass eine Anteilsübertragung nur mit Zustimmung des Minderheitsgesellschafters erfolgen darf und von der bestehenden Vereinbarung hinsichtlich einer linearen Maximalausschüttung in Bezug auf die Eigenkapitalquote nur im Einvernehmen abgewichen werden darf.

Das Reinvermögen der Guima Palfinger S.A.S. ist dahingehend beschränkt, dass von der bestehenden Vereinbarung hinsichtlich einer Mindestausschüttung in Prozent des Jahresgewinns nur im Einvernehmen abgewichen werden darf.

Bei den restlichen nicht wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss bestehen ebenfalls Ausschüttungsvereinbarungen bzw. können Ausschüttungen nur im Einvernehmen mit den Minderheitsgesellschaftern beschlossen werden.

(47) Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2017	2018
Stand 1.1.	3.004	2.580
Erhöhung direkt im Eigenkapital	270	174
Auflösung direkt im Eigenkapital	–694	–2.754
Stand 31.12.	**2.580**	**0**

Die Verbindlichkeit aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss wurde aufgelöst, da die Kriterien bezüglich Ergebnisgröße für die Ausübung der Put-Options in den Jahren 2018 und 2019 höchstwahrscheinlich nicht erfüllt werden und die Put-Option somit verfällt. Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss werden wieder im Eigenkapital dargestellt. Die Differenz zwischen Verbindlichkeit und dem anteiligen Eigenkapital in Höhe von 2.129 TEUR wurde in die Gewinnrücklage gebucht.

Die Bewertung zum 31. Dezember 2017 erfolgte mittels Discounted-Cashflow-Methode unter Verwendung des risikoadequaten Zinssatzes und der Ergebnisse der Unternehmensplanung in EUR.

(48) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Zur Optimierung der bestehenden Finanzierungsstruktur platzierte PALFINGER im Oktober 2018 eine weitere Schuldscheinemission. Mit Valuta zum 24. Oktober 2018 wurde neben den fixen und variablen EUR-Tranchen (5, 7, 8 und 10 Jahre) über 80 Mio EUR auch eine fünfjährige variable USD-Tranche über 25 Mio USD begeben.

Die abgegrenzten Zinsaufwendungen sind in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

Der durchschnittliche Zinssatz stellt die Zinsbelastung zum 31. Dezember 2018 nach Berücksichtigung von Zinssicherungen in Prozent bezogen auf den Buchwert der Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 dar und beträgt 1,69 Prozent (Vorjahr: 1,78 Prozent).

(49) Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben

Die Entwicklung der Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2017	2018
Stand 1.1.	15.364	15.478
Dotierung	0	3.125
Zinseffekt	1.156	905
Verbrauch	–414	–6.447
Auflösung	–319	–37
Abgang	0	–1.715
Währungsumrechnung	–309	–223
Stand 31.12.	**15.478**	**11.086**

Der Verbrauch 2018 betrifft die vorzeitige Ausübung der Put-/Call-Option über 20 Prozent der PM-Gruppe, Russland, sowie die alineare Dividende bis 2017. Für die alineare Dividende 2018 besteht noch eine Verbindlichkeit in Höhe von 1.355 TEUR, die 2019 zur Auszahlung gelangt.

Zudem besteht seit 2016 eine bedingte Gegenleistung für die Akquisition der MYCSA Gruppe (Palfinger Iberica), die im Jahr 2021 fällig ist und von zukünftigen Ergebnissen vor Zinsen und Steuern der Einheiten abhängt. Der Höchstbetrag der Zahlung für diese bedingte Gegenleistung ist unbegrenzt. Ebenfalls enthalten ist die bedingte Gegenleistung aus dem Erwerb der restlichen 20 Prozent an der Palfinger Boats B.V.

Für die Level-3-Buchwerte wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung beizulegender Zeitwerte angewandt:

Kaufpreisverbindlichkeiten	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
PM-Gruppe	Discounted-Cashflow-Methode	Risikoadäquater Zinssatz, Ergebnisse der Unternehmensplanung in RUB
MYCSA Gruppe	Discounted-Cashflow-Methode	Risikoadäquater Zinssatz, Ergebnisse der Unternehmensplanung in EUR

Sensitivitätsanalyse für bedeutende Inputfaktoren bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zum 31. Dezember 2018 und 2017:

Veränderung beizulegender Zeitwert

			bei Anstieg		bei Verringerung
in TEUR	Änderung der Annahme	2017	2018	2017	2018
Zinssatz	+/– 1 BP	–235	–181	245	186
Prognostizierte Ergebnisgröße	+/– 10%	790	664	–789	–664
EUR/RUB	+/– 10%	–162	–165	198	201

(50) Langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2018
Rückstellung für Pensionen	11.385	11.785
Rückstellung für Abfertigungen	27.209	26.339
Rückstellung für Jubiläumsgelder	6.422	7.354
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.219	3.489
Langfristige Rückstellungen	**46.235**	**48.967**

RÜCKSTELLUNG FÜR PENSIONEN

Aufgrund von einzelvertraglichen Regelungen besteht für PALFINGER die Verpflichtung, einigen Mitarbeitern ab dem Zeitpunkt ihrer Pensionierung einen Pensionszuschuss zu gewähren. Die Höhe dieser Pension wird nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Höhe der Bezüge zum Pensionierungszeitpunkt bemessen.

Die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung folgender Parameter:

	Pensionsantrittsalter		Zinssatz (p.a.)		Pensionserhöhungen (p.a.)	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Deutschland	63 Jahre	63 Jahre	1,00% – 2,00%	1,25% – 2,00%	1,5%	1,5%
Frankreich	62–63 Jahre	62–63 Jahre	1,50%	1,50%	2,7%	3,0%
Norwegen	67 Jahre	67 Jahre	2,30%	2,60%	0,4%	0,8%
Österreich	65 Jahre	65 Jahre	1,50% – 2,00%	1,75% – 2,00%	1,7%	1,7%

Die Veränderung des Zinssatzes beruht auf der Neueinschätzung aufgrund der geänderten Marktverhältnisse.

Zum 31. Dezember 2018 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen aus Pensionszusagen 13,17 Jahre (Vorjahr: 13,40 Jahre).

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen erfolgte zum 31. Dezember 2018 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Berechnungsvorschriften nach IAS 19. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode.

Als rechnerisches Pensionsalter in Österreich wurde das frühest mögliche Anfallsalter für die Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen zugrunde gelegt. Bei weiblichen Anwartschaftsberechtigten wurde das rechnerische Pensionsalter entsprechend dem „Bundesverfassungsgesetz über unterschiedliche Altersgrenzen von männlichen und weiblichen Sozialversicherten“ schrittweise angehoben. Bei der Berechnung wurden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ-2018-P in der Ausprägung für Angestellte zugrunde gelegt.

Als rechnerisches Pensionsalter in Deutschland wurde das frühest mögliche Pensionsalter der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung zugrunde gelegt; es kamen die Richttafeln 2018 G zur Anwendung.

Da die Pensionsverpflichtungen an den Verbraucherpreisindex angepasst werden, sind die Pensionspläne dem Inflationsrisiko ausgesetzt. Zudem bestehen Zinsrisiken und Risiken aufgrund der Veränderungen der Lebenserwartung für Pensionisten. Die Pensionsverpflichtungen sind zum Teil durch Rückdeckungsversicherungen abgedeckt, wodurch ein geringes Kontrahentenrisiko gegenüber Versicherungsgesellschaften besteht.

RÜCKSTELLUNG FÜR ABFERTIGUNGEN

Abfertigungen sind einmalige Abfindungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften bei Kündigung der Arbeitnehmer sowie regelmäßig bei Pensionsantritt an Mitarbeiter bezahlt werden müssen. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge. Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden in jenem Ausmaß gebildet, das sich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ergab.

Die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung folgender Parameter:

	Zinssatz (p.a.)		Gehaltssteigerungen (p.a.)		Fluktuationsabschlag (p.a.)	
	2017	**2018**	**2017**	**2018**	**2017**	**2018**
Bulgarien	1,25%	1,50%	5,0%	5,0%	altersbez. 5% bis 20%	altersbez. 5% bis 20%
Österreich	1,50% – 2,00%	1,50% – 2,00%	3,0%	3,0%	dienstaltersbez. 0,2% bis 0,45%	dienstaltersbez. 0,15% bis 0,32%
Slowenien	1,75% – 2,00%	2,00%	3,0%	3,0%	2,0%	2,0%
UAE und Katar	3,75%	3,75%	4,0%	3%	dienstaltersbez. 5,0% bis 10,0%	dienstaltersbez. 5,0% bis 10,0%

Die Veränderung des Zinssatzes beruht auf der Neueinschätzung aufgrund der geänderten Marktverhältnisse.

Zum 31. Dezember 2018 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen aus Abfertigungen 13,30 Jahre (Vorjahr: 12,76 Jahre).

Dienstnehmer, deren Dienstverhältnis österreichischem Recht unterliegt und vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, haben unter folgenden Voraussetzungen Anspruch auf eine Abfertigung: wenn das Dienstverhältnis ununterbrochen drei Jahre gedauert hat, bei Kündigung durch den Dienstgeber sowie bei vorzeitigem Austritt aus einem wichtigen Grund; und bei Auflösung des Dienstverhältnisses bei Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters, wenn das Dienstverhältnis mindestens ununterbrochen zehn Jahre gedauert hat. Die Höhe der Abfertigung ist abhängig von der Höhe des Bezugs zum Zeitpunkt der Auflösung und von der Dauer des Dienstverhältnisses.

Bei Arbeitnehmern in Österreich, deren Dienstverhältnis ab dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, wird diese Verpflichtung in ein beitragsorientiertes System übertragen. Diese Zahlungen an die externe Mitarbeitervorsorgekasse werden als Aufwendungen erfasst und belaufen sich auf 1,53 Prozent der Bezüge.

Die Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen stellen sich wie folgt dar:

		Pensionen		Abfertigungen
in TEUR	**31.12.2017**	**31.12.2018**	**31.12.2017**	**31.12.2018**
Nettobarwert der Verpflichtung	12.121	12.499	27.209	26.339
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	–736	–714	0	0
Rückstellung	**11.385**	**11.785**	**27.209**	**26.339**

		Pensionen		Abfertigungen
in TEUR	**2017**	**2018**	**2017**	**2018**
Nettobarwert der Verpflichtung per 1.1.	11.983	12.121	26.483	27.209
Zugang durch Unternehmenserwerb	0	0	0	0
Umgliederung zu Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter	0	0	–843	0
Dienstzeitaufwand	185	218	1.750	1.704
Zinsaufwand	189	186	449	484
Gewinne (–)/Verluste (+) aus Neubewertungen	536	523	1.471	–1.586
Tatsächliche Zahlungen	–456	–544	–1.814	–1.583
Abgeltungen	–283	–7	0	0
Währungsumrechnung	–33	2	–287	111
Nettobarwert der Verpflichtung per 31.12.	**12.121**	**12.499**	**27.209**	**26.339**

Das Planvermögen besteht aus einem Pensionsfonds bei einer namhaften Versicherungsgesellschaft.

in TEUR	**2017**	**2018**
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens per 1.1.	1.072	736
Zugang durch Unternehmenserwerb	0	0
Abgeltungen	–183	–41
Erwartete Erträge aus Planvermögen	19	9
Gewinne (+)/Verluste (-) aus Neubewertungen	–11	84
Beiträge der Teilnehmer des Plans	4	0
Gezahlte Versorgungsleistungen	–134	–72
Währungsumrechnung	–31	–2
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens per 31.12.	**736**	**714**

Der tatsächliche Ertrag belief sich auf 93 TEUR (Vorjahr: 8 TEUR).

Die Netto-Aufwendungen für Pensionen und Abfertigungen aus Leistungszusagen setzen sich wie folgt zusammen:

		Pensionen		Abfertigungen
in TEUR	**1–12 2017**	**1–12 2018**	**1–12 2017**	**1–12 2018**
Personalaufwendungen				
Dienstzeitaufwand	–185	–218	–1.750	–1.704
Zinsaufwendungen				
Zinsaufwand	–170	–177	–449	–484
Netto-Aufwendungen	**–355**	**–395**	**–2.199**	**–2.188**

Die Neubewertungen setzen sich wie folgt zusammen:

		Pensionen		Abfertigungen
in TEUR	**1–12 2017**	**1–12 2018**	**1–12 2017**	**1–12 2018**
Erfahrungsbedingte Anpassungen	253	167	1.180	–468
Veränderung demografischer Annahmen	0	361	318	–224
Veränderung finanzieller Annahmen	283	–5	–27	–894
Erträge aus Planvermögen	11	–84	0	0
Gewinne (–)/Verluste (+) aus Neubewertungen	**547**	**439**	**1.471**	**–1.586**

Realistische Änderungen der folgenden, für die Berechnung des Pensions- und Abfertigungsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche als wesentlich erachteten versicherungsmathematischen Parameter zum Berichtszeitpunkt bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Parameter würden zu folgenden Veränderungen des Nettobarwerts der Verpflichtung führen:

Veränderung des Nettobarwerts der Verpflichtung

			Pensionen				Abfertigungen	
		+1%		**–1%**		**+1%**		**–1%**
in TEUR	**2017**	**2018**	**2017**	**2018**	**2017**	**2018**	**2017**	**2018**
Zinssatz	–1.459	–1.488	1.792	1.791	–3.087	–3.097	3.692	3.753
Pensionserhöhungen/Gehaltssteigerung	1.641	1.702	–1.380	–1.449	3.472	3.561	–2.977	–3.010

RÜCKSTELLUNG FÜR JUBILÄUMSGELDER

Für Jubiläumsgeldverpflichtungen, die aufgrund der kollektivvertraglichen Regelungen bzw. der Betriebsvereinbarungen bestehen, wurde unter Zugrundelegung derselben Rechnungsgrößen wie bei der Rückstellung für Abfertigungen vorgesorgt.

Die Entwicklung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	**2017**	**2018**
Stand 1.1.	5.974	6.422
Dotierung	609	932
Zinseffekt	85	93
Verbrauch	–246	–93
Stand 31.12.	**6.422**	**7.354**

SONSTIGE LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der sonstigen langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2017	2018
Stand 1.1.	6.207	1.219
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Dotierung	13	3.272
Zinseffekt	0	170
Verbrauch	–4.713	–1.155
Auflösung	–245	0
Umgliederung	0	–36
Währungsumrechnung	–43	19
Stand 31.12.	**1.219**	**3.489**

In den sonstigen langfristigen Rückstellungen sind sonstige langfristige Personalrückstellungen in Höhe von 3.175 TEUR (Vorjahr: 1.153 TEUR) enthalten. Ab dem Geschäftsjahr 2018 besteht eine neue langfristige Prämienvereinbarung mit Führungskräften und dem Vorstand, die bei Eintritt der vereinbarten Kennzahlen voraussichtlich im Jahr 2023 zur Auszahlung gelangt. Der Verbrauch im Jahr 2017 betrifft unter anderem die Auszahlung von langfristigen Prämienvereinbarungen für Führungskräfte und Vorstände (siehe Erläuterung (57)).

(51) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie Abgrenzungsposten.

(52) Kurzfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Garantie- und Gewährleistungsrückstellung		Sonstige kurzfristige Rückstellungen	
in TEUR	2017	2018	2017	2018
Stand 1.1.	13.731	13.507	5.242	5.322
Anpassung IFRS 15	0	0	0	3.729
Veränderung Konsolidierungskreis	163	0	258	0
Dotierung	2.820	2.505	1.444	5.476
Verbrauch	–2.221	–1.382	–1.152	–6.841
Auflösung	–600	–495	–56	0
Umgliederung	0	0	0	–61
Währungsumrechnung	–386	–133	–414	–18
Stand 31.12.	**13.507**	**14.002**	**5.322**	**7.607**

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen enthalten seit 2018 Drohverlustrückstellungen für erwartete Verluste aus Kundenverträgen, die aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 als Rückstellung auszuweisen sind. Diese betragen 1.000 TEUR per 31. Dezember 2018.

(53) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.529	168.314
Verbindlichkeiten gegenüber equity-bilanzierten Unternehmen	2.626	2.271
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	28.135	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	38.982	39.705
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und sonstige Steuern	20.318	23.423
Sonstige Verbindlichkeiten	33.066	26.323
Ertragsabgrenzungen	1.565	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	**261.221**	**260.036**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von 39.705 TEUR (Vorjahr: 38.982 TEUR) beinhalten Abgrenzungen für nicht konsumierte Urlaube, Leistungsprämien und Zeitausgleichsguthaben sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsaufwendungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten von insgesamt 26.323 TEUR (Vorjahr: 33.066 TEUR) betreffen kreditorische Debitoren, Verbindlichkeiten gegenüber dem Factor aus Zahlungseingängen für verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe dazu auch Erläuterung (36)) sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten.

Ende 2017 startete PALFINGER bei einzelnen Lieferanten ein Reverse-Factoring-Programm zur Finanzierung ihrer Forderungen gegenüber PALFINGER. Die Lieferanten dürfen dabei Vertragsbanken mit vorzeitigen Bezahlungen der Forderungen beauftragen. Das Programm wurde 2018 ausgeweitet. Bei den Vereinbarungen wird PALFINGER nicht von der ursprünglichen Verpflichtung entbunden, und es kommt aufgrund der quantitativen und qualitativen Prüfung zu keiner signifikanten Änderung der Vertragsbedingungen. Deshalb kommt es zu keiner Änderung im Ausweis in der Konzernbilanz. Die Verbindlichkeit wird weiterhin unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und im operativen Cashflow ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2018 waren davon insgesamt Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 17.947 TEUR (Vorjahr: 261 TEUR) betroffen.

(54) Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen

Unter den Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen werden erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie Umsatzabgrenzungen ausgewiesen, die zuvor in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten waren. Die Entwicklung der Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2018
Umgliederung IFRS 15	33.428
Umstellungseffekt IFRS 15	–2.364
Stand 1.1.	**31.064**
Zugang	41.133
Als Umsatz erfasst	–42.290
Währungsumrechnung	–1.507
Stand 31.12.	**28.400**

(55) Finanzinstrumente

Die Überleitung der Buchwerte je Kategorie nach IAS 39/IFRS 9 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert 31.12.2017	kein Finanz-instrument/ Erfassung gem. IFRS 10	Bewertung nach IAS 17 zu fortgeführten Anschaffungskosten
Langfristige Vermögenswerte			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	30.166	0	0
davon Level 1 Fair Value			
davon Level 2 Fair Value			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266.890	76.844	0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	9.098	0	0
davon Level 2 Fair Value			
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	43.777	25.370	0
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	39.756	0	0
Vermögenswerte	**389.687**	**102.214**	**0**
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	2.580	2.580	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	492.957	0	0
davon Level 2 Fair Value			
Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	15.478	0	0
davon Level 3 Fair Value			
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.025	3.963	0
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	99.268	0	0
davon Level 2 Fair Value			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	261.221	89.000	0
Schulden	**875.529**	**95.543**	**0**

	Bewertung nach IAS 39					
	zu fortgeführten Anschaffungskosten		zum Fair Value			
			erfolgsneutral		erfolgswirksam	
	Loans and receivables	At Amortized Cost	Available-for-Sale	Hedging Derivatives	Held-for-Trading / Other Derivatives	Buchwert der Finanzinstrumente 31.12.2017
	27.784	77	1.608	697	0	30.166
			1.608			
				697		
	190.046	0	0	0	0	190.046
	4.064	0	418	415	4.201	9.098
			418	415	4.201	
	18.407	0	0	0	0	18.407
	39.756	0	0	0	0	39.756
	280.057	**77**	**2.026**	**1.112**	**4.201**	**287.473**
	0	0	0	0	0	0
	0	491.256	0	1.701	0	492.957
				1.701		
	0	6.982	0	0	8.496	15.478
					8.496	
	0	62	0	0	0	62
	0	95.513	0	2.721	1.034	99.268
			0	2.721	1.034	
	0	172.221	0	0	0	172.221
	0	**766.034**	**0**	**4.422**	**9.530**	**779.986**

in TEUR	Buchwert 31.12.2018	kein Finanzinstrument/ Erfassung gem. IFRS 10	Bewertung nach IAS 17 zu fortgeführten Anschaffungskosten
Langfristige Vermögenswerte			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	25.199	0	0
davon Level 1 Fair Value			
davon Level 2 Fair Value			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	227.602	0	0
davon Level 3 Fair Value			
Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen	49.238	49.238	0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.837	0	0
davon Level 2 Fair Value			
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	37.715	21.617	0
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	34.684	0	0
Vermögenswerte	**379.275**	**70.855**	**0**
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	482.544	0	0
davon Level 2 Fair Value			
Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	9.731	0	0
davon Level 3 Fair Value			
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	95	95	0
Langfristige Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen	3.841	3.841	0
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	97.840	0	0
davon Level 2 Fair Value			
Kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	1.355	0	0
davon Level 3 Fair Value			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	260.036	63.128	0
Kurzfristige Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen	24.559	24.559	0
Schulden	**880.001**	**91.623**	**0**

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird mittels Barwertberechnung der Zahlungsströme unter Zugrundelegung aktueller Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währungen aus beobachtbaren Marktdaten sowie der aktuellen Wechselkurse zum Bewertungsstichtag ermittelt. Bei Zinsswaps wird der beizulegende Zeitwert mittels Barwertberechnung der Zahlungsströme basierend auf aktuellen Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währungen aus beobachtbaren Marktdaten ermittelt. Wertpapiere werden mit dem aktuellen Kurs am Stichtag bewertet.

	Bewertung nach IFRS 9				
	zu fortgeführten Anschaffungskosten		zum Fair Value		
			erfolgsneutral	erfolgswirksam	
	Financial Asset at Amortized Cost	Financial Liabilities at Amortized Cost	Hedging Derivatives/ Fair value OCI	At Fair Value through Profit or Loss / Other Derivatives	Buchwert der Finanzinstrumente 31.12.2018
	23.733		0	1.466	25.199
				1.389	
			0	77	
	161.990	0	65.612	0	227.602
			65.612		
	0	0	0	0	0
	2.667	0	0	2.170	4.837
			0	2.170	
	16.098	0	0	0	16.098
	34.684	0	0	0	34.684
	239.172	**0**	**65.612**	**3.636**	**308.420**
	0	481.645	899	0	482.544
			899	0	
	0	646	0	9.085	9.731
				9.085	
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0
	0	94.134	3.018	688	97.840
			3.018	688	
	0	0	0	1.355	1.355
				1.355	
	0	196.908	0	0	196.908
	0	0	0	0	0
	0	**773.333**	**3.917**	**11.128**	**788.378**

Wesentliche Risiken der Nichterfüllung bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden werden anhand von Ratings als Abschlag vom berechneten Wert berücksichtigt.

Der Buchwert der kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden entspricht dem Marktwert, da sie entweder kurzfristig fällig oder variabel verzinst sind. Ausfallrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Buchwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 482.544 TEUR (Vorjahr: 492.957 TEUR) entsprechen auch in etwa den Marktwerten (Level 2) in Höhe von 487.084 TEUR (Vorjahr: 495.678 TEUR). Die Marktwerte wurden auf Basis beobachtbarer aktueller Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währungen mittels Discounted-Cashflow-Methode berechnet. Zur Zinssicherung gehaltene Zinsswaps sind mit dem Marktwert bilanziert.

Die Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren belaufen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 35 TEUR (Vorjahr: 37 TEUR) und sind im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen (siehe Erläuterung (26) Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis).

Die Entwicklung der Level 3 Fair Values stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2017	2018
Stand 1.1.	8.475	8.496
Aufzinsung	1.063	882
Tilgung	–414	–125
Auflösung ergebniswirksam	–319	0
Erhöhung ergebniswirksam	0	3.125
Ergebniswirksame Kursdifferenzen	–309	–223
Abgang	0	–1.715
Stand 31.12.	**8.496**	**10.440**

Ergebnis in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in TEUR	1–12 2017	1–12 2018
Sonstiger Zinsaufwand	–1.063	–882
Sonstiges Finanzergebnis	151	–1.565
Sonstiger operativer Aufwand/Ertrag	168	–1.560
Währungsdifferenzen des Finanzergebnisses	309	223
Nicht realisierter Gewinn/Verlust für Finanzinstrumente vorhanden am Abschlussstichtag	**–435**	**–3.784**

Per 31. Dezember 2018 bestehen die Level 3 Fair Values aus der Verbindlichkeit in Zusammenhang mit der alinearen Dividende der Palfinger PM Holding und der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit aus der Akquisition der MYCSA Gruppe.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung von PALFINGER ist es, die finanzielle Flexibilität über ein Kreditrating sicherzustellen.

Eine starke Eigenkapitalstruktur sichert das Vertrauen der Investoren, der Kreditgeber und des Marktes und gewährleistet eine solide Basis für eine positive Geschäftsentwicklung.

Die Nettofinanzverschuldung von PALFINGER wird zentral in Abstimmung mit dem Corporate Treasury gesteuert. Die Hauptaufgaben der Abteilung Corporate Treasury liegen in der Liquiditätssteuerung und langfristigen Liquiditätssicherung zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit, einer effizienten Inanspruchnahme von Bank- und Finanzdienstleistungen sowie der finanziellen Risikobegrenzung bei gleichzeitiger Optimierung von Ertrag und Kosten.

PALFINGER steuert seine Kapitalstruktur unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der fixierten strategischen Projekte und der internen Zielsetzungen zu Eigenkapitalquote und Gearing Ratio. Als langfristige Orientierung gelten dabei eine Eigenkapitalquote von größer als 40 Prozent sowie eine Gearing Ratio (entspricht dem Verhältnis von Nettofinanzverschuldung zum Eigenkapital) von unter 70 Prozent (ohne Berücksichtigung von IFRS 16) als erstrebenswert. Derzeit beträgt die Eigenkapitalquote 36,4 Prozent (Vorjahr: 34,6 Prozent) und die Gearing Ratio liegt bei 92,8 Prozent (Vorjahr: 100,3 Prozent). Die Nettofinanzverschuldung in Höhe von 515.739 TEUR (Vorjahr: 513.282 TEUR) umfasst das lang- und kurzfristige Finanzvermögen und den Cash-Bestand sowie die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Das Eigenkapital entspricht dem ausgewiesenen Eigenkapital nach IFRS in Höhe von 555.726 TEUR (Vorjahr: 511.780 TEUR).

Zur Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur erfolgt eine stete Dividendenpolitik, die sich am Konzernergebnis des Vorjahres orientiert. Gemäß der langfristigen Dividendenpolitik, rund ein Drittel des Bilanzgewinns an die Aktionäre auszuschütten, wurde im Jahr 2018 für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende in Höhe von 0,47 EUR (Vorjahr: 0,57 EUR) je Aktie ausgeschüttet.

Finanzrisiken

Entsprechend den Treasury-Richtlinien von PALFINGER wird das Hauptaugenmerk darauf gelegt, die finanziellen Risiken zu begrenzen. Aufgrund der verstärkten Internationalisierung der PALFINGER Gruppe reduziert sich die Risikokonzentration im Konzern. Dahingehend relevante Kenngrößen werden periodisch überwacht und aktiv gesteuert. Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für PALFINGER neben dem Finanzierungsrisiko auch Zins- und Währungsrisiken. Zur Begrenzung und Steuerung dieser Risiken werden neben operativen Maßnahmen auch derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermingeschäfte und Zins- und Währungsswaps, eingesetzt. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken abgeschlossen. In der Folge wird auf die einzelnen Risiken im Detail eingegangen.

1. LIQUIDITÄTSRISIKO

Beim Liquiditätsrisiko handelt es sich um die Notwendigkeit, jederzeit ausreichend Liquidität sowohl für Zahlungsverpflichtungen als auch für das weitere Unternehmenswachstum sicherzustellen. Die Aufgabe liegt daher in der Analyse des Liquiditätsrisikos sowie in der konsequenten Sicherung der Liquidität durch Liquiditätsplanung, Vereinbarung ausreichender Kreditlinien und ausreichende Diversifizierung der Kreditgeber.

Das Management des Liquiditätsrisikos ist eine Kernaufgabe des Corporate Treasury, das dafür effiziente Cash-Management-Systeme einsetzt. Ein unternehmensweites Cash-Reporting garantiert die notwendige Transparenz, um eine gezielte Steuerung der finanziellen Mittel vornehmen zu können. Mittel- bis Langfristplanungen ermöglichen es, einen eventuellen Finanzbedarf frühzeitig zu erkennen und mit den Bankpartnern abzustimmen. Durch die konzerninterne Finanzierungsstruktur und den Einsatz von Cash-Pooling-Lösungen in Europa und Amerika sind eine effiziente Steuerung und Verteilung der benötigten Liquidität gewährleistet.

Zur Optimierung der bestehenden Finanzierungsstruktur platzierte PALFINGER im Oktober 2018 eine weitere Schuldscheinemission. Mit Valuta zum 24. Oktober 2018 wurden mehrere Schuldscheindarlehen mit einer Laufzeit zwischen fünf und zehn Jahren und Fixzinsvereinbarungen über 80 Mio EUR und 25 Mio USD begeben.

Die bestehenden Schuldscheindarlehensverträge und Kreditvereinbarungen enthalten vertragliche Vereinbarungen zur Einhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Covenants), welche die Einhaltung einer Konzerneigenkapitalquote nach IFRS von mindestens 25 Prozent vorsehen. Die Nichteinhaltung dieser Finanzkennzahl berechtigt den Kreditgeber zur Kündigung des jeweiligen Finanzierungsvertrags. Zum Jahresende lag die Eigenkapitalquote bei 36,4 Prozent und damit weit oberhalb des extern vorgegebenen Schwellenwerts.

Ein weiterer Baustein in der Liquiditätssicherung ist die Aufrechterhaltung von langfristigen, unausgenutzten Kreditrahmen mit den Bankpartnern. Die bestehenden Finanzierungsvereinbarungen sind auf mehrere Kernbankpartner verteilt und haben eine Laufzeit von aktuell bis zu zwei Jahren. Im Durchschnitt belaufen sich diese nicht ausgenutzten Finanzierungsreserven auf über 20 Prozent der Nettofinanzverschuldung. Zum Stichtag 31. Dezember 2018 lagen sie bei über 120 Mio EUR.

Die vertraglichen Restlaufzeiten der undiskontierten Cashflows gliedern sich wie folgt:

2017

in TEUR	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138.969	62	0	139.031
Sonstige Verbindlichkeiten für Finanzinstrumente	33.252	0	0	33.252
	172.221	**62**	**0**	**172.283**
Finanzverbindlichkeiten	136.951	300.141	184.139	621.231
Verbindlichkeiten aus Cashflow Hedges	2.373	3.421	787	6.581
Verbindlichkeiten aus Derivaten Held-for-Trading	983	0	0	983
Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	267	18.077	0	18.344
Undiskontierte Cashflows	**312.795**	**321.701**	**184.926**	**819.422**

2018

in TEUR	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	170.359	0	0	170.359
Sonstige Verbindlichkeiten für Finanzinstrumente	33.252	0	0	33.252
	203.611	**0**	**0**	**203.611**
Finanzverbindlichkeiten	104.304	285.035	225.500	614.839
Verbindlichkeiten aus Cashflow Hedges	2.512	2.094	579	5.185
Verbindlichkeiten aus Derivaten Held-for-Trading	828	0	0	828
Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	1.355	11.607	0	12.962
Undiskontierte Cashflows	**312.610**	**298.736**	**226.079**	**837.425**

2. KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko des Zahlungsverzugs oder -ausfalls von Vertragspartnern. Durch die auf Basis von Bonitätsanalysen durchgeführte Einrichtung von internen Limits für Vertragspartner und den Abschluss von entsprechenden Versicherungen wird diesem Risiko begegnet. Das Kreditrisiko ist mit dem bilanziellen Wert der nicht versicherten Forderungen begrenzt.

Sämtliche überfälligen Forderungen werden im Rahmen der standardisierten pauschalen Einzelwertberichtigung einer Wertminderung unterzogen.

Im Rahmen eines Factoring-Vertrags werden monatlich revolvierend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von 60.000 TEUR verkauft (siehe dazu die Ausführungen in Erläuterung (36)).

Die Gliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2017				31.12.2018
in TEUR	**Buchwert**	**Buchwert**	**Bruttobuchwert**	**Wertberichtigung**	**erwartete Verlustquote**
Noch nicht fällige Forderungen	**209.385**	**195.313**	**197.455**	**2.142**	**1%**
Fällige Forderungen					
Weniger als 30 Tage überfällig	33.715	47.876	48.359	483	1%
Mehr als 30 Tage, aber weniger als 60 Tage überfällig	10.331	16.708	17.305	597	3%
Mehr als 60 Tage, aber weniger als 90 Tage überfällig	4.800	5.560	5.662	102	2%
Mehr als 90 Tage, aber weniger als 120 Tage überfällig	2.289	3.649	3.914	265	7%
Mehr als 120 Tage überfällig	6.370	7.734	15.191	7.457	49%
	57.505	**81.527**	**90.431**	**8.904**	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögen	**266.890**	**276.840**	**287.886**	**11.046**	

Bei der Veranlagung von finanziellen Mitteln bei Banken wird auf gute Bonität geachtet. Das Kreditrisiko ist mit den bilanziellen Werten begrenzt.

3. FREMDWÄHRUNGSRISIKO

Das Fremdwährungsrisiko wird durch Wechselkursschwankungen hervorgerufen. Der Wert eines Finanzinstruments kann sich aufgrund von Bewegungen im Wechselkurs ändern.

Die Internationalität in der Gruppe führt zu Zahlungsströmen in verschiedenen Währungen. Durch lokale Wertschöpfung werden Überhänge in Fremdwährungspositionen minimiert (natürlicher Hedge). Das sich ergebende wesentliche Fremdwährungs-Exposure wird mittels geeigneter Hedging-Instrumente gesichert. Die aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Fremdwährungs-Cashflows werden teils mit Devisentermingeschäften gesichert („Cashflow Hedge").

Durch die Lieferung von Fertigprodukten und Komponenten konzernintern in Fremdwährungsländer ergibt sich eine Risikoposition, die nicht durch natürliche Hedges gedeckt ist. Die laufenden Analysen dieser Position sind die Basis für die Erarbeitung der Sicherungsstrategie, die in regelmäßigen Meetings evaluiert wird.

Finanzgeschäfte dürfen nur auf Basis entsprechender Grundgeschäfte abgeschlossen werden. Spekulationsgeschäfte (Geschäfte ohne zugrunde liegende operative Position) sind untersagt.

Fremdwährungsdifferenzen auf Einzelabschlussebene werden je nach Verursachung im operativen Ergebnis bzw. Finanzergebnis erfasst.

Die Fremdwährungsdifferenzen hatten folgende Effekte auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung:

in TEUR	**1–12 2017**	**1–12 2018**
Währungsdifferenzen Erträge	7.370	8.378
Währungsdifferenzen Aufwand	–9.048	–9.533
Währungsdifferenzen im At-Equity-Ergebnis	241	–79
Operatives Ergebnis – EBIT	**–1.437**	**–1.234**
Währungsdifferenzen des Finanzergebnisses	–8.049	–2.908
Ergebnis aus Währungsdifferenzen	**–9.486**	**–4.142**

Aus der Beendigung von Hedge-Accounting aufgrund der nicht mehr gegebenen hohen Wahrscheinlichkeit der Zahlungsströme wurden 2017 Kursverluste in Höhe von 5,7 Mio EUR aus dem sonstigen Ergebnis ins Finanzergebnis umgebucht.

Sensitivitätsanalyse Währungsrisiko:
Auswirkungen auf Fremdwährungsrisiken können sich aus Transaktionen ergeben, die in einer von der jeweiligen funktionalen Währung abweichenden Währung durchgeführt werden. Bei Fair Value und Cashflow Hedges gleichen sich die wechselkursbedingten Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig in derselben Periode in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung aus. Demzufolge sind diese Finanzinstrumente nicht mit Währungsrisiken in Bezug auf Ergebnis- oder Eigenkapitalwirkung verbunden.

Die Auswirkungen einer hypothetischen Wechselkursänderung auf Ergebnis und Eigenkapital werden im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse dargestellt. Im Rahmen dieser Analyse wird eine Veränderung der wesentlichen Wechselkurse gegenüber dem Euro am Abschlussstichtag um 10 Prozent bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Faktoren angenommen. Die Auswirkungen einer Aufwertung bzw. Abwertung des Euro um 10 Prozent gegenüber den wichtigsten Währungen werden nachfolgend dargestellt:

31.12.2017	**+10%**			**−10%**		
in TEUR	**ergebnis-wirksam**	**eigenkapital-wirksam**	**Gesamt-auswirkung**	**ergebnis-wirksam**	**eigenkapital-wirksam**	**Gesamt-auswirkung**
AED	−32	0	−32	40	0	40
BRL	−7	−2.229	−2.236	8	2.724	2.732
CAD	167	156	323	−204	−191	−395
CNY	−105	0	−105	128	0	128
CZK	466	0	466	−569	0	−569
DKK	1	0	1	−1	0	−1
GBP	−175	−28	−203	214	34	248
HKD	10	0	10	−12	0	−12
HRK	99	0	99	−121	0	−121
INR	−303	0	−303	370	0	370
JPY	−57	0	−57	69	0	69
KRW	−70	−512	−582	86	625	711
NOK	275	−2.574	−2.299	−336	3.146	2.810
PLN	316	0	316	−386	0	−386
RON	−627	0	−627	766	0	766
RUB	−696	−786	−1.482	850	961	1.811
SEK	4	0	4	−5	0	−5
SGD	79	0	79	−97	0	−97
USD	−298	−4.149	−4.447	365	5.071	5.436
Währungssensitivitäten	**−953**	**−10.122**	**−11.075**	**1.165**	**12.370**	**13.536**

31.12.2018	+10 %			−10 %		
in TEUR	**ergebnis-wirksam**	**eigenkapital-wirksam**	**Gesamt-auswirkung**	**ergebnis-wirksam**	**eigenkapital-wirksam**	**Gesamt-auswirkung**
AED	−62	0	−62	75	0	75
AUD	−1	0	−1	1	0	1
BRL	−37	−1.317	−1.354	45	1.610	1.655
CAD	6	150	156	−7	−184	−191
CNY	−3	0	−3	4	0	4
CZK	82	0	82	−100	0	−100
DKK	−120	0	−120	146	0	146
GBP	−41	−176	−216	50	215	264
HKD	−8	0	−8	10	0	10
HRK	118	0	118	−145	0	−145
INR	−301	0	−301	368	0	368
JPY	−27	0	−27	33	0	33
KRW	−413	−334	−747	505	409	913
VND	340	0	340	−415	0	−415
NOK	671	−5.312	−4.641	−821	6.493	5.672
PLN	−21	0	−21	25	0	25
RON	−626	0	−626	765	0	765
RUB	−406	−684	−1.090	496	836	1.332
SEK	−1	0	−1	1	0	1
SGD	−234	0	−234	286	0	286
USD	−2.143	−3.632	−5.775	2.619	4.439	7.058
Währungssensitivitäten	**−3.227**	**−11.305**	**−14.531**	**3.941**	**13.818**	**17.757**

Die Berechnung erfolgt auf Basis der originären und derivativen Finanzinstrumente in Fremdwährung in nicht funktionaler Währung zum Abschlussstichtag, und es erfolgt eine Betrachtung vor Steuern. Fremdwährungseffekte aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden ergebniswirksam berücksichtigt, Effekte aus langfristigen konzerninternen Forderungen, die als Bestandteil der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (IAS 21.15) gelten, und allfällige Veränderungen der Cashflow-Hedge-Rücklage wurden eigenkapitalwirksam berücksichtigt. Translationsbezogene Fremdwährungseffekte aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzernwährung Euro werden nicht berücksichtigt.

4. ZINSRISIKO

Sich ändernde Zinssätze haben Einfluss auf den Wert von Finanzinstrumenten (vor allem bei langfristiger Zinsbindung) und auf das Zinsergebnis (Aufwendungen oder Ertrag), das aus den Finanzinstrumenten resultiert. Dieser Einfluss beschreibt das Zinsrisiko in seinen beiden Ausprägungsformen Wertänderungs- und Zinsergebnisrisiko.

Das Wertänderungsrisiko wirkt sich in einer Abwertung von Finanzanlagen oder einer Aufwertung von Finanzverbindlichkeiten aus. Wertänderungen wirken sich bei langen Zinsbindungen stärker aus als bei variabler Zinsbindung.

Das Zinsergebnisrisiko wird durch höhere Zinsaufwendungen bei Finanzverbindlichkeiten oder einen niedrigeren Zinsertrag bei Finanzanlagen deutlich. Das Risiko betrifft vor allem Finanzinstrumente mit variabler (kurzer) Zinsbindung.

Die Zinsrisikoüberwachung und -steuerung ist Bestandteil des laufenden Treasury-Reporting im Konzern. Die zentrale Treasury-Abteilung hat 2018 das niedrige Zinsniveau genutzt, um die Zins- und Kapitalbindung des Finanzierungsportfolios zu verlängern. Das im Jahr 2018 abgeschlossene Schuldscheindarlehen wurde teilweise mit Fixzinsvereinbarungen und langen Laufzeiten abgeschlossen.

Die variablen Finanzierungen sind mit Zinsswaps im Ausmaß von 110,0 Mio EUR (Vorjahr: 140,0 Mio EUR) gesichert.

Die Sensitivitätsanalyse wird auf Basis der variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten durchgeführt. Eine hypothetische Veränderung der variablen Zinssätze um 100 Basispunkte bzw. 1 Prozentpunkt pro Jahr würde zu einer Veränderung der Zinsaufwendungen um 772 TEUR (Vorjahr: 738 TEUR) führen. Eine hypothetische Erhöhung der Zinssätze um 100 Basispunkte würde zu einer Erhöhung des sonstigen Ergebnisses um 3.093 TEUR (Vorjahr: 4.323 TEUR) führen; eine Verringerung um 100 Basispunkte würde zu einer Verringerung des sonstigen Ergebnisses um 3.356 TEUR (Vorjahr: 4.687 TEUR) führen.

Sicherungsmaßnahmen

SICHERUNG ZUKÜNFTIGER CASHFLOWS („CASHFLOW HEDGE“)

Die Fremdwährungsrisiken der PALFINGER AG resultieren primär aus Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Konzerngesellschaften und aus dem internationalen Projektgeschäft. Diese Risiken werden zum überwiegenden Teil durch ein konzerninternes Fremdwährungsnetting reduziert oder mit Devisentermingeschäften und Währungsswaps gesichert. Bei der Absicherung orientiert sich PALFINGER ausschließlich am Grundgeschäft. Sowohl das eigene Kreditrisiko als auch das Kreditrisiko der Kontrahenten haben keine Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert von Devisentermingeschäften und Währungsswaps und sind daher ebenfalls keine Quelle für Ineffektivitäten.

Durch die Lieferung von Fertigprodukten und Komponenten primär von Europa nach Nordamerika, Südamerika, Asien und Russland ergeben sich Risikopositionen vor allem im USD, BRL und RUB, die nicht durch natürliche Hedges gedeckt sind. Diese Risikopositionen werden analysiert, überwacht und durch die Umsetzung der entsprechenden Sicherungsstrategie limitiert. In regelmäßigen Meetings mit dem Finanzvorstand wird die Sicherungsstrategie besprochen und bei Bedarf angepasst.

Projektbezogene Währungsrisiken vor allem im Marine- und Offshore-Bereich werden – sofern eine Fakturierung nicht in lokaler Währung möglich ist – auf Basis einer projektbezogenen Sicherungsstrategie an das zentrale Treasury weitergegeben und abgesichert.

Der Verkauf von Fremdwährungen über Devisentermingeschäfte stellt eine Sicherungsposition zu den operativen Fremdwährungseingängen dar. Dem Ergebnis aus dem Grundgeschäft steht ein Ergebnis mit umgekehrtem Vorzeichen aus dem Devisentermingeschäft gegenüber. Die offenen Sicherungsgeschäfte werden laufend bewertet (Mark-to-Market-Bewertung) und auf ihr Risiko hin analysiert. Die Sicherung von Fremdwährungsrisiken betrifft jeweils Cashflows, die innerhalb von maximal zwölf Monaten erwartet werden oder auf die Projektlaufzeit abgestimmt sind.

Die bestehenden Zinsswaps sichern das Zinsänderungsrisiko bei variabel verzinsten Krediten. Durch diese Zinssicherungsmaßnahme werden Belastungen des Finanzergebnisses durch unvorhersehbare Zinssatzschwankungen begrenzt.

Das Zinsänderungsrisiko wird über das Konzern-Treasury zentral für die gesamte PALFINGER Gruppe gesteuert. Durch den gestiegenen Finanzierungsbedarf der vergangenen Jahre erhöhte sich der Einfluss von Zinsänderungen auf das Finanzergebnis der PALFINGER Gruppe. Aus diesem Grund hat die Absicherung von Zinsänderungsrisiken an Bedeutung gewonnen. Das Änderungsrisiko variabler Zinsen wird durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps) begrenzt und in Finanzierungen mit fixen Zinsen getauscht.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von als Cashflow-Hedge klassifizierten Zins-Swaps werden erfolgsneutral im Eigenkapital als Bewertungsrücklage erfasst. Mit Eintreten der Zinszahlungen aus dem gesicherten Grundgeschäft erfolgt eine Reklassifizierung von der erfolgsneutralen Bewertungsrücklage zur erfolgswirksamen Erfassung im Zinsergebnis.

in Tausend	31.12.2017	Nominale in Kontraktwährung 31.12.2018	Mark-to-Market-Bewertung in EUR 31.12.2017	Mark-to-Market-Bewertung in EUR 31.12.2018	Maximale Laufzeit 2018
Devisentermingeschäfte					
CAD-Verkauf/NOK-Kauf	CAD 2.580	CAD 2.580	–36	–15	14.06.2019
EUR-Verkauf/NOK-Kauf	EUR 18.155	EUR 48.383	–834	–1.163	16.04.2021
GBP-Verkauf/NOK-Kauf	GBP 1.729	GBP 270	88	–6	25.01.2019
USD-Verkauf/EUR-Kauf	USD 4.500	USD 24.000	–35	–183	20.06.2019
USD-Verkauf/NOK-Kauf	USD 20.765	USD 10.256	347	–402	17.10.2019
			–470	**–1.769**	
Zinsswaps	EUR 140.000	EUR 110.000	–2.838	–2.148	31.12.2026
Cashflow Hedge			**–3.308**	**–3.917**	

Der Marktwert der Sicherungsgeschäfte wird gemäß IFRS 9 als „Cashflow Hedge“ verbucht. Bewertungsgewinne und -verluste zum Bilanzstichtag sind demnach im Eigenkapital darzustellen. Sobald die zugrunde liegenden Geschäfte realisiert werden, erfolgt die Auflösung der kumulierten Gewinne bzw. Verluste im sonstigen Ergebnis und die erfolgswirksame Übertragung in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

Die im sonstigen Ergebnis erfassten sowie die realisierten Beträge für die „Cashflow Hedges“ sind aus der Gesamtergebnisrechnung ersichtlich.

SICHERUNG VON FINANZMITTELN („HELD-FOR-TRADING“)

Derivative Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Finanzmitteln und Fremdwährungsrisiken eingesetzt werden und die die Voraussetzungen für „Hedge Accounting“ nach IFRS 9 hinsichtlich Dokumentation und Effektivität nicht erfüllen, werden als „Held-for-Trading“ klassifiziert. Änderungen des Fair Value dieser Finanzinstrumente erfolgen erfolgswirksam über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

in Tausend	31.12.2017	Nominale in Kontraktwährung 31.12.2018	Mark-to-Market-Bewertung in EUR 31.12.2017	Mark-to-Market-Bewertung in EUR 31.12.2018	Maximale Laufzeit 2018
AED-Verkauf/EUR-Kauf	AED 31.000	AED 42.000	71	21	12.06.2019
CNY-Verkauf/EUR-Kauf	CNY 0	CNY 6.900	0	3	12.06.2019
DKK-Verkauf/EUR-Kauf	DKK 34.000	DKK 30.800	4	9	12.06.2019
GBP-Verkauf/EUR-Kauf	GBP 1.250	GBP 1.400	–59	–5	14.03.2019
JPY-Verkauf/EUR-Kauf	JPY 325.000	JPY 325.000	66	–56	14.03.2019
NOK-Verkauf/EUR-Kauf	NOK 505.000	NOK 526.000	2.677	1.218	14.03.2019
PLN-Verkauf/EUR-Kauf	PLN 34.400	PLN 37.600	–222	–83	14.03.2019
SGD-Verkauf/EUR-Kauf	SGD 5.000	SGD 0	–16	0	-
USD-Verkauf/EUR-Kauf	USD 59.400	USD 0	468	–63	12.06.2019
USD-Verkauf/NOK-Kauf	USD 6.932	USD 0	178	0	-
Währungsswaps			**3.167**	**1.044**	

Die Wertänderungen aus den Währungsswaps betragen –2.123 TEUR (Vorjahr: 2.945 TEUR) und sind in den Währungsdifferenzen in Höhe von –2.123 TEUR (Vorjahr: 2.945 TEUR) im Finanzergebnis enthalten.

Sonstige Verpflichtungen und Risiken

OPERATIVES LEASING UND MIETVERHÄLTNISSE

Verpflichtungen für die Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Anlagen (Gebäude, Produktionsanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) bestehen voraussichtlich in Höhe von 13.349 TEUR (Vorjahr: 14.735 TEUR) für das Geschäftsjahr 2019, in Höhe von voraussichtlich 24.911 TEUR (Vorjahr: 27.880 TEUR) für die darauffolgenden vier Jahre und in Höhe von voraussichtlich 22.502 TEUR (Vorjahr: 25.505 TEUR) in mehr als fünf Jahren. Hierin enthalten sind auch Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

In der Berichtsperiode wurden Mindestzahlungen aus operativen Leasing- und Mietverhältnissen in Höhe von 16.841 TEUR (Vorjahr: 13.254 TEUR) aufwandswirksam erfasst.

FINANZIERUNGSLEASING

Mit Ende Mai 2017 wurde das Finanzierungsleasing abgelöst, die Leasingverbindlichkeit getilgt und das Eigentum am Firmenflugzeug erworben. Das Firmenflugzeug wurde im 4. Quartal 2017 veräußert. Daraus resultierte ein Veräußerungsverlust in Höhe von 1.751 TEUR.

Übrige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2018 und 2017 bestehen keine Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für die Darstellung des Konzern-Cashflow-Statements wurde für den Cashflow aus dem operativen Bereich die indirekte Methode gewählt. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Kassenbestand und den kurzfristigen Finanzmitteln.

Der Cashflow aus dem operativen Bereich stieg vor allem aufgrund der guten Ergebnissituation sowie des geringeren Aufbaus an Working Capital im Vergleich zu 2017.

Die übrigen zahlungsunwirksamen Erträge bzw. Aufwendungen enthalten Währungsdifferenzen und Bewertungseffekte.

Der Cashflow aus dem Investitionsbereich verschlechterte sich im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Investitionstätigkeit für Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen.

Die Zugänge von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen enthalten nicht zahlungswirksame Investitionen in Höhe von 4.961 TEUR (Vorjahr: 3.864 TEUR).

Die Überleitung der Veränderungen zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Schuldschein-darlehen	Beteiligungs-finanzierung	Finanzierungs-leasing-verbindlichkeit	Sonstige Finanzierungen	Summe
Stand 1.1.2017	**120.000**	**259.517**	**10.626**	**183.049**	**573.192**
Veränderungen aus Cashflow aus dem Finanzierungsbereich					
Begebung Schuldscheindarlehen	200.000	0	0	0	200.000
Aufnahme von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe	0	60.000	0	0	60.000
Rückführung von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe	0	–2.000	0	0	–2.000
Langfristige Refinanzierung von Tilgungen und abgereiften kurzfristigen Darlehen	0	0	0	0	0
Tilgung abgereifter/gekündigter Darlehen	0	–100.000	0	–5.000	–105.000
Rückführung von kurzfristigen Überbrückungsfinanzierungen für Beteiligungserwerbe	0	–90.000	0	0	–90.000
Tilgung abgereifter/gekündigter Schuldscheindarlehen	–13.000	0	0	0	–13.000
Tilgung abgereifter/gekündigter Leasingverbindlichkeiten	0	0	–10.012	0	–10.012
Rückführung von kurzfristigen Finanzierungen	0	0	0	–12.507	–12.507
Auszahlungen/Einzahlungen von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	–11.935	–11.935
	187.000	**–132.000**	**–10.012**	**–29.442**	**15.546**
Unternehmenserwerb/Konsolidierungskreisänderung	**0**	**0**	**0**	**215**	**215**
Währungsumrechnung	**0**	**0**	**–614**	**–3.490**	**–4.104**
Zinsabgrenzungen	**1.916**	**0**	**0**	**0**	**1.916**
Stand 31.12.2017	**308.916**	**127.517**	**0**	**150.332**	**586.765**

in TEUR	Schuldschein-darlehen	Beteiligungs-finanzierung	Finanzierungs-leasing-verbindlichkeit	Sonstige Finanzierungen	Summe
Stand 1.1.2018	**308.916**	**127.517**	**0**	**150.332**	**586.765**
Veränderungen aus Cashflow aus dem Finanzierungsbereich					
Begebung Schuldscheindarlehen	101.596	0	0	0	101.596
Aufnahme von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe	0	0	0	0	0
Rückführung von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe	0	–24.167	0	0	–24.167
Langfristige Refinanzierung von Tilgungen und abgereiften kurzfristigen Darlehen	0	0	0	30.000	30.000
Tilgung abgereifter/gekündigter Darlehen	0	0	0	–90.000	–90.000
Rückführung von kurzfristigen Überbrückungsfinanzierungen für Beteiligungserwerbe	0	0	0	0	0
Tilgung abgereifter/gekündigter Schuldscheindarlehen	–50.000	0	0	0	–50.000
Tilgung abgereifter/gekündigter Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Aufnahme von kurzfristigen Finanzierungen	0	0	0	45.000	45.000
Rückführung von kurzfristigen Finanzierungen	0	0	0	–47.678	–47.678
Auszahlungen/Einzahlungen von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	24.488	24.488
	51.596	**–24.167**	**0**	**–38.190**	**–10.761**
Unternehmenserwerb/Konsolidierungskreisänderung	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Währungsumrechnung	**238**	**0**	**0**	**–648**	**–410**
Zinsabgrenzungen	**185**	**0**	**0**	**0**	**185**
Stand 31.12.2018	**360.935**	**103.350**	**0**	**111.494**	**575.779**

Die Summenspalte in der o.a. Tabelle entspricht der Summe aus kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten exklusive derivativer Finanzinstrumente.

SONSTIGE ANGABEN

(56) Angaben über Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die nahestehenden Unternehmen und Personen werden bei PALFINGER in assoziierte Unternehmen und Joint Ventures (Gemeinschaftsunternehmen), Key Management und Sonstige gruppiert. Die assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind aus dem Beteiligungsspiegel ersichtlich. Unter Key Management werden Aufsichtsrat und Vorstand der PALFINGER AG subsumiert. Zu den sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen zählen im Wesentlichen Unternehmen, die vom Key Management beherrscht werden.

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Joint Ventures resultieren aus dem normalen Lieferungs- und Leistungsaustausch. Die Transaktionen mit dem Aufsichtsrat resultieren aus Beratungsleistungen sowie seit 2016 aus den Bezügen für ihre Tätigkeit als Aufsichtsrat gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 9. März 2016. Die Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen vorwiegend Warenlieferungen, Mieten und Beratungsleistungen.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu fremdüblichen Bedingungen.

In der folgenden Aufstellung werden Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Joint Ventures zu 100 Prozent angegeben. Transaktionen mit Vorständen sind in der folgenden Aufstellung nicht enthalten, und es wird auf die Erläuterung „Angaben über Organe und Arbeitnehmer“, Seite 203 bis 204, verwiesen.

	Assoziierte Unternehmen		Joint Ventures		Aufsichtsrat		Sonstige	
in TEUR	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
Forderungen	7.334	8.211	1.889	945	0	0	26.775	22.954
Verbindlichkeiten	53	196	2.573	2.400	139	191	243	554
Umsatzerlöse	90.056	104.807	3.478	1.455	0	0	6.128	6.442
Sonstige operative Erträge	112	129	306	360	0	0	515	785
Bezogene Leistungen	0	0	–819	–759	–180	–191	–2.624	–2.682
Materialaufwendungen	–7	–10	–3.923	–2.459	0	0	–8	–1
Zinserträge	0	0	13	6	0	0	356	269

In den Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8.673 TEUR (Vorjahr: 8.211 TEUR) enthalten.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures in Höhe von 2.596 TEUR (Vorjahr: 2.626 TEUR) resultieren 2.045 TEUR (Vorjahr: 2.440 TEUR) aus Lieferungen und Leistungen.

Für Forderungen gegenüber Related Parties in Höhe von 21.257 TEUR (Vorjahr: 25.520 TEUR) betreffend die Hubert Palfinger Technologies GmbH besteht ein Ratenplan für die nächsten sechs Jahre, und es bestehen ausreichend Sicherheiten anderer Related Parties (siehe dazu auch Erläuterung (33)). Die Forderung wird fremdüblich verzinst und gemäß Ratenplan getilgt.

Die PALFINGER AG mietet die Konzernzentrale in Bergheim bei Salzburg, Österreich, von einer Gesellschaft der Palfinger Privatstiftung. Der Mietvertrag wurde auf die Dauer von 20 Jahren abgeschlossen, wobei der Mietvertrag nach Ablauf der 20 Jahre jeweils zum Jahresende unter Einhaltung einer zwölfmonatigen Kündigungsfrist von der PALFINGER AG gekündigt werden kann. Die Miete wurde auf Basis eines Fremdverkehrswertgutachtens ermittelt. Die PALFINGER AG hat ein Vorkaufsrecht auf diese Immobilie.

(57) Angaben über Organe und Arbeitnehmer

ARBEITNEHMER

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer für den Konzern gemessen als Vollzeitäquivalent betrug im Geschäftsjahr einschließlich des Vorstands 10.605 Personen (Vorjahr: 9.713 Personen). Zum Bilanzstichtag betrug die Anzahl der Arbeitnehmer in der PALFINGER Gruppe 10.780 Personen (Vorjahr: 10.212 Personen).

AUFSICHTSRAT

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2018 folgende Personen bestellt bzw. vom Betriebsrat delegiert:

- Ing. Hubert Palfinger jun., Vorsitzender[1)]
- Gerhard Rauch, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden[1)]
- Ing. Mag. Hannes Palfinger, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden[1)]
- Dr. Heinrich Dieter Kiener
- Mag. Hannes Bogner[2)]
- Ellyn Shenglin Cai (ab 7. März 2018)
- Dawei Duan (bis 25. Jänner 2018)
- Johannes Kücher (Betriebsrat)[2)]
- Alois Weiss (Betriebsrat)
- Erwin Asen (Betriebsrat)

1) Mitglied des Prüfungs-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses
2) Mitglied des Prüfungsausschusses

VORSTAND

- Ing. Andreas Klauser, Vorstandsvorsitzender (ab 1. Juni 2018)
- Dr. Felix Strohbichler, Vorstand für Finanzen
- DI Martin Zehnder, MBA, Vorstand für Produktion und Technik

Seit Anfang Juni ist Andreas Klauser neuer Vorstandsvorsitzender der PALFINGER AG.

Die laufenden kurzfristigen Bezüge des Vorstands bestehen aus mehreren Komponenten und gliedern sich wie folgt:

	Erfolgsunabhängig		Erfolgsabhängig	
in TEUR	1–12 2017	1–12 2018	1–12 2017	1–12 2018
Andreas Klauser	0	357	0	263
Felix Strohbichler	104	418	83	331
Martin Zehnder	390	473	407	396
Herbert Ortner	550	0	450	0
Christoph Kaml	285	0	149	0
Kurzfristige Bezüge	**1.329**	**1.248**	**1.089**	**990**

Für kurzfristige erfolgsabhängige Bezüge der Vorstände bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 994 TEUR (Vorjahr: 482 TEUR).

Zudem bestehen folgende langfristige erfolgsabhängige Bezüge:

Im 2. Quartal 2018 wurde eine neue Prämienvereinbarung mit dem Vorstand abgeschlossen, die sich an der langfristigen Unternehmenswertschaffung orientiert. Die neue Vereinbarung läuft bis zum Jahr 2022 und wird voraussichtlich im Jahr 2023 zur Auszahlung gelangen. Im Geschäftsjahr wurden dafür Vorsorgen in Höhe von 1.236 TEUR ergebniswirksam erfasst.

Die alte Vereinbarung bezog sich auf die Unternehmenswertsteigerung von 2016 bis zum Jahr 2018. Im Geschäftsjahr 2017 wurden dafür Vorsorgen in Höhe von 679 TEUR ergebniswirksam erfasst. Prämien für die Wertsteigerung wurde im September 2017 sowie im Jänner 2018 in Höhe von insgesamt 1.220 TEUR an DI Herbert Ortner und insgesamt 1.620 TEUR an DI Martin Zehnder zur Ablöse dieser alten Vereinbarung ausbezahlt. Die anteilige Wertsteigerungsprämie in Höhe von 450 TEUR wurde im Zuge des Ausscheidens an Mag. Christoph Kaml 2017 ausbezahlt.

Für Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses wurden im Geschäftsjahr 10 TEUR (Vorjahr: 44 TEUR) an Dienstzeitaufwand erfasst. Dies betrifft einzelvertragliche Pensionszusagen für Ing. Wolfgang Pilz.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betrugen in der PALFINGER AG für den Vorstand und leitende Angestellte 31 TEUR (Vorjahr: 113 TEUR), für die übrigen Arbeitnehmer 169 TEUR (Vorjahr: 941 TEUR).

Die Aufwendungen für Abfertigungen enthalten Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne für den Vorstand in Höhe von 35 TEUR (Vorjahr: 47 TEUR).

(58) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Ende des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns geführt hätten.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Nachfolgend werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die zur Erstellung des Konzernabschlusses der PALFINGER Gruppe herangezogen werden, erläutert.

Note	Bilanzposten	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	Standard
(59) Immaterielle Vermögenswerte			
	Mit bestimmter Nutzungsdauer	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten Lineare Abschreibung über Nutzungsdauer: Allgemein 2–15 Jahre Aktivierte Kundenbeziehungen 5–10 Jahre Es wird bei Vorliegen eines Indikators ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Wertaufholungen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.	IAS 38 IAS 36
	Mit unbestimmter Nutzungsdauer und in Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	Impairment-only-Ansatz: Es erfolgt keine planmäßige Abschreibung, sondern es wird jährlich sowie bei Vorliegen von Anzeichen von Wertminderungen ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Wertaufholungen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.	IAS 38 IAS 36
	Firmenwerte	Impairment-only-Ansatz (siehe oben) Zur Durchführung von Werthaltigkeitstests werden Firmenwerte den „Cash Generating Units“ zugeordnet. Als maßgebliches Kriterium zur Qualifikation einer Erzeugungseinheit als „Cash Generating Unit“ wird deren technische und wirtschaftliche Eigenständigkeit zur Erzielung von Einnahmen herangezogen. Der Wertminderungsbedarf der „Cash Generating Unit“ wird durch Gegenüberstellung des bisher fortgeführten Buchwerts (inklusive des zugeordneten Firmenwerts) mit dem höheren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert errechnet. Bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags werden Annahmen über die zukünftige Entwicklung und Einschätzungen getroffen, die möglicherweise nicht eintreffen. Der Nutzungswert wird als Barwert der zugehörigen zukünftigen geschätzten Cashflows vor Steuern der nächsten vier bis fünf Jahre aufgrund der Daten einer mittelfristigen Unternehmensplanung ermittelt. Die mittelfristige Unternehmensplanung wird alle zwei bis drei Jahre erstellt. In Jahren, in denen keine mittelfristige Unternehmensplanung erfolgt, wird mittels Abweichungsanalyse eine Anpassung der geschätzten Cashflows vorgenommen. Die letzte strategische Unternehmensplanung wurde Ende 2017 durchgeführt. Nach dem Detailplanungszeitraum wird basierend auf den Annahmen des letzten Jahres mit einer ewigen Rente gerechnet. Der Diskontierungssatz wird aus einem marktüblichen und an die spezifischen Risiken angepassten gewogenen Kapitalkostensatz auf Basis extern verfügbarer Kapitalmarktdaten abgeleitet. Bei der Bestimmung des gewogenen Kapitalkostensatzes wurden extern verfügbare Kapitalmarktdaten verwendet. Sofern der ermittelte Betrag den Buchwert unterschreitet, ist in Höhe dieser Differenz eine Wertminderung vorrangig auf den Firmenwert vorzunehmen. Ein darüber hinausgehender Abwertungsbedarf ist auf die verbleibenden Vermögenswerte der „Cash Generating Units“ im Verhältnis zum Buchwert zu verteilen. Der Werthaltigkeitstest wird für den gesamten aktivierten Firmenwert vorgenommen. Werden beim Unternehmenserwerb die Anteile ohne beherrschenden Einfluss mit dem Zeitwert angesetzt, werden Wertminderungen auf die einzelnen Gesellschaftergruppen aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt hierbei nach demselben Schlüssel, nach dem auch die Ergebnisse des betrachteten Tochterunternehmens zwischen den Gesellschaftern verteilt werden, wenn das betrachtete Tochterunternehmen selbst eine „Cash Generating Unit“ darstellt, der ein Firmenwert zugerechnet ist. Firmenwerte, die aufgrund einer Wertminderung einmal abgeschrieben wurden, werden gemäß IAS 36 in späteren Perioden nicht mehr zugeschrieben.	IFRS 3 IAS 36
	Forschung und Entwicklung	Aufwendungen für Forschung werden sofort ergebniswirksam erfasst. Entwicklungsaufwendungen, die auf eine wesentliche Weiterentwicklung eines Produktes oder Prozesses abzielen, werden aktiviert, wenn das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, die Entwicklung vermarktbar ist, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und PALFINGER über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojekts verfügt. Alle übrigen Entwicklungsaufwendungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen abgeschlossener Projekte werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen ausgewiesen. Solange ein Entwicklungsprojekt nicht abgeschlossen ist, erfolgt eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der aufgelaufenen aktivierten Beträge, soweit nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Hinweise dafür bestehen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte.	IAS 38 IAS 36

Note	Bilanzposten	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	Standard
(60) Sachanlagen			
		Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie bei qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert. Lineare Abschreibung über Nutzungsdauer: Eigene Baulichkeiten und Investitionen in fremde Gebäude 20–50 Jahre Maschinelle und technische Anlagen 3–15 Jahre Betriebs- und Geschäftsausstattung 3–10 Jahre Bei Anlagenabgängen wird die Differenz zwischen den Buchwerten und dem Nettoveräußerungserlös erfolgswirksam in den sonstigen operativen Erträgen oder in den sonstigen operativen Aufwendungen erfasst. Es wird bei Vorliegen eines Indikators ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Wertaufholungen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.	IAS 16 IAS 36
	Zuwendungen der öffentlichen Hand	Kürzung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten bei Investitionszuschüssen Zuwendungen für Forschung werden als Erträge in den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.	IAS 20
	Leasing als Leasingnehmer	Zuordnung eines Leasinggegenstands zum Leasinggeber oder Leasingnehmer nach dem Kriterium der Zuordenbarkeit aller wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind Finanzierungsleasing: Aktivierung des Leasingobjekts mit beizulegendem Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen zum Anschaffungszeitpunkt; Abschreibung linear über Nutzungsdauer Operatives Leasing: Mietzahlungen in gleichmäßigen Raten über die Leasingdauer verteilt werden als Aufwand im operativen Ergebnis erfasst.	IAS 17
	Fremdkapitalkosten	Aktivierung bei Erwerb oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts	IAS 23
(61) Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien			
		Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden, werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibung des Gebäudes erfolgt linear über 25 Jahre.	IAS 40 IAS 36 IFRS 13
(62) Vorräte			
		Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (siehe (60) Sachanlagen) oder niedrigerer Nettoveräußerungspreis am Bilanzstichtag Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren: gleitendes Durchschnittspreisverfahren Unfertige und fertige Erzeugnisse: Standardherstellungskosten, welche regelmäßig überprüft und ggf. angepasst werden	IAS 2
(63) Vertragsvermögen aus Kundenverträgen			
		Umsatzrealisierung erfolgt nach Maßgabe des jeweiligen Anarbeitungsgrades („Percentage of Completion“) anhand der „Cost-to-Cost“-Methode oder der Meilenstein-Methode. Bei der Cost-to-Cost-Methode werden Umsätze und Auftragsergebnisse im Verhältnis der tatsächlich angefallenen Herstellungskosten zu den erwarteten Gesamtkosten erfasst. Zuverlässige Schätzungen der Gesamtkosten der Aufträge, der Verkaufspreise und der tatsächlich angefallenen Kosten sind auf monatlicher Basis verfügbar. Bei der Meilenstein-Methode wird der Anarbeitungsgrad aufgrund der Erreichung bestimmter definierter Meilensteine ermittelt. Für technologische und finanzielle Risiken, welche während der verbleibenden Laufzeit des Projekts eintreten können, wird je Auftrag eine Einzeleinschätzung vorgenommen und ein entsprechender Betrag in den erwarteten Gesamtkosten angesetzt. Drohende Verluste werden sofort als Aufwand realisiert, wenn wahrscheinlich ist, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragserlöse übersteigen werden.	IFRS 15
(64) Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss			
		Kündbare oder befristete Eigenkapitalanteile an Tochterunternehmen mit Andienungsrechten, die von Gesellschaftern ohne beherrschenden Einfluss gehalten werden, stellen finanzielle Verbindlichkeiten dar. Die Ersterfassung der Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der in der Regel dem beizulegenden Zeitwert des Anteils des Gesellschafters ohne beherrschenden Einfluss am Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Abschlusses der Verpflichtung entspricht. Die Berechnung wird intern anhand von anerkannten Berechnungsmodellen unter Zugrundelegung von laufzeitadäquaten Marktzinsen erstellt. Konkret wird von der strategischen Unternehmensplanung der zu zahlende Betrag abgeleitet und auf den Bilanzstichtag abgezinst.	IFRS 10 IFRS 13 IAS 32 IFRS 9

Note	Bilanzposten	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	Standard
		Soweit die Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss gegenwärtig wirtschaftliche Eigentümer der Anteile sind, werden die Ergebnisse und die Ausschüttungen weiterhin den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zugerechnet, und die Erfassung erfolgt gemäß IFRS 10. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn es die Absicht von PALFINGER und dem Minderheitsaktionär ist, langfristig als Minderheitsaktionär zu verbleiben und an den Wertsteigerungen der Einheit zu profitieren. Zum Bilanzstichtag erfolgt eine Umgliederung zu den Verbindlichkeiten, etwaige Differenzen zwischen den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss und der Verpflichtung werden in den kumulierten Ergebnissen dargestellt. Sind die Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss hingegen nicht die wirtschaftlichen Eigentümer, erfolgt eine Darstellung als vorgezogener Erwerb und eine Erfassung gemäß IFRS 9/IAS 32. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn es die Intention des Minderheitsgesellschafters und/oder von PALFINGER ist, das Andienungsrecht auszuüben. Die Folgebewertung wird ergebniswirksam durchgeführt. Per 31. Dezember 2017 und 2016 enthalten diese Verbindlichkeiten nur kündbare Anteile, bei denen die Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss die wirtschaftlichen Eigentümer der Anteile sind.	
(65) Finanzinstrumente			
		Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von Finanzinvestitionen, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfasst werden, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb der Vermögenswerte zuzurechnen sind. Der beizulegende Zeitwert wird auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die hier aufgeführten Werte von den später realisierten Werten abweichen. Der beizulegende Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und Schulden spiegelt die Auswirkung des Risikos der Nichterfüllung von Seiten der Gegenpartei wider. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines finanziellen Vermögenswerts wird das Kreditrisiko der Banken anhand deren Ratings berücksichtigt. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts einer finanziellen Schuld wird das eigene Kreditrisiko anhand des Ratings durch Banken berücksichtigt. Für alle derivativen Finanzinstrumente und Wertpapiere liegen Marktwerte vor, für die sonstigen Finanzinstrumente erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anhand der diskontierten erwarteten Cashflows. Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte werden am Handelstag erfasst. Wertminderungen werden für alle Finanzinstrumente erfolgswirksam erfasst. Bei Entfall des Wertminderungsgrunds wird eine Wertaufholung erfolgswirksam erfasst.	IAS 32 IFRS 9 IFRS 7 IFRS 13
	Wertpapiere und sonstige Beteiligungen	„Fair value through P&L“: Folgebewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	
	Ausleihungen	„At amortized cost“: Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderung	
	Forderungen	„At amortized cost“: Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderung auf Wertberichtigungskonten PALFINGER wendet das vereinfachte Wertminderungsmodell für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen an, in dem erwartete Verluste während der Gesamtlaufzeit berücksichtigt werden. Die standardisierte Einzelwertberichtigung erfolgt auf Grundlage einer Bewertungsmatrix, die basierend auf einer Vergangenheitsanalyse der Ausfällle der letzten 5 Jahre und der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen unter Berücksichtigung von Überfälligkeit und Länderrisiko erstellt wurde. Bei der Einzelwertberichtigung wird die Wahrscheinlichkeit des Zahlungseingangs bewertet. Dabei wird insbesondere auf die Erfahrung mit den Kunden, deren Bonität sowie etwaige Sicherheiten Rücksicht genommen. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht.	
	Kassabestand und kurzfristige Finanzmittel	Tageswerte („Mark-to-Market“)	
	Verbindlichkeiten	„At amortized cost“: Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode	
	Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	Die Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Berechnung wird intern anhand von anerkannten Berechnungsmodellen unter Zugrundelegung von laufzeitadäquaten Marktzinsen erstellt. Konkret wird von der strategischen Unternehmensplanung der zu zahlende Betrag abgeleitet und auf den Bilanzstichtag abgezinst.	
	Derivative Finanzinstrumente	Derivative Finanzinstrumente, bei denen die Kriterien des IFRS 9 für „Hedge Accounting“ nicht erfüllt werden, werden gemäß IFRS 9 als „Fair value through P&L“ klassifiziert und erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst.	
	Cashflow Hedge	Zur Minimierung des Risikos künftiger Einzahlungsschwankungen werden erwartete Fremdwährungserlöse und Zinsrisiken bei PALFINGER durch den Abschluss von Devisenterminkontrakten und Zinsswaps abgesichert. Zur Herstellung der periodengerechten Kompensation der Auswirkungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments in der Erfolgsrechnung werden die besonderen Bestimmungen des IFRS 9 über „Hedge Accounting“ angewendet. Die sich zum Bilanzstichtag ergebenden Marktwerte werden unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und unter den Rücklagen gemäß IFRS 9 ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt nach Maßgabe der künftigen Realisation im entsprechenden Geschäftsjahr.	

Note	Bilanzposten	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	Standard
(66)	**Langfristige Personalverpflichtungen**		IAS 19
	Leistungsorientierte Pläne	Leistungsorientierte Pläne betreffen Pensionszusagen in Österreich, Frankreich, Norwegen und Deutschland sowie Abfertigungsverpflichtungen in Österreich, Slowenien, Bulgarien, Südkorea, Katar sowie in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) durch einen Aktuar zum jeweiligen Abschlussstichtag in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens. Der laufzeitadäquate Abzinsungssatz wird auf Basis der Rendite erstrangiger, festverzinslicher Industrieanleihen, d. h. ein Rating von AA oder besser, bestimmt. Neubewertungen werden gemäß IAS 19 bei Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungsverpflichtungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.	
	Beitragsorientierte Pläne	Beitragsorientierte Pläne bestehen bei verschiedenen Konzerngesellschaften aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen, darüber hinaus wurden einzelvertragliche Pensionsvereinbarungen abgeschlossen. Die Beiträge werden in der Periode als Aufwendungen erfasst, für die sie entrichtet werden.	
	Sonstige langfristige Personalrückstellungen	Die sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen betreffen im Wesentlichen kollektivvertragliche Zusagen für Zahlungen von dienstzeitabhängigen Jubiläumsgeldern für Dienstnehmer der österreichischen und slowenischen Gesellschaften sowie Prämienvereinbarungen mit Vorstand und weiteren Führungskräften. Neubewertungen werden gemäß IAS 19 bei Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgswirksam in den Personalaufwendungen erfasst.	
(67)	**Sonstige Rückstellungen**		
		Rückstellungen werden zum erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt; bei langfristigen Rückstellungen wird der Barwert angesetzt.	IAS 37
(68)	**Ertragsteuern**		
		Steuerforderungen werden mit Steuerverbindlichkeiten saldiert dargestellt, wenn sie gegenüber derselben Abgabenbehörde bestehen und ein Aufrechnungsanspruch vorhanden ist. Latente Steuern werden nach der Liability-Methode angesetzt. Für die Berechnung der latenten Steuern wird der jeweils gültige Landessteuersatz angewendet. Aktive latente Steuern werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile auch realisiert werden. Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze, die bei der Umkehr der temporären Differenzen nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag zu erwarten sind, herangezogen. Veränderungen der Steuern führen grundsätzlich zu Steueraufwendungen bzw. -erträgen. Steuern auf im sonstigen Ergebnis erfasste Sachverhalte werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Sachverhalte werden erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt.	IAS 12
(69)	**Umsatzrealisierung**		
		Verkauf von Produkten Für den Verkauf von Serienprodukten werden Umsatzerlöse erfasst, wenn der Kunde die Kontrolle über die Ware entsprechend den Lieferkonditionen erhält. Der Erlös wird zu diesem Zeitpunkt erfasst, unter der Voraussetzung, dass der Erlös und die Kosten verlässlich bestimmt werden können, die Gegenleistung wahrscheinlich erhalten wird und die Leistungsverpflichtung erfüllt ist. Die Leistungsverpflichtung ist normalerweise bei Eigentumsübergang entsprechend den INCOTERMS erfüllt. Bei manchen Verträgen handelt es sich um Mehr-Komponenten-Verträge, die neben dem Verkauf von Serienprodukten noch zusätzliche Leistungsverpflichtungen wie beispielsweise Garantieverlängerungen und erweiterte Garantien (service type warranty), Service und Wartung oder Kommissionierung enthalten. Gemäß IFRS 15 wird die Gegenleistung auf die Komponenten entsprechend den relativen Einzelveräußerungspreisen aufgeteilt. Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäfte Im Projektgeschäft wurden Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen bisher nach Maßgabe des jeweiligen Anarbeitungsgrades („Percentage of Completion“) erfasst. IFRS 15 definiert Kriterien für die Erfassung von Umsatzerlösen über einen bestimmten Zeitraum. Fast alle Verträge im Projektgeschäft erfüllen die Kriterien für eine Erfüllung der Leistungsverpflichtung über einen bestimmten Zeitraum, da hier Vermögenswerte erstellt werden, die keine alternative Nutzungsmöglichkeit aufweisen, und PALFINGER während der Laufzeit des jeweiligen Vertrages jederzeit das Recht auf Zahlung der bereits erbrachten Leistung hat. Das Projektgeschäft umfasst in der Area EMEA Projekte im Bereich Eisenbahnsysteme und in der Area Marine im Bereich Offshore-Krane, Winden, Davits und Boote. Bei langfristigen Dienstleistungsgeschäften werden die Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum erfasst, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung zufließt, während diese erbracht wird. Wesentliche Finanzierungskomponenten bei Laufzeiten von über 12 Monaten werden getrennt vom Umsatz bilanziert. Hierzu bestehen meist Ratenzahlungsvereinbarungen. Wesentliche Vertragsanbahnungskosten werden nur bei einer Vertragsdauer von über 12 Monaten aktiviert. Derzeit bestehen keine wesentlichen Vertragsanbahnungs-kosten.Variable Gegenleistungen sowie Rücknahmeverpflichtungen gibt es nur in seltenen Fällen.	IFRS 15

FAIR-VALUE-BEWERTUNG

PALFINGER bewertet Finanzinstrumente wie beispielsweise Derivate und bedingte Kaufpreisverpflichtungen sowie Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss wiederkehrend mit dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, werden in der Erläuterung „Finanzinstrumente" angeführt.

Der beizulegende Zeitwert ist als Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld bezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet oder auf dem vorteilhaftesten Markt, falls kein Hauptmarkt vorhanden ist. PALFINGER bemisst den beizulegenden Zeitwert anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines nicht-finanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

PALFINGER wendet bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen, wobei wenn möglich beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden.

Die bilanzierten bzw. angegebenen beizulegenden Zeitwerte werden, basierend auf dem niedrigsten Level der verwendeten Inputfaktoren, folgenden Kategorien zugeordnet:

Level 1 – in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte Preise.

Level 2 – andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 aufgenommenen Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

Level 3 – Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

BETEILIGUNGSLISTE

Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft[1]	Direkte Beteiligung[2] (in Prozent) 2017	Direkte Beteiligung[2] (in Prozent) 2018	Indirekte Beteiligung[3] (in Prozent) 2017	Indirekte Beteiligung[3] (in Prozent) 2018	FW[4]
Vollkonsolidierte Unternehmen						
PALFINGER AG, Bergheim (AT)						EUR
Andrés N. Bertotto S.A.I.C., Río Tercero (AR)	PAM	30,00	30,00	30,00	30,00	ARS[5]
Elesa centro de montaje y sercivios S.A, Madrid (ES)	PIB	100,00	100,00	75,00	75,00	EUR
EPSILON Kran GmbH, Salzburg (AT)	EMEA	65,00	65,00	65,00	65,00	EUR
Equipment Technology, LLC, Oklahoma City (US)	PUSH	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
FairWind Renewable Energy Services, LLC, Lawton (US)	PUSH	51,00	51,00	51,00	51,00	USD
Guima Palfinger S.A.S., Caussade (FR)	EMEA	65,00	65,00	65,00	65,00	EUR
Harding Safety Brazil Ltda., Niteroi (BR)	PALM AS/PALM US	100,00	-	100,00	-	BRL
Harding Safety Spain SL, Cádiz (ES)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Heron Davits AS, Seimsfoss (NO)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Holding Company Podyomnie Maschini AO, Achhangelsk (RU)	VMS/PMH	100,00	100,00	60,00	75,03	RUB
INMAN AO, Ischimbai (RU)	PCIS	100,00	100,00	100,00	100,00	RUB
Madal Palfinger S.A., Caxias do Sul (BR)	PAM	99,73	99,85	99,73	99,85	BRL
MBB Interlift N.V., Erembodegem (BE)	PTL DE	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Mega Repairing Machinery Equipment LLC, Dubai (AE)	PSYSU	100,00	100,00	100,00	100,00	AED
Megarme General Contracting Company LLC, Abu Dhabi (AE)	PSYSU	100,00	100,00	100,00	100,00	AED
Megarme Inspection & Engineering Services LLC, Dubai (AE)	PSYSU	100,00	100,00	100,00	100,00	AED[6]
Megarme Qatar WLL, Doha (QA)	PSYSU	100,00	100,00	100,00	100,00	QAR
Nimet Srl, Lazuri (RO)	PPT	60,00	60,00	60,00	60,00	RON
Noreq BV, Houten (NL)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Noreq LLC, Houston (US)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Omaha Standard, LLC, Council Bluffs (US)	PUSH	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
PalAir GmbH, Salzburg, (AT)	PAG	100,00	-	100,00	-	USD
Palfinger Americas GmbH, Salzburg (AT)	PAUG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Area Units GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (SG)	PAUG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Boats B.V., Harderwijk (NL)	PM NL	100,00	-	100,00	-	EUR
Palfinger Boats Vietnam Co., Ltd., Hung Yen (VN)	PM NL	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger Canarias Maquinaria S.L., Las Palmas de Gran Canaria (ES)	PIB	100,00	100,00	75,00	75,00	EUR
Palfinger CIS GmbH, Salzburg (AT)	PAUG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger comércio e aluguer de máquinas S.A., Samora Correira (PT)	PIB	60,00	60,00	45,00	45,00	EUR
Palfinger Crane Rus OOO, St. Petersburg (RU)	PCIS	100,00	100,00	100,00	100,00	RUB
Palfinger Cranes India Pvt. Ltd., Chennai (IN)	PAUG/PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	INR
Palfinger Danmark AS, Middelfart (DK)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	DKK
Palfinger EMEA GmbH, Bergheim (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Equipment (Nantong) Co., Ltd., Nantong (CN)	PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	CNY
Palfinger Europe GmbH, Salzburg (AT)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger GmbH, Ainring (DE)	PP/PEU	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Gru Idrauliche S.r.l., Bozen (IT)	PEU	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Hayons S.A.S., Silly en Gouffern (FR)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Ibérica Maquinaria S.L., Madrid (ES)	EMEA	75,00	75,00	75,00	75,00	EUR
Palfinger Japan K.K., Yokohama (JP)	PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	JPY
Palfinger Kama Cylinders OOO, Neftekamsk (RU)	PCIS	51,00	51,00	51,00	51,00	RUB
Palfinger Korea Co., Ltd., Seongnam-si (KO)	PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	KRW
Palfinger Liftgates, LLC, Cerritos (US)	PUSH	100,00	100,00	100,00	100,00	USD

Gesellschaft, Sitz	Ober-gesellschaft[1]	Direkte Beteiligung[2] (in Prozent) 2017	2018	Indirekte Beteiligung[3] (in Prozent) 2017	2018	FW[4]
Vollkonsolidierte Unternehmen						
Palfinger Lifting Technology (Nantong) Co., Ltd., Nantong (CN)	PAP	100,00	-	100,00	-	CNY
Palfinger Marine Canada Inc., Langley (CA)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	CAD
Palfinger Marine Czech s.r.o., Slaný (CZ)	PALM EU	100,00	100,00	100,00	100,00	CZK
Palfinger Marine d.o.o., Maribor, Marburg (SI)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine DK AS, Munkebo (DK)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	DKK
Palfinger Marine Do Brasil Ltda., Rio de Janeiro (BR)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	BRL
Palfinger Marine Europe B.V., Schiedam (NL)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine Germany GmbH, Dägeling (DE)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine Hong Kong Limited, Hongkong (CN)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	HKD
Palfinger Marine Italy Srl, Livorno (IT) (vormals: Harding Safety Italy Srl)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine Korea Ltd., Sacheon-si (KR)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	KRW
Palfinger Marine LSE (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao (CN)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	CNY
Palfinger Marine LSE Poland sp.z.o.o., Solec Kujawski (PL)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	PLN
Palfinger Marine Montagens Industriais do Brasil Ltda., Porto Alegre (BR)	PALM BR	99,00	99,00	99,00	99,00	BRL
Palfinger Marine Netherlands B.V., Haderwijk (NL)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine Norway AS, Bergen (NO)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	NOK
Palfinger Marine Panama Inc., Panama Stadt (PA)	PALM US	100,00	100,00	100,00	100,00	PAB
Palfinger Marine Poland sp. z.o.o., Gdynia (PL)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	PLN
Palfinger Marine Rus OOO, St. Petersburg (RU) (Erstkonsolidierung: 1. September 2018)	PALMA	-	100,00	-	100,00	RUB
Palfinger Marine Safety AS, Seimsfoss (NO)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	NOK
Palfinger Marine Shanghai Co., Ltd., Shanghai (CN)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	CNY
Palfinger Marine UK Limited, Gosport Hampshire (UK)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	GBP
Palfinger Marine USA Inc., New Iberia (US)	PALM AS	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger Marine Vietnam Co., Ltd., Hung Yen (VN)	PM NL	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger Platforms GmbH, Krefeld (DE)	PTL DE/PEU	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Platforms Italy s.r.l., Bozen (IT)	PSUG	77,00	77,00	77,00	77,00	EUR
Palfinger PM Holding GmbH, Salzburg (AT)	PCIS	60,00	75,03	60,00	75,03	EUR
Palfinger Produktionstechnik Bulgaria EOOD, Cherven Brjag (BG)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger proizvodna tehnologija Hrvatska d.o.o., Delnice (HR)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	HRK
PALFINGER proizvodnja d.o.o., Marburg (SI)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Projects B.V., Elst (NL)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Russland GmbH, Salzburg (AT)	PCIS	100,00	-	100,00	-	EUR
Palfinger S. Units GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger systems units GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Tail Lifts GmbH, Ganderkesee-Hoykenkamp (DE)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Tail Lifts Limited, Welwyn Garden City (UK)	EMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	GBP
Palfinger Tail Lifts s.r.o., Bratislava (SK)	PTL DE	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (CN)	PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	CNY
Palfinger US Holdings, Inc., Council Bluffs (US) (vormals: Palfinger USA, Inc.)	PAM	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger, Inc., Niagara Falls (CA)	PAM	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger-Tercek Indústria de Elevadores Veiculares Ltda, Caxias do Sul (BR)	MP	100,00	100,00	99,73	99,85	BRL
Palfinger USA, LLC, Tiffin (US) (vormals: PalFleet Truck Equipment Company, LLC)	OSP	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Podyomnie Maschini AO, Velikiye Luki (RU)	PMH	100,00	100,00	60,00	75,03	RUB
SMZ OOO, Archangelsk (RU)	PM/HKPM	100,00	100,00	60,00	75,03	RUB
Velmash-S OOO, Velikiye Luki (RU)	PM/HKPM	100,00	100,00	60,00	75,03	RUB

Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft[1]	Direkte Beteiligung[2] (in Prozent) 2017	Direkte Beteiligung[2] (in Prozent) 2018	Indirekte Beteiligung[3] (in Prozent) 2017	Indirekte Beteiligung[3] (in Prozent) 2018	FW[4]
Equity-bilanzierte Unternehmen						
Assoziierte Unternehmen						
Alu1 Norge AS, Husnes (NO)	PALM AS	34,00	-	34,00	-	NOK[6]
Crane Center Kamaz OOO, Nabereschnye Tschelny (RU)	PCIS	49,00	49,00	49,00	49,00	RUB
Dreggen (Hong Kong) Company Limited, Hongkong (CN)	PM NO	33,00	33,00	33,00	33,00	HKD[6]
Palfinger France S.A.S., Étoile sur Rhône (FR)	EMEA	48,94	48,94	48,49	48,94	EUR
SANY Automobile Hoisting Machinery Co.,Ltd., Changsha (CN)	PAP	10,00	10,00	10,00	10,00	CNY
STEPA Farmkran Gesellschaft m.b.H., Elsbethen (AT)	EMEA	45,00	45,00	45,00	45,00	EUR
Sky Steel Systems LLC, Dubai (AE)	EMEA	20,00	-	20,00	-	AED
Gemeinschaftsunternehmen						
Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales GmbH, Salzburg (AT)	PSUG	50,00	50,00	50,00	50,00	EUR
PALFINGER SANY Cranes OOO, Moskau (RU)	PSV	100,00	100,00	50,00	50,00	RUB
Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd., Nantong (CN)	PAP	50,00	50,00	50,00	50,00	CNY
Sonstige Beteiligungen						
Rosendal Hamn Eigedom AS, Rosendal (NO)	PALM AS	3,00	3,00	3,00	3,00	NOK
Rosendal Utvikling AS, Rosendal (NO)	PALM AS	8,50	8,50	8,50	8,50	NOK
Sunnhordlandsdiagonalen AS, Valen (NO)	PALM AS	4,54	4,54	4,54	4,54	NOK
Atheno AS, Stord (NO)	PALM AS	6,20	6,20	6,20	6,20	NOK

1) Obergesellschaft:
EMEA = Palfinger EMEA GmbH, Bergheim (AT)
HKPM = Holding Company Podyomnie Maschini AO, Archangelsk (RU)
MP = Madal Palfinger S.A., Caxias do Sul (BR)
OSP = Omaha Standard, LLC, Council Bluffs (US)
PAG = PALFINGER AG, Bergheim (AT)
PALM AS = Palfinger Marine Safety AS, Seimsfoss (NO)
PALM BR = Palfinger Marine Do Brasil Ltda., Rio de Janeiro (BR)
PALM EU = Palfinger Marine Europe B.V., Schiedam (NL)
PALM US = Palfinger Marine USA Inc., New Iberia (US)
PALMA = Palfinger Marine GmbH, Salzburg (AT)
PAM = Palfinger Americas GmbH, Salzburg (AT)
PAP = Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (SG)
PARUS = Palfinger Russland GmbH, Salzburg (AT)
PAUG = Palfinger Area Units GmbH, Salzburg (AT)
PCIS = Palfinger CIS GmbH, Salzburg (AT)
PEU = Palfinger Europe GmbH, Salzburg (AT)
PM = Podyomnie Maschini AO, Velikiye Luki (RU)
PM NL = Palfinger Marine Netherlands B.V., Barneveld (NL)
PM NO = Palfinger Marine Norway AS, Bergen (NO)
PMH = Palfinger PM Holding GmbH, Salzburg (AT)
PP = Palfinger Platforms GmbH, Krefeld (DE)
PPT = Palfinger Produktionstechnik Bulgaria EOOD, Cherven Brjag (BG)
PSUG = Palfinger S. Units GmbH, Salzburg (AT)
PSV = Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales GmbH, Salzburg (AT)
PSYSU = Palfinger systems units GmbH, Salzburg (AT)
PTL DE = Palfinger Tail Lifts GmbH, Ganderkesee (DE)
PUSH = Palfinger US Holdings, Inc., Council Bluffs (US)
VMS = Velmash-S OOO, Velikiye Luki (RU)

2) Aus Sicht der Obergesellschaft
3) Aus Sicht der PALFINGER AG
4) FW = funktionale Währung
5) Beherrschung wegen Option auf weitere 40%, daher vollkonsolidiert
6) Gesellschaft wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert

Bergheim, am 6. Februar 2019

Der Vorstand der PALFINGER AG

Ing. Andreas Klauser e.h.
Vorstandsvorsitzender

Dr. Felix Strohbichler e.h.
Vorstand für Finanzen

DI Martin Zehnder, MBA e.h.
Vorstand für Produktion und Technik

Wie wir an morgen denken.

VERTIEFENDE GRI- & NACHHALTIGKEITS-INFORMATIONEN

VERTIEFENDE GRI- UND NACHHALTIGKEITS-INFORMATIONEN

NACHHALTIGKEITSBERICHTSPROFIL UND -GRENZEN

Seit dem Jahr 2013 veröffentlicht PALFINGER jährlich einen integrierten Geschäftsbericht, der die Nachhaltigkeitsberichterstattung beinhaltet. Auch in dem vorliegenden integrierten Geschäftsbericht 2018 werden alle Aspekte der Unternehmensführung – die ökonomischen ebenso wie die sozialen und ökologischen – gesamthaft dargestellt. Die Auswahl der berichteten Themen erfolgte nach den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2017 und orientiert sich an den vier Nachhaltigkeitsbereichen bei PALFINGER. Der GRI-Inhaltsindex gibt einen Überblick über die Nachhaltigkeitsthemen, auch gemäß UN Global Compact, und verweist auf die jeweiligen Seiten im Bericht. Zur besseren Orientierung wird im Gegenzug auf diesen Seiten auf die jeweils relevanten GRI-Angaben, aber auch auf andere zusätzliche Informationen verwiesen.

Lagebericht, Wesentlichkeitsanalyse, Seite 45; GRI-Inhaltsindex, Seite 247

Grundsätzlich sind alle vollkonsolidierten Gesellschaften der PALFINGER Gruppe, wie in der Beteiligungsliste angeführt, auch in der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt. Standorte mit weniger als 80 Mitarbeitern können eine Ausnahmeregelung bei Mitarbeiterkennzahlen, die über die Beschäftigungsentwicklung hinausgehen, geltend machen. In diesem Fall bleibt es ihnen freigestellt, ob sie spezifische Mitarbeiterkennzahlen wie Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen oder Abwesenheitszeiten und Trainingsstunden berichten. Diese Ausnahmeregelung bei spezifischen Mitarbeiterkennzahlen wird derzeit nur von zwei Standorten in Anspruch genommen: Palfinger Tail Lifts s.r.o. und Palfinger Hayons S.A.S. In Zusammenhang mit der Adjustierung der Berichtsgrenzen, der Einführung der GRI-Standards und der Verbesserung der internen Kontrollschleifen kam es zu unwesentlichen Änderungen einzelner Vorjahreskennzahlen.

Konzernabschluss, Beteiligungsliste, Seite 210

Umweltbezogene Kennzahlen werden aufgrund ihrer Wesentlichkeit verpflichtend von Fertigungs- und Montagestandorten berichtet. Die Standorte Bergheim (AT) und Ainring (DE) wurden als Unternehmenssitz bzw. Aufbaustandort aufgrund ihrer Größe im Reporting mitberücksichtigt. Eine vollständige Auflistung aller Standorte, die im Jahr 2018 umweltbezogene Daten berichteten, befindet sich auf den nächsten Seiten im Kapitel „Managementsysteme im Einsatz". Der Standort Porto Alegre (BR) wurde geschlossen und ist daher nicht mehr enthalten. Im Gegenzug wurden folgende zwei neue Standorte integriert: Rio Tercero (AR), Chennai (IN).

Eine Scope-Differenzierung von direkten und indirekten CO_2-Äquivalenten wurde 2014 implementiert. Die Umrechnung ab dem 1. Jänner 2014 basiert auf der Datenbank Ecoinvent Version 3.01. Diese inkludiert alle Treibhausgase, die in der Methode CML 2001 berücksichtigt wurden; dies sind sieben im Kyoto-Protokoll definierte Treibhausgase und einige weitere. Die direkten Emissionen (Scope 1) von Benzin und Diesel stammen vom Umweltbundesamt Österreich. Die Umrechnung für den Energieträger Kohle basiert auf dem spezifischen Kohlenstoffgehalt (Scope 1) und der Datenbank Ecoinvent 3.2 (Scope 3). Die Fernwärme-Umrechnungsfaktoren sind länderspezifisch und kommen ebenfalls aus der Ecoinvent-Datenbank oder direkt vom Provider. Für die Indexdarstellung wurde das Basisjahr 2013 aufgrund der verbesserten Datenqualität ausgewählt und im Berichtsjahr beibehalten, wodurch die Vergleichbarkeit über einen längeren Zeitraum gewährleistet ist.

Gesellschaften bzw. Standorte, die im Laufe des Berichtsjahres erworben oder gegründet wurden, sind erst zu Beginn des Folgejahres verpflichtet, umweltbezogene sowie erweiterte Mitarbeiterdaten zu berichten. Die Mitarbeiteranzahl wird hingegen sofort und stammdatenbezogene Basisdaten werden per Jahresende berücksichtigt.

Bedingt durch die große Anzahl an Standorten ist es in dem vorliegenden Bericht nicht möglich, die Daten für jeden einzelnen Standort anzuführen. Die Angaben erfolgen nach den geografischen Regionen Europäische Union, Übriges Europa, GUS, Mittel- und Südamerika, Nordamerika, Naher Osten und Afrika sowie Ferner Osten bzw. für die gesamte PALFINGER Gruppe. Im Bereich öko-effiziente Produktion befinden sich keine Standorte in der Region Naher Osten und Afrika, daher wird diese nicht angeführt. Durch die Aufnahme des Standorts Olve in Norwegen ist die Region Übriges Europa seit dem Jahr 2017 relevant.

GRI 102-46, 102-48, 102-50, 102-51, 102-52, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4

MANAGEMENTSYSTEME IM EINSATZ

Der Fokus von PALFINGER liegt auf der ständigen Verbesserung des Managements von Qualitätssicherung, Umweltstandards sowie Produkt- und Arbeitssicherheit auf der Ebene der Produktionsstandorte. Externe Zertifizierungen können von den jeweiligen Einheiten bzw. Gesellschaften eigenverantwortlich angestrebt und nach lokalen Anforderungen eingeführt werden, sie sind aber nicht unabdingbar. Der Ablauf des Managementsystems ist ein allgemein gültiger lokaler Prozess, die Qualitätssicherung und das zentrale Qualitätsmanagement werden konzernweit vom Headquarter in Bergheim (AT) gelenkt.

Der prozentuelle Anteil aller Zertifizierungen bei PALFINGER konnte bezogen auf die Anzahl der Mitarbeiter im Berichtszeitraum gesteigert werden.

Rund 84 Prozent (Vorjahr: 87 Prozent) aller Mitarbeiter waren per 31. Dezember 2018 an Standorten beschäftigt, die ein Qualitätsmanagement nach ISO 9001 aufweisen. In der Region GUS wurde der Standort Neftekamsk (RU) im Berichtszeitraum nach ISO 9001 zertifiziert. Das Zertifikat am Standort Ischimbai (RU) ist Ende des Jahres abgelaufen, wird jedoch im Frühjahr wieder erneuert.

Hohe Qualitätsstandards gelten auch für die Schweißprozesse. Hier wurde die Kennzahl angepasst, sodass nur noch Standorte in der Grundgesamtheit berücksichtigt werden, an denen tatsächlich Schweißprozesse stattfinden. Dadurch ergibt sich eine Steigerung auf 73 Prozent (Vorjahr: 43 Prozent) der Mitarbeiter, die zum Stichtag an Standorten beschäftigt waren, die mit landestypischen Zertifizierungen von Schweißtätigkeiten ausgestattet sind. Neue Zertifizierungen wurden an den zwei russischen Standorten Ischimbai und Velikiye Luki eingeführt. Weiters gibt es konzernweite Qualitätsmanagement-Richtlinien, die Garantieverrechnungen, unternehmensweite Mindeststandards betreffend Qualität sowie Definitionen von Garantiefällen und Garantiekosten festlegen.

Viele Aspekte des Qualitätsmanagements sind auch für den Umweltschutz relevant. Im Gegensatz zum Qualitätsmanagement sind mit 35 Prozent (Vorjahr: 33 Prozent) verhältnismäßig wenige Mitarbeiter in Werken beschäftigt, die nach ISO 14001 zertifiziert sind. Die Anzahl der zertifizierten Standorte blieb dabei konstant. Der Anteil von Mitarbeitern, die an Standorten mit einem Energiemanagementsystem nach ISO 50001 beschäftigt sind, konnte leicht auf 43 Prozent (Vorjahr: 40 Prozent) gesteigert werden. Alle PALFINGER Standorte entsprechen den Mindestanforderungen eines Umweltmanagements, die durch die interne Umweltschutzrichtlinie definiert sind. Im Rahmen dieser Richtlinie werden auch lokale Verbesserungsmaßnahmen gesteuert.
Lagebericht, Umwelt- und Energiemanagement, Seite 107

Das Management von Arbeits- und Gesundheitsschutzaspekten erfolgt bei PALFINGER unter anderem über die Zertifizierung OHSAS 18001. In diesem Berichtsjahr wurde auch erstmals die neue ISO 45001, die OHSAS 18001 sukzessive ablösen wird, am Standort in Lengau (AT) eingeführt. Der Anteil der Mitarbeiter an zertifizierten Standorten konnte ebenso marginal auf 26 Prozent (Vorjahr: 24 Prozent) verbessert werden.

Zertifizierungen			**Qualität**	**Umwelt**	**Energie**	**Sicherheit**	**Technologie**
Standort bzw. jeweiliger Gesellschaftssitz	**Gesellschaft**	**Mitarbeiter-anzahl**	**ISO 9001**	**ISO 14001**	**ISO 50001**	**OHSAS 18001 / ISO 45001**	**Schweiß-Zertifizierung** [1]
Ainring (DE)	Palfinger GmbH	160	X		X		X
Archangelsk (RU)	SMZ OOO	173	X				
Bergheim (AT)	PALFINGER AG	283					[1]
Cadelbosco Sopra (RE) (IT)	Palfinger Gru Idrauliche S.r.l.	90	X				[1]
Caussade (FR)	Guima Palfinger S.A.S.	239	X	X		X	X
Caxias do Sul - Madal (BR)	Madal Palfinger S.A.	230	X				
Cherven Brjag (BG)	PPT-Bulgarien Cherven Briag	629	X				X
Chennai (IN)	Palfinger Cranes India Pvt. Ltd.	62	X				
Council Bluffs (US)	Omaha Standard, LLC	195					
Delnice (HR)	Palfinger proizvodna tehnologija Hrvatska d.o.o.	108	X				X
Elsbethen (AT)	EPSILON Kran GmbH	158	X	X			[1]
Ganderkesee (DE)	Palfinger Tail Lifts GmbH	259	X		X		X
Gdynia (PL)	Palfinger Marine Poland sp. z.o.o.	33	X				[1]
Hanoi (VN)	Palfinger Marine Vietnam Co.,Ltd.	59					
Harderwijk - Boats (NL)	Palfinger Boats B.V.	19					[1]
Hung Yen (VN)	Palfinger Boats Vietnam Co. Ltd.	54	X				
Ischimbai (RU)	INMAN AO	477	Plan 2019				X
Köstendorf (AT)	Palfinger Europe GmbH	509	X	X	X	X	[1]
Krefeld (DE)	Palfinger Platforms GmbH	108	X		X		[1]
Lazuri (RO)	Nimet Srl	609	X	X		X	[1]
Lengau (AT)	Palfinger Europe GmbH	1.080	X	X	X	X	X
Löbau (DE)	Palfinger Platforms GmbH	243	X		X		[1]
Marburg - Palfinger Marine (SI)	Palfinger Marine d.o.o., Maribor	121	X		X		[1]
Marburg (SI)	Palfinger proizvodnja d.o.o.	774	X		X		X
Modena (IT)	Palfinger Platforms Italy s.r.l.	39	X				[1]
Neftekamsk (RU)	Palfinger Kama Cylinders OOO	223	X				
Niagara Falls (CA)	Palfinger, Inc.	87					
Oklahoma (US)	Equipment Technology, LLC	338					
Olve (NO)	Palfinger Marine Safety AS	89	X				
Qingdao (CN)	Palfinger Marine LSE (Qingdao) Co., Ltd.	51	X				
Seifhennersdorf (DE)	Palfinger Platforms GmbH	59	X		X		X
Solec Kujawski (PL)	Palfinger Marine LSE Poland sp. z.o.o.	77	X				[1]
Tenevo (BG)	PPT-Bulgarien Tenevo	710	X	X	X		X
Rio Tercero (AR)	Andrés N. Bertotto S.A.I.C.	211	X				
Trenton / New Jersey (US)	Omaha Standard, LLC	76					
Velikiye Luki (RU)	Velmash-S OOO	682	X				X
Welwyn Garden City (GB)	Palfinger Tail Lifts Limited	42	X				
Summe Mitarbeiter[2]		**9.356**	**7.822**	**3.305**	**4.023**	**2.437**	**5.177**
Anteil Nutzung (in % der Mitarbeiteranzahl)			**84%**	**35%**	**43%**	**26%**	**73%**

1) Inkludiert ISO 3834, DNV/GL, BV Marine, ISO 15085 und GOST, aber exkludiert personenspezfische Zertifikate; Standorte ohne Schweißprozesse sind aus der Grundgesamtheit der Kennzahlenberechung ausgenommen.
2) Mitarbeiteranzahl gemäß EEM Reportinggrenzen.

BERICHTSSTANDARDS UND NORMEN

GRI-STANDARDS

Die Zuordnung der Nachhaltigkeitsthemen von PALFINGER zu den jeweiligen GRI-Angaben ist durch Verweise gekennzeichnet. Darüber hinaus werden die Auswirkungen eines Themas, insbesondere der Beitrag von PALFINGER zu dieser Auswirkung, anhand der Wertschöpfungskette und der vier Nachhaltigkeitsbereiche dargestellt. Die nachfolgende Impact-Tabelle gibt einen Überblick, wo in der Wertschöpfungskette – Lieferkette, intern im Unternehmen oder bei der Anwendung der Produkte – es direkte oder indirekte Auswirkungen gibt und welchem der vier PALFINGER Nachhaltigkeitsbereiche sie zuzuordnen sind. Die Beschreibung von Auswirkungen, ihrer Messung und etwaiger Verbesserungsmaßnahmen erfolgt in den entsprechenden Kapiteln des vorliegenden Berichts.

NACHHALTIGKEITS- UND DIVERSITÄTSVERBESSERUNGSGESETZ (NADIVEG)

In der nachfolgenden Impact-Tabelle werden die Nachhaltigkeitsthemen von PALFINGER auch den Bestimmungen des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) zugeordnet, das seit 2018 verpflichtend zur Anwendung kommt. Dies verdeutlicht die Umsetzung der NaDiVeG-Anforderungen bei PALFINGER in Verbindung mit der Wertschöpfungskette und weiteren Richtlinien wie GRI, UNGC und den SDGs.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDG)

PALFINGER vertiefte 2017 seine Analyse zu den Sustainable Development Goals (SDGs) und konkretisierte den direkten oder indirekten Einfluss der eigenen Handlungen auf einzelne SDGs. In der nachfolgenden Impact-Tabelle wird im Detail dargestellt, welches Nachhaltigkeitsthema eine direkte Auswirkung auf ein nachhaltiges Entwicklungsziel hat.

Die 13 Top-Nachhaltigkeitsthemen von PALFINGER haben einen direkten Einfluss auf neun SDGs. Die wesentlichsten Auswirkungen zeigen sich auf die fünf nachfolgend beschriebenen Ziele in absteigender Reihenfolge. Diese fünf stehen oftmals in Wechselwirkung zueinander und unterstützen sich gegenseitig. Sie sind in der Berichterstattung berücksichtigt.

SDG 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

PALFINGER übernimmt Verantwortung, indem Rohstoffe effizient eingesetzt werden. Die Reduktion des Energieeinsatzes sowie von gefährlichen Abfällen wird im gesamten Wertschöpfungsbereich forciert. Mit sicheren, effizienten, betriebsmittelarmen und lärmschonenden Produkten stellt PALFINGER „Lifting Solutions“ her, die dem aktuellen Stand der Forschung und dem Bedarf am Markt entsprechen. Produktlebenszyklusbetrachtungen berücksichtigen Anwendungs- und Produktionsmuster vom Lieferanten bis zum Endkunden.

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

PALFINGER bekennt sich zum Klimaschutz und strebt die laufende Optimierung von Energieverbrauch und innerbetrieblichen Transporten an, die durch Produktionstätigkeiten sowie beim Produkteinsatz verursacht werden. Dadurch werden Kosten und Emissionen reduziert. Beispiele dafür sind Hybrid- oder Elektrolösungen, der Umstieg auf erneuerbare Energien im Einkauf oder aber auch Photovoltaik-Lösungen bei Produktionshallen. Konkrete Ziele und Maßnahmen zu Energieverbrauch und CO_2-Belastung sollen zum Klimaschutz beitragen. Des Weiteren sollen nach regionalen Möglichkeiten Gebäude wie auch Produktionsprozesse höchste Effizienz aufweisen.

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells hat einen hohen Stellenwert bei PALFINGER und trägt zum Wirtschaftswachstum bei. Relevante Trends, wie beispielsweise die Digitalisierung, werden aktiv verfolgt. Ebenso wichtig ist es, für Mitarbeiter eine attraktive Beschäftigung auf Basis gelebter Unternehmenskultur und -werte zu gewährleisten. Darin inkludiert sind rechtliche und ethische Standards, aber auch Diversitätsaspekte, Weiterbildungsmöglichkeiten und freiwillige Sozialleistungen für PALFINGER Mitarbeiter. Die Steuerung über entsprechende Managementsysteme wie OHSAS 18001/ISO 45001 unterstützt zudem sichere Arbeitsplatzbedingungen und wird auch bei der Auswahl und kontinuierlichen Beurteilung von Lieferanten berücksichtigt.

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

PALFINGER ist bestrebt, sein Geschäftsmodell stets an aktuellen Trends auszurichten, und investiert demnach in Forschung und Entwicklung, um weiterhin zukunftsfähig aufgestellt zu sein. Mithilfe von Innovationen verbessert PALFINGER Produktionsprozesse sowie die Sicherheit seiner Produkte, beispielsweise durch den Einsatz von Virtual-Reality-Anwendungen. Ein weiterer Fokus ist der effiziente Umgang mit Rohstoffen, wie Stahl oder Aluminium.

SDG 10: Weniger Ungleichheiten

Rechtliche und ethische Standards einzuhalten, sieht PALFINGER als eine gesellschaftliche Verpflichtung an. Die Übererfüllung regionaler Standards macht PALFINGER auch zu einem attraktiven Arbeitgeber. PALFINGER handelt ethisch korrekt: Gesetze werden eingehalten, Steuern sind transparent und werden korrekt bezahlt, und der Korruption wird entgegengesteuert. Zu den Themen zählen neben der Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit in Verbindung mit beispielsweise Talentemanagement auch faire Arbeitsbedingungen, zeitgemäße Arbeitsplätze sowie faire Entlohnung.

UN GLOBAL COMPACT

Seit 2013 unterstützt PALFINGER den UN Global Compact und bekennt sich zu dessen zehn Prinzipien. Anstelle des Fortschrittsberichts erfolgte 2018 erneut die Verknüpfung der Nachhaltigkeitsthemen mit den UN-Prinzipien in der nachfolgenden Impact-Tabelle.

AUSWIRKUNGEN DER NACHHALTIGKEITSTHEMEN ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die Impact-Tabelle verdeutlicht, welche Nachhaltigkeitsthemen als wesentlich für PALFINGER angesehen werden, in welcher Phase der Wertschöpfungskette ihre Effekte auftreten und welchen Bereichen die Auswirkungen zugeordnet werden. Die Reihung der wesentlichen Themen entspricht der langfristigen Auswirkung und gleichzeitig der Gesamtrelevanz, die ihnen interne wie externe Stakeholder 2017 gegeben haben. Dargestellt sind alle 38 bewerteten Themen aus der Wesentlichkeitsanalyse. Änderungen zu vorhergehenden Berichten sind in der Legende bzw. im Kapitel Wesentlichkeitsanalyse angeführt. Die Abdeckung von Richtlinien, Berichterstattungsstandards und Steuerungskennzahlen ist ebenfalls angeführt. Zusätzlich wird seit 2018 auch dargestellt, welche Maßnahmen die Entwicklung eines Nachhaltigkeitsthemas vorantreiben.

Lagebericht, Wesentlichkeitsanalyse, Seite 45

IMPACT-TABELLE

Verantwortungsbewusster Arbeitgeber · Öko-effiziente Produktion · Nachhaltige Produkte · Faire Wirtschaft

Ranking	Wesentliche Themen	Impact Wertschöpfungskette: Lieferkette	Impact Wertschöpfungskette: Intern im Unternehmen	Impact Wertschöpfungskette: Anwendung der Produkte	Abdeckung von Richtlinien GRI-Angaben, NaDiVeG, SDG, UNGC	Intensität des Reportings	Maßnahmen
1	**Sicherheit der Produkte** PALFINGER Produkte sollen sich durch höchste Sicherheit auszeichnen. Die Vermeidung von Unfällen soll in der Anwendung über gesetzliche Anforderungen hinausgehen.		Faire Wirtschaft	Nachhaltige Produkte Faire Wirtschaft	• GRI: 416-1, 416-2	Quantitative Darstellung etwaiger Produktunfälle sowie Beschreibung der Sicherheitsinnovationen bei Produkten	• Sicherheit durch Produktdatentracking
2	**Produktforschung und -entwicklung** PALFINGER soll verstärkt in die Produktforschung und -entwicklung investieren und neueste Technologien anbieten.	Faire Wirtschaft	Nachhaltige Produkte Faire Wirtschaft	Nachhaltige Produkte	• Keine GRI-Angaben vorhanden • NaDiVeG • SDG: 9, 13	Quantitative Darstellung der Investition in Forschung und Entwicklung	• F&E-Prozess • Training der F&E-Mitarbeiter
3	**Innovationen in der Produktion** PALFINGER soll im Produktionsprozess nachhaltige Innovationen und Technologien forcieren, um die Effizienz zu erhöhen („mehr Output mit weniger Input").	Öko-effiziente Produktion Faire Wirtschaft	Öko-effiziente Produktion Faire Wirtschaft		• Keine GRI-Angaben vorhanden • NaDiVeG • SDG: 9, 13	Quantitative Darstellung der Investition in Forschung und Entwicklung	• F&E-Prozess
4	**Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells** PALFINGER soll dafür Sorge tragen, sein Geschäftsmodell langfristig zukunftsfähig auszurichten und Trends (z.B. Urbanisierung, Leihen statt Besitzen, Kreislaufwirtschaft etc.) aktiv zu verfolgen. PALFINGER soll einen Beitrag zur Gesellschaft leisten.	Faire Wirtschaft	Verantwortungsbewusster Arbeitgeber Faire Wirtschaft	Faire Wirtschaft	• GRI: 201-1, 201-2 • SDG: 8, 9	Quantitative Darstellung von Finanzströmen an Stakeholder, Managementsystemen sowie Darstellung im Rahmen der Lageberichterstattung, Risikomanagement, wirtschaftliche Leistung, Organisationsprofil	• Marine als zweites Standbein • GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION
5	**Gesundheit und Sicherheit** PALFINGER soll die Mitarbeiter vor Unfällen schützen, Arbeitssicherheit sowie Gesundheits- und Sozialvorsorge proaktiv fördern. Eine gute Work-Life-Balance soll zum Wohlbefinden beitragen.	Faire Wirtschaft	Verantwortungsbewusster Arbeitgeber Faire Wirtschaft		• GRI: 403-2 • NaDiVeG • SDG: 3	Quantitative Darstellung von Unfällen, Todesfällen, Ausfallzeiten in der eigenen Produktion, Abwesenheitszeiten und Managementsystemen sowie Beschreibung von Initiativen	• Global einheitliche Definition von Unfällen und deren einheitliches Reporting • Erweiterung PALfit • Globale Gesundheitsinitiative
6	**Produktlebenszyklus** PALFINGER Produkte sollen sich durch Einsparungen im Produktgewicht, Energie- und Betriebsmittelbedarf über den gesamten Produktlebenszyklus auszeichnen. Produkte sollen qualitativ hochwertig, zuverlässig, langlebig und wartungsarm konzipiert sein.	Öko-effiziente Produktion	Nachhaltige Produkte	Nachhaltige Produkte	• GRI: 301-1, 302-1, 302-3, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4 • NaDiVeG • SDG: 12 • UNGC: 7-9	Quantitative Beschreibung der Gewährleistungskosten und Verschnitt sowie qualitative Beschreibung der Produktinnovationen zur Qualitätsverbesserung sowie von sicheren und effizienten Produkten	• Lebenszyklusbetrachtung • Lebenszyklus-App • Geschäftsmodellerneuerung (TCO)
7	**Mitarbeiterentwicklung** PALFINGER soll die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter fördern und soll diese frühzeitig auf Veränderungen in der Arbeitswelt vorbereiten (z.B. Industrie 4.0, Expertenentwicklung).		Verantwortungsbewusster Arbeitgeber		• GRI: 404-1 • NaDiVeG • SDG: 4, 8	Quantitative Darstellung von Aus- und Weiterbildungsstunden und Mitarbeitergesprächen sowie qualitative Beschreibung der Entwicklungsprogramme	• Coaching für Führungskräfte • Ausweitung der Mitarbeiterentwicklung • Lernstrategie • Globales Führungsrahmenwerk & -programm

Ranking	Wesentliche Themen	Impact Wertschöpfungskette: Lieferkette	Impact Wertschöpfungskette: Intern im Unternehmen	Impact Wertschöpfungskette: Anwendung der Produkte	Abdeckung von Richtlinien GRI-Angaben, NaDiVeG, SDG, UNGC	Intensität des Reportings	Maßnahmen
8	**Energieeffizienz und Klimaschutz** PALFINGER soll anstreben, den Energieverbrauch und innerbetrieblichen Transport (z.B. On-demand-Logistik, E-Drive-Induktionsschleifen) laufend zu optimieren, Kosten und Emissionen zu reduzieren, und so aktiv zum Klimaschutz beitragen. PALFINGER soll höchste Gebäudeeffizienz nach regionalen Möglichkeiten anstreben.	✓	✓		• GRI: 302-1, 302-3, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4 • NaDiVeG • SDG: 13 • UNGC: 7-9	Quantitative Indikatoren und Managementsysteme sowie qualitative Beschreibung der Energieeffizienz und des Klimaschutzes	• Lackier- und Pulverbeschichtungsanlagen • Modernisierung und Ausbau der Werke • Greenfield Investment Marine • Energieeffizienz Russland • E-Mobilität • Umweltinformationsaustausch • Photovoltaik-Systeme • Heizgradtage • Klimastrategie • Erneuerbare Energie
9	**Rohstoffbedarf und -effizienz** In der Produktion soll PALFINGER Rohstoffe wie Stahl, Aluminium und Glasfaser effizient einsetzen.	✓	✓	✓	• GRI: 301-1 • NaDiVeG • SDG: 12 • UNGC: 7-9	Quantitative Darstellung von Rohstoffbedarf, Verschnitt und gefährlichen Abfällen sowie qualitative Beschreibung von Rohstoffbedarf und -effizienz	• Bewertung der Stahllieferanten • Verschnittrate
10	**Attraktive Beschäftigung** PALFINGER soll als attraktiver Arbeitgeber gelten, die Mitarbeiterbindung fördern und interne Entwicklungsmöglichkeiten (horizontal/vertikal) schaffen.		✓		• GRI: 102-8, 401-1 • NaDiVeG • SDG: 4, 5, 8 • UNGC: 3-6	Quantitative Darstellung der Mitarbeiterentwicklung, Fluktuation und Vielfalt sowie qualitative Beschreibung der Attraktivität des Arbeitgebers	• Etablierung einer Employer-Branding-Strategie • Personalmarketing • Onboarding-Prozess • HR-Strategie • HR-System • Job-Architektur
11	**Unternehmenskultur und -werte** PALFINGER Mitarbeiter, insbesondere Führungskräfte, sollen die Unternehmenskultur vorleben und auf Basis der Werte Unternehmertum, Respekt, Lernen handeln. Dies soll u.a. zu interkulturellem Verständnis, zu erhöhter Anerkennung, Wertschätzung und erhöhtem Wissensaustausch führen.		✓		• GRI: 102-16, 102-17 • NaDiVeG • SDG: 8 • UNGC: 10	Quantitative Darstellung der Mitarbeiterumfrage sowie qualitative Beschreibung der Unternehmenskultur und -werte	• Forcierung Unternehmenskultur und Vision • Organisationsstruktur
12	**Compliance mit rechtlichen und ethischen Standards** PALFINGER soll ethisch korrekt handeln: Gesetze werden eingehalten, Steuern werden korrekt bezahlt, und der Korruption wird entgegengesteuert.	✓	✓	✓	• GRI: 102-16, 102-17, 205-1, 205-2, 205-3, 206-1, 307-1, 417-2, 417-3, 419-1 • NaDiVeG • SDG: 5, 8, 10, 16 • UNGC: 7-10	Darstellung etwaiger Verstöße und Beschreibung der Initiativen im Rahmen der Unternehmensethik und Korruptionsprävention	• Schulung Unternehmensethik für neue Mitarbeiter • Corporate Audit • Compliance-Schulung • Compliance-Risikoanalyse • Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte • Überprüfung des Code of Conduct • Datenschutz
13	**Industrie 4.0 und Digitalisierung** PALFINGER soll sich vermehrt der Digitalisierung und Konnektivität von Maschinen bis hin zum Lieferanten (Open Sourcing) widmen. Dafür soll der verantwortungsbewusste Umgang mit Informationen, insbesondere höchster Datenschutz, gewährleistet werden.	✓	✓	✓	• Keine GRI-Angaben vorhanden • NaDiVeG • SDG: 9	Qualitative Beschreibung der Digitalisierung und Industrie 4.0	• PALFINGER 21st

Ranking	Weitere Themen	Impact Wertschöpfungskette: Lieferkette	Impact Wertschöpfungskette: Intern im Unternehmen	Impact Wertschöpfungskette: Anwendung der Produkte	Abdeckung von Richtlinien GRI-Angaben NaDiVeG | SDG | UNGC	Intensität des Reportings	Maßnahmen
14	**Alternative Antriebssysteme** PALFINGER soll alternative Antriebssysteme (z.B. elektrisch, hybrid) anbieten.				• Keine GRI-Angaben vorhanden • SDG: 13	Qualitative Beschreibung der Produktinnovationen	
15	**Abfall und Gefahrenstoffe** An seinen Standorten soll PALFINGER Abfälle und potenziell gefährliche Stoffe vermeiden, sicher lagern und umweltgerecht entsorgen oder gegebenenfalls wiederverwenden.				• Keine GRI-Angaben berichtet • SDG: 12	Darstellung von Verschnitt und Entwicklung bei gefährlichen Abfällen, Beschreibung des technischen Stands von Galvanik- und Lackieranlagen, Beschreibung von Produktinnovationen	• Reduktion von gefährlichen Abfällen
16	**Arbeitsbedingungen** PALFINGER soll einheitliche Mindeststandards schaffen, um weltweit gültige Arbeitsbedingungen für seine Mitarbeiter zu garantieren. Dies soll sichere und gesunde Arbeitsplätze schaffen.				• GRI: 403-2, 412-1, 412-2 • NaDiVeG • SDG: 3, 8, 10 • UNGC: 1-6	Quantitative Darstellung von Gesundheit und Sicherheit, Menschenrechtsthemen sowie qualitative Beschreibung der Arbeitsbedingungen	
17	**Umweltfreundliche Produkte** PALFINGER Produkte sollen bei der Anwendung Lärm und Emissionen vermeiden, frei von Problemstoffen sein (z.B. Chrom VI), Varianten mit biologisch abbaubarem Hydrauliköl anbieten und somit mögliche Risiken für Mensch und Umwelt vermeiden.				• GRI: 305-1, 305-2, 305-3, 305-4 • NaDiVeG • SDG: 12, 13 • UNGC: 7-9	Quantitative Indikatoren und qualitative Beschreibung der Emissionen, der Produktinnovationen zur Qualitätsverbesserung, des technischen Stands von Galvanik- und Lackieranlagen sowie Darstellung von Verschnitt und Entwicklung bei gefährlichen Abfällen	• Definition umweltschonender Produkte • CO_2-Emissionen beim Produkteinsatz • PALfluid
18	**Gesamtleistung** PALFINGER soll verstärkt zum Komplettanbieter werden. Dadurch sollen Gesamtlösungen aus einer Hand angeboten werden.				• Keine GRI-Angaben vorhanden	Qualitative Beschreibung der Gesamtleistung von PALFINGER	• PALdrive-Plattform
19	**Faire Entlohnung** PALFINGER soll faire Bezahlung bieten – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und anderen Diversitätsfaktoren – sowie lokale Mindestlöhne gewährleisten.				• Keine GRI-Angaben berichtet • NaDiVeG • SDG: 5, 10	Qualitative Beschreibung des Lohnniveaus	
20	**Mitarbeitermotivation** PALFINGER soll ein Umfeld bereitstellen, das seine Mitarbeiter zusätzlich motiviert. Innovative Anreizsysteme, besonders für agile Teams, sollen dies unterstützen.				• Keine GRI-Angaben vorhanden	Qualitative Beschreibung der Mitarbeitermotivation	
21	**Regionale Verantwortung** PALFINGER Standorte sollen sich aktiv in die Regionen einbringen und Investitionen in das Gemeinwohl (z.B. Spenden, Sponsoring, Entwicklungsprogramme) tätigen. Mit den Anrainern soll es ein gutes Einvernehmen geben.				• GRI: 203-2 • NaDiVeG	Qualitative Beschreibung der regionalen Verantwortung	

Ranking	Weitere Themen	Impact Wertschöpfungskette: Lieferkette	Impact Wertschöpfungskette: Intern im Unternehmen	Impact Wertschöpfungskette: Anwendung der Produkte	Abdeckung von Richtlinien GRI-Angaben NaDiVeG | SDG | UNGC	Intensität des Reportings	Maßnahmen
22	**Vielfalt und Chancengleichheit** PALFINGER soll Vielfalt fördern und allen Mitarbeitern gleiche Chancen bieten – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und anderen Diversitätsfaktoren. Diskriminierung soll aktiv verhindert werden.	✓	✓		• GRI: 405-1, 406-1 • NaDiVeG • SDG: 5, 10 • UNGC: 3-6	Quantitative Darstellung von Frauenanteil, Generationen und Diskriminierungsvorfällen sowie qualitative Beschreibung von Diversitätsstrategie, Mitarbeitern mit Behinderung und der Initiativen	• PALversity-Projekt „Rekrutierung“ • PALversity-Projekt „Arbeitsbedingungen“ • PALversity-Projekt „Talentemanagement“ • Diversitätskonzept
23	**Korrekte Corporate Governance** Die Unternehmensführung soll korrekt handeln und die Unabhängigkeit des Aufsichtsrats, Einbeziehung der Aktionäre und transparente Entlohnung des Top-Managements garantieren. Das Handeln nach klar definierten Unternehmenswerten soll forciert werden.		✓		• GRI: 102-18, 102-19, 102-20, 102-21, 102-22, 102-24, 102-32, 415-1 • NaDiVeG • SDG: 10 • UNGC: 10	Darstellung des Compliance-Managements und etwaiger Verstöße	
24	**Nachhaltigkeit in der Lieferkette: Lieferanten** PALFINGER soll sich für den Umweltschutz und soziale Verantwortung bei Lieferanten einsetzen. Für dieses Engagement sollen die Lieferanten Vorteile bei PALFINGER haben.	✓	✓		• GRI: 308-1, 308-2, 407-1, 408-1, 409-1, 414-1, 414-2 • NaDiVeG • SDG: 8, 12, 13 • UNGC: 1-9	Anzahl der Audits bei Lieferanten und deren Ergebnisse	
25	**Recyclierbarkeit der Produkte** PALFINGER Produkte sollen bereits im Entwicklungsprozess so konzipiert werden, dass sie am Ende des Lebenszyklus gut außer Betrieb gesetzt (Decomissioning) und recycliert werden können.	✓	✓	✓	• Keine GRI-Angaben vorhanden • SDG: 12	Darstellung von Verschnitt und Entwicklung bei gefährlichen Abfällen, Beschreibung des technischen Stands von Galvanik- und Lackieranlagen, Beschreibung von Produktinnovationen	
26	**Mitarbeiterkommunikation** Jeder Mitarbeiter soll über wesentliche Unternehmensentwicklungen zeitnah informiert sein. Die Kommunikation mit und zwischen den Mitarbeitern soll international auf hohem Niveau und von gemeinsamen Werten getragen sein.		✓		• GRI: 402-1 • SDG: 10	Qualitative Beschreibung der Kommunikation mit den Mitarbeitern	• Erneuerung Intranet • Kommunikationsstrategie und -konzept
27	**Zeitgemäße Arbeitsplätze** PALFINGER soll Strukturen, Prozesse und Rahmenbedingungen schaffen, um flexible, agile sowie mobile Arbeitsplätze zu gewährleisten. Diese sollen die Interessen heutiger und zukünftiger Mitarbeiter (Arbeitszeitmodelle, Home Office, Elternzeit, Expat-Regelungen etc.) berücksichtigen.		✓		• Keine GRI-Angaben vorhanden • SDG: 5, 8, 10	Qualitative Beschreibung der zeitgemäßen Arbeitsplätze	
28	**Nachhaltigkeit in der Lieferkette: Händler** PALFINGER soll sich für den Umweltschutz und soziale Verantwortung bei Händlern einsetzen. Für dieses Engagement sollen die Händler Vorteile bei PALFINGER haben.			✓	• GRI: 308-1, 308-2, 407-1, 408-1, 409-1, 414-1, 414-2 • NaDiVeG • UNGC: 1-9	Qualitative Darstellung der Händlerbeziehungen	
29	**Umweltfreundlicher Transport** Der Transport von Rohstoffen, Komponenten und PALFINGER Produkten soll kurz und umweltfreundlich erfolgen.	✓	✓	✓	• GRI: 305-1, 305-2, 305-3, 305-4 • NaDiVeG • UNGC: 7-9	Qualitative Beschreibung des Transports	• CO_2-Emissionen durch Transporte

Ranking	Weitere Themen	Impact Wertschöpfungskette: Lieferkette	Impact Wertschöpfungskette: Intern im Unternehmen	Impact Wertschöpfungskette: Anwendung der Produkte	Abdeckung von Richtlinien GRI-Angaben NaDiVeG | SDG | UNGC	Intensität des Reportings	Maßnahmen
30	**Lösungen für Entwicklungs-/ Schwellenländer** PALFINGER soll seine Produkte an die Bedürfnisse in weniger entwickelten Ländern anpassen, damit sie leistbar sind und körperliche Arbeit erleichtern.				• Keine GRI-Angaben vorhanden • SDG: 1, 8	Qualitative Beschreibung der „Lifting Solutions" für Entwicklungs- und Schwellenländer	
31	**Effizienz von Wasserverbrauch** Der Wasserverbrauch in der PALFINGER Produktion soll stetig reduziert werden.				• Keine GRI-Angaben berichtet • NaDiVeG • SDG: 6	Qualitative Beschreibung der effizienten Nutzung von Wasser	
32	**Produktinformation und faires Marketing** Den Anwendern sollen Produktinformationen und Schulungen bereitgestellt werden. Damit sollen Sicherheit und Umweltschutz bei der Nutzung der PALFINGER Produkte unterstützt werden. Die Bewerbung der Produkte soll ehrlich und transparent erfolgen.				• GRI: 102-1, 102-2, 102-3, 102-4, 102-5, 102-6, 102-7, 102-8, 102-9, 102-10, 102-11, 102-12, 102-13, 417-2, 417-3 • NaDiVeG • UNGC: 3-9	Qualitative Beschreibung der Produktinformation und des Marketings	• Prüfung Händlerstandards • Bedienerleitfaden und -training • Endkunden im System
33	**Produkte für ökologische/soziale Einsätze** PALFINGER soll Produktinnovationen für Umwelt- und Sozialeinsätze vermehrt anstreben – wie es etwa schon bei Kranen für Windkraftanlagen, Einstiegshilfen für Menschen mit Behinderung oder Davit-Systemen (Rettungsboote) gelungen ist.				• Keine GRI-Angaben vorhanden	Qualitative Beschreibung der Produktinnovationen	
34	**Regionale Beschaffung und Produktion** PALFINGER soll regional beschaffen und in der Region produzieren, in der die Produkte auf den Markt kommem.				• Keine GRI-Angaben berichtet	Qualitative Beschreibung der regionalen Beschaffung und Produktion	
35	**Vereinigungsfreiheit** PALFINGER soll die Vereinigungsfreiheit achten und freie Meinungsäußerung gewährleisten.				• GRI: 102-41, 407-1 • NaDiVeG • UNGC: 1-6	Qualitative Beschreibung der Vereinigungsfreiheit	
36	**Stakeholder-Einbindung** PALFINGER soll Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter sowie alle weiteren Kooperationspartner offen informieren und in die Entwicklung des Unternehmens entsprechend einbeziehen.				• GRI: 102-40, 102-41, 102-42, 102-43, 102-44 • NaDiVeG • UNGC: 3-6	Darstellung im Rahmen des Stakeholder-managements	
37	**Biodiversität** PALFINGER soll Naturschutz, insbesondere die Biodiversität, an Standorten wahren.				• Keine GRI-Angaben berichtet • NaDiVeG • SDG: 14, 15	Qualitative Darstellung des Schutzes von Biodiversität	
38	**Second-Hand-Markt** PALFINGER soll zukünftig in Zusammenarbeit mit seinen Händlern den Second-Hand-Markt von Produkten forcieren und somit die Kontrolle und ein mögliches Upgrade von Gebrauchtprodukten fördern.				• Keine GRI-Angaben vorhanden	Qualitative Darstellung des Second-Hand-Markts von PALFINGER	

GRI 102-47, 103-1
Lagebericht, Wesentlichkeitsanalyse, Seite 45

NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprogramms – gegliedert nach den vier Nachhaltigkeitsbereichen von PALFINGER – beschrieben und mit dem jeweiligen Status sowie einem Zeithorizont angeführt. Diese Maßnahmen sollen zur Erreichung der qualitativen und quantitativen Ziele beitragen, die sich PALFINGER gesetzt hat, und die wesentlichen fünf SDGs unterstützen.

○ Neu ◒ In Bearbeitung ● Erledigt ⊘ Ausgesetzt ⊗ Gestrichen

VERANTWORTUNGSBEWUSSTER ARBEITGEBER		Status	Ziel
Gesundheit und Sicherheit			
PALFINGER setzt sich seit dem Jahr 2016 die Reduktion der Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen auf unter 0,11 Prozent zum Ziel.			
Global einheitliche Definition von Unfällen und deren einheitliches Reporting	Im Jahr 2018 wurde mit der Entwicklung eines Konzepts für Gesundheit, Sicherheit, Qualität und Umwelt als neue Maßnahme begonnen. Teil dieses Konzepts ist die global einheitliche Definition von Unfällen und Ausfallszeiten, weshalb die bestehende Maßnahme in die neue Maßnahme „Konzept für Gesundheit, Sicherheit, Qualität und Umwelt“ integriert wurde. Die Überprüfung der Daten wurde 2018 fortgesetzt, um die nationalen Standards zu evaluieren.	⊗	2018
Erweiterung PALfit	Das betriebliche Gesundheitsmanagement PALfit wurde in einige Länder, z.B. Kroatien und China, ausgeweitet. In Deutschland wurde das Projekt aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen einstweilig aufgeschoben. In Zukunft soll PALfit an weiteren Standorten etabliert werden.	⊘	2019
Globale Gesundheitsinitiative	Es wurde eine Erhebung der vorhandenen Gesundheitsinitiativen an allen PALFINGER Standorten durchgeführt. Diese Daten werden analysiert und fließen in die Festlegung von Mindeststandards für globale Gesundheitsinitiativen ein. Diese Maßnahme ist Teil des Konzepts für Gesundheit, Sicherheit, Qualität und Umwelt.	○	2019
Mitarbeiterentwicklung			
Coaching für Führungskräfte	Im Jahr 2018 wurden die Coaching-Programme für Führungskräfte fortgesetzt und ein diesbezüglicher kontinuierlicher Ansatz entwickelt.	●	2018
Ausweitung der Mitarbeiterentwicklung	Die Idee des PALFINGER Kollegs wird in das neue HR-System integriert und bildet somit eine globale Lernplattform. Der Umstieg beginnt im Jahr 2019.	⊘	2020
Lernstrategie	PALFINGER hat mit der Entwicklung einer neuen Lernstrategie 2022 begonnen. Die Definition von Kompetenzprofilen im Rahmen des Job-Architekturprojekts bildet die Basis dieser Strategie.	○	2022
Globales Führungsrahmenwerk & -programm	PALFINGER hat ein Global Leadership Programme sowie ein Area Leadership Programme ins Leben gerufen. Diese Programme haben die Definition eines Rahmenkonzepts für globale Führungsinitiativen zur Grundlage.	○	2020
Attraktive Beschäftigung			
PALFINGER setzt sich seit dem Jahr 2016 die Reduktion der Fluktuation auf unter 10 Prozent zum Ziel.			
Etablierung einer Employer-Branding-Strategie	Im Jahr 2019 wird eine gruppenweite Employer-Branding-Strategie definiert. Ein Ziel dieser Strategie ist die Stärkung der Attraktivität von PALFINGER als Arbeitgeber an allen Standorten des Unternehmens weltweit. Einzelne Initiativen zur Stärkung der Arbeitgeberidentität wurden bereits 2018 umgesetzt.	⊘	2019
Personalmarketing	PALFINGER nutzt zusätzliche neue Medien für Personalmarketing, um die Attraktivität als Arbeitgeber aktiv zu fördern. In diesem Zusammenhang wird 2019 ein Projekt für eine gruppenweite Recruiting-Plattform mit dem neuen HR-System lanciert.	◒	2019
Onboarding-Prozess	In Zukunft sollen zusätzliche Initiativen durchgeführt werden, um die Integration von neuen Mitarbeitern zu verbessern. Der Onboarding-Prozess ist ebenfalls Teil des neuen HR-Systems.	⊘	2019
HR-Strategie	PALFINGER legte 2017 eine neue HR-Strategie 2020 sowie HR-Ziele fest. Zukünftige HR-Prozesse werden daran ausgerichtet. Nach Lancierung dieser Strategie wurden im Jahr 2018 Kompetenzprofile definiert. Im Verlauf des Jahres begann auch die Umsetzung des HR-Systems.	◒	2020
HR-System	Im Jahr 2019 beginnt PALFINGER mit dem Go-live seines neuen HR-Systems. Teil dieses Prozesses ist die Fertigstellung der Job-Architektur. Das System, das in den nächsten beiden Jahren implementiert wird, deckt Themen wie Stammdaten, Talentemanagement, Recruiting, Ausbildung und Kommunikation ab.	◒	2020
Job-Architektur	Als Teil der HR-Strategie lancierte PALFINGER das Projekt Job-Architektur. Die Architektur wurde im Jahr 2018 festgelegt. In Zukunft werden weitere Prozesse folgen.	◒	2019

VERANTWORTUNGSBEWUSSTER ARBEITGEBER		Status	Ziel
Unternehmenskultur und -werte			
Forcierung Unternehmens-kultur und Vision	Die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur bei PALFINGER soll zur Erhöhung der Transparenz beitragen. Im Jahr 2018 lag der Fokus in erster Linie auf der globalen Kommunikation der Vision von PALFINGER.	●	2018
Organisationsstruktur	Im Jahr 2018 passte PALFINGER seine Organisationsstruktur an die neue Vision an. Um die erforderliche Umsetzung dieser Veränderung im gesamten Unternehmen zu gewährleisten, wird im Jahr 2019 ein entsprechendes Änderungsmanagement unerlässlich sein.	○	2019
Vielfalt und Chancengleichheit			
Bis zum Jahr 2022 werden zwei quantitative Ziele des Diversitätskonzepts angestrebt. Einerseits soll ein Anteil von 20 Prozent Nicht-Österreichern im Headquarter erreicht werden. Andererseits soll der Frauenanteil in der oberen Managementebene dem der Gesamtbelegschaft entsprechen.			
PALversity-Projekt „Rekrutierung“	Ein Recruiting-Tool ist Teil des neuen HR-Systems. Dieses Thema wird bereits von der Maßnahme „Personalmarketing“ umfasst.	⊗	2018
PALversity-Projekt „Arbeitsbedingungen“	PALFINGER agiert an den jeweiligen Standorten als „Employer of Choice“ und will durch entsprechende mitarbeiterfreundliche Maßnahmen die besten Mitarbeiter einstellen. Mit der Schaffung eines Konzepts für Gesundheit, Sicherheit, Qualität und Umwelt werden die Standards im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz vereinheitlicht.	⊘	2020
PALversity-Projekt „Talentemanagement“	Das Projekt zielt darauf ab, gruppenweit Bewusstsein für Talentemanagement zu schaffen. Es ist Teil der Definition der erforderlichen Kompetenzen sowie der Umsetzung einer Lernstrategie.	⊗	2018
Diversitätskonzept	PALFINGER etabliert ein Diversitätskonzept unter Berücksichtigung der neuen österreichischen Gesetzgebung für nicht-finanzielle Berichterstattung. Im Jahr 2018 begann die Umsetzung und die Entwicklung weiterer Maßnahmen.	◒	2022
Mitarbeiterkommunikation			
Erneuerung Intranet	Um die interne Kommunikation weiter zu verbessern, soll das bestehende Intranet themenspezifisch durch ein modernes Tool ersetzt werden. Dies ist Teil des neuen HR-Systems. Das Projekt wurde einstweilen bis zur Fertigstellung der neuen Maßnahme „Kommunikationskonzept” aufgeschoben.	⊘	2019
Kommunikationsstrategie und -konzept	PALFINGER beginnt mit der Erarbeitung einer Strategie und eines Konzepts für die interne und externe Kommunikation. Zu diesem Zweck werden interne und externe Plattformen geprüft, überarbeitet und implementiert.	○	2019

ÖKO-EFFIZIENTE PRODUKTION		Status	Ziel
Innovation in der Produktion			
F&E-Prozess	Der Forschungs- und Entwicklungsprozess wird derzeit neu definiert, und Nachhaltigkeitskriterien werden in den Produktionsinnovationsprozess integriert. Dabei werden die Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft berücksichtigt.	○	2020
Energieeffizienz und Klimaschutz			
PALFINGER setzt sich seit dem Jahr 2014 eine jährliche Verbesserung der Energieeffizienz um jeweils 1,8 Prozentpunkte zum Ziel. Als langfristiges Ziel wurde zusätzlich im Berichtsjahr eine 30-prozentige Reduktion im Energieindex bis zum Jahr 2030 definiert. Das 2017 definierte CO_2-Reduktionsziel von 25 Prozent bis zum Jahr 2030 (Basisjahr 2015) bleibt davon unberührt. 2018 wurde außerdem ein neues Ziel bis 2022 definiert: 75 Prozent der Elektritzität werden aus erneuerbaren Energiequellen bezogen.			
Lackier- und Pulver-beschichtungsanlagen	Bestehende Lackier- und Pulverbeschichtungsanlagen in der Region EMEA werden optimiert bzw. durch neue Anlagen ersetzt. Im Jahr 2018 wurden neue Lackier- und Pulverbeschichtungsanlagen in Betrieb genommen. Zukünftig wird diese Maßnahme als kontinuierlicher Verbesserungsprozess fortgesetzt.	●	2018
Modernisierung und Ausbau der Werke	Im vergangenen Jahr wurden österreichische, bulgarische sowie russische Standorte modernisiert und ausgebaut. Diese Maßnahme wird als kontinuierlicher Verbesserungsprozess fortgesetzt.	●	2018
Greenfield Investment Marine	Die Möglichkeit von Greenfield Investment wird im Zuge der Integration der Harding-Standorte geprüft. Diese Standorte sollen dann mit der bestmöglichen Energiebilanz sowie erneuerbaren Energiequellen ausgestattet werden. Diese Maßnahme wurde aufgrund der Restrukturierung im Marinebereich vorerst gestrichen.	⊗	2018
Energieeffizienz Russland	Die Optimierung der russischen Werke in Hinblick auf deren Energieeffizienz wird geprüft. Im Jahr 2017 wurde am Standort Velikiye Luki (RU) der Wechsel von Kohle auf Erdgas abgeschlossen. Insbesondere die Einführung von Heizgradtagen erlaubt weitere Einblicke in die Effizienzthemen ab 2019.	◒	2019
E-Mobilität	Der Einsatz von E-Mobilität an den Standorten von PALFINGER wird gefördert. An 8 Standorten, und somit an 22 Prozent aller Konzernstandorte, ist die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge gegeben.	●	2018

ÖKO-EFFIZIENTE PRODUKTION		Status	Ziel
Umweltinformations-austausch	PALFINGER organisiert Austauschtreffen zwischen lokalen Umweltverantwortlichen. Die Themen hierbei widmen sich Umweltaspekten wie Energie, Abfall, Wasser etc. Da der Fokus momentan auf organisatorischen Veränderungen und strategischen Zielen liegt, wurde diese Maßnahme bis 2019 aufgeschoben.	⊘	2019
Photovoltaik-Systeme	Analysen zur weitreichenden Installation von Photovoltaik-Systemen an Standorten in der Business Area EMEA finden statt. In Österreich werden die ersten Anlagen installiert.	◒	2020
Heizgradtage	Heizgradtage werden im Rahmen der Energieindexkalkulation für das Jahr 2018 berücksichtigt (bereinigt um das Jahr 2017). Im Jahr 2019 werden weitere Verbesserungen umgesetzt, die auch die Abhängigkeit von Umsatz und Verbrauch berücksichtigen.	●	2018
Klimastrategie	Schaffung einer PALFINGER Klimastrategie durch Ermittlung der größten CO_2-Einsparungspotenziale unter Berücksichtigung unmittelbarer und mittelbarer Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette (einschließlich Scope 3). Das Ziel der CO_2-Reduktion unterstützt das globale Ziel, den Klimawandel aufzuhalten, und basiert auf der Science-Based-Target-Initiative.	○	2019
Erneuerbare Energie	Es wird eine systematische Prüfung eingeführt, um das konzernweite Potenzial für erneuerbare Energien an den Produktionsstandorten zu ermitteln. Im Jahr 2017 betrug der Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Gesamtstromverbrauch des Konzerns 29 Prozent. Ein Anteil von ungefähr 75 Prozent erneuerbarer Elektrizität bis zum Jahr 2022 ist ein erreichbares Ziel.	○	2022
Rohstoffbedarf und -effizienz	12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION		
Bewertung der Stahllieferanten	PALFINGER bewertet die wichtigsten Stahllieferanten hinsichtlich ihrer CO_2-Bilanz sowie ihrer CO_2-Ziele, um die Kooperation zu vertiefen und dadurch genauere Scope-3-Emissionsdaten zu erhalten. Dies unterstützt auch die neue Klimastrategie.	○	2019
Verschnittrate	Die Kennzahlen für die Metall-Verschnittrate werden adaptiert. Dies ermöglicht eine bessere Differenzierung der unterschiedlichen Prozesse, und die Kennzahlen können auf Konzernebene konsolidiert werden.	○	2019
Abfall- und Gefahrenstoffe	12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION		
PALFINGER setzt sich seit dem Jahr 2014 eine jährliche Reduktion der gefährlichen Abfälle (Index) um jeweils 1,8 Prozentpunkte zum Ziel. Zusätzlich wurde im Berichtsjahr eine 30-prozentige Reduktion von gefährlichen Abfällen (Index) als langfristiges Ziel bis zum Jahr 2030 definiert.			
Reduktion von gefährlichen Abfällen	PALFINGER hat Lazuri als jenes Werk identifiziert, das die meisten gefährlichen Abfälle produziert, und erarbeitet Lösungen zur Reduktion dieser Abfälle.	◒	2019
Umweltfreundlicher Transport			
CO_2-Emissionen durch Transporte	Transporte innerhalb und außerhalb des Unternehmens werden analysiert, um mögliche Einsparungspotenziale hinsichtlich Energieverbrauch und CO_2-Emissionen nutzen zu können.	○	2019

NACHHALTIGE PRODUKTE		Status	Ziel
Sicherheit der Produkte			
Sicherheit durch Produktdatentracking	Nutzung von Produktdaten auf Grundlage der Digitalisierung: automatische Aufzeichnung von Beinahe-Unfällen als Datenbasis für die Entwicklung neuer Produkte und die verbesserte Sicherheit bestehender Produkte.	○	2020
Produktforschung und -entwicklung	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR; 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ		
F&E-Prozess	Der Forschungs- und Entwicklungsprozess wird derzeit neu definiert, und Nachhaltigkeitskriterien werden in den Produktionsinnovationsprozess integriert. Dabei werden die Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft berücksichtigt.	○	2020
Training der F&E-Mitarbeiter	Auf Basis des neuen Forschungs- und Entwicklungsprozesses wird ein Schulungskonzept für Mitarbeiter über Umweltthemen und die Auswirkungen von Produkten und Prozessen umgesetzt. Dies schafft ein verstärktes Bewusstsein für Umweltthemen und soziale Aspekte und sorgt für deren Einbindung in den F&E-Prozess.	○	2020
Produktlebenszyklus	12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION		
Lebenszyklusbetrachtung	Im Jahr 2017 wurde das Projekt der Lebenszykluskostenbetrachtung gestartet, in dem die Lebenszykluskosten von PALFINGER Produkten, insbesondere von Ladekranen, überwacht und analysiert werden. Das Projekt wurde 2018 beendet und wird nun als Teil der neuen Maßnahme zur Entwicklung einer App weiterverfolgt.	●	2018
Lebenszyklus-App	Das Projekt der Lebenszykluskostenbetrachtung wurde 2018 beendet. Es wird im Rahmen der Entwicklung einer App fortgesetzt. Mit dieser App kann man feststellen, welche Lebenszykluskosten während der Nutzung von PALFINGER Produkten relevant sind. Wenn Händler die Endkunden über die Produktvorteile aufklären, können sie mittels dieser App nun auch die Umweltauswirkungen des betreffenden Produkts aufzeigen.	○	2019

NACHHALTIGE PRODUKTE		Status	Ziel
Geschäftsmodellerneuerung (TCO)	Eine Produktlebenszyklusanalyse wird durchgeführt, um die Gesamtbetriebskosten (TCO) der PALFINGER Produkte zu ermitteln. Dies geschieht auch in Hinblick auf den Kreislaufwirtschaftsansatz.	○	2020
Umweltfreundliche Produkte			
Definition umweltschonender Produkte	Auf Grundlage einer Hot-Spot-Analyse werden Mindestumweltkriterien definiert (z.B. CO_2-Emissionen, Sicherheitsaspekte, verlängerte Lebensdauer, Recyclierbarkeit am Produktlebenszyklusende), um die negativen Umweltauswirkungen der PALFINGER Produkte gering zu halten. Diesen Kriterien werden Ziele zugeordnet, die hinsichtlich jeder Produktlinie erreicht werden müssen.	○	2020
CO_2-Emissionen beim Produkteinsatz	Beim Einsatz von PALFINGER Produkten wird weit mehr Energie verbraucht als bei ihrer Produktion. Aus diesem Grund werden ein Maßnahmenkonzept sowie Kennzahlen analysiert, um die CO_2-Emissionen während des Produkteinsatzes verringern zu können.	○	2019
PALfluid	PALFINGER bietet seinen Kunden Marken-Schmiermittel, darunter auch Hydrauliköl, an. Mitangeboten wird ein Ölüberwachungsprogramm, das den jährlichen Ölwechsel durch häufige Messungen der Ölqualität ersetzt. Dieser Ansatz ist nicht nur von wirtschaftlichem Vorteil für den Kunden, sondern vor allem auch besonders umweltfreundlich.	○	2020
Produktinformation und faires Marketing			
Prüfung Händlerstandards	Die Prüfung internationaler Händlerstandards soll die sichere Anwendung der Produkte unterstützen und Produktqualität sowie Langlebigkeit verbessern. Der Evaluierungsprozess wird laufend auf weitere Regionen und Produktgruppen ausgedehnt. In Zukunft wird die Einhaltung von Händlerstandards durch entsprechende Schulungen gefördert.	●	2018
Bedienerleitfaden und -training	PALFINGER hat den Bedienerleitfaden für Ladekrane geprüft. In diesem Zusammenhang wurde eine neue Vorlage erstellt, die nun auch für andere Produktgruppen zur Verfügung gestellt werden soll. Zusätzlich bietet PALFINGER Übergabe-Leitfäden und bei Bedarf auch Bedienertrainings für alle Produkte an, um in Zukunft ordnungsgemäße Übergaben noch besser sicherzustellen.	●	2018
Endkunden im System	PALFINGER hat damit begonnen, Endkunden im Unternehmenssystem zu vermerken, um ein besseres Geschäftspartner-Management sicherzustellen. Das Netzwerk zwischen Kunden und PALFINGER fördert eine nachhaltige Geschäftsbeziehung.	◒	2020

FAIRE WIRTSCHAFT		Status	Ziel
Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells			
Marine als zweites Standbein	Der Marinebereich von PALFINGER sollte zum zweiten Standbein aufgebaut werden. In der neuen GPO wird das Marinegeschäft in die PALFINGER Organisationsstruktur konsolidiert und nicht mehr gesondert als zweites Standbein aufgebaut.	⊗	2018
GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION	Die neue GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION (GPO) soll Effizienzsteigerungen ermöglichen und fördern. Die GPO baut auf flexible und globale Teamstrukturen und stärkere bereichsübergreifende Zusammenarbeit, auch über Produktsegmente und Regionen hinweg. Die Erarbeitung begann im September 2018, mit Jahresanfang 2019 wurde die Implementierung gestartet.	○	2022
Compliance mit rechtlichen und ethischen Standards			
Schulung Unternehmens-ethik für neue Mitarbeiter	Ein Schulungskonzept wurde entwickelt und detailliert in der neuen Maßnahme „Compliance-Schulung“ abgebildet. Ein Teil dieser Schulungen ist dem Thema Unternehmensethik gewidmet.	●	2018
Corporate Audit	Die Weiterentwicklung des Corporate-Audit-Ansatzes wurde evaluiert und im Jahr 2018 angepasst. Außerdem wurde die Anzahl der Mitarbeiter erhöht und wird im Rahmen des Audit-Ansatzes auch in Zukunft weiter steigen.	●	2018
Compliance-Schulung	PALFINGER entwickelte ein Online-Schulungskonzept, das Compliance-Schulungen und -Bewertungen beinhaltet. Es ist geplant, regelmäßig Präsenzschulungen sowie E-Learning-Kurse zu verschiedensten Themen zu organisieren. Im Jahr 2018 wurden Online-Kurse zu den Themen Cyber-Risiken und Daten-schutz angeboten. Den Schwerpunkt der Schulungen für das nächste Jahr bildet der Code of Conduct.	○	2020
Compliance-Risikoanalyse	Die PALFINGER Abteilung Corporate Risk Management, Internal Audit & Compliance hat mit der Durchführung einer Compliance-Risikoanalyse begonnen. Ein Schwerpunkt liegt auf Nachhaltigkeits-themen. Die Analysen wurden zunächst in Österreich durchgeführt, weitere Länder werden folgen.	○	2020
Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte	PALFINGER lanciert eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte (Risikobewertung) in seinen Standorten, um potenzielle Risiken auszuschließen. Auf die Erstanalyse werden weitere Maßnahmen folgen. Die Möglichkeit der Einführung global anerkannter Audit-Standards wird ebenso evaluiert.	○	2019
Überprüfung des Code of Conduct	PALFINGER überprüft seinen Code of Conduct daraufhin, ob eine Anpassung an aktuelle internationale Geschäftsstandards erforderlich ist.	○	2020
Datenschutz	Für PALFINGER ist Datenschutz ein wichtiges Anliegen. Es wurde eine Gruppenrichtlinie zu diesem Thema erstellt, und verpflichtende Datenschutz-Schulungen für PALFINGER Mitarbeiter wurden organisiert. Der Konzern-Datenschutzverantwortliche implementiert weitere Prozesse, wie z.B. Präsenzschulungen, um die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen zu gewährleisten.	○	2019

FAIRE WIRTSCHAFT		Status	Ziel
Industrie 4.0 und Digitalisierung			
PALFINGER 21st	PALFINGER hat 2017 eine neue Vision mit dem neuen Geschäftsmodell PALFINGER 21st erarbeitet. Im Jahr 2018 begannen Diskussionen und Projekte mit dem Ziel, in Zukunft Nachhaltigkeitsthemen auch in diesem Modell zu berücksichtigen. Für 2019 ist ein Innovationslabor mit einem Nachhaltigkeitsschwerpunkt geplant.	◒	2019
Gesamtleistung			
PALdrive-Plattform	Bei PALdrive handelt es sich um eine Online-Plattform, auf der eine Auswahl an Neufahrzeugen, Gebrauchtgeräten, Vorführ- und Trainingsfahrzeugen aus den verschiedensten Typen- und Leistungsklassen angeboten wird. Seit 2018 verwendet diese Plattform ein responsives Webdesign. In Zukunft wird die Plattform auf weitere Regionen und Produktmodelle ausgeweitet werden.	○	2020

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT		Status	Ziel
Gruppenkonferenz für Umwelt- und Gesundheits-beauftragte	Im Jahr 2017 wurden alle lokale Umweltbeauftragte zu einer Serie von Webinaren über eine Vielzahl von Umweltthemen eingeladen. Für das Jahr 2018 war geplant, die Webinar-Serie auf Gesundheits- und Sicherheitsthemen auszuweiten. Es wird eine neue Maßnahme zur Schaffung eines Konzepts für Gesundheit, Sicherheit, Qualität und Umwelt mit einer integrierten Kommunikationsstrategie und besonderem Fokus auf Webinar-Serien implementiert.	●	2018
Gezielte Stakeholder-kommunikation	Im Jahr 2018 konzentrierte sich das Nachhaltigkeitsteam auf die Kommunikation mit den Stakeholdern über interne und externe soziale Medien, und interne Dialoge wurden aufgenommen. In Zukunft wird eine Kommunikationsstrategie umgesetzt werden.	⊘	2019
Sustainable Development Goals und Science Based Targets	Im Jahr 2017 führte PALFINGER eine tiefgehende Analyse der Sustainable Development Goals (SDGs) durch. Im Zuge dessen wurden fünf SDGs mit besonderer Auswirkung identifiziert. Die Evaluierung der Science Based Targets wurde ebenfalls im Jahr 2017 begonnen und im Jahr 2018 fortgesetzt. Eine neue Maßnahme befasst sich mit der Definition von Zielen für wichtige Umweltindikatoren.	●	2018
Nachhaltigkeitsvision	Das Nachhaltigkeitsteam hat begonnen, die Nachhaltigkeitsvision von PALFINGER zu bearbeiten und neue Trends zu berücksichtigen. Aufgrund organisatorischer Veränderungen wird diese Maßnahme im Jahr 2019 finalisiert.	◒	2019
Gebäudemanagement	Im Jahr 2018 integrierte das Nachhaltigkeitsteam das Thema Gebäudemanagement in den Kernprozess des strategischen Nachhaltigkeitsmanagements und lancierte operative Projekte.	●	2018
Konzept für Gesundheit, Sicherheit, Qualität und Umwelt	PALFINGER begann im Jahr 2018 mit der Ausarbeitung eines Konzepts für Gesundheit, Sicherheit, Qualität und Umwelt. In einem ersten Schritt wurde dabei in Hinblick auf die neue GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION die Corporate Function „Safety & Quality“ geschaffen. Gesundheits- und Umweltthemen werden derzeit in Hinblick auf weitere Synergien sowie organisatorische Aspekte überprüft.	○	2020
Merchandising-Fanshop	Es wird überprüft, ob die Produkte, die über den PALFINGER Fanshop vertrieben werden, von nachhaltigen Quellen bezogen werden können.	○	2020

GRI 103-2, 205-2

VERTIEFENDE NACHHALTIGKEITS-INFORMATIONEN

VERANTWORTUNGSBEWUSSTER ARBEITGEBER

Beschäftigungsentwicklung

Die Mitarbeiteranzahl der PALFINGER Gruppe stieg im Vorjahresvergleich an, per Jahresende waren 10.780 Personen bei PALFINGER beschäftigt. Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Unternehmenszu- oder -verkäufe, dementsprechend ist der Anstieg der Mitarbeiterzahl um mehr als 500 Personen durch organisches Wachstum enstanden.

Der Beschäftigungszuwachs in der Europäischen Union und dem übrigen Europa steht großteils in Zusammenhang mit der guten Auftragslage, insbesondere bei den Kernprodukten, und dem Um- und Ausbau des Marinestandorts in Polen zu einem Mounting Competence Center für das Segment LAND. Daraus ergab sich in der Europäischen Union eine Zunahme der Beschäftigten um mehr als 450 Personen. Auch in den beiden Amerikas waren zu Jahresende 2018 über 100 Personen mehr beschäftigt als im Vorjahr, dies ist ebenfalls auf eine gute Auftragslage zurückzuführen. In Asien blieb die Mitarbeiterzahl – abgesehen von der Fusion von zwei internen Standorten – stabil. Auch in GUS war keine signifikate Veränderung der Mitarbeiteranzahl zu verzeichnen; mit Ende des Jahres erfolgte in Zusammenhang mit dem Aufbau eines Vertriebsstützpunkts ein Standortwechsel von Mitarbeitern. Die steigende Zahl der Mitarbeiter im Headquarter führt dazu, dass umfangreiche Onboarding-, Kultur- und Lernaktivitäten gemanagt werden müssen.

Leiharbeiter sind vorwiegend in der Europäischen Union im Einsatz, die Anzahl ging im Berichtsjahr auf 617 Mitarbeiter (Vorjahr: 674 Mitarbeiter) zurück.

Anzahl und Prozent	2016	2017	2018	%
Geschlecht				
Weiblich	1.271	1.311	1.365	12,9%
Männlich	8.387	8.662	9.232	87,1%
Generationen[1)]				
0–29	-	1.888	1.968	18,6%
30–50	-	5.894	6.303	59,5%
50+	-	2.191	2.326	21,9%
Regionen				
Europäische Union	5.337	5.866	6.322	59,7%
Ferner Osten	423	374	365	3,4%
GUS	1.721	1.565	1.658	15,6%
Mittel- und Südamerika	242	373	468	4,4%
Naher Osten und Afrika	611	521	472	4,5%
Nordamerika	1.019	956	1.036	9,8%
Übriges Europa	305	318	276	2,6%
Stammbelegschaft	**9.658**	**9.973**	**10.597**	**100,0%**
davon Mitarbeiter neuer Gesellschaften	815	148	2	
Auszubildende & Praktikanten	**188**	**239**	**183**	
Leiharbeiter	**529**	**674**	**617**	
PALFINGER Gruppe	**10.375**	**10.886**	**11.397**	

1) Die Kennzahl ist für 2016 nicht verfügbar.

ARTEN VON BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISSEN

Die meisten Beschäftigten in der PALFINGER Gruppe haben eine Vollzeitstelle. Im Geschäftsjahr 2018 waren nur rund 2,6 Prozent der Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt. Während in den Regionen Europäische Union und Übriges Europa der größte Anteil an Teilzeitmitarbeitern beschäftigt ist, sind in den restlichen Regionen kaum Teilzeitbeschäftigte tätig.

Anzahl	2016	2017	2018	%
Vollzeit-Beschäftigungsverhältnis				
Geschlecht				
Weiblich	933	1.137	1.207	11,4%
Männlich	7.056	8.339	9.110	86,0%
Regionen				
Europäische Union	4.266	5.404	6.070	57,3%
Ferner Osten	351	374	365	3,4%
GUS	1.740	1.554	1.651	15,6%
Mittel- und Südamerika	212	373	466	4,4%
Naher Osten und Afrika	580	521	472	4,5%
Nordamerika	840	949	1.033	9,7%
Übriges Europa	0	301	260	2,5%
	7.989	**9.476**	**10.317**	**97,4%**
Teilzeit-Beschäftigungsverhältnis				
Geschlecht				
Weiblich	119	167	160	1,5%
Männlich	132	330	120	1,1%
Regionen				
Europäische Union	239	462	252	2,4%
Ferner Osten	1	0	0	0,0%
GUS	6	11	7	0,1%
Mittel- und Südamerika	0	0	2	0,0%
Naher Osten und Afrika	0	0	0	0,0%
Nordamerika	5	7	3	0,0%
Übriges Europa	0	17	16	0,2%
	251	**497**	**280**	**2,6%**
Stammbelegschaft	**9.658**[1)]	**9.973**	**10.597**	**100,0%**
Auszubildende & Praktikanten	**188**	**239**	**183**	
Leiharbeiter	**529**	**674**	**617**	
PALFINGER Gruppe	**10.375**	**10.886**	**11.397**	

1) Aufgrund der rückwirkenden Umstellung der GRI-Kennzahl ist von den 9.658 Mitarbeitern bei 1.418 das Detail nicht verfügbar.

Bei PALFINGER gibt es grundsätzlich keine Scheinselbständigkeit und keine saisonale Fluktuation. PALFINGER verfügt in der Regel über fest angestellte Mitarbeiter. Befristete Arbeitsverträge über eine Probezeit hinaus sind abgesehen von einigen Projektarbeiten, Berufspraktika und im Interim-Management nicht üblich. Die überwiegende Mehrheit der Beschäftigten von rund 96 Prozent arbeitet unbefristet für PALFINGER.

Anzahl	2016	2017	2018	%
Permanentes Beschäftigungsverhältnis				
Geschlecht				
Weiblich	1.016	1.271	1.334	12,6%
Männlich	6.674	8.261	8.817	83,2%
Regionen				
Europäische Union	4.294	5.636	5.986	56,5%
Ferner Osten	308	320	306	2,9%
GUS	1.727	1.548	1.646	15,5%
Mittel- und Südamerika	212	373	430	4,1%
Naher Osten und Afrika	304	387	472	4,5%
Nordamerika	845	955	1.035	9,8%
Übriges Europa	0	313	276	2,6%
	7.690	**9.532**	**10.151**	**95,8%**
Temporäres Beschäftigungsverhältnis				
Geschlecht				
Weiblich	36	33	33	0,3%
Männlich	514	408	413	3,9%
Regionen				
Europäische Union	211	230	336	3,2%
Ferner Osten	44	54	59	0,6%
GUS	19	17	12	0,1%
Mittel- und Südamerika	0	0	38	0,4%
Naher Osten und Afrika	276	134	0	0,0%
Nordamerika	0	1	1	0,0%
Übriges Europa	0	5	0	0,0%
	550	**441**	**446**	**4,2%**
Stammbelegschaft	**9.658**[1)]	**9.973**	**10.597**	**100,0%**
Auszubildende & Praktikanten	**188**	**239**	**183**	
Leiharbeiter	**529**	**674**	**617**	
PALFINGER Gruppe	**10.375**	**10.886**	**11.397**	

1) Aufgrund der rückwirkenden Umstellung der GRI-Kennzahl ist von den 9.658 Mitarbeitern bei 1.418 das Detail nicht verfügbar.

GRI 102-8

FLUKTUATION

Im Geschäftsjahr 2018 sank die Mitarbeiterfluktuation von 19,3 Prozent auf 18,7 Prozent. Regional höhere Fluktuationsraten sind auf einzelne Standortentwicklungen zurückzuführen: Umstrukturierungen an den weltweiten Marinestandorten, in Teilen der Europäischen Union und Nordamerika waren hier die größten Einflussfaktoren.

GRI 401-1

Anzahl und Prozent	2016	2017	2018	%[1]
Geschlecht				
Weiblich	190	236	201	15,3%
Männlich	1.057	1.632	1.665	19,2%
Generationen[2]				
0–29	-	594	604	32,0%
30–50	-	938	962	16,3%
50+	-	336	300	13,7%
Regionen				
Europäische Union	359	832	1.015	17,3%
Ferner Osten	14	94	88	23,7%
GUS	385	372	185	11,8%
Mittel- und Südamerika	112	122	115	30,8%
Naher Osten und Afrika	96	142	221	42,4%
Nordamerika	269	287	186	19,5%
Übriges Europa	12	19	56	17,6%
Mitarbeiter-Austritte	**1.247**	**1.868**	**1.866**	**18,7%**

1) Die Kennzahl steht im Verhältnis zu der Anzahl der Mitarbeiter je Kategorie.
2) Die Kennzahl ist für 2016 nicht verfügbar.

EINTRITTE

Auch die Anzahl an Mitarbeiter-Eintritten stieg im Geschäftsjahr 2018 im Vergleich zu den Vorjahren an, insbesondere in den Regionen Europäische Union, GUS und Nordamerika.

GRI 401-1

Anzahl und Prozent	2016	2017	2018	%[1]
Geschlecht				
Weiblich	155	231	245	18,1%
Männlich	1.133	1.651	2.059	22,5%
Generationen[2]				
0–29	-	798	852	43,6%
30–50	-	918	1.265	20,3%
50+	-	166	187	8,0%
Regionen				
Europäische Union	632	1.185	1.368	21,9%
Ferner Osten	72	66	84	23,0%
GUS	291	203	276	16,7%
Mittel- und Südamerika	62	103	131	28,0%
Naher Osten und Afrika	104	65	169	35,8%
Nordamerika	124	243	261	25,2%
Übriges Europa	3	17	15	5,4%
Mitarbeiter-Eintritte	**1.288**	**1.882**	**2.304**	**21,9%**

1) Die Kennzahl steht im Verhältnis zu der Anzahl der Mitarbeiter je Kategorie.
2) Die Kennzahl ist für 2016 nicht verfügbar.

Diversität

GESCHLECHT

Der Frauenanteil blieb im Geschäftsjahr 2018 weitgehend konstant bei 12,9 Prozent (Vorjahr: 13,1 Prozent), dieser niedrige Prozentsatz ist branchentypisch. Der Anteil der Mitarbeiter in Führungspositionen bei PALFINGER liegt bei 8,6 Prozent. Der Frauenanteil in Führungspositionen liegt mit 16,8 Prozent über dem in der Gesamtbelegschaft, aber unter dem Vorjahreswert von 17,7 Prozent. Speziell in den Regionen GUS, Mittel- und Südamerika sowie in Norwegen und südostasiatischen Ländern ist der Frauenanteil in Führungspositionen höher. In Österreich nahmen 2018 41 Mitarbeiter Elternzeit in Anspruch, davon 18 die Väterkarenz bzw. Familienzeitbonus. 26 Mitarbeiter kehrten nach dieser Zeit an ihren Arbeitsplatz zurück.

GRI 405-1

GENERATIONEN

18,6 Prozent der Mitarbeiter gehören der jüngsten Alterskategorie bis 29 Jahre an. 59,5 Prozent sind in der Kategorie 30–50 Jahre, und 21,9 Prozent sind über 50 Jahre alt. Regional gesehen gibt es in der Kategorie der Über-50-jährigen deutliche Unterschiede: In Asien ist das Team vergleichsweise jung – ausschlaggebend dafür ist die Demografie. In Nordamerika bzw. GUS führt der Trend, dass Menschen länger arbeiten und die Branche bisher wenig attraktiv für jüngere Personen ist, zu einem höheren Anteil der Über-50-jährigen. Insbesondere in der Region GUS wird daher bewusst auf Employer-Branding-Aktivitäten gesetzt, um junge Talente zu gewinnen. Grundsätzlich ist die Altersstruktur an den Standorten beeinflusst von externen Faktoren, wie der demografischen Entwicklung und dem Einzugsgebiet.

GRI 405-1

in Prozent	2016	2017	2018
Geschlecht			
Weiblich	17,2%	17,7%	16,8%
Männlich	82,8%	82,3%	83,2%
Generationen			
0–29	8,1%	4,5%	5,8%
30–50	65,1%	70,3%	70,3%
50+	26,8%	25,3%	23,8%
Führungspositionen	**100,0%**	**100,0%**	**100,0%**

GRI 102-8, 405-1

in Prozent	2016	2017	2018
COGS[1] direkt			
Geschlecht			
Weiblich	1,3%	1,5%	1,7%
Männlich	50,3%	50,9%	51,9%
Generationen			
0–29	11,9%	11,3%	11,0%
30–50	29,1%	30,1%	31,3%
50+	10,5%	11,0%	11,3%
	51,6%	**52,4%**	**53,6%**
Strukt. Kosten – Produktion			
Geschlecht			
Weiblich	4,7%	4,3%	4,3%
Männlich	19,3%	18,0%	18,1%
Generationen			
0–29	3,5%	3,0%	3,2%
30–50	13,9%	13,6%	13,7%
50+	6,6%	5,7%	5,5%
	24,0%	**22,3%**	**22,4%**
F&E			
Geschlecht			
Weiblich	0,4%	0,4%	0,3%
Männlich	4,9%	5,3%	5,1%
Generationen			
0–29	1,5%	1,6%	1,5%
30–50	2,9%	3,1%	3,0%
50+	0,9%	0,9%	0,9%
	5,3%	**5,7%**	**5,4%**
Sales, Service & Marketing			
Geschlecht			
Weiblich	1,9%	2,0%	1,9%
Männlich	7,8%	8,0%	7,9%
Generationen			
0–29	1,8%	1,7%	1,5%
30–50	5,8%	6,2%	6,1%
50+	2,1%	2,1%	2,2%
	9,7%	**10,0%**	**9,8%**
Administration			
Geschlecht			
Weiblich	4,9%	5,0%	4,7%
Männlich	4,5%	4,6%	4,1%
Generationen			
0–29	1,3%	1,3%	1,3%
30–50	5,7%	6,0%	5,4%
50+	2,4%	2,3%	2,0%
	9,4%	**9,6%**	**8,8%**
Stammbelegschaft	**100,0%**	**100,0%**	**100%**
Auszubildende & Praktikanten	**188**	**239**	**183**
Leiharbeiter	**529**	**674**	**617**
PALFINGER Gruppe	**10.375**	**10.886**	**11.397**

1) COGS = Costs of Goods Sold. Hierbei handelt es sich um Mitarbeiter, die direkt auftragsbezogen arbeiten.

MITARBEITER MIT BEHINDERUNG

PALFINGER möchte Mitarbeitern mit besonderen Bedürfnissen eine sinnvolle Beschäftigung und Integration in Teams bieten. In Österreich erfüllt PALFINGER die vorgesehene Beschäftigungsquote von 4 Prozent der Belegschaft nicht und muss daher Ausgleichstaxen entrichten. Bezüglich Barrierefreiheit von Räumlichkeiten setzt PALFINGER alle gesetzlichen Vorschriften um, damit eine Arbeitsaufnahme möglich ist.

Lernende Organisation

Im Berichtszeitraum wurden die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen an vielen PALFINGER Standorten weiterentwickelt. An regionenübergreifenden Führungskräfte- und Managementtrainings nahmen 15 Personen aus sieben Nationen teil, darunter waren zwei Frauen. An den österreichischen Standorten ist seit Jahren das PALFINGER Kolleg etabliert. Dieses Weiterbildungskonzept basiert im Wesentlichen auf dem Wissenstransfer interner Experten, ergänzt durch Schulungen und Trainings externer Spezialisten. Der Fokus liegt dabei neben dem fachlichen und methodischen Kompetenzaufbau auch vermehrt auf Sprachen und interkulturellen Trainings, um den organisationalen Anforderungen (Process Excellence, GPO etc.) gerecht zu werden.

In der Europäischen Union und in Nordamerika wird aufgrund des Ausbaus der Mitarbeiterzahl verstärkter Fokus auf Aus- und Weiterbildung gelegt. In der Region Ferner Osten arbeitet PALFINGER mit Hochschulen zusammen, um Ausbildungsmöglichkeiten, die denen eines Praktikums ähneln, sowie weitere Schulungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeiter anzubieten. In GUS wurde im Berichtszeitraum ein Online-Schulungssystem implementiert mit dem Ziel, Soft Skills – insbesondere die englische Sprache – zu verbessern und Onboarding-Programme anzubieten. Im Headquarter rückten in Zusammenhang mit dem Mitarbeiteraufbau durch die neue GPO und weitere gruppenweite Projekte das Onboarding, kulturelle Aspekte und Lernen stärker in den Mittelpunkt.

in Stunden	2016	2017	2018
Geschlecht			
Weiblich	14,7	21,0	21,8
Männlich	8,6	19,6	16,4
Regionen			
Europäische Union	12,7	11,7	11,2
Ferner Osten	27,8	15,8	10,1
GUS	28,9	49,1	45,1
Mittel- und Südamerika	10,9	16,7	20,7
Naher Osten und Afrika	15,0	23,8	27,5
Nordamerika	1,0	4,8	5,2
Übriges Europa	2,6	36,2	9,3
Kategorien			
COGS[1] direkt	13,2	21,3	16,7
Strukt. Kosten – Produktion	14,0	14,6	19,7
F&E	11,5	21,9	15,5
Sales, Service & Marketing	20,1	17,5	15,4
Administration	30,8	23,5	15,9
Training	**15,6**	**19,7**	**17,1**

1) COGS = Costs of Goods Sold. Hierbei handelt es sich um Mitarbeiter, die direkt auftragsbezogen arbeiten.

GRI 404-1

Gesundheit und Sicherheit

Die Sicherheit der Mitarbeiter hat bei PALFINGER einen hohen Stellenwert. Die Gesamtanzahl der Unfälle im Geschäftsjahr 2018 betrug 563 (Vorjahr: 478 und 1 Todesfall). Insbesondere im europäischen Raum werden deutlich mehr Arbeitsunfälle als in den anderen Regionen gemeldet, das deutet auf ein unterschiedliches Bewusstsein für Sicherheit hin: Innerhalb Europas befinden sich die größten Produktionsstandorte, an denen ein umfassenderes Prozessbewusstsein für Gesundheit und Sicherheit vorhanden ist.

In den Amerikas ermöglichten regionale Initiativen die Reduzierung von Unfällen und Verbesserung der Sicherheit. Hier wurden Programme, Handbücher, regelmäßige Treffen und Schulungen eingeführt und Sicherheitsmanager eingestellt. Zudem wurden – vorerst an Produktionsstandorten – Maßnahmen wie Wiedereingliederungsprogramme geschaffen, um die Arbeitgeberattraktivität zu erhöhen.

In GUS wurden kontinuierlich Sicherheitsinitiativen umgesetzt, die bereits positive Ergebnisse zeigen. Informationen über Unfälle und Verletzungen werden strukturiert und kontinuierlich gesammelt. Erste Initiativen zielten auf die Sensibilisierung bezüglich Gesundheits- und Sicherheitsthemen ab. So wurde ein monatliches Gesundheits- und Sicherheitstreffen eingeführt.

Lagebericht, Arbeitssicherheit und Vermeidung von Unfällen, Seite 94

Anzahl und Prozent	2016	2017	2018	%[1]
Mitarbeiter				
Geschlecht				
Weiblich	4	11	16	0,000%
Männlich	142	421	492	0,002%
Regionen				
Europäische Union	122	357	318	0,003%
Ferner Osten	4	2	10	0,000%
GUS	1	-	56	0,002%
Mittel- und Südamerika	5	12	64	0,010%
Naher Osten und Afrika	-	1	-	0,000%
Nordamerika	14	56	58	0,004%
Übriges Europa	-	4	2	0,001%
	146	**432**	**508**	**0,003%**
Leiharbeiter				
Geschlecht				
Weiblich	-	2	1	0,000%
Männlich	25	45	54	0,000%
Regionen				
Europäische Union	18	45	51	0,000%
Ferner Osten	-	-	-	0,000%
GUS	-	-	-	0,000%
Mittel- und Südamerika	-	-	-	0,000%
Naher Osten und Afrika	-	-	-	0,000%
Nordamerika	7	2	4	0,000%
Übriges Europa	-	-	-	0,000%
	25	**47**	**55**	**0,000%**
Unfälle und Todesfälle	**171**	**479**	**563**	**0,003%**

1) Die Kennzahl steht im Verhältnis zu der Anzahl der Mitarbeiter je Kategorie.

GRI 403-2

Die Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen lagen in den vergangenen Jahren stets auf niedrigem Niveau, im Geschäftsjahr 2018 stiegen sie marginal auf 0,17 Prozent (Vorjahr: 0,16 Prozent) der Soll-Arbeitszeit. Diese guten Werte bestätigen die Wirkung der seit Jahren getroffenen Maßnahmen an allen Standorten. Insbesondere in den Amerikas, Asien und GUS wurde im Berichtsjahr an Sicherheitsmaßnahmen und -monitoring und somit an der Datenqualität gearbeitet.

Abwesenheitszeiten werden in drei Kategorien bei PALFINGER erfasst: aufgrund von Krankenständen, Berufserkrankungen und weiteren Ursachen. Von 3,72 Prozent im Vorjahr erhöhte sich dieser Wert 2018 auf 3,92 Prozent. Dies lässt sich hauptsächlich mit Influenza-Wellen in EMEA zu Beginn des Berichtsjahres begründen.

in Prozent	2016[1)]	2017[1)]	2018
Geschlecht			
Weiblich	0,03%	0,02%	0,06%
Männlich	0,09%	0,16%	0,18%
Regionen			
Europäische Union	0,29%	0,19%	0,19%
Ferner Osten	0,47%	0,14%	0,16%
GUS	0,02%	0,00%	0,01%
Mittel- und Südamerika	0,15%	0,10%	0,56%
Naher Osten und Afrika	0,00%	0,00%	0,00%
Nordamerika	0,14%	0,51%	0,27%
Übriges Europa	0,19%	0,02%	0,07%
Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen	**0,20%**	**0,16%**	**0,17%**

1) Aufgrund neuer Konsolidierungslogik haben sich Werte rückwirkend erhöht.

GRI 403-2

in Prozent	2016[1)]	2017[1)]	2018
Geschlecht			
Weiblich	3,72%	5,25%	4,17%
Männlich	1,96%	3,50%	3,89%
Regionen			
Europäische Union	4,30%	4,15%	4,34%
Ferner Osten	0,33%	2,98%	2,40%
GUS	4,77%	4,36%	3,66%
Mittel- und Südamerika	1,82%	1,77%	2,25%
Naher Osten und Afrika	0,49%	0,30%	1,79%
Nordamerika	2,57%	2,11%	2,73%
Übriges Europa	1,08%	6,17%	16,15%
Abwesenheitszeiten aufgrund von Krankenständen, Berufserkrankungen und weiteren Ursachen	**3,65%**	**3,72%**	**3,92%**

1) Aufgrund Klarstellung der Berichtsgrenzen haben sich rückwirkende Änderungen ergeben.

GRI 403-2

Seit geraumer Zeit ist im europäischen Raum die psychische Belastung eine der häufigsten Ausfallursachen von Mitarbeitern. Der Auslöser von Krankenständen liegt zu rund 60 Prozent im privaten Bereich. An den Produktionsstandorten legt PALFINGER Augenmerk auf die Vermeidung körperlicher Belastung und die Verbesserung der Ergonomie der Arbeitsplätze. Grundsätzlich gilt es, im Rahmen des Gesundheitsmanagements für Mitarbeiter in der Produktion – das sind rund 76 Prozent der Gesamtbelegschaft – Risiken durch insbesondere folgende Belastungen zu vermeiden: Lärm, Emissionen und Strahlung beim Schweißen und bei Beschichtungsprozessen, Chemikalien bei Beschichtungsprozessen, Hantieren mit schweren Lasten sowie schwierige Körperhaltung. PALFINGER ist bestrebt, durch präventive Maßnahmen die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern.

In Österreich wird seit der Änderung im gesetzlichen Arbeitnehmerschutz (Novelle 2013) verstärkt die psychische Belastung am Arbeitsplatz untersucht bzw. evaluiert. Dies ist ein fortwährender Prozess, der entweder nach zwei bis drei Jahren oder nach Veränderung des Arbeitsplatzes wiederholt wird. Wichtig sind dabei vier Dimensionen: 1. Aufgabenanforderungen und Tätigkeiten, 2. Organisationsklima, 3. Arbeitsumgebung und 4. Arbeitsabläufe und -organisation. Aus diesem Evaluierungsprozess werden auch weitere für die Arbeitsplatzgestaltung wichtige Erkenntnisse gewonnen und fortlaufend umgesetzt. In der Produktion kann PALFINGER oftmals mit zusätzlichen Arbeitsmitteln unterstützen. Prozesse werden mit dem Team und der jeweiligen Führungskraft durchdacht und verbessert. Durch das Zuhören und Wahrnehmen der Bedürfnisse werden bereits sehr viele Belastungen gelöst.

ÖKO-EFFIZIENTE PRODUKTION

Effiziente Nutzung von Rohstoffen

Verschnitt – und somit Stahl- und Aluminiumschrott – fällt bei PALFINGER ausschließlich an Fertigungs- und Montagestandorten an, meist sind nur noch marginale Verbesserungen möglich. Die Höhe der Verschnittrate variiert aufgrund der unterschiedlichen Prozesse und Wertschöpfungstiefe stark zwischen den einzelnen Standorten. So fallen etwa bei Drehteilen die höchsten Verschnittwerte mit bis zu 36 Prozent an, bei optimierten Plattenzuschnittprozessen hingegen liegt die Verschnittrate beispielsweise bei lediglich 5 Prozent. Eine Trennung der beiden Verschnittkategorien (Schneideprozesse und Zerspannungsprozesse) kann voraussichtlich 2019 implementiert und in der Kennzahl berücksichtigt werden.

Vor allem an den russischen Standorten konnte überwiegend eine Reduktion der Verschnittrate um bis zu 6 Prozentpunkte erzielt werden. Am südamerikanischen Standort Caxias do Sul (BR) stieg die Rate leicht an. Auch an europäischen Standorten gab es wenig Veränderung bei den Werten, am Standort in Lengau (AT) kam es zu einer leichten Erhöhung, an den übrigen europäischen Standorten zu leichten Verbesserungen. In Nordamerika werden Verschnittraten auf Basis von Musterkalkulationen berechnet, die gleichbleibend sind. Diese Berechnung soll zukünftig auch durch die geplante Anpassung der Kennzahl auf tatsächliche Verschnittraten geändert werden.

Neben Stahl und Aluminium setzt PALFINGER als Rohstoffe Hydrauliköle und glasfaserverstärkten Kunststoff ein. Bei der Produktion von Rettungsbooten fällt praktisch kein Verschnitt an, da glasfaserverstärkter Kunststoff passgenau geformt werden kann. Hydrauliköle werden in der Produktion nicht weiterbearbeitet, sondern fließen von PALFINGER unbehandelt in gefertigte Produkte ein. Die Mengen von verwendetem Hydrauliköl sind jedoch nicht unwesentlich und stehen daher im Fokus von Verbesserungsmaßnahmen. Ein erster Schritt in diese Richtung erfolgte mit dem PALfluid-Projekt.

GRI 301-1

in Prozent	2016	2017	2018
Archangelsk (ARC)	26,8%	19,2%	16,7%
Caussade (CAU)	31,1%	32,4%	31,5%
Caxias do Sul - Madal (CAX)	24,0%	22,4%	23,5%
Cherven Brjag (CHE)	25,8%	25,7%	25,2%
Council Bluffs (COB)	15,0%	15,0%	15,0%
Hanoi (HAN)	18,6%	17,5%	19,8%
Hung Yen (HUN)	12,2%	14,5%	12,7%
Ischimbai (ISC)	28,9%	25,7%	23,6%
Lazuri (LAZ)	14,1%	13,1%	11,7%
Lengau (LEN)	23,8%	23,9%	24,2%
Marburg (MAR)	29,5%	28,7%	28,0%
Neftekamsk (NEF)	38,1%	30,9%	28,0%
Oklahoma (OKL)	10,3%	10,3%	10,3%
Tenevo (TEN)	6,8%	5,6%	5,2%
Rio Tercero (TER)[1]			35,6%
Velikiye Luki (VEL)	30,5%	37,3%	31,3%
Welwyn Garden City (WGC)	8,6%	31,0%	9,8%

1) Keine Daten für 2016 und 2017 verfügbar.

Gefährliche Abfälle

ABSOLUTE ABFALLMENGEN

Im Geschäftsjahr 2018 blieb die Menge der gefährlichen Abfälle mit 5.286 Tonnen (Vorjahr: 5.248 Tonnen) trotz der hohen Produktionsauslastung auf konstantem Niveau.

An den Standorten in der Europäischen Union fallen die größten Mengen gefährlicher Abfälle an, sie erhöhten sich im Berichtszeitraum marginal auf 4.391 Tonnen (Vorjahr: 4.127 Tonnen). In Marburg (SI) war aufgrund einer neuen Lackieranlage sowie Prozessverbesserungen beim Aktivieren des KTL-Beckens eine weitere Reduktion möglich. Auch in Lazuri (RO) konnten erstmals die Mengen stabilisiert werden. Trotz starken Wachstums und des Baus einer zweiten Halle kam es nur zu unwesentlichen Steigerungen.

GUS ist die Region mit den zweitgrößten Mengen gefährlicher Abfälle in der PALFINGER Gruppe. Verglichen mit dem Vorjahr konnten die Mengen stark reduziert werden, die gefährlichen Abfälle betrugen in Russland 669 Tonnen (Vorjahr: 928 Tonnen). Während in Velikiye Luki, dem größten Verursacher, die Mengen aufgrund baulicher Maßnahmen und dem Abriss eines Gebäudes zunahmen, konnten die Abfälle in Archangelsk deutlich reduziert werden. 2018 gab es eine Änderung der nationalen Gesetzgebung der Abfälle; deshalb wurde der Sand aus der Gießerei einer genauen Analyse unterzogen. Die Ergebnisse führten zu einer Änderung der Zuordnung der Menge gefährlicher Abfälle. Unabhängig von der Klassifizierung konnte PALFINGER die Abfälle durch die Ende 2017 installierte Wiederaufbereitungsanlage für Gießereisande um mehr als die Hälfte reduzieren. Die geplante Erneuerung der Lackieranlage in Velikiye Luki wurde aufgrund anderer Prioritäten auf 2019 verschoben.

In Nordamerika blieb die absolute Menge der gefährlichen Abfälle trotz steigender Auslastung mit 31 Tonnen (Vorjahr: 34 Tonnen) konstant. In Mittel- und Südamerika stiegen die Mengen mit 168 Tonnen (Vorjahr: 104 Tonnen) stark an. Verantwortlich dafür sind Einmaleffekte durch die Reinigung der Lackieranlage, die alle paar Jahre durchgeführt werden muss.

Die Werte im Fernen Osten sanken auf 26 Tonnen (Vorjahr: 52 Tonnen). Verantwortlich dafür sind unregelmäßige Abholungen der gefährlichen Abfälle am Standort Qingdao. Der Standort Olve (NO) ist der einzige Standort in der Region Übriges Europa, hier fallen keine nennenswerten Mengen gefährlicher Abfälle an.

in Tonnen	2016	2017	2018
Europäische Union	2.763	4.127	4.391
Ferner Osten	68	52	26
GUS	913	928	669
Mittel- und Südamerika	98	104	168
Nordamerika	38	34	31
Übriges Europa	0	2	1
Gefährliche Abfälle	**3.880**	**5.248**	**5.286**

LACKIERANLAGEN

Innerhalb der PALFINGER Gruppe wird jede Lackieranlage individuell entworfen, für den Prozess gelten jedoch konzernweite Prinzipien:

- Streben nach Energieeffizienz durch Isolierung, Wärmerückgewinnung, energieeffiziente Motoren und Brenner
- Schonung der Umwelt durch Verwendung von umweltfreundlichen Materialien und Technologien, die Einsatzmöglichkeit von lösungsmittelfreien Lacken u.ä. sowie Trocknung bei niedrigen Temperaturen
- Ressourcenschonung durch modernsten Technologieeinsatz (z.B. Luftrückführung, Abwasservermeidung, Ergonomie etc.)

SPEZIFISCHE ABFALLMENGEN

Die Indexdarstellung ermöglicht eine um die Umsatzentwicklung bereinigte Betrachtungsweise. Das Ziel einer jährlichen Reduktion der gefährlichen Abfälle um 1,8 Prozentpunkte wurde mit einem Gruppenindexwert von 263 Prozent (Vorjahr: 325 Prozent) im Berichtszeitraum erreicht. Damit wurde eine deutliche Trendumkehr erreicht, jedoch ist dieser Wert nach wie vor sehr hoch.

Der Standort Lazuri (RO) hat den größten Einfluss auf das Ergebnis der Gruppe und der Region Europäische Union. Zwar zeigten die gesetzten Reduktionsmaßnahmen hier Wirkung, jedoch fielen aufgrund der zunehmenden Wertschöpfungstiefe gleichzeitig zusätzliche Abfälle an. Durch die ausgezeichnete Umsatzsituation konnte der Index im Berichtszeitraum an diesem Standort dennoch deutlich verbessert werden. Innerhalb der Region GUS wirkte die positive Entwicklung an den Standorten Archangelsk (RU) und Velikiye Luki (RU) sehr positiv auf den Indexwert von 99 Prozent (Vorjahr: 145 Prozent). In der Region Nordamerika konnte der Index verbessert werden, und auch der Wert in Mittel- und Südamerika konnte nach Einmaleffekten im Jahr 2017 wieder auf das Niveau von 2016 reduziert werden. Im Fernen Osten kam es 2018 zu einer Senkung auf 64 Prozent (Vorjahr: 103 Prozent) aufgrund der geringen und volatilen Abfallmengen. In der Region Übriges Europa fielen im Berichtsjahr am Standort Olve (NO) nur geringfügige Mengen gefährlicher Abfälle an.

in Prozent [1]	2016	2017	2018
Europäische Union	158,8%	372,6%	296,2%
Ferner Osten	480,9%	102,9%	63,9%
GUS	135,9%	145,2%	98,7%
Mittel- und Südamerika	125,7%	247,0%	121,0%
Nordamerika	107,3%	106,0%	102,9%
Übriges Europa	0,0%	100,0%	54,2%
Index: Gefährliche Abfälle bezogen auf Umsatz	**157,7%**	**325,4%**	**263,3%**

1) Menge 2013=100 %.

EINSATZ VON PROBLEMSTOFFEN

Nicht nur Produktionsprozesse werden hinsichtlich ihrer Gefahrenstoffe betrachtet. Produktinnovationen setzen neue umweltfreundliche Technologien ein, die den Ressourcen- und Energieverbrauch im Einsatz bzw. potenzielle Problemstoffe reduzieren. PALFINGER Produkte sollen bei der Anwendung Lärm und Emissionen vermeiden, frei von Problemstoffen sein und Varianten mit biologisch abbaubarem Hydrauliköl ermöglichen. Somit können mögliche Risiken für Mensch und Umwelt verringert werden.

Bei Ladekranen, Hubarbeitsbühnen und anderen Produkten haben Kunden die Möglichkeit, die Systeme mit biologisch abbaubarem Hydrauliköl zu betreiben. Mit PALfluid werden die Ölwechselintervalle durch verbesserte Messmöglichkeiten verlängert, wodurch eine große Reduktion in der Produktnutzungsphase bewirkt wird.

Bei Ladekranen verringert zudem der Einsatz der neuen Gleitpakettechnologie die Wartungsintensität des Krans und verbessert die Umweltverträglichkeit, da die Schubsysteme nur zu Beginn der Nutzungsphase einmalig eingefettet werden und diese Schmiermittel vollständig biologisch abbaubar sind.

Bei den Hydraulikverschraubungen und den Befestigungs-Normteilen setzt PALFINGER Chrom-VI-freie Produkte ein.

Eine exakte Erhebung der eingekauften Lackmengen auf Gruppenebene wird aufgrund des hohen Aufwands und der verhältnismäßig geringen Mengen nicht mehr durchgeführt.

Energieeffizienz

ENERGIEVERBRAUCH NACH ENERGIETRÄGERN

Im Berichtsjahr blieb der Gesamtenergieverbrauch mit 212 Mio kWh (Vorjahr: 208 Mio kWh) annähernd konstant; der Anstieg betrug trotz des guten Wachstums lediglich 2 Prozent. Grund dafür war vor allem niedrigere Wärmebedarf in der Region GUS.

Strom ist mit 53 Prozent (Vorjahr: 50 Prozent) der meistverwendete Energieträger bei PALFINGER. Der Verbrauch stieg produktionsbedingt auf 113 Mio kWh (Vorjahr: 103 Mio kWh), das entspricht einem Anstieg um 9 Prozent. Den höchsten Stromverbrauch in der PALFINGER Gruppe hatte der Standort Lazuri (RO) in Zusammenhang mit der neuen größeren Galvanikanlage, gefolgt von den großen Produktionswerken mit stromintensiven Prozessen in Lengau (AT), Tenevo (BG) und Marburg (SI). Diese vier Standorte sind gemeinsam für 55 Prozent des gesamten Stromverbrauchs in der PALFINGER Gruppe verantwortlich.

Der Bedarf an Wärme- und Prozessenergie konnte mit 83 Mio kWh (Vorjahr: 88 Mio kWh) signifikant reduziert werden. Er ist stets stark abhängig von den Witterungsbedingungen und der Dauer des Winters in den jeweiligen Regionen. Der Erdgasverbrauch stieg auf 68 Mio kWh (Vorjahr: 60 Mio kWh) bzw. einen Anteil am Gesamtenergieverbrauch von 32 Prozent (Vorjahr: 29 Prozent) an. Ursache dafür war die Umstellung von Kohle auf Erdgas am Standort Velikiye Luki (RU) im Zuge des Austausches bzw. der Modernisierung der kompletten Heizanlage Ende 2017. Am meisten Erdgas wurde an den Standorten Lengau (AT), Council Bluffs (US), Velikiye Luki (RU) und Marburg (SI) aufgrund des hohen Wärmebedarfs der KTL-Lackieranlagen verbraucht. Die übrigen Energieträger in dieser Kategorie spielen gemessen am Gesamtenergieverbrauch eine untergeordnete Rolle.

Der Treibstoffverbrauch blieb in etwa konstant und betrug 16 Mio kWh (Vorjahr: 16 Mio kWh). Diesel hatte mit 7 Prozent (Vorjahr: 7 Prozent) den größten Anteil am Gesamtverbrauch aller Energieträger. Der zunehmende Umstieg auf erdgas- und elektrobetriebene Poolfahrzeuge wird sich weiter positiv auf die Treibstoffbilanz auswirken.

in MWh	2016	2017	2018
Elektrizität			
Elektrizität	93.504	103.394	112.951
	93.504	**103.394**	**112.951**
Wärme			
Erdgas	55.276	59.847	68.402
Propan	3.161	3.934	3.564
Butan	856	1.216	997
Flüssiggas	3.256	3.777	4.423
Heizöl	30	234	96
Fernwärme	7.913	7.777	5.822
Kohle	16.537	11.318	0
	87.029	**88.104**	**83.305**
Treibstoffe			
Diesel	14.218	13.563	13.861
Benzin	2.066	2.020	1.891
Kerosin	1.607	911	0
	17.891	**16.494**	**15.753**
Energieverbrauch nach Energieträgern	**198.423**	**207.992**	**212.008**

ENERGIEVERBRAUCH NACH REGIONEN

Mit 66 Prozent wird der Großteil der Energie in der Europäischen Union verbraucht, wobei der Anteil dieser Standorte im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: 64 Prozent) anstieg. Im Gegenzug nahm der Anteil der Region GUS ab, vor allem, weil der Wärmebedarf im Vergleich zum Vorjahr an allen Standorten reduziert werden konnte. Sie waren mit 18 Prozent (Vorjahr: 21 Prozent) im Jahr 2018 die zweitstärksten Energieverbraucher der PALFINGER Gruppe. Neben dem Heizungstausch in Velikiye Luki (RU) trugen ein effizienteres Heizungssteuerungssystem am Standort Neftekamsk (RU) sowie der Abriss eines alten, ineffizienten Gebäudes am Standort Archangelsk (RU) dazu bei. Der Anteil Nordamerikas am Gesamtenergieverbrauch blieb mit 12 Prozent (Vorjahr: 11 Prozent) beinahe konstant. Die übrigen Regionen verbrauchen jeweils nur wenige Prozente und verhielten sich im anteiligen Gesamtenergieverbrauch konstant.

in MWh	2016	2017	2018
Elektrizität			
Europäische Union	67.520	74.373	81.319
Ferner Osten	676	663	745
GUS	13.149	14.282	16.262
Mittel- und Südamerika	1.894	2.042	3.126
Nordamerika	10.265	9.448	8.916
Übriges Europa	0	2.586	2.583
	93.504	**103.394**	**112.951**
Wärme (inkl. Prozesswärme)			
Europäische Union	42.253	47.684	47.531
Ferner Osten	77	268	134
GUS	28.743	25.636	18.986
Mittel- und Südamerika	722	504	1.105
Nordamerika	15.233	14.012	15.549
Übriges Europa	0	0	0
	87.029	**88.104**	**83.305**
Treibstoffe			
Europäische Union	11.868	11.459	10.669
Ferner Osten	686	181	202
GUS	4.766	4.173	3.592
Mittel- und Südamerika	253	213	114
Nordamerika	318	331	1.126
Übriges Europa	0	137	49
	17.891	**16.494**	**15.753**
Energieverbrauch nach Kategorien	**198.423**	**207.992**	**212.008**

SPEZIFISCHER ENERGIEVERBRAUCH

Die grundsätzlich positive Entwicklung der Energieeffizienz in der PALFINGER Gruppe in den vergangenen Jahren konnte um einen bedeutenden Schritt weiter vorangetrieben werden: Bezogen auf den Umsatz sank der Energieverbrauchsindex um 11,4 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Das Ziel, die Energieeffizienz jährlich um 1,8 Prozentpunkte zu verbessern, wurde damit im Berichtszeitraum klar erreicht.

Alle Regionen lieferten einen positiven Beitrag zu diesem Gruppenergebnis, in der Europäischen Union verbesserte sich der Index um 9 Prozentpunkte auf 77 Prozent (Vorjahr: 86 Prozent). Eine Verbesserung gab es auch in der Region Ferner Osten auf 79 Prozent (Vorjahr: 106 Prozent), wobei der absolute Energieverbrauch mit rund 1 Mio kWh auf sehr niedrigem Niveau ist. Die Region GUS beeinflusste das Gruppenergebnis maßgeblich und trug durch gutes Wachstum und zielgerichtete Maßnahmen mit einem Indexwert von 78 Prozent (Vorjahr: 95 Prozent) positiv zum Gruppenergebnis bei. Auch die beiden Regionen Amerikas entwickelten sich wieder positiv: In Nordamerika sank der Index um 14 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr, in Mittel- und Südamerika um 19 Prozentpunkte. Die Differenz ist in einmaligen Umsatzeffekten im Jahr 2017 am bereits geschlossenen Standort Porto Alegre (BR) begründet.

in Prozent [1]	2016	2017	2018
Europäische Union	89,0%	86,1%	77,0%
Ferner Osten	122,9%	106,1%	79,0%
GUS	105,4%	94,8%	77,9%
Mittel- und Südamerika	107,9%	119,8%	100,6%
Nordamerika	99,6%	107,2%	93,1%
Übriges Europa	0,0%	100,0%	89,0%
Index: Energieverbrauch bezogen auf Umsatz	**94,8%**	**91,1%**	**79,7%**

1) Menge 2013=100 %.

GRI 302-1, 302-3

Klimaschutz

ABSOLUTE EMISSIONSMENGEN

Die absoluten Treibhausgas-Emissionen berechnen sich auf Basis des Energieverbrauchs. Im Geschäftsjahr 2018 erhöhten sie sich marginal auf 73.086 Tonnen CO_2-Äquivalente (Vorjahr: 72.533 Tonnen; Basisjahr 2013: 50.089 Tonnen). Die direkt erzeugten Emissionen in Scope 1 mit einem Anteil von rund 27 Prozent konnten leicht auf 20.035 Tonnen CO_2-Äquivalente (Vorjahr: 22.030 Tonnen) gesenkt werden. Den größten Teil bildeten die indirekten Scope-2-Emissionen mit 59 Prozent Anteil, das entspricht 43.263 Tonnen CO_2-Äquivalente (Vorjahr: 41.132 Tonnen). Die indirekten, durch Dritte verursachten Scope-3-Emissionen der Energielieferanten sind mit 9.789 Tonnen CO_2-Äquivalente (Vorjahr: 9.371 Tonnen) relativ gering. Die hier angegebenen Scope-3-Emissionen beinhalten nur indirekte Emissionen bedingt durch Energieträger wie beispielsweise Elektrizität oder Erdgas, jedoch nicht Emissionen aus der vorgelagerten Bereitstellung von Materialien, wie Stahl oder Aluminium, oder nachgelagerten Aktivitäten in der Nutzungsphase der Produkte. Diese werden derzeit separat dargestellt.

2018 stiegen die Treibhausgas-Emissionen weniger als der Energieverbrauch. Grund dafür war die positive Entwicklung in der Region GUS sowie das stärkere Wachstum an den europäischen Standorten, an denen der Energiemix grundsätzlich weniger CO_2-intensiv ist. Der Anteil an Grünstrom der Standorte in Bulgarien, Frankreich und Österreich am Gruppenstromverbrauch blieb mit 29 Prozent (Vorjahr: 30 Prozent) relativ konstant. Mit konkreten Projekten, wie Photovoltaik-Anlagen, forciert PALFINGER eine Umstellung an weiteren Standorten.

Die fünf Standorte mit den höchsten CO_2-Emissionen in der PALFINGER Gruppe waren 2018 Lazuri (RO), Velikiye Luki (RU), Council Bluffs (US), Marburg (SI) und Ischimbai (RU). Sie waren gemeinsam für einen Anteil von 59 Prozent verantwortlich.

in t CO_2-Äquivalenten	2016	2017	2018
Scope 1			
Elektrizität	0	0	0
Wärme (inkl. Prozesswärme)	18.061	17.785	15.982
Treibstoffe	4.605	4.245	4.053
	22.666	**22.030**	**20.035**
Scope 2			
Elektrizität	44.858	40.201	42.551
Wärme (inkl. Prozesswärme)	939	931	711
Treibstoffe	0	0	0
	45.797	**41.132**	**43.263**
Scope 3			
Elektrizität	5.015	4.600	5.131
Wärme (inkl. Prozesswärme)	3.906	4.033	3.973
Treibstoffe	810	738	685
	9.731	**9.371**	**9.789**
Treibhausgas-Emissionen durch Energieverbrauch nach Scope 1, 2 und 3	**78.194**	**72.533**	**73.086**

SPEZIFISCHE EMISSIONSMENGEN

Die spezifischen Treibhausgas-Emissionen bezogen auf den Umsatz verringerten sich um 12,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Dieses Ergebnis ist damit noch besser als jenes der Energieeffizienz.

Der positive Effekt kam dabei aus beinahe allen Regionen, vorwiegend jedoch aus GUS und der Europäischen Union. Lediglich die Region Übriges Europa, in der nur der Standort Olve (NO) enthalten ist, entwickelte sich 2018 aufgrund der unregelmäßigen Befüllung der lokalen Dieseltanks negativ. Hier handelt es sich absolut jedoch nur um kleine Mengen.

in Prozent [1]	2016	2017	2018
Europäische Union	91,8%	77,7%	68,0%
Ferner Osten	199,0%	230,9%	199,5%
GUS	108,2%	102,7%	83,9%
Mittel- und Südamerika	118,1%	130,0%	109,1%
Nordamerika	100,7%	107,5%	94,4%
Übriges Europa	0,0%	100,0%	112,2%
Index: Spezifische Treibhausgas-Emissionen bezogen auf Umsatz	**98,7%**	**90,4%**	**78,2%**

1) Menge 2013=100 %.

GRI 305-1, 305-2, 305-3, 305-4

NACHHALTIGE PRODUKTE

Sicherheitsprüfung und Kennzeichnung der Produkte

PALFINGER ist führend bei der Kombination von Bedienungsfreundlichkeit und höchster Sicherheit seiner Produkte. Alle PALFINGER Produkte am internationalen Markt werden entsprechend den jeweils geltenden länderspezifischen Normen angeboten. In Europa sind die Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Sicherheitsnormen, wie EN ISO 13849 – Funktionale Sicherheit, und die zugehörigen Produktnormen, wie beispielsweise die Norm EN 12999 für Ladekrane oder EN 50128 – Sicherheitsrelevante Software für Eisenbahnanwendungen, maßgebend.

Entscheidend ist jedoch die bedienungsfreundliche Umsetzung der Sicherheitsbestimmungen, um sicherzustellen, dass Sicherheitsfeatures nicht als einschränkend empfunden und möglicherweise deaktiviert werden. Alle PALFINGER Produkte werden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft, Verbesserungspotenzial wird stetig realisiert.

Im Berichtszeitraum erhielt das Containerverriegelungssystem des neuen Absetzkippers PS T14 TEC3 die Zertifizierung durch den TÜV-Süd.

Die für Hubladebühnen relevante Norm EN 1756-1 wird zurzeit überarbeitet. PALFINGER rechnet damit, dass zukünftig Bedienungshilfen, wie die Fernbedienung von Ladebordwänden beispielsweise durch Funk, einen größeren Stellenwert erhalten werden. Derartige neue Anforderungen werden mit entsprechenden Neuentwicklungen berücksichtigt.

Produktinnovationen zur Sicherheit der Bediener

Im Jahr 2018 entwickelte PALFINGER eine Reihe von Innovationen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit.

Im Bereich Ladekrane wurden die Standsicherheitsüberwachungssysteme HPSC LOAD und HPSC FSTAB flächendeckend ausgerollt. Die neue Schwenkstütze STZ-M für Ladekrane ist einfach, ergonomisch und kosteneffizient gestaltet. Dadurch ist sie leicht einsetzbar. Der neue elektronische Joystick ermöglicht die Verwendung aller verfügbaren Sicherheits-, Komfort-, und ökologischen Features. Mit der innovativen Multifunktionsanlenkung MFA wird das Umrüsten des Krans komfortabel, schweres Manipulieren von Einsatzwerkzeugen fällt weg.

Bei Hubarbeitsbühnen überarbeitete PALFINGER das Stützenbedienkonzept: Die Bedienung erfolgt nun auch bei der Premium-Klasse vom Boden. Der Anwender muss somit nicht mehrfach aus dem Korb aussteigen, um die verpflichtenden Unterlegplatten unter die Stützen zu bringen. Durch diese Vereinfachung werden die Unterlegplatten konsequenter benutzt, und Anwender verzichten nicht aus Bequemlichkeit darauf.

Das Anti-Kollisionspaket für Hubarbeitsbühnen wurde 2018 zur Serienreife gebracht. Das Ultraschall-System kann an Arbeitskörben montiert werden und gibt ein akustisches und optisches Warnsignal, wenn man sich mit dem Korb einem Hindernis nähert. Der Kunde kann auch eine Verlangsamung oder einen Stopp der Bühnenbewegung einstellen, um Kollisionen und Unfälle einfach zu vermeiden.

Die PAD-Touch Steuerung in Verbindung mit „Automatic Cycle“ vereinfacht die Bedienung eines Abrollkippers. Über den Touch Screen hat der Bediener die Übersicht über den Aktionsbereich und alle Informationen für einen sicheren Transport des Wechselbehälters. Somit kann sich der Anwender auf die Steuerung des Fahrzeugs konzentrieren.

Für Ladebordwände wurden 2018 weitere optional erhältliche Geländervarianten – für die Sicherheit der Bediener auf der Plattform – vorgestellt. Im Bereich Personenlifte führte PALFINGER neue selbstaufstellende seitliche Abrollsicherungen zur Sicherung der Rollstuhlfahrer während des Betriebs ein.
GRI 416-1

Öko-effiziente Produktinnovationen

Alle Produktentwicklungen erfüllen die strengen internen Anforderungen zur Erhöhung der Öko-Effizienz. Durch die Optimierung von Funktionen trägt PALFINGER dazu bei, den allgemeinen Materialeinsatz, den Energieverbrauch und Geräuschemissionen in der Nutzung zu reduzieren sowie die allgemeine Recyclingfähigkeit der Produkte zu verbessern.

Mit der neuen TEC-Reihe der Ladekrane ermöglichte PALFINGER eine signifikante Gewichtseinsparung. Durch das geringere Gewicht am Fahrzeug verringern sich die CO_2-Emissionen. Gleichzeitig wird die Nutzlast erhöht, wodurch weniger Fahrten nötig sind.

Bei allen Neuentwicklungen im Bereich Ladebordwände steht die Reduktion des Eigengewichts im Fokus, um die Nutzlast der Fahrzeuge zu erhöhen. Im September präsentierte PALFINGER mit dem TRAINLIFT TRB-E nun erstmalig auch einen Personenlift für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, der mit einem rein elektrischen Antrieb für den Einsatz in Regionalzügen vorgesehen ist.

Bei Hubarbeitsbühnen erweiterte PALFINGER die Premium-Klasse mit der ersten elektrisch betriebenen Hubarbeitsbühne P 370 KS E. Sie arbeitet leise, effizient und emissionsfrei und ist somit besonders für Nacht- und Indooreinsätze sowie Bauarbeiten in der Innenstadt geeignet. Die P 370 KS E verbindet ein dieselbetriebenes und ein elektrisches Antriebssystem und liefert damit die Leistung und Lebensdauer einer dieselbetriebenen Maschine zu geringen Betriebskosten.

PALFINGER Produkte im Einsatz für Mensch und Umwelt

Das Produktportfolio von PALFINGER umfasst „Lifting Solutions“, die auch ökologischen und sozialen Zwecken dienen. Zum Beispiel werden Ladekrane und Hubarbeitsbühnen im emissionsarmen Bahnverkehr zur Installation, Wartung und Instandhaltung von Eisenbahn-Infrastruktur genutzt. Spezielle Krane werden auf Windkraftanlagen installiert, Forstkrane werden in der Forstwirtschaft, für Biomasse oder im Recyclingbereich eingesetzt. Ebenfalls überwiegend im Recyclingbereich finden die Abroll- und Absetzkipper Verwendung. PALFINGER Einstiegshilfen ermöglichen Menschen in Rollstühlen den leichteren Zugang zu Transportmitteln wie Bussen oder Eisenbahn.

FAIRE WIRTSCHAFT

Steuern nach Ländern

Seit 2017 werden auch die Zahlungen an öffentliche Stellen nach Ländern und Regionen aufgeschlüsselt dargestellt. Sie umfassen ertragsunabhängige Steuern wie etwa die Grundsteuer oder ertragsabhängig die Körperschaftsteuer, abzüglich Subventionen für Investitionen oder Forschung und Entwicklung.

in EUR	2016	2017	2018
Europäische Union			
Belgien	0	0	0
Bulgarien	–173.297	129.821	221.433
Dänemark	0	20.682	198.050
Deutschland	2.075.736	3.074.560	5.473.365
Frankreich	1.101.223	1.579.657	3.156.380
Italien	175.877	361.222	628.239
Niederlande	–361.476	114.764	–63.160
Österreich	12.488.827	13.861.824	11.640.242
Polen	74.693	155.857	102.302
Portugal	48.419	142.916	256.550
Rumänien	1.077.897	1.869.994	3.045.637
Slowakei	11.483	5.213	1.431
Slowenien	1.032.793	1.353.667	2.101.857
Spanien	484.508	1.082.816	1.145.365
Tschechien	1.443	6.208	10.883
Ungarn	130.502	76.812	112.951
Vereinigtes Königreich	123.652	6.600	162.999
	18.292.280	**23.842.614**	**28.194.524**
Ferner Osten			
China	67.483	110.964	94.318
Indien	14.586	15.857	9.722
Japan	2.601	37.019	102.099
Korea	25.508	20.134	88.364
Singapur	84.728	46.807	65.402
Vietnam	21.044	33.298	23.901
	215.950	**264.080**	**383.806**
GUS			
Russland	1.812.433	2.376.233	2.419.251
	1.812.433	**2.376.233**	**2.419.251**
Mittel- und Südamerika			
Argentinien	0	1.175.876	728.685
Brasilien	492.439	524.770	2.105.405
	492.439	**1.700.646**	**2.834.090**
Naher Osten und Afrika			
Katar	290.048	179.022	101.892
Vereinigte Arabische Emirate	26.764	67.734	101.501
	316.812	**246.756**	**203.392**
Nordamerika			
Kanada	2.558.389	3.630.446	4.330.370
Vereinigte Staaten	2.024.789	1.638.996	1.291.729
	4.583.178	**5.269.443**	**5.622.099**
Übriges Europa			
Norwegen	–84.114	92.113	405.766
	–84.114	**92.113**	**405.766**
Öffentliche Stellen – Steuern abzüglich Subventionen	**25.628.978**	**33.791.883**	**40.062.928**

GRI 201-1

GRI-INHALTSINDEX

Seit dem Geschäftsjahr 2017 berichtet PALFINGER nach GRI-Standards. Gemäß den Anforderungen der Global Reporting Initiative (Option: Kern) werden in diesem Bericht die allgemeinen Angaben sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen für die laut Wesentlichkeitsanalyse relevanten Themen anhand von GRI-Angaben beschrieben. Die jeweiligen Verweise sind im nachfolgenden GRI-Inhaltsindex zu dem entsprechenden Kapitel mit Seitenangabe angeführt und im gesamten integrierten Geschäftsbericht durch das entsprechende Symbol gekennzeichnet. PALFINGER bekennt sich seit 2013 auch zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact und verdeutlicht den Fortschritt gemeinsam mit einer GRI-Verknüpfung in der Impact-Tabelle.

GRI 102-55
Impact-Tabelle, Seite 218
www.palfinger.ag/de/news/publikationen/nachhaltigkeits-publikationen

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung
GRUNDLAGEN			
GRI 101: Grundlagen 2016			
ALLGEMEINE ANGABEN			
Organisationsprofil			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	**102-1:** Name der Organisation	PALFINGER auf einen Blick S. 21	
	102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	PALFINGER auf einen Blick S. 21; Kunden und Händlernetzwerk S. 62	
	102-3: Ort des Hauptsitzes	PALFINGER auf einen Blick S. 21	
	102-4: Betriebsstätten	Gesellschaften der PALFINGER Gruppe Umschlag hinten	
	102-5: Eigentum und Rechtsform	Eigentumsverhältnisse S. 31; Angaben gemäß § 243a UGB S. 74	
	102-6: Bediente Märkte	Regionen und Branchen nach Segmenten S. 60; Kunden und Händlernetzwerk S. 62; Entwicklung der Segmente S. 108	
	102-7: Größenordnung der Organisation	PALFINGER auf einen Blick S. 21; Geschäftsentwicklung 2018 S. 66	
	102-8: Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter UNGC 3-6	Beschäftigungsentwicklung S. 94; Beschäftigungsentwicklung (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 229	
	102-9: Lieferkette	Wertschöpfung S. 54; Lieferanten S. 64; Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 65	
	102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Lieferanten S. 64; Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 65; Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe S. 71	
	102-11: Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen UNGC 7-9	Risikobericht S. 77	
	102-12: Externe Initiativen	Über diesen Bericht S. 6; Ratings S. 30; Engagement S. 50	
	102-13: Mitgliedschaft in Verbänden	Engagement S. 50	
Strategie			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	**102-14:** Aussagen der Führungskräfte	Vorwort des Vorstands S. 7	
	102-15: Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	Risikobericht S. 77	
Ethik und Integrität			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	**102-16:** Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen UNGC 10	Strategie und Value Management S. 33; HR-Strategie 2020 S. 86; Unternehmenskultur S. 87; Gruppenrichtlinien und Code of Conduct S. 122	

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung
	102-17: Verfahren für ethische Beratung und Bedenken UNGC 10	Gruppenrichtlinien und Code of Conduct S. 122; Interne Audits und Risk Management S. 123	
Führung			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	**102-18:** Führungsstruktur	Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 243c Absatz 2 UGB und § 267b UGB S. 116	
	102-19: Befugniserteilende Stelle	Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 243c Absatz 2 UGB und § 267b UGB S. 116	
	102-20: Verantwortung der Führungsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 243c Absatz 2 UGB und § 267b UGB S. 116	
	102-21: Einbindung der Stakeholder bei ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	Stakeholder S. 42	
	102-22: Die Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 243c Absatz 2 UGB und § 267b UGB S. 116	
	102-24: Nominierung und Wahl des höchsten Kontrollorgans	Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 243c Absatz 2 UGB und § 267b UGB S. 116	
	102-32: Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Nachhaltigkeitsmanagement S. 44	
Stakeholdereinbeziehung			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	**102-40:** Liste der Stakeholder-Gruppen	Stakeholder S. 42	
	102-41: Tarifverhandlungen UNGC 3-6	Attraktiver Arbeitgeber S. 89	
	102-42: Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	Stakeholder S. 42	
	102-43: Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	Stakeholder S. 42; Unternehmenskultur S. 87	
	102-44: Schlüsselthemen und Anliegen	Stakeholder S. 42	
Berichtspraktiken			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	**102-45:** Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	Gesellschaften der PALFINGER Gruppe Umschlag hinten	
	102-46: Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 214	
	102-47: Liste der wesentlichen Themen	Strategische Säulen und nachhaltige Aspekte S. 35; Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 218	
	102-48: Neuformulierung der Informationen	Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 214	
	102-49: Änderungen bei der Berichterstattung	Nachhaltigkeitsmanagement S. 44	
	102-50: Berichtszeitraum	Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 214	
	102-51: Datum des aktuellsten Berichts	Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 214	
	102-52: Berichtszyklus	Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 214	
	102-53: Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	Impressum Umschlag hinten	

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung
	102-54: Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Über diesen Bericht S. 6	
	102-55: GRI-Inhaltsindex	GRI-Inhaltsindex (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 247	
	102-56: Externe Prüfung	Bericht über die unabhängige Prüfung der nichfinanziellen Berichterstattung S. 263	
WESENTLICHE THEMEN & ZUSÄTZLICHE THEMEN			
GRI 200: Ökonomische Themen			
Wesentliches Thema: **Produktforschung und -entwicklung**			
GRI 103: Managementansatz 2016	**103-1:** Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; Forschung und Entwicklung S. 96; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 218	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Forschung und Entwicklung S. 96; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 224, Nachhaltige Produkte (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 244	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Forschung und Entwicklung S. 96; Nachhaltige Produkte (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 244	
	PALFINGER KPI: Forschungs- und Entwicklungskosten	Forschung und Entwicklung S. 96	
Wesentliches Thema: **Innovation in der Produktion**			
GRI 103: Managementansatz 2016	**103-1:** Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; Forschung und Entwicklung S. 96; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 218	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Forschung und Entwicklung S. 96, Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 224	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Forschung und Entwicklung S. 96	
	PALFINGER KPI: Forschungs- und Entwicklungskosten	Forschung und Entwicklung S. 96	
Wesentliches Thema: **Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells**			
GRI 103: Managementansatz 2016	**103-1:** Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Strategische Säulen und nachhaltige Aspekte S. 35; Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 218	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Strategische Säulen und nachhaltige Aspekte S. 35; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 224	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Strategische Säulen und nachhaltige Aspekte S. 35; Finanzströme an Stakeholder S. 43	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	**201-1:** Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Stakeholder S. 42; Engagement S. 50; Faire Wirtschaft (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 246	
	201-2: Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen	Risikobericht S. 77	Einschränkungen aufgrund einer Verschwiegenheitspflicht: Kosten des Handelns sind interner Natur und werden nicht veröffentlicht.
	PALFINGER KPI: Managementsysteme	Qualitätsmanagement S. 101; Managementsysteme im Einsatz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 215	
Wesentliches Thema: **Compliance mit rechtlichen und ethischen Standards**			
GRI 103: Managementansatz 2016	**103-1:** Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; Risikobericht S. 77; Faire Wirtschaft S. 122; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 218	

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Risikobericht S. 77; Faire Wirtschaft S. 122; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 224	
	103-3: Prüfung des Management-ansatzes	Faire Wirtschaft S. 122	
GRI 205: Korruptions-bekämpfung 2016	**205-1:** Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden UNGC 10	Interne Audits und Risk Management S. 123	
	205-2: Informationen und Schulungen zu Strategien und Maßnahmen zur Korruptions-bekämpfung UNGC 10	Gruppenrichtlinien und Code of Conduct S. 122; Informationen über Leitlinien und Unternehmentsethik S. 123; Nachhaltigkeits-programm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 224	Keine Informationen verfügbar: Schulungen in Form von E-Learning sind geplant. Ein Korruptionstraining ist für 2019 geplant.
	205-3: Bestätigte Korruptions-vorfälle und ergriffene Maßnahmen UNGC 10	Interne Audits und Risk Management S. 123	
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	**206-1:** Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	Interne Audits und Risk Management S. 123	
GRI 307: Umwelt-Compliance 2016	**307-1:** Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen UNGC 7-9	Interne Audits und Risk Management S. 123	
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	**417-2:** Verstöße in Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungs-informationen und der Kennzeichnung	Interne Audits und Risk Management S. 123	
	417-3: Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Interne Audits und Risk Management S. 123	
GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016	**419-1:** Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	Interne Audits und Risk Management S. 123	
Wesentliches Thema: **Industrie 4.0 und Digitalisierung**			
GRI 103: Managementansatz 2016	**103-1:** Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Strategische Säulen und nachhaltige Aspekte S. 35; Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; Wertschöpfung S. 54, Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe S. 71, Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 218	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Strategische Säulen und nachhaltige Aspekte S. 35; Forschung und Entwicklung S. 96; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 224	
	103-3: Prüfung des Management-ansatzes	Strategische Säulen und nachhaltige Aspekte S. 35; Forschung und Entwicklung S. 96	
Indirekt ökonomische Auswirkungen			
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	**203-2:** Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Risikobericht S. 77	
GRI 300: Ökologische Themen			
Wesentliches Thema: **Produktlebenszyklus**			
GRI 103: Managementansatz 2016	**103-1:** Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; Forschung und Entwicklung S. 96; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 218	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Forschung und Entwicklung S. 96	
	103-3: Prüfung des Management-ansatzes	Forschung und Entwicklung S. 96	
	PALFINGER KPI: Verschnitt	Effiziente Nutzung von Rohstoffen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 238	
	PALFINGER KPI: Gewährleistungskosten	Qualitätsmanagement S. 101	

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung
Wesentliches Thema: **Energieeffizienz und Klimaschutz**			
GRI 103: Managementansatz 2016	**103-1:** Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; Energieeffizienz S. 104; Klimaschutz S. 106; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 218	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Energieeffizienz S. 104; Klimaschutz S. 106; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 224	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Energieeffizienz S. 104; Klimaschutz S. 106; Energieeffizienz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 241; Klimaschutz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 243	
GRI 302: Energie 2016	**302-1:** Energieverbrauch innerhalb der Organisation UNGC 7-9	Energieeffizienz S. 104; Energieeffizienz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 241	Nicht zutreffend: PALFINGER hat keinen Kühlenergie- oder Dampfverbrauch sowie verkauft keine Energie.
	302-3: Energieintensität UNGC 7-9	Energieeffizienz S. 104; Kennzahlendefinition S. 126, Energieeffizienz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 241	
GRI 305: Emissionen 2016	**305-1:** Direkte THG-Emissionen (Scope 1) UNGC 7-9	Klimaschutz S. 106; Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang), S. 214, Klimaschutz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 243	Nicht zutreffend: PALFINGER produziert keine biogenen CO_2-Emissionen.
	305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) UNGC 7-9	Klimaschutz S. 106; Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang), S. 214, Klimaschutz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 243	
	305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) UNGC 7-9	Klimaschutz S. 106; Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang), S. 214, Klimaschutz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 243	Nicht zutreffend: PALFINGER produziert keine biogenen CO_2-Emissionen.
	305-4: Intensität der THG-Emissionen UNGC 7-9	Klimaschutz S. 106; Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang), S. 214, Klimaschutz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 243	
	PALFINGER KPI: Managementsysteme	Umwelt- und Energiemanagement S. 107; Managementsysteme im Einsatz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 215	
Wesentliches Thema: **Rohstoffbedarf und -effizienz**			
GRI 103: Managementansatz 2016	**103-1:** Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; Effiziente Nutzung von Rohstoffen S. 102; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 218	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Effiziente Nutzung von Rohstoffen S. 102, Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 224	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Effiziente Nutzung von Rohstoffen S. 102; Effiziente Nutzung von Rohstoffen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 238	
GRI 301: Materialien 2016	**301-1:** Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen UNGC 7-9	Effiziente Nutzung von Rohstoffen S. 102; Effiziente Nutzung von Rohstoffen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 238	Nicht zutreffend: PALFINGER verwendet keine erneuerbaren Materialien.
	PALFINGER KPI: Verschnitt	Effiziente Nutzung von Rohstoffen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 238	
	PALFINGER KPI: Gefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle S. 102; Gefährliche Abfälle (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 239	
Umweltbewertung der Lieferanten			
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	**308-1:** Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden UNGC 7-9	Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 65	
	308-2: Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen UNGC 7-9	Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 65	

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung
GRI 400: Soziale Themen			
Wesentliches Thema: **Sicherheit der Produkte**			
GRI 103: Managementansatz 2016	**103-1:** Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; Sichere und effiziente Produkte S. 97; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 218	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Sichere und effiziente Produkte S. 97; Interne Audits und Risk Management S. 123; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 224	
	103-3: Prüfung des Management-ansatzes	Sichere und effiziente Produkte S. 97; Interne Audits und Risk Management S. 123; Nachhaltige Produkte (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 244	
GRI 416: Kundengesundheit und Kundensicherheit 2016	**416-1:** Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungs-kategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Sichere und effiziente Produkte S. 97; Nachhaltige Produkte (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 244	
	416-2: Verstöße in Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	Sichere und effiziente Produkte S. 97; Interne Audits und Risk Management S. 123	Nicht zutreffend: Unabhängig von Verschulden wird jeglicher Vorfall dokumentiert und untersucht. Aufgrund des Geschäftsmodells von PALFINGER werden Dienstleistungsvorfälle nicht gesondert erfasst.
Wesentliches Thema: **Gesundheit und Sicherheit**			
GRI 103: Managementansatz 2016	**103-1:** Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; Gesundheit und Sicherheit S. 92; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 218	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Gesundheit und Sicherheit S. 92; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 224	
	103-3: Prüfung des Management-ansatzes	Gesundheit und Sicherheit S. 92; Gesundheit und Sicherheit (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 236	
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2016	**403-2:** Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	Gesundheit und Sicherheit S. 92; Kennzahlendefinition S. 126, Gesundheit und Sicherheit (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 236	
	PALFINGER KPI: Managementsysteme	Gesundheit und Sicherheit S. 92; Managementsysteme im Einsatz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 215	
Wesentliches Thema: **Mitarbeiterentwicklung**			
GRI 103: Managementansatz 2016	**103-1:** Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; Attraktiver Arbeitgeber S. 89; Lernende Organisation S. 91; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 218	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Attraktiver Arbeitgeber S. 89; Lernende Organisation S. 91; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 224	
	103-3: Prüfung des Management-ansatzes	Attraktiver Arbeitgeber S. 89; Lernende Organisation S. 91; Lernende Organisation (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 235	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	**404-1:** Durchschnittliche Stunden-zahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Lernende Organisation S. 91; Lernende Organisation (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 235	
	PALFINGER KPI: Mitarbeitergespräche	Attraktiver Arbeitgeber S. 89	

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung
Wesentliches Thema: **Attraktive Beschäftigung**			
GRI 103: Managementansatz 2016	**103-1:** Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; HR-Strategie 2020 S. 86; Unternehmenskultur S. 87; Attraktiver Arbeitgeber S. 89; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 218	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	HR-Strategie 2020 S. 86; Unternehmenskultur S. 87; Attraktiver Arbeitgeber S. 89; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 224	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Unternehmenskultur S. 87; Attraktiver Arbeitgeber S. 89; Beschäftigungsentwicklung S. 94; Beschäftigungsentwicklung (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 229	
GRI 401: Beschäftigung 2016	**401-1:** Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation UNGC 3-6	Beschäftigungsentwicklung S. 94; Beschäftigungsentwicklung (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 229	
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016	**405-1:** Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten UNGC 3-6	Beschäftigungsentwicklung S. 94; Vorstand S. 117; Aufsichtsrat S. 118; Diversitätskonzept S. 120; Beschäftigungsentwicklung (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 229	Nicht zutreffend: PALFINGER differenziert seine Diversität nur in Geschlecht, Alter und Nationalität aufgrund von Relevanz.
Wesentliches Thema: **Unternehmenskultur und -werte**			
GRI 103: Managementansatz 2016	**103-1:** Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Nachhaltigkeitsmanagement S. 44; Unternehmenskultur S. 87; Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 218	
	103-2: Der Managementansatz und seine Komponenten	Unternehmenskultur S. 87; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 224	
	103-3: Prüfung des Managementansatzes	Unternehmenskultur S. 87	
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis			
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	**402-1:** Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Unternehmenskultur S. 87	
Gleichbehandlung			
GRI 406: Gleichbehandlung 2016	**406-1:** Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Diversität S. 88	
Vereinigungsfreiheit und Kollektivvereinbarungen			
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	**407-1:** Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte UNGC 1-6	Unternehmenskultur S. 87	Nicht zutreffend: Vereinigungsfreiheit ist kein wesentliches Thema bei PALFINGER und wird dementsprechend nur qualitativ beschrieben.
Kinderarbeit			
GRI 408: Kinderarbeit 2016	**408-1:** Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit UNGC 1-6	Unternehmenskultur S. 87; Gruppenrichtlinien und Code of Conduct S. 122	
Zwangs- oder Pflichtarbeit			
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	**409-1:** Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit UNGC 1-6	Unternehmenskultur S. 87; Gruppenrichtlinien und Code of Conduct S. 122	

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung
Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte			
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016	**412-1:** Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde UNGC 1-6	Interne Audits und Risk Management S. 123	
	412-2: Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren UNGC 1-6	Information über Leitlinien und Unternehmensethik S. 123	Keine Informationen verfügbar: Schulungen in Form von E-Learning sind geplant.
Lokale Gemeinschaften			
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	**413-1:** Geschäftsstandorte mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Stakeholder S. 42; Engagement S. 50	Nicht zutreffend: kein wesentliches Thema, demnach qualitative Beschreibung von Engagement mit lokalen Gemeinschaften ausreichend.
Soziale Bewertung der Lieferanten			
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	**414-1:** Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden UNGC 1-6	Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 65	
	414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen UNGC 1-6	Lieferanten S. 64; Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 65	
Politik			
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	**415-1:** Parteispenden UNGC 10	Engagement S. 50	

Wie es geschrieben steht.

ERKLÄRUNG & BERICHTE

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2018 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 der PALFINGER AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht zum 31. Dezember 2018 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bergheim, am 6. Februar 2019

Der Vorstand der PALFINGER AG

Ing. Andreas Klauser e.h.
Vorstandsvorsitzender

Dr. Felix Strohbichler e.h.
Vorstand für Finanzen

DI Martin Zehnder, MBA e.h.
Vorstand für Produktion und Technik

BERICHTE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der

PALFINGER AG, Bergheim bei Salzburg,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzen und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Bewertung von Firmenwerten – Werthaltigkeitstest gem. IAS 36

Titel	**Bewertung von Firmenwerten – Werthaltigkeitstest gem. IAS 36 für die Firmenwerte, die der CGU Area Business Marine zugeordnet sind**
Risiko	PALFINGER weist Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen in Höhe von insgesamt 145,0 Mio EUR (Vorjahr 147,6 Mio EUR) aus. Im Segment SEA sind davon 74,4 Mio € der CGU Business Area Marine (CGU Marine) zugeordnet. Eine Fehlerfeststellung der OePR im Jahr 2018 betreffend die Bewertung zukünftiger Kosteneinsparungs- und Maßnahmenpotenziale hat zu einem geänderten Werthaltigkeitstest für den 31. Dezember 2017 und gemäß IAS 8.42 zu einer nachträglichen Wertminderung des Firmenwertes in der CGU Marine in Höhe von 82,4 Mio EUR geführt (Rückwirkende Anpassungen, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern). In den Werthaltigkeitstest nach IAS 36 für 2018 sind diese geänderten Schätzungsannahmen auf Basis des aktuellen Kenntnisstandes eingeflossen. Die ökonomischen Rahmenbedingungen und das wirtschaftliche Umfeld sind im Zeitpunkt der Schätzung des Nutzungswertes (Value-in-use) zu berücksichtigen. Der erzielbare Betrag ist vom verwendeten Diskontierungssatz (WACC), sowie von den erwarteten und geplanten Mittelzuflüssen in der Mittelfristplanung und in der Ewigen Rente abhängig. Das wesentliche Risiko besteht in den aktuellen Schätzungen dieser zukünftigen Cash Flows. Dabei stellen die zeitliche Umsetzung der gesetzten Restrukturierungsmaßnahmen in der CGU Marine und deren Ergebnissen in den Kosteneinsparungspotenzialen eine wesentliche Einflussgröße dar. Die Angaben zu den Erläuterungen der Firmenwerte und deren Bewertungen sind im Konzernanhang in den Erläuterungen (28) enthalten. Die Angaben zu den rückwirkenden Anpassungen sind auf Seite 144 des Konzernanhangs erläutert.
Adressierung im Rahmen der Abschlussprüfung	Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahmen und Schätzungen des Managements kritisch hinterfragt und dabei unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt: • Durchsicht der geänderten Planungsunterlagen für die CGU Marine sowie Plausibilisierung und Analyse der wesentlichen Wertetreiber (Umsatz, Aufwendungen, Investitionen, Veränderungen im Working Capital, und Auswirkungen der umgesetzten und geplanten Restrukturierungsmaßnahmen), um die Angemessenheit dieser Planungen zu verifizieren. • Überprüfung, ob die geänderten Cash-Flow-Annahmen 2017 auch in den neuen Planungen zum Impairmentest 2018 berücksichtigt wurden. • Überleitung der genehmigten Planungen des Geschäftsjahres 2019 und Folgejahre für die CGU Marine mit den Cash-Flow-Planungen, die im Impairmenttest 2018 gemäß IAS 36 verwendet werden sowie Analyse der wesentlichsten Veränderungen im Working Capital und Analyse, ob die verbleibenden in den Mittelzuflüssen enthaltenen Effekte aus Restrukturierungsmaßnahmen im Sinne des IAS 36 ausreichend substantiiert sind. • Durchsicht der im Rahmen des Restrukturierungsprojektes definierten und bewerteten Maßnahmen nach Härtegraden und deren Ergebnisauswirkungen. • Durchführung einer Risikoanalyse durch Simulation von Auswirkungen von technischen Bewertungsparametern mittels DCF-Berechnungen und Downside Bewertungsszenarien, die sich aus dem Impairmenttest 2018 nach IAS 36 für die CGU Marine auf Konzernebene ergeben. • Prüfung der angewandten Methodik, der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen sowie Plausibilisierung der Diskontierungssätze sowie der Planungsansätze unter Beiziehung von unseren Bewertungsspezialisten sowie Benchmarking der Planungsannahmen bezüglich Umsatzwachstum und EBIT Marge durch Analysteneinschätzungen und Peer Group Daten („outside-in“ Analyse). • Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der rückwirkenden Anpassungen nach IAS 8 und der diesbezüglichen verpflichtenden Erläuterungen im Konzernabschluss 2018. • Prüfung der Pflichtangaben zum Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 im Konzernanhang 2018.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

• Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
• Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
• Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
• Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
• Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
• Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und sofern einschlägig damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortung zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich im Widerspruch zum Konzernabschluss steht oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheint.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

URTEIL

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

ERKLÄRUNG

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Konzernabschluss oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder ob sie sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 7. März 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. Juli 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit Geschäftsjahr 2008 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Diether Dämon.

Salzburg, am 6. Februar 2019

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Gerhard Schwartz e.h.

Wirtschaftsprüfer

Mag. Diether Dämon e.h.

Wirtschaftsprüfer

1) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

BERICHT ÜBER DIE UNABHÄNGIGE PRÜFUNG DER NICHTFINANZIELLEN BERICHTERSTATTUNG

Unabhängige Prüfung der Aussagen und Daten der nichtfinanziellen Berichterstattung 2018 der PALFINGER AG

Der deutsche Text des unterschriebenen Berichts über die unabhängige Prüfung, welcher sich auf die deutsche Version der nichtfinanziellen Berichterstattung 2018 bezieht, stellt die ausschließlich rechtverbindliche Fassung dar. Die englische Übersetzung hat keinerlei Rechtswirkung, insbesondere kann sie nicht zur Interpretation des deutschen Textes herangezogen werden.

AUFTRAGSGEGENSTAND

Wir wurden von der PALFINGER AG mit der Durchführung einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (nachfolgend „Prüfung") der Aussagen und Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2018 (nachfolgend „Berichterstattung") der PALFINGER AG, erstellt nach den Anforderungen gemäß § 267a UGB Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) sowie den GRI-Standards, Kern-Option, beauftragt.

Die Prüfung umfasste die Berichterstattung wie folgt:

• „Integrierter Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2018" hinsichtlich der Angaben und Verweise vom GRI-Inhaltsindex in die Berichterstattung.

Im Bericht wurden die im GRI-Inhaltsindex angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinaus gehende weitere (Web-) Verweise, geprüft.

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

KLARSTELLUNGEN DES PRÜFAUFTRAGES

• Gegenstand unseres Auftrags war weder eine Abschlussprüfung, noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Leistungsindikatoren und Aussagen sowie Informationen aus dem Corporate Governance Bericht und der Risikoberichterstattung wurden von uns keiner Prüfung unterzogen. Wir überprüften die GRI-konforme Darstellung dieser Informationen in der Berichterstattung.
• Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstiger doloser Handlungen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags.
• Die Prüfung zukunftsbezogener Angaben war nicht Gegenstand unseres Auftrags.
• Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, wurden nicht geprüft. Es wurde lediglich die korrekte Übernahme der relevanten Angaben und Daten in die Berichterstattung überprüft.

KRITERIEN

Wir beurteilten die Informationen in der Berichterstattung auf Basis der folgenden für das Geschäftsjahr 2018 maßgeblichen Kriterien (nachfolgend „die Kriterien"):

• Anforderungen gemäß und § 267a UGB (NaDiVeG) sowie den GRI-Standards[1]

Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Prüfauftrags angemessen sind.

VERANTWORTUNG DES MANAGEMENTS

Das Management der PALFINGER AG ist für die Erstellung der Berichterstattung sowie für die darin enthaltenen Informationen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien, verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Entwicklung, Implementierung und Sicherstellung von internen Kontrollen. Diese sind für die Erstellung der Berichterstattung maßgeblich, um wesentliche falsche Angaben auszuschließen.

UNSERE VERANTWORTUNG

Unsere Verantwortung besteht darin, ein Urteil über die Informationen in der Berichterstattung auf Basis einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit abzugeben.

Wir haben unseren Prüfauftrag unter Beachtung des „International Federation of Accountants' ISAE 3000 Revised" Standards sowie des von der „International Federation of Accountants" (IFAC) herausgegebenen „Code of Ethics for Professional Accountants" - worin Regelungen zu unserer Unabhängigkeit enthalten sind - geplant und durchgeführt.

Gegenstand unserer Leistung ist es nicht, Interessen spezifischer Dritter zu berücksichtigen. Sie dient daher ausschließlich dem Auftraggeber und nur für dessen Zwecke. Sie ist somit nicht darauf ausgerichtet und dazu bestimmt, Dritten als Entscheidungsgrundlage zu dienen.

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe"[2] ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber der PALFINGER AG und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

UNSERE VORGEHENSWEISE

Wir haben alle erforderlichen Prüfungshandlungen durchgeführt, um eine ausreichende und geeignete Basis für unser Urteil sicherzustellen. Die Prüfung wurde am Hauptsitz der Gesellschaft in Bergheim durchgeführt. Wesentliche Prüfungshandlungen von uns waren:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen bezüglich der geprüften Berichtsinhalte, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;
- Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der Berichterstattung zu beurteilen und um zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- Erhebung der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung in der Berichterstattung;
- Durchführung analytischer Prüfungshandlungen auf Unternehmensebene;
- Durchführung von Standortbegehungen in Bergheim, um Nachweise zu Leistungskennzahlen zu erhalten. Darüber hinaus führten wir stichprobenartige Datenprüfungen auf Standortebene hinsichtlich Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Aktualität durch;
- Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet worden sind. Dies umfasste die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verlässlicher und vollständiger Art und Weise berichtet worden sind;
- Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen worden sind, über welche in externen Medien Bericht erstattet worden ist und zu welchen wesentliche Wettbewerber in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;
- Evaluierung der Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung von branchenspezifischen Megatrends sowie Aspekten von IIRC[3] und GRI;
- Beurteilung, ob die Anforderungen gemäß § 267a UGB angemessen adressiert wurden;

• Überprüfung der Vollständigkeit der Berichterstattung gemäß den in den GRI Leitlinien angeführten Gemeinsamkeiten mit den „Zehn Prinzipien" des Global Compact der Vereinten Nationen[4];
• Stichprobenartige Überprüfung der Aussagen in der Berichterstattung auf Basis der Berichtsgrundsätze der GRI-Standards und
• Beurteilung, ob für die Kern-Option die GRI-Standards konform angewendet wurden.

UNSERE BESTÄTIGUNG

Auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Informationen in der Berichterstattung nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien sind.

Wien, 6. Februar 2019

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Stefan Uher e.h. **ppa. Dr. Christine Jasch e.h.**

GRI 102-56

1) https://www.globalreporting.org/standards/
2) Fassung vom 18. April 2018, herausgegeben von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Kapitel 7, http://www.kwt.or.at/PortalData/1/Resources/aab/AAB_2018_de.pdf
3) http://www.theiirc.org/international-ir-framework/
4) https://www.globalreporting.org/resourcelibrary/UNGC-G4-linkage-publication.pdf

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen und ist in fünf Sitzungen am 7. Februar, 16. April, 28. Mai, 24. September und 10. Dezember 2018 unter Teilnahme des Vorstands zusammengekommen. Darüber hinaus informierte der Vorstand den Aufsichtsrat laufend schriftlich und mündlich über den Geschäftsgang und die Lage der Gesellschaft sowie der Konzernunternehmen. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig in Kontakt und diskutierte mit ihm die Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikolage des Unternehmens.

Neben der aktuellen Entwicklung und Planung befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit der Strategie in den einzelnen Segmenten, Veränderungen im Vorstand, größeren Investitionsentscheidungen, ökonomischen, ökologischen wie gesellschaftlichen Risiken, den Entwicklungen im gruppenweiten Nachhaltigkeitsmanagement sowie der Kooperation mit der chinesischen SANY-Gruppe. Die Prüfungs-, Nominierungs- und Vergütungsausschüsse traten im Geschäftsjahr regelmäßig zusammen. Im Mittelpunkt der Erörterungen standen die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns, die Suche und Bestellung eines neuen Vorstandsvorsitzenden sowie die Zusammenarbeit im Vorstand.

Der Jahresabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2018 und der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, geprüft. Die Prüfung ergab, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und die Bestimmungen der Satzung beachtet wurden. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben, sodass für 2018 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Dies gilt auch für den Konzernabschluss. Der nach IFRS (wie in der EU anzuwenden) aufgestellte Konzernabschluss ist um den Konzernlagebericht und weitere Erläuterungen gemäß § 245a UGB ergänzt worden.

Der Aufsichtsrat billigt den aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018. Der Jahresabschluss 2018 der PALFINGER AG ist damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem gemäß § 244 ff UGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht einverstanden. Den Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeitern von PALFINGER Dank und Anerkennung für ihren großen Einsatz und die hervorragenden Leistungen im Geschäftsjahr 2018 aus.

Bergheim, am 18. Februar 2019

Ing. Hubert Palfinger jun. e.h.
Vorsitzender des Aufsichtsrats

IMPRESSUM

PALFINGER AG
Lamprechtshausener Bundesstraße 8
5101 Bergheim
Österreich
www.palfinger.ag

KONTAKT

Investor Relations
Tel. +43 662 2281-81100
Fax +43 662 2281-81070
www.palfinger.ag

Andreas Klauser, Vorstandsvorsitzender
DW 81008, a.klauser@palfinger.com

Hannes Roither, Konzernsprecher
DW 81100, h.roither@palfinger.com

Daniela Werdecker-Davies, Nachhaltigkeitsmanagement
DW 81105, d.werdecker-davies@palfinger.com
GRI 102-53

Beratung und inhaltliches Konzept
Scholdan & Company
Doris Gstatter . IR & mehr (Textredaktion)

Beratung Nachhaltigkeitsaspekte
Denkstatt GmbH

Konzept und Gestaltung
Rahofer Werbeagentur

Satz
Inhouse produziert mit firesys

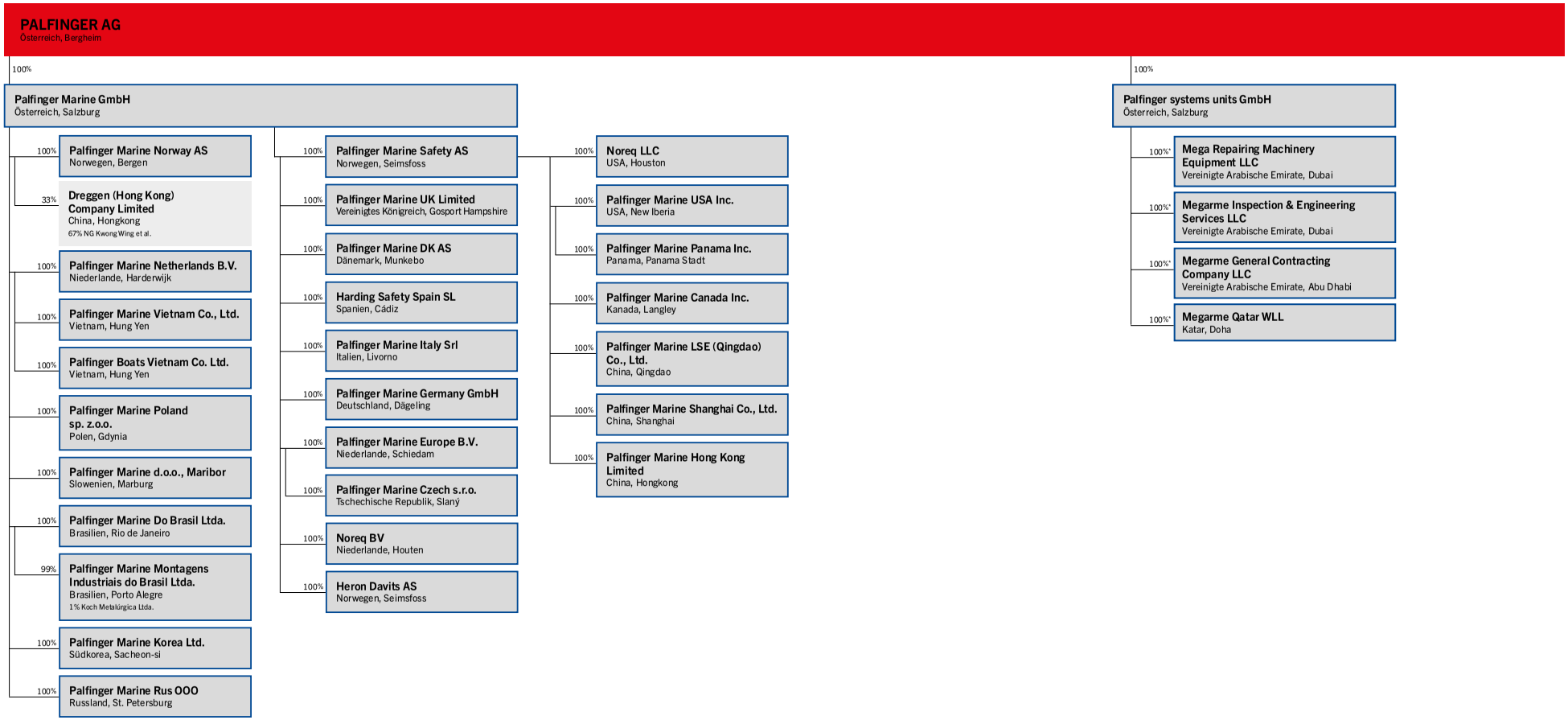
Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter" oder „Arbeitnehmer" werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Wörtern wie „erwarten", „planen", „rechnen" etc. umschrieben. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den hier dargestellten Erwartungen abweichen. Ebenso können sich in Einzelfällen aufgrund interner Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität Änderungen in den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren der Vorjahre ergeben haben.

Veröffentlicht am 18. Februar 2019
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

GESELLSCHAFTEN DER PALFINGER GRUPPE

GESELLSCHAFTEN DER PALFINGER GRUPPE



- Vollkonsolidierung
- Bewertung nach Equity und sonstige Beteiligungen
- * Anteile teilweise treuhänderisch gehalten

Stand per 31. Dezember 2018

Beilage 1

JAHRESABSCHLUSS

UND LAGEBERICHT

ZUM 31. DEZEMBER 2018

DER

PALFINGER AG, BERGHEIM BEI SALZBURG

PALFINGER AG, Bergheim bei Salzburg

31. Dezember 2018

B I L A N Z ZUM 31. DEZEMBER 2018

A K T I V A

	EUR	EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Stand 31.12.2017 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, Rechte		4.107.950,71		3.150
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten,				
einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	30.398.254,25			26.107
davon Grundwert EUR 9.371.877,25 (2017 TEUR 5.667)				
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.252,00			6
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.305.491,00			6.314
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	11.115.544,75			2.524
		47.823.542,00		34.951
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	354.021.150,97			265.877
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	80.297.954,15			81.546
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	871.285,40			1.074
4. Sonstige Ausleihungen	21.257.290,19			25.520
		456.447.680,71		374.017
			508.379.173,42	412.118
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	232.320,24			175
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	836.314,41			763
		1.068.634,65		938
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	563.270,67			541
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2017 TEUR 0)				
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	681.001.922,46			786.071
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2017 TEUR 0)				
3. Forderungen gegenüber Unternehmen,				
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	523.421,43			951
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 500.000,00 (2017 TEUR 500)				
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	7.960.059,87			1.677
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 296.082,56 (2017 TEUR 269)				
		690.048.674,43		789.240
III. Wertpapiere und Anteile				
Sonstige Wertpapiere und Anteile		230,70		0 *)
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		2.140.655,28		9.874
			693.258.195,06	800.052
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			3.748.216,21	3.818
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			2.590.416,00	2.676
			1.207.976.000,69	1.218.664

P A S S I V A

	EUR	EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Stand 31.12.2017 TEUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital		37.593.258,00		37.593
Übernommenes Grundkapital EUR 37.593.258,00 (2017 TEUR 37.593)				
II. Kapitalrücklagen				
1. Gebundene	90.087.230,78			90.087
2. Nicht gebundene	514.345,75			514
		90.601.576,53		90.601
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	290.691,34			291
2. Andere (freie) Rücklagen	2.613.505,77			2.614
		2.904.197,11		2.905
IV. Bilanzgewinn		324.008.542,53		306.750
davon Gewinnvortrag EUR 289.081.452,12 (2017 TEUR 265.669)				
			455.107.574,17	437.849
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Abfertigungen		3.697.693,22		4.047
2. Rückstellungen für Pensionen		2.353.903,28		2.234
3. Steuerrückstellungen		0,00		5.218
4. Sonstige Rückstellungen		13.542.241,26		9.904
			19.593.837,76	21.403
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		568.049.596,96		573.611
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 87.865.535,82 (2017 TEUR 114.261)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 480.184.061,14 (2017 TEUR 459.350)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.530.024,19		4.790
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.530.024,19 (2017 TEUR 4.790)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2017 TEUR 0)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		154.666.930,88		173.082
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 154.666.930,88 (2017 TEUR 173.082)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2017 TEUR 0)				
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,				
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		181.183,29		1
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 181.183,29 (2017 TEUR 1)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2017 TEUR 0)				
5. Sonstige Verbindlichkeiten		4.846.853,44		7.928
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.831.188,44 (2017 TEUR 7.913)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 15.665,00 (2017 TEUR 15)				
davon aus Steuern EUR 789.391,34 (2017 TEUR 806)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 789.391,34 (2017 TEUR 806)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2017 TEUR 0)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 585.165,81 (2017 TEUR 512)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 585.165,81 (2017 TEUR 512)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2017 TEUR 0)				
Summe Verbindlichkeiten			733.274.588,76	759.412
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 253.074.862,62 (2017 TEUR 300.047)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 480.199.726,14 (2017 TEUR 459.365)				
			1.207.976.000,69	1.218.664

*) Kleinbetrag

PALFINGER AG, Bergheim bei Salzburg

31. Dezember 2018

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER 2018 BIS 31. DEZEMBER 2018

	2018		2017	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		27.402.955,03		26.350
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		-20,38		-2
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		199.847,90		971
4. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	991,10		3	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	65.160,39		182	
c) Übrige	4.955.652,58	5.021.804,07	3.740	3.925
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	1.275.876,28		790	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.204,20	-1.277.080,48	1	-791
6. Personalaufwand				
a) Löhne	0,00		3	
b) Gehälter	28.530.544,98		25.053	
c) Soziale Aufwendungen	7.314.472,15		7.943	
davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR 159.016,45 (2017 TEUR 131)				
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR -50.212,49 (2017 TEUR 827)				
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR 5.985.803,88 (2017 TEUR 5.559)		-35.845.017,13		-32.999
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.133.969,32		-4.371
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen	125.070,93		38	
b) Übrige	43.894.428,43	-44.019.499,36	41.123	-41.161
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)		**-53.650.979,67**		**-48.078**
10. Erträge aus Beteiligungen		85.002.922,30		70.003
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 85.000.000,00 (2017 TEUR 70.000)				
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		25.961,02		25
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2017 TEUR 0)				
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		25.901.431,04		32.872
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 16.572.206,27 (2017 TEUR 17.449)				
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-13.637.318,31		-1.562
davon Abschreibungen EUR 13.637.318,31 (2017 TEUR 1.562)				
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 13.634.464,21 (2017 TEUR 1.561)				
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-20.719.049,34		-19.247
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 286.009,62 (2017 TEUR 157)				
15. Zwischensumme aus Z 10 bis 14 (Finanzerfolg)		**76.573.946,71**		**82.091**
16. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 15)		**22.922.967,04**		**34.013**
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		12.004.123,37		7.068
davon latente Steuern EUR -85.901,00 (2017 TEUR -33)				
davon Steuerumlageverrechnung EUR 21.899.735,10 (2017 TEUR 20.562)				
18. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss = Jahresgewinn		**34.927.090,41**		**41.081**
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		289.081.452,12		265.669
20. Bilanzgewinn		**324.008.542,53**		**306.750**

A N H A N G

zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft wurde mit Satzung vom 13. Oktober 1988 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und ist beim Handelsgericht Salzburg unter der Firmenbuchnummer FN 33393 h eingetragen.

Der Jahresabschluss der PALFINGER AG wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung erstellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Unter Bezugnahme auf § 221 Abs. 1 UGB handelt es sich bei der Gesellschaft um eine große Kapitalgesellschaft.

In der Hauptversammlung vom 7. März 2018 wurde beschlossen vom Bilanzgewinn 2017 in Höhe von EUR 306.750.283,38 (Vorjahr: EUR 287.096.880,35) eine Dividende in Höhe von EUR 17.668.831,26 (Vorjahr: EUR 21.427.815,06) auszuschütten. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 289.081.452,12 (Vorjahr: EUR 265.669.065,29) wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Weiters wurde der Vorstand in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 3. November 2011 ermächtigt, gemäß § 169 AktG das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis 31. Oktober 2016 um bis zu weitere EUR 10.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 Stück neuen, auf Inhaber oder Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Darüber hinaus wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, d. h., Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland ausgegeben werden, oder
- wenn die Kapitalerhöhung zum Zwecke der Einführung der Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse erfolgt, oder
- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder
- um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

Der Vorstand der Gesellschaft hat am 27. Jänner 2014 beschlossen und der Aufsichtsrat hat am 17. Februar 2014 diesem Beschluss zugestimmt, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 35.730.000,00 durch teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals um EUR 1.863.258,00 auf EUR 37.593.258,00 durch Ausgabe von 1.863.258 auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien, je mit Stimmrecht und mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1 je Stückaktie, gegen Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der übrigen Aktionäre zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung wurde am 14. Mai 2014 ins Firmenbuch eingetragen.

Die neuen Aktien wurden ausschließlich an SANY Europe GmbH, Köln, Deutschland, ausgegeben und diese sind ausschließlich zu deren Zeichnung zugelassen. Sie sind mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Jänner 2014 ausgestattet.

Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Sacheinlage zum Zweck des Erwerbs der 10 Prozent am SANY Lifting Business. Der gesamte Nennbetrag der Erhöhung des Grundkapitals von EUR 1.863.258,00 sowie der gesamte Ausgabebetrag der neuen Aktien von EUR 54.034.482,00 sind vollständig aufgebracht.

Seit dem Geschäftsjahr 2013 besteht eine langfristige Prämienvereinbarung mit Führungskräften, die bei Eintritt der vereinbarten Kennzahlen zum Teil in 2017 und in 2018 zur Auszahlung gelangt. Im laufenden Geschäftsjahr wurden dafür Auszahlungen in Höhe von TEUR 1.029,1 (Vorjahr: TEUR 2.139,2) vorgenommen.

Ab dem Geschäftsjahr 2018 besteht eine neue langfristige Prämienvereinbarung mit Führungskräften, die bei Eintritt der vereinbarten Kennzahlen voraussichtlich im Jahr 2023 zur Auszahlung gelangt. Im laufenden Geschäftsjahr wurden dafür Vorsorgen in Höhe von TEUR 1.018,7 ergebniswirksam erfasst.

Am 19. Dezember 2014 wurde von der PALFINGER AG und von ausgewählten österreichischen und deutschen Tochtergesellschaften der Palfinger Gruppe, ein Factoring-Vertrag mit einem inländischen Kreditinstitut abgeschlossen. Im Rahmen des Factoring-Vertrages werden einmal im Monat revolvierend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von insgesamt TEUR 60.000,0 verkauft.

Die PALFINGER AG in ihrer Eigenschaft als Garantiegeber garantiert unbedingt und unmittelbar, dass die Forderungsverkäufer jederzeit ihre Verpflichtungen unter diesem Factoringvertrag erfüllen werden und dass insbesondere die Fakturierungs-, Kredit- und Einziehungspraktiken der angekauften Forderungen nicht zum Nachteil des Factors geändert werden.

Die PALFINGER AG wird für Schäden aus Pflichtverletzungen der Forderungsverkäufer auf Anforderung des Factors, noch vor endgültiger Klärung des Schadensfalls, Entschädigung leisten. Über den tatsächlichen Eintritt des Garantiefalls ist abschließend erst in einem etwaigen Rückforderungsprozess zu befinden.

Diese Garantie ist eine selbstständige Garantie und keine Bürgschaft und wurde zum Stichtag mit TEUR 40.530,8 (Vorjahr: TEUR 36.410,5) bewertet und ist unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesen.

Die PALFINGER AG ist Gruppenträger der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG (Antrag vom 1. Dezember 2005), welche die Palfinger Europe GmbH, die Palfinger Marine GmbH, die EPSILON Kran GmbH, die Palfinger CIS GmbH, die Palfinger S. Units GmbH, die Palfinger Area Units GmbH, die Palfinger Americas GmbH, die Palfinger EMEA GmbH sowie die Palfinger systems units GmbH umfasst.

Zwischen dem Gruppenträger und den Gruppenmitgliedern besteht eine Regelung über den Steuerausgleich. Danach hat das Gruppenmitglied im Falle eines positiven Ergebnisses eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten. Im Falle eines Verlustes eines Gruppenmitgliedes hat der Gruppenträger eine Steuerumlage an das Gruppenmitglied zu leisten.

Der Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Körperschaftsteuer aus der Gruppenbesteuerung	9.908,0	12.530,6
Verlustvortrag der Steuergruppe	0,0	0,0
Latenter Steueraufwand	85,9	33,1
Steuerumlagen der Gruppenmitglieder	-30.906,8	-25.228,8
Steuerumlagen an Gruppenmitglieder	9.007,1	4.666,7
Nicht anrechenbare Quellensteuer	55,1	39,4
Körperschaftsteuer für Vorperioden	-153,4	890,8
Summe	-12.004,1	-7.068,2

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet.

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz in %
Lizenzen und EDV-Software	3 bis 5	33 bis 20

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

2. Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz in %
Grundstücke und Bauten	20 bis 25	5 bis 4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10	25 bis 10

Für die Zugänge des Geschäftsjahres wurde ab dem Zeitpunkt ihrer Aktivierung eine monatliche Abschreibung berechnet (pro rata temporis).

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.
Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

3. Finanzanlagevermögen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Wertpapieren des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Wertminderungen eingetreten sind oder wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert.

Wenn Anhaltspunkte für einen wesentlich gesunkenen beizulegenden Wert vorliegen, ist dieser im Rahmen der Prüfung der Notwendigkeit einer verpflichtenden Abschreibung wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung zu ermitteln. Liegt der ermittelte beizulegende Wert unter dem Beteiligungsbuchwert, ist von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen. Liegen diese Anhaltspunkte für einen wesentlich gesunkenen beizulegenden Wert nicht mehr vor oder ergeben sich aus anderen Ursachen Anhaltspunkte für einen nach Vornahme einer Abschreibung gestiegenen beizulegenden Wert, hat eine Zuschreibung zu erfolgen.
Die Prüfung der Notwendigkeit einer verpflichtenden Abschreibung sowie die Bewertung basieren auf dem subjektiven Unternehmenswert, der nach anerkannten Bewertungsverfahren im Rahmen einer Discounted-Cashflow-Methode ermittelt wurde. Der beizulegende Wert ist stark abhängig von dem im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode verwendeten Diskontierungssatz sowie von den erwarteten künftigen Mittelzuflüssen.

Mittels Gesellschafterbeschluss vom 20. Dezember 2018 wurde der Palfinger Marine GmbH, Salzburg, ein Kapitalzuschuss in Höhe von TEUR 100.000,0 gewährt.

Auf Grund der Ergebnissituation und der Planungsrechnung wurde unter Anwendung der oberhalb beschriebenen Bewertungsmethode im laufenden Geschäftsjahr eine Abschreibung auf den Beteiligungsansatz der Palfinger Marine GmbH, Salzburg, in Höhe von TEUR 12.386,0 vorgenommen. Der verwendete Abzinsungssatz beträgt 7,7% und die Cashflows wurden in der ewigen Rente gleichbleibend extrapoliert. Der Buchwert beträgt nunmehr TEUR 95.172.

Mittels Gesellschafterbeschluss vom 12. März 2018 wurde der PalAir GmbH, Salzburg, ein Kapitalzuschuss in Höhe von TEUR 130,0 gewährt. In der Folge wurde die PalAir GmbH, Salzburg, mit der Palfinger Area Units GmbH, Salzburg, verschmolzen.

Mittels Gesellschafterbeschluss vom 22. März 2018 wurde der Palfinger S. Units GmbH, Salzburg, ein Kapitalzuschuss in Höhe von TEUR 400,0 gewährt.

In den Finanzanlagen sind Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit Buchwerten in Höhe von TEUR 80.298,0 (Vorjahr: TEUR 81.546,4) enthalten. Auf Grund der Fremdwährungsbewertung der britischen Pfund, der russischen Rubel und der norwegischen Kronen zum Stichtag waren im Geschäftsjahr 2018 Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.248,4 vorzunehmen.

In den Finanzanlagen sind Ausleihungen gegenüber Dritten mit Buchwerten in Höhe von TEUR 21.257,3 (Vorjahr: TEUR 25.519,6) enthalten. Für diese Ausleihung wurden Sicherheiten in voller Höhe von dritter Seite bestellt. Darüber hinaus wurde ein Zahlungsplan zur Rückzahlung bis ins Jahr 2024 erstellt. Im laufenden Geschäftsjahr wurden Zinsen in Höhe von TEUR 269,1 (Vorjahr: TEUR 355,6) verrechnet und Rückzahlungen in Höhe von TEUR 4.531,4 (Vorjahr: TEUR 3.594,9) getätigt. Die Ausleihungen mit einer Laufzeit < 1 Jahr betragen TEUR 2.657,2 (Vorjahr: TEUR 3.644,2).

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens lagen die Kurswerte zum 31. Dezember 2018 unter den Buchwerten. In diesen Fällen wurden Abschreibungen der Buchwerte auf die niedrigeren Kurswerte vorgenommen.

Die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen ist im Beteiligungsspiegel (Anlage) dargestellt.

4. Vorräte

Die mengenmäßige Erfassung der Vorräte erfolgte im Zuge von permanenten Inventuren sowie für einzelne Bereiche in Form einer vorgelagerten Stichtagsinventur welche bis spätestens 21. Dezember 2018 abzuschließen war.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu gleitenden Durchschnittspreisen und bei von Konzernunternehmen gelieferten Materialen zu Standardpreisen.

Die fertigen Erzeugnisse werden mit den Materialeinzel- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessenen Teilen der Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten bewertet. Retrograde Bewertungen und Obsoletabschläge für Gebrauchswertminderungen und lange Lagerdauern wurden entsprechend den Parametern bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen vorgenommen. Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgte im Geschäftsjahr 2018 zu Herstellungskosten und für Handelswaren (Werbemittel) zu Einstandswerten.

5. Forderungen

Forderungen sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen in Fremdwährung wurden mit dem jeweiligen Devisengeldkurs zum Entstehungszeitpunkt bzw. dem niedrigeren Geldkurs am Bilanzstichtag bewertet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt. Die Forderungen aus Finanzierung gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis werden verzinst.

6. Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Stichtagkurs aktiviert.

7. Rückstellungen

Rückstellung für Abfertigung, Rückstellung für den Abfertigungen ähnlichen Verpflichtungen (Jubiläumsgeld) und Pensionen

Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Pensionsverpflichtungen erfolgte zum 31. Dezember 2018 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Berechnungsvorschriften nach den International Financial Reporting Standards (IAS 19 revised 2011). Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode. Die Berechnungen basieren auf einem Rechnungszinssatz von 1,75% p.a. (Vorjahr: 1,5% p.a.) und einer Gehaltssteigerung von 3,0% p.a. (Vorjahr: 3,0% p.a.). Die Valorisierung der zukünftigen Pensionsansprüche wurde mit 1,7% p.a. angenommen. Als rechnungsmäßiges Pensionsalter wurde das frühest mögliche Anfallsalter für die Alterspension gem. Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen zu Grunde gelegt. Bei weiblichen Anwartschaftsberechtigten wurde das rechnungsmäßige Pensionsalter entsprechend dem „Bundesverfassungsgesetz über unterschiedliche Altersgrenzen von männlichen und weiblichen Sozialversicherten“ schrittweise angehoben. Bei der Berechnung wurden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ-2018-P in der Ausprägung für Angestellte zugrunde gelegt. Die Abfertigungsansprüche wurden bis zu jeweiligen Ausscheiden, gewichtet nach Wahrscheinlichkeiten (maximal bis zum Pensionsalter), verteilt.
Die Fluktuation bei der Jubiläumsgeldrückstellung wurde in Form von jährlichen Ausscheidewahrscheinlichkeiten, welche aus den Ausscheidedaten der Jahre 2013 bis 2017 ermittelt wurden, berücksichtigt.

Jährliche Fluktuation nach vollen Dienstjahren und in Prozent für Jubiläumsgeld:
0 bis 2 - 5,87%, 3 bis 4 – 6,74%, 5 bis 9 - 3,37%, 10 bis 14 – 2,69%,
15 bis 19 - 1,28%, 20 bis 24 - 1,89%, 25 bis 99 - 1,74%;
Jährliche Fluktuation nach vollen Dienstjahren und in Prozent für Abfertigungen:
0 bis 10 - 0,00%, 11 bis 15 - 0,32%, 16 bis 25 - 0,20%, 26 bis 99 - 0,15%;

Bei der Berechnung der Jubiläumsgeldrückstellung wurden Lohnnebenkosten in Höhe von 7,32% (Vorjahr: 7,32%) berücksichtigt. Die Zinsen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei der Berechnung wurden die Rechnungsgrundlagen für die Sterbetafel AVÖ-2018-P in der Ausprägung für Angestellte zugrunde gelegt. Aus der Anwendung der neuen Sterbetafel ergab sich per 1.1.2018 ein Unterschiedsbetrag von TEUR -13,6 für Abfertigungen, TEUR 152,1 für Jubiläumsgelder und TEUR 189,5 für Pensionsverpflichtungen. Der Unterschiedsbetrag wurde in 2018 voll ergebniswirksam erfasst.

8. Sonstige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Leistungsprämien, Rückstellungen für Zinsswaps und Fremdwährungsderivate, ausstehende Eingangsrechnungen sowie Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten.

Die Rückstellungen betreffen ihrer Eigenart nach genau umschriebene Aufwendungen, die dem Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Sie werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Andere Rückstellungen als die gesetzlich vorgeschriebenen werden nicht gebildet.

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden gemäß dem Höchstwertprinzip mit dem Devisenbriefkurs des Entstehungszeitpunktes bzw. den höheren Devisenbriefkursen am Stichtag bewertet. Die Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber verbundenen Unternehmen werden verzinst.

10. Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden ausschließlich zum Zweck der Absicherung von geplanten operativen Positionen abgeschlossen. Finanzgeschäfte, denen keine operativen Positionen gegenüberstehen, werden nicht getätigt.

Es werden Währungssicherungsgeschäfte zum Hedging von operativen Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung und zur Sicherung von Fremdwährungsfinanzierungen von Konzerngesellschaften in USD, NOK, PLN, JPY, DKK, GBP, CNY, CZK, CAD und AED eingesetzt. Zinssicherungen werden ebenfalls durchgeführt.
Die variablen Finanzierungen wurden im Geschäftsjahr 2018 mit Zinsswaps im Ausmaß von TEUR 110.000,0 (Vorjahr: TEUR 140.000,0) gesichert.

Der Umfang der offenen derivativen Finanzinstrumente und Fair Values in Summe zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 ist in folgender Tabelle dargestellt:

TEUR	Nominalbetrag Währung Kauf	Markt-to-Market-Bewertung in EUR
Devisentermingeschäfte (inkl. Devisenswaps)		
EUR-Kauf / USD-Verkauf extern	EUR 20.629,6	-182,8
USD-Kauf / NOK-Verkauf intern	USD 10.077,3	404,7
NOK-Kauf / USD-Verkauf extern	NOK 84.808,7	-402,0
CAD-Kauf / NOK-Verkauf intern	CAD 2.608,8	15,1
NOK-Kauf / CAD-Verkauf extern	NOK 16.275,2	-14,9
GBP-Kauf / NOK-Verkauf intern	GBP 270,8	6,1
NOK-Kauf / GBP-Verkauf extern	NOK 2.942,4	-6,1
EUR-Kauf / NOK-Verkauf intern	EUR 48.509,9	1.161,7
NOK-Kauf / EUR-Verkauf extern	NOK 480.943,0	-1.162,7
NOK-Kauf / CZK-Verkauf intern	NOK 3.263,7	-15,5
DTG Finanzierungen	EUR 81.437,1	1.043,6
Zinsswaps	EUR 110.000,0	-2.147,7
Gesamt		-1.300,5

Der Umfang der offenen derivativen Finanzinstrumente und Fair Values in Summe zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 ist in folgender Tabelle dargestellt:

TEUR	Nominalbetrag Währung Kauf	Markt-to-Market-Bewertung in EUR
Devisentermingeschäfte (inkl. Devisenswaps)		
EUR-Kauf / USD-Verkauf extern	EUR 3.706,9	-35,3
USD-Kauf / NOK-Verkauf intern	USD 19.082,1	-268,7
NOK-Kauf / USD-Verkauf extern	NOK 158.252,0	269,8
CAD-Kauf / NOK-Verkauf intern	CAD 2.608,8	36,9
NOK-Kauf / CAD-Verkauf extern	NOK 16.438,7	-36,4
GBP-Kauf / NOK-Verkauf intern	GBP 880,0	31,4
NOK-Kauf / GBP-Verkauf extern	NOK 9.401,3	-31,2
NOK-Kauf / USD-Verkauf extern	NOK 51.459,3	405,0
NOK-Kauf / USD-Verkauf intern	NOK 8.568,0	-52,6
DTG Finanzierungen	EUR 129.926,9	2.989,0
Zinsswaps	EUR 140.000,0	-2.837,6
Gesamt		470,3

Die Bewertung erfolgt nach der „markt-to-market Methode“. Es wird das Ergebnis berechnet, das bei Auflösung des Sicherungsgeschäftes am Bilanzstichtag realisiert würde. Zum Bilanzstichtag ergaben sich positive Marktwerte in Höhe von TEUR 3.341,7 (Vorjahr: TEUR 4.783,4) und negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 4.642,0 (Vorjahr: TEUR 4.313,1).

Die angeführten Werte sind Barwerte (Present Value).

11. Sonstige Pflichtangaben

Verpflichtungen für die Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Anlagen bestehen für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von TEUR 2.539,5 (Vorjahr: TEUR 2.228,5) und in Höhe von TEUR 11.879,2 (Vorjahr: TEUR 10.643,3) für die nächsten fünf Jahre. Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen keine derartigen Verpflichtungen.

Zum Stichtag 31.12.2018 haften keine Verbindlichkeiten, für die dingliche Sicherheiten begeben wurden, aus.

Die in der Bilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern betragen TEUR 2.590,4 (Vorjahr: TEUR 2.676,3). Für die Berechnung der latenten Steuern kam ein Steuersatz von 25% zur Anwendung.

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich im laufenden Geschäftsjahr wie folgt:

	TEUR
Stand aktiver latenter Steuern zum 31.12.2017	**2.676,3**
Veränderung Abfertigungsrückstellungen	-131,7
Veränderung Pensionsrückstellungen	40,9
Veränderung Jubiläumsgeldrückstellungen	12,8
Veränderung pauschale Forderungswertberichtigungen	0,5
Veränderung Sachanlagevermögen	37,0
Veränderung langfristige Rückstellungen	-41,1
Veränderung Finanzanlagen	-4,3
Stand aktiver latenter Steuern zum 31.12.2018	**2.590,4**

C. Erläuterungen der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage) dargestellt.

2. Vorräte

Im Geschäftsjahr 2018 waren bei den Vorräten keine Obsoletbewertungen wegen eingeschränkter Verwertbarkeit vorzunehmen.

3. Forderungen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 681.001,9 (Vorjahr: TEUR 786.071,4) stammen mit TEUR 575.046,7 (Vorjahr: TEUR 655.841,0) aus Finanzierung und Clearing, mit TEUR 18.977,5 (Vorjahr: TEUR 58.431,4) aus Steuerumlageverrechnungen, mit TEUR 85.000,0 (Vorjahr: TEUR 70.000,0) aus phasenkongruenter Gewinnausschüttung 2018 und mit TEUR 1.977,7 (Vorjahr: TEUR 1.799,0) aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von TEUR 523,4 (Vorjahr: TEUR 950,9) stammen in Höhe von TEUR 23,4 (Vorjahr: TEUR 13,1) aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 500,0 (Vorjahr: TEUR 937,8) aus Finanzierung.

In dem Posten Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

4. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine eigenen Aktien im Umlaufvermögen gehalten.

5. Eigenkapital

Das Grundkapital ist zerlegt in 37.593.258 (Vorjahr: 37.593.258) nennwertlose Stückaktien; sämtliche ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Andere Aktiengattungen bestehen nicht. Die gebundene Kapitalrücklage beträgt 2018 TEUR 90.087,3 (Vorjahr: TEUR 90.087,3).

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten mit TEUR 3.697,7 (Vorjahr: TEUR 4.047,3) Vorsorgen für Abfertigungen und mit TEUR 2.353,9 (Vorjahr: TEUR 2.234,2) Vorsorgen für Pensionen.

Für Körperschaftsteuer war im Jahr 2018 eine Steuerrückstellung in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr: TEUR 5.217,6) zu bilden.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 13.542,2 (Vorjahr: TEUR 9.903,9) enthalten als wesentliche Posten Rückstellungen für Zinsswaps zur Absicherung von Finanzierungen in Höhe von TEUR 2.147,7 (Vorjahr: TEUR 2.837,6), Rückstellungen für Wechselkursderivaten in Höhe von TEUR 884,2 (Vorjahr: TEUR 33,5), Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 1.134,6 (Vorjahr: TEUR 998,1), nicht konsumierte Urlaube in Höhe von TEUR 1.142,3 (Vorjahr: TEUR 1.004,5), Prämien in Höhe von TEUR 5.402,7 (Vorjahr: TEUR 3.409,4) sowie ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 2.321,5 (Vorjahr: TEUR 1.401,0).

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten zum 31. Dezember 2018 Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 357.834,1 (Vorjahr: TEUR 306.000,0). Im laufenden Geschäftsjahr wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 101.834,1 neu aufgenommen und Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 50.000,0 rückgeführt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 154.666,9 (Vorjahr: TEUR 173.081,6) betreffen mit TEUR 154.565,5 (Vorjahr: TEUR 172.918,9) Verbindlichkeiten aus Finanzierung und Clearing und in Höhe von TEUR 101,4 (Vorjahr: TEUR 162,7) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In dem Posten Sonstige Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.782,1 (Vorjahr: TEUR 7.874,7) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von TEUR 90.629,3 (Vorjahr TEUR 82.375,7) resultieren aus Bürgschaften und Haftungen für verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 89.658,3 (Vorjahr: TEUR 81.407,8).

D. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2018 TEUR	2017 TEUR
Umsatzerlöse Inland	16.797,5	15.870,9
Umsatzerlöse EU	7.063,6	6.489,1
Umsatzerlöse Drittland	3.541,8	3.989,5
	27.402,9	26.349,5

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen weiterverrechnete Konzerndienstleistungen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 4.955,7 (Vorjahr: TEUR 3.739,8) beinhalten im Wesentlichen Kursgewinne in Höhe von TEUR 4.806,9 (Vorjahr: TEUR 3.597,1).

3. Personalaufwand

Die Aufwendungen für Jubiläumsgeldrückstellung im Posten Gehälter betragen im laufenden Geschäftsjahr TEUR 143,2 (Vorjahr: TEUR 55,1).

Der aus der Bewertung der Personalrückstellungen entstehende Zinsaufwand wird im Finanzergebnis erfasst.

Die Aufwendungen für Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen betragen im laufenden Geschäftsjahr TEUR 314,3 (Vorjahr: TEUR 255,3).

4. Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 5.134,0 (Vorjahr: TEUR 4.370,6) und enthalten TEUR 103,7 (Vorjahr: TEUR 63,6) für geringwertige Vermögensgegenstände. Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 43.894,4 (Vorjahr: TEUR 41.123,3) beinhalten im Wesentlichen:

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
Beratungs- und Consultingleistungen	11.222,7	7.483,2
Werbe-, Messe-, Ausstellungskosten	3.197,3	2.710,8
Versicherungskosten	1.562,2	1.428,8
Miete- und Leasingkosten	2.845,1	2.576,0
Reisekosten	3.133,8	2.375,9
Fremdleistungen vU	2.283,1	8.807,1
Sonstige Fremdleistungen	4.751,2	4.391,0
Kursverluste	5.193,5	4.112,0
Wartungs- und sonstige EDV Kosten	5.738,0	5.040,3
Schulungs- und Fortbildungskosten	761,2	660,7

E. Sonstige Angaben

1. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach Abschluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens hatten.

2. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Verbundene Unternehmen im Sinne des § 228 Abs 3 UGB sind alle Unternehmen, die dem Konzern der PALFINGER AG, Bergheim, angehören. Geschäfte mit diesen Gesellschaften werden wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

3. Konsolidierungskreis

Die PALFINGER AG, Bergheim, ist jenes Mutterunternehmen, welches den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der entsprechende Konzernabschluss ist beim Landesgericht Salzburg hinterlegt.

4. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Durchschnitt des Geschäftsjahres:

	2018	2017
Vorstände	3	3
Angestellte	340	272
Arbeiter	0	1
	343	276

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen (inkl. Zinsen) verteilen sich im Jahr 2018 wie folgt:

	Aufwendungen für Abfertigungen (inkl. Mitarbeiter-vorsorgekasse) TEUR	Aufwendungen für Pensionen TEUR
Vorstände und leitende Angestellte	-3,2	34,6
andere Arbeitnehmer	10,6	157,9
	7,4	192,5

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen (inkl. Zinsen) verteilen sich im Jahr 2017 wie folgt:

	Aufwendungen für Abfertigungen (inkl. Mitarbeiter-vorsorgekasse) TEUR	Aufwendungen für Pensionen TEUR
Vorstände und leitende Angestellte	28,1	84,8
andere Arbeitnehmer	863,1	78,0
	891,2	162,8

Die laufenden Bezüge des Vorstandes betrugen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 3.042,6 (Vorjahr: TEUR 4.902,3). Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2018 Bezüge in Höhe von TEUR 190,9 (Vorjahr: TEUR 179,6).

Für kurzfristige erfolgsabhängige Bezüge der Vorstände bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 993,5 (Vorjahr: TEUR 482,0).

Zudem bestehen folgende langfristige erfolgsabhängige Bezüge:

Im zweiten Quartal 2018 wurde eine neue Prämienvereinbarung mit dem Vorstand abgeschlossen, die sich an der langfristigen Unternehmenswertschaffung orientiert. Die neue Vereinbarung läuft bis zum Jahr 2022 und wird voraussichtlich im Jahr 2023 zur Auszahlung gelangen. Im Geschäftsjahr wurden dafür Vorsorgen in Höhe von TEUR 1.235,7 ergebniswirksam erfasst.

Vorstände waren im Geschäftsjahr 2018

Ing. Andreas KLAUSER (ab 1. Juni 2018)
DI Martin ZEHNDER, MBA
Dr. Felix STROHBICHLER

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2018

Ing. Hubert PALFINGER jun. (Vorsitzender)
Gerhard RAUCH (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)
Ing. Mag. Hannes PALFINGER (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)
Mag. Dr. Heinrich Dieter KIENER
Mag. Hannes BOGNER
Dawei DUAN (bis 25. Jänner 2018)
Ellyn SHENGLIN CAI (ab 7. März 2018)

sowie vom Betriebsrat in den Aufsichtsrat delegiert

Johannes KÜCHER
Alois WEISS
Erwin ASEN

Salzburg, am 6. Februar 2019

Der Vorstand:

Ing. Andreas KLAUSER e.h.

DI Martin ZEHNDER, MBA e.h.

Dr. Felix STROHBICHLER e.h.

PALFINGER AG, Bergheim bei Salzburg

31. Dezember 2018

A N L A G E N S P I E G E L GEMÄSS § 226 (1) UGB PER 31. DEZEMBER 2018

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten									Buchwert	Buchwert
	Vortrag 1.1.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2018	Vortrag 1.1.2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Konzessionen, Rechte	12.427.127,65	1.181.571,12	1.132.697,49	0,00	14.741.396,26	9.277.067,65	1.356.377,90	0,00	10.633.445,55	4.107.950,71	3.150.060,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund											
a) Bebaute Grundstücke											
aa) mit Geschäfts- oder Fabriksgebäuden oder anderen Baulichkeiten											
Grundwert	4.474.289,25	2.848.197,21	930.592,41	0,00	8.253.078,87	0,00	0,00	0,00	0,00	8.253.078,87	4.474.289,25
Gebäudewert	51.336.960,26	1.677.417,80	323.680,64	0,00	53.338.058,70	30.896.741,26	1.414.940,44	0,00	32.311.681,70	21.026.377,00	20.440.219,00
b) Unbebaute Grundstücke	1.192.541,51	856.849,28	-930.592,41	0,00	1.118.798,38	0,00	0,00	0,00	0,00	1.118.798,38	1.192.541,51
	57.003.791,02	5.382.464,29	323.680,64	0,00	62.709.935,95	30.896.741,26	1.414.940,44	0,00	32.311.681,70	30.398.254,25	26.107.049,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	113.505,75	1.314,54	0,00	0,00	114.820,29	107.299,75	3.268,54	0,00	110.568,29	4.252,00	6.206,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.259.796,27	2.377.884,44	0,00	307.697,01	16.329.983,70	7.946.154,27	2.359.382,44	281.044,01	10.024.492,70	6.305.491,00	6.313.642,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.524.001,03	10.047.921,85	-1.456.378,13	0,00	11.115.544,75	0,00	0,00	0,00	0,00	11.115.544,75	2.524.001,03
	73.901.094,07	17.809.585,12	-1.132.697,49	307.697,01	90.270.284,69	38.950.195,28	3.777.591,42	281.044,01	42.446.742,69	47.823.542,00	34.950.898,79
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	265.877.150,97	100.530.000,00	0,00	0,00	366.407.150,97	0,00	12.386.000,00	0,00	12.386.000,00	354.021.150,97	265.877.150,97
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	84.968.047,14	0,00	0,00	0,00	84.968.047,14	3.421.628,78	1.248.464,21	0,00	4.670.092,99	80.297.954,15	81.546.418,36
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.075.843,37	0,00	0,00	200.000,00	875.843,37	1.703,87	2.854,10	0,00	4.557,97	871.285,40	1.074.139,50
4. Sonstige Ausleihungen	25.519.588,43	269.077,97	0,00	4.531.376,21	21.257.290,19	0,00	0,00	0,00	0,00	21.257.290,19	25.519.588,43
	377.440.629,91	100.799.077,97	0,00	4.731.376,21	473.508.331,67	3.423.332,65	13.637.318,31	0,00	17.060.650,96	456.447.680,71	374.017.297,26
	463.768.851,63	119.790.234,21	0,00	5.039.073,22	578.520.012,62	51.650.595,58	18.771.287,63	281.044,01	70.140.839,20	508.379.173,42	412.118.256,05

PALFINGER AG, Bergheim
31. Dezember 2018

Beteiligungsspiegel zum 31. Dezember 2018

Gesellschaft, Sitz, Land	Beteili-gung %	Wäh-rung	Eigen-kapital TEUR	Jahres-ergebnis TEUR
Palfinger Marine GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	EUR	55.250,4	-73.563,5
Palfinger S. Units GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	EUR	217,8	-14,5
Palfinger Area Units GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	EUR	164.958,1	-253,5
Palfinger systems units GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	EUR	36.862,4	38,2
Palfinger Projects B.V., Barneveld, Niederlande	100,00	EUR	7,9	-1,7
Palfinger EMEA GmbH, Salzburg	100,00	EUR	89.076,2	83.017,8

L A G E B E R I C H T

zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

A. Bericht über den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die wirtschaftliche Lage

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die PALFINGER AG konnte im Geschäftsjahr 2018 ihr Wachstum fortsetzen und der Umsatz erreichte mit 27.403 TEUR einen neuen Höchstwert. Verglichen mit dem Vorjahresumsatz von 26.350 TEUR entspricht das einer Steigerung um 4,0 Prozent, die ohne weitere Zukäufe und Akquisitionen erzielt wurde.

Zu der Geschäftsausweitung trug insbesondere die ausgezeichnete Entwicklung in Europa bei. Auch in Nordamerika, Russland und China verzeichnete die PALFINGER AG deutliche Steigerungen. Der Auftragsstand war im Jahresverlauf und auch zum Jahresende 2018 sehr hoch, das führte zu längeren – jedoch marktüblichen – Lieferzeiten für PALFINGER Produkte. Der Auftragsrückstand, mit dem die PALFINGER AG bereits in das Jahr 2018 gestartet war, konnte bis zum Jahresende weitestgehend aufgeholt werden. Das weltweite Marinegeschäft war 2018 hingegen weiterhin von einem äußerst schwierigen Marktumfeld gekennzeichnet.

Die Entwicklung im Quartalsverlauf der vergangenen beiden Jahre zeigt die kontinuierliche Steigerung von Umsatz und operativem Ergebnis. Die zweite Jahreshälfte ist stets von der geringeren Anzahl an Arbeitstagen durch den Betriebsurlaub an den europäischen Standorten und die Weihnachtsfeiertage beeinflusst. Im Jahr 2018 wurde der Betriebsurlaub aufgrund des hohen Auftragsstands verkürzt.

Die PALFINGER AG, in ihrer Funktion als Holding der Palfinger Gruppe, zeichnet sich für die strategische, organisatorische und finanzielle Ausrichtung des Konzerns verantwortlich. Im Mittelpunkt stehen dabei nachhaltig profitables Wachstum durch die strategischen Stoßrichtungen Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung, sowie PALFINGER 21st (wo neue Ideen, Business Modelle oder gesamthafte Lösungen erarbeitet bzw. weiterentwickelt werden). Die Corporate Functions „Controlling & Accounting“, „Risk Management / Internal Audit / Compliance“, „Treasury & SSC“, “Communications, Marketing & Sustainability“, „Counsels”, “HR Management“, „ICT“, „Development & Ventures“ und „Supplier Management“ sind neben dem Vorstand direkt der PALFINGER AG zugeordnet.

Die Entwicklung der PALFINGER Gruppe wird im Rahmen der Konsolidierung auf Konzernebene dargestellt. In diesem Zusammenhang wird auf den integrierten Geschäftsbericht 2018 verwiesen.

2. Zweigniederlassungen

Zum 31. Dezember 2018 hatte die PALFINGER AG Zweigniederlassungen in Kasern bei Salzburg (Franz – Wolfram – Schererstraße 24, 5020 Salzburg), sowie in Wien (Praterstraße 1, 1020 Wien).

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Geschäftsergebnis, Ertragslage

Die Entwicklung der PALFINGER AG im Einzelabschluss stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	26.150,80	26.349,50	27.402,96
Betriebserfolg	-41.992,30	-48.078,10	-53.650,98
Finanzerfolg	80.416,70	82.091,17	76.573,95
Ergebnis vor Steuern	38.424,40	34.013,07	22.922,97
Jahresüberschuss	48.313,10	41.081,22	34.927,09

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2018 aufgrund der weiterverrechneten Konzerndienstleistungen geringfügig auf 27.403,0 TEUR (Vorjahr: 26.349,5 TEUR) erhöht. Dies resultiert aus dem Projekt „internen Leistungsverrechnung neu“, welches 2018 wiederum ausgebaut wurde und die Leistungsverrechnungen innerhalb des PALFINGER Konzerns regelt. Der Betriebserfolg hat sich im Geschäftsjahr 2018 durch eine Erhöhung der Strukturkosten und Sondereffekten, hauptsächlich im Personalbereich verschlechtert. Der Finanzerfolg, ebenso das Ergebnis vor Steuern (von 34.013,0 TEUR auf 22.923,0 TEUR) verschlechterte sich durch die Erhöhung der Fremdwährungskursverluste, geringere Zinserträge und den Beteiligungsabschreibungen.

Finanzlage

Der Cash-Flow der PALFINGER AG stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2016	2017	2018
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-35.300,00	-48.877,00	-3.705,00
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-154.221,00	-12.229,00	37.555,00
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	188.263,00	70.744,00	-41.583,00
Veränderung Finanzmittel	**-1.258,00**	**9.638,00**	**-7.733,00**

Der Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit veränderte sich durch die im Geschäftsjahr getätigten Zahlungen von Steuerumlagen durch die Gruppenmitglieder im Wege der Körperschaftssteuerveranlagung des Gruppenträgers für die Geschäftsjahre 2015 bis 2017. Gegenläufig wurden in 2018 höhere Körperschaftsteuervorauszahlungen geleistet. Der Investitions-Cash Flow 2018 war geprägt durch höhere Investitionen im Sachanlagevermögen und durch höhere Einzahlungen aus gruppeninternen Konzernfinanzierungen. Durch die Tilgung von Krediten, sowie geringere Aufnahmen

gruppeninternen Finanzierungen und durch die Dividendenzahlungen in 2018 sank der Finanzierungs-Cash Flow auf -41,6 Mio. EUR.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der PALFINGER AG spiegelt sich in den Bilanzpositionen und der Eigenkapitalquote wider:

TEUR	2016	2017	2018
Anlagenzugänge:			
Immaterielle Vermögensgegenstände	532,70	2.068,70	1.181,57
Sachanlagen	5.303,40	8.754,50	17.809,58
Finanzanlagen	123.017,90	788,00	100.799,08
Summe der Investitionen	**128.854,00**	**11.611,20**	**119.790,23**
Anlagevermögen	468.007,83	412.118,26	508.379,17
Umlaufvermögen	633.111,38	800.051,56	693.258,19
Rechnungsabgrenzungsposten	2.762,86	3.818,21	3.748,22
Aktive latente Steuern	2.709,20	2.676,32	2.590,42
AKTIVA	**1.106.591,45**	**1.218.664,35**	**1.207.976,00**
Eigenkapital	418.195,90	437.849,31	455.107,57
Eigenkapitalquote	*37,80%*	*35,93%*	*37,68%*
Rückstellungen	27.167,60	21.402,99	19.593,84
Verbindlichkeiten	661.227,93	759.412,05	733.274,59
PASSIVA	**1.106.591,45**	**1.218.664,35**	**1.207.976,00**

Im Zuge des **Investitionsprogramms** wurden im Geschäftsjahr 2018 in Summe 17.809,6 TEUR (VJ 8.754,5 TEUR) investiert, hauptsächlich aufgrund von Erweiterungsprojekten der österreichischen Standorte, welche noch in das Folgejahr reichen werden.
Die **Finanzanlagen** erhöhten sich im Wesentlichen durch die Kapitalerhöhung der Palfinger Marine GmbH. Daneben beliefen sich zum Jahresultimo die Ausleihungen gegenüber Dritte auf 21,3 Mio. EUR.

Das **Umlaufvermögen** hat sich im Wesentlichen durch die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf 693,3 Mio. EUR (VJ 800,1 Mio. EUR) reduziert. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich auf 37,7% (VJ 35,9%).

Die **Verbindlichkeiten** reduzierten sich im Wesentlichen durch die Rückführung einer Schuldscheintranche aus dem Jahre 2014 (trotz Aufnahme neuer finanzieller Mittel durch neue Schuldscheindarlehen).

4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Durch die unterschiedlichen Bereiche der PALFINGER AG werden zur Steuerung des Unternehmens bereichsspezifische nicht finanzielle Leistungsindikatoren verwendet. Übergeordnet finden vor allem die Kennzahlen zur Personalentwicklung betreffend Mitarbeiterstand sowie Fortbildung Verwendung.

Umweltbelange

Die Maßnahmen der PALFINGER AG betreffend Umweltbelange sind seitens des Konzerns angeführt und erläutert. In dem aktuellen integrierten Geschäftsbericht 2018 wird Nachhaltigkeit vollintegriert im Finanzbericht dargestellt.

Arbeitnehmerbelange

Der Personalstand der PALFINGER AG zeigt folgendes Bild:

Personalstand im Ø	**2016**	**2017**	**2018**
produktiv	0	0	0
indirekt produktiv	249	276	343

Die Entwicklung des Know-Hows der Mitarbeiter durch Aus- und Weiterbildung hat bei PALFINGER höchste Priorität, die Fortbildungskosten für Personal stellen sich in der PALFINGER AG wie folgt dar:

Ausgaben für Fortbildung	**2016**	**2017**	**2018**
TEUR	391,3	470,3	546,8

Aus,- und Weiterbildungsstunden	**2016**	**2017**	**2018**
pro Mitarbeiter	14,2	16,7	13,3

Im Jahr 2018 wurden 4.571 Stunden für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter der PALFINGER AG aufgewendet. Die Ausgaben für die Fortbildung belaufen sich 2018 auf 546,8 TEUR (VJ 470,3 TEUR).

B. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und der Risiken des Unternehmens

1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Neues Vorstandsteam fokussiert auf Konsolidierung und profitables Wachstum.
Mit 1. Juni 2018 wurde Andreas Klauser zum Vorstandsvorsitzenden der PALFINGER AG bestellt, seither ist das Vorstandsteam wieder vollständig. Nach der Wachstumsphase der vergangenen Jahre mit zahlreichen Akquisitionen und Portfoliokomplettierung beschloss der Vorstand, sich in nächster Zeit auf die Konsolidierung und die Ergebnisqualität zu fokussieren. Ein Schwerpunkt ist daher die vollständige Integration der zahlreichen Zukäufe, um die vorhandenen Synergien und Potenziale ausschöpfen zu können. In diesem Zusammenhang wurde auch eine neue Organisationsstruktur für die weltweite PALFINGER Gruppe erarbeitet.

Neue GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION (GPO)
Mit 1. Jänner 2019 wurde die neue GLOBAL PALFINGER ORGANIZATION (GPO) umgesetzt. Sie soll dazu beitragen, einen integrierten Konzern zu schaffen, der Effizienzsteigerungen ermöglicht und fördert. Die Komplexität der stark gewachsenen Gruppe soll durch globale Strukturen und interne Synergien in allen Wertschöpfungsbereichen reduziert werden. Die neue GPO wird dazu beitragen, die Stärken der gesamten PALFINGER Gruppe besser zu nutzen, sie wird dadurch einerseits zu höherer Profitabilität und andererseits besserem Kundenverständnis und Service beitragen. Mit der GPO sind auch klar definierte Ziele verbunden.

Restrukturierung
Bereits im Jahr 2016 initiierte die PALFINGER AG ein Restrukturierungsprogramm in Nordamerika und im Marinebereich, das zunächst bis zum Jahr 2017 geplant wurde. Erklärtes Ziel war, durch ein umfassendes Maßnahmenpaket die operative Profitabilität in den zweistelligen Bereich zu heben und sich auf weiteres Wachstum bzw. die Erholung der relevanten Marine Branchen vorzubereiten. Im 2. Halbjahr 2017 evaluierte der Vorstand weitere Maßnahmen, insbesondere im Marinegeschäft, dessen Märkte sich deutlich schwächer entwickelten als erwartet.
In Nordamerika begann die PALFINGER AG Anfang 2016 mit strukturellen Veränderungen und Prozessanpassungen, nachdem die Ergebnisse trotz des guten Wachstums hinter den Erwartungen zurückgeblieben waren. In den vergangenen zwei Jahren wurde schrittweise das Management verstärkt, die Kostenstruktur verschlankt, ein Produktivitätssteigerungsprogramm umgesetzt und das Produktportfolio grundlegend überarbeitet. In diesem Rahmen verkaufte die PALFINGER AG 2017 das US-Geschäft mit Service Bodies und die Produktreihe der Mitnahmestapler wurde komplett erneuert. Sie wird – nach Sicherstellung auch der serviceseitigen Strukturen – 2019 gelauncht. Zum 1. Halbjahr 2018 wurden die Maßnahmen in Nordamerika großteils abgeschlossen und alle wesentlichen Einmaleffekte verarbeitet.
Im Marinebereich startete die Restrukturierung vor dem Hintergrund eines schwachen Ölpreises und dem daraus resultierenden Rückgang in einigen Kundenbranchen. Darüber hinaus verlangte das enorme Wachstum des PALFINGER Marinebereichs, insbesondere durch die Übernahme der weltweit tätigen Harding-Gruppe im Juni 2016, eine Neuordnung, um Synergien und geeignete Strukturen zu schaffen. In diesem Zusammenhang wurde die Produktion in Korea und den Niederlanden konsolidiert, im Sinne des globalen Produktions-Footprint wird zudem bis zum 2. Quartal 2019 die Produktion der Davit-Krane von Polen zum slowenischen Standort Maribor verlagert. Das bestehende Davit-Werk in Polen wird bis Mitte 2019 erweitert und künftig als Mounting Competence Center Nord für das Segment LAND genutzt. Das operative Ergebnis des Segments SEA zeigte im 2. Halbjahr 2018 bereits eine signifikante Verbesserung, jedoch wirken Einmaleffekte noch negativ. Zudem entwickeln sich die meisten der relevanten Kundenbranchen immer noch sehr zögerlich. Die Restrukturierungsmaßnahmen im Marinebereich werden jedenfalls auch noch im 1. Halbjahr 2019 fortgesetzt.
Seit dem Jahr 2016 berichtet die PALFINGER AG zur besseren Vergleichbarkeit seine Ergebniskennzahlen auch bereinigt um Restrukturierungskosten.

Konzernweite Entwicklungsprogramm - PALFINGER PROCESS EXCELLENCE
Bereits im Jahr 2017 startete die PALFINGER AG die Initiative Process Excellence. Sie soll die Voraussetzungen schaffen, dass die Unternehmensgruppe auch in Zukunft den Erwartungen der Kunden entsprechen kann. Ziel ist einerseits, den Kontakt zu Endkunden zu intensivieren, damit sich die PALFINGER AG noch stärker an den industriespezifischen Anforderungen der Kunden orientieren und auch komplette Lösungen für Endkunden anbieten kann. Andererseits werden vermehrt PALFINGER-weit einheitliche Geschäftsprozesse, Tools und Datenstrukturen implementiert, die dennoch die regionalen und branchenspezifischen Besonderheiten berücksichtigen. PALFINGER Process Excellence ist als Executive Project in der neuen GPO positioniert.

2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die PALFINGER AG ist sich bewusst, dass ein integriertes und funktionierendes Chancen- und Risikomanagementsystem einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt und Ausbau von Wettbewerbsvorteilen liefert. Ziel ist es, durch einen systematischen Ansatz Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, um so proaktiv auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren zu können.
Die Basiskomponenten des Risikomanagementsystems der PALFINGER Gruppe sind standardisierte konzernweite Planungs- und Kontrollprozesse sowie unternehmensübergreifende Richtlinien und Berichtssysteme. Der Prozess des Risikomanagements ist in einer konzernweiten Richtlinie beschrieben und festgelegt. Seine Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit werden in regelmäßigen Abständen überprüft und hinterfragt.
Die unmittelbare Verantwortung für das Risikomanagement liegt bei der Leitung der jeweiligen operativen Einheit. Das Corporate Risk Management berichtet direkt an den Vorstand, bei dem die Gesamtverantwortung liegt.

Risikomanagementsystem
Das Management der Unternehmensbereiche und Geschäftseinheiten identifiziert und bewertet periodisch die wesentlichen Chancen und Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Dabei werden auch externe Faktoren berücksichtigt. Die Bewertung dieser Ereignisse hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen auf die PALFINGER AG und der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt mit einer klar strukturierten und gruppenweit einheitlichen Methode. Auf Basis dieser Analyse werden bestehende Maßnahmen dokumentiert sowie weitere Maßnahmen zur aktiven Steuerung vom verantwortlichen Management erarbeitet und umgesetzt.
Das Corporate Risk Management überwacht die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und der internen Gruppenrichtlinien. Zusätzlich unterstützt das Risikomanagementsystem bei der frühzeitigen Erkennung von Risiken, die eine Weiterführung des Unternehmens beeinträchtigen können. Kurzfristige Risikothemen werden über das monatliche Berichtswesen im Controlling sowie durch periodisch stattfindende Steering Committees der Geschäftsbereiche abgedeckt.

Risikothemen
Die aktuelle Risikosituation der PALFINGER Gruppe ist stark von marktseitigen Entwicklungen geprägt. Das Wirtschaftswachstum in Europa, politische Instabilität sowie das volatile Umfeld in der Öl- und Gasindustrie haben Auswirkungen auf die Auftragslage. Die Integration akquirierter Unternehmen ist ein aufwendiger Prozess und stellt die PALFINGER AG vor die Herausforderung, unterschiedliche Geschäftsgebiete und Kulturen zusammenzuführen. Die Etablierung neuartiger Geschäftsmodelle birgt das Risiko steigender Prozesskomplexität. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die PALFINGER AG ist, auf solider Datenbasis kurzfristige Anpassungen und Entscheidungen vornehmen zu können.

Das gruppenweite Risikomanagementsystem der PALFINGER AG strukturiert die Risikobereiche in vier Hauptkategorien:

- externe Risiken,
- strategische Risiken,
- interne Risiken der Wertschöpfung und
- interne Risiken der unterstützenden Prozesse.

EXTERNE RISIKEN

Ökonomische Entwicklungen

Wenngleich sich die Konjunktur in Europa, Nordamerika und vor allem in den asiatischen Schwellenländern anhaltend positiv zeigt, bleibt das geopolitische Klima angespannt. Protektionistische Maßnahmen zentraler weltwirtschaftlicher Akteure sowie internationale Reaktionen darauf belasten die Handelsbeziehungen weltweit.

Die Sanktionen gegen den Iran und Russland machen es für die PALFINGER AG schwierig, das dort vorhandene Marktpotenzial zu nutzen. Die aktuellen US-Einfuhrbeschränkungen und angedachte Einfuhrabgaben beziehen sich in erster Linie auf den Rohstoffimport von Stahl und Aluminium. Weitere US-Sanktionen, beispielsweise gegen Russland, und etwaige Gegenmaßnahmen betroffener Staaten können darüber hinaus direkte Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette und Absatzmärkte haben.

Ungleich schwieriger stellt sich die Lage in Südamerika, vor allem in Brasilien, dar. Zu Beginn des Jahres 2018 zeichneten sich ein Ende der Talfahrt am südamerikanischen Markt und eine Erholung der wirtschaftlichen Lage ab. Das Ergebnis der brasilianischen Präsidentschaftswahl Ende Oktober 2018 und die damit absehbare Zäsur der Demokratie lässt jedoch neue soziale Unruhen befürchten. Ein kurz bis mittelfristiger wirtschaftlicher Aufschwung ist somit als äußerst unwahrscheinlich zu erachten. Auch das anhaltend angespannte Verhältnis der Europäischen Union zu Russland sowie die prekäre politische Situation im Nahen Osten und in Afrika beeinflussen die Auftragslage der PALFINGER AG. Die internationalen Sanktionen gegen Russland konnten durch lokale Wertschöpfung weitgehend abgefedert werden, jedoch beeinträchtigen diese Sanktionen das Wachstum und das Investitionsklima im Land. Der Markt in China ist erwartungsgemäß stabil, dennoch sind Restriktionen in der Marktbearbeitung vorhanden, die die Ausschöpfung der Potenziale einschränken.

Im Marinegeschäft ist die Abhängigkeit von der Öl- und Gasindustrie eines der Hauptrisiken. Zudem hat der Rückgang des Marktvolumens zu einem Überbestand an Fertigprodukten am Markt geführt. Die steigende Nachfrage nach Erdöl und die dennoch vorherrschende Uneinigkeit in Bezug auf die Fördermengenanpassung resultierten 2018 in steigender Nachfrage im maritimen Servicegeschäft. Dieser Aufwärtstrend ist vor allem in den USA sowie Brasilien als nachhaltig einzustufen, während sich in Europa bis Jahresende keine stabile Entwicklung abzeichnet. Darüber hinaus gestalten sich die im Jahr 2016 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen im Segment SEA umfangreicher als erwartet und dämpfen das operative Ergebnis (EBIT) signifikant.

Die PALFINGER AG setzt in ausgewählten Bereichen auf strategische Partnerschaften. In diesem Zusammenhang werden hohe Ansprüche an eine Übereinstimmung der jeweiligen Werte gestellt. Derartige Verflechtungen mit anderen Unternehmen bieten der PALFINGER AG die Möglichkeit, auf bestehendes Know-how zuzugreifen bzw. sind diese in einigen Regionen notwendig, um Zugang zu lokalen Märkten zu erhalten. Die Abhängigkeit in Bezug auf Performance, Integrität und Loyalität der Partner stellt ein wesentliches Kooperationsrisiko dar.

STRATEGISCHE RISIKEN

Strategie

Die strategischen Leitlinien Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung wurden weiterentwickelt und im Jahr 2017 um die Säule PALFINGER 21st ergänzt. Durch das veränderte Vorstandsteam wurde die strategische Ausrichtung neu akzentuiert. Nach den zahlreichen Akquisitionen in den vergangenen Jahren liegt der Schwerpunkt nun auf der Integration dieser Unternehmen und auf organischem Wachstum.

Produktportfolio

Für die erfolgreiche Entwicklung des Konzerns ist die Weiterführung der laufenden Integrationsprojekte in den entsprechenden Produktdivisionen entscheidend. Synergiepotenziale werden laufend identifiziert und schrittweise gehoben.
Im Projektgeschäft des Segments SEA und des Bereichs Eisenbahnsysteme (Segment LAND) stellen die Abhängigkeit von einer kleinen Anzahl umsatzstarker Kunden (Klumpenrisiko) sowie volatile Auftragseingänge wesentliche Risiken für die PALFINGER AG dar. Um diesen entgegenzuwirken, strebt die PALFINGER AG eine Diversifizierung innerhalb der entsprechenden Geschäftsbereiche und Produktdivisionen an.

Organisation und Kultur

Die PALFINGER AG forciert unverändert die Initiativen zur organisatorischen Neuausrichtung und zur Standardisierung und Optimierung der Kernprozesse. Neben der Überarbeitung des internen Steuerungssystems und der Etablierung einer konzernweit einheitlichen Systemlandschaft ist vor allem die nachhaltige Senkung der Kosten eines der gesteckten Ziele. In diesem Sinne wird in einzelnen Geschäftsbereichen die strategische Ausrichtung hinterfragt und es kommt zu Änderungen in der Unternehmensstruktur. Vor allem die Komplexität und die weitreichenden Auswirkungen dieser Vorhaben auf die Geschäftstätigkeit stellen für die PALFINGER AG zentrale Risiken dar. Etwaige Verzögerungen führen unverzüglich zu einer Erhöhung der Durch-laufzeit der Projekte und belasten das EBIT.
Die Expansionsstrategie der vergangenen Jahre, z.B. in Richtung BRIC-Märkte, bringt für die Organisation auch kulturelle Herausforderungen mit sich. Es bedarf der Offenheit und Bereitschaft andere Arbeitsweisen und Kulturen zu erkennen, zu verstehen und vor allem zu akzeptieren. Zudem stellen sprachliche Barrieren eine Herausforderung dar.

Compliance

Als international agierendes Unternehmen ist die PALFINGER AG in seinem Handeln nicht nur an die österreichische Gesetzgebung gebunden, sondern auch an eine Vielzahl internationaler Normen sowie die Rechtsprechung und Vorschriften jener Staaten, in denen der Konzern tätig ist. Diesbezügliche Compliance-Risiken liegen vor allem in der Sichtung und Einhaltung aller entsprechenden Vorgaben. Etwaige Verstöße können teils hohe Strafzahlungen nach sich ziehen und zu Nachteilen am Geld- und Kapitalmarkt führen. Überdies drohen Reputationsschäden.

INTERNE RISIKEN DER WERTSCHÖPFUNG

Entwicklung

Durch disruptive Technologien wird die PALFINGER AG mit einer Vielzahl an Änderungen konfrontiert, die aus anderen Branchen auf den Maschinenbau übertragen werden. Der Trend der Digitalisierung birgt für die PALFINGER AG gleichermaßen Chancen und Risiken. In diesem Zusammenhang besteht die Herausforderung, stets einen Überblick über den aktuellen Entwicklungstand zu haben und diejenigen Lösungen auszuwählen und weiterzuentwickeln, die für die PALFINGER AG und seine Kunden vielversprechend sind. Um möglichst exakt zu verstehen, welche Ansprüche Kunden an PALFINGER Produkte stellen, ist die direkte Kommunikation mit den Anwendern und den Vertriebspartnern von fundamentaler Bedeutung. Damit einhergehend muss die PALFINGER AG weitere Innovationen auf den Markt bringen, um seine Position als Markt- und Innovationsführer langfristig absichern zu können. Infolgedessen steigt für die PALFINGER AG das Risiko, Entwicklungsinitiativen zu starten, die sich langfristig als nicht erfolgreich herausstellen.

Beschaffung

Der hohe Auftragsstand in den europäischen Fertigungs- und Montagewerken, gekoppelt mit Lieferschwierigkeiten bei extern beschafften Materialien stellt die PALFINGER AG vor die Herausforderung, eine stabile Lieferkette zu gewährleisten. Bedingt durch die hohe Wertschöpfungstiefe können zudem Produktionsunterbrechungen in den internen Zulieferwerken die Lieferfähigkeit beeinträchtigen.
Bei Materialien von strategischer Bedeutung wird verstärkt darauf geachtet, eine langfristige Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Dies geschieht vor allem durch die Implementierung multipler Beschaffungsmöglichkeiten.
Überdies waren im Berichtsjahr 2018 die Themen Qualität und Preis in der Beschaffung von entscheidender Bedeutung. Lieferanten werden im Rahmen der Lieferantentwicklung aktiv unterstützt, noch bessere Leistung zu erbringen. Somit wird vor allem dem Risiko von Lieferausfällen vorgebeugt. Zur Überwachung der Leistungen hat die PALFINGER AG spezielle Auswahlverfahren, Risikomanagement- und Lieferantenmanagementsysteme implementiert.

Produktion

Da wesentliche Wertschöpfungsstufen in der Fertigung und Montage liegen, würde eine längere Produktionsunterbrechung an einem Standort das Ergebnis von der PALFINGER AG erheblich beeinflussen.
Durch detaillierte Analysen und daraus abgeleitete Maßnahmen, wie Erneuerung des Maschinenparks, Einführung von Total-Productive-Maintenance(TPM)-Prozessen und Optimierung des Produktionssystems, wird dieses Risiko kontinuierlich minimiert. Die PALFINGER AG unterstützt seine Position als Marktführer durch gleichbleibend hohe Qualität von Produkten und Dienstleistungen. Das Unternehmen verfügt über ein Qualitätsmanagement nach ISO 9001. Trotz dieser systematischen Gestaltung können Risiken aus Produkthaftungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Im Falle von Qualitätsmängeln werden diese im Sinne der Kunden bereinigt. Möglicherweise daraus entstehende Verluste werden durch Versicherungen abgedeckt. Ein entstehender Imageschaden wäre allerdings ein beträchtliches Risiko für das Unternehmen.
Risiken bestehen in Hinblick auf Betriebsstörungen, wie Unterbrechungen in der Energieversorgung, technisches Versagen, Feuer, Explosion und sonstige Störfälle. Verluste aus derartigen Betriebsunterbrechungen sind ebenfalls durch Versicherungen angemessen abgedeckt.

INTERNE RISIKEN DER UNTERSTÜTZENDEN PROZESSE

Finanz- und Rechnungswesen

Die PALFINGER AG hat die gute wirtschaftliche Situation dazu genutzt, die Kapitalstruktur zu verbessern, um für eine eventuelle Abschwächung der Konjunktur bestmöglich gerüstet zu sein. Eine Verschlechterung des ökonomischen Umfelds könnte Kapitalbeschaffungsaktivitäten am Finanzmarkt erschweren. Die Möglichkeit, wesentliche Wachstumsprojekte aus Eigenmitteln zu finanzieren, könnte sich daher als Wettbewerbsvorteil herausstellen.

In Zusammenhang mit der unterschiedlichen Dynamik der Wirtschaftsentwicklung in Europa, Südamerika und Asien muss auch zukünftig mit Forderungsausfällen gerechnet werden. Das Forderungsmanagement der PALFINGER AG hat das Ziel, mögliche Kreditrisiken bereits im Vorfeld zu reduzieren. Vereinbarte Zahlungskonditionen basieren auf wirtschaftlichen Informationen über die Abnehmer. Mögliche Zahlungsausfälle werden zusätzlich begrenzt, indem einzelne Forderungen durch Kreditversicherungen abgedeckt werden.
Die internationale Geschäftstätigkeit bewirkt komplexe Liquiditäts-, Zins- und Fremdwährungsrisiken. Die Steuerung erfolgt gebündelt im Bereich Treasury, wo alle diesbezüglichen Informationen aus dem gesamten Konzern zusammenlaufen.

Liquiditätsrisiko

Ein systemunterstütztes, unternehmensweites Cash-Reporting garantiert die notwendige Transparenz, um einen effizienten Einsatz der Finanzmittel steuern zu können. Die Mittel- bis Langfristplanung bildet die Basis für eine frühzeitige Abstimmung des Liquiditätsbedarfs mit den Finanzierungspartnern.
Die Betriebsmittel- und langfristigen Finanzierungen werden durch die Treasury-Abteilung über interne Finanzierungen den Konzerngesellschaften zur Verfügung gestellt. Durch Cash-Pooling und ein zentrales Clearing erfolgt ein konzerninterner Finanzausgleich. Der operative Cashflow dient zur Abdeckung des konzerninternen Finanzierungsbedarfs. Überschüssige Liquidität wird zur Reduktion von Finanzverbindlichkeiten verwendet. Als Liquiditätsreserve hält die PALFINGER AG fest zugesagte Kreditlinien vor. Im Durchschnitt belaufen sich diese unausgenutzten Finanzierungsreserven auf über 20 Prozent der Nettofinanzverschuldung. Das langfristige Finanzierungsportfolio beinhaltet bilaterale Bankkredite, Schuldscheindarlehen und Beteiligungsfinanzierungen. Die Höhe der Kreditlimits und der Refinanzierungskosten ist abhängig von der Einschätzung der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens. Aus diesem Grund pflegt die PALFINGER AG mit seinen Kernbanken eine transparente, partnerschaftliche Geschäftsbeziehung

Fremdwährungsrisiko

Durch Verkäufe, Einkäufe und Finanzverbindlichkeiten in anderen Währungen als der Hauswährung entsteht für die PALFINGER AG ein Fremdwährungsrisiko. Das hohe Ausmaß lokaler Wertschöpfung an den PALFINGER Standorten begrenzt dieses Fremdwährungsrisiko im Konzern. Des Weiteren sind sogenannte „natürliche Hedges“ vorhanden, also ein Ausgleich einer Zahlungsverpflichtung mit einem Zahlungseingang aus dem operativen Geschäft (Verkaufserlös) in derselben Währung; diese reduzieren das Währungsrisiko zusätzlich.
Durch die Lieferung von Fertigprodukten und Komponenten primär von Europa nach Nordamerika, Südamerika, Asien und Russland ergeben sich Risikopositionen vor allem im USD, BRL und RUB, die nicht durch natürliche Hedges gedeckt sind. Diese Risikopositionen werden analysiert, überwacht und durch die Umsetzung der entsprechenden Sicherungsstrategie limitiert. In regelmäßigen Meetings mit dem Finanzvorstand wird die Sicherungsstrategie besprochen und bei Bedarf angepasst.
Projektbezogene Währungsrisiken vor allem im Marine- und Offshore-Bereich werden – sofern eine Fakturierung nicht in lokaler Währung möglich ist – auf Basis einer projektbezogenen Sicherungsstrategie an das zentrale Treasury weitergegeben und abgesichert.

Bei der Absicherung orientiert sich die PALFINGER AG ausschließlich am Grundgeschäft. Dadurch ist gewährleistet, dass durch den Einsatz von Finanzgeschäften Risiken reduziert und nicht zusätzlich geschaffen werden. Bei den Finanzgeschäften handelt es sich ausschließlich um Derivate, die von der PALFINGER AG selbständig bewertet und verbucht werden können. Im Wesentlichen werden Devisenterminkontrakte und Währungsswaps zur Absicherung dieser Risiken eingesetzt.

Zinsrisiko
Das Zinsänderungsrisiko wird über das Konzern-Treasury zentral für die gesamte PALFINGER Gruppe gesteuert. Durch den gestiegenen Finanzierungsbedarf der vergangenen Jahre erhöhte sich der Einfluss von Zinsänderungen auf das Finanzergebnis der PALFINGER Gruppe. Aus diesem Grund hat die Absicherung von Zinsänderungsrisiken an Bedeutung gewonnen. Das Änderungsrisiko variabler Zinsen wird durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps) begrenzt und in Finanzierungen mit fixen Zinsen getauscht. Die zentrale Treasury-Abteilung hat 2018 das niedrige Zinsniveau genutzt, um die Zins- und Kapitalbindung des Finanzierungsportfolios zu verlängern. Das im Jahr 2018 abgeschlossene Schuldscheindarlehen wurde vorzugsweise mit Fixzinsvereinbarungen und langen Laufzeiten abgeschlossen.

Risiken in der Bilanzerstellung
Die notwendige Verwendung von Schätzungen und die Ermessensspielräume in den Bereichen der nicht-finanziellen Vermögenswerte, aktiven latenten Steuern, Vorrats- und Forderungsbewertungen, Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen haben eine unmittelbare Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage. Die stetig steigenden Anforderungen der Kontrollorgane erhöhen den Komplexitätsgrad der Finanzberichterstattung.
Durch die bilanzielle Einbeziehung von Akquisitionen und die dabei erforderliche Beurteilung von Sachverhalten können Einschätzungsrisiken entstehen. Die Zusammenführung von unterschiedlichen Buchungslogiken birgt ein gewisses Ausweisrisiko.
Ein Konzernhandbuch, in dem die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze bei der PALFINGER AG definiert sind, stellt einen standardisierten Prozess sicher und minimiert somit das Risiko unterschiedlicher Vorgehensweisen im Konzern.
In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes Internes Kontrollsystem integriert. Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip sind implementiert. Überprüfungen durch die Interne Revision und den Wirtschaftsprüfer stellen sicher, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden.

Geschäftsbezogene Risiken
Bei Kaufpreisallokationen im Rahmen von Unternehmenserwerben werden Annahmen über die Existenz und die Bewertung von übernommenen Vermögenswerten (vor allem immateriellen Vermögenswerten), Schulden und Eventualschulden getroffen. Zudem werden bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Zuge der Kaufpreisallokation Annahmen, vor allem über die Cashflows und den Diskontierungssatz, getroffen.
Bei einer dramatischen Verschlechterung der Marktsituation besteht das Risiko, dass einzelne immaterielle Wirtschaftsgüter an eine geänderte Bewertung (Impairment) angepasst werden müssen oder Investitionen sich nicht wie geplant amortisieren.
Eine routinemäßige Überprüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 sowie des Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2018 gemäß Rechnungslegungs-Kontrollgesetz durch die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) ergab einen substanziellen Anpassungsbedarf des Firmenwerts der CGU Business Area Marine. Die Konsequenz daraus war ein Kapitalzuschuss iHv 100 Mio. EUR an die Palfinger Marine GmbH sowie eine Abwertung der Anteile iHv 12,4 Mio. EUR zum 31.12.2018. Die Entwicklung des verbleibenden Firmenwerts hängt insbesondere von den Fortschritten im Rahmen der Restrukturierung, der Entwicklung des Offshore-Marktes und der Ölpreis- sowie Währungskursentwicklung ab. Eine nachhaltige Verschlechterung könnte ein Impairment erforderlich machen.

Durch die Beteiligung am SANY-Lifting-Business im Jahr 2014 wird zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 ein Anteil an einem equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von 121,4 Mio. EUR ausgewiesen. Der Unternehmensanteil besitzt einen Firmenwert in Höhe von 64,9 Mio. EUR. Die Werthaltigkeit des Firmenwerts ist von der Entwicklung der chinesischen Wirtschaft und dem Erfolg der Internationalisierungsstrategie des Geschäftsfelds abhängig. In China ist insbesondere die Entwicklung der Bauwirtschaft wesentlich für die Werthaltigkeit dieses Anteils verantwortlich. Dabei spielen die voranschreitende Urbanisierung und die dadurch notwendigen Infrastrukturprojekte eine maßgebliche Rolle. In den internationalen Märkten bestehen unterschiedliche politische und makroökonomische Risiken, die die Werthaltigkeit des Anteils an dem SANY-Lifting-Business beeinflussen können.
Durch die voranschreitende Internationalisierung und die steigende Volatilität auf den Währungsmärkten ist das Fremdwährungsrisiko in der PALFINGER Gruppe gestiegen. Die PALFINGER AG verfolgt hier eine konsequente Hedgingstrategie und versucht diese Währungsrisiken bestmöglich abzusichern. Bei der Absicherung müssen Einschätzungen über die zukünftigen Zahlungsströme getroffen werden, die mit Unsicherheiten behaftet sind. Bei der Bilanzierung von Hedges wird die Annahme getroffen, dass diese Zahlungsströme mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten werden.

Personal
Die PALFINGER AG sieht seine Mitarbeiter als den wesentlichen Erfolgsfaktor für die Erreichung seiner Ziele. Auf-grund lokaler und demografischer Entwicklungen kann die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal eingeschränkt sein. Die PALFINGER AG versucht durch Lehrlingsprogramme, die kontinuierliche Entwicklung von Führungskräften sowie mit flexiblen Arbeitszeitmodellen die Attraktivität als Arbeitgeber vor allem auch in Wachstumsregionen zu steigern. Immer kürzer werdende Veränderungszyklen durch disruptive Technologien bzw. Innovationen – Cloud, Social Media, Big Data und Analytics, Mobilität, Robotics oder künstliche Intelligenz – fordern die Veränderungsbereitschaft der Mitarbeiter.

Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)
Die meisten Prozesse im Unternehmen sind IKT-unterstützt. Vor allem operative und strategische Managemententscheidungen sind von Informationen abhängig, die von diesen Systemen generiert werden. Ein Ausfall dieser Systeme und Prozesse stellt ein Risiko dar. Intensive Schulungen können kurzfristig höhere Kosten verursachen. Interne und externe Fachkräfte sorgen dafür, dass die konzernweite IKT-Infrastruktur gewartet und weiter optimiert wird. Ein erhöhtes Engagement in China rückt das Thema IKT-Security noch weiter ins Zentrum. Die PALFINGER AG implementierte technische Sicherheits- und Schutzmaßnahmen, um Risiken des Datenmissbrauchs und des Datenverlustes zu minimieren. EU-Verordnungen und landesspezifische Gesetze erfordern weitere Maßnahmen zum Thema Datenschutz etwa im Bereich von personenbezogenen Daten.
Vorfälle in der jüngeren Vergangenheit haben verdeutlicht, dass international agierende Unternehmen vermehrt zur Zielscheibe von Cyberkriminalität werden. Die daraus resultierenden Risiken sind vielfältig. Sie reichen von Phishing Mails über Datendiebstahl bis hin zu Erpressungsversuchen mittels Verschlüsselung von Unternehmensdaten.
Im Geschäftsjahr 2018 wurde die PALFINGER AG selbst Ziel solcher Angriffe, die jedoch keinen wesentlichen Schaden verursachten. Die PALFINGER AG richtete eine zentrale Stelle für Datensicherheit ein, die die globale Implementierung von Schulungen, Newslettern, forensischen Untersuchungen etc. koordiniert. Das Interne Kontrollsystem und die unterstützende IT werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Zusammenfassung
Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Risiken der PALFINGER Gruppe überschaubar sind und durch entsprechende Maßnahmen gemanagt werden können. Ein Fortbestand des Konzerns ist aus heutiger Sicht jedenfalls gesichert.

C. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Der österreichische Standort Köstendorf der Palfinger Europe GmbH wurde als Forschungs- und Entwicklungszentrum definiert. Aus diesem Grund gibt es in der PALFINGER AG keinen Bericht bezüglich Forschung und Entwicklung.

D. Bericht über IKS und RMS im Hinblick auf Rechnungslegungsprozesse

Das Interne Kontrollsystem ist integraler Bestanteil des unternehmensweiten Risikomanagements. Es stellt die Gesamtheit aller organisatorischen Grundsätze, Maßnahmen und Kontrollen im Unternehmen dar, um die Einhaltung von Richtlinien und die Abwehr von Fehlern und Schäden, die durch eigenes Personal oder Dritte verursacht werden können, zu gewährleisten.

RISIKOBEURTEILUNG
Das Risikomanagementsystem, die Risikoidentifikation und -beurteilung werden im Risikobericht erläutert.

KONTROLLMASSNAHMEN
Aus Gruppensicht sind die wesentlichen rechnungslegungsbezogenen Kontrollen definiert, die in den lokalen Prozessen umzusetzen sind. Die Implementierung der Schlüsselkontrollen wird quartalsweise berichtet. Die lokale Geschäftsführung hat die Verantwortung, bei Bedarf weitere Kontrollen zu definieren. Dadurch wird gewährleistet, dass neben Standardprozessen auch kurzfristig auftretende Risiken berücksichtigt werden.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION
Auf den Rechnungslegungsprozess bezogen sind die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze in einem Konzernhandbuch festgehalten, das laufend aktualisiert wird und zwingend von den lokalen Einheiten umzusetzen ist. Ein gruppenweit standardisiertes monatliches Berichtssystem mit automatischer Schnittstelle aus dem ERP-System garantiert dem Führungsteam einen Überblick über die Entwicklung der Gruppe. An den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wird jährlich über das Kontrollsystem berichtet.

ÜBERWACHUNG
Quartals- und Halbjahresabschlüsse werden konsolidiert und Halbjahresabschlüsse vom Wirtschaftsprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die enge Zusammenarbeit mit dem Konzernabschlussprüfer, der durch sein internationales Netzwerk einheitliche Prüfungsstandards garantiert, stellt eine umfassende und effiziente externe Prüfung der Abschlüsse sicher. Die Informationen des internen und externen Rechnungswesens basieren auf derselben Datenbasis und werden monatlich für das Berichtswesen abgestimmt.
Die Angemessenheit des Internen Kontrollsystems der PALFINGER AG wurde mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats besprochen. Es wird ständig daran gearbeitet, Wirksamkeit, Effizienz und Genauigkeit des gesamten Systems zu erhöhen. Die Überwachung des Internen Kontrollsystems erfolgt durch regelmäßige Berichterstattung im Prüfungsausschuss und durch Überprüfung durch Corporate Risk Management, das eng mit den verantwortlichen Vorständen und Geschäftsführern zusammenarbeitet.

E. Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

Das Grundkapital der PALFINGER AG beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 37.593.258 Euro und ist eingeteilt in 37.593.258 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede PALFINGER Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Zum 31. Dezember 2018 hielt die PALFINGER AG keine eigenen Aktien.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte der PALFINGER Aktien und deren Übertragung, auch aus Vereinbarungen zwischen Aktionären, sind der PALFINGER AG nicht bekannt. Es existieren keine PALFINGER Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Zum 31. Dezember 2018 war die Familie Palfinger direkt bzw. indirekt mit rund 59 Prozent an der PALFINGER AG beteiligt. Etwa 7,5 Prozent der Aktien wurden von der chinesischen SANY-Gruppe gehalten, dies über die deutsche SANY Germany GmbH. Der sich im Streubesitz befindliche Anteil der PALFINGER Aktien betrug rund 33,5 Prozent.

In der PALFINGER Gruppe besteht kein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, bei dem ein Mitarbeiter das Stimmrecht für seine Anteile an der PALFINGER AG nicht unmittelbar ausübt. Es bestehen keine Satzungsbestimmungen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Änderung der Satzung hinausgehende Regelungen enthalten.

In den Vereinbarungen betreffend Schuldscheindarlehen sind „Change of Control“-Klauseln enthalten.

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der PALFINGER AG und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Salzburg, am 6. Februar 2019

Der Vorstand

Ing. Andreas KLAUSER eh Dr. Felix STROHBICHLER eh DI Martin ZEHNDER, MBA eh

4. BESTÄTIGUNGSVERMERK *)

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

PALFINGER AG, Bergheim bei Salzburg,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Titel	Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen
Risiko	Im Jahresabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2018 sind die Anteile an verbundenen Unternehmen mit 354 Mio € ausgewiesen, wovon die Anteile an der Palfinger Marine GmbH, nach einer außerplanmäßigen Abschreibung von 12,4 Mio. € zum Stichtag 95,2 Mio € betragen. Wenn Anhaltspunkte für einen wesentlich gesunkenen beizulegenden Wert von Beteiligungen vorliegen, sind diese im Rahmen einer Beteiligungsbewertung zu überprüfen und bei voraussichtlich dauernder Wertminderung verpflichtend abzuschreiben. Die Ermittlung des beizulegenden Wertes hat mit angemessenen Annahmen im Lichte des unternehmensrechtlichen Vorsichtsprinzips zu erfolgen. Dabei sind auch wesentliche Beteiligungen in der unmittelbaren Tochtergesellschaft, die von möglichen Wertminderungen ebenfalls betroffen sein könnten, miteinzubeziehen. Diese Beteiligungen sind in der Segmentberichterstattung der CGU Marine Business zugeordnet. Aufgrund des Impairments der GCU Business Area Marine im IFRS-Konzernabschluss liegen solche Anhaltspunkte vor, sodass umfangreiche Bewertungen dieser direkten und indirekten Tochtergesellschaften durchgeführt wurden, um die Werthaltigkeit der unternehmensrechtlichen Beteiligungsansätze zu überprüfen. Als Ergebnis dieser nach KFS BW 1- Fachgutachten zur Unternehmensbewertung des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer in Österreich durchgeführten Beteiligungsbewertungen musste die direkte Tochtergesellschaft Palfinger Marine GmbH wesentliche Abschreibungen an ihren verbundenen Unternehmen Palfinger Marine Safety AS und der Palfinger Marine Norway AS vornehmen, was zu einer außerplanmäßigen Abschreibungen im Jahresabschluss der PALFINGER AG bei den Anteilen an der Palfinger Marine GmbH in Höhe von 12,4 Mio € geführt hat. Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen, erfordert wesentliche Annahmen und Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zur Beurteilung, ob eine Wertminderung zum Geschäftsjahresende vorliegt sowie gegebenenfalls zur Quantifizierung solcher Wertminderungen. Das wesentliche Risiko besteht dabei in der Schätzung der zukünftigen Cash-Flows der Tochterunternehmen, welche zur Feststellung der Werthaltigkeit dieser Bilanzpositionen herangezogen werden. Diese Cash-Flow Schätzungen beinhalten Annahmen, die von zukünftigen Markt- und Wirtschaftsentwicklungen sowie den Auswirkungen der Restrukturierungsmaßnahmen im Bereich des Marine Business beeinflusst werden. Dabei sind neben den Umsatz- und Absatzplänen insbesondere die Ergebnisauswirkungen der bereits umgesetzten sowie der geplanten Kosteneinsparungspotenziale wesentliche Einflussfaktoren in

	den zugrundeliegenden Annahmen. Auch die zeitliche Umsetzung dieser Restrukturierungsmaßnahmen kann die Bewertungen wesentlich beeinflussen. Die Angaben der Gesellschaft zu den Anteilen an der Palfinger Marine GmbH und deren Bewertungen sind im Jahresabschluss der PALFINGER AG im Anhang in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, in den Erläuterungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Anlagespiegel und im Beteiligungsspiegel zum 31. Dezember 2018 erläutert.
Adressierung im Rahmen der Abschlussprüfung	Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahmen und Schätzungen des Managements kritisch hinterfragt und dabei unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt: • Überprüfung der durchgeführten Beteiligungsbewertungen, insbesondere für die wesentlichsten Konzerntochtergesellschaften (CGU Business Area Marine) Palfinger Marine Safety AS, Norwegen und Palfinger Marine Norway AS, Norwegen sowie für die Palfinger Marine GmbH nach UGB, basierend auf den subjektiven Unternehmenswerten, die nach anerkannten Bewertungsverfahren nach einer Discounted-Cashflow-Methode ermittelt wurden. • Prüfung der angewandten Methodik, der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Beteiligungsbewertungen nach den Anforderungen der KFS BW 1 sowie Plausibilisierung der Diskontierungssätze unter Beiziehung von unseren Bewertungsspezialisten sowie von externen Bewertungsexperten, die eine kritische Durchsicht der wesentlichsten Bewertungen durchgeführt haben. • Durchsicht der genehmigten Planungsunterlagen sowie Plausibilisierung und Analyse der wesentlichen Wertetreiber im geänderten Impairmenttest 2017 und im Impairmenttest 2018 (Umsatz, Aufwendungen, Investitionen, Veränderungen im Working Capital, und Auswirkungen der umgesetzten und geplanten Restrukturierungsmaßnahmen), um die Angemessenheit dieser Planungen, die sich für das gesamte Marine Business ergeben, zu verifizieren. • Überprüfung, ob die Annahmen des Managements ident sind mit den Annahmen und Schätzungen für den Impairmenttest gemäß IAS 36 auf Konzernebene. • Durchführung einer Risikoanalyse in Form von Sensitivitätsanalysen und Downside-Bewertungsszenarien, die sich aus dem Impairmenttest 2018 nach IAS 36 für das CGU Marine Business auf Konzernebene ergeben. • Prüfung der Angemessenheit der im Geschäftsjahr 2018 durchgeführten außerplanmäßigen Abschreibungen und deren Erläuterungen im Jahresabschluss und im Lagebericht.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter
und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 7. März 2018 als Abschlussprüfer gewählt bzw. bestellt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2008 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Diether Dämon.

Salzburg, am 6. Februar 2019

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Gerhard Schwartz eh
Wirtschaftsprüfer

Mag. Diether Dämon eh
Wirtschaftsprüfer

*) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

FINANZKALENDER 2019

19. Februar 2019	**Bilanzpräsentation**
10. März 2019	**Record Date Hauptversammlung**
15. März 2019	**Termin für Depotbestätigung**
20. März 2019	**Hauptversammlung**
22. März 2019	**Ex-Dividendentag**
25. März 2019	**Record Date Dividende**
26. März 2019	**Dividendenzahltag**
30. April 2019	**Veröffentlichung 1. Quartal 2019**
30. Juli 2019	**Veröffentlichung 1. Halbjahr 2019**
29. Oktober 2019	**Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2019**

Weitere Termine wie Messen oder Roadshows werden im Finanzkalender auf der Website angekündigt.

Investoren und Interessenten, die regelmäßig über Neuigkeiten der PALFINGER Gruppe informiert werden wollen, haben auf der Website (www.palfinger.ag) die Möglichkeit, sich für das Infoservice zu registrieren. Die PALFINGER Investor Relations App steht ebenfalls auf der Website sowie in den gängigen App Stores zum Download zur Verfügung.
www.palfinger.ag/de/investoren; www.palfinger.ag/de/investoren/ir-service

Unter der Domain i-report.palfinger.ag finden Sie die digitale Version des integrierten Geschäftsberichts sowie die Möglichkeit zum Download.
i-report.palfinger.ag

PALFINGER AG
Lamprechtshausener Bundesstraße 8
5101 Bergheim, Österreich
www.palfinger.ag

PALFINGER